



HERM. A. HESSE

BAUMSCHULEN · WEENER (EMS)

RUF 117

Haupt-Katalog 1958/59

Mit dem Erscheinen dieses Hauptkataloges 1958/59 verlieren alle früheren ihre Gültigkeit



Autostraßen-Karte von Nordwest-Deutschland

Ein alphabetisches Verzeichnis aller in diesem Hauptkatalog erwähnten deutschen und botanischen Pflanzennamen finden Sie am Schluß des Kataloges. Es möge Ihnen den Gebrauch des Kataloges erleichtern.



HAUPTKATALOG 1958/59



HERM. A. **HESSE**

BAUMSCHULEN (23) WEENER (EMS)

Ostfriesland — Nordwest-Deutschland

Winterharte Freilandpflanzen aller Art
für Garten und Park, Siedlung und Windschutz,
Sportplatz, Friedhof, Straße und Forst

Inhaber: Wolfg. u. O. von Cölln

Bankverbindungen:
Bremer Landesbank, Bremen, Konto - Nr. 3054
Sparkasse (Zweckverbandssparkasse) Weener-Holthusen
Weener (Ems)
Postscheckkonto: Hannover 1342
Drahtanschrift: Hesse Baumschulen Weener
Postschließfach 41
Fernruf: Weener (Ems) 117







Vom BdB anerkannte Qualitätsbaumschule

Zum Geleit!

Wie alljährlich, rechtzeitig zur neuen Pflanzperiode, tritt auch in diesem Jahre unser neuer H E S S E - K A T A L O G wieder die Reise in alle Welt an und zwar als 79. Jahrgang.

Der aufmerksame Leser wird sofort feststellen, daß die Ausstattung des Kataloges mit Bildern, und auch die Beschreibung der Pflanzen wesentlich erweitert wurde, womit wir unserer verehrten Kundschaft einen kleinen Dank abstatten möchten für die Treue, die sie uns auch im vergangenen Jahre gehalten hat.

Als Neuerung, angedeutet durch das Randzeichen 🏠, wird der interessierte Pflanzenkäufer zuverlässige Angaben finden über Bodenansprüche, Kultur und Verwendung der angebotenen Pflanzen, die ihn vor Fehlkäufen schützen möchten. Außerdem sind an verschiedenen Stellen des Kataloges Zusammenstellungen nach bestimmten Gesichtspunkten eingestreut, die sich ebenfalls zur Erleichterung der Auswahl aus den oft übergroßen Sortimenten anbieten wollen.

Neben Obstgehölzen, neuerdings einschließlich Weinreben, und dem sehr umfangreichen Rosen-Sortiment, finden Sie wie von alters her auch Nadelhölzer, Laubhölzer mit Immergrünen, Schlinger und Blütenstauden mit Farnen und Ziergräsern. Die Möglichkeit, in unseren Baumschulen sämtliche winterharten Freilandpflanzen kaufen zu können, bietet viele Vorteile bei Einkauf und Versand.

Den Jungpflanzen zur Weiterkultur, für Forst, Windschutz und Hecken, widmen wir, was Sortiment und Qualität angeht, schon immer unsere besondere Sorgfalt. Die hiesigen günstigen Bodenverhältnisse sichern beste Faserbewurzelung und entsprechend sicheres Anwachsen.

Wir danken unserem weiten Kundenkreis aufrichtig für das uns seither entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dies uns auch fernerhin durch recht rege Geschäftsverbindung zu erhalten. Wir bleiben stets bemüht, durch reelle Belieferung unsere Leistungsfähigkeit und die Güte unserer Ware unter Beweis zu stellen.

Weener (Ems), im Herbst 1958

HERM. A. HESSE
B a u m s c h u l e n
Weener (Ems)
Kommandit-Gesellschaft

Obst

Obstsortiment

Assortiment d'Arbres Fruitiers – Collection of Fruit-Trees

Bei sämtlichen hier angebotenen Obstgehölzen handelt es sich um sorgfältig verpflanzte Ware, die den Gütebestimmungen des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) entspricht.

Vor Neuanlage einer Erwerbsobstpflanzung wende man sich wegen der Sortenwahl an die örtlich zuständige Landwirtschafts- oder Bauernkammer, wo die Erfahrungen der Praxis in bezug auf Bewährung der einzelnen Sorten niedergelegt sind. Dort ist auch Auskunft zu erlangen über staatliche Zuschüsse für Neuanpflanzungen.

Neben dem großen wirtschaftlichen Wert der Obstgehölze als Fruchtspender zum Rohessen, zum Einwecken, zur Marmelade-Bereitung und zur Fruchtsaft-Herstellung sollte man alle Obstgehölze auch als

BLÜTENGEHÖLZE

mehr beachten.

In jedem Garten lassen sich Obstgehölze bei der Bepflanzung mit eingliedern und überall werden sie durch die Schönheit ihrer Blüte gefolgt von willkommener Fruchtbarkeit überraschen.

Praktische Winke zum Erfolg!

Jede Pflanzgrube muß so geräumig sein, daß die Wurzeln bequem darin Platz haben.

Nach dem Ausheben der Pflanzgrube für Obstbäume wird der Stützpfahl so eingeschlagen, daß er an der Südseite des zu pflanzenden Baumes zu stehen kommt, um diesen vor zu starker Sonnenbestrahlung zu schützen.

Die Erde wird, wo erforderlich, zweckmäßig mit feuchtem Torfmull vermischt und aufgelockert.

Die Wurzeln werden entsprechend dem Kronenrückschnitt eingekürzt, Bruchstellen sauber gerade geschnitten.

Der Baum wird vorteilhaft auf einen kleinen Hügel gepflanzt, damit er nach dem Senken des Erdreichs die richtige Standhöhe — Veredelungsstelle etwa 10 cm über der Erde — erlangt hat. Die Erde muß allseits fest an die Wurzeln gebracht werden, Hohlräume dürfen nicht entstehen. Der Boden wird dann fest angetreten und tüchtig eingeschlämmt.

Abdecken der Baumscheibe mit strohigem Dünger, Torfstreu, Laub oder dergl. verhindert das Austrocknen des Bodens durch Sonne und Wind und das Hochfrieren im Winter.

Dorngestrüpp oder Drahtgeflecht um den Stamm schützt vor Wildverbiß.

Bei Auftreten unbekannter

Pflanzen-Schädlinge und -Krankheiten

sowie zwecks kostenloser Beratung beim Kampf gegen alle Pflanzenfeinde wende man sich an die nächstliegende

Hauptstelle für Pflanzenschutz,

die am Sitz der Landwirtschafts- und Bauernkammern überall eingerichtet ist.

Diese Stellen sind stets gut über die örtlichen Verhältnisse unterrichtet und können so am besten die richtigen Hinweise geben, wie den aufgetretenen Schädlingen begegnet werden kann.

„Verlangen Sie unsere Pflanz- und Pflegehinweise für Obst"

Ahlbeeren, siehe „Johannisbeeren, schwarze“

Äpfel

Pommiers — Apples

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Hochstämme, 7/8 cm Stammumfang	5.50	50.—	450.—
Hochstämme, 8/10 cm Stammumfang	6.50	60.—	540.—
Halbstämme, 7/9 cm Stammumfang	5.50	50.—	450.—
Buschbäume, auf EM Typen 2jährig	5.—	45.—	400.—
Buschbäume, auf EM Typen 3-4jährig	6.—	55.—	500.—

Apfel - Sorten

Die römischen Zahlen der letzten Rubrik geben den Monat an, in dem die Sorte ihre Genußreife erlangt. „+“ bedeutet guter Pollenspender, „—“ bedeutet das Gegenteil, die Sorte muß also mit einer Pollenspendersorte zusammengepflanzt werden, um guten Fruchtansatz zu erreichen.

Cox' Orangen-Renette	+	Tafelapfel	IX—I
Dülmener (Herbst-) Rosenapfel	+	Tafelapfel	X—XII
Freiherr von Berlepsch	+	Tafelapfel	XI—III
Geheimrat Oldenburg	+	Für Massenanbau	X—XII
Golden Delicious (Neuheit!)	+	Tafelapfel	XII—IV
Goldparmäne	+	Tafelapfel	XI—II
Grahams Jubiläumsapfel	+	Tafel- und Küchenapfel	X—I
Gravensteiner	—	Tafelapfel	IX—XII
James Grieve	+	Herbst-Tafelapfel	IX—X
Jonathan	+	Tafelapfel	XII—IV
Klarapfel (Weißer Klar)	+	Früher Tafel- und Küchenapfel	VII—IX
Landsberger Renette	+	Tafel- und Wirtschaftsapfel	XI—I
Ontario-Apfel	+	Wintertafelapfel	I—V
Schöner aus Boskoop	—	Tafel- und Wirtschaftsapfel	XI—V

Apfelquitten, siehe unter „Quitten“

Apfelrosen, siehe ROSA pomifera, R. rugosa u. a. unter „Laubhölzer“

Aprikosen, Marillen

Apricotiers — Apricots

Aprikosen sind selbstfruchtbar

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Buschbäume, 1jährig, auf Pflaumenunterlage	5.50	50.—	—

Aprikosen - Sorten

Ungarische Beste, groß, orangegelb, schön gerötet, VII

Birnen

Poiriers — Pears

Hochstämme, 7/8 cm Stammumfang	6.—	55.—	500.—
Hochstämme, 8/10 cm Stammumfang	7.50	66.—	600.—
Buschbäume, 2jährig	5.—	45.—	400.—
Buschbäume, 3-4jährig	6.—	55.—	500.—

Birnen - Sorten

Erläuterungen siehe wie bei „Äpfel"

Alexander Lucas	—	Tafelbirne	XI—XII
Clapps Liebling	+	Tafelbirne	VIII—IX
Gellerts Butterbirne	+	Winter-Tafelbirne	IX—X
Gräfin von Paris	+	Tafelbirne	XI—I
Köstliche aus Charneux	+	Tafel- und Küchenbirne	X—XI
Williams Christbirne	—	Tafel- und Wirtschaftsbirne	IX—V

Birnquitten, siehe unter „Quitten"

Brombeeren

Ronces — Blackberries

Süßfrüchtige Brombeere, RUBUS hedycarpus

Starke, regelrecht gezogene Kultursträucher

Brombeer - Sorten

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Sandbrombeere, siehe „Theodor Reimers"			
Theodor Reimers, wohlschmeckend, wüchsig, reichtr., VIII	1.20	11.—	100.—
Wilsons Frühe, groß, vortrefflich, tiefschw., aufrecht, VIII	1.—	9.—	80.—
Loganbeere, RUBUS loganobaccus (Brombeere × Himbeere) Sehr wüchsig, reichtragend, Fr. sehr groß, schwarzrot, nicht wuchernd, IX.	1.50	13.50	—
Japanische Weinbeere, RUBUS phoenicolasius . . . . . Wüchsig, süß, Fr. gelblich, borstig, VIII—IX	1.50	13.50	—

Weitere RUBUS-Arten und -Formen, teils ebenfalls eßbar, siehe unter „Laubhölzer"

Fliederbeeren, siehe SAMBUCUS unter „Laubhölzer"

Hagebutten, siehe unter „Parkrosen"

Haselnüsse

Noisettes — Hazelnuts

Großfrüchtige, starke Sträucher . . . . 2.50 22.50 200.—

Haselnuß - Sorten

Haselnüsse sind selbststeril. Günstige Fruchtergebnisse erreicht man durch Mischpflanzung mehrerer Sorten, die sich in den Blütezeiten ergänzen. Siehe Blütezeitangabe bei den einzelnen Sorten, f = früh, m = mittelfrüh, s = spätblühend, P = besonders guter Pollenspender.

Barcelloner Eckige	f	P	Hallesche Riesennuß	s	P
Barr's Spanische Nuß	f		Heynicks Zellernuß	m-s	P
Burchardts Zellernuß	m-s		Jeeve's Sämling	m	P
Cosford	m	P	Längliche Riesennuß	m	P
Cosford, Verbesserte	m	P	Lucas' Zellernuß	f	
Fertile (Fruchtbare, Nottingham)	m		Messmers Zellernuß	m	
Frizzled, siehe „Gekräuselte Nuß			Nottingham, siehe „Fertile"		
Garibaldi	m	P	Römische Zellernuß	f	
Gekräuselte Nuß (Frizzled)	f-m	P	Trapezunter Kaiserhasel	m	
Große Kugelnuß	m		Vollkugel	f	
Gunslebener Zellernuß	s	P	Webbs Preisnuß	f	
Gustavs Zellernuß	m	P	Wunder aus Bollweiler	f-m	P

Rotblättrige Zellernuß, starke Sträucher . . 1 St. DM 4.50 10 St. DM 40.—
Laub schön bronziert bis dunkelrot, Früchte ansehnlich groß, sehr beliebter Zier- und Fruchtstrauch, f

Zierblättrige „Bluthasel", „Goldhasel", „Korkenzieher-Hasel" und „Waldhasel" siehe CORYLUS unter „Laubhölzer"

Heidelbeeren, siehe VACCINIUM unter „Laubhölzer"

Himbeeren

Framboisier — Raspberries

Kräftige, reichbewurzelte Pflanzen

Himbeer-Sorten

Himbeeren sind selbstfruchtbar

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
„Andenken an Paul Camenzind"	—.60	5.50	50.—
„Malling Promise"	—.60	5.50	50.—
„Preußen"	—.60	5.50	50.—

„Andenken an Paul Camenzind": Schweizer Züchtung. Äußerst kräftig wachsend, widerstandsfähig gegen Virus- und andere Krankheiten. Steht im Vergleichsanbau bei allen einmaltragenden Sorten an der Spitze. Sorte von großer Zukunft!

„Malling Promise": Englische Züchtung. Sehr wüchsig, treibt viele Ruten, erprobter Massenträger, auch für Konserven. Die Früchte lassen sich auffallend leicht pflücken, widerstandsfähig gegen Himbeerkrankheiten.

„Preußen": Sehr starkwüchsig, Ruten bis 2 m lang, sehr reichtragend, Geschmack süß mit angenehmem Aroma. Wertvolle Roheß- und Küchenfrucht. Zur Zeit die am meisten angebaute Sorte für den Erwerbsobstanbau.

HOLUNDER, schwarzer, siehe SAMBUCUS unter „Laubhölzer"

Johannisbeeren

einschließlich Ahlbeeren

Grosseilers et Cassis — Currants

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Sträucher, mit 3/5 Trieben	1.—	9.—	80.—
Sträucher, mit 5/8 Trieben	1.30	11.50	100.—
Sträucher, mit 8/12 Trieben	1.50	13.—	120.—
Hochstämme, 90—110 cm Stammhöhe, mit 3/4 Trieben	2.50	22.50	210.—
Halbstämme, 60—90 cm Stammhöhe, mit 3/4 Trieben	2.50	22.50	210.—

Johannisbeer-Sorten

Sorten-Mischpflanzung immer empfehlenswert!
Bienenflug sehr wirksam und wichtig!

Rotfrüchtige Sorten

Fays Fruchtbare (Fays New Prolific), Beeren dunkelrot, groß, Traube lang bis sehr lang, kräftig wachsend.

Heros (Laxtons Perfection), Beeren groß, langtraubig, sehr süß, sehr früh und reich tragend. Verlangt alljährlich Rückschnitt und ist für Kalkboden dankbar.

Rote Holländische, Beeren hellrot, groß, langtraubig, für Massenanbau altbewährte Sorte.

Vierländer Rote, Beeren mildsäuerlich, lange, dicht besetzte Trauben, kräftig wachsend, reichtragend und gut frosthart

Weißfrüchtige Sorten

Sehr zierend für gemischte Obstschalen

Weiße Holländische, Beeren groß bis sehr groß, gelblichweiß, von sehr mildem Geschmack, langtraubig, kräftig wachsend und reich fruchtend.

Weiße Jüterboger, Beeren groß, süß, langtraubig, kräftig wachsend.

JOHANNISBEEREN (Fortsetzung):

Schwarzfrüchtige Sorten — Ahlbeeren

Boskoop Giant, Beeren groß, tiefschwarz, mittellange Trauben, starkwachsend, sehr fruchtbar, früh

Goliath, Beeren auffallend sehr groß, angenehm schmeckend, kurztraubig, voll selbstfruchtbar.

Lees Schwarze, Beeren groß bis sehr groß, glänzend schwarz, langtraubig, sehr fruchtbar.

Rosenthals Lange Schwarze Traube, Beeren tiefschwarz, langtraubig, sehr fruchtbar, starkwüchsig, früh, sehr empfehlenswert.

Silvergieters Zwarte, Beeren groß, tiefschwarz, lange, gut besetzte, gleichmäßig reifende Trauben, sehr gute Tragbarkeit, im Geschmack nicht so herb wie die meisten schwarzen Sorten, daher gut zum Rohessen. Voll selbstfruchtbar und zuverlässig frosthart.

Junibeeren, siehe AMELANCHIER unter „Laubhölzer"

Kastanien, eßbare - Maronen

Marronniers — Chestnuts

CASTANEA sativa, siehe unter „Laubhölzer"

	1St. DM
Büsche, 3-4jährig, 125—150 cm hoch	7.50
Büsche, 4-5jährig, 150—200 cm hoch	9.—

Großfrüchtige Sorten:

Chateau d' Orade, reichtragend, Fr. groß
Doré de Lyon, Fr. groß, sehr gut
Noire Précoce, Fr. früh reifend
Nouzillard, Fr. groß, leuchtend, sehr gut
Numbo, früh- und reichtragend, Fr. sehr groß
Paragon, sehr ertragreich, Fr. sehr groß, von ausgezeichneter Güte
Précoce de Vannes, Fr. schön, ziemlich groß, Fleisch fein, süß, sehr früh reif

Kirschäpfel, Grab-Apples, siehe MALUS-Formen unter „Laubhölzer"

Kirschen

Cerisiers — Cherries

Süßkirschen, auf Vogelkirschen veredelt	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Halbstämme, 6/7 cm Stammumfang	5.—	44.—	400.—
Halbstämme, 7/9 cm Stammumfang	6.—	55.—	500.—
Büsche, 1jährig	4.50	40.—	—

Süß - Kirschen - Sorten

Die angegebene Woche gibt die erreichte Genußreife in jedem Ernteablauf an.

Man wähle, um recht guten Fruchtbehang zu erzielen, möglichst Sorten mit gleicher Blütezeit: f = früh, m = mittelfrüh, s = spätblühend.

Große Prinzessinkirsche, bunte Knorpel, spitz fest, m	3.-4. Woche
Große schwarze Knorpelkirsche, reichtragend, fest, f-m	5. Woche
Hedelfinger-Riesenkirsche, schwarze Knorpel, Wuchs breit, m	5. Woche
Kassins frühe Herzkirsche, schwarzrot, groß, f	1.-2. Woche
Schneiders späte Knorpelkirsche, schwarz, fest, m-s	5. Woche

KIRSCHEN (Fortsetzung):

Wertvolle Süßkirschen-Neuheit

Primavera

Neuzüchtung der Max-Planck-Gesellschaft.
Früheste und sehr große, dunkel- bis schwarzrote Frucht, süß und sehr erfrischend.

Diese Sorte darf nicht ins Ausland verkauft werden!

Halbstämme, 7/9 cm Stammumfang . . . . . . 1 St. DM 7.—

Schattenmorellen

	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
Halbstämme, 7/9 cm Stammumfang	6.—	55.—	—
Büsche, 1jährig	4.50	40.—	360.—

Schattenmorelle (Große lange Lotkirsche), „Château Morelle"
bekanter und beliebter Massenträger, schwarzrot 6.-7. Woche

Kornelkirschen, siehe CORNUS mas unter „Laubhölzer"
Kronsbeeren, siehe VACCINIUM vitis idaea unter „Laubhölzer"
Loganbeere, siehe unter „Brombeeren"
Marillen, siehe unter „Aprikosen"
Maronen, siehe unter „Kastanien"
Mirabellen, siehe unter „Pflaumen"

Mispeln

Nefliers — Medlars

		1 St. DM	10 St. DM
Büsche, 2-3jährig,	70—100 cm hoch	5.50	50.—
Büsche, 3-4jährig,	100—120 cm hoch	7.—	63.—
Ballensträucher,	120—150 cm hoch	10.—	—

Früchte erst nach stärkerem Frost genußreif.
Wegen der schönen Blüte auch dankbare Ziersträucher.

Mispel - Sorten

Großfrüchtige, sehr groß, reichtragend
Holländische, sehr groß, dunkelbraun
Kernlose, klein, aber wohlschmeckend
Königliche, groß, wohlschmeckend, reichtragend
Nottingham, mittelgroß, reichtragend

Moosbeeren, siehe VACCINIUM unter „Laubhölzer"

Oelweiden, siehe ELAEAGNUS edulis unter „Laubhölzer"

Pfirsiche

Pêchers — Peachers

	1 St. DM	10 St. DM
Büsche, 1jährig, auf Pflaumenunterlage	5.50	50.—

Pfirsich - Sorten

Pfirsiche sind selbstfruchtbar

Amsden, groß, rund, Fleisch weißgelb mit Rot, saftreich VII—VIII
Großer Mignonpfirsich, groß bis sehr groß, dunkelgerötet, Fleisch wohlschmeckend und gut lösend VIII
Madame Rogniat, weißfleischig, saftig, gut lösend VIII
South Haven, goldgelb mit Rot, saftig, süß, gut lösend VIII—IX

Pflaumen

Pruniers — Plums

Pflaumen, Mirabellen, Renekloden, Zwetschen	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Hochstämme, 7/8 cm Stammumfang	6.—	55.—	500.—
Hochstämme, 8/10 cm Stammumfang	7.50	67.50	600.—
Halbstämme, 6/7 cm Stammumfang	5.—	45.—	400.—
Büsche, 2jährig	4.50	40.—	—
Büsche, 3-4jährig	5.50	50.—	—

Pflaumen - Sorten

Die Buchstaben H, h und B bedeuden, daß die betreffende Sorte als Hochstamm, Halbstamm oder Busch lieferbar ist.

H - B **Anna Späth,** groß, rötlichblau IX—X
H - B **Ontariopflaume,** groß, gelb, saftreich, süß VIII
H h B **Schöne aus Löwen,** groß, dunkelviolett VIII
H - B **The Czar,** reichtragend, groß, rundoval, schwarzblau VIII

Mirabellen - Sorten

H - B **Nancy-Mirabelle,** zitronengelb mit Rot, groß VIII

Renekloden - Sorten

H - B **Graf Althans,** sehr groß, rund rosarot, reichtrgd., anspruchslos IX
H - B **Große Grüne Reneklode,** mittelgroß, rund, gelbgrün, gut lösend, saftig, edelgewürzt, wertvolle Tafelsorte und bestens zum Einmachen VIII
H - B **Von Oullins,** sehr groß, hellgelb, saftig, wertvolle Tafelsorte VIII

Zwetschen - Sorten

H - B **Bühler Frühzwetsche,** mittelgroß, dunkelblau, ertragsicher VIII—IX
H - B **Hauszwetsche,** groß, schwarzblau IX—X
H - B **Wangenheims Frühzwetsche,** mittelgroß, dunkelblau, reichtragend, haltbar, selbstfruchtbar VIII

Preiselbeeren, siehe VACCINIUM vitis-idea unter „Laubhölzer“

Quitten

Cognassiers — Quinces

CYDONIA oblonga Mill. (C. vulgaris Pers.)	1St. DM	10St. DM
Büsche, 2-3jährig	5.50	50.—
Veredelungen, 1jährig	3.—	27.—

Wegen der schönen Blüte auch dankbare Ziersträucher. Früchte vielfältig verwertbar. Siehe auch CHAENOMELES unter „Laubhölzer“.

Quitten - Sorten

Quitten sind selbstfruchtbar

Bereczky, Birnquitte, groß, weißfleischig, fein
Champion, Birnquitte, sehr fruchtbar, mittelgroß, blaßgelb, aromatisch, haltbar
Königliche, Birnquitte, sehr groß
Portugieser, Birnquitte, strohgelb, spät
Von Bourgeaut, Apfelquitte, groß, starkwüchsig
Von Leskovatz, Riesen-Apfelquitte, weißfleischig, früh

Reben, siehe „Weinreben"

Renekloden, siehe unter „Pflaumen"

Schattenmorellen, siehe unter „Kirschen"

Stachelbeeren

Groseillers vertes — Goosberries	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Hochstämme, 90—110 cm Stammhöhe	3.—	27.—	250.—
Fuß-Stämme, 20—40 cm Stammhöhe	2.40	22.—	190.—
Sträucher, mit 3/5 Trieben	1.15	10.—	90.—
Sträucher, mit 5/8 Trieben	1.40	12.—	110.—

Stachelbeer - Sorten

Die Buchstaben H, F und Str. bedeuten, daß die betreffende Sorte als Hochstamm, Fußstamm oder Strauch lieferbar ist, f = früh, m = mittelfrüh und s = spät reifend.

Stachelbeeren sind selbstfruchtbar

H F Str.	**Grüne Hansa,** grün, weiß geadert, reichtragend, m
H F —	**Grüne Kugel,** grün, sehr groß, rund, reichtragend, m
— — Str.	**Grüne Riesenbeere,** hellgrün, sehr groß, fruchtbar, s
H F Str.	**Hönings Früheste,** gelb, sehr reichtragend, f
H F Str.	**Lauffener Gelbe,** ockergelb, groß, langoval, sehr süß, reichtragend, m
	Lovets Triumph, siehe Weiße Triumphbeere
H F Str.	**Maiherzog** (May Duke), dunkelrot, f
H F Str.	**Rote Triumphbeere,** (Winhams Industry), dklrot, groß, f. Massenanb., m
H F —	**Weiße Neckartal,** grünlichweiß, länglichrund, sehr reichtragend, dünnschalig, m
— — Str.	**Weiße Triumphbeere,** (White Smith, Lovets Triumph), gelblichweiß, groß, reichtragend, m
	White Smith, siehe Weiße Triumphbeere
	Winhams Industrie, siehe Rote Triumphbeere

Süße Eberesche

Sorbier doux — Mountain Ash

SORBUS aucuparia moravica (fructu dulce), (S. aucuparia edulis)

Eßbare, Mährische Eberesche, auch für schlechte Böden, reichtragend, Früchte vitaminreich, schön korallenrot, wertvoller Bienennährbaum.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
Hochstämme, 6/8 cm Stammumfang	180—200 cm Sth.	5.75	50.—	—
Hochstämme, 8/10 cm Stammumfang	180—200 cm Sth.	6.30	55.—	—
Hochstämme, 14/16 cm Stammumfang	180—200 cm Sth.	14.—	120.—	—
Hochstämme, 16/18 cm Stammumfang	3 mal verpflanzt	36.—	—	—
Hochstämme, 18/20 cm Stammumfang	3 mal verpflanzt	50.—	—	—
Heister, 150—200 cm hoch		3.90	34.—	310.—
Heister, 200—250 cm hoch		4.80	42.—	380.—

Tafeltrauben, siehe „Weinreben“

Walnüsse

Noyers — Walnuts

JUGLANS regia, aus Samen gezogen	1St. DM	10St. DM
Hochstämme, 8/10 cm Stammumfang	10.—	90.—
Halbstämme, 7/8 cm Stammumfang, 120—140 cm Sth.	8.—	72.—
Heister, 150—200 cm hoch	7.—	63.—
Büsche, 125—150 cm hoch	6.—	54.—

Weinbeeren, japanische, siehe unter „Brombeeren“

Zwetschen, siehe unter „Pflaumen“

Weinreben - Tafeltrauben

Raisins — Vine

Infolge häufiger Anfragen haben wir uns entschlossen, auch Weinreben in unser Verkaufsangebot mit aufzunehmen.

Die hier angebotenen Weinreben entstammen nicht unseren eigenen Kulturen, sie sind vielmehr aus einem anerkannten Anzuchtbetrieb, der die Gewähr für gute Qualität und Sortenechtheit bietet.

Alle Reben sind auf einer amerikanischen, reblaussicheren und starkwüchsigen Unterlage veredelt, weshalb sie als Haus- und Gartenreben ganz besonders geeignet sind.

(K) Überall finden sich warme Wände oder Südhänge, die es ermöglichen, Weinreben mit Erfolg anzupflanzen.

Sei es an einer Hauswand, an einer Mauer oder auch nur an einem Spaliergerüst, es lohnt sich immer, sich die Freude zu bereiten, edlen Wein selbst zu ziehen.

Vorbedingung ist lockerer, kalkhaltiger Boden in warmer, sonniger Lage. Die Schwere des Bodens spielt weniger eine Rolle, auch darf er steinig sein, wie dies ja die meisten Weinbergböden in der Regel sind.

Tief gelockerte, nicht zu kleine Pflanzgruben lieben die Reben, die Wurzeln sollten vor dem Pflanzen etwas gestutzt und der vorhandene Trieb auf etwa zwei bis drei Augen eingekürzt werden. Man pflanze gut tief und schlämme stark ein, besonders bei Frühjahrspflanzung. Für ein Eindecken mit Erde ist die neugepflanzte Rebe dankbar, wie auch für Winterschutz durch Herunterbinden der Triebe und Bedecken mit Tannenreisig oder Stroh. Nach erneutem Rückschnitt im zweiten Frühjahr werden dann die jungen Triebe entsprechend ihrem Wachstum an einem Spaliergerüst geordnet angebunden.

Weinreben - Preise

	1St. DM	10St. DM
Veredelungen, mit Topfballen	4.—	36.—

Weinreben - Sorten

TRIUMPHREBE

Eine Neuzüchtung mit gelber, sehr großbeeriger Traube. Sie zeichnet sich ganz besonders durch ihre sehr frühe Reifezeit aus, die in warmen, günstigen Lagen bereits Ende August einsetzt.

FRÜHER GUTEDEL

Ein bewährter Klon, der sehr wohlschmeckende, gelbe Trauben hervorbringt bei außerordentlich hohem Ertrag. Reifezeit ist Mitte September.

BLAUER PORTUGIESER

Eine dunkelblaue, sehr saftige Traube von feinem Geschmack. Vollreife im September.

ERDBEEREN, RHABARBER und SPARGEL führen wir nicht.

Man wende sich dieserhalb an den örtlichen Gartenbau.

Auf Wunsch weisen wir gerne zuverlässige Bezugsquellen nach

„Bestellen Sie rechtzeitig, es wird Ihr Vorteil sein“

Rosen

Rosiers — Roses

Praktische Winke für den Rosenfreund.

Bei Herbstbezug und Herbstpflanzung werden die Pflanzen nach Entfernung des Laubes und nach mäßigem Einstutzen des Wurzelwerkes am besten bis zum Wurzelhals in Lehmbrei getaucht, an Ort und Stelle in gut vorbereitetem Gartenboden gepflanzt, fest angetreten und gut angeschlämmt. Die Triebe werden nicht sofort zurückgeschnitten, sondern erst im Frühling und dann auf etwa zwei bis vier Augen. Die frischgepflanzten Rosen werden zweckmäßig mit Erde angehäufelt und zwar so, daß mindestens zwei Augen unter die Erde kommen, was auch bei älteren Rosenpflanzen als alljährlicher Winterschutz anzuraten ist.

Bei Frühjahrsbezug und Frühjahrspflanzung werden die Pflanzen sofort auf zwei bis vier Augen zurückgeschnitten, schwächliche Triebe noch weiter oder ganz gekürzt, die Pflanzung dann, wie oben beschrieben, vorgenommen. Die Pflanzen werden alsdann ebenfalls vorerst angehäufelt, um die Augen vor dem Vertrocknen und vor Schädlingen zu schützen. Erst nach vorangeschrittenem kräftigem Austrieb kann das Rosenbeet eingeebnet und fertig hergerichtet werden.

Niedrige Busch-Edelrosen

Rosiers nains — Bushy Roses

In nachstehenden Sortimenten mit „n" bezeichnet.

einschließlich Polyantha-, Polyantha-Hybrid- und Floribunda-Rosen

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Preisgruppe 1	1.20	11.—	96.—
Preisgruppe 2	1.35	12.—	108.—
Preisgruppe 3	1.50	13.50	120.-—

Für die patentamtlich geschützten Rosensorten gelten die Original-Preise der Züchterfirmen, wie bei den betreffenden Sorten angegeben.



Garantiezeichen für alle geschützten Sorten

(Patent-Warenzeichen)

„Verlangen Sie unsere Pflanz- und Pflegehinweise für Rosen"

Alphabetische Gesamtübersicht

über unser

ROSENSORTIMENT

Kl = Kletterrosen
Rem = Remontantrosen
Pol = Polyantharosen
P = Parkrosen
TH = Teehybridrosen

Rosen

Edel-Stammrosen

Rosiers tiges — Standard or Tree Roses

In nachstehenden Sortimenten mit „H“ bezeichnet	1St. DM	10St. DM
Stammhöhe ca. 75—90 cm hoch	5.—	45.—
Stammhöhe ca. 90—120 cm hoch	6.—	55.—

Obige Preise gelten sämtlich für die Güteklasse „A“

Pflanzen der Güteklasse „B“ (Mittelqualität) sind 25 Prozent billiger

Bei mit ✦ bezeichneten Rosensorten dürfen bereits Pflanzen mit nur 2 Trieben als Güteklasse „A“ geliefert werden.

Überwinterungszuschlag für Rosenpflanzen

Bei Abnahme nach dem 1. Februar 1959 wird ein Überwinterungszuschlag von 10 Prozent bei niedrigen und hochstämmigen Rosen auf obige Preise erhoben.

Edelrosen-Sorten

Rosiers nains à grandes fleurs — Hybrid-Roses

Von jeher ist die Liebe zur Rose, der Königin aller Blumen, allseits groß gewesen, und zahlreiche Züchter des In- und Auslandes sehen es als ihre Lebensaufgabe an, die Rosen züchterisch immer mehr zu vervollkommnen, um sie zu immer verläßlicheren Freudespendern für die Menschheit zu machen.

Groß ist alljährlich die Zahl der als Neuheiten angepriesenen Zuchtergebnisse, und es ist wohl verständlich, daß es unmöglich ist, alle diese Rosensorten im Sortimente zu führen. Wir haben uns vielmehr bemüht, durch dauernde Auslese ein Sortiment zusammenzustellen, das den gesteigerten Ansprüchen der Rosenliebhaber durchaus gerecht werden kann. Nicht alles Neue ist gut, und wiederum gibt es eine ganze Anzahl Rosen, die sich schon sehr lange als unentbehrlich und unübertroffen im Sortiment gehalten haben. Züchter und Zuchtjahr ist bei jeder Rosensorte mit vermerkt, worin der aufmerksame Leser schon ein gewisses Werturteil über die einzelne Sorte erblicken wird.

Die Klassenzugehörigkeit ist bei allen Sorten verzeichnet, und es bedeutet: „Rem = Remontantrose und „TH“ = Teehybridrose, worunter auch die Pernettiana-Klasse einbegriffen ist, da eine scharfe Abgrenzung dieser Prachtklasse heute kaum mehr möglich ist.

„H“ vor dem Sortennamen bedeutet, daß die Sorte hochstämmig veredelt, „n“ bedeutet, daß sie niedrig veredelt geliefert werden kann. Die mit **„D“** bezeichneten Sorten weisen besonders guten Duft auf, ✕ = besonders bewährte Freiland-Schnittsorte, ✿ = erprobte Schnittsorte für die Treiberei. Die mit ✦ bezeichneten Rosensorten dürfen bereits mit nur zwei Trieben als Güteklasse „A“ geliefert werden.

Form	Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung, Klasse	Preisgruppe
— n	**Antheor** *(Meilland 1947)* TH ✕ ✿ ✦ . . . . Kapuzinerlachsrot ohne Nebenton, Knospe lang und spitz, nur langsam aufblühend, Blumen stehen auf sehr langen und kräftigen Stielen, Laub glänzend und gesund. Sehr wertvolle und schöne Beet- und Schnittrose.	2
H n	**Charles Mallerin** *(Meilland 1947)* TH ✦ . . . . Schwarzschattiertes Dunkelrot, sehr groß, schöne Form, blühwillig, **D**	3
— n	**Charlotte Armstrong** *(Armstrong 1941)* TH . . . . Rein hellrot mit orangerosa Unterton. Blumen sehr groß, wundervoll gebaut und gefüllt, von gutem Duft. Guter Wuchs, stets willig durchtreibend und sehr gesund und ungewöhnlich lebensstark, **D**	2
— n	**Comtesse Vandal** *(Leenders & Co. 1932)* TH . . . . Kupfrig-korallenrot, groß, gut gefüllt, Knospe spitz, festgestielt, **D**	2
— n	**Condesa de Sastago** *(Dot 1933)* TH . . . . Kupferrot, außen bräunlich-gelb, sehr groß, wüchsig, Farbenrose, **D**	2
— n	**Crimson Glory** *(Kordes' Söhne 1935)* TH . . . . Samtig dunkelkarmesinrot, hochedel, nicht blauend, hart, Weltrose, **D**	1

Edelrosen-Sorten (Fortsetzung):

Form	Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung, Klasse	Preisgruppe
— n	**Diamond Jubilée** *(Jackson & Perkins 1948)* TH . . . . Goldgelb, orange überhaucht, vollgefüllt, sehr groß, starkwüchsig, buschig, Laub sehr schön und gesund, Dauerblüher, D	2
— n	**Elli Knab** *(Kordes' Söhne 1934)* TH ✕ ✦ . . . . Außen kräftig rosa, innen rosigweiß, gut gef., sehr gesund, D	1
— n	**Ena Harkness** *(Norman-Harkness 1946)* TH . . . . Leuchtend scharlachrot, gefüllt, edel, langgestielt, reichblühend, buschig, gesund, Beetrose, D	2
— n	**Eterna Giovinezza** *(Aicardi 1937)* TH . . . . Blaßrosa, groß, dichtgefüllt, Wuchs kräftig, gesund, D	2
— n	**Etoile de Hollande** *(Verschuren 1919)* TH ✕ ✿ . . . . Dunkel- bis blutrot, edel, nie blauend, haltbar, reichblühend, D	1
— n	**Eugen Fürst** *(Soupert & Notting 1876)* Rem. . . . . Dunkelblutrot, groß, haltbar, gefüllt, Herbstblüher, D	1
— n	**Forty Niner** *(Swim 1949)* TH . . . . Innen tiefrot, außen gelb, groß, locker gefüllt, Knospe spitz, Wuchs stark, gesunde Farbenrose.	2
— n	**Frau Karl Druschki** *(Lambert 1901)* „Schneekönigin" Rem. ✕ ✦ . . . . . Reinweiß, groß, edel, gefüllt, Knospe leichtrosa.	1
— n	**Fred Howard** *(Howard & Smith 1952)* TH . . . . Leuchtendgelb, oft orangegoldgelb und zuweilen in Weißlichrosa übergehend. Edelste Blumen, groß, wohlriechend, ungewöhnlich blühwillig bis spät in den Herbst hinein. Laub gesund, unermüdlich im Wachsen und Blühen, D	2
— n	**Geheimrat Duisberg** *(Kordes' Söhne 1933)* TH ✿ . . . . Rein goldgelb, groß, hochedel, Laub glänzend, gesund, hart.	3
H n	**Gloria Dei** *(Meilland 1945)* „Peace", „Mme. A. Meilland" TH ✕ ✿ . . . . . Blaßgelb, creme und elfenbein, Rand leichtrosa, riesig, gut gefüllt, Weltrose.	1
— n	**Hens Verschuren** *(Verschuren 1948)* TH . . . . Rein blutrot, nie verblauend, ziemlich groß, gut öffnend, haltbar, langgestielt, Wuchs buschig, Laub gesund, Dauerblüher.	3
— n	**Liebesglut** *(Kordes' Söhne 1942)* TH . . . . Feurig-blutrot, edel, gefüllt, langstielig, reichbl., nie blauend, D	2
— n	**Luis Brinas** *(Dot 1934)* TH . . . . Gelblich-orange, groß, edel, kräftig, gesunder Dauerblüher, D	1
	Mad. A. Meilland, siehe „Gloria Dei"	
— n	**Mad. G. Forest Colcombet** *(Mallerin 1928)* TH ✕ . . . . Karmin-scharlachrot, gut farbbeständig, edel, langgestielt, reichblühend.	1
— n	**Mad. Jules Bouché** *(Croibier 1911)* TH ✕ ✿ . . . . Reinweiß mit Kupfriggelb, groß, gefüllt, haltbar, langgestielt	1
— n	**Mevrouw G. A. van Rossem** *(v. Rossem 1926)* TH . . . . Arpikosenrot auf Gelb, kirschrot geadert, groß, gefüllt, Wuchs stark, D	1
H n	**Michèle Meilland** *(Meilland 1945)* TH ✕ . . . . Zart weißlichrosa, groß, gefüllt, sehr haltbar, wüchsig, D	2
— n	**Mission Bells** *(Morris 1949)* TH ✕ . . . . Lachsrosa, herrliche, langgestielte Blumen, groß, vollkommen gefüllt, haltbar, leicht duftend, Farbton sehr beständig. Laub einwandfrei gesund. Wuchs außerordentlich stark und aufrecht.	2
— n	**Mrs. John Laing** *(Bennet 1888)* Rem. ✕ . . . . Hellrosarot, groß, edel, gut gestielt, willig blühend, D	2
H n	**New Yorker** *(Jackson & Perkins 1948)* TH ✕ ✿ . . . . Rein dunkelrot, groß, gut gefüllt, edel, spitzknospig, nicht blauend, kräftig, gesund.	2
	Peace, siehe „Gloria Dei"	
H n	**Poinsettia** *(Howard & Smith 1938)* TH ✕ ✿ . . . . Rein scharlachrot, spitzpetalig, Knospe spitz, edel, gefüllt, haltbar	1
H n	**President Herbert Hoover** *(Coddington 1930)* TH ✕ ✿ . . . . Goldgelb mit Feurigrot, gefüllt, spitz, langgestielt, reichblühend, D	1
— n	**Printemps** *(Mallerin 1948)* TH . . . . Außen goldgelb, innen lachsfarbig rosa, sehr groß, stark gefüllt, kräftig gestielt, schönes Laub, D	2
— n	**Roslyn** *(Towill 1929)* TH . . . . Reinsonnengelb, kräftig gestielt, gut gefüllt, edel, blühwillig, gesund	1
	Schneekönigin, siehe „Frau Karl Druschki"	
H n	**Souvenir de Jac Verschuren** *(Verschuren-Pechtold 1950)* TH ✕ ✿ ✦ . . . Kupfrig gelborange, haltbar, groß, gefüllt, langgestielt	3

Edelrosen-Sorten (Fortsetzung):

Form	Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung, Klasse	Preisgruppe
— n	**Spek's Yellow** *(Jan Spek 1947)* TH ✕ ✿ . . . . Leuchtend sonnengelb, mittelgroß, gut gefüllt, starkwüchsig, Dauerblüher, **D**	2
— n	**Sutter's Gold** *(Swim 1950)* TH ✦ . . . . Goldgelb, außen orange, groß, locker gefüllt, starkwüchsig, gesund, **D**	2
— n	**Tallyho** *(Swim 1948)* TH ✕ . . . . Karmesin, Außenseite kardinalrot, sehr angenehmer Farbenkontrast. Blumen groß, edel, voll gefüllt, lang und kräftig gestielt, willig bis zum Frost blühend, stark wohlriechend. Wuchs kräftig, aufrecht, **D**	2
— n	**Texas Centennial** *(Watkins 1936)* TH ✕ . . . . Kapuzinerbraunroter Sport von „Pres. Herb. Hoover", langgestielt	1
— n	**Ulrich Brunner Fils** *(Levet 1882)* Rem. . . . . Kirschrot, gut gefüllt, starkwachsend, langgestielt, **D**	1
H n	**Virgo** *(Mallerin 1947) TH* „Rosenkönigin Baden-Baden 1952" ✦ . . . . . Blendend reinweiß, ideale Form, Wuchs gut aufrecht, gesund, blühwillig, **D**	2
— n	**Westfield Star** *(Morse 1920)* TH . . . . Atlasweiß bis leicht schwefelgelb, groß, haltbar, Sport von „Ophelia", **D**	1

Polyantha-, Polyantha-Hybrid- und Floribunda-Rosen

Niedrige, vielblumige Beetrosen

Polyanthas nains — Dwarf Polyantha-Roses

Polyantha-Rosen finden vorzüglich Verwendung bei Bepflanzung von schmalen Beetstreifen, zumal in Verbindung mit irgendwelcher Architektur wie Plastiken, Wasserbecken, Terrassen und dergleichen.

Überall da, wo es darauf ankommt, einheitliche Farbenwirkung zu erzielen, ist Massenverwendung von Polyantha-Rosen am Platze. Erstaunliche Blütenfülle, einheitlicher, mäßig hoher Wuchs, verläßliche Winterhärte und sonstige Anspruchslosigkeit sind Eigenschaften, die die Polyantha-Rosen zu einem unentbehrlichen Werkstoff für den Gartengestalter gemacht haben. Als Schnittblume für Raumschmuck liefern besonders die neueren Hybriden vielbegehrten Werkstoff. Auch im Staudengarten passen sie sich gut in das Gesamtbild ein und geben jeder Anlage das ganze Jahr über Halt, Farbe und Leben.

Polyantharosen-Preise

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Preisgruppe 1	1.20	11.—	96.—
Preisgruppe 2	1.35	12.—	108.—

Polyantharosen-Sorten

Die angegebene Höhe ist die erreichbare Gruppenhöhe und nicht die Höhe der Lieferware.
Bei mit ✦ bzeichneten Rosensorten dürfen bereits Pflanzen mit nur zwei Trieben als Güteklasse „A" geliefert werden.

Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung	Höhe in cm	Preisgruppe
Alain *(Meilland 1948)* . . . . Dunkel karminrot, gefüllt, leuchtend, haltbar, reichblühend, in mächtigen Sträußen, buschig, gesund.	50—60	2
Chatter *(Jackson & Perkins 1947)* . . . . Karminrot, nicht blauend, locker gefüllt, in großen, dichten Sträußen, reichblühend, Laub gesund.	35—50	2
Dagmar Späth *(Späth 1935)* Sport von „Joseph Guy" . . . . Alabasterweiß, halbgefüllt, mittelgroß, sehr reichblühend, guter Herbstblüher, hart.	40—50	2
De Ruiter's Herald *(de Ruiter 1948)* . . . . Leuchtend scharlachrot, einfach, großdoldig, sonst ähnlich „Orange Triumph", von der sie abstammt.	60—70	2
Donald Prior *(Prior & Son 1938)* . . . . Feurigrot, schalenförmig, in Büscheln, reichblühend, Laub gesund.	40—60	2

„Auch in der Stauden-Rabatte sind Polyantha-Rosen von bester Wirkung"

Polyantharosen-Sorten (Fortsetzung):

Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung	Höhe in cm	Preis-gruppe
Eutin *(Kordes' Söhne 1940)* . . . . Dunkelrot, riesige Dolden, groß, gefüllt, breitbuschig, gesund, Dauerblüher!	60—70	1
Fanal *(Tantau 1946)* . . . . Leuchtendrot mit Orange, halbgefüllt, große Büscheln, sehr reichblühend, remontiert gut.	50—60	2
Fashion *(Jackson & Perkins 1943)* . . . . Rein zart lachsrosa mit Pfirsichton, sehr groß, halbgefüllt, reichblühend, buschig, Dauerblüher	40—50	2
Fortschritt *(Kordes' Söhne 1933)* . . . . Weißlichgelb mit Rosa, mäßig gefüllt, große Büschel, immerblühend	50—70	1
Frau Astrid Späth *(Späth 1930)* Sport von „Joseph Guy" . . . . . . Korallenrosa, mittelgroß, halbgefüllt, große Büschel, reichblühend	40—50	1
Frensham *(Harkness 1946)* Pol.-rugosa-Hybr. . . . . Leuchtend dunkelrot, sehr reichblühend, buschig, halbgefüllt, in Büscheln, gesund, hart.	70—80	2
Freude *(Kordes' Söhne 1938)* . . . . Hellrot bis karminrosa, sehr groß, wie Edelrosen, gefüllt, haltbar, zu mehreren in großen Büscheln. Pflanze stark und aufrecht wachsend. Eine äußerst wertvolle Sorte für Gruppen und zum Schnitt.	50—60	1
Gelbe Holstein *(Kordes' Söhne 1949)* ✦ . . . . Hellgelb, groß, halbgefüllt, in großen Büscheln, unempfindlich gegen Sonne und Regen, breitbuschig, gesund.	60—80	2

Gertrud Westphal *(Kordes' Söhne 1951)*

1 St. DM 1.90   10 St. DM 17.—   100 St. DM 150.—

Scharlachrot, halbgefüllt, in lockeren Büscheln, wirkungsvolle Farbenglut, Wuchs buschig, niedrig, ungemein blühwillig bis zum Frost. Laub gesund, 40—50 cm hoch.

Warenzeichenschutz Nr. 623897
Es ist nicht gestattet, diese Sorte ohne Genehmigung zu vermehren oder zu verkaufen.

Gloria Mundi *(de Ruiter 1929)* . . . . Orange, klein, reichblühend, halbgefüllt, buschig	30—40	2
Goldilocks *(Jackson & Perkins 1948)* Pol.-Hybr. . . . . Prächtig goldgelb, groß, in Büscheln, halbgefüllt, sehr haltbar, Wuchs buschig, Laub gesund, glänzend, Dauerblüher, **D**	50—60	2
Gruß an Aachen *(Geduldig 1909)* Floribunda ✦ . . . . Gelblichweiß bis hellrosa, gefüllt, groß, reichbl., wetterfest, **D**	30—40	2
Herzblut *(Kordes' Söhne 1943)* . . . . Leuchtend, blutrot, einfach, Mitte weiß, gesund, wetterfest	40—50	2
Holstein *(Kordes' Söhne 1938)* . . . . Leuchtend dunkelrot, einfach, groß, wetterfest, reichblühend	40—50	2
Joseph Guy *(Nonin 1921)* . . . . Leuchtendrot, halbgefüllt, große Büschel, reichblühend, hart	40—50	1
Käthe Duvigneau *(Tantau 1942)* . . . . Dunkelglutrot, halbgefüllt, reichblühend, sehr wirkungsvoll	40—50	1
Karl Weinhausen *(Tantau 1942)* Floribunda . . . . Dunkelrot, halbgefüllt, groß, wüchsig, reichblühend, wetterfest	60—70	2
Katharina Zeimet *(Lambert 1899)* . . . . Reinweiß, gefüllt, kleinblumig, in Büscheln, reichblühend, **D**	40—50	2
Märchenland *(Tantau) 1946)* . . . . Lachsrosa, locker gefüllt, schalenförmig, in großen Sträußen, reichblühend, kräftig, blüht auch nach leichtem Frost willig weiter, gesund.	70—80	2
Margo Koster *(D. A. Koster 1935)* Topfrose . . . . Lachsorange, leicht gefüllt, in größeren Büscheln, gefällige runde Rosenform, auffallende Farbe. Sport von „Greta Kluis". Niedrig bleibend, eignet sich ausgezeichnet für Beet- und Grab-Bepflanzung und ist auch eine hervorragende Topfrose.	40—50	2

„Polyantha-Rosen sind wegen ihrer Blütenfülle die geeignetsten Beetrosen"


Schweizer Gruß
(Svn. Red Favorit)
SENSATIONELLE NEU-ZÜCHTUNG
Die vielgesuchte niedrig bleibende Polyantha
Beschreibung im Sortiment



Ansicht eines unserer Rosenfelder in Vollblüte

Alljährlich ist die Rosenblüte ein Anziehungspunkt für viele begeisterte Rosenfreunde

Unser reichhaltiges Sortiment bürgt für ein überaus freudiges Farbenspiel und enthält viele edle Sorten von Weltruhm

Wir würden uns freuen, auch Sie zur Rosenblüte hier begrüßen zu dürfen

Edelrose Poinsettia



Kletterrose der Wichuraiana-Klasse
„Fräulein Octavia Hesse" *(Hesse 1910)*

Unser Kletterrosen-Sortiment
enthält viele bestbewährte Sorten in allen Farben

Polyantha-Rose Fanal



ROSA rubiginosa magnifica *(Hesse 1916)*

Unser **Parkrosen-Sortiment** enthält wahre Perlen für Garten und Park
Man verwende sie wie Ziersträucher, sie werden durch Blütenfülle, Farbe und Duft erfreuen

Polyantharosen-Sorten (Fortsetzung):

Masquerade ***(Jackson & Perkins, Verbr. Kordes' Söhne 1952)*** **(Maskerade)**

1 St. DM 1.90 10 St. DM 17.— 100 St. DM 150.—

Knospe leuchtendrot, die sich öffnende Blume rein satt goldgelb ohne Schattierungen. Im vollkommenen Erblühen vom Blumenrand her wieder leuchtendrot werdend, so daß Rot- und Gelb bei Knospen wie Blumen in einer Dolde zu einem phantastischen Farbenkontrast zusammenwirken. Wuchs kräftig, buschig, Laub glänzend und gesund, ungewöhnlich voll- und dauerblühend, 60—70 cm hoch.

Warenzeichenschutz Nr. 628064
Es ist nicht gestattet, diese Sorte ohne Genehmigung zu vermehren oder zu verkaufen.

Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung	Höhe in cm	Preisgruppe
Obergärtner Wiebicke *(Kordes' Söhne 1950)* . . . . Karminrosa bis hellrot, kräftige, wirkungsvolle Farbe, Blumen enorm groß, in Büscheln, das ganze Jahr über die Pflanze bedeckend. Wuchs breitbuschig, Laub gesund und vollkommen frosthart.	40—50	1
Orange Triumph *(Kordes' Söhne 1937)* . . . . Orangescharlachrot, gefüllt, sehr große Büschel, hart, wetterfest	60—70	1
Planten un Blomen *(Kordes' Söhne 1948)* . . . . Karminrosa, Innenseite heller, riesig groß, edelrosenartig, in kleineren Büscheln und oft in sehr großen Sträußen, voll gefüllt, haltbar. Wuchs breitbuschig, sehr blühwillig bis zum Winter. Laub gesund u. glänzend.	50	2
Red Favorit, siehe „Schweizer Gruß"		
Rosenmärchen *(Kordes' Söhne 1940)* Floribunda . . . . Zartrosa, groß, vollgefüllt, edel, Dauerblüher, haltbar, auch für Topfkultur und zum Blumenschnitt unter Glas, **D**	50—60	2

Schweizer Gruß ***(Tantau 1952)*** **(Red Favorit)**

1 St. DM 1.90 10 St. DM 17.— 100 St. DM 150.—

Leuchtend sammetartig blutrot ohne jeden Blauton, groß, halbgefüllt und sehr wetterbeständig. Reinigt sich gut und ist von enormer Reichblütigkeit in großen Büscheln. Wuchs buschig, Laub üppig und gesund, 40—50 cm hoch. Siehe Farbtafel

Warenzeichenschutz Nr. 616400
Jeder Nachbau ist untersagt, Ausfuhr aus Deutschland nicht gestattet

Swantje *(Tantau 1936)* . . . . Weiß mit Gelb, gefüllt, sehr groß, wüchsig, blühwillig, **D**	40—50	2
Tantaus Ueberraschung *(Tantau 1943)* ✦ . . . . Tief blutrot, stark gefüllt, farbbeständig, kräftig, Dauerblüher	60—80	2
Weiße Gruß an Aachen *(M. Vogel 1944)* ✦ . . . . Reinweißer Sport der altbewährten Sorte „Gruß an Aachen", sehr groß, vollkommen gefüllt, sehr haltbar, Wuchs gedr., Laub gesund.	40—50	2

Kletterrosen

Rosiers grimpants — Climbing or Trailing Roses

Die Verwendung der Kletterrosen ist gar vielgestaltig. Zur Bepflanzung von Säulen und Mauern, von Bogen und Lauben oder mehr landschaftlich an alten Baumstämmen, als Bodendecke an Abhängen oder zur Bepflanzung von Teichrändern, überall werden Kletterrosen von bester Wirkung sein, und ihr Blütenreichtum wird zu einem alljährlich wiederkehrenden Erlebnis werden.

Bei der Zusammenstellung unseres Sortiments haben wir den größten Wert auf die Widerstandsfähigkeit der Sorten gegen Krankheiten, Witterungsunbilden und Kälte gelegt, was dem Rosenliebhaber die Auswahl erleichtern möge.

Die Klassenzugehörigkeit ist bei allen Sorten vermerkt und es bedeutet: „Lamb." = Lambertiana-Rose, „Lut." = Lutea-Rose, „Macr." = Macrantha-Rose, „Mult." = Multiflora-Rose, „Pol." = Polyantha-Rose, „Set." = Setigera-Rose, „TH" = Teehybrid-Rose und „Wich." = Wichuraiana-Rose.

Die mit ✳ bezeichneten Kletterrosen-Sorten sind vorzüglich auch als Säulenrosen oder Parkrosen zu verwenden. **„D"** bedeutet besonders guten Duft.

KLETTERROSEN-PREISE

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Preisgruppe 4	1.90	17.—	152.—

Kletterrosen-Sorten

Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung, Klasse

Albertine *(Barbier & Co. 1921)* Wich.
Lachsfarben kupfrigrosa, innen kupfrig, edel, gut gefüllt, in Büscheln, reichblühend, starkwüchsig.

American Pillar *(Conrad & Cie. 1901)* Wich.
Rein rosenrot, Mitte weiß, einfach, in riesigen Büscheln, Laub gesund, sehr lebhafte Erscheinung.

Blaze *(Jackson & Perkins 1913)* Wich. Immerblühende „Paul's Scarlet" ✳
Farbe und Größe wie Stammsorte scharlachrot, am alten Holze dauernd blühend.

Bonn *(Kordes' Söhne 1950)* ✳
Zinnober-mennigrot, in großen Dolden, Farbe hält sich sehr gut, Wuchs stark aufrecht, Laub gesund, dunkelgrün, ca. 150 cm hoch werdend.

Captain Kidd *(Horwarth 1937)* Set.
Dunkelblutrot, edel, gefüllt, groß, sehr früh.

Climbing Orange Triumph *(W. Koopmann 1948)* Pol.
Orange-scharlach, gefüllt, großdoldig, stark kletternd, vollkommen hart und gesund.

Dorothy Perkins *(Perkins 1902)* Wich.
Kirschrot-lachsrosa, gefüllt, in riesigen Büscheln, wüchsig, gesund, hart.

Excelsa *(Walsh 1910)* Wich.
Dunkelblutrot, gefüllt, große Büschel, reichblühend, haltbar, hart.

(H) **Fräulein Octavia Hesse** *(Herm. A. Hesse 1910)* Wich.
Reinweiß mit gelbem Grund. „Kaiserin"-ähnlich, blühwillig, hart, **D.** Siehe Bildtafel.

Fragezeichen *(Böttner 1910)* Mult.
Sattrosa, groß, gefüllt, große Büschel, reichblühend.

François Guillot *(Barbier & Co. 1907)* Wich.
Milchweiß, Staubbeutel dunkelgelb, halbgefüllt, reichblühend.

Golden Climber *(Brownell 1931)* Wich. („Mrs. A. C. James")
Goldgelb, Knospe scharlachorange gestreift, edel, gefüllt, gut gestielt.

Golden Glow *(Brownell 1937)* Wich.
Leuchtend goldgelb, ziemlich groß, edelrosenähnlich, farbbeständig, starkwüchsig, reichblühend, schöne Belaubung, hart.

Hamburg *(Kordes' Söhne 1935)* Lamb. ✳
Feurigscharlachrot, einfach, groß, reichblühend, sehr hart, für Hecken.

Ida Klemm *(Walther 1907)* Mult. „Weiße Crimson Rambler"
Schneeweiß, riesige Büschel, starkwachsend, reichblühend

Kletternde, siehe Climbing-Sorten

Kletterrosen-Sorten (Fortsetzung):

Sortenname, Züchter und Einführungsjahr, Beschreibung, Klasse

Le Rêve *(Pernet-Ducher 1923)* Lut.
Rein goldgelb, halbgefüllt, groß, sehr früh, reichblühend, hart.

Louis Rödiger *(Kordes' Söhne 1935)* Macr.
Orangegelb, haltbar, gefüllt, glänzend dunkelgrünes Laub, reich- und vollblühend, frosthart, auffallend schöne Kletterrose, **D**

Mrs. A. C. James, siehe „Golden Climber"

New Dawn *(Somerset Rose Nursery 1939)* Wich. ⁕
Zart weißlichrosa, edel, gefüllt, haltbar, Dauerblüher, hart, **D**

Paul's Scarlet Climber *(Paul 1917)* Mult.
Scharlachrot, halbgefüllt, große Büschel, nie blauend, reichblühend, hart.

Rubis *(Mallerin 1948)* TH
Leuchtend rubinrot, groß, edel, sehr gut gefüllt, haltbar, langgestielt, stark kletternd reichbl., blüht bis zum Frost vereinzelt nach, Laub hellrot, **D**

Sangerhausen *(Kordes' Söhne 1938)* Lamb. ⁕
Leuchtend feurigrot, halbgef., sehr groß, große Büschel, harter Dauerblüher.

Trier *(P. Lambert 1904)* Lamb. ⁕
Rahmweiß, halbgefüllt, doldig, gesund, hart, remontierend.

Wartburg *(Kiese & Co. 1910)* Mult.
Karminrosa, gefüllt, gedrehte Petalen, reichblühend, hart.

Weiße Crimson Rambler, siehe „Ida Klemm"

White Dorothy *(B. R. Cant 1909)* Wich. Sport von „Dorothy Perkins".
Weiß, gefüllt, oft rosig angehaucht, reichblühend, in großen Büscheln.



ROSA omeiensis pteracantha, „Stacheldrahtrose", Strauch in Blüte

Wild-, Park- und Moosrosen

Rosiers sauvages et botaniques — Botanical Roses

Die unter diesem Sammelbegriff hier aufgeführten Rosenarten und -Formen sind vorzüglich geeignet, zu Gruppen oder auch zu Hecken wie als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen verarbeitet zu werden. Auch als Einzelpflanzen im Rasen werden sie sich in jedem Garten als Schmückstücke ganz besonderer Art erweisen. Nicht nur, daß sie den Blütensträuchern an Wirkung gleichzusetzen wären, nein, auch ihr reicher und vielgestaltiger Fruchtbehang verschafft den Parkrosen bis spät in den Herbst hinein einen eigenen Reiz. Die Hagebutten verschiedener Arten werden mit Vorliebe zu Säften und Marmeladen verarbeitet und finden wegen ihres hohen Vitamin-C-Gehaltes starke Beachtung.

Vielfach von ganz besonders würzigem Duft sind die überaus zahlreichen Blüten nicht nur prächtige Gartenzierde, sondern auch stets willkommene Schnittblumen, deren einfachblühende Formen auch als Bienenweide gerne beflogen werden. Die Bestachelung des Rosenholzes macht viele Sorten zu wertvollen, undurchdringlichen Heckengehölzen, die den nützlichen Singvögeln willkommenen Unterschlupf und sichere Nistgelegenheit bieten, so daß zumal die stark fruchtenden Formen vorzüglich für Fasanerien, Wildgehege und Vogelschutz Verwendung finden können. Die erprobte Winterhärte steigert den Wert der Wild- und Parkrosen noch bedeutend und die geringe erforderliche Pflege gestaltet auch den Unterhalt für jedermann tragbar.

Da es sich um reichblühende Strauchrosen handelt, empfiehlt sich nur ein sinngemäßes Auslichten und später Verjüngen des Strauches je nach Bedarf. Auf die restlose Beseitigung der Unterlagen-Wildtriebe ist sorgfältig zu achten, und sollte ein Strauch im Laufe einer Vegetationsperiode stark Wasserschosse treiben, die über den Strauch hinauswachsen und dessen Blühbarkeit beeinträchtigen oder den zierenden Fruchtbehang verdecken, so empfiehlt es sich, diese unverzweigten frischen Triebe bis in den Strauch hinein bereits im Sommer zurückzuschneiden und im nächsten Frühjahr vor dem Austrieb diese Schosse auf etwa 20 cm über dem Erdboden zu kürzen, damit sie zur Verzweigung angeregt werden. Im übrigen beachte man die verschiedenen Angaben bei den einzelnen Sorten unseres reichhaltigen Sortimentes.

Wurzelechte Wildrosen finden Sie in der Abteilung „Laubhölzer" unter der Gattung „ROSA"

PARKROSEN-PREISE

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Preisgruppe 4	1.90	17.—	152.—

Die angegebenen Höhenzahlen beziehen sich auf die bei zusagendem Standort erreichbaren Wuchshöhen und nicht auf die Höhe der lieferbaren Pflanzen.

Die Bedeutung der Zahlen, Zeichen und Abkürzungen wolle man aus dem Lesezeichen ersehen.

ROSA — Rose — R o s a c e a e

alpina *L.* (R. pendulina *L.*, R. cinnamomea *L.*) Alpen-Zimtrose △ ♣
Rosa bis purpurn, Mitte weiß, zu 1-5, 4-5 cm breit, alte Triebe fast stachellos, Fr. schmal birnförmig, scharlach, eigenartig zierend, 2,5 cm lang. Ziemlich starkwachsender, langtriebiger, breitbuschiger Strauch, europäische Gebirge, bis 150, V—VI.

— plena *hort.*
Gefülltblühende Form der Alpenzimtrose, karmin, schön gedrungener Busch, 200—250, VI.

biebersteini, siehe R. ferox

burgundiaca, *Roess.* (R. centifolia parvifolia *Rehd.*) Burgunderrose △
Reinrosa, gefüllt, meist zu zweien, 2,5 cm breit, würzig duftend, sehr reichblühender, niedriger, buschiger Strauch mit feinen Stacheln, Europa, 80, VI—VII, **D**

californica plena, siehe R. theano

calocarpa, siehe R. rugosa calocarpa

canina, siehe unter „Laubhölzer"

„Parkrosen werden vorteilhaft wie Ziersträucher verarbeitet"

ROSA (Fortsetzung):

canina „Kiese" *(Kiese & Co. 1910)* ♧
Feurig-blutrot, einfach, starke Büsche mit glänzender, gesunder Belaubung, sehr vollblühend, im Herbst übersät mit sehr zierenden, roten Früchten, 150, VI—VIII.

centifolia *L.* Gewöhnliche Zentifolienrose △
Hellrosa, dichtgef., Ost-Kaukasus, 80—150, VI—VII, D

— muscosa Julie de Mersan *(Thomas 1845)*
Purpurrosa, gefüllt, Moosrose, 100, VI—VII, D

— — bifera Madame Moreau *(Moreau-Robert 1872)*
Dunkelrosarot, flach, gefüllt, remontiert, 100, VII

— — — Nuits de Young *(Laffay 1845)*
Kastanienbraun bis purpurrot, remontiert, 100, VI—VII

— Parkjuwel *(Kordes' Söhne 1950)*
Blutrot, zinnober durchleuchtet, Blumen sehr groß, voll gefüllt, edel, Wuchs stark und buschig, enorm reichblühend und von hervorragender Wirkung, bis 150, VI-VIII.

— parvifolia, siehe R. burgundiaca

— Rose des Peintres
Rosa, Mitte dunkler, groß, gef., Pflanze kräftig, besonders guter Herbstblüher, 100, VI—VII, D

— Unica *(Grimwood 1733)* (Unique blanche, White Provence)
Milchweiß, geb., starkwüchsig, 100, VI—VII, D

cinnamomea, siehe R. alpina

dahurica *Pall.* (R. daurica, R. davurica)
Leuchtend tiefkarminrot, Mitte weiß, einfach, einzeln, 3-4 cm br., buschig, mäßig stark wachsend, kaum bewehrt, N-Asien, 150, VI

damascena Madame Hardy *(Hardy 1833)* Damaszener-Rose
Reinweiß, groß, flach, gef., 100, VI, D

— mundi selfcoloured *hort. angl.* ♧
Karmin, halbgefüllt, fruchtet reich, 100, VI, D

davidi elongata *Rehd. & Wils.*
Rosa, ziemlich groß, einfach, Fr. orangerot, flaschenförmig, W-China, bis 300, VI

eglanteria, siehe R. rubiginosa und Formen

fargesi *hort.* (R. moyesi fargesi *Rolfe)* ♧
Samtig karminrot, einf., Fr. flaschenförmig, W-China, 300, VI

fendleri *Crép.* (R. woodsi fendleri *Rydb.)*
Weißlichrosa, reichbl., einfach, Fr. klein, dklrot, S-Amerika, 200, VI—VII

ferox *M. Bieb.* (R. biebersteini *Lindl.)* △
Weiß, einfach, dichtbuschig, für Vogelschutz, 40—70, VI—VII

ferruginea, siehe R. rubrifolia

foetida, siehe R. lutea und Formen

gallica grandiflora *hort.* Oelrose, Essigrose ‡ ♧
Leuchtend hell- bis tiefkarminrot, einfach, wüchsig, bogig übergeneigt, Europa, Asien, 100—150, VI, D

giraldi *Crép.*
Rosa, reichbl., einfach, buschig, Fr. scharlach, China, bis 250, VI

glauca, siehe R. rubrifolia

Griseldis, Geschwinds Nordlandsrose
Rosarot, stark gef., starkwüchsig, bis 250, VII, D

haematodes *Boiss.* (R. oxyodon haem. *Arb. Zösch. 1894)* ♧
Blutrot, einfach, starkbuschig, zierfr., Vitamin-C, Asien, 200, VI

helenae *Rehd. & Wils.*
Weiß, in Büscheln, einfach, Fr. rot, bis 5 m Triebe, Mittel-China, VI—VII, D
Wertvoll für Kalkboden.

hibernica *Sm.* (R. spinosissima × canina)
Leuchtend rosa, groß, einf., reichblühend, Fr. rot, bis 300, V—VI

highdownensis, *B. Ruys.* Moyesi-Hybride ♧
Reinkarminrot, Auge weiß, einfach, Laub und Fr. zierend, bis 300, V

hugonis *Hemsl.* Chinesische Goldrose ♧ ∅
Kräftig gelb, einfach, reichblühend, Fr. schwarzrot, Laub zierlich, Herbstfärbung dunkelrot, M-China, 150—200, V

hybrida bifera Hermann Löns *(Tantau 1931)* ‡
Rot, einfach, sehr groß, reichblühend, 150, VI—XI, D

— — Wildfeuer *(Kordes' Söhne 1953)*
Feurigrot, halbgefüllt, riesige Blumen, weithin leuchtend, Wuchs buschig, reich- und vollblühend, ca. 300, VI—VIII

lambertiana-Hybriden, siehe unter „Kletterrosen"

ROSA (Fortsetzung):

lutea hybrida Agnes, siehe R. rugosa hybrida Agnes

— — **Austrian Yellow** *(Gérard 1896)*
Reingelb, einfach, groß, 150, V—VII

— — **Jaune bicolor** *(Gérard 1896)* Wiener Rose △
Kapuzinergelb, Mitte karmin oder braun, mittelgroß, einfach, 100, VI—VII

— — **Parkfeuer** *(Lambert 1906)*
Glühend scharlachrot, mittelgroß, einfach, 400, VII

— — **von Scharnhorst** *(Lambert 1921)*
Schwefel-buttergelb, halbgefüllt, reichblühend, remont., 150, VI—XI

macrantha *Desv.* (R. gallica × canina) ♣
Fast weiß, sehr großblumig, einfach, großfrüchtig, bis 150, VI—VII

Madame Plantier *(Plantier 1836)* R. indica noisettiana-Hybride #
Schneeweiß, reichblühend, gefüllt, 150, VI—VII, **D**

microphylla *Roxb.* (R. roxburghi *Tratt.)* ♣
Rosa, einfach, Laub zierlich, Fr. kugelig, stachelig, China, Japan, bis 300, VI—VII

moschata *Herrm.* Moschus-Rose
Hellrosa, halbgefüllt, reichblühend, rottriebig, großlaubig, Europa-Asien, bis 300, VI—VII, **D**

moyesi *Hemsl. & Wils.* ♣
Samtig scharlachrot, einfach, Fr. flaschenförmig, N-China, 300, VI—VII

— **fargesi,** siehe R. fargesi

— **superba** *van Rossem*
Dunkelblutrot, groß, edelrosengleich, voll gefüllt, haltbar, sehr reichblühend, bis 200, VII—VIII

multiflora, siehe unter „Laubhölzer"

nitida, siehe unter „Laubhölzer"

omeiensis pteracantha *Rehd. & Wils.* (R. sericea pterac. *Franch.)*
Weiß, 4petalig, einfach, sehr früh, Stacheldrahtrose, rötlich durchschimmernde, breite Stacheln, Fr. klein, W-China, 200, V. Siehe Abbildung, Seite 19.

oxyacantha *M. Bieb.* (R. pimpinellifolia × acicularis)
Rosapurpurn, Fr. dunkelschwarzbraun, 200, V

oxyodon haematodes, siehe R. haematodes

pauli, siehe R. rugosa repens

pendulina, siehe R. alpina

pimpinellifolia, siehe R. spinosissima und Formen

pomifera *Herm.* (R. villosa *L.)* Apfelrose ♣
Rosa, einfach, Laub blaugrün, Fr. birnförmig, reichfruchtend, August reifend, Europa, Orient, 200, VI—VII

pratti *Hemsl.*
Tiefrosa, Stacheln goldgelb, Fr. orangescharlach, W-China, 150—200, VI

prattigosa *(Kordes' Söhne 1953)* (R. pratti × rugosa) ♣
Leuchtendrosa, sehr groß, einfach, breitbuschig, sehr reichblühend, ca. 150, VI

provincialis Oeillet Parfait *(Foulard 1891)* △
Rot, lila und purpurn gestreift, mittelgroß, gefüllt, 100, VII

pubescens *Roxb.* ♣
Leuchtend rosarot, einfach, zierfrüchtig, bis 300, VI

roxburghi, siehe R. microphylla

rubiginosa, siehe unter „Laubhölzer"

— **Lady Penzance** *(Penzance 1894)*
Kupfriggelb, einfach, Fr. orangescharlach, 250, VI

(HAH) — **magnifica** *(Hesse 1916)* #
Leuchtend karminrot, halbgefüllt, reichblühend, 200, V. Siehe Bildtafel

— **Refulgence** *(Paul & Sons 1908)*
Leuchtend blutrot, halbgefüllt, groß, reichblühend, 250, VI

rubrifolia, siehe unter „Laubhölzer"

rugosa, siehe unter „Laubhölzer"

— **alba,** siehe unter „Laubhölzer"

— **calocarpa** *Ware.* (R. caloc. *Willm.)* (R. chinensis × rugosa) ♣
Rosa, einfach, gut fruchtend, 150—200, V—VI

— **hybrida Agnes** *(Sanders 1922)* (R. lutea hybrida Persian Yellow × rugosa)
Hellgelb, gefüllt, groß, remontiert, 150, VI—IX

— — **Blanche double de Coubert** *(Cochet-Cochet 1894)*
Reinweiß, halbgef., sehr groß, remontiert, 150, VI—IX

ROSA (Fortsetzung):

rugosa hybrida Carmen *(Lambert 1906)*
Leuchtend dunkelblutrot, einf., remontierend, dicht bestachelt, 200, VI—X

— — **Conrad Ferdinand Meyer** *(Dr. Müller 1900)*
Silbrigrosa, starkgef., sehr groß, remontierend, stark bestachelt, 150, VI—XI, D

— — **Dagmar Hastrup** *(Poulsen)* △ ♣
Rosa, einf., groß, reichbl., zierfrüchtig, 100, VI—VIII

— — **Dr. Eckener** *(Berger 1930)*
Sattgelb mit Orange, groß, reichblühend, sehr früh, 200, VI—VII

— — **F. J. Grootendorst** *(de Goey 1918)* „Nelkenrose" △ ⋕
Satt kirschrot, dicht gefüllt, in Büscheln, Dauerblüher, 100—150, VI—IX

— — **Kaiserin des Nordens** *Rgl.* (R. rug. rubra pl. *Rehd.)*
Violettpurpur, gefüllt, groß, 250, VI—VIII

— — **Madame Georges Bruant** *(Bruant 1888)*
Glänzendweiß, gefüllt, groß, reichblühend, 150, VI—X, D

— — **Roseraie de l'Hay** *(Cochet-Cochet 1902)*
Dunkelrot, festgefüllt, groß, frühblühend, 150, VI—VII, D

— — **Souvenir de Christophe Cochet** *(Cochet-Cochet 1895)* ⋕ ♣
Lebhaft fleischrosa mit Karmin, groß, halbgefüllt, 150, VI—VII, D

— **repens** (alba) *(Paul)* (R. pauli *Rehd.)* Clematis-Rose △
Reinweiß, einf., sternartig, groß, kriecht, für Böschungen, VI—VIII

— **rubra plena,** siehe R. rug. hybr. „Kaiserin des Nordens"

serafini Viv. Engelrose, △ ♣ Mit Topfballen!
Rötlich, einzeln einfach, Wuchs zwergig, Fr. rot, Mittelmeergebiet, 40—40, V. Auch Nist- und Vogelschutzgehölz.

sericea pteracantha, siehe R. omeiensis pteracantha

setigera *Mchx.* Prärie-Rose
Rosarot, einf., reichbl., weißl. werdend, bis 5 m kletternd, N-Amerika, VII—VIII

soulieana Crépin ♣
Schneeweiß, groß, ziemlich spät blühend, im Herbst durch die orangeroten Früchte interessant Tibet, 300, VI

spinosissima Frühlingsduft *(Kordes' Söhne 1949)*
Reingelb, sehr groß, reichblühend, dicht gefüllt, buschig, 150, D

— **Frühlingsmorgen** *(Kordes' Söhne 1942)*
Karminrosa, halbgefüllt, sehr große Schalen, auffallend reichblühend, buschig, Gartenform der Bibernellrose, bis 200, ab VI

— **Frühlingstag** *(Kordes' Söhne 1949)*
Gelb, rot und orange gestreift, groß, halb gefüllt, sehr bunt wirkend, ungewöhnlich reich und voll blühend, Wuchs buschig, 100, ab VI

— **Frühlingszauber** *(Kordes' Söhne 1942)*
Hellrot, sehr groß, halb gefüllt, enorm reichblühend, bis 200, ab V

— **Maigold** *(Kordes' Söhne 1953)*
Leuchtend goldgelb, sehr groß, vorzüglich gefüllt, stark duftend. Wuchs aufrecht, Laub glänzend, gesund. Dauerblüher vom frühen Sommer bis Herbst. Hervorragender Blütenstrauch, bis 200, ab VI, D

— **Maria Stuart** △
Zartrosa, gelbgrundig, gefüllt, 100, VI, D

— **Stanwells Perpetual** *Brown* △
Zartrosa, gefüllt, groß, buschig, 100, V—IX

— **xanthina** *Ldl.* △
Leuchtend dunkelgelb, groß, einfach, reichblühend, 100, VI

spinulifolia *Dem.* ♣
Rosa, einfach, reichblühend, Laub schön, Fr. rot, 100—150, VI—VII

sweginzowi macrocarpa *Kordes* ♣
Hellrot, mittelgroß, einfach, Pflanze buschig, vollblühend, im Herbst reicher Behang mit zierenden, schön geformten, bis 5 cm langen Früchten, bis 250, VI

theano *(Geschwind) 1894)* (R. california plena *hort.)*
Leuchtendrosa, gefüllt, reichblühend, großdoldig, 150—250, VI—VII

(N) **tuschetica** *Boiss.* ⋕ ♣ △
Reinrosa, einfach, klein, B. würzig duftend, Fr. schön glänzend-rot, Tuschetien, bis 150, V—VI

villosa, siehe R. pomifera

viridiflora *(Bambridge & Harrison 1856)* Bengal
„Die Grüne Rose". Die Blüten bestehen nur aus grünen, zusammengewachsenen Kelchblättern von reingrüner Farbe. Eine Kuriosität unter den Rosen und eine Ueberraschung für jeden Rosenfreund.

woodsi fendleri, siehe R. fendleri

Koniferen - Nadelhölzer

Conifères — Hardy Conifers

Der teils schön regelmäßige, teils wirkungsvoll malerische Wuchs macht die Nadelhölzer zu beachtlichen Haupt- Kernpunkten einer jeden Gartenanlage.
Sowohl als Einzelpflanzen als auch in Gruppen vereint sind Nadelhölzer, zumal bei ihrem großen Farbenreichtum des Austriebes oder des gesamten Nadelkleides und ganz besonders im Winter, von meist überragender Wirkung in der Landschaft.
Ihr Wert als Hecken- oder Randpflanzung zur Verdeckung der Gartengrenzen oder als Sicht- und Windschutz ist genügend bekannt und geschätzt.
Die dunkelgrünen oder stahlblauen Formen finden immer viel Beachtung bei Ausgestaltung von Grab- und Weihestätten.
Die lustigen Zwergformen sind begehrte Prunkstücke in jedem Steingarten und werden auch dort der ganzen Anlage den Halt geben. Die Höhenangaben bei den Sortenbeschreibungen beziehen sich auf die Heimatstandorte.
Auch für das Industriegebiet gibt es zahlreiche Nadelhölzer, die trotz Rauch und Gas normal gedeihen.
Die beste Pflanzzeit für Nadelhölzer ist Ende August bis Ende Oktober und die Frühjahrsmonate April und Mai.

Ballenpflanzen

Gut geformt — Oft verpflanzt — Gut Ballen haltend

Die Nomenklatur ist der neuen Nadelholzkunde von G. Krüßmann angepaßt. Dieses Buch kann jedem Nadelholzfreund warm empfohlen werden. Das Zeichen (K) bei den Gattungs-Beschreibungen zeigt Hinweise auf Kultur, Bodenansprüche und Verwendung an.

ABIES — Tanne — Pinaceae

Die Gattung ABIES (Miller 1768) umfaßt etwa vierzig Arten, die alle die Gebirge der nördlichen gemäßigten Zone bewohnen. Wuchs regelmäßig pyramidal, Verästelung quirlförmig, Zweige rundlich und glatt. Nadeln mehrere Jahre haftend, meist flach und vielfach doppelspitzig, oft kammförmig zweireihig angeordnet, nach dem Abfallen eine kreisrunde Narbe am Zweig zurücklassend. Stammrinde meist lange glatt bleibend. Zapfen aufrechtstehend, bei Reife schuppenweise abblätternd, während Zapfenspindel aufrecht stehen bleibt, Zapfenreife einjährig. Zapfen sicherstes Unterscheidungsmerkmal zur Gattung PICEA.

(K) Die Tanne findet mit ihrem gleichmäßigen Aufbau und ihrer schon in der Jugend voll erreichten Schönheit einen vielseitigen Verwendungszweck in Garten und Park. Sie gedeiht am besten in tiefgründigen, nahrhaften, genügend frischen Böden in luftfeuchter Lage im Gebirgs- oder Seeklima. Am schönsten entwickelt sie sich im freien Stand, wo sie bis zur Erde beastet und grün bleibt. An geeigneten Standorten verträgt die Tanne ziemlich viel Schatten.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alba *Mill.* (A. pectinata *Loud.*) Heimische Weißtanne, Schwarzwaldtanne ⊥ ✕ ◑		—	—	—

Bekannter Waldbaum mit straff senkrecht in die Höhe strebendem, walzenförmigen Stamm, Krone pyramidal, im Alter zylindrisch abgeflacht, zuletzt oft storchennestartig. Äste und Zweige horizontal abstehend. Nadeln dunkelgrün, kammförmig gescheitelt. In der Jugend sehr langsam, als kräftiger junger Baum schneller wachsend, in jeder Größe schön, bei freiem Stand entwickelt sich die Weißtanne zu einem mächtigen und dekorativen Parkbaum mit herrlichem schnurgeraden Stamm. Sie verträgt Schnitt sehr gut und ist als Unterpflanzung wegen ihrer hohen Schattenerträgnis sehr geschätzt. Die Tanne ist anspruchsvoller an den Boden als die Fichte und verlangt einen genügend tiefgründigen, gleichmäßig feuchten, am liebsten lehmigen Boden, auf zu trockenem oder undurchlässigem Boden kümmert sie. Gebirge Mittel- und Südeuropas, 30—60 m


Abies cephalonica


A. cephalonica, Zapfen


A. alba pendula

ABIES (Fortsetzung):	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alba fastigiata, siehe A. alba pyramidalis				
— **pendula** *Carr.* (A. pect. pend. *Carr.*) Trauerweißtanne ⊥. Säulenförmig wachsende Hängeform der bekannten Schwarzwaldtanne mit schlangenförmig, bizarr aufstrebendem Wipfeltrieb und lang herabhängenden Zweigen, die den Stamm ganz verdecken, 10—20 cm. Siehe Abbild.	20—30 30—40 40—60	12.50 14.— 19.—	— — —	— — —
— **pyramidalis** *Voss.* (A. pect. pyram. *Carr.*, A. alba fastigiata *Aschers. & Graebn.*) ⊥ Besonders schön aufstrebende Säulenform vom Wuchs der italienischen Pappel, die Äste streben im spitzen Winkel aufwärts und sind mit zahlreichen, kurzen, seitlichen Zweigen besetzt, 7—10 m	20—30 30—40	12.50 14.—	— —	— —
arizonica *Merr.* (A. lasiocarpa arizonica *Lemm.*) . . . Arizona-Korktanne ⊥ ⚒ Diese nicht sehr hoch werdende Tanne ist einzig in der Färbung und dem Charakter ihrer Rinde, die aus einem feinen elastischen Kork besteht. In der Färbung der Nadeln kann sie mit Picea pungens glauca Varietäten einen Vergleich aushalten. Die charakteristische, sich sammetartig und weich anfühlende weiße Rinde zeigt sich schon an 1—2 m hohen Pflanzen und zwar am schönsten an Bäumen, die in genügend luftfeuchter Lage und nicht zu sehr im Schatten stehen. Diese Konifere hat mit ihrem symetrischen Wuchs, ihrem kerzengeraden Stamm und den schön blauen Nadeln einen hohen Dekorationswert. N-Arizona, 8—12 m.	20—30	12.50	—	—
— **argentea** *Hesse* ⊥ . . . . Besonders schön silberweiß benadelte Form der Arizona-Korktanne, 8—12 m	20—30 30—40	14.— 16.—	— —	— —
— **compacta** *Grootend.* △ . . . . Zwergform der Arizona-Korktanne mit breit gedrungenem, mehr walzen- als kegelförmigem Wuchs, Äste dicht und aufstrebend, kurzzweigig. Sehr schön im Heidegarten oder Alpinum zu verwenden. 1—1,5 m.	20—30 30—40	12.50 14.—	110.— —	— —
balsamea *Mill.* (A. aromatica *Raf.*) Balsamtanne ⊥ . . . Ein bei uns nur 10—15 m hoch werdender Baum, der anfänglich schlank, später breit pyramidal wächst mit bis in die Krone regelmäßig quirlförmig gestellten Zweigen. Die Nadeln sind oben tiefgrün, unterseits mit weißen Linien und gerieben stark aromatisch duftend. Die Balsamtanne wächst in der Heimat in kühlen, feuchten Lagen, bei uns gedeiht sie am schönsten in luftfeuchten Lagen. Ihr auffallend regelmäßig geschichteter Wuchs, der alljährlich reiche Zapfenschmuck, und die infolge der Nadelstellung bläulich-silbern schimmernde Benadelung verleihen dieser Tanne — zumal in Gebirgsgegenden — eine seltene Schönheit. N-Amerika, 15—20 m.	30—40 40—60 60—80	6.— 7.70 9.60	52.— 67.— —	— — —
— **argentea** *Beissn.* ⊥ . . . . Form der Balsamtanne mit weißspitzigen Nadeln, sonst wie die Art.	30—40	14.—	—	—
— **globosa,** siehe A. balsamea nana				
— **hudsonia** *Fern. & Weatherby* △ . . . . . **m. Tb.** In Nordamerika oberhalb der Baumgrenze aufgefundene Zwergform der Balsamtanne. Wuchs rundlich kissenförmig, buschig, Äste sehr dichtstehend, Zweige zahl-	10—15 15—20 20—30	9.— 12.— 14.—	— — —	— — —

ABIES balsamea hudsonia (Fortsetzung):

reich, kurz, Nadeln oberseits schwarzgrün, unterseits mit zwei blauweißen Spaltöffnungsstreifen umsäumt von dunkelgrünem Rand und Mittelnerv. Die Nadeln sind rings um den Zweig angeordnet und nicht gescheitelt. Diese langsam wachsende Zwergkonifere läßt sich gut für Grabbepflanzung, im Alpinum zwischen Felsen, sowie bei allen Bepflanzungen auf kleinstem Raum verwenden. Östl. N-Amerika, 0,5 — 0,6 m

balsamea nana *Beissn.* (A. bals. globosa *De Voss)* Zwergbalsamtanne △ . . . .
Niedrig bleibende, in die Breite wachsende und über den Boden sich ausbreitende Zwergform. Äste dicht stehend, Zweige kurz, Nadeln dichtstehend, stumpf, oberseits dunkelgrün, läßt mehr die Zugehörigkeit zu A. balsamea erkennen als A. bals. hudsonia, Nadeln unterseits mit zwei weißen Spaltöffnungsstreifen umsäumt von gelbgrünem Rand und Mittelnerv. Die Nadeln sind im Gegensatz zu A. bals. hudsonia deutlich gescheitelt. Verwendung im Alpinum zwischen Felsen, sowie bei allen Bepflanzungen auf kleinstem Raum. Östl. N-Amerika, 0,8 — 1 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—25	6.50	56.—	—
25—30	7.20	63.—	—
30—40	14.50	—	—
40—50	17.—	—	—

brachyphylla, siehe A. homolepis

cephalonica *Loud.* (A. panachaica *Heldr.*, A. reginae amaliae *Heldr.)* Griechische Tanne ⊥ . .
Kegelförmig wachsende, regelmäßige Konifere mit quirlförmig horizontal abstehenden Ästen und sehr dichten Zweigen. Die Nadeln laufen in eine lange, stechende Spitze aus. Die Griechische Tanne ist widerstandsfähiger und raschwüchsiger als A. alba, benötigt in der Jugend etwas gegen Spätfröste geschützte Lage. Sie gedeiht am besten in luftfeuchter Lage und braucht zur Entfaltung ihrer vollen Schönheit viel Raum, da ihre unteren, sich bis auf den Boden neigenden Äste über drei Meter und mehr vom Stamm abstreben. Dekorativ sind am schönsten die jungen silberig schimmernden Bäume, die in ganz freiem Stand zu üppigen Pyramiden heranwachsen. Gebirge Griechenlands, 15—30 m. Siehe Abbildung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.—	52.—	—
40—60	7.70	—	—
60—80	9.60	—	—

concolor *Hoopes*, Grautanne, Koloradotanne, Amerikanische Silbertanne ⊥ ⚒ ○—◑ . . . . .
Pyramidal wachsender, sich locker und regelmäßig bauender, hoher Nadelbaum. Die horizontal ausgebreiteten Äste stehen in Etagen, Nadeln beiderseits blaugrau und auffallend lang (5—8 cm). A. concolor ist von allen Tannen am meisten frosthart, sie ist raschwachsend, verträgt Trockenheit wie keine andere Tanne und ist daher gut dort zu verwenden, wo Boden und Klima für andere Tannen zu trocken oder zu kalt sind, sie ist unempfindlich gegen Rauch und Ruß der Großstadt. Sie ist kein Schattenbaum wie die anderen Tannen, sondern verträgt höchstens Halbschatten. Durch ihre Färbung ist sie landschaftlich von größtem Wert und wirkt durch ihre langen Nadeln und ihren eleganten Wuchs sehr dekorativ. Wegen ihrer wertvollen Eigenschaften stellt sie das Vollkommendste in der Gattung dar. Westl. USA., 25—50 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	7.—	60.—	—
40—60	8.50	74.—	—
60—80	9.20	—	—
80—100	16.—	—	—
100—125	24.—	—	—

grandis *Lindl.* Große kalifornische Küstentanne, Riesentanne ⊥ ⚒ ○—◑ . . . .
Größte bekannte Tanne mit schlanker, leichter Bezweigung. Nadeln glänzend dunkelgrün, kammförmig gescheitelt, Auftreten von drei Nadelgrößen an einer beliebigen Zweigstelle charakteristisch für A. grandis, zur Triebspitze hin sind die Nadeln aufgerichtet und gedreht, so daß sie die Endknospe ganz verdecken. Bei genügender Luftfeuchtigkeit und tiefgründigem, frischem Boden ist A. grandis unsere schnellstwüchsige Tanne. Auch im Inland wächst sie bei Schutz gegen austrocknende Winde außerordentlich schnell. Sie ist wie die Douglasie kein ausgesprochener Schattenbaum, im lichten Halbschatten gedeiht sie in der Jugend am freudigsten und will dann frei stehen, bei uns bis 35 m hoch werdend, WN-Amerika, 30—90 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.—	52.—	—
40—60	7.70	67.—	—
60—80	9.60	84.—	—
80—100	14.50	125.—	—
100—125	21.—	180.—	—

homolepis *Maxim.* (A. brachyphylla *Maxim.)* Nikkotanne, Schraubentanne ⊥ ⚒ . . . . . . Veredelungen
Regelmäßige Pyramiden bildende, schö- Veredelungen
ne, üppige Tanne mit kräftigen, steif Veredelungen

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Veredelungen	40—50	19.—	—	—
Veredelungen	50—60	23.—	—	—
Veredelungen	60—70	27.—	—	—

ABIES homolepis (Fortsetzung):

abstehenden Ästen. Zweige tief gefurcht, Nadeln dichtstehend, ziemlich steif, mehrzeilig gescheitelt, oberseits frischgrün, unterseits blendendweiß. Die Nikkotanne ist eine der schönsten und widerstandsfähigsten Tannen, die wir haben, sie hat die strengsten Winter ohne Schaden überstanden und ist auch unempfindlich gegen Rauch und somit als Parkbaum vor allem auch im Industriegebiet zu empfehlen. Sie meidet allzu trockene und Kalkböden, als junge Pflanze ist sie schattenliebend. Wegen des schraubenförmigen Verlaufs der quirlständigen Verästelung auch Schraubentanne genannt Japan, 40 m

Veredelungen

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
70—80	33.—	—	—
30—40	6.—	52.—	480.—
40—60	7.70	67.—	600.—
60—80	9.60	84.—	760.—
80—100	14.50	125.—	1100.—
100—125	21.—	180.—	—

homolepis umbellata *Wils.* (A. umbilicata *Meyr*) ⊥ ⚒ . .
Form der stattlichen Nikkotanne, schön und kräftig benadelt, hellgrün, unterseits blauweiß, Japan, bis 40 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	7.70	—	—
80—100	14.50	—	—
100—125	21.—	—	—

koreana *Wils.* Korea-Tanne ⊥ ♣ △ ○—◑ . . . . . .
Kleiner bleibende, schwach- und mehr in die Breite wachsende, zierliche alpine Art mit schönem, dichten, pyramidalen Wuchs. Nadeln kurz und breit, oberseits dunkelgrün glänzend, unterseits mit weißlichen Bändern, teils Nadelunterseite nach oben gedreht, dadurch erhält die Benadelung einen feinen bläulichsilberweißen Schimmer. Das Interessanteste an der Korea-Tanne sind die violett-purpurnen, aufrechten Zapfen, die schon an jungen 1 m hohen Pflanzen überreich entstehen und sehr zierend wirken. A. koreana ist eine unsererer wertvollsten Neueinführungen, die noch nicht sehr verbreitet ist, aber sehr gute Eigenschaften in sich vereinigt: mäßiger Wuchs, frost- und rauchhart, extrem früh fruchtend, regelmäßiger schöner Habitus. In den meisten Gebieten Deutschlands, die noch genügend Luftfeuchtigkeit aufweisen, gut zu kultivieren. Geeignet für den kleinen Hausgarten, für Alpinum und Bepflanzungen auf kleinem Raum, bei uns 1—2 m hoch werdend, Süd-Korea, 10—15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
35—40	14.—	—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	23.—	—	—

lasiocarpa *Nutt.* (A. subalpina *Engelm.*), Felsengebirgstanne ⊥
Mit A. arizonica verwandte, schmal bis säulenförmig, langsam wachsende, kurz und dicht verzweigte, in luftfeuchtem Klima aber üppig gedeihende, dekorative Tanne. Nadeln oberseits auch mit Spaltöffnungsstreifen, dadurch matt bläulich schimmernde Färbung. Verträgt stärksten Schatten und bleibt im Freistand bis zur Erde beastet und grün. Gedeiht bei zusagendem Klima sowohl auf sumpfigen als auch auf trockeneren Stellen. N-Amerika, 20—30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	—	—
30—40	14.—	—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	23.—	—	—

— arizonica, siehe A. arizonica

nephrolepis *Maxim.* (A. sibirica nephrol. *Trautv.*) ⊥ **Selten!** .
Hübsche, seltene, der A. sibirica nahestehende Art von schlankem Wuchs und dichter Krone. Nadeln dunkelgrün, deutlich gekämmt. Erst neuerdings eingeführte Tanne, deren Schattenverträgnis sehr groß ist. Wächst in der Heimat ausschließlich auf Berghängen, meidet versumpfte Böden. O-Sibirien, N-China, 18—25 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	—	—

nobilis *Lindl.* (A. procera *Rehd.*) Adeltanne ⊥ ✕ ⚒ . .
Wie der Name besagt, eine edle stattliche Tanne, die dichte, mächtige Pyramiden von dunkelblaugrüner Färbung bildet. Stamm kerzengerade, walzenförmig, Krone elliptisch, Äste kurz, Nadeln oberseits kammartig, dichtgestellt. Schönste Tanne Amerikas, die auch bei uns gut gedeiht. Zeigt in den ersten Jahren einen langsamen, dann einen sehr raschen Wuchs, sie treibt so spät aus, daß sie den Spätfrösten in der Regel entgeht, sie liebt tiefen, sandig humosen Boden mit gutem Wasserabzug und meidet Kalk. Bei uns 20 m, Kalifornien, bis 80 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	7.70	—	—

— argentea *Beissn.* (A. proc. arg. *Rehd.*) Silbertanne ⊥ ✕ ⚒
Mit besonders fein silberweißer Benadelung, 20—30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	110.—	—
30—40	14.—	—	—

— glauca *Beissn.* (A. proc. glauca *Rehd.*) Silbertanne ⊥ ✕ ⚒
Prächtig dunkelblau gefärbte Form, sehr wüchsig, 20-30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	110.—	—
30—40	14.—	—	—
60—80	27.—	—	—
100—125	52.—	—	—

„Ballentücher beim Pflanzen nicht abnehmen, nur Verknotungen lösen"

ABIES (Fortsetzung):

nordmanniana *Spach.* Nordm.-Tanne, Kaukasus-Tanne ⊥⚒✕
Stolze, stattliche Tanne, Äste wuchtig, in regelmäßigen Quirlen, die unteren weit ausladend und herabhängend. Benadelung sehr dicht, glänzend dunkelgrün. Man kann die Nordmannstanne von der Weißtanne sofort unterscheiden durch den gedrungenen, üppigen Wuchs und die reiche, mehrreihige Benadelung, welche die Bezweigung viel reicher und voller erscheinen läßt, als Parkbaum ist sie daher auch dekorativer. Das Reisig ist für Binderei sehr geeignet. In der Jugend wächst diese Tanne langsam, später aber schneller, sie verlangt hohe Luftfeuchtigkeit und nicht zu trockenen Boden. Treibt spät im Frühjahr aus und leidet daher nicht so sehr unter Spätfrösten wie A. alba. Ganz einzeln oder zu lichten Gruppen vereinigt pflanzen. Kaukasus, 25—30 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.—	52.—	—
40—60	7.70	67.—	—
60—80	9.60	84.—	—
80—100	14.50	125.—	—
100—125	21.—	—	—

— **pendula** *Beissn.* ⊥ . . . .
Hängeform der Nordmannstanne mit stark herabhängenden Zweigen, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	23.—	—	—

— **robusta** *Carr.* ⊥ . . . .
Üppige Form mit aufstrebenden, dichtstehenden Ästen, Zweige dick und kurz, Nadeln üppig, dicklich, dichtstehend, blaugrün. Sehr auffallend und dekorativ.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—60	19.—	—	—

numidica *De Lannoy,* Numidische Tanne, Algerien-Tanne ⊥
Schlank pyramidale Tanne, Äste regelmäßig quirlständig, horizontal ausgebreitet, Stamm stark und gerade. Nadeln dunkelgrün, kurz und breit, bürstenförmig aufwärtsgerichtet und sehr dicht stehend, dadurch wirkt jeder einzelne Zweig einzigartig schön, so daß sich A. numidica wie keine andere Tannenart, besonders für Advents- oder Weihnachtsdekorationen eignet. Diese sehr schöne Tanne aus den rauhen Gebirgslagen Algeriens, wo sie an Nordhängen auf Kalkfelsen wächst, hat sich bei uns als sehr hart und nicht sehr wählerisch hinsichtlich ihrer Bodenansprüche erwiesen. Sie wird bei uns nicht sehr hoch und ist daher gut im Garten zu verwenden. N-Afrika, bis 15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	—	—
30—40	14.—	—	—

panachaica, siehe A. cephalonica

pectinata, siehe A. alba und Formen

pinsapo *Boiss.* Spanien-Tanne ⊥ . . . .
Langsam und breit wachsende Tanne, Äste regelmäßig quirlständig, Nadeln dunkelgrün, dornähnlich, hart, steif, kurzspitzig, auch an Schattenzweigen sternartig-steif und senkrecht um den Trieb herum gestellt. Diese schöne Tanne fällt durch ihre eigentümlich quirlförmig stehenden, kurzbenadelten Triebe unter allen anderen sofort auf. Entwickelt sich auch bei uns zu herrlichen Exemplaren, verlangt aber etwas gegen Sonnenbrand und trocknende Winde geschützten Standort und Luftfeuchtigkeit, sie gedeiht sehr gut in kalkhaltigem Boden, Freistellung von Jugend an, damit Behang bis unten bleibt. Spanien, bis 25 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	8.50	—	—

— **glauca** *Beissn.* Blaugrüne Spanien-Tanne . . . . .
Auffallend blaugrüne Form, sehr wirkungsvoll durch die kurzen, dicken, gleichmäßig um den Zweig verteilten Nadeln, härter als die grüne Art.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	—	—
30—40	14.—	—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	23.—	—	—

procera, siehe A. nobilis und Formen

reginae amaliae, siehe A. cephalonica

sibirica nephrolepis, siehe A. nephrolepis

subalpina, siehe A. lasiocarpa

umbilicata, siehe A. homolepis umbellata

veitchi *Lindl.* Veitchs Weißtanne ⊥ ≌ ⚒ . . . . . .
Schlank und üppig wachsende Tanne mit kurzen, quirlständigen, horizontal abstehenden Ästen. Nadeln weich, dichtstehend, oberseits glänzend saftgrün, unterseits mit zwei kreideweißen Streifen. A. veitchi fällt schon von weitem durch den sie umgebenden bläulich weißen Schein auf und ist von Jugend an ein Baum von packender Schönheit, der bei uns schon nicht mehr selten und sehr beliebt ist. Zum guten Gedeihen braucht diese Tanne in der Jugend viel Schatten. Von Knie- oder Brusthöhe an will sie dann allmählich frei gestellt werden und bleibt

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.—	52.—	—
40—60	7.70	67.—	—
60—80	9.60	84.—	—

ABIES veitchi (Fortsetzung):

dann als Solitär bis zur Erde schön grün. Sie zeigt sich sehr raschwüchsg bis zu einer Höhe von 10 m bei geringen Ansprüchen an den Boden, meidet aber Kalk. Im Frühjahr treibt sie nicht so zeitig aus, daher kaum Schädigungen durch Spätfröste. A. veitchi, die sich von A. nordmanniana, mit der sie Ähnlichkeit hat, durch die so charakteristische weiße Nadelunterseite unterscheidet, hat sich als sehr rauchhart erwiesen. Gebirge Zentral-Japans, 25 m.

(HA) **vilmorini** *Mast.* (A. pinsapo × cephalonica) ⊥ . . . . .
Sehr interessante Hybride, genau die Mitte haltend zwischen beiden Eltern. Üppiger, breit pyramidaler Baum, langästig, Blätter steif, leicht gebogen, spitz, oberseits dunkelgrün, unterseits blaugrün.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	12.50	—	—
30—40	14.—	—	—

ARAUCARIA — Araukarie, Schmucktanne — Araucariaceae

Die Gattung ARAUCARIA (Jussieu 1789) umfaßt zwölf Arten in Südamerika, Australien und den Inseln des Stillen Ozeans. Es sind stattliche Bäume mit ausgebreiteten Ästen und von starrem, fremdländischem Aussehen.

(K) **Gebirgs-, See- oder Inselklima sagen ihnen am meisten zu, sie lieben nahrhaften, gleichmäßig feuchten, vor allem aber durchlässigen Boden; in trockenem, heißem, zumal kalkhaltigem Boden kümmern sie, werden gelb und gehen zugrunde. Die Pflanzung muß mit sorgfältigster Schonung der Wurzel erfolgen. Für Nadelholz-Liebhaber beliebte, seltene Schmuckstücke, die allerdings in strengen Wintern eines besonderen Schutzes bedürfen.**

angustifolia *Ktze.* (A. brasiliana*Rich.*, A. brasiliensis *Loud.*)
Brasilianische Schmucktanne, „Panheiro" ⊥ ⋏ **m. Tb.**
An CUNNINGHAMIA erinnernde Araukarie **m. Tb.**
von in der Jugend bizarrem Aussehen, später Wuchs geschlossener und abgerundeter, erwachsen erhebt sie sich vollkommen gerade zu einer bedeutenden Höhe mit einer abgeplatteten plateauartigen Krone. Äste waagerecht abstehend oder aufstrebend in Quirlen zu 4—8, Zweige kurz, an den Enden der Äste gehäuft. Nadeln schmal, bis 6 cm lang, scharf zugespitzt, blaugrün, nicht so starr und nicht so dicht stehend wie die von A. araucana. Wächst rascher als A. araucana, muß aber auch mehr geschützt werden. Verwendung als Einzelpflanze in humosen, durchlässigen, gleichmäßig feuchten, kalkarmen Böden. Für sehr milde Lagen. Brasilien, bis 30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	14.—	—	—
50—60	19.—	—	—

araucana *K. Koch* (A. imbricata *Pav.*) Chilen. Schmucktanne
⊥ ⋏ ⚒ . . . . **m. Tb.**
Eigenartig schöne, locker gebaute, mit ihren schwarzgrünen, schuppigen Schlangenarmen vorgeschichtlich anmutende Konifere. Krone eikegelförmig, obere Zweige aufstrebend, untere bis zur Erde überhängend, die übrigen waagerecht abstehend. Blätter sehr starr, dick, lederartig, mit stark verbreitertem Grund, Zapfen aufrecht, rundlich, bis 15 cm breit. Diese äußerst dekorative und überall auffallende Pflanze muß als Einzelpflanze ganz frei auf dem Rasen stehen und verleiht, gut entwickelt, dem Garten einen herrlichen Schmuck. Sie liebt nahrhaften, gleichmäßig feuchten, humosen, aber kalkarmen und vor allem durchlässigen Boden. Man setze die junge Pflanze daher bei sorgfältigster Schonung der Wurzel in ein Gemisch von Moorerde, Waldhumus und mildlehmiger Wiesenerde. Für luftfeuchte, milde Lagen. Wird A. araucana als Kübelpflanze hell- und frostfrei überwintert, kann sie auch in für sie ungünstigeren Gegenden im Sommer den Garten zieren. Am schönsten sind 3—5 m hohe, gleichmäßig bis unten bezweigte Pflanzen. Bei uns 5—10 m, Chile, bis 50 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
15—25	10.—	—	—

brasiliana, siehe A. angustifolia

brasiliensis, siehe A. angustifolia

imbricata, siehe A. araucana

BIOTA, siehe THUJA orientalis

„Die Verpackung geschieht sorgfältig von alteingearbeitetem Personal"

CEDRUS — Zeder — Pinaceae

Höhe in cm | 1St. DM | 10St. DM | 100St. DM

Die Gattung CEDRUS (Link 1831) umfaßt vier Arten des südlichen oder östlichen Mittelmeeres und des westlichen Himalajas. Wuchs in der Jugend pyramidal, im Alter oft unregelmäßig und malerisch. Zapfen aufrechtstehend, bei Reife am Baum zerfallend.

Die Zeder ist von der Lärche hauptsächlich durch ihre immergrüne Benadelung, ferner durch den Zapfen unterschieden: bei der Lärche fällt er als Ganzes zu Boden.

(K) Verwendung als prächtige Einzelbäume für genügend warme und luftfeuchte Lagen in gleichmäßig feuchtem, durchlässigem, lehmig-sandigem Boden. Schutzpflanzungen gegen scharfe Winde und gegen die plötzliche Einwirkung der Sonne im Winter und Frühling ratsam. Im Weinbauklima findet man besonders stattliche und wirkungsvolle Stücke.

atlantica *Manetti*, Atlas-Zeder ⊥ ⚒ . . . .
Wuchs pyramidal, Äste in einem spitzen Winkel vom Stamm abgehend, Krone locker, Nadeln zu 30—40 gebüschelt, steif, blaugrün. Unterscheidet sich von C. deodara durch steif nach oben gerichteten Wipfeltrieb. Härteste Zedern-Art, liebt Kalkboden, und lichten Stand, in kalten Wintern kann sie einen Teil ihrer Nadeln verlieren, was sie auch in ihrer Heimat in höheren Lagen sogar regelmäßig tut, begrünt sich dann wieder vollends. Unempfindlich gegen Sommertrocknis, leidet aber bei schlechter Wasserführung im Boden an Wurzelfäule. Rauchhart, keine Schadinsekten. Schön für Straßen und Alleen geeignet. Bei uns bis 20 m, Nordafrika, 50 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	7.70	67.—	—
60—80	9.60	84.—	—
80—100	12.50	110.—	—
100—125	16.—	135.—	—

— aurea *Den Oud.* ⊥ . . . .
Gelbliche Form der Atlas-Zeder, 5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	8.80	—	—
30—40	10.—	—	—
40—60	12.50	—	—

— — robusta *Den Oud.* ⊥ . . . .
Pyramidal, robust, dunkler gelb, gröber benadelt, 10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	10.—	88.—	—
40—60	12.50	110.—	—
60—80	16.50	145.—	—
80—100	25.—	—	—

— fastigiata *Carr.* ⊥ . . . .
Schlank, dicht bezweigt, oben grünnadelig, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—60	19.—	—	—
60—80	23.—	—	—
100—125	33.—	—	—
125—150	45.—	—	—

— glauca *Beissn.* Blau-Zeder ⊥ ⚒ . . . .
Schön stahlblaue Form, sehr dekorativ, gesunder, kräftiger Wuchs, kalkliebend, härteste aller Zedern, 10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	8.30	73.—	—
60—80	11.50	100.—	—
80—100	16.50	145.—	—
100—125	25.—	220.—	—
125—150	34.—	—	—
Solitärpflanze 240	175.—	—	—

deodara *Loud.* Himalaja-Zeder, Deodara-Zeder ⊥ . . . .
Prächtige Pyramide mit leicht überhängenden und bis zum Boden herabhängenden Zweigen. Im dichten Gehölz, wo ihre Seitenzweige an ihrer Ausdehnung behindert werden, erhebt sich die Deodara-Zeder zu einer geraden Säule und erreicht in ihrer Heimat eine Höhe bis zu 60 m. Nadeln am längsten von allen Zedern-Nadeln, 3—5 cm, hellbläulich-grün, Äste nie nach oben gerichtet, breiten sich horizontal aus und geben der Pflanze einen mehr hängenden Charakter. Für milde Gegenden eine der schönsten Koniferen und vorzüglich für Einzelstellung geeignet. Gedeiht am besten in kalkarmen, durchlässigen Verwitterungsböden mit gleichmäßigem Feuchtigkeitsgehalt und wird durch feuchte und milde Luft am meisten begünstigt. Heiliger Baum in Indien.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	54.—	—
60—80	8.30	73.—	—
80—100	11.50	100.—	—
100—125	17.—	—	—

— albo-spicata *Beissn.* ⊥ . . . . **m. Tb.**
Überhängende, weiße Zweigspitzen, sonst wie die Art, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	10.—	—	—
40—60	12.50	—	—

— aurea *Nels.* Gold-Deodara-Zeder ⊥ . . . .
Prächtig goldgelbe Form der Deodara-Zeder, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	12.50	—	—
60—80	19.—	—	—
80—100	27.—	—	—
100—125	33.—	—	—
125—150	45.—	—	—

libani *Loud.* (C. libanotica *Link.*, C. libanitica *French.*)
Libanonzeder ⊥ . . . .
Malerischer, in der Jugend pyramidal wachsender, im Alter eine breit-schirmförmige Krone bildender Baum. Äste sehr stark, in der Jugend schräg aufwärts, später horizontal ausspreizend. Nadeln stechend, in Büscheln zu

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	—	—	—

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
CEDRUS libani (Fortsetzung): 30—40, hell- bis dunkelgrün. Stamm im Alter von bedeutendem Umfang, teilt sich schon kurz über dem Erdboden. In milden Gebieten vorzüglich gedeihender, malerischer Parkbaum, der auf weiter Rasenfläche stehen muß. Liebt Kalkboden, braucht Sommerwärme u. feuchtes Winterklima, ist unempfindlich gegen Sommerdürre, verträgt keinen Schatten. Libanon, 40 m.				
libani pendula sargenti *Hornibr.* (C. libani sargenti *Den Oud.*) △ Langsam wachsende Zwergform der Libanonzeder, Äste allseits überhängend, Nadeln lang, dick, blau bereift	30—40	10.—	88.—	—
	40—60	12.50	110.—	—
	60—80	19.—	—	—
! libani stenocoma *Davis* (C. libanitica stenocoma *Schwarz*) Schlankzeder, **Neueinführung!** 1938 neu entdeckt! Steigt in Südwest-Anatolien bis zur Baumgrenze, weit höher als die Schwarzkiefer! Hat den Habitus einer Lärche mit immergrünen Nadeln und aufrechten Zapfen. Schlank emporstrebend, „schmalschopfig", geradschäftig, mit nur kurzen Ästen. Nadeln silbergrau, etwa zwischen C. libani u. C. atlantica stehend. Nadelholz von großer Zukunft! 20—40 m hoch in der Heimat.	30—40	10.—	—	—
	40—60	12.50	—	—
	60—80	19.—	—	—
	80—100	27.—	—	—
	100—125	33.—	—	—

CEPHALOTAXUS — Kopfeibe — Cephalotaxaceae

Die Gattung CEPHALOTAXUS (Siebold & Zuccarini 1842) umfaßt fünf Arten vom Himalaja durch das südliche und mittlere China bis nach Japan. Hiervon kommen aber nur zwei Arten für unser Klima im Freien in Frage. In der Heimat Bäume von 15—20 m, bei uns meist nur strauchartig bis 1,5 m. Äste und Zweige ungefähr gegenständig oder quirlig, Belaubung meist kräftig und dunkelgrün.

(K) In jedem nahrhaften Boden, aber nicht in zu schwerem Tonboden oder unfruchtbarem Sand, in leicht beschatteter, warmer, geschützter Lage. Es sind rechte Gesellschaftspflanzen von TAXUS und TORREYA, für etwas Winterschutz dankbar.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
drupacea *Sieb. & Zucc.* (C. harringtonia drup. *Koidz.*) Steinfrüchtige Kopfeibe ◑ . . . . **m. Tb.** Bei uns meist nur kleiner, ausgebreiteter Strauch, selten kleiner Baum, mit drei bis vier quirlig aufsteigenden Ästen. Durch helle Nadelunterseite recht verschieden von heimischer Eibe. Von C. fortunei durch dichter stehende. kürzere Nadeln und dichteren Wuchs unterschieden. Liebt halbschattige Plätze, reichlich Feuchtigkeit, gedeiht in jedem guten Boden, in Deutschland in meisten Gegenden durchaus winterhart. China, Japan, 10—15 m	10—20	6.20	—	—
— fastigiata *Pilg.* (C. harringtonia drup. fastig. *Carr.*, PODOCARPUS koraiana *Sieb.*) ⚒ . . . . **m. Tb.** Von regelmäßigem, dichtem Wuchs, säulenförmig, Nadeln spiralig, scharfspitzig, glänzendgrün. Auch als Kübelpflanzen wertvoll. Nur in Kultur bekannt, 3—5 m	20—25	8.20	71.—	—
fortunei *Hook.* Fortune's Kopfeibe ⌃ ◑ . . . . . . In der Heimat baumartig, bei uns unregelmäßig strauchig, Zweige quirlig, lang, abstehend, etwas überhängend. Nadeln bis 8 cm lang, zweizeilig kammartig, glänzendgrün, lang zugespitzt. Durch das palmartige Aussehen der Zweige erhält diese Konifere einen besonderen Reiz. Für milde Lagen, in nahrhaften Boden, halbschattig, gegen Sonnenbrand empfindl. Bergwälder Mittelchinas, 12—15 m	30—40	6.—	52.—	—
	40—60	7.70	67.—	—

harringtonia drupacea, siehe C. drupacea und Form

CHAMAECYPARIS — Schein- od. Lebensbaum-Zypresse — Cupressaceae

Die Gattung CHAMAECYPARIS (Spach 1842) umfaßt sechs Arten in Nordamerika, Japan und Formosa. Es sind dies meist regelmäßig pyramidal wachsende, vom Boden an reich verzweigte, kompakte Nadelhölzer, deren schuppenförmige Benadelung sehr feine Farbtönungen aufweist.

(K) Verwendung finden die einzelnen Formen teils als Einzelpflanzen, andere als Heckenpflanzen und wieder andere, besonders die Zwergformen, im Steingarten oder Alpinum. An den Boden werden keine besonderen Ansprüche gestellt, am besten sind frische, sandige Lehmböden. Empfindliche, in der Färbung abweichende Formen sind für einen geschützten, halbschattigen Standort dankbar, sonst sind die Arten im allgemeinen recht hart. Auch als Binderei-Material viel verarbeitet. Die CHAMAECYPARIS-Arten zeigen, im Gegensatz zu den THUJA-Arten, einen peitschenartig überhängenden Wipfeltrieb und kleine, kugelige Früchte. Von der Gattung JUNIPERUS unterscheidet sich die Gattung durch den holzigen Fruchtkörper, während die Früchte des Wacholder beerenartig sind.

Nadelhölzer

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lawsoniana *Parl.* (Ch. boursieri *Carr.*) Lawsons-Scheinzypresse ⊥ ○—◑—● Bekannteste Art der Scheinzypressen. Krone spitz kegelförmig, Zweige kurz, waagerecht abstehend, wedelförmig, Nadeln schuppenartig, frischgrün, in der Jugend schlank, im Alter nimmt sie stark an Umfang zu. Gedeiht bei uns in Mitteleuropa überall, wo das Klima genügend Feuchtigkeit bietet, ist dann auch nicht sehr anspruchsvoll an den Boden, sie wächst am besten in frischem, durchlüfteten Boden, in flachgründigen und sehr trockenen Böden versagt sie. In der Jugend ist sie für Seitenschutz dankbar, später kann sie frei stehen, verträgt aber auch Beschattung bis ins höchste Alter hinein und ist daher für Unterpflanzung glänzend geeignet. Als Solitär, für Gruppenpflanzung und für Abgrenzungen hat sich diese raschwachsende Scheinzypresse sehr bewährt und verdient weiteste Verbreitung. Bei uns 20—30 m, Westküste USA., bis 60 m		—	—	—
— **allumi** *Beissn.* ǂ ⚒ . . . . Wertvolle, schmale, blaue Säulenform für stattliche Heckenwände, dicht, hart, 5 bis 10 m	40—60	3.80	33.—	300.—
	60—80	5.40	46.—	420.—
	80—100	6.70	57.—	520.—
	100—125	8.50	74.—	—
	125—150	12.50	—	—
	150—175	19.—	165.—	—
	175—200	27.—	230.—	—
Solitärpflanze 125 cm breit	300	75.—	—	—
— **darleyensis** *Beissn.* (Ch. laws. smithi *Smith & Son*) . . Goldbunte Form, schwachwüchsig, breitkegelförmig, leicht überhängend, elegant	40—60	6.20	54.—	—
	60—80	7.30	—	—
	80—100	10.—	—	—
	100—125	14.—	—	—
— **ellwoodi** *Hornibr.* ǂ . . . . Im Laub ähnlich Ch. laws. fletcheri, Wuchs kegelförmig, dicht, straff, sehr schön blau, auch im Inneren der Pflanze, zuverlässig winterhart, 2—3 m	30—40	3.80	33.—	300.—
	40—50	5.—	44.—	—
	50—60	6.30	55.—	—
— **erecta alba** *Beissn.* . . . . Dichte, schlanke Form mit schön silberspitziger Belaubung. Wertvolle Form, 5—10 m	30—40	5.60	—	—
	40—60	6.20	—	—
— — **filiformis robusta** *hort. holl.* . . . . Kräftig wachsende Säulenform mit schön überhängenden, fadenförmigen Zweigenden, 3—5 m	40—60	8.30	—	—
	60—80	12.50	—	—
	80—100	19.—	—	—
— — **glauca**, siehe Ch. laws. monumentalis nova				
— — **viridis** *Beissn.* ⚒ . . . . Schlank, frisch saftiggrün, auch im Winter, für geschützte Lagen, 5—10 m	40—60	6.20	54.—	—
	60—80	7.30	64.—	—
	80—100	10.—	—	—
	100—125	14.—	—	—
	125—150	20.—	—	—
— **filiformis** *Beissn.* △ . . . . . . hoch u. breit	30—40	4.60	—	—
Zierlich, rundlich, kegelförmig, mit fadenförmig überhängenden Zweigen, frischgrün, bis 2 m. Für geschützte Lagen. hoch u. breit	60—80	9.—	—	—
— — **glauca** *Boom* (Ch. laws. filifera glauca *De Voss*) breit	30—40	7.30	—	—
Breit kegelförmig, Zweige überhängend, schön dunkelblau, bis 3 m breit	40—50	8.30	—	—
— **fletcheri** *Hornibr.* ǂ . . . . Langsam wachsende, dichte Säulenform, mit aufstrebenden Zweigen und schön bläulichgrünen Blättern, teils nadelförmig, teils schuppenförmig, auch für Hecken, 2-2,5 m	30—40	3.70	32.—	—
	40—60	4.80	42.—	380.—
	60—80	7.30	64.—	580.—
	80—100	8.80	77.—	—
— **forsteckensis** *Beissn.* △ . . . . breit	15—20	4.80	42.—	380.—
Langsam wachsend, dicht breitkegelförmig, blau, breit	20—25	6.30	—	—
1 m breit	25—30	8.—	—	—
— **fraseri** *Beissn.* ⚒ ǂ . . . . Dunkelblaue, harte Säulenform, auch für Hecken, rauchhart, bis 10 m	40—60	3.80	33.—	300.—
	60—80	5.40	46.—	420.—
	80—100	6.70	57.—	—
	100—125	8.50	—	—
	125—150	12.50	—	—
	150—175	19.—	—	—
(HAH) — **glauca argentea** *Hesse* ǂ ⚒ . . . . Streng pyramidal, herrlich blau, hart, 5—10 m	40—60	6.20	54.—	—
	60—80	7.30	64.—	—
	80—100	10.—	88.—	—
	100—125	14.—	120.—	—
	125—150	20.—	—	—



JUNIPERUS horizontalis plumosa, Zwerg-Wacholder



JUNIPERUS communis hornibrooki, Zwerg-Wacholder



 **PINUS** montana (mugo) 'Hesse' *Hesse 1954*



PICEA glauca conica, „Zuckerhutfichte"

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lawsoniana glauca 'Spek' *Den Oud.* **N E U !**	30—40	6.20	54.—	—
Wuchs kegelförmig, kräftig beastet, Triebspitzen leicht	40—60	7.30	64.—	—
überhängend, Belaubung prächtig gleichmäßig graublau.				
Wohl die blaueste Form aller Scheinzypressen, 5—10 m				
— **globosa** *Den Oud.* △ breit	15—20	4.80	—	—
Breitkegelig, kurzzweigig, hellgrün, 0,75 m breit	20—25	6.30	—	—
breit	25—30	8.—	—	—
— **intertexta** *Beissn.* ⊥	60—80	7.30	—	—
Schwar überhängend, grüne Form, sehr zierend, bis 10 m	80—100	10.—	—	—
	100—125	14.—	—	—
	125—150	20.—	—	—
	150—175	23.—	—	—
— **krameri** *Beissn.* △	40—60	6.20	—	—
Breite, dunkelgrüne Kegelform, dicht und langsam	60—80	7.30	64.—	—
wachsend, bis 2 m	80—100	10.—	—	—
	150—175	23.—	—	—
	200—225	55.—	—	—
— **lanei aurea** *Den Oud.* ⊥	40—60	6.20	54.—	—
Goldgelbe Form, sehr farbbeständig, beste gelbe Form,	60—80	7.30	—	—
bis 5 m	80—100	10.—	—	—
— **minima glauca** *Beissn.* △ hoch u. breit	20—30	8.—	70.—	—
Dichte, dunkelblaugrüne, breite Kugel, hoch u. breit	30—40	10.50	—	—
bis 2 m				
— **monumentalis nova** *Den Oud.*	40—60	6.20	54.—	—
Wertvolle, hellblaue Säulenform, auch als Ch. laws. erec-	60—80	7.30	64.—	—
ta glauca im Handel, bis 5 m	80—100	10.—	—	—
	100—125	14.—	—	—
	125—150	20.—	—	—
	150—175	23.—	—	—
Solitärpflanze	225	75.—	—	—
— **nana** *Beissn.* △ hoch u. breit	20—30	8.—	—	—
Schöne, glänzend hellgrüne Kugelform, hoch u. breit	30—40	10.50	—	—
im Alter bis 2 m hoch u. breit	40—50	14.—	—	—
— **patula** *Beissn.*	60—80	7.30	64.—	—
Feinzweigig, bräunlich-dunkelgrün, hübsche Kegelform,	80—100	10.—	—	—
bis 5 m	100—125	14.—	—	—
® — **pendula vera** *Hesse*	60—80	7.30	—	—
Wertvolle, grüne Hängeform von üppigem Wuchs und				
langen, schlaff herabhängenden Zweigen				
— **pulcherrima** *Beissn.*	60—80	7.30	—	—
Lockere, weiß schimmernde Form, im Trieb sehr auf-	80—100	10.—	—	—
fallend, bis 5 m	100—125	14.—	—	—
— **robusta glauca** *Beissn.* ⚒	60—80	7.30	—	—
Üppige, tief blaugrüne Säulenform, mit nickenden Zweig-	80—100	10.—	—	—
spitzen, bis 20 m. Siehe Abbildung	100—125	14.—	—	—
— **rosenthali** *Rosenth.*	40—60	6.20	—	—
Saftig hellgrüne, leichtbezweigte Säulen, bis 10 m	60—80	7.30	—	—
	125—150	20.—	—	—
— **schongariana** *Beissn.*	80—100	10.—	—	—
Stahlgrüne, lockere Form, Zweige fächerförmig, sehr	100—125	14.—	—	—
hart, bis 10 m **Solitärpflanze** 200 cm breit	375	250.—	—	—
— **'Silver Queen'** *Beissn.* ⊥ ⌗	40—60	6.20	—	—
Sehr wirkungsvolle Form von silberschimmernder Fär-	60—80	7.30	—	—
bung. Hat sich als besonders winterhart bewährt	80—100	10.—	—	—
— **stewarti** *Boom*	40—60	6.20	54.—	—
Intensiv gelb, von aufrechtem Wuchs, gut hart, bis 10 m	60—80	7.30	64.—	—
	80—100	10.—	—	—
— **tamariscifolia** *Hornibr.* △	40—60	6.20	—	—
Grasgrüne, breitwachsende Zwergform, bis 3 m	60—80	7.30	—	—
	150—175	23.—	—	—
— **tharandtensis caesia** *Buettn.* △ hoch u. breit	20—25	6.30	55.—	—
Ähnlich „forsteckensis", aber lockerer, hoch u. breit	25—30	8.—	70.—	—
bis 1,5 m hoch u. breit	30—40	10.50	—	—
hoch u. breit	40—50	14.—	—	—
hoch u. breit	60—70	25.—	—	—
— **'Triomf van Boskoop'** *Beissn.* ⌗ ⚒	40—60	6.20	54.—	—
Sehr widerstandsfähig, schöne, blaue, sehr verbreitete	80—100	10.—	88.—	—
Form, bis 15 m	100—125	14.—	120.—	—
	125—150	20.—	—	—
	150—175	23.—	200.—	—

„Nadelhölzer ergeben mit immergrünen Laubhölzern wirkungsvolle Gruppen"

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

lawsoniana versicolor *Beissn.*
Gold- und silbern-schimmernd, breit kegelförmig, bis 5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	—	—
60—80	7.30	—	—
100—125	14.—	—	—
150—175	23.—	—	—
175—200	33.—	—	—

— **westermanni** *Beissn.*
Dichte, goldgelb schimmernde Pyramiden, bis 5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	54.—	—
60—80	7.30	—	—

— **wisseli** *Wissel* ⊥
Blaugrüne Säulen, farnartige Zweige, dicht, sehr zierende Form, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	—	—
60—80	7.30	—	—
80—100	10.—	—	—

— **youngi** *Beissn.* ⊥
Üppig, dunkelgrün, auch im Winter dekorativ, massige Bezweigung, sehr schöne Form, bis 10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	—	—
60—80	7.30	64.—	—
80—100	10.—	—	—
100—125	14.—	—	—

nootkatensis *Sudw.* (Ch. nutkaënsis *Lindl. & Gord.*, Ch. nutkatensis *Spach.)* Nutka-Scheinzypresse Sitka-Scheinzypresse ⚒ ⊥
Schlank pyramidal wachsender, sehr harter Nadelbaum, Äste dichtstehend, ausgebreitet überhängend, Nadeln dichtanliegend, frischgrün. Diese schöne Konifere ist bei uns schon in prächtigen stolzen Exemplaren bis 30 m Höhe vertreten und von allen ausdauernden Zypressengewächsen eine der wertvollsten: An Eleganz in der Bezweigung übertrifft sie alle Verwandten und ist in jeder Größe dekorativ. Sie ist in den rauhesten Lagen hart und hat Sommerdürre und strengste Winter unbeschädigt überstanden, Rauch und Ruß der Großstadt schaden ihr nicht, auf trocknerem Boden neigt sie wie Ch. lawsoniana zu Mehrstämmigkeit, auf gutem Boden erträgt sie stärkste Beschattung und ist auch noch in den Höhenlagen zum Unterbau geeignet, wo Ch. lawsoniana versagt. Dekorative Einzelpflanze, für Gruppenpflanzung und für Schutzpflanzung in dem Wind besonders ausgesetzten Lagen, sowohl in sonniger wie auch in schattiger Lage, Nordwestl. Amerika, bis 40 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.20	54.—	—
60—80	7.30	64.—	—
80—100	10.—	—	—
100—125	14.—	—	—
125—150	20.—	—	—
150—175	23.—	—	—
175—200	35.—	—	—

— **compacta** *Gord.* △
Zwergform, kugelig, hellgrün, bis über 1 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—25	5.80	—	—
25—30	8.—	—	—
40—60	14.—	—	—

— **glauca** *Muell.* ⚒
Zweige stark, dicklich, meist überhängend, ausgeprägt blaugrün, 10—15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.30	55.—	—
40—60	8.30	72.—	—
60—80	11.—	94.—	—
80—100	13.50	—	—
100—125	20.—	—	—
125—150	29.—	—	—

— **lutea** *Webster*
Goldgelbe, auffallende und dekorative Form, später hellgrün verfärbend, bis 5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.30	—	—
40—60	8.30	—	—
60—80	11.—	—	—

— **pendula** *Bailey* ⊥ ⚒
Ziemlich weit gestellte Äste sind abwärts gerichtet, Zweige hängen beiderseits schlaff herunter, interessante grüne Form, bis 15 m. Siehe Abbildung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	10.—	—	—
40—50	12.—	—	—
50—60	15.—	—	—

— **viridis** *Den Oud.*
Zweige und Blätter intensiv glänzend frischgrün, Wuchs schmal säulenförmig, sehr harte, bestechend frisch aussehende Form, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.30	55.—	—
40—60	8.30	72.—	—
60—80	11.—	94.—	—
80—100	13.50	—	—
175—200	48.—	—	—
200—225	70.—	—	—
225—250	90.—	—	—

nutkaënsis, siehe Ch. nootkatensis und Formen

obtusa *Endl.* Feuerzypresse, Hinoki-Scheinzypresse ⊥ ○—◑ — — —
Wuchs breit-kegelförmig, dicht bezweigt, Äste waagerecht, Zweigspitzen überhängend, Nadeln frischgrün, unterseits weiß gezeichnet, festanliegend, stumpflich. Diese Konifere, die sich durch Schönheit und Leichtigkeit in der Bezweigung und durch die auffallende hellgrüne, glänzende Färbung auszeichnet, wird in ihrer Heimat mit Vorliebe an Tempeln und in Gärten und Parks gepflanzt. Sie verlangt zu einem guten Gedeihen lockeren, nahrhaften Boden und genügend Luft- und Bodenfeuchtigkeit, dann ist sie in fast allen Lagen hart. Bei uns bis 25 m bei langsamem Wuchs, Japan, bis 50 m.


Chamaecyparis laws. rob. glauca


Ch. nootkat. pendula


Ch. obtusa nana

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
obtusa albo-spicata *Beissn.* (RETINISPORA) △ Weißbunte Form der japanischen Feuerzypresse, kegelförmig, 1,5—2 m		20—30	8.—	70.—	—
		30—40	10.50	—	—
— aurea *Beissn.* Beständig goldgelbe Form, pyramidal, 3—5 m		30—40	10.50	—	—
		40—50	14.—	—	—
		50—60	19.—	—	—
		60—70	25.—	—	—
		70—80	33.—	—	—
— compacta *Hartw. & Ruempl.* Dichtrundliche Kegelform, grün, 1,5—3 m		30—40	7.70	67.—	—
		40—50	8.30	72.—	—
		50—60	11.50	100.—	—
		60—80	19.—	—	—
		150—175	75.—	—	—
		200	125.—	—	—
	Solitärpflanze	300	225.—	—	—
— coralliformis *Hornibr.* △ Korallenförmig gabelig verzweigt, bläulichgrün		30—40	8.—	70.—	—
		40—50	10.50	90.—	—
— crippsi *Beissn.* △ ⌃ in der Jugend. Dicht, Farbe hellschwefelgelb bis dunkelgoldgelb, 3—5 m		30—40	8.—	—	—
		40—50	10.50	—	—
— filicoides *Hartw. & Ruempl.* Farnwedel-Zypresse △ Eigentümliche, langsamwachsende Form mit gedrängt stehenden Zweigen, die kleinen Farnwedeln gleichen. Sehr schön grün und besonders in der Jugend auffallend und zierend.		20—30	6.60	—	—
		30—40	8.—	—	—
— lutea nova *Beissn.* Dünnzweigige, gelbe Pyramide, 3—5 m		20—30	6.30	—	—
— lycopodioides *Carr.* Bärlapp-Zypresse △ Dunkelgrün, Lycopodium-artige Zweige, 1,5—2 m		30—40	7.70	67.—	—
		40—50	8.30	—	—
		50—60	11.50	100.—	—
— — aurea *Beissn.* Gelbe Bärlapp-Zypresse △ Kurz, teils monströs bezweigte, goldige Kugel, 0,8—1 m		20—30	7.—	60.—	—
		30—40	8.30	—	—
— magnifica *Beissn.* Üppige, glänzend frischgrüne Form, breitkegelig, 3—5 m		40—60	8.30	72.—	—
		60—80	11.50	100.—	—
		80—100	16.—	—	—
— mariesi *Beissn.* △ Triebe hellgelb und milchweiß, Zweige überhängend, 0,8 — 1 m	breit	15—20	5.60	48.—	—
— nana aurea *Carr.* △ Fächerförmige, goldgelbe Bezweigung, 1,5—2 m Siehe Abbildung!		20—25	7.60	66.—	—
		25—30	9.20	—	—
		30—35	12.—	—	—
		35—40	16.—	—	—
		40—50	25.—	—	—
— nana gracilis *Beissn.* △ Glänzend dunkelgrüne Kegel mit dichten, fächer- und tütenförmig gedrehten Zweigchen, sehr langsamer Wachser, bis 1,5 m	breit	12—15	5.—	44.—	400.—
	breit	15—20	6.70	57.—	520.—
	breit	20—25	8.30	72.—	650.—
	breit	25—30	11.50	100.—	—
	breit	30—35	15.—	—	—
— pygmaea *Henk. & Hochst.* △ Breitkugelige Zwergform, die sich fächerförmig ausbreitet, Zweiglein rotbraun, sonst glänzend bräunlichgrün, 1,5—2 m	breit	20—25	4.80	—	—
	breit	25—30	5.60	—	—
	breit	30—40	7.70	—	—
	breit	40—60	8.30	—	—
— tetragona aurea *Nichols.* △ Goldgelbe, monströse Zwergform, 1,5—2 m		20—30	7.70	—	—
		30—40	10.50	—	—

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pisifera *Endl.* (RETINISPORA pisifera *Sieb. & Zucc.*) Sawara-Zypresse ⚒ . . . . Krone pyramidal, mehr zylindrisch als die der Ch. obtusa, Äste horizontal abstehend, Zweige kürzer als bei Ch. obtusa, Zweigspitzen leicht überhängend, von allen Arten durch die scharf zugespitzten Nadeln zu unterscheiden. Konifere von schöner lockerer Bauart, sie ist härter als ihre Formen und auch sehr unempfindlich gegen Rauch und Ruß der Großstadt.		40—60	2.70	23.—	210.—
		60—80	3.80	33.—	300.—
		80—100	4.80	42.—	380.—
		100—125	6.20	54.—	—
		125—150	9.—	—	—
		175—200	19.—	—	—
		200—225	23.—	—	—
Solitärpflanze 125—150	breit	225—250	45.—	—	—
In ihrer Heimat wird sie von den Japanern ähnlich wie Ch. obtusa bei Tempeln und in Gärten angepflanzt. Im Freistand entwickelt sie sich zu kompakten mehrtriebigen Pflanzen. Vom Wild wird sie gemieden. Ch. pisifera liebt feuchten Boden. Bei uns 15—20 m, Japan, 25—30 m.					
— **aurea** *Henk. & Hochst.* . . . . Reingelbe Form, bis 10 m		40—60	2.90	25.—	225.—
		60—80	4.20	36.—	—
		80—100	5.—	—	—
		150	14.—	—	—
		175—200	20.—	—	—
		225—250	32.—	—	—
— **'Dwarf Blue'** *hort.* Δ . . . . Dichtknäuelig, federig, blau, 0,75—1,5 m	breit	20—30	5.40	46.—	420.—
	breit	30—40	7.70	67.—	—
	breit	40—50	8.30	—	—
	breit	50—60	11.50	—	—
	breit	60—70	12.50	—	—
	breit	70—80	21.—	—	—
— **filifera** *Hartw. & Ruempl.* ⚒ . . . . Dekorative, winterharte Form mit nach allen Seiten hin fadenförmig überhängenden Zweigen, graugrün, bis 5 m		30—40	4.60	—	—
		40—60	6.20	54.—	—
		60—80	9.—	—	—
— — **aurea** *Beissn.* Δ . . . . Zierlich, langsamwüchsige Form, deren fadenförmige Bezweigung goldgelb gefärbt ist.	breit	30—40	7.70	—	—
	breit	40—60	8.30	—	—
(HAH) — — **nana** *Hesse* Δ . . . . Grün, dicht fadenförmig, Haarzypresse, 0,8—1 m Siehe Abbildung!	breit	20—25	4.80	42.—	—
	breit	25—30	5.60	44.—	—
	breit	30—40	7.70	67.—	—
— **nana** *Beissn.* Δ . . . . Kissenförmig, blaugrün, bis 0,5 m	breit	15—20	5.40	47.—	—
	breit	20—30	6.30	—	—
	breit	30—40	7.70	—	—
— — **aureo-variegata** *Beissn.* Δ . . . . . . Dichte, goldbunte Kugel	breit	20—25	6.30	—	—
	breit	25—30	8.—	—	—
	breit	30—40	10.50	—	—
	breit	40—50	14.—	—	—
— **plumosa** *Otto* (RETINISPORA plum. *Veitch*) Federzypresse, Mooszypresse ⚒ ✕ . . . . Dunkelgrün, hart, gedrungen, Zweige gekräuselt. Beliebtes Schnittgrün, bis 10 m. Sehr winterharte Form.		40—60	2.70	23.—	230.—
		60—80	3.80	33.—	—
		80—100	4.80	42.—	—
		100—125	6.20	54.—	—
		125—150	9.—	80.—	720.—
		150—175	14.—	120.—	—
		175—200	19.—	165.—	—
Solitärpflanzen 125—150	breit	200—225	35.—	310.—	—
Solitärpflanzen 125—150	breit	225—250	45.—	400.—	—
— — **argentea** *Otto* (Ch. pis. plum. argenteo-variegata *hort.*) Schlank, zierlich, dunkelgrün und gleichmäßig silberweiß gezeichnet		40—60	2.90	25.—	225.—
		60—80	4.20	—	—
		80—100	5.—	—	—
		180	20.—	—	—
— — **aurea** *Otto*, Gold-Federzypresse ✕ . . . . . . Schön goldgelb gefärbt, für Bindereizwecke, bis 10 m. Behält auch im Winter ihre schöne, goldgelbe Färbung und bildet überraschende Kontraste gegenüber dunklen Nadelhölzern.		40—60	2.90	25.—	225.—
		60—80	4.20	36.—	320.—
		80—100	5.—	44.—	400.—
		100—125	6.70	57.—	—
		125—150	9.60	84.—	—
		150—175	14.—	—	—
Solitärpflanze 100—125	breit	175	25.—	—	—
— — **compressa** *Hornibr.* Zwerg-Federzypresse Δ Dicht, gelblichgrüne Zwergform, kissenförmig, 0,5—1 m	breit	15—20	3.70	32.—	—
	breit	20—25	4.80	42.—	—
	breit	25—30	5.60	48.—	—
	breit	30—40	7.70	67.—	—

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

pisifera plumosa flavescens *Beissn.* △ ✕ .
Breite Kegel mit gelblichweißen Zweigspitzen, beliebt für Bindereien. Sehr winterharte Form. Im Inneren der Pflanzen in schönes Gelbgrün übergehend, bei der dichten Bezweigung wirken die lebhaft gelben Zweigspitzen besonders lebhaft. 2—5 m.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hoch u. breit	20—30	2.80	24.—	220.—
hoch u. breit	30—40	3.80	33.—	300.—
hoch u. breit	40—50	5.—	44.—	—
hoch u. breit	50—60	6.30	55.—	—
hoch u. breit	80—100	12.—	—	—

— — nana aurea *Hornibr.* △ . . . .
Dichte, leuchtend goldgelbe Kugel, langsam wachsend, Schutz vor Sonnenbrand, 0,5—0,8 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	20—30	8.—	—	—
breit	30—40	10.50	—	—
breit	40—50	14.—	—	—
breit	50—60	19.—	—	—

— squarrosa *Beissn. & Hochst.* ⚒ ✕ . . . .
Buschige, silbergraue Pyramiden, dicht nadelartig belaubt, sich weich anfühlend, wertvoll zu Bindereizwecken, bis 10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	2.90	25.—	225.—
60—80	4.20	36.—	320.—
80—100	5.—	44.—	400.—
100—125	6.70	57.—	—
150—175	14.—	—	—

— — intermedia *Hornibr.* ✕ . . . .
Langsam wachsende, lockere Form, kugel- bis kegelförmig, Nadeln silberblau, für Binderei, 1,5—2 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	7.70	67.—	—
40—50	8.30	72.—	—
50—60	11.50	100.—	—
60—70	12.50	110.—	—
70—80	15.—	130.—	—
80—100	23.—	—	—
100—125	30.—	—	—

— — sulfurea *Beissn.* ✕ . . . .
Im Sommer gelb gefärbt, im Winter silbergrau, zierlich, auch zu Bindereizwecken, 3—5 m.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hoch u. breit	30—40	2.50	22.—	200.—
hoch u. breit	40—60	3.70	32.—	290.—
extra breite Pflanzen hoch u. breit	60—80	6.20	54.—	—
extra breite Pflanzen hoch u. breit	80—100	8.80	77.—	—

Durch den Wechsel des Farbkleides besonders auffallend und schon immer sehr beliebt.

Ⓡ **— sulfurea** *Hesse* . . . .
Kräftig, leuchtend hellschwefelgelb, kegelförmig, 1,5—3 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	2.90	25.—	—
60—80	4.20	36.—	320.—
125—150	9.60	—	—
150—175	14.—	120.—	—
175—200	20.—	—	—

sphaeroidea, siehe Ch. thyoides und Formen

thyoides *B. S. P.* (Ch. sphaeroidea *Spach*)
Weiße Zeder, Zederzypresse ⊥ ≌ . . . . — — —
Schlankkronige, locker gebaute, schmale Konifere mit aufrechten oder ausgebreiteten Ästen, Jungtriebe fein und kurz, aufrecht und unregelmäßig durcheinander gestellt, Nadeln hellbläulichgrün, bei oberflächlicher Betrachtung Benadelung der Juniperus virginiana ähnlich. Für feuchten, nahrhaften Sandboden, an Ufern, sumpfigen Plätzen und überall, wo genügend Bodenfeuechtigkeit ist, erwächst dann zu schlank aufstrebenden, höchst dekorativen Pflanzen. Unterscheidet sich von den anderen Cham.-Arten durch das Durcheinander ihrer Zweigordnung und durch zahlreiche kleine Zäpfchen. Erreicht bei uns oft nur eine Höhe von 8—10 m, auf zu trockenem Boden meist niedriger, kümmert auf zu schwerem Boden. Atl. Küste der USA., bis 25 m.

— andelyensis *Carr.* ♣ . . . .
Von pyramidalem, dicht kegelförmigem Wuchs und starkem, zierendem Fruchtbehang, 2—2,5 m. Sehr schöne Form der amerikanischen Zederzypresse.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.20	—	—
30—40	4.80	—	—

— atrivirens *Sudw.* ≌ . . . .
Tiefdunkelgrüne, glänzende Form der Zeder-Zypresse, 2—3 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	4.80	42.—	—
40—60	6.20	—	—
60—80	7.30	—	—
80—100	10.—	—	—
100—125	14.—	—	—

— aurea *Fitschen* . . . .
Zierliche, spitze, ganz goldgelbe Kegel, 1—3 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.20	—	—
30—40	4.80	—	—
40—60	6.20	—	—

CRYPTOMERIA — Sicheltanne — Taxodiaceae

Die Gattung CRYPTOMERIA (D. Don 1841) umfaßt nur eine Art in Japan. Sie zeichnet sich durch einen schönen, dicht pyramidalen Wuchs sowie durch starke Blüten- und Fruchtbildung aus.

(K) Zu einem guten Gedeihen benötigt sie genügend Boden- und Luftfeuchtigkeit. Verwendung als Solitär oder Parkbaum, die gedrungen und langsam wachsenden Formen eignen sich z. T. auch hervorragend als Kübelpflanzen. Die Sicheltanne zeichnet sich durch hohes Regenerationsvermögen aus, zurückgeschnitten, treibt sie willig vom Stamm wieder aus, die neuen Äste richten sich steil auf.

japonica *D. Don.* Japanische Sicheltanne, 'Sugi' der Japaner ⊥ Schlanke, pyramidale Konifere, Stamm kerzengerade, Rinde rotbraun, in langen, dünnen Streifen abblätternd, Äste dichtgestellt, spiralig, abstehend oder ansteigend, Nadeln spiralig, locker gestellt, gebogen, pfriemlich, gelbgrün bis dunkelgrün, winterliche Verfärbung oft blaugrün bis violett. Populärster Baum Japans, wo sowohl wichtigster Waldbaum wie auch mit Vorliebe bei Tempeln und geheiligten Plätzen gepflanzt, prächtige Alleen verdanken C. japonica ihre Berühmtheit und vielgepriesene Schönheit, sie übertreffen an Großartigkeit alle anderen Bäume, die von Menschen gepflanzt wurden. In ihrer Heimat auch für dichte Hecken verwendet. Braucht guten frischen Boden in luftfeuchter milder Lage, Schutz vor scharfen ausdörrenden Winden und vor Wintersonne. Gutes Regenerationsvermögen, sie treibt vom Stamm wieder aus, wenn Zweige abgeschnitten oder erfroren. Anpflanzung unter Schutz von Lärche, Kiefer, Birke, Eichen oder Erlen möglich, später aber nur seitlicher Schutz ohne Überschirmung ratsam. An Wasserläufen oder Seeufern, wo schneller Witterungswechsel gemildert wird. Als Solitär nach Schutz in der Jugend ganz frei stellen. Bildet Hauptschmuck in der Landschaft als Parkbaum. Bei uns 20—30 m, Japan, 40 m, höchste Bäume bis 60 m. Auch als Kübelpflanze brauchbar.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
80—100	9.50	82.—	—
100—125	12.50	110.—	900.—
125—150	15.—	130.—	1200.—
150—175	23.—	200.—	—
175—200	33.—	—	—

— **'Bandai-Sugi'** *Grootend.* △ Schwachwüchsig, unregelmäßig, kurztriebig, knäuelig, bläulichgrün, 1,5—2 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	8.20	—	—
40—60	11.—	—	—
60—80	13.50	—	—

— **cristata** *Beissn.* Hahnenkamm-Sicheltanne ⊥ Schön frischgrüne Form mit sehr auffallenden hahnenkammartigen Verbänderungen an den Zweigen, bis 5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. Tb.	25—30	7.60	—	—
m. Tb.	40—60	11.—	—	—
m. Tb.	60—80	15.—	—	—

— **globosa nana** *Hornibr.* △ Gedrungen kegelförmig, dicht bezweigt, blaugrün, 1-1,5 m Siehe Abbildung!

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	20—30	6.20	54.—	—
	30—40	8.20	72.—	—
	40—60	11.—	—	—
	60—80	19.—	—	—
Solitärpflanzen 110 cm breit	70	75.—	—	—

— **'Jindai-Sugi'** *Hornibr.* △ Frischgrün, feinnadelig, dicht eiförmig, 2—2,5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	9.50	—	—
40—60	11.—	—	—
60—80	15.—	—	—

— **pyramidata** *Carr.* ⊥ Schön pyramidal, straff wachsend, sehr hart, im Wuchs am SEQUOIA gigantea erinnernd, bis 10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	11.—	—	—
60—80	15.—	130.—	—
100—125	23.—	—	—
125—150	30.—	—	—

— **selaginoides,** siehe Cr. japonica viminalis

— **vilmoriniana** *Hornibr.* △ Dicht, kurztriebig, frischgrün, für kugelige Zwergform, 0,6—0,8 m. Wahre Prunkstücke für den kleinen Hausgarten, Heidegarten. Auch zur Grabbepflanzung in geschützten Lagen. Etwas Schutz vor Wintersonne ratsam.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	15—20	5.—	44.—	400.—
breit	20—25	7.60	—	—
breit	25—30	8.30	—	—
breit	30—40	11.—	—	—

— **viminalis** *hort.* (Cr. jap. selaginoides *hort.)* ⊥ Mit lang ausgestreckten, dünnen, schlangenähnlichen Zweigen, mit nur wenigen Seitentrieben, an Lycopodium erinnernd, 2 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	9.50	—	—
40—60	11.—	—	—



Chamaecyp. pisif. filifera nana — *Cryptomeria jap. globosa nana* — *Cunninghamia lanceolata*

CUNNINGHAMIA — Spießtanne — Taxodiaceae

Die Gattung **CUNNINGHAMIA** (R. Brown 1826) umfaßt zwei Arten in China und Formosa, wo sie große Wälder bilden. Mit ihren quirlständigen Ästen ist CUNNINGHAMIA an Schönheit der Araukarie gleich zu setzen.

Ⓚ Sie liebt leicht beschatteten Stand in geschützter, milder Lage und sandiglehmigem Boden, der gut durchlässig und von gleichmäßiger Feuchtigkeit sein soll. In der Jugend braucht CUNNINGHAMIA Schutz gegen kalte Winde und Spätfröste. Auch als Kübelpflanze verwendbar.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lanceolata *Hook.* (C. sinensis *R. Br.*) Chinesiche Spießtanne ⊥ ^	m. Tb.	15—25	8.30	72.—	—
	m. Tb.	25—30	10.—	—	—
	m. Tb.	40—60	15.—	—	—
— glauca *Beissn.* ⊥	m. Tb.	15—20	8.30	—	—
	m. Tb.	20—30	10.—	90.—	—
	m. Tb.	30—40	12.50	—	—
	m. Tb.	40—60	15.—	—	—

lanceolata: Eigenartige, an ARAUCARIA erinnernde Konifere von breit pyramidalem Wuchs und kerzengeraden Stamm, Äste und Zweige quirlständig, Nadeln sehr dicht spiralig, zweizeilig abstehend, bis 7 cm lang, von der Spitze aus sich scharf zuspitzend, Rand fein gesägt, unterseits mit zwei breiten blauweißen Spaltöffnungsstreifen. An Schönheit und dekorativem Wert den Araucarien gleichzusetzen, sie liebt leicht lehmigen Sandboden von gleichmäßiger Feuchtigkeit, leicht beschatteten Stand, Schutz gegen kalte Winde und vor Spätfrösten und vor allem vor der Wintersonne. In milden Gegenden sehr schön in Parklichtungen oder in entsprechender Lage im Garten als Solitär. In rauheren Lagen im Topf oder Kübel frostfrei überwintern. Pflanzen, die in stren-Wintern stark gelitten haben, begrünen sich sehr schnell wieder vom Stamm her. Bei uns nur wenige Meter hoch, China 10—15 m. Siehe Abbildung!

— glauca: Besonders dekorativ durch die auffallend blaugrüne Färbung, härter als die grüne Art. Gelegentliche Frostbeschädigung wird durch doppelt üppiges Wachstum bald wieder wettgemacht. Schutz gegen Wintersonne ratsam, bis 10 m.

EPHEDRA — Meerträubel — Ephedraceae

Die Gattung **EPHEDRA** (Tournefort ex Linné 1753) umfaßt zwanzig bis fünfunddreißig Arten im sogenannten Wüsten- und Steppengebiet der wärmeren gemäßigten Zone. Es sind niedrige, teils fast kriechende Sträucher, an Schachtelhalm oder Ginster erinnernd, mit meist gerieften, gegliederten, blattlosen Zweigen. Europäische Vertreter nur wenige Arten auf vorgeschobenem Posten an der nördlichsten Verbreitungsgrenze der Gattung.

Ⓚ Verwendung im Steingarten in sonniger Lage oder an Abhängen in sandigem, steinuntermischtem, kalkhaltigem, trockenem Boden.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
fragilis *Desf.* △ #	m. Tb.	7.—	63.—	—
gerardiana *Wall.* △ #	m. Tb.	7.—	63.—	—
— sikkimensis *Stapf* △ #	m. Tb.	7.—	63.—	—

fragilis: In seiner Heimat sehr vielgestaltiger Strauch. Für sonnige Steinpartien, an Abhängen, auf sandigen, steinuntermischten, kalkhaltigen, trockenen Böden. Äußerst feinzweigig, stumpf dunkelgrün, Mittelmeergebiet, 0,5—0,75 m

gerardiana: Niedriger, dichter, reichverzweigter Strauch, Zweige starr, gerieft, mattbläulich-grün und braun beschuppt. Sehr interessanter Strauch von schachtelhalmartigem Aussehen, für sonnige Felsgruppen. Himalaja, 30 cm.

— sikkimensis: Straff aufrecht, frischgrün, verhältnismäßig kräftige Zweige, gerieft und rauh, China, bis 50 cm

GINKGO (GINKYO) — Ginkgobaum — Ginkgoaceae

Die Gattung **GINKGO** (Linné 1771) umfaßt nur eine Art als Überbleibsel einer in der Steinkohlenzeit reich entwickelten und über die ganze nördliche Halbkugel verbreiteten Pflanzengruppe. Heute nirgends mehr wild vorkommend, nur angepflanzt nachweisbar. Die sommergrünen Bäume sind starkästig und wenig verzweigt, das Laub erinnert an Adiantum in der Form. Blüten zweihäusig, die Früchte sind langgestielt, eirundlich, von gelber Farbe und entwickeln bei Reife stark Buttersäure.

Ⓚ Bei uns ganz hart und nicht wählerisch im Boden, muß aber frei gestellt werden. Einer unserer interessantetsten Bäume für Gärten und Anlagen als Einzelpflanze.

Wenn man nicht Bäume beider Geschlechter beisammen stehen hat, aber fruchtende Bäume haben will, kann man Zweige des anderen Geschlechts aufpfropfen.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
biloba *L.* Silberaprikose (SALISBURIA adiantifolia *Sm.*) Fächerblattbaum ⊥ ⚒ ⌀		40—60	5.—	44.—	—
Pyramidaler Baum mit weit ausladenden Ästen, die lederartigen Blätter werden im Herbst nach Gelbfärbung abgeworfen, Fr. steinfruchtartig mit fleischiger Schale, China, 30 m. Sehr winterhart.		60—80	7.—	60.—	—
		100—125	11.—	—	—
— **pendula** *Beissn.* ⊥ ⚒ ⌀	m. Tb.	30—40	10.—	—	—
Krone schirmförmig ausgebreitet, Äste überhängend, interessante Form.	m. Tb.	40—60	12.50	—	—

GLYPTOSTROBUS — Chinesische Zypresse — Taxodiaceae

Die Gattung **GLYPTOSTROBUS** (Endlicher 1847) umfaßt nur eine Art in China, die, näher betrachtet, durch die in verschiedenen Alters- und Entwicklungsstadien dreigestaltigen Blätter besonders auffällt. Sonst stark an TAXODIUM erinnernd. Siehe dort.

HEYDERIA, siehe LIBOCEDRUS

JUNIPERUS — Wacholder — Cupressaceae

Die Gattung **JUNIPERUS** (Linné 1753) umfaßt über sechzig Arten auf der nördlichen Halbkugel. Es sind dies Sträucher oder auch Bäume von sehr verschiedenartigem, oft malerischem Wuchs und ebenso mannigfaltiger Benadelung und Färbung.

Ⓚ Die Wacholder gedeihen in jedem Boden, besonders gut entwickeln sie sich bei freiem Stand. Als typische Heidepflanzen nehmen sie sich gut aus in Gesellschaft mit lichten Gehölzen wie Kiefern und Birken und finden im kleinen Hausgarten, im Steingarten, als Einzelpflanzen im Rasen und an Hängen Verwendung. Von der Gattung CHAMAECYPARIS unterschieden durch die fleischige, beerenartige Frucht.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chinensis *L.* Chinesischer Wacholder . . . . Baum oder Strauch, Wuchs meist pyramidal oder säulenförmig, Blätter nadel- und schuppenförmig. Männliche und weibliche Pflanzen mit verschiedener Tracht: männliche mit schmaler Säulenform, Blätter nadelförmig, weibliche mit ausgestrecktem Wuchs, Äste etwas überhängend, Blätter mehr schuppenförmig. Der Chinesische Wacholder ist mit seinen Formen sehr dekorativ und dabei ganz hart, wird in China und Japan an Tempeln und Gräbern gepflanzt, gedeiht am besten auf feuchtem, kalkigem Boden, China, Japan, 20—25 m.			—	—	—
— **'Blaauw's Varieteit'** Grootend. △ ⚒ **Neu!**		20—30	7.20	62.—	—
Wegen der prächtig blaugrauen Benadelung sehr wertvolle Zwergform japanischer Gärten mit fiederförmig aufstrebenden Ästen. An Jun. chin. plumosa-Gruppe erinnernd, 0,75—1,5 m		30—40	8.50	74.—	—
		40—60	12.50	—	—
— **globosa cinerea** *Hornibr.* (J. virg. glob. 'Grey Form' *hort.*) △ ♧					
Breitrunde Zwergform, Zweiglein gelblichgrün, Nadeln schuppenförmig angepreßt, aschgrau bis graugrün. Auch wegen des frühen Fruchtbehanges zierend.		20—30	5.60	48.—	—
		30—40	6.80	60.—	—
— **hetzi** *Hetz* (J. chin. glauca 'Hetz' *den Oud.*) △ **Neu!**	breit	40—60	6.60	57.—	—
Wuchs niedrig, locker, Blätter schuppig, schön blaugrün, auch als „Blaue Pfitzer" bezeichnet, 1,5 — 3 m	breit	60—80	9.30	80.—	—
	hoch	60—80	9.30	80.—	—
— **japonica** *Lav.* △ . . . . Gelblichgrün, buschig, sehr stachelig, 1,5 m	breit	30—40	8.50	74.—	—
— **keteleeri** *Beissn.* ♧		40—60	8.30	—	—
Dicht säulenförmig, dünnästig, Nadeln schuppenförmig, grün, leicht bereift, sehr reich fruchtend, 5—10 m		60—80	11.50	—	—
		80—100	15.—	—	—



Juniperus chin. plumosa aurea



Juniperus squamata meyeri



J. virginiana pseudocupressus

JUNIPERUS (Fortsetzung):

chinensis 'Obelisk' *Den Oud.*
Eine sehr auffällige, wunderschöne Säulenform mit blauen, sehr starren, stechenden, nadelförmigen Blättern. Im Aussehen von J. chinensis ziemlich abweichend, aber wertvolle Bereicherung des Sortimentes.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	m. Tb.	15—25	10.—	—	—
	m. Tb.	30—40	12.50	—	—

— pfitzeriana *Spaeth* △ ⊥ ‡ ⚒
Breite Pyramide, kräftige, waagerechte Äste, bläulichgrün. Sehr anspruchslos an Boden. Sowohl hoch- als auch breitwachsend gezogen, bis 4 m hoch und breit. Wuchtig ausladende Solitärpflanzen für den Heidegarten.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	breit	40—60	5.40	46.—	420.—
	hoch	40—60	5.40	46.—	420.—
	hoch	60—80	7.70	67.—	600.—
	hoch	80—100	14.50	125.—	1150.—
	hoch	100—125	22.—	—	—
	hoch	125—150	32.—	275.—	—
	hoch	150—175	46.—	—	—
Breitgewachsene Solitär-Pflanzen	80—100 cm breit	40—60	14.50	—	—
„ „	80—120 cm breit	40—60	20.—	—	—
„ „	125—150 cm breit	40—60	32.—	—	—
„ „	80—100 cm breit	60—80	16.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	60—80	25.—	—	—
„ „	125—150 cm breit	60—80	42.—	—	—
„ „	100—150 cm breit	60—80	40.—	—	—
„ „	80—100 cm breit	80—100	22.—	—	—
„ „	90—150 cm breit	80—100	35.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	80—100	30.—	—	—
„ „	100—150 cm breit	80—100	35.—	—	—
„ „	120—170 cm breit	80—100	50.—	—	—
„ „	125—150 cm breit	80—100	50.—	—	—
„ „	175—200 cm breit	80—100	80.—	—	—
„ „	80—100 cm breit	100—125	30.—	—	—
„ „	80—120 cm breit	100—125	35.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	100—125	40.—	—	—
„ „	125—150 cm breit	100—125	60.—	—	—
„ „	150—175 cm breit	100—125	70.—	—	—
Hochgezogene Solitär-Pflanzen	80—100 cm breit	125—150	34.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	125—150	50.—	—	—
„ „	125—150 cm breit	125—150	60.—	—	—
„ „	80—100 cm breit	150—175	65.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	150—175	75.—	—	—
„ „	80—100 cm breit	175—200	75.—	—	—
„ „	100—125 cm breit	175—200	80.—	—	—

— pfitzeriana aurea *D. Hill*, **Neu!** △
Spitzentriebe goldgelb. Sehr ansprechende, lebhafte Form. Zwischen blaunadeligen Koniferen gepflanzt von bester Wirkung. Nicht ganz so kräftig wachsend wie die Stammform, bis 2 m.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	30—40	5.60	48.—	—
hoch	30—40	5.60	48.—	—
breit	40—60	6.60	57.—	—

— plumosa aurea *Hornibr.* (J. chin. procumb. aurea *Beissn.*, J. japonica aurea *hort.)* △
Langsam wachsend, zierlich im Aufbau, gut winterhart, goldgelb belaubt, Äste übergebogen, im Alter 2—3 m hoch werdend. Siehe Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—25	5.—	44.—	—
25—30	6.80	60.—	—
40—50	14.—	120.—	—
50—60	18.—	155.—	—

— — aureo-variegata *Hornibr.* △
Schön federförmig wie J. chin. plumosa, aber dichter und kleiner, Zweig und Zweigspitzen teilweise goldgelb.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	20—25	5.—	—	—
breit	25—30	6.80	—	—

— sargenti *Henry* △ ■
Niederliegende Form, bis 3 m breit werdend, B. jung nadelförmig, grün, ältere schuppenförmig, bläulichgrün, N-Japan, Korea, 0,80 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	30—40	11.—	—	—

JUNIPERUS (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chinensis stricta *Den Oud.*		20—30	4.20	36.—	—
Dicht, blau, grobnadelig, breitpyramidal, 2—2,5 m		30—40	5.60	48.—	—
		40—60	7.70	67.—	—
		60—80	10.—	88.—	—
		80—100	16.—	—	—
		100—125	21.—	—	—
		125—150	29.—	—	—
— **variegata** *Gord.*		20—30	4.20	36.—	—
Dicht pyramidal, blaugrün mit weißen oder weißbunten		30—40	5.60	48.—	—
Zweigchen, 2—2,5 m		40—60	7.70	67.—	—
		60—80	10.—	88.—	—
		80—100	16.—	135.—	—
		100—125	21.—	—	—
		125—150	29.—	—	—
communis *L.* Gemeiner Wacholder, Machandelbaum ⊥ ∞—○—◑ ♯ △ ⚒ ✕ +			—	—	—
Baum oder Strauch, meist buschig, mehrstämmig, säulenförmig, aber auch ausgebreiteter Wuchs. Blätter alle nadelförmig, dreiquirlig stehend. Sehr variable, weit verbreitete Art, als Strauch und auch als Baum schön, mit oft sehr malerischem Wuchs, für kleinere und größere Gärten geeignet, besonders stimmungsvoll zu dem feinen grünen Laub des Heidekrautes im Heidegarten, sehr gut auch für malerische, dichte Hecken geeignet, Vogelschutzgehölz, das Grün für Kranzbinderei sehr geschätzt, Wacholderbeeren viel in der Heilkunde verwendet. Charakteristisches Gehölz der Heide, auf jedem Boden, für sandige und unfruchtbare Lagen wertvoll, in sonniger wie auch in leicht halbschattiger Lage gedeihend. Verträgt starke Kälte und Sommerdürre. Erreicht hohes Alter, wächst aber sehr langsam. In Gärten bis 2 oder 3 m hoch werdend, in der Natur auch baumartig bis 15 m. Über die ganze nördliche Halbkugel verbreitet.					
(HAH) — **arborea candelabriformis** *Kuph.* ⊥		40—60	8.50	74.—	—
Kandelaberartiger Baumwacholder, interessante Form		60—80	12.50	—	—
des baltischen Machandelbaumes, dunkelgrün, Zweig-		80—100	16.—	—	—
stellung Kandelaber-artig, 2—5 m		100—125	22.—	—	—
		125—150	31.—	—	—
(HAH) — — **pyramidalis pendula** *Kuph.* (J. com. pendens *Den Oud.*)		40—60	8.50	74.—	—
Baumwacholder mit hängenden, dunkelgrünen Zweig-		60—80	12.50	—	—
spitzen, 2—5 m		125—150	31.—	—	—
— **cracovia** *Lodd.*		30—40	2.80	24.—	—
Aufrechte, hellgrüne, harte Säulenform, Spitzen nickend,		40—60	3.70	32.—	290.—
2—2,5 m		60—80	4.80	42.—	—
		80—100	7.—	—	—
— **depressa** *Pursh.* △ ■	breit	20—30	8.80	—	—
Niederliegend, breitflächig, Nadeln kurz und	breit	30—40	10.—	—	—
breit, Kanada, 0,50 m					
— — **aurea** *Hornibr.* △	breit	20—30	8.80	77.—	—
Zwergform, Zweige ansteigend, goldgelb und	breit	30—40	10.—	88.—	—
bronzefarbig	breit	40—60	14.—	—	—
	breit	60—80	19.—	—	—
— **hibernica** *Gord.* (J. com. stricta *Carr.*) Irländ. Wacholder		40—60	3.70	32.—	—
Dichte, schmale, blaugrüne Säulenform, Zweigspitzen		60—80	4.80	42.—	—
nicht nickend, 3 — 5 m					
— — **pyramidalis** *hort.* ♯		40—60	3.70	32.—	290.—
Von etwas breiterem Wuchs als die Art, 3 m		60—80	4.80	42.—	380.—
		100—125	8.50	—	—
		125—150	15.—	—	—
	Solitärpflanzen	150	45.—	—	—
	Solitärpflanzen	200	60.—	—	—
— **hornibrooki** *Grootend.* △ ■	breit	20—30	4.20	36.—	—
Ganz flache, hellgrüne Form, sehr dicht, bis 2 m	breit	30—40	5.—	44.—	—
breit werdende Polster, 0,40—0,50 m hoch	breit	60—80	12.—	—	—
Siehe Bildtafel!	breit	80—100	18.—	—	—
— **nana** *hort.* (J. com. minima *Grootend.*, J. nana *Willd.*) △					
Liegende Zwergform, Wuchs unregelmäßig, Na-	breit	20—30	6.30	—	—
deln breit, blauweiß gestreift, 0,40 m					
— **oblongo-pendula** *Sudw.* ⊥		30—40	6.80	60.—	—
Zierend überhängend, langtriebig, breit säulenförmig,		40—60	8.50	74.—	—
sehr ansprechende Form, 3 — 5 m		60—80	12.50	110.—	—
		100—125	25.—	—	—
		125—150	32.—	—	—

„Bei Nadelholzgruppen vergesse man nicht die immergrünen Bodendecker"

JUNIPERUS (Fortsetzung):		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
communis pendens, siehe J. com. arb. pyram. pendula					
— **prostrata** *Beissn.* △ ■	breit	30—40	8.50	—	—
Niederliegende, dicht bezweigte Form, flach über dem Boden sich ausbreitend, 0,30 m	breit	40—60	12.50	—	—
— **repanda** *Grootend.* △ ■	breit	20—30	4.20	36.—	—
Allseitig runde, flache Zwergform, dicht grob	breit	30—40	5.—	44.—	—
nadelig, graugrün, Irland, 0,30 m	breit	40—50	7.—	60.—	—
	breit	50—60	8.50	74.—	—
— **stricta,** siehe J. com. hibernica					
— **suecica** *Ait.* Schwedischer Säulen-Wacholder . . .		40—60	3.70	32.—	290.—
Steif aufstrebend, Zweigspitzen überhängend, hellgrün,		60—80	4.80	42.—	380.—
harte skandinavische Wildform, 5—10 m		80—100	7.—	60.—	—
densa, siehe J. squamata					
horizontalis *Moench.* (J. prostrata *Pers.*, J. sabina prostrata *Loud.*) Kriech-Wacholder △ ■ ⚒ ∞—○—◑			—	—	—
Dem Boden aufliegend, rasig, langästig, weithin kriechend, mit kurzen, dichtstehenden Zweigen. Blätter nadelförmig, scharf zugespitzt, an den Endspitzen bisweilen schuppenförmig, blaugrün oder graugrün. Als Bodenpolster und zur Bekleidung von Felsen und Abhängen hervorragend geeignet. In feinem Sand, wo Rasen nur schwer gedeiht, bildet dieser Wacholder den besten Rasenersatz, die Hauptzweige kriechen u. wurzeln im Sand, die feinen Seitenzweige, die an der Oberfläche erscheinen, bilden einen weichen Teppich. Auf schwerem Boden kriecht er nicht, richtet sich auf und büßt dadurch seine Schönheit ein. In allen seinen Formen ist J. horiz. kulturwert und verdient weitere Verbreitung und Beachtung, rußfest, sonnige, auch halbschattige Lage. An den sandigen Ufern der großen Seen in N-Amerika, 20—30 cm					
— **douglasi** *Rehd.* △ ■	breit	20—30	4.20	36.—	320.—
Leuchtend stahlblau, niederliegend, im Herbst	breit	30—40	5.—	44.—	—
hellpurpurn mit bläulichgrünem Reif. Sehr wert-	breit	40—50	7.—	60.—	—
voll! Wegen des geringen Zuwachses gut für Grabbepflanzung.	breit	50—60	8.50	—	—
— **glauca** *Hornibr.* △ ■	breit	20—25	5.40	46.—	—
Intensiv blaue Kriechform, langsam wachsend,	breit	25—30	6.80	60.—	—
sehr flach bleibend	breit	30—40	11.—	—	—
— **plumosa** *Rehd.* △ ■	breit	20—30	4.20	36.—	—
Plattrund, graugrün, dichtfederig, unbedingt eine	breit	30—40	5.—	44.—	—
der wertvollsten bodendeckenden Zwergformen.	breit	40—50	7.—	60.—	—
Im Winter auffallend bronzpurpurne Färbung	breit	50—60	8.50	74.—	—
der Bezweigung. Siehe Bildtafel!	breit	60—70	9.—	80.—	—
	breit	70—80	11.—	—	—
japonica aurea, siehe J. chinensis plumosa aurea					
macrocarpa *Siebth. & Smith* ♧	m. Tb.	20—30	4.60	—	—
Buschiger Strauch, gedrungene Pyramiden bildend, Äste schlank aufrecht, spitzwinklig abstehend, Nadeln stechend, Früchte bis 12 mm dick, braun, blau bereift. An Mittelmeerküste häufig vorkommend und einen Hauptbestandteil der Macchien bildend, auf Kalk, Sand u. a. warmen Böden, liebt er auch bei uns warme und trockene Lagen. Mittelmeergebiet, 2 — 4 m.	m. Tb.	30—40	5.60	—	—
nana, siehe J. communis nana					
prostrata, siehe Jun. horizontalis					
recurva densa, siehe J. squamata					
— **squamata,** siehe J. squamata					
sabina *L.* (SABINA officinalis *Garcke*) Gemeiner Sadebaum △ ⚒		30—40	3.50	30.—	270.—
Vielästiger, niedergestreckter oder bis 4 m hoher Baum		40—60	4.40	38.—	350.—
mit schräg aufsteigendem, knorrigem Stamm und mit		60—80	6.30	55.—	—
dicht buschiger Krone. Von den über den Boden krie-		80—100	10.50	90.—	—
chenden Ästen richten sich die Spitzen wieder auf. Blät-		100—125	18.—	—	—
ter schuppen- und nadelförmig,		125—150	25.—	—	—
Pflanzen teils ein-, teils zweigeschlechtig. Schöner dunkelgrüner Strauch, breitet sich weit über den Boden aus, erhebt sich hier und da. In der Natur an warmen sonnigen Berghängen und an Felsen, auf mineralarmen, flachgründigen, besonders felsigsteinigem Boden, meistens auf Kalk,	**Solitärpflanzen** breit	150—200	75.—	—	—

JUNIPERUS sabina (Fortsetzung):

ausgesprochene Lichtpflanze. Für den Landschafts- und Heidegarten, an Abhängen und zwischen Felsen malerisch. In Gärten Büsche bis 1,5 m hoch oder baumartig 2 — 3 — 4 m hoch mit unregelmäßiger Krone. Nördliche Halbkugel, kriechend und bis 4,5 m hoch.

Sorte	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sabina cupressifolia *Ait.* (J. sab. humilis *Endl. [non Hook])* △● Schöne, gedrungene, niederliegende Form mit ausgebreiteten Ästen und aufstrebenden, dicklichen Zweigen, frischgrün, reich fruchtend und von guter Schattenverträglichkeit, bis 1,5 m — breit	30—40	4.80	—	—
breit	60—80	7.70	—	—
breit	80—100	12.50	—	—
— femina *hort.* △ . . . . . Schöne, niederliegende Form mit ausgebreiteten Ästen und aufstrebenden, dicklichen Zweigen.	30—40	3.50	30.—	270.—
	40—60	4.40	38.—	—
— humilis, siehe J. horizontalis				
— mas *Grootend.* △ . . . . . Männliche Form des grünen Sadebaumes, bis 1,3 m	30—40	3.50	30.—	270.—
	40—60	4.40	38.—	—
— prostrata, siehe J. horizontalis				
— tamariscifolia *Ait.* Tamarisken-Wacholder △ . . Bläulichgrüne, breitgehende Form, 0,60—0,80 m Bevorzugt kalkhaltige Böden. — breit	20—30	4.80	42.—	380.—
breit	30—40	6.80	—	—
squamata *Lamb.* (J. densa *Gord.*, J. recurva densa *Carr.*, J. recurva squamata *Parl.*, SABINA squamata *Ant.)* △ ■ Niederliegender, stark verzweigter Strauch, Äste langgestreckt, Zweige kurz, aufwärts gerichtet, Blätter nadelförmig, breit und kurz, nicht abstehend, dunkelgrün. Eine auffallend dekorative Pflanze, für Abhänge und Felsenpartien, in der Heimat auf Moorland, auf Granitgneis und Sandstein, geht höher hinauf als irgendein Gehölz, ausgenommen Ephedra gerard. sikkimensis, bildet über 4000 m dichten Busch von 25 cm bis 1,5 m. China.		—	—	—
— meyeri *Rehd.* Blauzeder-Wacholder △ ⚒ . . . . Aufrecht, langsam wachsend, weißblau, für Grabbepflanzung beliebt, gut buschig und gedrungen gewachsene Pflanzen. Verträgt sehr gut den Schnitt und läßt sich so leicht zu schön dichten Pflanzen erziehen, bis 3 m. Siehe Abbildung!	30—40	5.—	44.—	400.—
	40—50	7.—	60.—	—
	50—60	8.50	74.—	—
	60—70	9.—	80.—	—
hoch u. breit	80—100	16.—	—	—
Mit kleinem Stamm	100—125	22.—	—	—
Mit kleinem Stamm	125—150	29.—	—	—
Mit kleinem Stamm	150—175	35.—	—	—
Mit kleinem Stamm	175—200	45.—	—	—
Solitärpflanzen hoch u. breit	125	50.—	—	—
— prostrata *Van Melle* △ . . . . . Niederliegender Strauch, Äste waagerecht, Nadeln schmäler als die der Art und weniger gekrümmt	20—30	4.80	—	—
— wilsoni *Rehd.* △ . . . . . Aufrechte, grüne Form, leicht übergebogen, Wuchs gut geschlossen, bis 2 m	20—30	4.80	—	—
	30—40	6.80	—	—
	60—80	11.50	—	—
	80—100	16.—	—	—
	100—125	19.—	—	—
virginiana *L.* Virginischer Sadebaum, Rotzeder, Bleistift-Zeder ⚒ ⊥ . . . . . Anfangs schlank pyramidaler, im Alter breiter werdender Baum, Blätter nadel- und schuppenförmig. Ganz harte, feinzweigige Art. Besonders zierend sind die reich mit Beerenzapfen besetzten Pflanzen. Als Einzelpflanze wie auch in Gruppen gestellt gleich wertvoll, eignet sich gut zum Verdecken von Mauern und dergl., für Parkanlagen empfehlenswert, da diese „Zeder", die das Bleistiftholz liefert, für das Publikum von großem Interesse ist. In älteren Parkanlagen bei uns auch schon Exemplare von 20—25 m Höhe (Wörlitz z. B.). In ihrer Heimat von den anderen Holzarten meist auf die ärmsten Standorte zurückgedrängt, gedeiht sie auf kalkigen, trockenen, auf feuchten, sumpfigen, moorigen, sandigen Böden. Obwohl sie auf allen Böden auch bei uns fortkommt, fühlt sie sich doch auf ausgesprochenem Kalkboden am wohlsten. Östliche N-Amerika, 12 — 30 m.	40—60	2.80	24.—	220.—
	60—80	3.70	32.—	290.—
	80—100	4.80	42.—	380.—
	100—125	7.—	60.—	540.—
— burki *Slavin* ⊥ ♧ . . . . . Blaugrüne, eiförmige Form, im Herbst stahlblau, auch durch Fruchtbehang zierend, bis 3 m	30—40	6.20	54.—	—
	40—60	6.80	60.—	—
	60—80	8.80	77.—	—
	80—100	12.—	—	—
	100—125	16.—	—	—

„Der zeitige Herbst ist für Nadelhölzer eine günstige Pflanzzeit"



Juniperus virg. canaërti



Metasequoia glyptostroboides



Picea ajanensis

JUNIPERUS (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
virginiana canaërti *Sénécl.* (J. virg. cannarti *Beissn.)* ♧ . Dicht dunkelgrün, reicher, sehr zierender, blauweißer Fruchtansatz, bis 5 m. Siehe Abbildung!	30—40	6.20	54.—	—
	40—60	6.80	60.—	—
	60—80	8.80	77.—	—
	80—100	12.—	—	—
	100—125	16.—	—	—
	150—175	30.—	—	—
— **glauca** *Beissn.* ⚒ . . . . Üppige, blaugrüne Form, 3—5 m	40—60	6.80	60.—	—
	60—80	8.80	—	—
	80—100	12.—	—	—
— **globosa** *CS.* △ . . . . **Solitärpflanzen** 130 cm breit. Frischgrüne Kugelform, gedrungen, dicht bezweigt, nur Schuppenblätter, 1 m	90	125.—	—	—
— **kosteriana** *Beissn.* △ . . . . breit. Niedrig, zierlich, schuppig, 1—1,5 m	30—40	5.60	—	—
breit	40—60	6.80	—	—
300 cm breit	80—100	12.—	—	—
— **pseudocupressus** *Den Oud.* ⊥ . . . . Säulenförmig, grau-blaugrün, 2—2,5 m. Siehe Abbildung!	40—60	6.80	60.—	—
	60—80	8.80	77.—	—
	80—100	12.—	105.—	—
	100—125	16.—	135.—	—
	125—150	21.—	—	—
— **pyramidalis glauca** *Beissn.* ⚒ . . . . Säulenförmig, blaugrün, nadelförmig, 5—10 m	40—60	6.80	—	—
	80—100	12.—	—	—
	100—125	16.—	—	—
— **schotti** *R. Smith* . . . . Buschig pyramidal, lebhaft frischgrün, schuppenförmig, 2—3 m	80—100	12.—	105.—	—
	100—125	16.—	—	—
— **tripartita** *Beissn.* △ . . . . breit. Niedrig bleibend, dichte, kurze Zweige, 2 m	30—40	5.60	—	—
breit	40—60	6.80	—	—
breit	60—80	8.80	—	—
breit	125	33.—	—	—

LARIX — Lärche — Pinaceae

Die Gattung **LARIX** (Miller 1759) umfaßt zehn Arten in den kälteren Regionen der nördlichen Halbkugel. Es sind hohe Bäume, die im Herbst die Blätter abwerfen. Äste waagerecht, nicht regelmäßig quirlig gestellt, Zweige dünn, überhängend. Nadeln an Kurztrieben quirlartig, an Langtrieben einzeln spiralig gestellt. Das zarte, herrlich frische Grün des Austriebes, das sich den ganzen Sommer über hält und schließlich in eine leuchtend gelbe Herbstfärbung übergeht und der graziöse, lockere Aufbau verleihen der Lärche einen großen Wert als Zierbaum, der vorzugsweise im größeren Landschaftsgarten und im Park Verwendung finden sollte. Jugendwachstum sehr rasch, muß von Anfang an sehr frei gestellt werden, da die Lärche sehr licht- und sonnenhungrig ist und auch Seitendruck nicht verträgt.

(K) Kultur in etwas feuchtem, tiefgründigem, gut durchlüfteten Boden. Besonders gut geeignet für schöne, dichte Hecken, die im Frühjahr wegen der Schönheit des Austriebes und des bis zum Herbst währenden, frischen, freudigen Grüns sehr dekorativ wirken. Bei rechtzeitigem Köpfen und richtigem Schneiden bleiben die Lärchen-Hecken, auch wenn sie ganz schmal gehalten werden, bis zur Erde hinunter gut dicht. Schnitt vor dem Austrieb, bei Winterende. Beste Pflanzzeit für Lärchen: kurz vor dem Austrieb im März/April.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
decidua *Mill.* (L. europaea *DC.)* Europäische Lärche ⊥ ⌀ ⚒ Bekannter Waldbaum, schlank pyramidal mit geradem Stamm, Äste horizontal oder überhängend, Zweige dünn, lang herabhängend. Blätter hellgrün, dünn, zart, im Herbst sich gelb verfärbend und abfallend, an den rutenförmigen Langtrieben einzeln in spiraliger Anordnung, an den klei-	100—125	3.30	29.—	—
	175—200	6.30	—	—
	200—250	9.60	—	—

„Lärchen sind von ganz besonderem Reiz in der Landschaft"

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LARIX decidua (Fortsetzung): nen, knolligen Kurztrieben in Büscheln zu 30—40. Raschwüchsiger, reizender Baum für den größeren Landschaftsgarten. Auffallend durch schönen Wuchs, leichte Bezweigung und das hellste und frischeste Grün. Die hellgrüne Laubfärbung hält sich den ganzen Sommer über und geht schließlich im Herbst vor Laubfall in goldgelbe Färbung über. Sehr schön in Mischung mit anderen Nadelhölzern, muß dann aber immer ganz frei gestellt werden, weil lichtbedürftigster Nadelbaum. Ganz einzeln oder zu lichten Trupps. Rasches Jugendwachstum, nach 20 bis 30 Jahren wird sie aber von der Fichte eingeholt. Gedeiht besser in einem trockenen, kontinentalen Klima als L. leptolepis, ein gleichmäßig feuchter, genügend tiefgründiger, lockerer Kalk- oder Tonboden sagt ihr am meisten zu. Am Heimatstandort vorzugsweise in Schluchten und Tälern, meidet Sturmlagen, bildet lichte Bestände. Unterscheidet sich von der Japan-Lärche durch ihre hellgrünlich-gelben Jungtriebe (bei L. leptolepis rötlich) und den Zapfen, dessen Fruchtschuppen nicht umgerollt sind (bei L. leptolepis umgerollt). Alpen, Karpathen, Südpolen, 25 — 35 m				
decidua pendula *Henk.&Hochst.* (L. europaea pendulina *Beissn.*)				
△ ⊥ ⌀ . . . . m. Tb.	30—50	10.—	—	—
Hängeform der heimischen Lärche, Äste lang m. Tb.	80—100	15.—	—	—
herabhängend, wenig verzweigt m. Tb.	100—125	19.—	—	—
m. Tb.	125—150	25.—	—	—
Halbstamm 60 cm Sth. m. Tb.	175—200	30.—	—	—
europaea u. Formen, siehe L. decidua u. Formen				
leptolepis *Gord.* Japan-Lärche ⇟ ⚒ ⌀ ⊥	80—100	2.50	22.—	—
Hoher Baum mit horizontal abstehenden, nicht überhängenden Ästen und Zweigen. Jungtriebe rötlich (vom ersten Winter an), Nadeln bläulichgrün, Zapfenschuppen am Rande zurückgerollt. In der Jugend sehr schnellwüchsig und besonders bewährt im Küstengebiet, wo sie die in ihrer Heimat gewohnte hohe Luftfeuchtigkeit hat und allen anderen Lärchen überlegen ist. Außerhalb des nebelfeuchten Küstenklimas braucht sie feuchteren Boden als L. decidua. Geradschäftiger als L. decidua, gegen Spätfröste unempfindlicher und weniger Feinde als L. decidua. Ihr schöner Aufbau, die lange Benadelung und ihre schöne sattgrüne Benadelung machen L. leptolepis zu einem wertvollen und besonders dekorativen Solitär-Baum. Japan, 30 m. Sehr gut für Hecken. Verträgt jeden Schnitt und läßt sich in jeder gewünschten Höhe halten. Frühjahrs-Austrieb und Herbstfärbung vor dem Nadelfall sind Höhepunkte jeder Lärchenpflanzung.	100—125	3.30	29.—	260.—
	125—150	4.30	37.—	340.—
	150—200	6.30	55.—	500.—
	250—300	12.50	110.—	1000.—
	300—350	23.—	200.—	—
	350—400	35.—	—	—
— **pendula** *Rehd.* △ ⊥ ⌀ . . . . m. Tb.	20—30	7.70	67.—	—
Hängeform der Japan-Lärche für d. Steingarten m. Tb.	40—60	10.—	88.—	—
u. zur Einzelstellung Halbstamm 70—80 cm Sth. m. Tb.		12.50	—	—

LIBOCEDRUS — Flußzeder, Schuppenzeder — Cupressaceae

Die Gattung LIBOCEDRUS (Endlicher 1847) umfaßt neun Arten in Kalifornien, Süd-Chile, Neuseeland, Neukaledonien und auf den Molukken. Auffallend schlanke Bäume von dichtem Wuchs, man kann sie die Pyramidenpappel unter den Nadelhölzern nennen. Blätter schuppenförmig, ähnlich THUJA, tiefgrün. Zapfen eiförmig, holzig, lederig.

Ⓚ Verwendung als prachtvolle Säulen im Garten oder Landschaftspark. An den Boden nicht sehr anspruchsvoll, raschwüchsig.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
decurrens *Torr.* (HEYDERIA decurrens *K. Koch*)				
Kalifornische Flußzeder, Ruchzeder ⊥ ≅ ◑	40—60	7.20	63.—	—
Wuchs schlank, schmal säulenförmige Krone bildend,	60—80	10.—	88.—	—
Äste kräftig, dicht am Stamm knieförmig gebogen, ansteigend. Borke an älteren Bäumen breit, tiefrissig, rotbraun, weich. Zweiglein stark abgeflacht, an beiden Seiten dunkelgrün, die schuppenförmigen Blätter scharf zugespitzt, charakteristisch für Libocedrus decurrens: Spitzen der vier zusammengehörenden Schuppenblätter (Flächen- und Kantenblätter) immer auf gleicher Höhe. Geschätzter Zierbaum, der in seiner frischgrünen Färbung, die auch den Winter über anhält, und mit seinem säulenförmigen Wuchs auch in der Jugend schon sehr dekorativ wirkt. Wächst auf den meisten Böden, auch auf sandigen, auf feuchten Boden erträgt sie jahrelang Be-	100—125	12.50	—	—


Picea alcockiana


Picea brachytyla


Picea exc. acrocona

LIBOCEDRUS decurrens (Fortsezung):

schattung, am besten gedeiht sie in einem frischen, tiefgründigen, lehmigen Boden im Halbschatten oder bei Seitenschutz und reichlicher Luftfeuchtigkeit. Stagnierende Nässe meidet sie. In den ersten zehn Jahren langsam, dann rasch wachsend, dem Lebensbaum ähnlich. In der Jugend empfindlich, daher etwas geschützte Lage, sonst aber in Mitteleuropa genügend hart, im Süden zieht sie luftfeuchtere Lagen vor. Bei uns ca. 30 m, Westl. USA., 50 m

METASEQUOIA — Urwelt-Mammutbaum — Taxodiaceae

Die Gattung **METASEQUOIA** wurde 1941 an Hand von fossilem Material von S. Miki aufgestellt. Die ersten lebenden Exemplare, Bäume von 28 bis 35 m Höhe bei einem Stammdurchmesser von 1,6 bis 2,3 m, wurden 1945 in den Grenzgebieten der chinesischen Provinzen Hupeh und Szechuan gefunden, deren Klimaverhältnisse sich mit den mitteleuropäischen decken.

Wuchs regelmäßig, pyramidal, an Sumpfzypresse (TAXODIUM distichum) erinnernd, Stamm am Fuß sehr stark, nach oben schlanker werdend, Borke dunkelgrau, bastartig, rissig, in langen Streifen ablösend. Äste stehen anfänglich waagerecht zum Stamm, biegen sich an 3—4jährigen Pflanzen kandelaberartig nach oben um und nehmen schließlich nach weiteren 5—6 Jahren wieder eine waagerechte Stellung ein. Nadeln gegenständig, zweireihig, frischgrün, vorübergehend mit leicht blauem Überzug. Die Nadeln werden wie bei der Sumpfzypresse mit den Kurztrieben im Herbst abgeworfen.

Ⓚ Die METASEQUOIA ist ein sehr dekorativer Nadelbaum von einer Raschwüchsigkeit, wie man es bei Nadelhölzern bisher noch nicht kannte. Bei feuchtem Klima und frischem Boden kann man einen jährlichen Höhenzuwachs von 100 cm und mehr erwarten. Sie gedeiht aber auch auf trockeneren Böden, erweist sich auf armem Standort für eine Bodenverbesserung jedoch dankbar und zeigt dann auch ein üppiges Wachstum. Am meisten sagt ihr ein frischer, lockerer, durchlässiger Boden zu. In der ersten Jugend ist sie für eine vor Spätfrösten geschützte Lage dankbar, ein lichter Halbschatten sagt ihr in diesem Stadium am meisten zu, später muß sie aber, um sich voll entwickeln zu können, frei und sonnig stehen. Seitlicher Schutz fördert ihre Entwicklung. Entgegen allen Befürchtungen hat sich METASEQUOIA glyptostroboides als völlig winterhart erwiesen. Selbst der strenge Februar 1956 und Kältegrade bis zu — 30° C haben ihr nicht geschadet. Verwendung vorzugsweise als Solitär oder in lichten Gruppen genügend weit auseinander gestellt, so daß sie bis unten hin beastet bleibt. METASEQUOIA ist ein sehr interessanter Baum, da sie erdgeschichtlich zu unseren ältesten Bäumen zählt, dabei vereinigt sie so viele Vorteile in sich, daß sie für Park und Garten sehr empfohlen werden kann: Raschwüchsigkeit, industriehart, wächst auf den meisten Böden, winterhart, guter Humusbildner, da sich ihre reichliche Nadelstreu rasch zersetzt und sieht mit ihrer frischgrünen Benadelung bestechend schön aus. China, 35—50 m.

glyptostroboides *Hu & Cheng*, „Shui-Hsa“ der Eingeborenen ⊥
An TAXODIUM erinnernde Konifere Chinas, bis 35 m

Große Seltenheit!

Der **Holzwert** ist nach exakten Untersuchungen der der ABIES alba, Weißtanne, gleichzusetzen

An die Bodenart stellt sie keine besonderen Ansprüche. Siehe Bildtafel und Abbildung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM
30—40	15.—	130.—
40—60	22.—	195.—
60—80	27.—	230.—
80—100	35.—	310.—
100—125	40.—	360.—
125—150	50.—	440.—
150—175	60.—	530.—
175—200	70.—	—
200—225	80.—	—
250—275	105.—	—

PICEA — Fichte — Pinaceae

Die Gattung PICEA (Dietrich 1824) umfaßt etwa vierzig Arten in den gemäßigten und kälteren Regionen der nördlichen Halbkugel. Wuchs meist pyramidal, Äste quirlig, Zweige gefurcht, entnadelt wie eine grobe Feile. Rinde dünn und schuppig. Zapfen hängend oder seitlich abstehend, als Ganzes abfallend, sicherstes Unterscheidungsmerkmal zur Gattung ABIES (Tanne).

(K) Verwendung als vielfach höchst schmuckhafte und wertvolle Zierbäume namentlich bei freiem Stand, bekannt als Wald- und Nutzbäume wie als Heckenpflanzen, Zwergformen von oft malerischem Wuchs für den Steingarten. Im allgemeinen ist die Fichte anspruchsloser als die Tanne, aber anspruchsvoller als die Kiefer. Sie liebt einen mittelschweren, nicht zu armen, vor allem nicht zu trockenen Boden, luftfeuchte Lagen sind ihr sehr dienlich.

abies, siehe P. excelsa und Formen

ajanensis *Fisch.* (P. jezoënsis *Carr.)* Ajanfichte Jedofichte ⚒ ⊥ ≅

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Veredelungen	20—30	9.—	80.—	—
Veredelungen	30—40	13.50	115.—	—
Sämlinge	40—60	6.70	57.—	—
Sämlinge	60—80	8.80	—	—
Sämlinge	80—100	14.50	125.—	—
Sämlinge	100—125	19.—	165.—	—
Sämlinge	125—150	23.—	200.—	—
Sämlinge	150—175	34.—	—	—
Sämlinge	175—200	45.—	—	—

Wuchs schön pyramidal, in der Tracht zwischen der schmal-pyramidalen P. omorika und der breiteren P. excelsa stehend. Krone dicht, niedrig angesetzt, Äste in der Jugend schräg nach oben gerichtet, im Alter fast waagerecht, Zweige steif. Nadeln oberseits silberweiß, Unterseite dunkelgrün glänzend, die älteren Nadeln drehen ihre Oberseite nach unten, so daß sich die silberweiße Oberseite der jungen Nadeln herrlich abhebt gegen das glänzende, dunkle Grün der älteren Nadeln. Jungtriebe kahl, glänzend, grau-grünlich-weiß. In Japan imposanter Baum mit kirchturmhoher Krone und mit graziösen, nach unten gerichteten Ästen, deren äußere Spitzen wieder aufrecht gebogen sind. Das Bild einer im Frühjahr mit gelben Kätzchen und mit purpurroten Zäpfchen bunt beladenen Ajan-Fichte ist besonders reizvoll. Sie ist in ihrem bläulich-silbern schimmernden Nadelkleid eine unserer eindrucksvollten Koniferen. Ihre absolute Rauchhärte macht sie auch für das Industriegebiet besonders geeignet. Sie bevorzugt einen frischen, lockeren Boden in luftfeuchter Lage, daher ist ihre Anpflanzung besonders für Gebirgslagen, für die Küste, an Wasserläufen und an Seen zu empfehlen. Da sie früh austreibt und daher spätfrostgefährdet ist, muß sie einen etwas geschützten Standort haben. Bei uns bis 25 m, Japan, Sibirien, bis 60 m, durchschnittlich 30—35 m. Siehe Abbildung!

— **aurea** *P. Smith* (P. jezoënsis aurea *hort.)*
Goldgelb schimmernde Form der Ajanfichte, 3—5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	80.—	—
30—40	13.50	—	—
60—80	28.—	—	—

alba, siehe P. glauca und Formen

— **albertiana,** siehe P. glauca albertiana

albertiana conica, siehe P. glauca conica

alcockiana *Carr.* (P. bicolor *Mayr)* Alcock's Fichte ⚒ ⊥

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	80.—	—
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	24.—	—	—
60—80	28.—	—	—
80—100	42.—	—	—

Schön pyramidaler Baum mit dichter, voller Krone. Äste stark verzweigt. Nadeln oberseits blaugrün, unterseits tief dunkelgrün, nicht so stark zweifarbig wie P. ajanensis. Zapfen kurz vor der Reife zweifarbig: grünlich, rot gerandet. Sehr hübsche Art. Kaum eine andere Fichte hat eine derart dichte und volle Verzweigung und Benadelung. Wegen ihrer schillernden Schönheit gebührt ihr Platz als Solitär in Garten und Park. Treibt sehr spät aus und wird daher nicht durch Spätfröste beeinträchtigt. Bei uns bis 25 m, Geb. Zentral-Japans, 30-40 m. Siehe Abbildg.

asperata *Mast.* Borstenfichte ⊥

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	80.—	—
30—40	13.50	115.—	—

Wuchs pyramidenförmig, Äste an P. excelsa erinnernd, horizontal abstehend, die unteren heruntergebogen mit aufgerichteten Enden. Nadeln steif, vierkantig, grau bis bläulichgrün. Diese vierkantnadelige Fichte vertritt in ihrer Heimat in ausgedehnten Waldungen unsere heimische Rotfichte. Sie ist bei uns noch nicht lange in Kultur, hat sich aber als völlig hart erwiesen und gedeiht hier vorzüglich, besonders in einem humosen, sandig lehmigen Boden. Dieser stattliche Baum dürfte mit seinem dichten Wuchs, seiner regelmäßigen Beastung und seiner üppigen und schönen blaugrauen Benadelung in unseren Gärten und Parkanlagen als Solitär vorzüglich Verwendung finden. China—Szechuan, bis 35 m.

„Solitärpflanzen sind von sofortiger Raumwirkung im Garten"

PICEA (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
® **asperata glauca** *Hesse* ⊥ . . . . Kräftige Fichte von regelmäßigem Wuchs und auffallend stark blaugrauer Benadelung. Sonst wie die Art. Von ausgezeichneter Wirkung in der Gartenlandschaft.	30—40	13.50	—	—
balfouriana, siehe P. likiangensis				
bicolor, siehe P. alcockiana				
brachytyla *Pritz.* (P. sargentiana *Rehd. & Wils.)* ⊥ . . . Wuchs pyramidal, in der Jugend mehr kugelig. Äste lang und horizontal ausgebreitet, Zweige hängend, Jungtriebe hellgelb, an Zweigoberseite Nadeln dunkelgrün, an Unterseite kreideweiß. Schönste Fichte Chinas, sehr wirkungsvoll durch den Gegensatz zwischen grüner Ober- und kreideweißer Unterseite der locker angeordneten Benadelung. Für lockeren, frischen Boden in geschützter Lage, von mäßigem Wuchs. China, 10—25 m. Sehr feine Erscheinung, besonders auch zur Zeit des Austriebes. Siehe Abbildung!	20—30 40—60	9.— 19.—	— —	— —
breweriana *S. Wats.,* Siskiyoufichte, Mähnenfichte ⊥ . . . Breit pyramidale, durch ihren charakteristischen Wuchs von allen anderen Fichten sehr abweichend. Äste schlank waagerecht, oft langgestreckt mit dünnen, schlaffen, bis 2,5 m langen, an älteren Pflanzen peitschenartig herabhängenden Zweigen. Im Gipfel zeigen Zweige nach oben. Zum Unterschied von Hängeformen der P. excelsa sind bei P. breweriana die langgestreckten Äste an der Spitze übergeneigt und die peitschenförmigen bis über 2 m langen herabhängenden Zweige sind längs des ganzen Astes nahezu gleich lang. Nadeln oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits mit weißen Streifen versehen, bläulich schimmernd, an P. omorika erinnernd. Eine der schönsten Fichten für Einzelstellung. Die Zweigbildung der P. breweriana ist einzigartig, bei ruhigem Wetter hat der Baum eine vornehme Grazie. Die eindrucksvolle und charakteristische Schönheit kommt erst zur Geltung, wenn die langen Mähnen sich in leichter Brise wiegen oder vor einem Sturm dahinströmen. Alljährlich zur Zeit des Austriebes kommt ihre Schönheit ganz besonders zur Geltung, wenn die aufbrechenden Knospen an den Zweigspitzen hängen wie Wassertropfen, die gerade herabfallen wollen und die jungen frischgrünen Triebspitzen den Hängecharakter noch wesentlich unterstreichen. In ihrer Heimat auf trockenen, felsigen Standorten, gedeiht dieser sehr harte Baum bei uns am besten bei freiem Stand in kalkhaltigem aber auch sandig humosen bis leicht anmoorigem Boden. Besonders in der Jugend langsamwachsend und wie ein steifer, dicht bezweigter Busch aussehend. Verwendung für Garten, Park und Friedhof. Westl. N-Amerika, 20—35 m, bei uns meist nur 6—8 m. Siehe Abbildungen.	30—40 40—50 50—60	16.— 24.— 28.—	— — —	— — —
canadensis, siehe P. glauca und Formen				
engelmanni *Engelm.* ⊥ ⚒ . . . . Wuchs in der Jugend schmal pyramidal, im Alter fast säulenförmig, Äste etwas aufsteigend, Bezweigung an älteren Pflanzen zierlich hängend, Nadeln blaugrün, stechend, doch weniger als die der eigentlichen Stechfichte (PICEA pungens) und kürzer als diese. Ausgesprochene Hochgebirgsfichte von schlankem Wuchs und schöner bläulichgrüner Benadelung. In der Jugend langsam wachsend, zeigt sie bis ins hohe Alter eine bleibende Wüchsigkeit. Gedeiht am besten in sehr feuchter Luft und lehmigem Boden und kann besonders in der Jugend viel Schatten ertragen. Sie ist sehr frosthart und für rauheste Lagen geeignet, Spätfrösten gegenüber ist der junge Austrieb empfindlich. Westl. N-Amerika, 20—50 m	30—40	5.40	46.—	—
— **glauca** *Beissn.* ⊥ ⚒ . . . . Nadeln besonders nach dem frischen Austrieb prächtig stahlblau, sonst wie die Art	20—30	4.30	—	—
excelsa *Link.* **(P. abies** *Karst.)* Rotfichte, Rottanne, Pechtanne ⋕ Wuchs schlank kegelförmig, Krone spitz, Stamm gerade, Rinde glatt, hellbraun, Äste streng scheinquirlig, horizontal abstehend, oder etwas überhängend, Verzweigung äußerst regelmäßig, Nadeln glänzend dunkelgrün. Heimischer, bekannter Nadelbaum, deutscher Weihnachts-	60—80 80—100 100—125 150—175 175—200	2.80 4.60 6.30 11.50 16.—	24.— 40.— 55.— — —	220.— 360.— 500.— — —

„Hecken sind Vogelschutz! Vogelschutz ist Schädlingsbekämpfung!"

PICEA excelsa (Fortsetzung):

baum, „Tannenbaum“. Bildet in Nordeuropa und den Gebirgen Mitteleuropas große, dichte Wälder und hat sich durch die Forstwirtschaft einen noch größeren Raum erobert, so daß sie nicht nur der forstlich wichtigste Nadelholzbaum, sondern der wichtigste deutsche Waldbaum geworden ist. Die Gemeine Fichte ist bescheiden in ihren Standortansprüchen, zu gutem Gedeihen verlangt sie aber luftfeuchte Lagen und frischen Boden, sie nimmt mit geringeren Böden vorlieb als die Tanne, ist aber etwas anspruchsvoller als die Kiefer, sie meidet zu trockene, zu heiße sowie zu nasse Lagen. In geeigneten Lagen ist sie schnell- und starkwüchsig. Bei Pflanzungen in größeren Gärten und Parkanlagen sollte sie so Verwendung finden, daß sie freistehend ihre volle Schönheit entfalten kann. Sowohl einzeln wie auch in lockeren Gruppen gepflanzt wirkt die Rotfichte sehr dekorativ. Eignet sich auch sehr gut für Zwischenpflanzung oder zum Schutz hainartiger Anpflanzungen feinerer Koniferen. Nachdem die Fichte für einige Zeit die Lücken gefüllt hat und die edleren Koniferen genügend erstarkt sind, werden sie entfernt. Da die Fichte in luftfeuchten Lagen den Schnitt sehr gut verträgt, ist sie dort für Hecken sehr geeignet. Wie keine andere Nadelholzart neigt sie zu Abweichungen in Gestalt, Bezweigung, Nadeln, Zapfen und Färbung. 30—45 m.

excelsa acrocona *Fries.* △ ♧ ⊥ . . . .
Starke, zierende Zapfenbildung, Wuchs breitkegelig, sehr interessante Form, 2—4 m hoch und breit.
Siehe Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	80.—	—
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	24.—	—	—

— **alpestris**, siehe P. obovata alpestris

— **argenteo-spica** *Hesse* ⊥ . . . .
Wirkungsvoller, weißer Austrieb, dann sehr auffallend und schön, später vergrünend, 10—20 m. Siehe Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	—	—
30—40	13.50	—	—

— **aurea** *Carr.* ◑ . . . .
Üppige, buschige Form, Nadeln glänzend gelblichweiß, für halbschattigen Stand, also Schutz vor Sonnenbrand, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.70	57.—	—
60—80	8.80	77.—	—
80—100	14.50	125.—	—
100—125	19.—	—	—

— **cincinnata** *Hesse* Lockenfichte ⊥ . . . .
Kräftiger Baum, untere Äste fast waagerecht, Zweige hängend, junge Triebe mit lockigen Verzweigungen, Nadeln auffallend lang, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	115.—	—
40—60	19.—	165.—	—
60—80	24.—	—	—
80—100	33.—	—	—
100—125	42.—	—	—
150—175	64.—	—	—

— **clanbrassiliana** *Carr.* △ . . . .
Gedrungen, rundl., dicht, Jahrestriebe sehr kurz, Zweiglein weißlich, dünn, Nadeln fast ringsherum stehend, 1—1,5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	6.70	57.—	—
30—40	8.—	70.—	—
40—60	11.—	—	—
60—80	16.—	—	—
100—125	33.—	—	—
125—150	42.—	—	—
150—175	58.—	—	—

— **columnaris** *Carr.* Säulenfichte ⊥ ⌗ . . . .
Starkwachsend, dichte, schmale Säulen, Zweige steil aufwärts gerichtet, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.70	57.—	—
40—60	8.80	77.—	—
60—80	11.50	—	—

— **compacta** *Sénécl.* Kugelfichte △ . . . .
Zierlich, Wuchs dicht, rundlich, 1,5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.20	54.—	480.
40—60	8.—	70.—	640.
60—80	11.—	94.—	840.
80—100	14.50	125.—	—
100—125	19.—	165.—	—
125—150	25.—	220.—	—
150—175	40.—	—	—

— **cranstoni** *Carr.* ⊥ . . . .
Aufrechter Schaft, wenig verzweigt, bis 15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.30	—	—
60—80	14.—	—	—
80—100	18.—	—	—
100—125	21.—	—	—
125—150	29.—	—	—

— **cupressina** *Thomas*, Zypressenfichte ⊥ ⌗ . . . . .
In der Tracht einer geschlossenen, etwas breiten Säulenzypresse ähnlich, wirkt in der Landschaft wie eine breite Pyramidenpappel, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	5.40	46.—	—
40—60	8.—	70.—	—
60—80	11.—	—	—



Picea breweriana



Picea breweriana, Bl. ♀



Picea exc. argenteo-spica

PICEA (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
excelsa echiniformis *Beissn.* Igelfichte △ . . .	breit	15—20	7.20	62.—	—
Kissenartig, grob igelförmig benadelt, Nadeln rings um den Zweig stehend, abstehend, steif, gelbgrün, 0,60 m. Da echter Zwerg, sehr empfehlenswert für Grabbepflanzung.	breit	20—25	9.—	78.—	—
— **gregoryana** *Gord.* △ . . **Solitärpflanzen** 130 cm	breit	70	350.—	—	—
Auffallend gedrungene, dicht kissenförmig rundliche Zwergform mit feiner, dichter Bezweigung. Die dicklichen, kurzen, steifen Blätter sind scharf zugespitzt, graugrün und stehen rings um den Zweig.					
— — **veitchi** *Hornibr.* △	breit	15—20	7.20	—	—
Breit kegelförmig, gescheitelte Nadeln, 0,60 m	breit	20—25	9.—	78.—	—
— **inversa** *Beissn.* Hängefichte △ ⊥		30—40	13.50	115.—	—
Äste und Zweige stark hängend, schleppende Formen, aber auch bis 10 m hoch werdend, wenn aufgebunden		40—50	19.—	165.—	—
		50—60	24.—	—	—
		60—70	28.—	—	—
		70—80	33.—	—	—
		80—100	42.—	—	—
— **mariae-orffiae** *Hesse* △	breit	10—15	12.—	—	—
Hexenbesenartige, frischgrüne Kugel, ganz kurztriebig, 0,5 m. Siehe Abbildung!					
— **maxwelli** *Beissn.* △	hoch u. breit	30—40	5.40	46.—	—
Dicht, flachkugelig, hellgrüne Zwerg-Nadelfichte, 0,5—1 m	hoch u. breit	60—70	16.—	135.—	—
	hoch u. breit	70—80	20.—	175.—	—
	hoch u. breit	80—100	33.—	285.—	—
— **merki** *Beissn.* △	breit	20—30	4.20	36.—	—
Dichte, breite Zwergform, 2 m	breit	30—40	5.40	46.—	—
	breit	40—50	8.—	70.—	—
	breit	50—60	11.—	94.—	—
	breit	60—70	16.—	—	—
	hoch u. breit	70—80	20.—	—	—
	hoch u. breit	80—100	33.—	—	—
	hoch u. breit	100—125	45.—	—	—
— **nidiformis** *Beissn.* Nestfichte △	breit	20—30	4.20	36.—	320.—
Kissenbildend, ohne Mitteltrieb.	breit	30—40	5.40	46.—	420.—
Wirkungsvoll zu immergrünen Einfassungsbändern zu verarbeiten, 1 m hoch und breit.	breit	50—60	11.—	94.—	840.—
Wertvoll für den kleinen Hausgarten.	breit	60—70	16.—	135.—	1100.—
Siehe Abbildung!	breit	70—80	20.—	175.—	1500.—
	breit	80—100	24.—	210.—	1800.—
	breit	100—125	30.—	—	—
— **procumbens** *Carr.* △	breit	20—30	4.20	36.—	320.—
Flach auf dem Boden aufliegend, 0,80 m. Erwächst zu Prachtstücken im Landschafts- und Heidegarten, auch für das große Alpinum.	breit	30—40	5.40	46.—	420.—
	breit	40—50	8.—	70.—	—
	breit	50—60	11.—	94.—	—
	breit	60—70	16.—	135.—	—
	breit	70—80	20.—	175.—	—
	breit	80—100	24.—	210.—	1800.—
	breit	100—125	30.—	—	—
— **pumila glauca** *Beissn.* △	breit	20—30	4.20	36.—	320.—
Dichte, plattrunde, Zwergform, Nadeln unterseits undeutlich blaugrün, 0,80 m	breit	30—40	5.40	46.—	420.—
	breit	40—50	8.—	70.—	—
	breit	50—60	11.—	94.—	—
	breit	60—70	16.—	135.—	—
	breit	70—80	20.—	175.—	1500.—
	breit	80—100	24.—	210.—	1800.—
	breit	100—125	30.—	—	—

„Zwergfichten sind die rechten Prunkstücke für Grabbepflanzung"

PICEA (Fortsetzung):

excelsa pygmaea *Carr.* Gnomenfichte △
Hellgrüne, dichte Kegel, 1—1,3 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hoch u. breit	20—25	4.60	40.—	360.—
hoch u. breit	25—30	5.40	46.—	420.—
hoch u. breit	30—40	5.80	51.—	460.—
hoch u. breit	40—50	8.—	—	—
hoch u. breit	50—60	11.—	—	—
Solitärpflanze hoch u. breit	200	175.—	—	—

— **remonti** *Beissn.* Kegelfichte, Eifichte △
Spitzkegelig, regelmäßig, dichtzweigig, 1—2 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.20	36.—	—
30—40	5.40	46.—	—
40—50	8.—	—	—
50—60	11.—	—	—
60—70	16.—	—	—

— **repens** *Simon-Louis* Kriechfichte △
Flach dem Boden anliegende, schwachwachsende Zwergform, Nadeln grün, fein, dichtgestellt, 0,5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	60—70	16.—	—	—
breit	70—80	20.—	—	—
breit	80—100	24.—	—	—

— **tabulaeformis** *Carr.* Tafelfichte △
Waagerecht über den Boden ausgebreitet, mehrschichtig, einer Tischplatte ähnelnd, frischgrün

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	40—50	8.—	—	—
breit	50—60	11.—	—	—

— **virgata** *Casp.* Schlangenfichte ⊥
Äste lang waagerecht ausgestreckt, sehr geringe Verzweigung, 10—15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	—	—
60—80	28.—	—	—
150—175	70.—	—	—

falcata, siehe P. sitchensis

glauca *Voss.* (P. canadensis *B. S. P.*, P. alba *Lk.*) Weißfichte, Kanadische Fichte, Schimmelfichte ‡ ⚒
Wuchs kegelförmig pyramidal, Äste horizontal abstehend, Bezweigung dicht, Benadelung mit bläulichweißem Schimmer. Bildet vom Boden an dicht beästete, gedrungene Pyramiden, daher auch Leiterfichte genannt und hat Ähnlichkeit mit P. mariana, die aber in allen Teilen zierlicher ist. Auf geeignetem Standort — frischer, lockerer, etwas kalkhaltiger Mineralboden — entwickelt sie sich zu Prachtexemplaren, bevorzugt in der Heimat auch felsige, stark kiesige, gut durchlüftete, aber arme Böden. Sie wächst auch auf sehr feuchtem Boden, wenn Wasser leicht bewegt ist, aber nicht in Torfsümpfen mit stagnierender Nässe. Auch schwere feuchte Böden sind für sie ungeeignet. Besonders wertvoll für Windschutzanlagen, hat sich bei Aufforstungen von Sandwehen in Holstein und an der Küste als Windbrecher gut bewährt. Als Hekke sehr schön dicht zu halten. Sie ist absolut frosthart und rauchhart. Die Wurzeln der P. glauca streichen radial vom Stamm gut 3 m weit wenige Zentimeter unter der Oberfläche. Dem Boden aufliegende Zweige bewurzeln sich leicht und erzeugen Kolonien neuer Pflanzen. Als dekorativer Nadelbaum für Garten und Park. Die zerriebenen Nadeln duften nach schwarzen Johannisbeeren, bei den amerikanischen Holzfällern wird P. glauca auch Katzendreckfichte genannt. Östl. N-Amerika, bis 50 m, durchschnittlich 15—25 m, bei uns 15—20 m hoch werdend.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	3.50	30.—	275.—
60—80	4.30	37.—	340.—
80—100	6.20	54.—	480.—

— **albertiana** *Sarg.* (P. canadensis albertiana *Rehd.*, P. alba albertiana *Beissn.*)
Rasch- und hochwüchsiger Baum mit schmal-pyramidaler Krone, Alberta, bis 15 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	8.20	71.—	650.—
80—100	11.50	100.—	920.—
100—125	18.—	155.—	1400.—
125—150	23.—	200.—	—

— **conica** *Rehd.* (P. albertiana conica *Bean.*, P. canadensis conica *Beissn.*) △
Zuckerhutfichte, hellgrün, weichnadelig, langsam wachsend, daher sehr beliebt im kleinen Hausgarten, Heidegarten, Steingarten u. zu Grabbepflanzung, 1-2 m. Siehe Bildtafel!

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	20—30	4.20	36.—	320.—
	30—40	5.40	46.—	420.—
Solitärpflanzen mehrm. verpfl.	90—100	30.—	—	—
Solitärpflanzen mehrm. verpfl.	100—125	40.—	—	—

glehni *Mast.* Sachalinfichte, Glehn's Fichte ⊥
Breite, dicht geschlossene Pyramiden bildend. Äste horizontal abstehend, Zweigenden nach oben gerichtet. Nadeln ziemlich kurz, an P. orientalis erinnernd, aber zweifarbig: oben mattgrün, unterseits mit zwei deutlichen Spaltöffnungsstreifen, dadurch erhält die Benadelung einen dunkelgrün-bläulichen Schimmer. Beste Erkennungszeichen der P. glehni sind die stark geröteten Jungtriebe. Schöne, seltene Solitärfichte, die bis unten hin dicht und grün bleibt. Wächst in der Heimat auch noch auf morastigen, kalten Böden, hat ihr Optimum aber auf

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	165.—	—
50—60	24.—	210.—	—
60—70	28.—	240.—	—
70—80	33.—	285.—	—
80—100	42.—	—	—
100—125	53.—	—	—
125—150	64.—	—	—



Picea exc. mariae-orffiae



Picea omorika



Picea exc. nidiformis

PICEA glehni (Fortsetzung):

frischen, lockeren Böden. Sehr frosthart, treibt spät aus und entgeht daher in der Regel den Spätfrösten. Ganz junge Pflanzen anfangs sehr langsamwüchsig. Japan, bis 40 m, durchschnittlich 25 m.

hursti *Cat. de Hurst* (P. engelmanni × *pungens)* **NEU** ⊥ .
Wuchs kegelförmig, zwischen P. engelmanni u. P. pungens, Äste weniger etagenmäßig als bei P. pungens, in der Jugend aufstrebend, später zierlich überhängend, Zweige weiß, kahl, Nadeln zahlreich, dicht gestellt, 10—12 mm, hell-blaugrün, junge Nadeln silberweiß. Für frischen, lockeren, sandig-lehmigen Boden. Verwendung im Garten u. Park als dekorative Einzelpflanze. Canada, 10-20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	8.80	77.—	—
80—100	14.50	125.—	—
100—125	19.—	165.—	—
125—150	23.—	200.—	—
150—175	34.—	—	—

jezoënsis, siehe P. ajanensis und Formen

koyamai *Shiras.* (P. koraiensis *Nakai)*
Yatsugatake-tohi der Japaner . . . .
Wuchs kegelförmig, Äste stark, schief aufwärts, in der Jugend P. excelsa ähnelnd, Nadeln kurz, dicklich, dicht am Zweig stehend, blauweiß. Erst 1911 entdeckt und heute noch sehr selten. In der Heimat in Mischung mit Larix leptolepis vorkommend. Japan, 10 m. Seltenste Art Japans.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	5.—	44.—	—
30—40	6.30	55.—	—

likiangensis *Pritz,* (P. balfouriana *Rehd. & Wils.)*
Likiang-Fichte ⊥ . . . .
Wuchs pyramidal, mäßig, Äste waagerecht ausgebreitet, die Spitzen der Triebe sind auffallend abgerundet, die deutlich gefurchten Triebe sind hellgelbgrün, Nadeln spitz, vierkantig, unterseits mit zwei deutlichen blauweißen Streifen, der Gesamteindruck ist ein schönes Grün mit zartgrauem Hauch. Eine sehr graziöse, an P. asperata erinnernde Fichte, doch zarter, zierlicher, die Nadelstellung regelmäßiger, im ganzen Aussehen feiner. Für geschützte Stellen im Garten und Park, in frischem, humosen, durchlässigen Boden. China, Yunnan, Szechuan, 15—30 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	24.—	—	—

mariana *B. S. P.* (P. nigra *Link.)* Schwarzfichte ≅ ⊥ . .
Wuchs schlank pyramidal, Äste quirlständig, horizontal, oder leicht abwärts gerichtet, Nadeln sehr dicht stehend, matt bläulichgrün, kurz. In Deutschland absolut winterhart, in Bodenansprüchen bescheidenste aller Fichten, in der Heimat in sumpfigen Lagen, auch in stagnierendem Wasser, aber auch in trockenen Lagen. Langsam von Wuchs. Treibt spät aus. Leicht kenntlich an den bläulichweiß schimmernden, sehr feinen Nadeln. Unterscheidet sich von P. glauca durch ihre drüsig behaarten Jungtriebe. Nicht so schön wie die Gartenformen, darum selten. In der Kultur bei weitem nicht die Höhe wie in ihrer Heimat. Nordamerika, 20—25 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	7.—	60.—	540.—
60—80	9.60	84.—	760.—
80—100	14.50	125.—	—

— **beissneri** *Rehd.* (P. nigra mariana *Beissn.)*
Wilhelmshöher Schwarzfichte ⊥ . . . .
Kurznadelige, dichte, breite, graublaue Pyramide für Park und Garten für Einzelstellung. Siehe Abbildung!
Solitärpflanzen hoch u. breit

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.20	—	—
30—40	5.40	—	—
40—60	8.—	—	—
250	300.—	—	—

— — **compacta** *Hesse* △ **Neu!** . . . .
Rundliche Wuchsform, ohne Pyramiden-Spitze, in Nadelform und Farbe wie die Art, 1—2 m, dabei 40—60 breit
sehr breit

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	5.80	—	—
40—60	11.—	—	—
30—40	18.—	—	—
80—100	19.—	—	—

PICEA (Fortsetzung):	Höhe in cm	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
mariana doumetti *Lipa* (P. nigra doumetti *Carr.)* . . .	30—40	7.20	—	—
Schlanke, dichtverzweigte Kegelform der nordamerikanischen Schwarzfichte mit blaugrüner Benadelung. Siehe Abbildung!				
— **nana** *Rehd.* (P. nigra nana *Beissn.)* Δ . . **m. Tb.** breit	10—15	7.20	62.—	—
Kurznadelig, kissenartig, herrlich blau- **m. Tb.** breit	15—20	8.20	—	—
grau, schwachwüchsig, sehr feine Erscheinung. Siehe Abbildung!				
morinda *Link.* (P. smithiana *Boiss.)* Himalajafichte ⊥ ∧	30—40	13.50	—	—
Schlanke Fichte mit weit abstehenden, zahlreichen Ästen,	40—50	19.—	—	—
junge Zweige stark hängend, gelblich, Nadeln lang, dunkelgrün, in der Jugend hellgrün, längste Nadeln aller Fichten. Für milde, geschützte Lagen mit etwas Sonnenschutz im Winter, Westhimalaja, 30—50 m				
nigra und Formen, siehe P. mariana und Formen				
obovata alpestris *Henry* (P. excelsa alpestris *Bruegg.*,				
P. alpestris *Stein.)* Alpenfichte ⊥	20—30	4.30	37.—	—
Von ähnlichem Wuchs wie P. excelsa, aber gedrungener,	30—40	5.40	46.—	—
Äste und Zweige leicht hängend, Zweige behaart, dicker	40—60	6.70	57.—	—
und steifer als bei P. excelsa, Nadeln fast rechtwinklig	60—80	8.80	77.—	—
abstehend, dicht, steif, bläulich bereift. Verwendung und	80—100	14.50	—	—
Kultur wie P. excelsa, da aber im Wuchs gedrungener, noch mehr für den Hausgarten und für Solitärstellung geeignet, sehr hart. Schweizer und Tiroler Alpen, 10—20 m				
omorika *Purk.* Serbische Fichte ⊥ ǂ ⚒	40—60	3.50	30.—	275.—
Stattlicher, schmalpyramidaler, fast säulenförmiger	60—80	4.30	37.—	340.—
Baum. Jugendwuchs teils breitpyramidal, teils säulen-	80—100	6.20	54.—	480.—
förmig. Äste kurz, die oberen aufrecht, in der Mitte des	100—125	8.50	74.—	670.—
Stammes waagerecht und die unteren hängend mit auf-	125—150	11.50	100.—	920.—
gerichteter Spitze. Nadeln glänzend dunkelgrün, unter-	150—175	16.—	135.—	—
seits weiß, 8—14 mm lang, der unreife Zapfen von schön	175—200	19.—	165.—	—
violetter Färbung.	200—225	22.—	195.—	—
Eine unserer schönsten Fichten, die vor noch nicht allzu	225—250	30.—	265.—	—
langer Zeit (1875) entdeckt und eingeführt wurde. Sie hat	250—275	40.—	—	—
sich seitdem in unseren Gärten und Parks schon sehr ein-	275—300	55.—	—	—
gebürgert und sich mit ihren vielen guten Eigenschaften	300—350	70.—	—	—
glänzend bewährt. Selbst in Schweden und Finnland hat	350—400	95.—	—	—
sie sich als völlig hart erwiesen **Solitärpflanzen**	350	110.—	—	—
und zeigt auch dort üp- **Von bizarrem Wuchs** 150 cm breit	70	25.—	—	—
pigen Wuchs. Gegen den " 110 "	90	25.—	—	—
Rauch und Ruß der " 130 "	110	30.—	—	—
Städte ist sie ganz un- " 125 "	150	30.—	—	—
empfindlich und daher " 175—200 "	150	35.—	—	—
auch besonders für In- " 100 "	170	35.—	—	—
dustriegegenden geeig- " 110 "	175	35.—	—	—
net, wo andere Fichten " 140 "	175	40.—	—	—
versagen. Ihr schmaler " 150 "	175	40.—	—	—
Wuchs gestattet die Ver- " 175 "	200	45.—	—	—
wendung auch für den " 200 "	200	45.—	—	—
kleineren Garten. Ihre " 150—175 "	200—225	45.—	—	—
wesentlichste Eigen- " 175—200 "	200—225	50.—	—	—
schaft ist ihre Genüg- " 200 "	275	65.—	—	—
samkeit. In ihrer Hei- " 250 "	300	80.—	—	—

mat wächst die Serbische Fichte z. T. im trockenen Karst, sie nimmt daher auch bei uns noch mit trockenem Boden vorlieb und gedeiht selbst da noch gut, wo Kiefern nicht mehr wollen. Aber auch auf nassen Böden versagt sie nicht und bildet in Nordwestdeutschland auf feuchtem Erlenboden und in moorigen Lagen kerzengerade Schäfte. Wegen dieser hervorragenden Eigenschaften und ihres auffälligen, hübschen Wuchscharakters ist die Omorika heute eine der am meisten angepflanzten Nadelhölzer in unseren Anlagen.

In Einzelstellung kann die Serbische Fichte ihre charakteristische Schönheit zeigen, aber erst eine größere Pflanzung von Omorika-Fichten — sei es eine Gruppe oder eine Wand — gibt im Landschaftsbild die dieser Fichte eigene Stimmung wieder. Besonders kommt ihre Schönheit zur Geltung, wenn man durch die locker stehenden Fichten einen Pfad hindurchschlängeln läßt, von dem aus man in nächster Nähe den Kontrast von tiefdunkelgrüner Benadelung der herabhängenden Zweige zu dem silbernen Schimmer der Nadelunterseiten der aufgerich-



Picea mariana doumetti



Picea mariana nana



Picea mariana beissneri

PICEA omorika (Fortsetzung):

teten Zweigspitzen bewundern kann. In die Freistellen (Blößen) lassen sich sehr gut Trupps von Primeln, Astilben, Anemonen, Viola odorata und Farne einstreuen, die in dem Spiel von Licht und Schatten zwischen den Fichten wunderbar gedeihen.

Die P. omorika ist ein geologisch alter Typ, der zur Tertiärzeit über ganz Deutschland verbreitet war. Heute ist sie nur noch am mittleren und oberen Lauf der Drina in Jugoslawien beheimatet. Sie wächst dort in unzugänglichen Schluchten an steilen Kalkwänden, meistens in Nordlagen. Ihr schlanker, einer Säulen-Zypresse vergleichbarer Wuchs fällt am Heimatstandort schon von weitem auf. Sie erreicht dort Höhen bis zu 35 m.

Siehe Abbildung!

omorika nana *Grootend.* △ . . . . breit Zwergform, breit kegelförmig, Bezweigung dicht, Nadeln locker, aber schön zweifarbig, die blauen Linien deutlich zeigend. Zierliche Erscheinung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
25—30	12.50	—	—

orientalis *Link.* Morgenländische Fichte, Kaukasusfichte, Sapindusfichte ⊥ ⚒ ● . . . . Wuchs pyramidal, Äste dichtgestellt, unregelmäßig quirlständig, aufstrebend oder abstehend, Verzweigung dicht. Nadeln dunkelgrün, stark glänzend, sehr kurz. Eine der zierlichsten Fichten, durch die dichte feine Bezweigung und Benadelung sehr elegant wirkender Zierbaum, für Einzelstellung auf Rasen oder auch zu kleinen Gruppen zusammengestellt, bleibt bei genügender Freistellung bis unten hin beastet und grün. Wuchs in der Jugend sehr langsam, mit zunehmendem Alter höhere Wuchsintensität. Sehr schattenerträglich, gedeiht selbst noch unter Buchen. Unempfindlicher gegen Schneebruch als unsere heimische Fichte. Verträgt mehr Hitze und sommerwarme Luft als P. excelsa, daher auch für lufttrockene Lagen geeignet. Sie liebt lehmigen Sandboden. Dank ihrer feinen Benadelung auch als Weihnachtsbaum sehr beliebt. Unterscheidet sich von allen anderen Fichten durch ihre dunkelgrünen, glänzenden, stumpfen Nadeln, die die kürzesten von allen Fichten sind. Kaukasus, Vorderasien, bis 60 m, durchschn. 40 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	5.—	44.—	400.—
40—60	6.30	55.—	500.—
60—80	8.20	71.—	—
80—100	11.50	—	—

— **aureo-spicata** *Beissn.* ⊥ ⚒ . . . . Sehr zierender, goldgelber Austrieb, später glänzend grün, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	165.—	—
50—60	24.—	210.—	—
60—70	28.—	240.—	—
70—80	33.—	285.—	—
80—100	42.—	—	—

— **gracilis** *Beissn.* △ . . . . Sehr schön pyramidal geschlossen wachsende Zwergform der zierlich glänzend, kleinnadeligen, morgenländischen oder Sapindus-Fichte. In der Benadelung eine der zierlichsten Fichten, 1,5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.20	36.—	320.—
30—40	5.40	46.—	420.—
40—50	8.—	70.—	—
50—60	11.—	94.—	—
60—70	16.—	135.—	—
70—80	20.—	175.—	—
80—100	33.—	—	—
100—125	42.—	—	—

PICEA (Fortsetzung):

orientalis nutans *Niemetz* ⊥ ⚒ . . . .
Elegant überhängende Bezweigung, unregelmäßiger, sparriger Wuchs, Äste oft weit abstehend, sehr lebhafte, interessante Erscheinung, 5—10 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	30—40	13.50	115.—	—
	40—50	19.—	165.—	—
	50—60	24.—	210.—	—
	60—70	28.—	240.—	—
	70—80	33.—	285.—	—
	80—100	42.—	—	—
	100—125	53.—	—	—
	125—150	64.—	—	—
bizarr 200 cm breit	150	85.—	—	—

polita *Carr.* Stachel-, Rosen-, Torano-, Nadel- oder Tigerschwanzfichte . . . .
In der Jugend kegelförmig, steif aufstrebend, Zweige kurz, horizontal abstehend, im Alter leicht überhängend, einjährige Triebe elfenbeinfarben, im zweiten, dritten Jahre gelbbraun. Knospen sehr dick, am größten von allen Fichten. Nadeln sehr starr, allseitig fast rechtwinklig vom Zweig abstehend, glänzend frischgrün, sehr scharf zugespitzt, verletzend stechend. Ganz eigenartig schön, starrste aller kultivierten, von allen anderen Arten sofort durch die dolchspitzig stechenden Nadeln zu unterscheiden. Besonders im Frühjahr kurz vor dem Austrieb mit ihren walnußgroßen Knospen sehr dekorativ. Treibt am spätesten aus und ist daher vollkommen geschützt gegen Spätfröste. In Japan auf Lava, wird in Tempeln und Hainen als geheiligter Baum angepflanzt. In Deutschland völlig winterhart. Für nährstoffreichen, feuchten Boden. Als Solitär für Garten und Park, wegen ihrer stacheligen Benadelung vorzüglich geeignet für Einzäunungen, ferner für katzensichere Vogelschutzgehölze. Japan, 20-30 m im Bestand, in Tempelgärten bis 40 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	115.—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	24.—	—	—

pungens *Engelm.* Stechfichte ⊥ ⋕ ⚒ . . . .
Wuchs gleichmäßig kegelförmig, gerade aufstrebend, Äste waagerecht ausgebreitet, Nadeln starr, grün, allseitig vom Zweig abstehend, scharf zugespitzt, stechend. Langsam wachsende Fichte, deren blaue Formen zu den schönsten Zierbäumen unserer Gärten zählen. Sie ist hinsichtlich ihrer Bodenansprüche genügsamer als unsere heimische Fichte, in nassen, bruchigen und Frostlagen kommt sie auch noch fort, kümmert aber auf trockenem Sandboden, am besten gedeiht sie auf frischem, sandigen, kiesigen Standort oder Geröllboden. Sie ist auch in den rauhesten Lagen noch winterhart und widerstandsfähig gegen Rauch, Ruß, Staub und gegen Wind. Sie ist keine Schattenfichte und leidet auf die Dauer auch vom Seitenschatten. Sie wird nicht vom Wild verbissen. Von Picea engelmanni unterscheidet sie sich durch die schärfer stechenden Nadeln. Für Garten und Park fnden mehr die blauen und silberweißen Formen Verwendung. Westl. Nordamerika, 30 (durchschn.) — 50 m, bei uns 15—20 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	3.50	30.—	275.—
60—80	4.30	37.—	340.—
80—100	6.20	—	—

— glauca *Beissn.* ⊥ ⋕ ⚒ . . . .
Schön blaugefärbte Form der Stech- oder Blaufichte, 10—20 m. Auch für Hecken schön und von robuster Wirkung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	5.40	46.—	420.—
40—60	6.70	57.—	—
60—80	8.80	77.—	—
80—100	14.50	125.—	—
200—225	60.—	—	—

Veredelte Blaufichten in nachstehenden Varietäten:

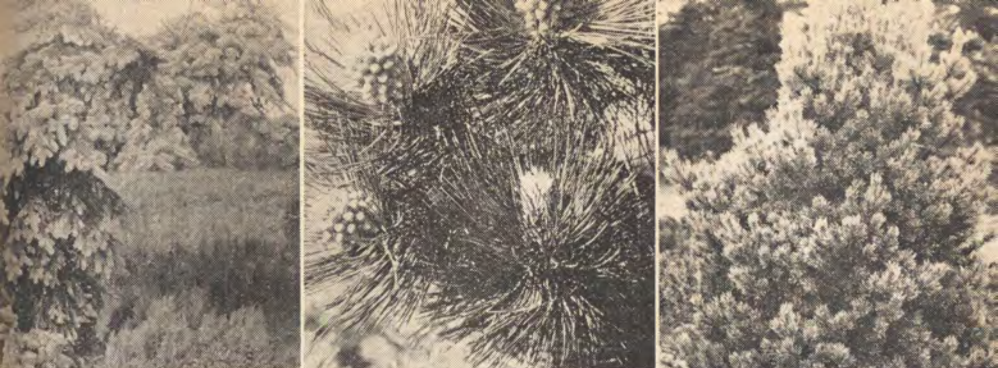
Erwachsen im Alter zu wahren Prunkstücken von architektonischem Charakter.

pungens glauca endtzi *hort.* ⊥ ✕ . . . .
Schlankwüchsige Blaufichte, dicht, Nadeln hell silbergrau, weich, sehr schöne Blaufichte, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	19.—	165.—	—
50—60	24.—	210.—	—
60—70	28.—	240.—	—
70—80	33.—	285.—	—
80—100	42.—	—	—
100—125	53.—	—	—
125—150	64.—	—	—

— — kosteri *hort.* ⊥ ✕ ⚒ . . . .
Bekannte, graublaue Form, ziemlich starrnadelige Blaufichte, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	19.—	165.—	—
50—60	24.—	210.—	—
60—70	28.—	240.—	—
70—80	33.—	285.—	—
80—100	42.—	—	—
100—125	53.—	—	—
125—150	64.—	—	—



Picea pungens glauca pendula — *Pinus leucodermis, Bl.* ♂ — *Pinus silv. arg. compacta*

PICEA (Fortsetzung):

pungens glauca moerheimi *hort.* ⊥ ✕ ⚒ . . . .
Schmalpyramidal, Nadeln ziemlich lang, sehr schön konstant blau gefärbte Blaufichte, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	19.—	165.—	—
50—60	24.—	210.—	—
60—70	28.—	—	—
70—80	33.—	—	—
80—100	42.—	—	—
100—125	53.—	—	—

— — **pendula** *Beissn.* Hänge-Blaufichte △ ⊥ ⚒ . . .
Sehr schön silberweiß benadelte Hängeform der Stech- oder Blaufichte, von reizvoller Wirkung. Siehe Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	13.50	—	—
40—50	19.—	—	—
50—60	24.—	—	—
70—80	33.—	—	—
80—100	42.—	—	—
100—125	53.—	—	—

— — **procumbens** *Den Ouden* △ . . . .
Niedergestreckt wachsende Form der Blaufichte von bester Wirkung im Alpinum oder Heidegarten, dem Boden aufliegend.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	30—40	25.—	—	—
breit	40—50	35.—	—	—
breit	50—60	45.—	—	—

purpurea *Mast.* (P. likiangensis purpurea *Dall. & Jacks.*)
Purpur-Fichte ⊥ **NEU!** . . . .
Junge Bäume pyramidal im Aufbau, alte weit ausladend. Bis zu einer Höhe von 20 m spitzkegelig, dicht. Äste kurz, eng angeordnet, Verzweigung dicht, Zweigspitzen nach oben gerichtet, so daß die weißen Spaltöffnungsstreifen der Nadeln an den jungen Trieben dem Beschauer zugekehrt sind, dadurch erhält P. purpurea einen an P. omorika erinnernden bläulich-grünen Schimmer. Nadeln kurz, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits zwei breite weiße Spaltöffnungsstreifen. Fichte von großer Zukunft: sehr feine Erscheinung, nicht zu schnell wachsend, daher auch für den kleinen Hausgarten geeignet, sehr dicht bleibend, in der Benadelung zierlich wirkend, absolut winterhart, bisher als sehr gesund erwiesen, vielleicht einmal als Ersatz für die stellenweise erkrankende P. omorika. Zu Anfang dieses Jahrhunderts aus China eingeführt, 28—38 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	30—40	13.50	115.—	—
	40—50	19.—	165.—	—
	50—60	24.—	210.—	—
	60—70	28.—	—	—
	70—80	33.—	—	—
	80—100	42.—	—	—
	100—125	53.—	—	—
	125—150	64.—	—	—
Solitärpflanzen	225	125.—	—	—

sargentiana, siehe P. brachytyla

schrenkiana *Fisch. & Mey.* (P. tianschanica *Rupr.*)
Turkestan-Fichte ⊥ . . . .
Pyramidale oder säulenförmige Fichte, Äste und Zweige etwas überhängend, Nadeln ziemlich steif, mattgrün, 25 mm lang. Schöne, sehr harte Art, in der Tracht etwas an P. morinda erinnernd, die aber einen typischeren Hängewuchs und längere Nadeln hat. Kann auch leicht mit P. excelsa und P. obovata verwechselt werden. Von P. excelsa unterscheidet sie sich durch die etwas längeren, nach allen Seiten abstehenden, nicht gescheitelten Nadeln, von P. obovata durch die kahlen Jungtriebe. Bei uns gedeiht P. schrenkiana sehr gut, sie ist aber noch selten in Kultur. Ihre Kulturansprüche sind wie die der P. excelsa. Wegen ihrer großen Härte eignet sie sich besonders für kältere Lagen und Frostlöcher. In ihrer Heimat wächst P. schrenkiana im einstufigen Wald, der ausschließlich aus bis 35 m hohen bis zum Boden bezweigten Säulenfichten der P. schrenkiana besteht (DDG 1910, 227). Ihr Wuchs ist dort ausgesprochen zypressenhaft-säulenförmig, was durch die den ganzen Sommer über auftretenden Nachtfröste bewirkt wird. In geschützten Lagen nimmt sie sofort Pyramidenform an. Zentral-Asien, in Turkestan große Wälder bildend, 35 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	—	—
30—40	13.50	—	—

PICEA (Fortsetzung):

sitchensis *Carr.* (P. falcata Suring., P. sitkaënsis *Mayr*)
Sitkafichte ⊥ ‡ . . . .
Wuchs pyramidal, Äste quirlständig, Nadeln stahlblau schimmernd, dünn, scharf stechend. Unter den amerikanischen Fichten die am raschesten wachsende und die mächtigste Entwicklung erreichende Art. Liebt feuchten sumpfigen Boden und Luftfeuchtigkeit, am besten in gleichmäßig feuchtem, lockeren und nahrhaften Boden, nimmt aber auch mit reinem Sand vorlieb, wenn Boden und Luft genügend feucht sind. Für das Küstengebiet von sehr großer Bedeutung, leidet weniger von Seewinden und Salzgehalt der Luft als Picea excelsa. Auf anmoorigem Boden der einheimischen Fichte weit überlegen. Für Heideaufforstungen an der Küste von hervorragendem Wert. Auf trockeneren Böden bei lufttrockenem Klima versagt sie. Gut geeignet für Hecken auch besonders im Moorgebiet, verträgt den Schnitt sehr gut. Erkennungsmerkmal: Mit der Hand einen Zweig umfassen: unverkennbar. Nordwestl. Nordamerika, 40—60 m (90 m bei Einzelexemplaren).

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	2.10	18.—	165.—
60—80	2.80	24.—	220.—
80—100	4.60	40.—	360.—
100—125	6.30	—	—

sitkaënsis, siehe P. sitchensis

tianschanica, siehe P. schrenkiana

watsoniana, siehe P. wilsoni

wilsoni *Mast.* (P. watsoniana *Mast.*) ⊥ . . . .
Kleiner Baum von pyramidalem Wuchs mit kurzen, dichten, horizontal abstehenden Ästen, junge Zweige hell bis fast weiß, schlank, Nadeln sehr fein, bis 20 mm, dunkelgrün. Picea wilsoni ist mit ihren schlanken Zweigen und den feinen, dunkelgrünen Nadeln eine dekorativ sehr wertvolle und dabei ganz harte Fichte, die noch sehr selten ist und mehr Verbreitung finden dürfte. Zentral- und West-China, 13—23 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	80.—	—
30—40	13.50	—	—

PINUS — Kiefer, Föhre — Pinaceae

Die Gattung PINUS (Linné 1753) umfaßt reichlich achtzig Arten auf der nördlichen Halbkugel von der Grenze des Baumwuchses bis in die subtropischen Regionen.

In der Wuchsform sehr vielgestaltig: vom hohen Baum mit pyramidaler oder schirmförmig abgeflachter Krone bis zum flach über den Boden kriechenden Zwerg. Äste zuerst regelmäßig quirlständig, später wie bei Laubbäumen unregelmäßig. Rinde meist dick, borkig. Nadeln lang und in Büscheln von zwei bis fünf Nadeln in einer Scheide vereinigt. Zapfen abstehend oder hängend, als Ganzes abfallend. Erst im zweiten Jahre reif.

(K) Die Kiefer gehört zu den anspruchslosesten Nadelhölzern, insbesondere hinsichtlich ihrer Bodenansprüche. Sie gedeiht auf den ärmsten Böden. Die verschiedensten Bodenarten, sofern nicht zu schwer und undurchlässig, werden von ihr besiedelt. Sie kann, einige empfindlichere Arten ausgenommen, gut dort verwendet werden, wo Tanne und Fichte versagen: auf mageren Böden, in sonnigen Lagen und an heißen und trockenen Hängen sowie in Lagen mit kontinentalem Klima. Die Kiefer wirkt am schönsten als Einzelpflanze oder in kleineren, lockeren Gruppen gepflanzt. Da sie gegen Beschattung sehr empfindlich ist, entspricht eine Freistellung von Jugend an auch am meisten ihrem hohen Lichtbedürfnis, zumal sie dann bis zur Erde beastet und grün bleibt und die malerische Alterstracht gut zur Geltung kommt. Bei größeren Anpflanzungen in Parkanlagen oder großen Gärten empfiehlt es sich, solche Arten zu verwenden, die sich vorteilhaft voneinander abheben, während eine Art, in größeren Massen angepflanzt, leicht eintönig düster wirkt. Strauchige und niederliegende Arten und Formen sind für den Steingarten wertvoll.

Wichtiger Waldbaum, der auch in Deutschland mit einem hohen Anteil an der Gesamtwaldfläche beteiligt ist.

Die eingeklammerten Zahlen bei den einzelnen Arten und Formen geben die Anzahl der Nadeln an, die jeweils zusammen stehen.

austriaca, siehe P. nigra austriaca

benthami, siehe P. ponderosa

bolanderi, siehe P. contorta

cembra *L.* Zirbelkiefer, Arve (5) ⚒ . . . .
Wuchs am natürlichen Standort im Alter sehr malerisch, Krone breit, unregelmäßig und mehrwipfelig, in Kultur Wuchs gerade, schmal pyramidal, compakt, bis zum Boden beastet und grün. Nadeln dunkelgrün, 5—10 cm lang, Nadelbüschel sehr dicht stehend. Schöner, völlig harter, beliebter Garten- und Parkbaum. Im Boden nicht sehr wählerisch, gedeiht jedoch besonders gut in frischem, lehmig-sandigem Boden, verlangt unbedingt völlig freien

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	7.30	—	—
50—60	8.60	—	—
60—70	10.—	—	—
70—80	12.—	—	—
80—100	17.—	—	—
125—150	36.—	—	—
175—200	68.—	—	—
200—225	80.—	—	—
250	105.—	—	—

PINUS cembra (Fortsetzung):

Stand und ist besonders für rauhe Lagen wertvoll. Für Einzelstellung und für lichte Gruppen. Pflanzen sind in jeder Größe schön und da sie wenig Raum beanspruchen, auch für den kleinen Garten empfehlenswert. Wächst (besonders am Heimatstandort) langsam. Das freudige Grün wird durch die blauweißen Linien der Nadeln wirkungsvoll schattiert. In Kultur bleibt P. cembra ein Halbbaum bis 10 m. Alpen, Karpathen, Sibirien, 10—20 m.

cembra pygmaea *Carr.* Zwerg-Arve (5) △ . . . . . .
Zwergstrauch mit kurzen, sehr dünnen, übergebogenen Zweigen und kurzen, ungleich langen Nadeln.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
15—20	12.50	—	—
20—30	15.—	—	—

contorta *Dougl.* (P. inops *Bong.*, P. bolanderi *Parl.*)
Drehkiefer, Küstenkiefer (2) ⊥ . . . .
Niedriger Baum mit rundlicher Krone und dichter Verzweigung. Nadeln (2) derb, gedreht, ziemlich dicht stehend, frischgrün, 3—6 cm lang. Bildet dichte, gedrungene, breite Pyramiden, die sich recht malerisch ausnehmen. An der feuchten, sandigen Küste des Stillen Ozeans beheimatet, ist sie auch bei uns ganz hart und findet vorzüglich Verwendung zur Dünenbefestigung und zur Bepflanzung von ärmsten Sandböden. Küsten Alaskas bis Kalifornien, 5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
80—100	11.—	94.—	840.—
100—125	15.—	130.—	—
125—150	25.—	220.—	—

densiflora pumila *hort.* (2) △ . . . .
Dichte Kugelform der japanischen Rotkiefer, Nadeln lebhaft grün, am Ende der Triebe dichtpinselig, 2—3 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	15.—	130.—	—
40—60	20.—	175.—	—
60—80	27.—	230.—	—
80—100	40.—	—	—

excelsa *Wall.* (P. griffithi *Mc. Clelland)* Tränenkiefer,
Himalaja-Weymouthskiefer (5) ⊥ . . . .
Wuchs locker, breit pyramidal, Äste regelmäßig quirlständig, weit horizontal ausgeweitet, Nadeln (5) 10—18 cm lang, bläulichgrün, dünn, in Büscheln, schlaff herabhängend. Der etwas gekrümmte, von Harzausscheidungen weiß überlaufene Zapfen bleibt noch lange nach Samenausfall am Zweige hängen.
Die Tränenkiefer ist eine unserer schönsten und elegantesten Koniferen. Sie muß zur Entfaltung der vollen Schönheit ganz frei stehen und bis unten beastet sein, ist im Boden nicht wählerisch, wird aber besonders üppig in tiefgründigem, besseren Boden. In der Jugend ist sie an zugigen Orten etwas frostempfindlich, sonst ist sie hart, außer in sehr rauhen und kalten Lagen. Sie ist raschwachsend, fruchtet schon sehr früh und ist dann mit ihren weich hängenden, bis 18 cm langen Nadeln und den zierenden, harzbedeckten Zapfen — auch in der Jugend schon — sehr wirkungsvoll. Sie wird nicht so vom Blasenrost befallen wie die Strobe, in ihrem Einfluß auf den Boden gleicht sie der Strobe, bei uns 20—30 m, Himalaja, bis 50 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.30	55.—	—
60—80	8.—	70.—	—

flexilis *James* Nevada-Zirbelkiefer (5) ⊥ ⚒ . . . . .
Wuchs in der Jugend schmal pyramidal, im Alter mit breiter rundlicher Krone, Äste kandelaberartig aufsteigend, Nadeln blaugrün, 3-7 cm. Langsam wachsende, oft buschig bleibende, sehr harte Kiefer. Eine unserer schönsten Kiefern, die auch mit ärmsten Böden vorlieb nimmt und für exponierteste Lagen geeignet. Als Solitär bleibt sie bis zum Boden beastet. Besonders widerstandsfähig gegen Rauch, Ruß und Industrieabgase. Gebirge der westl. USA., 15—25 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	27.—	—	—

griffithi, siehe P. excelsa

heldreichi leucodermis, siehe P. leucodermis

inops, siehe P. contorta

insignis, siehe P. radiata

jeffreyi *Murr.* Jeffrey-Kiefer (3) ⊥ ≅ . . . .
Baum mit etwas variablem Wuchs, Krone meist rundlich, Äste stark, ausgebreitet oder etwas hängend. Nadeln (3) blaugrün, 12—20 cm. Mit ihren langen Nadeln schmuckvolle, harte Kiefer. Raschwachsend und auch mit unfruchtbarsten Böden vorlieb nehmend, entwickelt sie sich am schönsten in gutem, lockeren Boden oder in einem genügend feuchten, lockeren, kiesigen Sandboden an Flußufern in völlig freier Lage, so daß sie bis unten beastet bleibt. Kalifornien, 30—60 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—60	17.—	—	—

„Man übersehe nicht, Ballenpflanzen im Herbst durchdringend zu wässern“

PINUS (Fortsetzung):

laricio, siehe P. nigra und Formen

leucodermis *Ant.* (P. heldreichi leucoderm. *Markgr.*) Schlangenhautkiefer, Panzerföhre (2) ⊥ ⚒ . . . Wuchs breitpyramidal, in der Jugend besonders dicht, buschig. Nadeln (2) dunkelgrün, am Ende der Zweige büschelig gehäuft, derb, steif. Dunkle, massiv wirkende, sehr harte Kiefer, die an Anspruchslosigkeit alle anderen europäischen Holzarten übertrifft, Baum der öden Steinwüsten und der wasserlosen, sonnigen Steilhänge. In der Heimat ausschließlich auf Kalk, bevorzugt sie kiesige, trockene Böden. Da sie sehr langsam wächst, kann sie anfangs auch im kleinen Garten gut Verwendung finden, zumal sie im Jugendstadium wegen ihres dichten Wuchses sehr dekorativ wirkt. Lebhaft gelb blühend. Unterscheidet sich von Pinus nigra durch die viel dichtere, kürzere und dunklere Benadelung. Bei uns 5—10 m, Balkan, bis 20 m. Läßt sich aufgrund ihres kompakten Wurzelsystems besser verpflanzen als P. nigra. Zur Aufforstung von Halden allerschlimmster Art, für den beweideten Alpenwald. Siehe Bildtafel und Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	120.—	—
40—50	17.—	150.—	—
50—60	22.—	—	—
60—80	30.—	—	—

(HAH) — **aureo-spicata** *Hesse* (2) △ **N E U !** „Mecki-Kiefer" . . Langsam wachsende, kugelige Form der Schlangenhautkiefer mit konstant gelben Nadelspitzen. Lustiges Naturspiel für den Liebhabergarten, bis 3 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	120.—	—
40—50	17.—	—	—

maritima und Formen, siehe P. pinaster und Formen

montana *Mill.* (P. mugo *Turra*) Bergkiefer, Bergföhre (2) △ ⌗ ⚒ . . . . Ein Strauch von mehr oder weniger niederliegendem Wuchs und kreisförmig angeordneten Ästen mit dichter Verzweigung oder auch baumartig mit kurzstämmiger pyramidaler Krone, die auch im Alter sich nicht abwölbt. Äste stark, Zweige dick und elastisch, Nadeln (2) beiderseits dunkelgrün, 3-8 cm lang. Eine häufig in Gärten kultivierte Art, die hinsichtlich ihrer Lebens- und Standortsansprüche eine Anpassungsfähigkeit wie kaum eine andere Nadelholzart hat, hinsichtlich der Bodenfeuchtigkeit und der Luftwärme ist sie von unerreichter Bedürfnislosigkeit, wodurch sie auch zur Erstaufforstung von Dünen und Mooren sehr geeignet ist. In ihrem natürlichen Vorkommen findet sie sich auf sehr verschieden zusammengesetzten und sowohl auf trockenem wie auf nassem Boden. Man findet in den Pyrenäen auf trockenem Kalkboden wie auch im Erzgebirge auf nassem Torfmoorboden herrliche Bestände von P. montana. Im Garten und Park besonders für Vorpflanzungen, für natürliche Hekken, für Abhänge und Böschungen, zumal, wenn diese heiß gelegen und trocken sind. An umfangreichen Hängen wirken größere geschlossene Gruppen, auch aus den verschiedenen Formen zusammengesetzt recht gut.

Solitärpflanzen	125	cm breit
„	150	„
„	140	„
„	120	„

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	3.60	31.—	280.—
40—60	4.60	40.—	360.—
60—80	8.60	—	—
80—100	11.50	—	—
100—125	16.—	—	—
100	35.—	—	—
110	50.—	—	—
120	55.—	—	—
150	55.—	—	—

Man kann die Bergkiefer künstlich gedrungen halten, indem man die Jungtriebe entspitzt. Dies muß aber schon bei den jüngeren Pflanzen geschehen, ehe die unteren Wachstumsetagen zu locker und durchsichtig geworden sind. Sobald im späten Frühjahr die Jungtriebe ihre Länge erreicht haben, werden sie auf die Hälfte eingekürzt. Am Grunde der Triebe bilden sich dann im Laufe des Sommers statt einiger weniger starker, ein Quirl schwacher Knospen, die im folgenden Jahr entspechend dichte und schwache Triebe bilden. Sobald bei diesen die Endknospen zu stark werden, was nach zwei oder drei Jahren immer wieder der Fall sein wird, kann das Einkürzen von neuem beginnen. Man erhält auf diese Weise ganz dicht und breit wachsende Pflanzen. Gebirge Europas, 3—5 m, in ihrer besten Entwicklung in den Pyrenäen baumartig bis 20 m.

Bei der stammlosen Buschform breiten sich die Äste mehr oder weniger allseitig auf dem Boden bis zwei oder drei

PINUS montana (Fortsetzung):

(6) m weit aus und richten sich dann, einen dicht geschlossenen Busch bildend, bis zu 3—4 m Höhe auf. Bei der niederliegenden Form wachsen die stärksten Äste niedergestreckt 6—12 m, zuweilen Wurzeln schlagend und am Ende bogig (1—2 m) aufgerichtet.

montana 'Hesse' NEUHEIT 1954 (P. mugo 'Hesse') (2) △ ⚒
Schön dicht geschlossene Wuchsform, kompaktkissenförmig, kurztriebig bleibend und schöne, rundliche Pflanzen bildend. Nadeln leicht gedreht, üppig dunkelgrün, 7—9 cm lang. Geschätzte Wuchsform von sehr ansprechendem Aussehen. Für den kleinen Hausgarten wie für die Gestaltung von Heide- und größeren Steingärten, 1 — 1,5 m hoch und breit. Siehe Bildtafel!

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hoch u. breit	20—30	10.—	88.—	—
hoch u. breit	30—40	14.—	120.—	—
hoch u. breit	40—50	19.—	—	—
hoch u. breit	50—60	24.—	—	—

montana mughus *Willk.* (P. mugo mughus *Zenari*) (2) Krumpholz △ . . . .
Dichte, niedrig ausgestreckt bleibende Form der Bergkiefer, ausgezeichnet für alpine Anlagen und besser hierfür als P. montana, die später zu hoch und locker wird, mehr breit als hoch, Balkan, östliche Alpen, 2 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	3.20	28.—	250.—
30—40	4.80	42.—	380.—

— pumilio *Willk.* (P. mugo pumilio *Zenari*) (2) △ . breit
Krummholz, Legföhre, Latsche. Ausgesprochen niederliegende, breitwachsende, echte Latschenform. Äste sehr dicht gestellt, Zweige aufgerichtet, bis 3 m breit, niedrig, unter 1 m bleibend. Ausgezeichnet für Böschungen und Felspartien, wo niedriger, breitstreichender Wuchs erwünscht ist. Schwarzwald, Fichtelgebirge u. a.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	6.30	55.—	—

monticola *Dougl.* West-Amerikan. Weymouthskiefer (5) ⊥
Schlankwachsender Baum mit schmal pyramidaler Krone, Äste quirlständig abstehend, mit aufgerichteten Spitzen, junge Zweige kräftig, Nadeln (5) ziemlich steif, gerade, grün mit blauweißen Längslinien. Noch sehr seltene, aber schöne Kiefer für Einzelstellung. Liebt genügend feuchte, luftige und freie Lagen und bleibt dann bis zum Boden beastet und grün. Kommt in der Heimat auch in trockenen Lagen und auf armen, sandigen Böden vor. Im Park von noch besserer Wirkung als ihre östliche Schwester. Westl. Nordamerika, 20—30 m, (50 m).

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	12.—	—	—

mugo, siehe P. montana und Formen

nigra austriaca *Aschers. & Graebn.* (2) ⚒ ⊥ (P. laricio austriata *Loud.*, P. austriaca *Hoess.*) Österreichische Schwarzkiefer . .
Üppiger, rasch wachsender Baum, Nadeln besonders steif, dunkelgrün, sehr dichtstehend, hin und hergebogen. Unter günstigen Umständen zu einem gewaltigen Baum erwachsend, auf dürrem Kalkgestein strauchig bleibend. In Gärten und Anlagen eine der häufigsten und beliebtesten Kiefern, recht wertvoll infolge der Anspruchslosigkeit in bezug auf Bodengüte und Boden- und Luftfeuchtigkeit, noch auf allertrockensten Felsen gedeihend. Auch im Industriegebiet sehr bewährt. Bei mittelschwerem Boden Wuchs sehr rasch, auch in der Jugend schon sehr dekorativ, im Alter wird sie wuchtig und düster, braucht viel Platz und sonnigen, freien Stand. An der See vorzüglich als Windbrecher. Österreich, Balkan, 20 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	4.80	42.—	380.—
60—80	7.30	64.—	580.—
125—150	25.—	220.—	—
150—175	35.—	—	—
175—200	50.—	—	—
200—225	70.—	—	—

— calabrica *CS.* (P. nigra poiretiana *Aschers. & Graebn.*) (2) ⚒ ⊥
Wuchs üppig, Äste mehr aufstrebend, kurz, daher schmalkroniger als P. nigra austriaca. Nadeln locker stehend, hellgrün, sehr starkwüchsig und an den Boden geringe Ansprüche stellend. Mittelmeerländer, (Spanien, Italien, Griechenland) bis 50 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	7.30	64.—	—
60—80	11.—	94.—	—

— caramanica *Rehd.* (P. nigra pallasiana *Aschers. & Graebn.*) Krimkiefer, Taurische Kiefer (2) ⚒ ⊥ . . . . . .
Wuchs üppig mit langen starken Ästen, Nadeln dunkelgrün. Gleicht in vielem der P. nigra austriaca, aber Wuchs breiter, Krone dichter. Wertvolle, malerische Kiefer, sonst wie P. nigra, Krim, Kleinasien, Kaukasus, 30 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	17.—	150.—	—
60—80	24.—	—	—

— pallasiana, siehe P. nigra caramanica

— poiretiana, siehe P. nigra calabrica

Nadelhölzer

PINUS (Fortsetzung):

parviflora *Sieb. & Zucc.* (P. pentaphylla *Mayr*) Mädchenkiefer (5) ⊥

Wuchs dicht buschig, kugelförmig, im ganzen gedrungen, Äste waagerecht gestellt, weit ausgebreitet, Verzweigung dicht, Zweige kurz, Nadeln an den Zweigenden pinselartig gehäuft, gebogen, gedreht, auffallend blaugrün oder mehr grasgrün.

Für unsere Gärten und Parks ein der empfehlenswertesten Bäume, wächst am Heimatstandort in exponierten Lagen (über 1500 m) und ist bei uns absolut hart (härter als P. silvestris), ihre Ansprüche an den Boden sind gering, wenn dieser genügend frisch ist. Am besten gedeiht sie in lehmigem, nahrhaften Boden in freier Stellung. In ihrer Heimat gehört P. parviflora zu den beliebtesten Zierbäumen der Gärten, Japan, 15—30 m, bei uns 5—10 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	4.60	—	—
30—40	6.30	—	—

— **brevifolia** *Beissn.* (5)

Eine Spielart mit nur 2—3 cm langen Nadeln, sonst wie die Art, aber von schlankerem Wuchs.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	12.—	—	—

— **glauca** *Beissn.* (5) ⊥ ♣ ⚒

Sehr farbig, früh fruchtend, wirkungsvolle Form der japanischen Mädchenkiefer, 5—10 m. Besonders beliebt wegen der zierenden Zapfenbildung.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	12.—	—	—
40—50	15.—	—	—

pinaster *Ait.* (P. maritima *Mill.*) Strandkiefer (2) ⊥

Krone kegelförmig, Äste zahlreich, ausgebreitet und herabgebogen, Nadeln (2) dicklich, steif, glänzend grün, 10—20 cm lang, an den Zweigenden meist gebüschelt. Die Zapfen bleiben nach der Reife jahrelang am Baum hängen. Junge Pflanzen von schlank pyramidalem Wuchs und mit quirlständigen Ästen, von frischem Grün. Art charakterisiert durch die langen, sehr derben Nadeln. Hübsche, raschwüchsige, tiefwurzelnde Art, hat sich in Holland seit vielen Jahren und bei uns an der Weinstraße gut bewährt. Ist mehr an das Vorhandensein von tiefem Sand- oder durchlässigem, kalkfreiem sandig-lehmigem Boden als an Seeklima gebunden. Bildet im südwestlichen Frankreich in den sogenannten „Landes" ausgedehnte Waldungen auf ärmsten Sanden. Bei uns in milden Gegenden zumal in der Jugend sehr hübsch und daher Beachtung verdienend. Verschiedene Rassen mit unterschiedlicher Winterhärte. Mittelmeerländer, 20-30 m (42 m).

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	—	—	—

— **hamiltoni** *Parl.* (P. maritima hamiltoni *Beissn.*, P. pinaster aberdoniae *Loud.*) (2)

Starkästiger Baum, Nadeln dunkelgrün, stark gerinnt, bis 25 cm lang, Süd-Europa, Meeresufer, 20—30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	9.—	80.—	—
40—60	11.50	—	—

pinea *L.* Pinie, Italienische Steinkiefer (2) ⊥ m. Tb.

Harzreicher Baum mit horizontalen Ästen und mit dichter, schirmförmiger, weit ausgebreiteter Krone. Junge Zweige dicht benadelt, Nadeln (2) abstehend, steif, hellgrün bis blaugrün, etwas gedreht, 10—15 cm lang.

Recht hübsche, durch ihre Tracht auffallende Art. Mit ihrer schirmförmigen Krone verleiht die Pinie der südeuropäischen Landschaft einen so eigenartigen Schmuck. In ihrer Heimat am Meeresstrand und auf Hügeln wachsend und viel kultiviert. Bei uns nur in geschütztesten Lagen aushaltend. Mittelmeergebiet, von den Kanaren bis Kleinasien und zum Schwarzen Meer, 15—25 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	3.20	28.—	—

ponderosa *Dougl.* (P. benthami *Hartw.*) Goldkiefer (3) ⊥

Wuchs schmalpyramidal, Äste relativ kurz, ausgebreitet oder auch überhängend, Nadeln dicht stehend, 12—25 cm lang, dunkelgelblichgrün. Mit ihren sehr langen Nadeln äußerst dekorativ und fremdartig anmutende Kiefer. In der Heimat unter den verschiedensten klimatischen Bedingungen und auf den meisten Bodenarten wachsend, verträgt sie auch bei uns ziemlich trockenen Boden, nicht aber Standorte mit unzureichender Entwässerung. Sie hält in den sommerdürrsten Lagen aus, braucht aber viel Licht, der beste Wuchs ist auf leichtem, tiefgründigem, frischem, aber gut durchlässigem Boden. Bei uns ganz hart. Wirkt auch als junger Baum mit regelmäßiger quirliger Aststellung und reicher Benadelung sehr hübsch. In der Heimat schönste Bestände auf lockerem, tiefgründigem Lava-Ascheboden. Westl. USA., 50 m (75 m Einzelexemplare), bei uns bis 25 m hoch werdend.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	6.30	55.—	—
60—80	8.—	70.—	—
80—100	14.50	—	—

PINUS (Fortsetzung):

radiata *D. Don.* (P. insignis *Dougl.*) Monterey-Kiefer (2) ⊥ Baum mit unregelmäßiger Krone und stark ausgebreiteten Ästen, Nadeln an den Zweigen dichtgedrängt, ziemlich weich, dünn, hellgrün, 10—14 cm lang. Borke stets dick, rotbraun, rissig. Sehr hübsche, durch das lebhafte Grün der Nadeln sehr auffallende Art. In ihrer Heimat im sandigen Boden der Seeküste wachsend. Schnelles Wachstum in der Jugend. Nur für sehr geschützte und luftfeuchte Lagen. Kalifornien, 25 m. **m. Tb.**

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
30—40	9.—	—	—

resinosa *Ait.* Amerikanische Rotkiefer (2) ⊥ . . . . . Seltene Kiefer mit unregelmäßiger, breiter, vielästiger Krone, Äste junger Bäume stehen fast horizontal ab, Äste alter Bäume stark und dick, Zweige derb, Nadeln gelblichgrün bis dunkelgrün, sehr dicht stehend, an den Triebspitzen dem Zweig angedrückt, 12—17 cm. Ganz harte, dekorativ wertvolle, raschwüchsige, sehr lichthungrige Kiefer, die viel Platz zur Entwicklung braucht, aber an den Boden geringe Ansprüche stellt. In ihrer Heimat auf Sandboden oder auf schlecht durchlüftetem unfruchtbarem Ton (aber nie auf Kalk), begnügt sie sich bei uns mit leichtem Sandboden oder torfigem Boden, der aber nie ganz austrocknen sollte, am meisten sagt ihr ein gut drainierter sandig-lehmiger Boden zu. Infolge ihrer starken Pfahlwurzel ist sie gegen Windwurf sehr gefeit. Östliches Nordamerika, bis 50 m, durchschn. 25 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
30—40	7.30	64.—	—
40—60	10.—	88.—	—
60—80	17.—	150.—	—
80—100	27.—	—	—
100—125	35.—	—	—

sabineana *Dougl.* Weißkiefer (3) ⊥ . . . . . **m. Tb.** Schöner, pyramidalkroniger Baum, Nadeln dünn, hängend, hell- oder blaugrün, 20—30 cm lang, scharf zugespitzt, Kalifornien, bis 10 m. Verlangt nahrhaften, lehmigen, durchlässigen Boden in wärmster Lage.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
40—50	10.—	—	—

schwerini *Fitschen* (P. excelsa × P. strobus) (5) ⊥ . . . An P. excelsa erinnernd, Nadeln dünn, 8—10 cm lang, hängend, bläulichweiß, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
30—40	12.50	—	—
40—60	15.—	—	—
60—80	20.—	—	—
80—100	25.—	—	—

silvestris *L.* Gemeine Kiefer, Föhre (2) ⊥ . . . . . . Wuchs anfangs kegelförmig, Krone länglich, im Alter meist schirmförmig gewölbt, Stamm schlank oder auch knorrig gedreht, Äste in der Jugend regelmäßig quirlständig, später unregelmäßig, Borke der oberen Stammteile auffallend rötlich, Nadeln (2) blau- oder graugrün, 4—7 cm lang. Besonders im Alter malerischer Baum, der am schönsten in ganz freiem Stand oder in lichtem Trupp gestellt wirkt. Von großem Anpassungsvermögen an klimatische Gegensätze, gehört sie hinsichtlich Luftfeuchtigkeit und Bodenansprüchen zu den bescheidensten Nadelhölzern. Sie gedeiht auf Sandboden, Felsboden, Schutt, an sonnigen, warmen Hügeln; zum üppigen Gedeihen bedarf sie aber einer mäßigen Bodenfrische, genügender Tiefgründigkeit und einer gewissen Lockerheit des Bodens. Auf sehr dürrem Sand- oder Kalkboden sowie auf torfigem Boden kümmert sie. Je geringer der Standort, desto größer ist ihr Lichtbedürfnis. Ihre Entwicklung ist in der Jugend sehr langsam, mit dem dritten Jahr bildet sie den ersten Quirl, mit 7—8 Jahren ist sie mannshoch, das weitere Wachstum in den nächsten Jahrzehnten ist sehr rasch. Im norddeutschen Flachland ist die Kiefer der herrschende Waldbaum. Europa, Sibirien, 20—40 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
	—	—	—

— **argentea compacta** *Ordn.* (P. silv. watereriana *hort.*) Zwerg-Blaukiefer (2) △ . . . . Dichte, rundliche, stahlblaue Föhre, 3—5 m hoch u. breit Siehe Abbildung!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
30—40	14.—	125.—	—
40—50	17.—	150.—	—
50—60	24.—	—	—
60—70	33.—	—	—
70—80	40.—	—	—
80—100	55.—	—	—

— **fastigiata** *Carr.* (2) ⊥ △ . . . . Auffallend blau, straff aufrecht, schmal, 2—5 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
20—30	9.—	—	—
30—40	12.—	—	—

— **globosa viridis** *Beissn.* (2) △ . . . . Dichte, kugelige Zwergform, frischgrün, bis 1 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM
20—30	9.—	—	—
30—40	14.—	—	—
40—60	17.—	—	—

— **watereriana**, siehe P. silvestris argentea compacta

sinensis, siehe P. tabulaeformis

PINUS (Fortsetzung):

strobus *L.* Weymouthskiefer, Strobe (5) ⊥ ⚒

Wuchs in der Jugend schmal pyramidal, später breiter und im Alter oft mit malerischer Krone. Äste horizontal abstehend, in regelmäßigen Quirlen angeordnet, Nadeln 5—14 cm lang, blaugrün, sehr weich. Sehr schöne, harte, anspruchslose Kiefer, für Einzel- und Gruppenstellung, braucht viel Platz, Verwendung dort, wo große Räume vorhanden sind, Freistellung von Jugend an, so daß sie bis zum Boden begrünt bleibt, verträgt aber leichten Seitenschatten besser als andere Kiefern, solange sie volles Oberlicht genießt. Arme Böden genügen ihr noch, wenn diese genügend frisch sind, um im flotten Wachstum in die Höhe zu streben. Am besten entwickelt sie sich auf tiefgründigen, fruchtbaren, lehmig-sandigen Böden mit genügend Feuchtigkeit, aber auch fette, lehmige, feuchte Böden sagen ihr sehr zu. Sie meidet stagnierende Nässe sowie heiße, zu trockene Kalkböden. Die Weymouthskiefer ist sehr sturmfest; infolge ihrer elastischen Äste und der Eigentümlichkeit ihrer Nadeln, sich bei Schnee und Regen zu einem festen Strang zusammenzulegen, ist sie sehr widerstandsfähig gegen Schneebruch. Ihr Lichtbedürfnis entspricht dem unserer Fichte. Die Strobe leidet nicht vom Frost, sei es Winter-, Frühjahrs- oder Herbstfrost. Sie ist biologisch sehr wertvoll: Tiefwurzler und liefert die beste Bodenstreu. Gegen Rauch ist sie unempfindlich. Die Weymouthskiefer ist der erste fremdländische Nadelbaum, der sich in Deutschland als Waldbaum eingebürgert und forstliche Bedeutung erlangt hat. Östliches Nordamerika, 40—50 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	4.20	36.—	320.—
80—100	5.—	44.—	400.—
100—125	6.30	55.—	500.—
125—150	11.—	—	—

— nana *Den Oud.* △

Zwergform von strauchigem Wuchs, Nadeln etwas kürzer. Bezweigung dicht, schön blaugrün.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
15—20	9.—	—	—
20—25	12.50	—	—

— nivea *Carr.* Silberweiße Weymouthskiefer (5) ⊥

Form mit ausgebreiteten, oft überhängenden Ästen, von niedrigem, unregelmäßigem Wuchs, die Nadeln im Austrieb silberweiß, 10—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—50	17.—	—	—
50—60	24.—	—	—
80—100	55.—	—	—

tabulaeformis *Carr.* (P. sinensis *Mayr*) (2—3) China-Kiefer

Nadeln 10—15 cm lang, grün mit leicht grauem Hauch, reife Zapfen gelblich, sehr harzreiches, dauerhaftes Nutzholz, China, bis 25 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	11.—	—	—
30—40	14.—	—	—
40—60	17.—	—	—

thunbergi *Parl.* Japan-Schwarzkiefer (2) ⊥

Breitkroniger Baum für sandige Böden in Küstennähe oder sonst nur in geschützter Lage, Nadeln sattgrün, steif, scharf zugespitzt, Rand gesägt, 6—12 cm lang, Japan, bis 30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	14.—	—	—
40—60	17.—	—	—
60—80	27.—	—	—

PODOCARPUS, siehe CEPHALOTAXUS

PSEUDOLARIX — Goldlärche — Pinaceae

Die Gattung **PSEUDOLARIX** (Gordon 1858) umfaßt nur eine Art im östlichen China. Breitpyramidaler, sommergrüner Baum, Nadeln weich, lärchenartig, aber länger und breiter, hellgrün, im Herbst goldgelb, Zapfen aufrecht, bei Reife zerfallend.

(K) Verlangt ganz freien, sonnigen und luftigen Stand, einen nahrhaften, gleichmäßig feuchten, durchlässigen Boden.

kaempferi *Gord.* (Ps. amabilis *Rehd.*) Chinesische Goldlärche ⊥ ⌀ **m. Tb.**

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
15—20	6.30	55.—	—

Wuchs breit pyramidal. Äste fast quirlständig, horizontal abstehend. Nadeln weich, beim Austrieb gelbgrün, dann hellgrün, im Herbst goldgelb. Zapfen aufrecht, zerfällt bei Reife am Baum. Unterscheidet sich von LARIX durch die doppelt so langen Kurztriebe, die breiteren Nadeln, die längeren Knospen und den bei der Reife zerfallenden Zapfen. In der Heimat ein prächtiger, lärchenartiger Baum mit lockerer Beastung und schöner hellgrüner federiger Benadelung. Bei uns im Wuchs oft sehr unregelmäßig, aber dann auch schön. Verlangt einen ganz freien, luftigen und sonnigen Stand, einen nahrhaften, gleichmäßig feuchten, gut durchlässigen, kalkfreien Boden. Verwendung als Solitär im Rasen u. ä. Um sich seiner Eigenart gemäß entwickeln zu können, braucht der Baum genügend Raum. Wuchs in günstigen Lagen rasch, sonst etwas langsam. Östl. China, 35—40 m, bei uns 10—15 m.



Blick in ein Nadelholz-Kulturquartier

PICEA pungens glauca - Formen



TAXUS - Jungpflanzen-Quartier



Nadelholz - Sämlings-Quartier

PSEUDOTSUGA — Douglasfichte — Pinaceae

Die Gattung PSEUDOTSUGA (Carrière 1867) umfaßt sechs Arten im westlichen Nordamerika und Ostasien. Es sind dies sehr große, fichtenähnliche Bäume. Zapfen hängend, nicht zerfallend. Für uns kommt hauptsächlich die nordwestamerikanische Art P. douglasi, die wegen ihres raschen Wuchses bei uns schon forstliche Bedeutung erlangt hat, in Betracht.

Ⓚ Die Douglasie gedeiht in fast jedem Boden mit Ausnahme ganz mageren Sandes und schwerer Tonböden, am meisten sagt ihr ein humusreicher, frischer, sandiger Lehmboden zu. In der Jugend verträgt sie leichte Beschattung, will dann aber frei stehen. Sehr wertvolles Schmuckreisig, gerieben nach Orangen duftend.

douglasi *Carr.* (Ps. taxifolia *Britt.*, Ps. menziesi *Franco*)
Douglasie, Douglasfichte, Douglastanne ⊥
Riesiger Baum, in der Jugend mit pyramidal-fichtenähnlicher, im Alter mit mehr ausgebreiteter Krone. An jüngeren Pflanzen stehen die langen schlanken Äste fast waagerecht vom Mitteltrieb ab (bei der Var. glauca streben sie unter einem spitzen Winkel nach oben, wodurch deren Krone eine mehr pyramidale Form erhält). Nadeln oft zweizeilig und waagerecht abstehend, gerieben nach Ananas duftend, hellgrün bis dunkelgrün. Borke an jungen Bäumen glatt, mit Harzbeulen, an älteren dick, korkig und tiefrissig. Infolge ihrer Raschwüchsigkeit und ihrer vielen guten Eigenschaften — anspruchslos, großes Ausheilungsvermögen nach Frostschaden, Brandschaden, Wildschaden, Sturmschaden, hat keine Feinde und keine Kinderkrankheiten — ist die Douglasie für unsere Forstwirtschaft der wertvollste ausländische Waldbaum geworden. Aber auch als Parkbaum bildet sie sich bei genügender Freistellung zu einem mächtigen und schönen Baum aus, der bis zur Erde dicht beastet und grün bleibt. Sie ist ein urgesunder Baum, nimmt mit jedem, außer morastigen Boden vorlieb, gedeiht aber besonders gut in einem sandigen Lehmboden, sie erträgt langanhaltende Trockenperioden. Ihre Einwirkung auf den Boden ist ausgezeichnet. Westl. Nordamerika, 60-100 m, der höchste, jemals gemessene Baum soll 115 m hoch gewesen sein (Schenk).

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	4.20	36.—	—
80—100	5.60	48.—	—
150—175	14.—	—	—
175—200	17.—	—	—
200—225	22.—	—	—

— pyramidalis brevifolia *hort.* △
Langsam wachsende, pyramidale Form mit kurzen, hellgrünen, rings um die Zweige gestellten Nadeln. An eine hellgrüne Eibe oder Tsuga erinnernd, von allen Douglas-Tannen stark abweichend, 1,5—3 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	12.—	105.—	—

glauca elegans *Fitschen*
Üppig wachsend, stark verzweigt, dicht, 5—10 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
20—30	9.—	—	—
30—40	14.—	—	—
40—60	17.—	—	—
60—80	23.—	—	—

— fletcheri *Hornibr.* Zwerg-Douglasfichte △
Blaugrüne, breitlagernde Zwergform mit ziemlich langen Nadeln. Sehr aparte Erscheinung. Zuverlässig hart! 1 m. Die hier angebotene Form verrät nichts mehr von dem gewaltigen Wachstum ihrer Stammeltern, sie hat sich vielmehr den Bedürfnissen des kleinen Gartens prächtig angepaßt.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	20—30	15.—	—	—
breit	30—40	22.—	—	—
breit	40—50	33.—	—	—
breit	50—60	40.—	—	—

menziesi, siehe Ps. douglasi und Formen

taxifolia, siehe Ps. douglasi und Formen

RETINISPORA, siehe CHAMAECYPARIS obtusa und pisifera

Die Gattung RETINISPORA (Siebold & Zuccarini 1842) wurde ursprünglich für CHAMAECYPARIS obtusa und C. pisifera aufgestellt, später aber nur noch als Synonym gebraucht. Weiter wurden dazu gerechnet die durch Veredelung festgehaltenen Jugendformen der Gattungen CHAMAECYPARIS und THUJA. All diese krausbuschigen Formen sind als Jugendformen bei den betreffenden Gattungen eingereiht und dort aufzusuchen.

SABINA, siehe JUNIPERUS sabina u. J. squamata

SALISBURIA, siehe GINKGO

„Douglasien-Holz ist fest, elastisch und sehr dauerhaft"

SCIADOPITYS — Schirmtanne — T a x o d i a c e a e

Die Gattung SCIADOPITYS (Siebold & Zuccarini 1842) umfaßt nur eine Art in Ostasien. Sie bildet schöne, dicht pyramidale Pflanzen mit kurzen, horizontal ausgebreiteten Ästen. Der Name Schirmtanne bezieht sich auf die Stellung der Nadeln, diese stehen quirlartig am Ende der Triebe und erinnern an einen etwas zu weit zurückgeschlagenen japanischen Sonnenschirm. Zapfen aufrecht mit lederig holzigen Schuppen, erst im zweiten Jahre reif. In Japan einer der beliebtesten Zierbäume und vielfach in Tempelhöfen angepflanzt. Wegen der eigenartigen Nadeln und der besonderen Wuchsform sehr reizvoll.

(K) Von zuverlässiger Winterhärte. Für frische, kalkarme, nahrhafte, nicht zu trokkene Böden.

verticillata *Sieb. & Zucc.*, Japanische Schirmtanne ⊥ ◑ . Steht in ihrer Tracht einzig da und wird auch durch die schirmförmig abstehenden großen, 8—12 cm langen, glänzend grünen, steif lederartigen Nadeln von allen übrigen Koniferen gut unterschieden. An jüngeren Pflanzen und im oberen Teil älterer Pflanzen sind die Zweige aufgerichtet, wodurch die pyramidale Wuchsform unterstrichen wird. Ältere Exemplare haben oft mehrere Spitzen, und Bäume mit drei oder vier Spitzen sind nicht selten. Von großem Zierwert und vorzüglich zu Einzelstellung geeignet. Gedeiht am freudigsten in einem lockeren, nahrhaften, kalkarmen, nicht zu trockenem Boden. Sie verlangt viel Nahrung, wenn sie ihre schöne, dunkelgrüne Färbung behalten soll, diese wird in regelmäßigen Gaben von Kuhdung verabreicht. Ist nicht genügend Stickstoff im Boden, so nimmt sie im Winter eine bräunlichrote Färbung an. In lufttrockeneren Gebieten ist es ratsam, in Trockenperioden und vor Beginn des Winters kräftig zu wässern. Die Schirmtanne ist ziemlich Schatten ertragend, vollkommen winterhart und liebt einen windgeschützten Stand. In der Jugend wächst sie sehr langsam, später wächst der tiefwurzelnde Baum rascher. Ein altes Exemplar, das seinen Höhenzuwachs noch nicht beendet hat, hat in den Baumschulen eine Höhe von 8—10 m erreicht. In ihrer Heimat bewohnt die Schirmtanne steile, felsige Hänge, die kühl und feucht sind, daher auch bei uns für schattige nördliche Lagen. Schnitt verträgt sie sehr gut, sie treibt immer wieder freudig aus. Japan, bis 40 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	27.—	—	—
50—60	36.—	—	—

SEQUOIA — Mammutbaum — T a x o d i a c e a e

Die Gattung SEQUOIA (Endlicher 1847) umfaßt zwei Arten in Kalifornien und gehört zu den allergrößten Baumriesen der Welt. Ihr Wuchs ist schlank pyramidal, Äste kurz und steif, Zapfen hängend, holzig, Stammborke sehr dick aber weich. Die beiden Arten unterscheiden sich von TAXODIUM durch ihre immergrüne Belaubung. Sie sind die Überreste einer sehr alten Gattung, die im Tertiär eine sehr große Verbreitung hatte und von der etwa vierzig fossile Arten beschrieben sind. S. gigantea, die berühmtere Schwester, ist in den Bergen der kalifornischen Sierra Nevada zu Hause. S. sempervirens, die wirtschaftlich wertvollere, kommt nur im Nebelgürtel des Stillen Ozeans vor.

(K) Kultur in gutem, tiefgründigem, durchlässigem Boden. Für den anspruchsvollen Garten und Park. Von bester Wirkung in der Landschaft, kann zum Wahrzeichen der Gegend werden.

gigantea *Dcne.* (SEQUOIADENDRON giganteum *Buchh.*, WELLINGTONIA gigantea *Ldl.*) Riesen-Sequoie, Mammutbaum ⊥ Regelmäßig spitze Pyramiden, Stamm verjüngt sich nach oben hin sehr stark, Rinde bis 60 cm dick, hellrotbraun, rissig. Nadeln den Zweigen mehr oder weniger angepreßt, graugrün, scharf zugespitzt. Herrlicher Baum, der bei uns schon in bis 30 m hohen, bis zum Boden dicht beästeten regelmäßigen Pyramiden anzutreffen ist und vor allem ganz frei gestellt werden muß, dabei aber geschützt gegen rauhe Winde und gegen Einwirkung der Wintersonne. Der Mammutbaum bevorzugt luftfeuchte See- oder Berglagen und verlangt mäßig feuchten, nahrhaften, sandig-lehmigen, tiefgründigen, recht durchlässigen Boden; auf Kalk und armem trockenem Sand wie auf schwerem Lehm verkümmert sie. In günstigen Lagen ist ihr Wachstum sehr flott. Wo genügende Feuchtigkeit nicht vorhanden ist, muß namentlich während der Vegetationszeit gewässert werden. Auch empfiehlt es sich, vor Eintritt des Winters zu wässern und die Baumscheibe mit Dünger, Laub, halbverrottetem Kompost usw. abzudecken, damit der Frost nicht so tief an die Wurzeln eindringen kann. Der Mammutbaum hat ein großes Aushei-

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	30.—	270.—	—
80—100	40.—	350.—	—
100—125	48.—	420.—	—
125—150	62.—	540.—	—

SEQUOIA gigantea (Fortsetzung):

lungsvermögen, abgebrochene oder beschädigte Wipfel werden mühelos durch neue Köpfe ersetzt, die die gleiche pyramidale Gestalt wie vorher erlangen. Bei Weinheim an der Bergstraße finden wir in dem sogenannten Exotenwald einen einzigartigen Bestand von SEQUOIA gigantea. Kalifornien, 60—100 m und Durchmesser bis zu 10 m.

Ⓗ **gigantea pyramidalis glauca** *Hesse* ⊥ . . . . **m. Tb.**
Besonders schlanke, schmale, langspitze Pyramide von schön blauer Färbung. Ein besonders ansprechender Wuchstyp, der hier lange Jahre beobachtet wurde und sich auch in der Jugend als sehr hart erwies, 30 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
15—25	15.—	—	—

sempervirens *Endl.* Eiben-Sequoie, Küsten-Sequoie, „Redwood" der Amerikaner ⊥ ⌃ . . . .
Krone in der Jugend schlankpyramidal, Stamm zylindrisch, Äste fast quirlig, die unteren leicht überhängend, Nadeln zweizeilig, dunkelgrün. Nur für mildeste Lagen, geschützten Stand und genügend Boden- und Luftfeuchtigkeit. Ein lockerer, humoser Boden sagt ihr am meisten zu. Ihr Vorkommen ist in der Heimat auf die Region der größten Luft- und Bodenfeuchtigkeit beschränkt und erreicht ihre beste Entwicklung in der subtropischen Vegetationszone. Kalifornien, 60—100 m. Höchste Baumriesen!

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	11.—	—	—
40—60	15.—	130.—	—
60—80	21.—	180.—	—

SEQUOIADENDRON, siehe SEQUOIA gigantea

TAXODIUM — Sumpfzypresse — Taxodiaceae

Die Gattung **TAXODIUM** (Richard 1810) umfaßt drei Arten im Südosten Nordamerikas und in Mexiko. In früheren geologischen Perioden war TAXODIUM über ganz Eurasien verbreitet. Während die europäischen Arten verschwunden sind, haben die amerikanischen noch heute nahezu dasselbe Verbreitungsgebiet wie in prähistorischer Zeit inne. Sie gehört zu den laubabwerfenden Nadelhölzern und wirft ihre Blätter zusammen mit den kurzen Zweigen ab, nachdem die Pflanzen eine malerische rote Herbstfärbung angenommen haben. Nadeln zweizeilig, Zapfen kurz gestielt. An den Wurzeln entstehen bei alten Bäumen bei feuchtem Standort eigenartige knieförmige Bildungen — luftatmende Wurzelknie.

Ⓚ Kultur in feuchtem, etwas sandigem Boden, am besten in Uferlagen. Sie gedeihen aber auch auf trockenerem Standort.

ascendens nutans *Rehd.* (GLYPTOSTROBUS pendulus *Endl.*) ⚒ ⊥ ≅
Wuchs mehr ausgebreitet, Äste unregelmäßig gestellt, Stamm nach dem Grunde hin stark verdickt, Blätter dem Triebe anliegend, und mit diesem parallel laufend. Wurzelknie bei TAXODIUM ascendens weniger stark und zahlreich. T. ascendens bleibt auch viel kleiner als T. distichum. Es wächst in der Heimat mehr in abflußlosen Gewässern, während T. dist. längs der Flüsse wächst. Der Stamm von T. ascendens ist im Wasser viel dicker als der in der Luft entwickelte Schaft, im Wasser ist er 3—4 mal dicker als der obere Teil, der untergetauchte Schaftanlauf ist 1-1,5 m lang und läuft zur Wasseroberfläche plötzlich kegelförmig zu. TAXODIUM ascendens meidet Kalk im Gegensatz zu T. distichum, das Kalk verträgt. Südöstliche USA., 15—25 m. Viel mit dem nicht harten, chinesischen GLYPTOSTROBUS pensilis verwechselt.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. Tb.	30—40	12.—	—	—
m. Tb.	40—60	15.—	—	—

distichum *Rich.* Sumpfzypresse ⊥ ≅ ⌀ ⚒ . . . . . .
In Kultur dicht und regelmäßig waagerecht beastete Pyramide, wildwachsend im Alter mit weit ausgebreiteter, schirmförmiger Krone, Stamm nach oben hin verjüngt, Rinde braunrot, ziemlich dünn und glatt, Nadeln krautig weich, frischgrün. Sehr beliebter und auch schon viel verbreiteter Garten- und Parkbaum, einer der schönsten aus Amerika eingeführten Zierbäume. Der passendste Platz ist an Ufern von Bächen, Weihern und Flüssen, wo sie ihre ganze Schönheit erreicht, sowohl in Einzelstellung wie auch gruppenweise oder in Alleen, und vorzüglich für Auewaldungen. Aber auch auf trockenerem Boden entwickelt sie sich zu schönen Exemplaren, wenn Grundwasser in erreichbarer Nähe ist. Die typischen Wurzelknie werden dagegen nur in nassem und überschwemmtem Boden ausgebildet und erreichen bis 1 m Höhe. Sie gedeiht sowohl auf Sand-, Lehm- und Tonbo-

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	5.—	44.—	400.—
80—100	7.—	60.—	540.—
100—125	8.80	77.—	700.—
125—150	11.50	100.—	900.—
150—175	18.—	160.—	—

TAXODIUM distichum (Fortsetzung):

den, wenn genügende Bodenfeuchtigkeit gegeben ist, nicht aber in Torfmooren. An eine Luftfeuchtigkeit ist sie nicht gebunden. Jüngere Pflanzen etwas empfindlich, verlangen die ersten Jahre geschützten Stand, während größere Pflanzen ganz hart sind. In ihrer Heimat in Sümpfen der Nebenarme von Flüssen, die ihren Wasserstand ständig wechseln. Die Wurzelknie werden sowohl als Atmungsorgane wie auch als Stützorgane angesehen. Sie setzen sich im Untergrund pfahlartig fort und verankern die Pflanze, die auch von den stärksten Stürmen nicht umgeworfen wird. Südöstliches Nordamerika, 30—50 m, bei uns 20—25 m.

TAXUS — Eibe — Taxaceae

Die Gattung TAXUS (Linné 1753) umfaßt sieben Arten, die über einen großen Teil der nördlichen Halbkugel verbreitet sind. Baum oder Strauch mit rötlichbrauner, platanenartig abblätternder Rinde und großem Ausschlagvermögen an Stamm und Rinde. Knospen im oberen Teil der Zweige sehr reichlich, viele bleiben schlafende Augen und erklären so das ganz ungewöhnliche Ausschlag- und Reproduktionsvermögen der Eibe. Nadeln zweizeilig, an aufrechten Trieben allseitig abstehend, glänzend dunkelgrün, enthalten den Giftstoff Taxin, der besonders Pferden gefährlich werden kann. Die fleischigen, oft so lockend rot gefärbten Früchte sind dagegen eßbar.

(K) In ihrer Fähigkeit, Schatten zu ertragen, übertrifft die Eibe alle anderen Nadelhölzer, sie ist von langsamem Wuchs und im Garten und Park vielseitig zu verwenden, sowohl in sonniger Lage als Einzelbaum als auch im Schatten als Unterholz. Da sie starken Schnitt sehr gut verträgt, ist sie auch vorzüglich zu Hecken geeignet und wird besonders auf Friedhöfen häufig angepflanzt. Kultur in jedem genügend frischen, sandig-lehmigen Boden. Da sie wildwachsend Kalkstandorte bevorzugt, in kalkhaltigem Boden besonders gut gedeihend. Sie meidet aber trockene heiße Standorte wie auch sumpfigen oder undurchlässigen Boden.

baccata *L.* Heimische Eibe ⚒ ⌗ ● ○

Baum oder Strauch mit rundlicher, dichter Krone, Nadeln dunkelgrün, Samen zweikantig, mit rotem Mantel. Mit ihrem gefälligen Wuchs und ihrem gesunden dunkelgrünen Nadelkleid ist die Eibe ein sehr wirkungsvoller Nadelbaum, der für die Gartenwelt von großer Bedeutung geworden ist. Die Eibe wächst in jedem Boden und in jeder Lage, sie erträgt sehr viel Schatten und ist daher in den Parks auch sehr gut als Unterholz zu verwenden. Ihr großes Ausschlagvermögen gestattet ein starkes Beschneiden, sie ist daher ein vorzügliches Heckengehölz. In das alte Holz zurückgeschnitten, treibt die Eibe willig aus und bildet lange und kräftige Triebe, so daß man unschöne alte Exemplare leicht verjüngen kann. Infolge ihrer feinen Bewurzelung hält sie gut Ballen und läßt sich somit auch in größeren Exemplaren noch gut verpflanzen. Von den vielen Kulturformen sind besonders die Säulenformen sehr geschätzt, die Zwergformen eignen sich zu Vorpflanzungen, für Steingärten und besonders für Grabanlagen. Europa, Nordafrika, Vorderasien, 12—20 m. Früchte sehr zierend, mit rotfleischigem Mantel. Nadeln für Vieh, besonders Pferde, giftig! Eibenhecken vertragen jeden Schnitt und gehören zu den solidesten Hecken. Siehe Abbildung!

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
		30—40	4.30	37.—	340.—
		40—50	5.60	48.—	440.—
		50—60	6.30	55.—	500.—
		60—70	7.70	67.—	600.—
		70—80	8.50	74.—	—
		80—100	11.—	94.—	—
		100—125	16.—	135.—	—
		125—150	23.—	200.—	—
		150—175	36.—	320.—	—
		175—200	50.—	—	—
	30—40 cm breit	30—40	5.60	48.—	—
	40—50 cm breit	40—50	6.70	57.—	—
	50—60 cm breit	50—60	9.40	81.—	—
Solitär-Büsche natürlich gewachsen	80—100 cm breit	60—70	17.—	150.—	—
	70—80 cm breit	70—80	15.—	130.—	—
	80—100 cm breit	80—100	20.—	175.—	—
	80—100 cm breit	100—125	28.—	—	—
	80—100 cm breit	125—150	38.—	—	—
	150 cm breit	150	80.—	—	—
	80—100 cm breit	150—175	56.—	—	—
	100—120 cm breit	175—200	120.—	—	—
	200 cm breit	175	200.—	—	—
	200 cm breit	200	230.—	—	—

baccata adpressa *Carr.* △

Breite, niedrige, unregelmäßige Büsche, Nadeln länglich-eiförmig, dunkelgrün, 2—2,5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	20—30	7.70	67.—	—
breit	30—40	8.80	—	—
	40—50	14.—	—	—
	50—60	20.—	—	—
	150	75.—	—	—

— — **aureo-variegata** *Beissn.* △

Goldgelb mit grünen Streifen, rundlich, buschig, 3—5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
breit	20—30	7.70	67.—	—
	40—50	14.—	—	—
	50—60	20.—	—	—
	60—70	30.—	—	—
Solitärpflanzen 110 cm breit	170	150.—	—	—


Taxus baccata


Thuja occid. columna


Thuja occ. recurva nana

TAXUS (Fortsetzung):	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
baccata adpressa stricta *Carr.* ♂	30—40	8.80	77.—	—
Schnellwüchsige, dekorative Form mit aufstrebendem Mitteltrieb und Ästen. Erwächst rasch zu einer straffen, schlanken Säule.				
— **davisiae** *CS.* **Solitärbüsche natürl. gewachsen**	150—175	90.—	—	—
Schlank pyramidal, blaugrün „ „	175—200	120.—	—	—
— **dovastoniana aureo-variegata** *Rehd.*				
(T. bacc. dovastoni aurea *hort.)*	20—30	8.80	77.—	—
Gelbbunte Form mit überhängenden Seitenästen, 2—3 m	30—40	12.50	—	—
— **erecta** *Loud.* ♂	40—50	5.60	48.—	—
Schlank, feinzweigig, dunkelgrün, 3—5 m	175	80.—	—	—
Solitärbüsche 100 cm breit	200	150.—	—	—
— — **aureo-variegata** *Beissn.* 80 cm breit	160—180	120.—	—	—
Zierliche, hellgelb-bunte Form 120 cm breit	170	120.—	—	—
— — **overeynderi** *Den Ouden*	200	100.—	—	—
Wertvolle, breite Pyramidenform, **Solitär** 90 cm breit	200	110.—	—	—
dunkelgrün. Bildet ohne Schnitt glatte Pyramide, 3—5 m				
— **fastigiata** *Loud.* (T. bacc. hibernica *hort.)* ♀ ⊥ ⚒	30—40	7.—	60.—	—
Dunkelgrüner Säulen-Eibenbaum, weiblich, zu stattli-	40—50	8.80	77.—	—
chen und charaktervollen Stücken sich auswachsend,	50—60	12.50	110.—	—
3—5 m	60—70	17.—	150.—	—
	70—80	22.—	—	—
Solitär	200	150.—	—	—
— — **aurea** *Stand.* ⊥	20—30	5.60	—	—
Fast rein goldgelb, 3 m	30—40	7.—	—	—
Solitär 70 cm breit	120	125.—	—	—
— — **aureo-variegata** *Beissn.* ⊥	30—40	7.—	60.—	—
Sehr schön goldbunte Form des Säuleneibenbaumes,	40—50	8.80	77.—	—
3—5 m	50—60	12.50	110.—	—
Solitär	150—175	120.—	—	—
Ⓗ — **hessei** *Hesse* ♯ ⊥	30—40	7.—	60.—	—
Überaus üppig straff aufrecht wachsende neue Form	40—50	8.80	77.—	—
von konstant dunkelgrüner Färbung. Die Blätter sind auf-	50—60	12.50	110.—	—
fallend breit und lang, was den Pflanzen einen robusten	60—70	17.—	—	—
Charakter verleiht, somit nahezu an CEPHALOTAXUS	70—80	22.—	—	—
erinnernd. Daß auch im Winter die gesunde, dunkelgrüne	80—100	29.—	—	—
Färbung beibehalten wird, macht die Neuheit außer-	100—125	36.—	—	—
ordentlich wertvoll, in der Gartengestaltung bestens be-	125—150	45.—	—	—
währt, 3—5 m.	150—175	56.—	—	—
	175—200	80.—	—	—
70 cm breit	160—180	80.—	—	—
Solitärbüsche hoch u. breit	150	130.—	—	—
— **hibernica,** siehe T. bacc. fastigiata und Formen				
— **imperialis** *Beissn.* ⊥	30—40	6.30	—	—
Schlank aufstrebend, lebhaftgrün, 3—5 m	40—50	7.80	—	—
	50—60	9.—	—	—
hoch u. breit	100	35.—	—	—
— **jacksoni** *Gord.* ♯	30—40	5.60	48.—	—
Straff pyramidal, hellgrün, 5 m	125—150	35.—	—	—
natürlich gewachsen	150—175	95.—	—	—
„ „	175—200	125.—	—	—
— **nana** *Knight* △	30—40	8.80	77.—	—
Dunkelgrüne, buschige Zwergform, Blätter sehr kurz,	40—50	11.50	—	—
dicklich, glänzend, 1—1,5 m	100—125	29.—	—	—
	125—150	35.—	—	—
Solitär	175	125.—	—	—

TAXUS (Fortsetzung):		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
baccata 'Nedpath Castle' *Beissn.* (T. neidpathensis *hort. angl.*)		40—50	8.30	73.—	—
Breit säulenförmig, blaugrün		50—60	11.—	—	—
— **procumbens** *Dall. (nicht Loud.)* Kriecheibe △ .	breit	20—30	7.70	67.—	—
Breit niederliegend, dunkelgrün, für den großen Heidegarten oder das Alpinum, bis 0,30 m	breit	30—40	8.80	77.—	—
— **repandens** *Parsons,* Tafeleibe △ ♀	breit	20—30	7.70	67.—	—
Langsam wachsend, Wuchs ausgebreitet, dunkel-	breit	30—40	8.80	77.—	—
blaugrün, Nadeln leicht sichelförmig gebogen,	breit	40—50	14.—	120.—	—
weiblich, anspruchslos in vieler Beziehung, 0,50—0,60 m	breit	60—80	30.—	—	—
— **semperaurea** *Dallim.*		20—30	7.70	—	—
Neuere, ganz und gar goldgelbe Form, Wuchs breit aufrecht, kurzzweigig, gilt als die beste gelbe Form, bis 2 m		30—40	8.80	—	—
brevifolia *hort. (nicht Nutt.),* siehe T. cuspidata nana					
cuspidata *Sieb. & Zucc.* Japanische Eibe			—	—	—
Kleiner Baum mit gedrungenem, aufstrebendem Wuchs, oft niedriger breiter Strauch, in Kultur meist strauchig. Äste ausgebreitet oder überhängend, Nadeln steif, gerade, dick. Verästelte, hübsche Art, wird in Japan viel gepflanzt, sei es als Hecken oder zu dekorativen Zwecken. Er wächst unter ähnlichen Bedingungen wie der heimische Taxus. In den Nordoststaaten Amerikas hat sich T. cuspidata als der wichtigste immergrüne Baum bewährt, den Ostasien den dortigen Parkgärtnern geliefert hat. In Finnland hat er sich im Gegensatz zu T. baccata als vollkommen frosthart erwiesen. Der japanische Taxus behält seine grüne Farbe bei, auch wenn er der Belichtung stark ausgesetzt ist. Der Höhenwuchs ist sehr langsam. Der periodisch mit scharlachroten Beeren übersäte weibliche Baum gewährt ein entzückendes Bild. Die Nadelreihen stehen bei T. cuspidata mehr aufrecht auf den Trieben als bei T. baccata. In seiner Heimat gedeiht T. cuspidata noch im rauhen Hochgebirgsklima. Die windgefegten Berggipfel der Insel Hondo sind zuweilen bei etwa 2000 m Meereshöhe mit Krüppelbeständen der T. cuspidata bedeckt. Japan, 16 m.					
— **nana** *Rehd.* (T. brevifolia *hort.*) △		20—30	7.70	—	—
Dichter, niedriger Busch, stumpfnadelig, 1,5—2 m		30—40	8.80	—	—
— **'Parsons'** *Pars.*		20—30	7.70	—	—
Stark breitwüchsig, Nadeln sichelförmig, gescheitelt, dunkelgrün		30—40	9.—	—	—
media *Rehd.* (T. cuspidata × baccata)			—	—	—
In der Mitte zwischen den Eltern stehend. Zweige olivgrün, werden im 2. Jahr nicht braun. Nadeln wie die von T. cuspidata, am Ende plötzlich in eine scharfe Stachelspitze auslaufend, zweireihig stehend.					
— **hatfieldi** *Rehd.* △ ♂ ⚒		20—30	5.60	48.—	—
Wuchs breit pyramidal, schön grün, Nadeln allseits ab-		30—40	7.—	60.—	—
stehend, männlich		40—50	8.30	—	—
		50—60	11.—	—	—
— **hicksi** *Rehd.* ⋕ ⚒ ◑		20—30	5.60	—	—
Schmale Säulenform, dunkelgrün. Sehr wertvolle, über-		30—40	7.—	—	—
aus winterharte, straff aufrecht wachsende Eibenform,		40—50	8.30	—	—
die ihren Siegeszug in Amerika fortsetzt, bis 2 m.		50—60	11.—	—	—
		60—70	16.—	—	—
neidpathensis, siehe T. baccata 'Nedpath Castle'					

THUJA — Lebensbaum — C u p r e s s a c e a e

Die Gattung THUJA (Linné 1743) umfaßt sechs Arten in Nordamerika und Ostasien. Wuchs meist pyramidal, Zweige flach, Blätter klein, schuppenförmig. Der starke Geruch und die erregenden Eigenschaften des ätherischen Öles brachten ihm den deutschen Namen „Lebensbaum" ein.

Ⓚ Alle Lebensbaumarten sind mit ihren Formen sowohl als Einzelpflanzen wie mit anderen Koniferen zu lockeren Gruppen vereinigt für Garten und Park, die Zwergformen für den Steingarten sehr geeignet. Auch für Hecken oder Schutzpflanzungen wird der Lebensbaum häufig verwandt. Kultur in frischem, eher feuchtem, lehmig sandigem Boden, sonst nicht anspruchsvoll. Unterscheidet sich von CHAMAECYPARIS durch den aufrechten Wipfeltrieb und die tönnchenartigen Früchte.

gigantea, siehe Th. plicata und Formen
— **aurescens,** siehe Th. occidentalis aureo-spicata
— **pyramidalis,** siehe Th. plicata fastigiata

THUJA (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

japonica, siehe Th. standishi

koraiensis *Nakai*, Korea-Lebensbaum

Ausgebreiteter Strauch mit meist niederliegenden Ästen, der sich nur selten zum Halbbaum erhebt, dessen Wuchs lockerer ist mit ausgebreiteten Ästen. Triebe oft hängend. Blätter oberseits lebhaft grün mit deutlicher Drüse, unterseits weiß gezeichnet. Vieltriebiger Busch von schöner dunkelgrüner Färbung, die sich auch im Winter nicht ändert. Sehr auffällig ist die fast schneeweiße Unterseite der Zweige, die bei dem lockeren Wuchs gut zur Geltung kommt. Am nächsten verwandt mit Th. standishi, von der sich Th. koraiensis durch den strauchigen Wuchs unterscheidet. Bei Th. standishi ist nur die untere Hälfte der Blattunterfläche bereift, während die Blattunterflächen von Th. koraiensis eine starke, über die ganze Blattfläche sich ausdehnende weiße Markierung zeigen. Verwendung am besten als Unterholz oder zur Bepflanzung felsiger Abhänge. Korea, buschig, 0,5—2 m, selten baumartig bis 8 m. Zuverlässig winterhart.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	20—30	3.70	32.—	—
	30—40	4.80	42.—	—
	40—60	7.70	—	—
	60—80	10.—	—	—

lobbi, siehe Th. plicata

— **semperaurea,** siehe Th. occidentalis aureo-spicata

occidentalis *L.* Abendländischer Lebensbaum ⚒ ⌗

Pyramidaler Baum oder Strauch, oft mehrstämmig, Äste kurz, horizontal, Zweige stark verzweigt, Zweiglein mit den schuppenförmigen Blättern oberseits dunkelgrün, unterseits matt-blaßgrün, Erstlingsblätter an Sämlingen nadelförmig, im zweiten Jahr schuppenförmig. Verbreitete Garten- und Friedhofspflanze, ausgezeichnet zu Schutzpflanzungen, für Hecken, verträgt den Schnitt wie kaum eine andere Nadelholzart. In der Heimat auf die ärmeren Standorte zurückgedrängt, wächst sie bei uns in jedem Boden, wenn er etwas feucht ist. In einem frischen, sandig-lehmigen Boden entwickelt sie sich am schönsten. Frei und sonnig gestellt bildet Th. occidentalis schmale, dichte Pflanzen, im Schatten ist der Wuchs breiter und lockerer, das Grün frischer, daher als Unterholz im Park sehr schön. Gegen den Rauch und Ruß der Städte ist Th. occidentalis wenig empfindlich. Unterscheidet sich von Th. orientalis durch die Zweigstellung und die Haupttriebe. Bei Th. occidentalis sind die Zweige in waagerechter Ebene angeordnet, bei Th. orientalis in senkrechter Ebene. Bei Th. occidentalis sind die Haupttriebe abgeflacht, bei Th. orientalis rundlich. Östliches Nordamerika, bis 20 m. Bei sachgemäßem Schnitt lassen sich Lebensbaumhecken sehr schmal und in jeder Höhe halten.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	60—80	3.60	31.—	280.—
	80—100	4.80	42.—	380.—
	100—125	6.20	54.—	480.—
schmale Pflanzen	125—150	7.80	—	—
„ „	150—175	11.—	94.—	—
„ „	175—200	14.—	120.—	—
„ „	200—225	19.—	165.—	—
„ „	225—250	23.—	200.—	—
Solitär 80—100 cm breit	175—200	32.—	—	—
Solitär 80—100 cm breit	200—225	40.—	—	—

— **albo-spicata** *hort.*

Die Spitzen des zweiten Austriebes erscheinen schneeweiß, sehr zierende Form

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	150—175	12.50	—	—

— **albo-variegata** *Beissn.* △

Konstant weißbunte Form, bis 1,5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	40—60	3.—	27.—	—
Solitär	225	40.—	—	—

— **aureo-spicata** *Beissn.* (Th. gig. aurescens *hort.*, Th. lobbi semperaurea *hort.*) ⌗

Üppige Heckenpflanze, glänzend gelblichgrün, 5—10 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	40—60	3.—	27.—	240.—
	60—80	4.—	35.—	320.—
	80—100	6.—	50.—	450.—
	175—200	17.—	—	—
	200—225	23.—	—	—
Solitär	180	60.—	—	—
Solitär 200 cm breit	550	275.—	—	—

— **bodmeri** *Beissn.* (Th. occid. lycopodioides *hort.*)

Monströs übergebogene Zweige. Nadelschuppen sehr dicht, dunkelgrün, bis 2,5 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	100—125	7.70	—	—
	125—150	9.40	—	—
	150—175	12.50	—	—
	175—200	17.—	—	—

— **buchanani** *Pars.*

Zierlich, feinzweigig, graugrün, bis 3 m

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	40—60	3.—	27.—	—
	60—80	4.—	35.—	—
	125—150	9.40	—	—
	150—175	12.50	—	—
	175—200	17.—	—	—
	250—275	38.—	—	—
Solitär	250	50.—	—	—

Nadelhölzer

THUJA (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
occidentalis 'Columbia' *Pars.* . . . . **Solitär**	325	75.—	—	—
Üppige Säulenform mit weißen Zweigspitzen, besonders ausgeprägt im Winter.				
— **columna** *Spaeth*, **Echt! Keine Sämlinge!** ‡	40—60	3.—	27.—	240.—
Schlanke, regelmäßige, dichtbezweigte, dunkelgrüne	60—80	4.—	35.—	320.—
Säulen, Zweiglein fächerförmig, 3—5 m	80—100	6.—	50.—	450.—
Für solide Heckenwände! Siehe Abbildung!	100—125	7.70	—	—
Schmale Pflanzen	125—150	9.40	81.—	—
„ „	150—175	12.50	110.—	—
„ „	175—200	17.—	150.—	—
	225—250	28.—	—	—
Solitär	225—250	45.—	—	—
Solitär	250	50.—	—	—
Solitär	325	75.—	—	—
— **douglasi pyramidalis** *Spaeth*.	40—60	3.—	27.—	—
Langsam wachsende Pyramide, dunkelgrün, bis 15 m	60—80	4.—	35.—	—
	80—100	6.—	50.—	—
	100—125	7.70	—	—
	125—150	9.40	—	—
	175—200	17.—	—	—
	200—225	23.—	—	—
	225—250	28.—	—	—
Solitär	200	38.—	—	—
Solitär	225	45.—	—	—
Solitär	300	50.—	—	—
— **ellwangeriana** *Beissn.*	40—60	3.—	27.—	—
Zierliche, dichtbezweigte, gedrungene Pyramiden. Übergansform mit zweierlei Zweigen.	60—80	4.—	35.—	—
Erprobt hart, 2—2,5 m	80—100	6.—	—	—
— — **'Rheingold'** *Vollert* △	20—30	3.70	32.—	—
Kegelförmig, hellgoldgelb, teils nadel-, teils schuppenblättrig, bis 1,5 m	30—40	4.80	42.—	—
— **fastigiata,** siehe Th. occidentalis stricta				
— **filiformis** *Beissn.* ⚒	20—30	3.60	31.—	—
Kegelförmig, Zweige lang, fadenförmig überhängend,	30—40	4.80	42.—	—
graugrün, im Winter bräunlich, bis 1,5 m	40—60	6.20	54.—	—
	60—80	7.80	—	—
— **froebeli** *Beissn.* (Th. occ. glob. comp. *Beissn.*) △ . . .	80—100	9.20	—	—
Schön eirund, frischgrün, gedrungen, bis 1 m.				
— **globosa** *Gord.* △ . . . . hoch u. breit	30—40	2.40	21.—	—
Regelmäßige, schöne grüne Kugel, hoch u. breit	40—60	3.20	28.—	—
Zweige fein und dicht. 1,5—2 m 60—70 cm breit	70—80	6.20	54.—	—
70 cm breit	80—90	7.80	68.—	—
— — **compacta,** siehe Th. occ. froebeli				
— **gracilis** *Berndt* ‡	40—60	3.—	27.—	240.—
Zierlich verästelt, schön pyramidal, eine der feinblättrigsten	60—80	4.—	35.—	320.—
und zierlichsten Formen, sehr gut zu niedrigen und	80—100	6.—	50.—	—
mittelhohen Hecken, 3—5 m	100—125	7.70	67.—	—
	125—150	9.40	—	—
	150—175	12.50	—	—
	175—200	17.—	150.—	—
Solitär 80—100 cm breit	175	35.—	—	—
— **hoveyi** *Hoopes* △	40—60	3.20	—	—
Gedrungen, eirundlich, hellgrün, bis 1,5 m	60—80	4.20	—	—
	100—125	11.—	—	—
	125—150	15.—	—	—
— **'Little Gem'** *Beissn.* Kissenthuja △ . . . . . breit	20—30	4.80	42.—	380.—
Ganz gedrungener Zwerg, dunkelgrün, 1,5 m breit	30—40	6.20	54.—	480.—
breit	40—50	8.50	74.—	—
— **lutea** *Kent.* (Th. occ. 'George Peabody' hort. amer.) . .	40—60	3.—	27.—	—
Kräftig pyramidal, Färbung auch im Winter haltbar gelb,	60—80	4.—	35.—	—
10—12 m	80—100	6.—	50.—	—
	100—125	7.70	—	—
— **lycopodioides,** siehe Th. occid. bodmeri				
— **malonyana** *Ambrozy* ‡	40—60	3.—	27.—	—
Ganz schmale, grüne Säulenform, 5—10 m	60—80	4.—	35.—	—
	80—100	6.—	50.—	450.—
	100—125	7.70	67.—	600.—
	125—150	9.40	81.—	—

„Die Vielgestaltigkeit der Lebensbaum-Formen ist erstaunlich"

THUJA (Fortsetzung):		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
occidentalis ohlendorffi *Beissn.* (Th. occ. spaethi *P. Smith.*) △ Monströse und fadenförmige Zweige, interessant für Freunde bizarrer Pflanzenformen, 1—1,5 m. Die Pflanzen bilden sich zu schönen Kegeln aus, sehr dicht und von schönem dunklen Graugrün.		30—40	4.40	38.—	—
		40—60	5.60	48.—	—
		60—80	7.80	68.—	—
— **pendula** *Gord.* . . . . Blaugraugrüne Hängeform mit stark herabhängenden Zweigen, an wenig überhängenden Ästen, bis 5 m hoch werdend.		40—60	4.—	—	—
		60—80	6.—	—	—
		80—100	7.70	—	—
— **recurva nana** *Carr.* △ ⚒ ⌗ . . . . . Dichte, rundliche, regelrechte Kugel, bis 2 m. Siehe Abbildung!	hoch u. breit	20—30	3.70	32.—	—
	hoch u. breit	30—40	4.80	—	—
	60—70 cm breit	50—60	8.50	—	—
	hoch u. breit	70—80	11.—	—	—
— **recurvata** *Beissn.* (Th. recurvata *hort.*) . . . . . . Gedrungene Pyramidenform, Zweige dicht, Zweigspitzen monströs, teils übergebogen und gedreht, 2 m		20—30	3.70	32.—	—
		30—40	4.80	42.—	380.—
		40—50	6.20	54.—	—
		50—60	8.50	74.—	—
		60—80	11.—	94.—	—
— **robusta,** siehe Th. occid. wareana					
— **rosenthali** *Beissn.* . . . . Glänzend dunkelgrüne Säulenform, eine der schönsten, dunkelgrünen Formen, bis 5 m		40—60	3.—	27.—	—
		60—80	4.—	35.—	—
		100—125	7.70	67.—	—
		125—150	9.40	81.—	—
		150—175	12.50	110.—	—
		175—200	17.—	150.—	—
		200—225	23.—	—	—
		250—275	38.—	—	—
— **spaethi,** siehe Th. occ. ohlendorffi					
— **stricta** *Den Oud.* (Th. occ. fastigiata *hort.*) . . . . . Kurzzweigige, auffallende, hellgrüne Säulenform, 12-15 m		80—100	6.—	—	—
		100—125	7.70	—	—
		125—150	9.40	81.—	—
		150—175	12.50	—	—
— **umbraculifera** *Beissn.* △ . . . . . Niedrig, dicht, regelmäßig flachrund, grün, blau bereift, wohl eine der schönsten blauen Formen, 1—1,5 m	hoch u. breit	20—30	3.70	32.—	—
	hoch u. breit	30—40	4.80	42.—	—
	hoch u. breit	50—60	8.50	74.—	—
	hoch u. breit	60—70	11.—	94.—	—
	Solitär 170 cm breit	100	80.—	—	—
— **versmanni,** siehe Th. occid. wagneriana					
— **wagneriana** *Froebel* (Th. occid. versmanni *Cordes*) . . Regelmäßige, dichte, schlanke Pyramide, sehr fein bezweigt, 3—5 m		40—60	3.—	27.—	—
		60—80	4.—	35.—	—
	Schmale Pflanzen	80—100	6.—	50.—	—
	„ „	125—150	9.40	—	—
	„ „	150—175	12.50	—	—
— **wareana** *Nelson* (Th. occid. robusta *Carr.*) . . . . Dunkelgrün, gedrungen, wertvoll, bis 7m		40—60	3.—	27.—	—
		60—80	4.—	35.—	—
		80—100	6.—	50.—	—
		100—125	7.70	67.—	—
		125—150	9.40	81.—	—
orientalis *L.* (BIOTA orientalis *Endl.*) Morgenländischer Lebensbaum ⊥ ⌃ ⌗ . . . . Stark verzweigter, oft vom Grunde an mehrstämmiger Baum, Äste aufstrebend, eine dichte pyramidale Krone bildend. Zweige beiderseits gleichfarbig grün. Von allen übrigen THUJA-Arten durch die aufrechte Stellung der Zweige und die langgehörnten Zapfenschuppen unterschieden. Entwickelt sich in mildem Klima bei genügend Boden- und Luftfeuchtigkeit zu schönen hohen, dichtbezweigten, breit säulenförmigen oder schlank-ovalen Pflanzen von frischer oft gelbgrüner Färbung. Gedeiht in fast allen Böden, am besten in gutem Lehmboden. Besonders gut als Grabpflanze geeignet, macht nicht so einen düsteren Eindruck wie andere Lebensbäume.	**m. Tb.**	20—30	2.70	23.—	—
plicata *D. Don* (Th. gigantea *Nutt.*, Th. lobbi *hort.*) Riesen-Lebensbaum ⊥ . . . . Wuchs spitz pyramidenförmig, Äste zerstreut ausgebreitet. Die langgestreckten, oberseits glänzend grünen, unterseits bläulichweißen Zweiglein bilden neben dem charakteristischen Wuchs ein gutes Unterscheidungsmerkmal gegenüber THUJA occidentalis. Ein prächtiger, harter, schlank und üppig aufwachsender Lebensbaum mit einer glänzendgrünen Färbung, die auch			—	—	—

THUJA plicata (Fortsetzung):

im Winter anhält. Sie neigt in der Krone zur Bildung von Doppelwipfeln. Wie bei SEQUOIA wird die Basis des Stammes sehr dick. In besseren, feuchten Böden wächst sie als einzelstehender Baum zu dichter, bis unten beasteter Pyramide heran. Sie ist jedoch mit jedem Boden zufrieden, auch mit armem Sand, wenn dieser feucht und humos ist. Th. plicata erträgt den stärksten Schatten. Wenn sie nach langer Bedrückung freigestellt wird, schießt sie rasch in die Höhe. Der erste Jugendwuchs ist langsam, dann setzt eine enorme Wüchsigkeit ein, die bewirkt, daß Th. plicata als größere Pflanze gegen das Verpflanzen empfindlich ist, weil nämlich auch die Wurzel stark wächst. Am besten setzt man sie als kräftige aber junge Pflanze an ihren Platz. In ihrer Heimat zu den wichtigsten Nutzbäumen gehörend, in der Nähe der Gebirgswässer bei genügender Boden- und Luftfeuchtigkeit die üppigste Entwicklung erreichend. Westliches Nordamerika, 30—60 m.

plicata atrivirens *Lipa (Gord. [Sudw.])* ⊥ . . . . . .
Üppig, dunkelgrün, hart, im Wuchs wie die Art spitzkegelförmig. Nadeln gerieben aromatisch duftend.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	3.—	—	—
60—80	4.—	—	—

— aureo-variegata *Den Ouden* . . . .
Sehr auffallend goldbunte Form, 15—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	2.50	22.—	—
40—60	3.—	27.—	—
60—80	4.—	—	—

— aurescens, siehe Th. occid. aureo-spicata

— fastigiata *CS.* (Th. gigantea fastigiata *Beissn.*, Th. gig. pyramidalis *Zederbauer)* . . . .
Schlank aufwachsende Form. 15—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—60	3.—	27.—	—
60—80	4.—	35.—	—
80—100	6.—	50.—	—
125—150	9.40	—	—
150—175	12.50	—	—
175—200	17.—	—	—

recurvata, siehe Th. occ. recurvata

standishi *Carr.* (Th. japonica *Maxim.)* . . . .
Gelbgrün, leicht überhängende, rundliche Bezweigung, Japan, 15—20 m

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
40—50	4.—	—	—
60—80	6.—	—	—
80—100	7.70	—	—
100—125	9.40	—	—
125—150	12.50	—	—

THUJOPSIS — Hibalebensbaum — Cupressaceae

Die Gattung THUJOPSIS (Siebold & Zuccarini 1842) umfaßt nur eine Art in Japan. Der Hiba-Lebensbaum bildet breitpyramidale Pflanzen mit aufrechten oder horizontalen Zweigen, breiten, flachen Zweiglein und schuppenförmigen Blättern von schönstem glänzenden Grün.

Ⓚ Die Hiba bewohnt im Vaterland Talgründe und feuchten Boden, sie liebt daher gleichmäßig feuchten Boden und halbschattige Lage, aber freien, nicht überschirmten Stand. In Deutschland hart, bildet prächtige dekorative Bäume, die sich bei freiem Stand in Rasenflächen sehr gut ausnehmen und bis zum Boden frischgrün und dicht beastet bleiben.

borealis, siehe CHAMAECYPARIS nootkatensis

dolabrata *Sieb. & Zucc.* Hiba-Lebensbaum ⊥ ⚒ . . . . — — —
Wuchs pyramidal, in Kultur meist buschig, Äste quirlständig oder zerstreut, lang ausgebreitet, oft überhängend. Blätter schuppenförmig, oberseits dunkelgrün, glänzend, die Unterseite jedes Blattvierlings trägt vier auffallend weiße Flecke. Prächtig dekorativer Baum von schönstem glänzendem Grün, oft mehrere Spitzentriebe ausbildend, man muß dann einen Mitteltrieb begünstigen und alle Seitenkopftriebe unterdrücken, dann entsteht eine herrliche, einstämmige, tief beastete Pyramide. Kultur in tiefgründigem, genügend frischem bis feuchtem Boden bei entsprechender Luftfeuchtigkeit, liebt Halbschatten, doch freien Stand. Für Solitärstellung im Rasen oder in der Rabatte. In Japan auch viel zu Hecken verwandt. Gebirge Japans, 10—15 m. (Var. Hondai bis 30 m). Siehe Abbildung!

— variegata *Otto* ⊥ ⚒ ≅ ◑ . . . .
Einzelne Zweige schön weißbunt, breitpyramidal wie die grüne Art, breitschuppig, 5—8 m.

Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
30—40	4.20	—	—

standishi, siehe THUJA standishi

„Der zeitige Herbst ist für Nadelhölzer eine günstige Pflanzzeit“



Thujopsis dolabrata



Tsuga canad. albo-spica

TORREYA — Nußeibe, Stinkeibe — Taxaceae

Die Gattung **TORREYA** (Arnott 1838) umfaßt fünf Arten in Ostasien und im südlichen Nordamerika. Es sind dies eibenartige Bäume, die bei uns meist nur strauchig bleiben. Äste quirlständig, Nadeln an Seitentrieben zweizeilig, starr, lang und fein zugespitzt, Samen bis 5 cm lang mit dünner, holziger Schale in nußartigen Früchten, die erst im zweiten Jahre reifen.

Ⓚ Schöne, dunkelgrüne Pflanzen, die mit ihrer ausgeprägt quirligen Aststellung und ihrer braunroten Rinde sehr dekorativ wirken. Für mildere Gegenden, feuchtes Gebirgs- oder Seeklima und leicht beschatteten Standort in mittelschwerem, gleichmäßig feuchtem Boden.

nucifera *Sieb. & Zucc.*, Nußtragende Stinkeibe ⊥
In Kultur meist strauchig, Äste quirl- oder wechelständig, Nadeln zweizeilig abstehend, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits mit zwei schmalen Bändern. Härteste Art, Kultur in genügend frischem, lehmig-sandigen Boden in geschützter, etwas schattiger Lage. In der Heimat viel in Tempelgärten, wild als Unterholz auftretend. Japan, 10—30 m.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. Tb.	15—20	5.40	—	—
m. Tb.	20—30	6.70	57.—	—
	30—40	8.50	—	—

TSUGA — Hemlockstanne — Pinaceae

Die Gattung **TSUGA** (Carrière 1855) umfaßt vierzehn Arten im gemäßigten Nordamerika und in Ostasien vom Himalaja bis Japan. Es sind dies lockerwipflige, meist hohe Bäume, Haupttrieb übergebogen, Äste horizontal, unregelmäßig, Zweigspitzen zierlich überhängend, Benadelung tannenartig, aber feiner, meist zweizeilig, Zapfen lärchenartig, klein, zierend, bereits im ersten Jahre reifend.

Ⓚ Mit ihrer eleganten und weit ausladenden Tracht finden die Hemlockstannen Verwendung als hervorragende Einzelpflanzen oder in lockeren Gruppen, wobei aber genügend weit auseinander gepflanzt werden muß. Die Kulturansprüche sind ähnlich wie bei Abies, die Hemlockstannen lieben mittelschweren, genügend frischen Boden und bevorzugen windgeschützte, luftfeuchte, halbschattige Lage, ihre Schattenverträgnis ist so groß, daß sie auch gut als Unterholz Verwendung finden können, womit eine hervorragende Wirkung erzielt wird.

araragi, siehe Ts. sieboldi

canadensis *Carr.*, Kanadische Hemlocks- oder Schierlingstanne ⋕ ◑ ● ⚒ . . . .
Eine der schönsten und zierlichsten Koniferen mit leichter, im Bogen überhängender Bezweigung, Wuchs breit kegelförmig, Krone mehrstämmig. Da der Stamm sich oft gabelförmig teilt, ist der Kronenaufbau ein leichter mit tiefen Einschnitten und wechselnder Schattierung, daher in der Landschaft sehr wirkungsvoll. Ganz frei gestellt kommt sie am besten zur Wirkung. Nadeln fast regelmäßig zweizeilig, etwas glänzend, 0,5—1,5 cm lang. Verträgt wie TAXUS tiefen Schatten, kann daher bei hinreichender Feuchtigkeit gut mit Ilex, Buxus, Mahonie, Taxus usw. als Unterholz Verwendung finden, ferner zur Ausfüllung von Lücken in immergrünen Gruppen, besonders zwischen Rhododendron sehr wirkungsvoll. Ts. canadensis liebt genügend feuchte Lagen, gedeiht gut an Ufern, an nördlichen und östlichen Abhängen, in heißen, trockenen Lagen verkümmert sie. In der Heimat wächst

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. Tb.	30—40	4.20	36.—	320.—
	40—60	5.40	46.—	420.—
	60—80	6.70	57.—	520.—
	80—100	11.—	94.—	840.—
	100—125	16.—	135.—	—
	125—150	19.—	165.—	—
Solitär 125—150 cm breit	150—175	43.—	370.—	—
Solitär 125—150 cm breit	175—200	55.—	—	—
Solitär 200 cm breit	150	65.—	—	—
Solitär 200 cm breit	200	85.—	—	—

TSUGA canadensis (Fortsetzung):

Ts. canadensis längs der Bäche, in tiefen, kühlen Schluchten, in der Nähe von Wasserrinnen, auf felsigen Nordhängen. Ts. canadensis konnte sich bei uns dank ihrer Anspruchslosigkeit, ihrer Schattenerträgnis, ihrer Frosthärte und vor allem wegen ihrer besonderen Schönheit rasch ausbreiten. Östliches Nordamerika, bis 30 m. Unterscheidungsmerkmal zu Ts. heterophylla: Ts. canadensis hat eine breitere Krone, an der Spitze ohne weit aufragenden Gipfeltrieb. Bei Ts. heterophylla ist die Krone schmal pyramidal, der Gipfeltrieb weit aufragend, fast peitschenförmig, mit sehr kurzen, waagerecht abstehenden Seitenästen.

Sorte	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
canadensis albo-spica *Beissn.* △ . . . . Schön weißbunte Hemlockstanne, 1,5-2 m. Siehe Abildung!	30—40	6.70	—	—
	40—60	11.—	—	—
— **macrophylla** *Fitsch.* △ . . . . Rasch und üppig wachsend, mit gröberer Benadelung, zuverlässig winterhart, 1,5—2 m	30—40	6.30	—	—
	40—60	9.20	—	—
	60—80	12.—	105.—	—
	80—100	16.—	135.—	—
(Ⓐ) — **minima** *Hesse* △ . . . . Niedrig, dicht, rund, Nadeln kürzer und schmäler, 1,5-2 m	20—30	6.30	55.—	—
	30—40	9.20	—	—
	40—60	12.—	—	—
	60—80	18.—	—	—
— **parvifolia** *Beissn.* △ . . . . Sehr kleinblättrig, schön und zierlich, 1,5—2 m	30—40	6.30	55.—	—
	40—60	9.20	80.—	—
	60—80	12.—	105.—	—
	80—100	16.—	135.—	—
	100—125	19.—	165.—	—
— **pendula** *Beissn.* (Ts. canad. sargenti pendula *hort. amer.)* △ ⊥ . . . . Sehr dekorative Form mit stark hängenden Ästen und Zweigen. Auch für Einzelpflanzung. Teils kriechend, hochgebunden höher als breit werdend. Siehe Abbildung!	30—40	11.50	100.—	—
	60—80	19.—	165.—	—
	80—100	23.—	200.—	—
	100—125	28.—	240.—	—
	125—150	35.—	—	—
heterophylla *Sarg.* (Ts. mertensiana *Lindl. & Gord.* *[nicht Carr.])* Westamerikanische Hemlockstanne ⊥ ≅ ●	40—60	5.40	46.—	420.—
	60—80	6.70	57.—	520.—
	100—125	16.—	135.—	—
	125—150	19.—	165.—	1300.—
	150—175	28.—	240.—	2100.—
	175—200	35.—	310.—	—
	200—225	42.—	—	—
	225—250	50.—	—	—

Größte Art, mehr aufstrebender und mehr schlank pyramidaler Wuchs als Ts. canadensis, meist nur mit einem gut entwickelten, langen, nickenden Mitteltrieb. Äste horizontal, mit den Spitzen überhängend, Bezweigung besonders zierlich, leicht überhängend, junge Triebe stark behaart. Nadeln ziemlich deutlich zweizeilig, 0,5—2 cm. Mit ihrer zierlichen und lockeren Bezweigung eine unserer dekorativsten Koniferen. „Der graziöseste Nadelbaum des amerikanischen Urwaldes" (Schenk). An den Boden stellt Ts. heterophylla keine besonderen Ansprüche und gedeiht auf dem ärmsten Alluvialsand, wenn dieser genügend feucht ist. Ihr Schattenverträgnis ist so groß, daß sie sogar unter Fichten und Buchen Verwendung finden kann. Eine weiträumige, hainartige Mischpflanzung kann großen Reiz in sich bergen: die breitbuschige, mehrstämmige, ostamerikanische Hemlockstanne kontrastiert mit der eleganten, aufrechten Schwester aus dem Westen sehr angenehm. Gegen scharfe Winde in exponierten Lagen ist Ts. heterophylla sehr empfindlich. Wenn der Boden immer genügend frisch gehalten wird, ist sie sehr raschwüchsig. Nordwestliches Nordamerika, an der Küste von Alaska bis Kalifornien, 30—60 m, Maximalhöhe 70 m.

hookeriana, siehe Ts. mertensiana

Sorte	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
mertensiana *Carr.* (Ts. pattoniana *Sénécl.*, Ts. hookeriana *Carr.)* Hochgebirgs-Hemlock. ⊥	40—60	4.20	—	—
	60—80	6.70	—	—
	175—200	45.—	—	—
	200—225	55.—	—	—
	225—250	65.—	—	—

Graziöse Pyramide mit schmaler Krone und weit ausladenden Zweigen am Boden, Nadeln allseitig vom Zweig abstehend, von allen übrigen Hemlock durch die beiderseits mit Spaltöffnungsstreifen versehenen Nadeln unterschieden. Sie ist in ihrer Heimat, wo sie bald als Zwerg im subalpinen Gebiet, bald als Stamm in Mischung mit Abies magnifica, Pinus monticola, P. contorta u. a. vorkommt, immer graziös, gleich, ob sie gut oder schlecht ernährt wird, ob der Sturm sie zerschlägt oder die Klippe sie schützt. Sie ist auch bei uns ganz hart und verdient wegen ihrer Schönheit einen Ehrenplatz in unseren Gär-



Tsuga canad. pendula



Tsuga heterophylla variegata

Nadelhölzer

TSUGA mertensiana (Fortsetzung):

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ten und Parkanlagen. Die Nadeln, die wie in kleinen Büscheln erscheinen, leuchten im Sonnenlicht wie kleine Sterne. Infolge ihrer hohen Schattenverträgnis kann sie so in das Dunkel hoher Baumkronen belebende Abwechslung bringen. Da die Hochgebirgs-Hemlock verhältnismäßig langsam wächst, ist sie auch besonders für den kleinen Garten und für den Friedhof geeignet. Westl. Nordamerika, Sierra Nevada, 30—50 m.				
mertensiana glauca *hort.* ⊥	20—30	4.60	40.—	—
Nadeln besonders schön graublau, sehr schöne Form der nordamerikanischen Hemlock mit radial gestellten Nadeln, bis 10 m	30—40	5.40	46.—	—
pattoniana, siehe Ts. mertensiana				
sieboldi *Carr.* (Ts. aragari *Koehne)* Ur-Tsuga Japans ⊥ ≅ ●	20—30	4.60	40.—	—
Krone pyramidal, Äste ausgebreitet, mit den Zweigspitzen überhängend, Nadeln nicht deutlich zweizeilig, ziemlich locker, hellgrün, glänzend. Einzige TSUGA mit völlig kahlen Jungtrieben. Nach Wilson der schönste Baum der feuchten Bergwälder in Japan, wächst dort meist auf vulkanischem Boden, aber Bodenbeschaffenheit nicht so wichtig für ihr Vorkommen wie hinreichende Feuchtigkeit, daher auch bei uns an schattigen, feuchten Stellen zu verwenden, dort fällt sie durch ihre Grazie in die Augen und entwickelt sich niemals zu einem mit toten Ästen bedeckten Stamm. Der Wuchs ist langsam, aber Ts. sieboldi ist so zähe und schattenvertragend, daß sie immer durchkommt. Ältere Exemplare oft nur wenige Meter hoch, buschig, gedrungen, mehrwipfelig, mit unregelmäßig ausgebreiteten Ästen. In ihrer Heimat kontrastiert sie mit ihrem malerisch ausgebreitetem Wuchs mit der schlank emporschießenden CRYPTOMERIA japonica.	30—40	5.40	46.—	—
Unterschiede zu Ts. diversifolia, mit der sie häufig verwechselt wird: Nadeln glänzender als die von Ts. div., weniger dicht gestellt und unterseits weniger kreideweiß als die ihrer nördlichen Schwester. Japan, südlich des 35. Breitengrades, bis 25 m.				

WELLINGTONIA, siehe SEQUOIA

„Beachten Sie die Übersichten auf den folgenden Seiten"

Zusammenstellungen

über zweckmäßige Verwendung der Nadelhölzer nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnet

Es ist kaum möglich, für alle Standorte, Boden- und Klima-Verhältnisse unbedingt zuverlässige und zutreffende Höhenangaben zu machen.

Die hier getroffene Einteilung soll dem Nadelholzfreund aber die Möglichkeit geben, die einzelnen Sorten in Vergleich zu stellen, um dann für den jeweiligen Zweck und Standort das Brauchbarste auswählen zu können.

Zwerg-Nadelhölzer

für Steingärten, kleine Hausgärten und Grabbepflanzung

Conifères nains pour rocailles

Dwarf or slow growing conifers for alpine or Rock-Gardens

Genauere Beschreibung wolle man im alphabetischen Hauptteil ersehen

I = Kriechende Formen, mehr oder weniger flach dem Boden aufliegend oder sich anschmiegend

II = 30—80 cm hoch werdend

III = 80—150 cm hoch werdend

ABIES — Tanne

arizonica compacta	III
balsamea hudsonia	II
„ nana	II

BIOTA, siehe THUJA orientalis

CEDRUS — Zeder

atlantica aurea procumbens	I
libani nana	II

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse

lawsoniana filiformis	III
„ forsteckensis	III
„ globosa	II
„ minima glauca	III
„ nana	III
„ tamariscifolia	III
„ tharandtensis caesia	III
nootkatensis compacta	III
obtusa albo-spicata	III
„ compacta	III
„ coralliformis	II
„ lycopodioides aurea	III
„ mariesi	II
„ nana aurea	III
„ „ gracilis	II
„ pygmaea	III
„ tetragona aurea	III
pisifera 'Dwarf Blue'	II
„ filifera nana	III
„ nana	II
„ „ aureo-variegata	II
„ plumosa compressa	II
„ „ flavescens	III
„ „ nana aurea	II
„ squarrosa intermedia	III

CRYPTOMERIA — Sicheltanne

japonica 'Bandai Sugi'	III
„ globosa nana	II
„ 'Jindai Sugi'	III
„ vilmoriniana	II

EPHEDRA — Meerträubel

fragilis	II
„ helvetica	II
gerardiana	II
„ sikkimensis	II

JUNIPERUS — Wacholder

chinensis 'Blaauw's Varieteit'	III
„ hetzi	III
„ japonica	III
„ 'Obelisk'	III
„ pfitzeriana aurea	III
„ plumosa	III
„ „ aurea	III
„ „ aureo-variegata	II
„ procumbens	II
„ sargenti	II
communis compressa	II
„ depressa	II
„ „ aurea	II
„ „ 'Vase Shaped'	II
„ hornibrooki	I—II
„ nana	I—II
„ „ aurea	I—II
„ prostrata	I
„ repanda	I
conferta	I
horizontalis	I
„ douglasi	I—II
„ glauca	I
„ „ major	I
„ plumosa	I—II
„ prostrata	I
sabina	III
„ cupressifolia	II
„ elegantissima	II
„ femina	III
„ mas	III
„ tamariscifolia	II
squamata	I
„ meyeri	III
„ wilsoni	III
virginiana globosa	II
„ kosteri	III
„ nana compacta	II
„ tripartita	III

PICEA — Fichte

excelsa (abies) barryi	II
„ clanbrassiliana	III
„ compacta	III
„ echiniformis	II

„Steingarten-Pflanzen sind im Hauptteil mit △ bezeichnet"

Zwerg-Nadelhölzer (Fortsetzung):

PICEA (Fortsetzung):

excelsa gregoryana	II
„ „ veitchi	II
„ humilis	II
„ mariae-orffiae	II
„ maxwelli	II—III
„ merki	III
„ nidiformis	II—III
„ procumbens	I—II
„ pumila glauca	II
„ „ nigra	II
„ pygmaea	III
„ remonti	III
„ repens	I—II
„ tabulaeformis	II
glauca conica	III
mariana nana	II
omorika nana	III
pungens glauca nana	I—II
„ glauca procumbens	I—II

PINUS — Kiefer

cembra pygmaea	III
densiflora pumila	III
leucodermis aureo-spicata	III
montana (mugo) 'Hesse'	II
„ mughus	II
„ pumilio	II
pumila	II
silvestris globosa viridis	III

PSEUDOTSUGA — Douglastanne

douglasi pyramidalis brevifolia	III
glauca fletcheri	II

TAXUS — Eibe

baccata 'Aprather Typen'	III
„ ericoides	II
„ nana	III
„ procumbens	I—II
„ repandens	II
„ washingtoni	III
canadensis	II
cuspidata nana	II—III
„ thayerae	III
media-Formen	III

THUJA — Lebensbaum

occidentalis ellwangeriana 'Rheingold'	III
„ cristata aurea	III
„ froebeli	III
„ globosa	III
„ hoveyi	III
„ 'Little Gem'	III
„ ohlendorffi	II
„ recurva nana	III
„ recurvata	III
„ umbraculifera	III
orientalis globosa (BIOTA)	II

THUJOPSIS — Hiba-Lebensbaum

dolabrata nana	II

TSUGA — Hemlockstanne

canadensis aurea	III
„ minima	III
„ nana	III
„ parvifolia	III
„ (sargenti) **pendula**	III

Hochwachsende Nadelhölzer

nach Wuchshöhen geordnet, die sie in Mitteleuropa erreichen können

Genauere Beschreibung wolle man im alphabetischen Hauptteil ersehen

1,5 bis 3 m hoch werdend:

CEPHALOTAXUS — Kopfeibe

drupacea
„ fastigiata
fortunei

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse

lawsoniana ellwoodi
„ fletcheri
„ krameri
obtusa crippsi
„ filicoides
„ gracilis aurea
„ lycopodioides
„ tetragona
thyoides andelyensis
„ aurea

JUNIPERUS — Wacholder

chinensis 'Kaizuka'
„ pfitzeriana
„ stricta
communis cracovia
„ intermedia
virginiana burki
„ canaërti
„ elegantissima
„ pseudocupressus
„ schotti

PICEA — Fichte

excelsa (abies) compacta
„ ohlendorffi
glauca conica
mariana beissneri compacta
orientalis gracilis

PINUS — Kiefer

cembra pygmaea
densiflora pumila

PSEUDOTSUGA — Douglastanne

glauca compacta glauca

TAXUS — Eibe

baccata adpressa
„ adpressa aureo-variegata
„ dovastoniana aureo-variegata
„ erecta aureo-variegata
„ fastigiata aurea
„ „ aureo-variegata
„ 'Nedpath Castle'
cuspidata 'Parsons'

Nadelhölzer, 1,5 — 3 m hoch werdend (Fortsetzung):

THUJA — Lebensbaum
occidentalis albo-spicata
„ bothmeri
„ ellwangeriana
„ „ 'Rheingold'
„ filiformis

TORREYA — Nußeibe
nucifera

TSUGA — Hemlockstanne
canadensis (sargenti) pendula
„ albo-spicata
„ aurea

3 bis 5 m hoch werdend:

ABIES — Tanne
koreana

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana darleyensis
„ filiformis glauca
„ lanei aurea
„ monumentalis nova
„ patula
„ pulcherrima
„ versicolor
„ westermanni
nootkatensis argenteo-variegata
„ lutea
obtusa aurea
„ lutea nova
„ magnifica
pisifera filifera
„ filifera aurea
„ squarrosa sulfurea

CRYPTOMERIA — Sicheltanne
japonica cristata
„ monstrosa
„ pyramidata
„ viminalis

CUNNINGHAMIA — Spießtanne
lanceolata
„ glauca

JUNIPERUS — Wacholder
chinensis argenteo-variegata
„ aurea
„ variegata
communis
„ arborea candelabriformis
„ hibernica
„ „ pyramidalis
„ suecica
virginiana glauca

LARIX — Lärche
potanini

PICEA — Fichte
excelsa (abies) acrocona
mariana beissneri
„ doumetti

PINUS — Kiefer
aristata
contorta
densiflora
montana (P. mugo)
parviflora glauca
silvestris argentea compacta
(P. s. watereriana)
„ fastigiata

TAXUS — Eibe
baccata adpressa stricta
„ aureo-variegata
„ dovastoniana
„ elegantissima
„ erecta
„ fastigiata
„ glauca
„ hessei
„ imperialis
„ jacksoni
cuspidata

THUJA — Lebensbaum
koraiensis
occidentalis albo-variegata
„ buchanani
„ gracilis
„ riversi
„ rosenthali
orientalis (BIOTA)

THUJOPSIS — Hiba-Lebensbaum
dolabrata
„ 'Hondai'
„ variegata

TSUGA — Hemlockstanne
canadensis macrophylla
diversifolia

5 bis 10 m hoch werdend:

ABIES — Tanne
arizonica
„ argentea
nobilis (procera) glauca
pinsapo glauca
numidica

ARAUCARIA — Schmucktanne
angustifolia
araucana (A. imbricata)

CEDRUS — Zeder
deodara

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana allumi
„ erecta alba
„ „ filiformis robusta
„ „ viridis
„ filiformis
„ fraseri
„ glauca argentea
„ intertexta
„ rosenthali
„ schongariana
„ Silver Queen



Skimmie - Skimmia japonica



A. laxiflorum, Fruchtstand



A. palmatum nicholsoni



A. japonicum parsonsi

ACER
AHORN-ARTEN
und
Formen



A. carpinifolium



A. palmatum
hessei



A. sieboldianum

Nadelhölzer, 5—10 m hoch werdend (Fortsetzung):

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

lawsoniana stewarti
„ 'Triomf van Boskoop'
„ youngi
nootkatensis viridis
pisifera argenteo-variegata
„ aurea
„ plumosa argentea
„ „ argenteo-variegata
„ „ aurea
„ squarrosa
„ sulfurea
thyoides
„ atrivirens

CRYPTOMERIA — Sicheltanne

japonica pungens

CUPRESSUS — Zypresse

sempervirens

JUNIPERUS — Wacholder

chinensis keteleeri
virginiana glauca
„ pyramidalis glauca
„ „ viridis

PICEA — Fichte

brachytyla
breweriana
excelsa (abies) **aurea**
„ columnaris
„ cranstoni
„ cupressina
„ virgata
glauca coerulea hudsoni
glehni
koyamai
likiangensis
mariana
morinda
obovata alpestris
polita
purpurea
schrenkiana
wilsoni

PINUS — Kiefer

cembra
flexilis
koraiensis
leucodermis
monticola
parviflora
peuce
pinaster
„ hamiltoni
pinea
resinosa
strobus nivea
tabulaeformis
thunbergi

PSEUDOLARIX — Goldlärche

kaempferi (P. amabilis)

PSEUDOTSUGA — Douglastanne

glauca elegans
„ pyramidalis

SCIADOPITYS — Schirmtanne

verticillata

TAXUS — Eibe

baccata

THUJA — Lebensbaum

occidentalis
„ aureo-spicata
„ columbia
„ columna
„ douglasi pyramidalis
„ lutea
„ malonyana
„ wagneriana
„ wareana
plicata aureo-variegata
„ fastigiata
„ pyramidalis
standishi

TSUGA — Hemlockstanne

canadensis
caroliniana
mertensiana
„ glauca
sieboldi

Über 10 m hoch werdend:

ABIES — Tanne

alba (A. pectinata)
amabilis
balsamea (A. aromatica)
cephalonica (A. panachaica)
cilicica
concolor
grandis
homolepis (A. brachyphylla)
„ umbellata (A. umbilicata)
lasiocarpa (A. subalpina)
lowiana (A. concolor lowiana)
nephrolepis
nobilis (A. procera)
nordmanniana
pinsapo
veitchi

CEDRUS — Zeder

atlantica
„ glauca
libani
„ stenocoma

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse

lawsoniana
„ robusta glauca
nootkatensis
„ glauca
obtusa
pisifera

CRYPTOMERIA — Sicheltanne

japonica

GINKGO — Ginkgobaum

biloba

„Als Solitärpflanzen verwertbare Nadelhölzer sind im Hauptteil mit ⊥ bezeichnet"

Nadelhölzer, über 10 m hoch werdend (Fortsetzung):

JUNIPERUS — Wacholder
chinensis
virginiana

LARIX — Lärche
decidua (L. europaea)
eurolepis
laricina
leptolepis
occidentalis

LIBOCEDRUS — Flußzeder
decurrens

METASEQUOIA — Urwelt-Mammutbaum
glyptostroboides

PICEA — Fichte
ajanensis (P. jezoënsis)
alcockiana (P. bicolor)
asperata
engelmanni
„ **glauca**
excelsa (abies) **argenteo-spicata**
„ **cincinnata**
„ **viminalis**
glauca
„ **albertiana**
hursti
omorica
orientalis
„ **aureo-spicata**

PICEA (Fortsetzung):
pungens und Formen
sitchensis

PINUS — Kiefer
excelsa (P. griffithi)
jeffreyi
nigra austriaca
„ **calabrica**
„ **caramanica**
ponderosa
schwerini
silvestris
strobus

PSEUDOTSUGA — Douglastanne
douglasi
„ **viridis**

SEQUOIA — Mammutbaum
gigantea
„ **pyramidalis glauca**
sempervirens

TAXODIUM — Sumpfzypresse
distichum

THUJA — Lebensbaum
plicata
„ **atrivirens**

TSUGA — Hemlockstanne
heterophylla

Nadelholz-Hängeformen

Sehr auffallende Einzelpflanzen bildend, auch im größeren Steingarten von bester Wirkung

ABIES — Tanne
alba (pectinata) **pendula**
nordmanniana pendula

CEDRUS — Zeder
atlantica glauca pendula
„ **pendula**
deodara
libani pendula

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana filiformis
„ **pendula vera**
nootkatensis pendula

GINKGO — Ginkgobaum
biloba pendula

JUNIPERUS — Wacholder
communis arborea pyramidalis pendula
„ **oblongo-pendula**
„ **pendula**
coxi
rigida
virginiana glauca pendula
„ **pendula**

LARIX — Lärche
decidua (europaea) **pendula**
leptolepis pendula

PICEA — Fichte
breweriana
excelsa (abies) **inversa**
omorika pendula (P. om. typica)
orientalis nutans
pungens glauca pendula

PINUS — Kiefer
ponderosa pendula
strobus pendula

TAXODIUM — Sumpfzypresse
ascendens nutans

TAXUS — Eibe
baccata pendula gratiosa

THUJA — Lebensbaum
occidentalis pendula (vera)

TSUGA — Hemlockstanne
canadensis pendula

Bitte geben Sie dieses Verzeichnis weiter, falls Sie keine Verwendung dafür haben und geben Sie uns Anschriften von Interessenten, an die wir gerne ein Verzeichnis senden. Für Ihre freundliche Mühe herzlichen Dank!

„Jeder Garten sollte durch Seltenheiten seine eigene Note haben"

Nadelholz-Säulenformen

bis schmal kegelförmig

In architektonisch strengen Anlagen wirkungsvoll, oder als Einzelpflanzen auch im Alpinum verwendbar.

ABIES — Tanne
alba pyramidalis
lasiocarpa (A. subalpina)

CEDRUS — Zeder
atlantica fastigiata

CEPHALOTAXUS — Kopfeibe
drupacea fastigiata

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana monumentalis nova
nootkatensis viridis

JUNIPERUS — Wacholder
chinensis aurea
„ keteleeri
„ 'Obelisk'
communis compressa
„ cracovia
„ hibernica
„ „ pyramidalis
„ suecica
virginiana fastigiata
„ glauca
„ pseudocupressus

JUNIPERUS (Fortsetzung):
virginiana pyramidalis
„ pyramidalis glauca
„ „ viridis

LIBOCEDRUS — Flußzeder
decurrens

PICEA — Fichte
excelsa (abies) columnaris
„ cupressina

PINUS — Kiefer
silvestris fastigiata

PSEUDOTSUGA — Douglastanne
douglasi pyramidalis brevifolia

TAXUS — Eibe
baccata fastigiata
„ fastigiata aureo-variegata

THUJA — Lebensbaum
occidentalis columna
„ fastigiata stricta
„ malonyana
„ rosenthali
plicata fastigiata

Nadelholz-Kugelformen

oder gedrungene Kegel bildend

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana forsteckensis
„ minima glauca
„ tharandtensis caesia
obtusa nana gracilis
„ pygmaea

JUNIPERUS — Wacholder
virginiana globosa
„ nana compacta

PICEA — Fichte
excelsa (abies) barryi
„ echiniformis
„ mariae-orffiae
„ nidiformis
„ pygmaea

PINUS — Kiefer
densiflora umbraculifera
montana (mugo) 'Hesse'

THUJA — Lebensbaum
occidentalis globosa
„ recurva nana

Nadelholz-Heckenpflanzen

Conifères pour des haies — Conifers for hedges

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
lawsoniana
„ allumi
„ ellwoodi
„ fletcheri
„ fraseri
„ glauca argentea
„ 'Triomf van Boskoop'
nootkatensis viridis
pisifera plumosa
„ „ aurea
„ squarrosa
„ „ sulfurea

JUNIPERUS — Wacholder
chinensis pfitzeriana
„ stricta
communis
„ cracovia
„ hibernica
„ „ pyramidalis
„ intermedia
„ suecica
virginiana glauca

LARIX — Lärche
leptolepis

Nadelhölzer

Nadelholz-Heckenpflanzen (Fortsetzung):

PICEA — Fichte
- **excelsa** (P. abies)
- „ **columnaris**
- „ **cupressina**
- „ **nidiformis**
- **glauca**
- **obovata alpestris**
- **omorika**
- **pungens**
- „ **glauca**
- **sitchensis**

PINUS — Kiefer
- **montana** (P. mugo)
- „ **'Hesse'**

TAXUS — Eibe
- **baccata**
- „ **fastigiata**
- „ **hessei**
- „ **jacksoni**

TAXUS (Fortsetzung):
- **cuspidata**
- **media hicksi**
- „ **hilli**

THUJA — Lebensbaum
- **occidentalis**
- „ **aureo-spicata**
- „ **columna**
- „ **gracilis**
- „ **malonyana**
- „ **recurva nana**
- **orientalis** (BIOTA)

THUJOPSIS — Hiba-Lebensbaum
- **dolabrata**

TSUGA — Hemlockstanne
- **canadensis**

Rauchharte Nadelhölzer für Industriegegenden

Conifères pour des contrées industrielles – Conifers for industrial countries

Die hier verzeichnete reiche Auswahl von industriefesten Nadelhölzern fußt auf langjährigen Beobachtungen im deutschen Industriegebiet. Näheres ist ersichtlich in „Deutsche Baumschule", Jahrhang 1952, Heft 1—3.

Genauere Beschreibung, lieferbare Qualitäten und Preise der einzelnen Gattungen, Arten und Formen wolle man im alphabetischen Hauptteil dieses Kataloges ersehen.

Entsprechende Nadelhölzer sind dort mit ⚒ bezeichnet.

ABIES — Tanne
- **arizonica**, Arizona-Korktanne ⊥
- **concolor**, Grautanne, nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen!
- **homolepis**, **Nikkotanne** ⊥
- „ **umbellata** ⊥
- **nobilis**, Adeltanne ⊥ ⚒
- „ **argentea**, Silbertanne ⊥ ⚒
- „ **glauca**, Silbertanne ⊥ ⚒
- **nordmanniana**, Nordmannstanne, nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen! ⊥
- **procera**, siehe A. nobilis und Formen

CEDRUS — Zeder
- **atlantica**, Atlas-Zeder ⊥
- „ **glauca**, Blaue Atlas-Zeder ⊥

CEPHALOTAXUS — Kopfeibe
- **drupacea** und Formen

CHAMAECYPARIS - Scheinzypresse
Alle nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen!
- **lawsoniana** # **h**
- „ **allumi** # **h**

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):
- **lawsoniana erecta viridis**
- „ **fraseri** # **h**
- „ **glauca argentea** # **h**
- „ „ **'Veitch'**
- „ **robusta glauca**
- „ **'Triomf van Boskoop'**
- **nootkatensis** (C. nutkaënsis), Nutka-Zypresse
- „ **glauca**, Blaue Nutka-Zypresse
- „ **pendula**, Hänge-Nutka-Zypresse ⊥
- **pisifera filifera**, Sawara-Zypresse
- „ **plumosa**, Feder-Zypr. # h ⚒
- „ **squarrosa**, Moos-Zypr. # h ⚒

GINKGO — Ginkgobaum
- **biloba**, Fächerblattbaum ⊥ Ø

JUNIPERUS — Wacholder
- **chinensis** und Formen
- „ **'Blaauw's Varieteit'** △
- „ **pfitzeriana**, nicht in unmittelbare Nähe von Industrieanlagen pflanzen! △ ⊥ # m-h

JUNIPERUS (Fortsetzung):
communis, Gemeiner Wacholder △
sabina, Gemeiner Sadebaum, nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen △
squamata meyeri, Blauzeder-Wacholder △
virginiana, Rotzeder, Virginischer Sadebaum
„ **glauca**
„ **pyramidalis glauca** ⊥

LARIX — Lärche
Nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen!
decidua (L. europaea), Heimische Lärche ⊥ ∅
leptolepis, Japan-Lärche ⊥ ⋕ m—h ∅

PICEA — Fichte
ajanensis, Ajan-Fichte ⊥
alcockiana (P. bicolor) ⊥
asperata glauca ⊥
engelmanni ⊥
„ **glauca** ⊥ ✕
glauca (P. alba, P. canadensis) ⋕ m—h
jezoënsis, siehe P. ajanensis
omorika, Serbische Fichte, nicht in unmittelbare Nähe von Industrieanlagen pflanzen ⊥ ⋕ h
orientalis, verträgt Druck
„ **aureo-spicata** ⊥
„ **nutans** ⊥
pungens ⋕ m—h
„ **glauca** u. Formen, Blaufichten ⊥ ⋕ m—h ✕

PINUS — Kiefer
cembra, Zirbelkiefer ⊥
leucodermis, Schlangenhautkiefer ⊥
montana (P. mugo), Bergkiefer, nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen △ ⋕ n—m

PINUS (Fortsetzung)
nigra austriaca, Oesterreichische Schwarzkiefer, verträgt selbst die Nähe von Kokereien ⊥
„ **caramanica** (P. n. pallasiana), Krimkiefer ⊥
parviflora glauca, Blaue Mädchenkiefer ⊥ ♣
peuce, Rumelische Weymouthskiefer ⊥

PSEUDOTSUGA — Douglasfichte
douglasi, nicht zu dicht an Industrieanlagen pflanzen ⊥
„ **caesia**, besser bewährt als die grüne Art ⊥
„ **glauca**, Blaue Douglasfichte, ziemlich zuverlässig ⊥

TAXODIUM — Sumpfzypresse
distichum ⊥ ∅ ≅

TAXUS — Eibe
baccata mit Formen, auch als Unterholz ⋕ m—h
„ **fastigiata**, Säuleneibe ⊥ △
„ **hessei**, konstant grüne Form ⋕ m—h
cuspidata mit Formen, Japaneibe ⋕ m—h
media-Formen

THUJA — Lebensbaum
occidentalis mit zahlreichen Formen ⋕ m—h
„ **filiformis**
„ **recurva nana**, Zwerg-Lebensbaum △ ⋕ n—m

THUJOPSIS — Hiba-Lebensbaum
dolabrata, Grüne Hiba ⊥

TSUGA — Hemlockstanne
canadensis, auch als Unterholz ⋕ m

Nadelhölzer

Laubabwerfende Nadelhölzer

teilweise mit sehr beachtenswerter Herbstfärbung

GINKGO biloba mit Formen, Herbstfärbung sehr schön gelb, mitunter Blätter auch nur lebhaft gelb gerandet

LARIX decidua (L. europaea) und **L. leptolepis** mit Formen, Herbstfärbung lebhaft gelb

METASEQUOIA glyptostroboides, wirft mit den Nadeln auch die Kurztriebe ab

PSEUDOLARIX kaempferi, Herbstfärbung sehr schön goldgelb

TAXODIUM distichum, Herbstfärbung kupfrig-gelb, mitunter auch feurig-rot, wirft mit den Nadeln auch die Kurztriebe ab

„Zusammenstellungen von Laubhölzern finden Sie hinter dem alphabetischen Hauptteil"

Laubhölzer

Allee-, Solitär-, Hänge-, Trauer-, Zier- und Straßenbäume
Buntblättrige und schönblühende Ziersträucher
Heckengehölze für Knicks, Wind- und Vogelschutz
Immergrüne und Moorbeetpflanzen

Arbres et arbustes d'ornement caduques, à feuilles persistantes, arbres pleureurs.
Deciduous, evergreens and flowering trees and shrubs, weeping trees

Die in der Beschreibung angegebenen Wuchshöhen beziehen sich auf die Heimatstandorte.

ABELIA — Abelie — Caprifoliaceae

Die Gattung **ABELIA** (R. Brown 1818) umfaßt etwa dreißig Arten, die meist in Ostasien (eine im Himalaja und zwei in Mexiko) beheimatet sind. Es sind dies kleine bis mittelgroße, aufrechte oder ausgebreitete, sommer- teils halbimmergrüne, schöne, wenn auch etwas zarte Blütensträucher. B. einfach, gegenständig, kurzgestielt, gesägt oder gezähnt. Bl. zu 1—2, endständig oder achselständig, röhrig oder glockig, 5-lappig, weiß oder rosa. Kelchblätter purpurn, haften auch nach Abfallen der Blütenkrone. Frucht lederartig, nicht aufspringend.

(K) Für wärmere, sonnige, geschützte Lagen in leichtem, etwas sandig-lehmigem, durchlässigem Boden. Verwendung in Gesteinspartien oder auf Rabatten, wo sie hauptsächlich wegen der schönen Blüte, die lebhaft an KOLKWITZIA erinnert, sehr dekorativ wirken. Leichter Bodenschutz im Winter zu empfehlen.

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
engleriana *Rehd.* (Linnaea engleriana *Graebn.*) ⌃ Dicht, Bl. weiß bis blaßrosa, China, bis 2 m, VI—VIII	m. B.	30—40	4.40	—	—
grandiflora *Rehd.* (A. chinensis × uniflora) (Linnaea spaethiana *Graebn.*) D . . . . . Halbimmergrüner Strauch, B. glänzend dunkelgrün, Bl. glockig, weiß mit Rosa, langblühend, duftend, härteste Art, bis 2 m	m. Tb.	20—30	3.50	30.—	—
spathulata *Sieb.* (Linnaea spath. *Graebn.*) ⌃ . . . Reichverzweigt, B. hellgrün, Bl. weiß mit Gelb, ziemlich groß, endständig zu zweien, Japan, bis über 2 m, V—VI	m. B.	20—30	3.50	30.—	—

ABELIOPHYLLUM (Nakai nach 1900) — Oleaceae

distichum *Nakai 1924* **NEU IN KULTUR!** △ ⌃ **D** .	m. Tb.	15—20	4.20	36.—	—
Sommergrün, ähnlich Abelie im Aussehen, Zweige vierkantig, B. gegenständig, eielliptisch, 2—5 cm lang, ganzrandig, Bl. paarweise in kurzen Trauben am vorjährigen Holz, weiß, nach Mandeln duftend, Korea, ca. 1 m, V	m. B.	20—30	5.60	48.—	—
	m. B.	30—40	6.40	56.—	—
	m. B.	40—60	8.—	70.—	—

ACANTHOPANAX — Stachelkraftwurz — Araliaceae

Die Gattung **ACANTHOPANAX** (Miquel 1865) umfaßt sommergrüne Sträucher oder Bäume, wenig verzweigt, meist stachelig bewehrt. B. wechselständig, gestielt, 3—7 zählig gelappt oder zerteilt, Bl. in endständigen Dolden, unscheinbar grünlich, Fr. zierende, schwarze Beeren. Wertvoll des schönen Laubes wegen, auch als Einzelpflanzen zierend.

leucorrhizus fulvescens *Harms & Rehd.* . . . . Zweige gelblichgrün, schwach bewehrt, B. weniger scharf gesägt als die Art, Adern unterseits gelbwollig, Bl. grünlich, Fr. schwarz, Zentral- und W-China, bis 4 m, VII	m. Tb.	20—30	3.80	33.—	—
sieboldianus *Mak.* (A. spinosus *hort. [nicht Miq.]*) (Aralia pentaph. *Sieb. & Zucc.*, Eleutherococcus jap. *Nakai*) ♧ ⊥	m. B.	80—100	4.40	—	—
Ballensträucher 60—80 cm breit		150—175	10.—	90.—	—
Schön belaubt, kräftig bestachelt, B. grünlichweiß, 2-häusig, Fr. schwarz, Japan, 1,5—3 m, VIII. Für undurchdringliche Hecken.					



Acer campestre-Hecke — *Acer palmatum atripurpureum* — *Acer palmatum schwerini*

ACER — Ahorn — A c e r a c e a e

Die Gattung ACER (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Park- oder Straßenbäume, auch Sträucher. B. gegenständig, gestielt, meist gelappt oder gefiedert. Bl. in Trauben oder Doldentrauben, teilweise sehr zierend, besonders die ganz früh blühenden Arten. Fr. zweiflügelig und ebenfalls bei einigen Arten von großem Zierwert. Frühe Blüte, Austrieb, Fruchtbehang und Herbstfärbung machen die Ahorne zu abwechslungsreichen Gehölzen. Kultur in jedem Boden.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
campestre *L.* Feldahorn, Massholder ‡ ⚒○—●		80—100	1.85	16.—	145.—
B. klein, quirlförmig beastet, auch für trockenere und		100—125	2.15	18.50	170.—
kalkige Standorte, überall bewährtes Heckengehölz, auch		125—150	2.70	23.—	210.—
für schmale Hecken, verträgt jeden Schnitt, auch als Vo-		150—175	3.20	28.—	250.—
gelschutzgehölz wertvoll, Hochstämme kleinkronig, hei-		175—200	4.—	35.—	320.—
misch, 12 m, V. **Solitärbüsche** 150 cm breit	**m. B.**	200	9.—	80.—	—
Siehe Abbildung!	Hochst.	8/10	11.50	—	—
	"	12/14	19.—	—	—
cappadocicum *Gleditsch* (A. laetum *C. A. Mey.*, A. colchicum *hort.*) Ø ⚒		80—100	6.—	—	—
Zweige anfangs bereift, B. 5—7 lappig, Lappen langspitzig, glänzend grün, Bl. hellgelb, Fr. mit bis 5 cm langen Flügeln, Herbstfärbung prächtig goldgelb, Kaukasus, Westasien bis Himalaja, bis 20 m, V—VI					
— **rubrum** *Nash.* (A. laetum rubrum *Rupr.*, A. colchicum rubrum *Booth*) ⚒ Ø		80—125	4.60	40.—	—
Form des freudiggrünen Ahorns, Austrieb tiefrot, schmal-		125—150	5.30	46.—	—
kronig, B. schwarzgrün, baumartig werdend, für kalk-		175—200	7.60	—	—
haltige Böden, Südeuropa, 10—20 m, V—VI	Hochst.	8/10	11.50	—	—
carpinifolium *Sieb. & Zucc.* Ø ‡	**m. B.**	80—100	4.60	40.—	—
B. frischgrün, hainbuchenartig, im Herbst braun-	**m. B.**	100—125	5.60	48.—	—
gelb, Japan, bis 10 m, V. Siehe Bildtafel!	**m. B.**	125—150	6.80	60.—	—
	m. B.	150—175	8.30	73.—	—
circinatum *Pursh* Weinahorn Ø ≅ ◑		60—80	5.—	44.—	—
B. hellgrün, Bl. gelbrot, Fr. rot, Herbstfärbung orangerot, Kalifornien, bis 10 m, IV—V		80—100	6.40	56.—	—
cissifolium *K. Koch* Ø	**m. B.**	125—150	15.—	—	—
B. dreiteilig, Bl. gelb, Japan, bis 12 m, IV					
colchicum, siehe A. cappadocicum und Formen					
dasycarpum und Formen, siehe A. saccharinum und Formen					
ginnala *Maxim.*, Feuerahorn Ø ‡ ♣ ⚒ ◑		80—125	2.—	18.—	165.—
B. zierlich, scharf gesägt, im Herbst rot, Fr. rot, China,		125—150	2.50	22.—	200.—
Japan, bis 7 m, V		150—200	2.90	25.—	225.—
Solitärbüsche 100—150 cm breit	**m. B.**	200—250	20.—	—	—
heldreichi *Orph.* Ø		200—250	3.90	—	—
B. tiefgelappt, glänzend dunkelgrün, Balkan, bis 15 m, V		250—300	4.80	42.—	380.—
	Hochst.	8/10	8.80	77.—	700.—
	"	10/12	10.50	90.—	—
insigne, siehe A. trautvetteri					
italum, siehe A. opalus					
japonicum aureum *Schwer.* Ø	**m. B.**	20—30	14.—	—	—
Sehr schön goldgelb belaubte Form des Japan-Fächerahorns von langsamem Wuchs und bester Fernwirkung, 2—6 m					
— **parsonsi** *Veitch* (A. jap. aconitifolium *Meeh.*) Ø	**m. B.**	30—40	12.—	—	—
Stark buschige Form mit großen, herrlich eingeschnittenen Blättern und schön rotgelber Herbstfärbung, 2—6 m. Siehe Bildtafel!	**m. B.**	50—60	16.—	—	—

Laubhölzer

ACER (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
laetum, siehe A. cappadocicum und Formen					
laxiflorum *Pax.* ⌀ ♣	m. B.	80—100	5.30	46.—	420.—
B. mittelgroß, meist 3lappig, lang zugespitzt, Bl.	m. B.	100—125	6.30	55.—	500.—
in hängenden Trauben, Fr. herrl. lachsrot, W-	m. B.	125—150	7.60	66.—	600.—
China, bis 15 m, V. Siehe Bildtafel!	m. B.	150—175	9.—	79.—	—
lobeli *Ten.* ⊥		150—200	6.30	—	—
B. 5lappig, tiefgrün, für enge Straßen,		200—250	7.60	—	—
Wuchs straff, Italien, bis 20 m, V	Hochst.	6/8	10.50	—	—
macrophyllum *Pursh.* ♣ ⌀	m. B.	100—125	4.—	—	—
Baumartiger Strauch, großblättrig, Bl. gelb, duftend, Fr. lange hängend, Herbstfärbung orange, Westl. N-Amerika, bis 30 m, V					
mono, siehe A. pictum					
monspessulanum *L.* (A. trilobatum *Lam.*) ⚒		80—100	4.—	—	—
Kleiner Baum oder baumartiger Strauch, B. klein, dreilappig, dunkelgrün, für trockenen Standort, sehr lange grün bleibend, S-Europa, 5—10 m, V					
neglectum *Lge.* (A. zoeschense *Pax.*) (A. campestre × lobeli)		60—80	3.30	—	—
Buschig wachsend, A. campestre nahestehend, B. größer,		100—120	4.20	—	—
5lappig, bis 12 cm breit, Lappen lang zugespitzt, schön glänzend dunkelgrün, 10 m					
— **annae** *Schwer.* (A. zoeschense annae *Boom*) ⊥ . . .		100—125	7.60	66.—	—
Austrieb dunkelrot, später oliv., Färbung ähnlich A. plat.		125—150	9.—	79.—	—
schwedleri. Auffallend schöne Belaubung, dem Feldahorn nahestehend, 10 m — **Solitärbüsche,** 2-stämmig	m. B.	250—300	25.—	—	—
negundo *L.* Eschenahorn ⌀ ⚒	Büsche	150—200	2.70	23.—	210.—
Austrieb spät, Laubfall früh, stadtfest aber nur	„	200—250	3.30	29.—	260.—
für windgeschützte Lagen, da sonst leicht brü-	Heister	200—250	3.30	29.—	260.—
chig. In Deutschland — **Solitärbüsche** 150—200 cm br.	m. B.	250—300	8.—	70.—	—
sehr trockenresistent,	Hochst.	8/10	6.30	55.—	—
in der Jugend sehr raschwüchsig, sorgfältiger	„	10/12	7.60	66.—	600.—
Schnitt ratsam. B. gefiedert, hellgrün, Bl.	„	12/14	8.80	77.—	700.—
gelbgrün, hängend, vor dem Laubausbruch, breitkronig, Herbstfärbung goldgelb, von Insekten und Blattpilzen kaum befallen, Amerika, bis 25 m, III—IV					
— **aureo-variegatum** *Wesm.*	Büsche	60—80	5.30	46.—	—
B. dunkelgrün, goldgelb gefleckt, 10 m	„	80—120	7.60	66.—	—
Solitärbüsche 100—120 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
125—150 cm Sth. mehrjährige Kronen	Halbst.		12.—	—	—
— **aureum odessanum** *Rothe* (A. neg. auratum *Schwer.*) .		40—60	6.80	—	—
B. leuchtend gelb, Austrieb bronze, 10 m					
— **elegans** *Schwer.* ⚒	Büsche	40—60	4.60	—	—
B. anfangs breit gelbrandig, teilweise in rahm-	„	125—150	8.30	—	—
weiß übergehend, Triebe stark bereift, sehr feine bunte Form, 10 m					
— **variegatum** *Ktze.* Silber-Eschenahorn ⚒ . .	Büsche	60—80	6.30	55.—	—
Die weißbunten Blätter die-	„	80—120	6.80	60.—	—
ses Eschenahorns sind das — 125—150 cm Sth.	Halbst.		8.60	—	—
ganze Jahr über sehr lebhaft wirkend. Der Wuchs der Pflanzen gestattet ihre Verwendung auch im kleineren Garten oder Vorgarten, wo man ihn auch häufig antrifft, 10 m					
opalus *Mill.* (A. italum *Lauth.*, A. opulifolium *Vill.*) . .		60—80	6.30	—	—
B. sehr veränderlich, stumpf 5lappig, oberseits dklgrün,		80—100	6.80	—	—
unten blaugrün, Bl. gelb, Südeuropa, bis 10 m, IV—V					
opulifolium, siehe A. opalus					

Japan - Fächer - Ahorne

palmatum *Thunb.* (A. polymorphum *Sieb. & Zucc.*)	m. B.	30—40	4.—	35.—	—
Grünblättrige Stammform	m. B.	40—50	4.60	—	—
	m. B.	50—60	5.30	—	—

Die Fächerahorne sind allbeliebte Edelsteine für jeden Gehölzkenner und sind unübertrefflich in bezug auf Form und Färbung der Blätter. Die Art entwickelt sich zu einem kleinen Baum bis 8 m Höhe. Alte Stücke der Gartenformen sind von unbeschreiblicher Schönheit und Gartenwirkung, aber auch jeder Zweig oder Blatt einer noch jungen Pflanze hat seinen eigenen Reiz.

(K) Die Fächerahorne lieben leichte Humusböden, sind dankbar für Bodenverbesserung durch Torf, benötigen mäßige Feuchtigkeit und erweisen sich als härter, als man annehmen sollte. Etwas Boden-Laubdecke im Winter empfiehlt sich wie auch Sonnenschutz bei jüngeren Pflanzen.

ACER (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
palmatum atripurpureum *Schwer.*	m. B.	40—60	8.—	70.—	—
Rotblättriger Fächerahorn	m. B.	60—80	11.—	93.—	—
B. konstant schwarzrot, 2—3 m. Siehe Abbildung!	m. B.	80—100	16.—	135.—	—
	m. B.	100—125	22.—	—	—
Solitärbüsche 100—125 cm breit	m. B.	125—150	50.—	—	—
— **crispum** *Schwer.* ∅	m. B.	40—50	18.—	—	—
Form mit stark krausen, tief zerteilten Blättern	m. B.	50—60	20.—	—	—
— **dissectum** *Maxim.* (A. p. diss. viride *hort.*) . . B. 5—9 fiederschnittig, schmallappig, bis zur Basis eingeschnitten, grün, 2 m	m. B.	30—40	16.—	—	—
— — **nigrum** *hort.*	m. B.	20—30	12.—	—	—
Zierlich zerschlitzt, schwarzrot, 2 m	m. B.	30—40	16.—	—	—
— — **rubrifolium** *hort.*	m. B.	30—40	16.—	135.—	—
Schön zerschlitzt, rotblättrig	m. B.	40—50	18.—	—	—
— **nicholsoni** *Schwer.* ∅	m. B.	30—40	8.—	—	—
B. dunkelrot, Herbst feurigrot, 2—3 m	m. B.	40—60	10.—	—	—
Siehe Bildtafel!	m. B.	60—80	14.—	—	—
	m. B.	80—100	18.—	—	—
Solitärbüsche, 300 cm breit	m. B.	225	400.—	—	—
— **ornatum** *Schwer.* △ ∅	m. B.	30—40	16.—	135.—	—
B. mittelgroß, bronzerot, sehr fein und tief geschlitzt und gesägt, kugeliger Wuchs, sehr langsam wachsend, zum Herbst sich herrlich scharlach-orange färbend, 1 m	m. B.	40—50	18.—	—	—
— **schwerini** *Hesse* ∅	m. B.	40—60	10.—	—	—
B. ähnlich A. palm. hessei, Austrieb aber grün,	m. B.	60—80	14.—	—	—
später dunkelrot werdend, 2—3 m. Siehe Abbildung!	m. B.	80—100	18.—	—	—
— **thunbergi** *Pax.* . . . . Form mit meist tief eingeschnittenen, meist 5—9-lappigen Blättern, in der Mitte verbreiterten Lappen, am Rande doppelt gezähnt.	m. B.	80—100	18.—	—	—
pictum *Thunb.* (A. mono *Maxim.*) Mandschurischer Ahorn ⊥					
Baum mit 5-7lappigen B., Austrieb bräunlichrot,	m. B.	125—150	7.50	—	—
Mandschurei, Japan, bis 20 m, IV—V	m. B.	150—175	10.—	—	—
	m. B.	200—250	20.—	—	—
	m. B.	250—300	25.—	—	—
Solitärbüsche 125—150 cm breit	m. B.	300	30.—	—	—
platanoides *L.* Spitzahorn ∅ ⚘ ⚒ ♣		150—200	2.70	23.—	210.—
Sommergrüner Park-		200—250	3.30	29.—	260.—
oder Straßenbaum von **Stammbüsche** 10/12 cm Umfang		300—350	10.—	—	—
großem Zierwert. Aus- „ 2-stämmig	m. B.	300—350	14.—	—	—
trieb spät. Die frühe, reiche Blüte wird stark	Hochst.	8/10	6.30	55.—	500.—
von Bienen beflogen, der Austrieb im Frühjahr,	„	10/12	7.60	66.—	600.—
der Fruchtbehang und die Herbstfärbung des Laubes machen den Spitzahorn zu einem stets zierenden und abwechslungsreichen Gehölz. B. spitzgelappt, heimischer Wald-, Park- und Alleebaum, starkwüchsig, Bl. gelbgrün vor dem Laubaustrieb, auch noch für trockene Standorte, Herbstfärbung gelb bis rot, Europa, Kaukasus, bis 30 m, IV—VI	„	12/14	8.80	—	—
— **drummondi** *Drum.*		125—150	4.80	—	—
B. graugrün, weißrandig, Austrieb rosa		200—250	7.60	—	—
	Hochst.	6/8	10.50	—	—
— **'Faassens Black'** *hort. holl.* (A. plat. globosum purpureum *hort.*) **NEUHEIT!**		150—200	6.30	55.—	—
Als Naturbastard von A. plat. schwedleri und A. plat. reitenbachi spontan entstanden. Austrieb leuchtendrot, B. ständig glänzend schwarzrot, Wuchs dicht, mittelstark.		200—250	8.—	72.—	—
— **laciniatum** *Schwer.* Adlerklauen-Ahorn		125—150	4.80	—	—
B. grün, fast bis zum Grunde geteilt, schöner Austrieb		150—200	5.75	—	—
— **lorbergi** *Schwer.* (A. pl. palmatum *Bean*) . . . . B. hellgrün, mit fünf an den Rändern weit übereinander greifenden Abschnitten, in fadenförmige Spitzen ausfld.		100—150	4.80	—	—
— **reitenbachi** *Nichols.* (A. plat. rubrum *Herd.*) ∅ ⚘	Hochst.	8/10	11.50	100.—	—
Wie A. platanoides kalkliebend,	„	10/12	16.—	—	—
Austrieb grünlich, wird braunrot 2-stämmig	m. B.	200—250	12.—	—	—
und der zweite Austrieb wird tiefrot, Herbstfärbung schwarzrot, für breite Straßen, bis 20 m					

Laubhölzer

ACER (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
platanoides schwedleri *K. Koch*	Hochst.	8/10	11.50	100.—	900.—
Eine sehr begehrte Form des	„	10/12	16.—	137.—	—
Spitzahorns mit olivgrünem Laub. 2-stämmig	m. B.	200—250	12.—	—	—
Besonders der leuchtend rote Austrieb im Frühjahr macht Schwedler's Spitzahorn zu einem Prunkstück für jede Anlage. Sein Wuchs ist weniger stark als der der Art, weshalb diese Form auch im kleineren Garten Verwendung finden kann, prachtvoller Alleebaum. Herbstfärbung bräunlich. Kalkliebend.					
polymorphum, siehe A. palmatum und Formen					
pseudoplatanus *L.* Bergahorn	Heister	250—300	3.90	34.—	310.—
B. platanenartig, grün, breitkroniger Park-	Hochst.	8/10	7.60	66.—	600.—
und Alleebaum, für feuchten Boden, Austrieb	„	10/12	8.80	77.—	700.—
spät, Herbstfärbung goldgelb, stellt höhere An-	„	12/14	10.50	90.—	—
sprüche an den Boden als A. 3 mal verpfl.	„	16/18	36.—	—	—
platanoides und hat in der 3 mal verpfl.	„	20/25	70.—	—	—
Stadt meist keine allzulange Lebensdauer als Straßenbaum, sehr kalkliebend, Europa, Asien, bis 30 m, V					
— **leopoldi** *Schwer.* Marmor-Ahorn		100—125	4.80	—	—
B. weiß-, gelb- und rotbunt, 180—200 cm Sth.	Hochst.	8/10	11.50	—	—
Austrieb rot					
— **lutescens** *Heinh.*		200—250	7.60	—	—
B. leuchtend gelb, im Austrieb besonders schön dklorange		250—300	9.—	—	—
— **purpureum** *Loud.* (A. pspl. purpurascens *Pax.*)	Hochst.	8/10	8.80	77.—	—
B. unterseits purpurviolett, ziemlich groß-	„	12/14	14.—	—	—
blättrig, Herbstfärbung braungelb 3 mal verpfl.	„	18/20	50.—	—	—
rubrum *L.* ⊥	m. B.	80—120	4.80	—	—
B. dunkelgrün, unterseits bläulich, Bl. rot, sehr schön, Herbstfärbung tieforange, Baum breitkronig, östl. N-Amerika, bis 40 m, III—IV					
— **sanguineum** *Lav.*		80—120	3.90	—	—
B. im Herbst leuchtend blutrot		150—175	6.30	—	—
— **schlesingeri** *Sarg.*		125—150	4.80	42.—	—
Starkwüchsig, B. bedeutend größer als das der Art, Herbstfärbung prachtvoll rot					
— **tomentosum** *K. Koch*		80—120	4.80	42.—	—
B. 5lappig, unterseits filzig, Bl. leuchtendrot, III—IV					
— **wageri** *Pax.*		120—150	4.80	—	—
B. 5lappig, Zweige zierlich hängend		150—175	6.30	—	—
		200—250	7.60	—	—
rufinerve *Sieb. & Zucc.*	m. B.	60—80	6.60	57.—	—
Zweige weiß gestreift, B. dunkelgrün, im Herbst	m. B.	80—100	8.30	77.—	—
scharlachrot, Japan, bis 12 m, V	m. B.	100—125	11.—	93.—	—
	m. B.	125—150	15.—	—	—
saccharinum *L.* (A. dasycarpum *Ehrh.*) Silberahorn		100—125	2.70	23.—	210.—
Breitkronig, malerisch wachsender Baum mit zierlich		125—150	3.30	29.—	260.—
spitzgelappten, unterseits silbergrauen Blättern, Austrieb		150—200	3.90	34.—	310.—
spät, Herbstfärbung glänzend gelb, frühbühend, Bl. vor		200—250	4.80	42.—	380.—
dem Laub, für feuchte, sandige, windgeschützte Lagen,		250—300	5.75	50.—	450.—
Amerika, bis 40 m, **Stammbüsche** mit 5/8 Tr.	m. B.	250—300	20.—	—	—
II—III	Hochst.	10/12	11.50	—	—
3 mal verpflanzt	„	16/18	48.—	—	—
— **lutescens** *Pax.* (A. dasycarpum lutescens *Späth.*) ⊥ .		100—150	4.80	42.—	—
		150—200	6.30	55.—	500.—
Stammbüsche mit 5/8 Tr.	m. B.	250—300	23.—	200.—	—
Austrieb leuchtend gelb, in sonnigen Lagen	Hochst.	10/12	16.—	—	—
besonders schön, Herbstfärbung gelb, pracht-	„	12/14	19.—	—	—
voller Baum, das ganze Jahr über von imposant. Wirkung					
— **pyramidale** *Pax.*		175—200	4.80	42.—	380.—
Straff aufrecht wachsend, B. am Rande nach oben gebo-		200—250	6.30	55.—	—
gen. Schöner Straßenbaum für enge Straßen.		300—350	9.—	79.—	—
Stammbüsche mit 5/8 Tr. 125—150 cm breit	m. B.	250—300	23.—	200.—	—
„ „ 150—200 „	m. B.	300—350	30.—	—	—
	Hochst.	8/10	11.50	—	—
	„	12/14	19.—	—	—
3 mal verpflanzt	„	16/18	48.—	—	—

„Der Herbst ist für die meisten Pflanzen die günstigste Pflanzeit“

ACER (Fortsetzung):

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
saccharinum (wieri) laciniatum *Carr.* (A.dasyc.wieri *Schwer.*) ⊥		125—150	4.80	42.—	—
Die Blätter dieses Silberahorns sind fein geschlitzt, die		150—200	6.30	55.—	500.—
Zweige hängen malerisch über, was ihn in Einzelstellung		200—250	7.60	66.—	—
gut verwertbar macht.		300—350	10.50	—	—
Stammbüsche mit 3/4 Tr.	m. B.	250—300	30.—	—	—
sieboldianum *Miquel* ⊘ ⧺	m. B.	30—40	4.60	—	—
Kleiner Baum oder Strauch, B. ähnlich A. japo-	m. B.	40—60	5.20	—	—
nicum, rundlich, 7—9lappig, scharf gesägt, im	m. B.	60—80	6.60	—	—
Austrieb hell gelb- **Solitärbüsche** 100 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—

lichgrün, leicht rosa gerandet. Ende August dunkelrote Herbstfärbung, einen effektvollen Kontrast bildend zu dem gelblichgrünen Johannistrieb. Büsche gut bis zum Boden verzweigt, für vornehme Hecken geeignet. Japan, 2-5 m. Siehe Bildtafel!

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
spicatum *Lam.*		80—120	5.20	—	—

Kleiner Baum oder Strauch, B. hautartig, auf ca. 7 cm langen, rötlichen Stielen, meistens dreilappig. Schöner, kleinblättriger Ahorn mit aufrechter, gelblicher Blütenähre, östl. N-Amerika, bis 10 m, V—VI

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
tataricum *L.* Tatarischer Ahorn ⊘ ⚒ ♧		60—80	2.—	18.—	—
Dichtzweigig, Belaubung klein, ungelappt, breiteiförmig,		150—200	5.20	45.—	—

Herbstfärbung rot, reichfruchtend, Fruchtflügel rot, W-Asien, bis 9 m, V

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
trautvetteri *Medwed.* (A. insigne *Dipp.*)		150—200	6.60	—	—
Dem Bergahorn verwandte Art, B. groß, fünf-	Hochst.	12/14	19.—	—	—

lappig, derb, oberseits tiefgrün, unterseits graugrün mit kräftigen, hellgrünen Adern, Transkaukasien, bis 15 m

trilobatum, siehe A. monspessulanum

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
truncatum albo-vittatum *Schwer.*	m. B.	40—50	5.20	—	—

Form des chinesischen, bis 8 m hohen Ahorns, mit 5—7-lappigen, weißbunten Blättern, oft ganze Lappen weiß, dann meist sichelförmig, unterseits dicht weiß behaart.

zoeschense und Formen, siehe A. neglectum und Formen

ACTINIDIA, siehe unter „Schlingpflanzen"

ADELIA, siehe FORESTIERA

AESCULUS — Gemeine Kastanie — Hippocastanaceae

Die Gattung **AESCULUS** (Linné 1753) umfaßt großkronige, hohe Bäume, teils auch Sträucher. B. groß, gegenständig, fingerteilig, 5—9 zählig, langgestielt. Bl. in zahlreichen, aufrechten Rispen, glockig bis röhrenförmig, Fr. dreiklappige Kapsel, glatt oder bestachelt mit großen, braunen Samen.

Ⓚ Sehr wertvolle Schmuckbäume, der großen Belaubung wegen tiefen Schatten gebend. Für tiefgründigen, frischen, nicht zu leichten Boden.

carnea *Hayne* (Aesc. hippocastanum × pavia)

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
(Aesc. rubicunda *Loisl.*) ⚘ ⊥ ⚒		125—150	4.80	42.—	380.—
B. 5teilig, rundkronig, Bl. rosarot, Herbstfärbung gelb,		150—200	6.30	55.—	500.—
bildet selten Früchte aus, Baum bis 20 m	Hochst.	8/10	10.50	90.—	—
	„	10/12	14.—	120.—	1100.—
	„	12/14	17.—	150.—	—
3 mal verpfl.	„	14/16	40.—	350.—	—
„	„	16/18	48.—	430.—	—
„	„	18/20	70.—	—	—
— **aureo-marginata** *hort.* ⊥	Hochst.	8/10	10.50	—	—
B. schön gelb gerandet	„	10/12	14.—	—	—
	„	12/14	17.—	—	—
3 mal verpfl.	„	16/18	48.—	—	—
„	„	18/20	70.—	—	—
— **brioti** *Nichols.* ⊥ ⚘ ⚒	Hochst.	8/10	10.50	—	—
Bl. leuchtend blutrot und auch etwas größer	„	10/12	14.—	120.—	—
als bei der Art, Herbstfärbung gelb, bildet sel-	„	12/14	17.—	—	—
ten Früchte aus, 12 m 3 mal verpfl.	„	14/16	40.—	—	—

— **plantierensis,** siehe Aesc. plantierensis

glabra ohioënsis *hort.* (PAVIA ohioënsis *Mchx.*, Aesc. glabra

		Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
Willd.) ⊘		80—100	3.50	—	—
Austrieb stumpf rotbraun, B. hellgrün, Bl. hell grünlich-		100—125	4.80	—	—

gelb, in bis 15 cm langen Rispen, östl. N-Amerika, bis 10 m, V

Laubhölzer

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
AESCULUS (Fortsetzung):				
hippocastanum *L.* Gemeine Roßkastanie ⊥ ❄	150—200	3.30	29.—	260.—
Bekannter und beliebter Park-	200—250	3.90	34.—	310.—
und Alleebaum, B. 5—7teilig an Hochst.	8/10	7.60	66.—	600.—
festen grünen Stielen, Bl. weiß „	12/14	10.50	90.—	—
mit gelbroten Flecken, in großen, 3 mal verpfl. „	16/18	30.—	—	—
aufrechtstehenden Rispen, Fr. sta- „ „	25/30	80.—	—	—
chelig mit glänzend braunen Samen. Die Roßkastanie ist in Griechenland und Bulgarien beheimatet, gehört aber schon lange zum wohlgeschätzten Bestand der deutschen Baumwelt. Die großkronigen Bäume geben tiefen Schatten, bis 25 m, V—VI				
— **baumanni** *CS.* (Aesc. hipp. plena *Lemm.*) ⊥	150—200	6.30	—	—
Weiß gefüllt blühende Roßkasta- Hochst.	10/12	10.50	—	—
nie, Bl. länger anhaltend als bei 3 mal verpfl. „	30/35	140.—	—	—
der gewöhnlichen Roßkastanie, stattlicher, dichtkroniger Parkbaum, 25 m, V. Kein Fruchtansatz!				
— **digitata** *Bean.* (Aesc. hippoc. pumila *Dipp.*)				
B. kurz und schmal in den Ab- 200 cm Sth. Hochst.	8/10	10.50	—	—
schnitten, oft nur 3, linealisch 200 „ „	12/14	17.—	—	—
— **laciniata** *Jacqu.*	80—100	3.90	—	—
Blättchen fein geschlitzt, schmal, oft fadenförmig				
— **memmingeri** *Rehd.*	125—150	4.80	—	—
B. gelb gestrichelt und bestäubt 3 mal verpfl. Hochst.	35/40	200.—	—	—
— **plena,** siehe Aesc. hipp. baumanni				
— **pyramidalis** *Jaeg.*	125—150	4.80	—	—
Wuchs straff aufrecht pyramidal				
— **umbraculifera** *Jaeg.* ⊥	125—150	4.80	—	—
Krone sehr dicht und kugelrund				
lyoni *Kirchn.* (Aesc. hybrida *DC.*) (Aesc. octandra × pavia)	60—80	3.30	—	—
Bl. gelb und rötlich, in bis 15 cm langen Rispen, baumartig, V	80—100	3.90	—	—
macrostachya, siehe Aesc. parviflora				
mutabilis penduliflora *Sarg.* (PAVIA humilis × octandra) ⊥	80—100	3.90	—	—
Fieder länglich lanzettlich, blaßgrün, Bl. gelblich, in langen, lockeren, hängenden Trauben	100—125	4.80	—	—
neglecta *Lindl.*	100—125	3.90	—	—
B. gelblichgrün, meist doppelt gesägt, Bl. gelblich mit Ziegelrot, baumartig, Nord-Karolina, bis 20 m, V—VI	150—200	6.30	55.—	—
— **erythroblasta** *Krü.* ⊥	80—100	10.—	—	—
Überraschend schöner Austrieb, leuchtend karminrosa, später grün werdend, Bl. rötlich gelb				
octandra *Marsh.* (Aesc. lutea *Wangenh.*) ∅	100—150	4.80	42.—	—
Baumartig, Bl. gelb, östl. USA., VI, bis 30 m				
parviflora *Walt.* (Aesc. macrostachya *Mchx.*) ⊥⚒ eintriebig	80—100	7.—	61.—	—
Strauchartig, mit langen, weißen, aufrech- mehrtriebig	80—100	10.—	88.—	—
ten Bl.-Ständen, Amerika, bis 4 m, VII-VIII. „	100—120	12.—	105.—	—
3 mal verpflanzte mehrtriebige Solitär-Sträucher m. B.	125—150	25.—	—	—
Siehe Bildtafel!				
pavia arguta *Lindl.*	80—120	8.—	—	—
Bl. schön rot, sehr dekorative Form, schwächer wachsend als Aesc. carnea, V—VI, 5—10 m				
— **atrisanguinea** *Rehd.*	100—125	12.—	—	—
Bl. dunkelrot, V—VI				
plantierensis *André* (Aesc. carnea plant. *Rehd.*) . . .	150—200	6.30	—	—
Solitär 3 mal verpfl. Hochst.	30/35	175.—	—	—
B. groß, grob gesägt, Bl. weißlich bis rot				
rubicunda, siehe Aesc. carnea und Formen				
versicolor *Dipp.*	100—150	4.80	42.—	—
Bl. gelb mit Rot, V—VI				
— **whitleyi** *hort.* (Aesc. pavia whitleyi *Rehd.*)	80—100	3.90	—	—
Bl. leuchtendrot, V—VI	100—125	4.80	—	—

AETHIONEMA, siehe unter „Stauden“

AILANTUS — Götterbaum — Simarubaceae

Die Gattung **AILANTUS** (Desfontaines 1786) umfaßt sommergrüne, hohe Bäume, sparrig verzweigt aber dekorativ belaubt. B. wechselständig, unpaarig gefiedert, spät austreibend. Bl. klein, grünlich, in großen, endständigen Rispen. Fr. geflügelt. Wächst in jedem Boden.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
altissima *Swingle* (A. glandulosa *Desf.*) ♣ ✠ ⚒	125—150	2.70	23.—	210.—
Austrieb spät, B. groß, gefiedert, Bl. grünlichweiß, Fr.	150—200	3.30	29.—	260.—
rot, sehr anspruchslos an Boden und Standort, China, bis	200—250	3.90	—	—
25 m, VI-VII. Neuerdings in **Solitär-Sträucher m. B.**	250—300	14.—	—	—
Österreich als Faserholz ange- **Solitär**, 4stämmig **m. B.**	200—250	20.—	—	—
baut Hochst.	8/10	10.50	—	—
vilmoriniana *Dode* ⊥	150—200	3.30	29.—	—
B. über 1 m lang, 16—17 Paar Fiederblättchen, Zweige mit gelblichen, weichen, gebogenen Dornen, Rispen 30 cm lang, W-China, bis 16 m				

AKEBIA, siehe unter „Schlingpflanzen"

ALBIZZIA — Albizzie — Leguminosae

Die Gattung **ALBIZZIA** (Durazzini 1782) umfaßt etwa 25 Arten in den Subtropen und Tropen Asiens, Afrikas und Australiens, 1 Art in Mexiko. Es sind dies sommergrüne, unbewehrte Bäume und Sträucher mit doppelt gefiederten, großen Blättern, Fiedern zahlreich und klein. Blüten in gestielten, achselständigen Köpfen, gelblich, weiß oder rosa. Hülsen riemenförmig. Dekorative Pflanzen, die hauptsächlich wegen ihres schönen Laubes und ihrer hübschen Blüten angepflanzt werden. Die meisten Arten gedeihen nur in den Tropen oder Subtropen. Für uns kommt lediglich eine Art in Frage, die genügend winterhart ist.

Ⓚ Kultur in gut durchlässigem, lehmig-sandigem, gleichmäßig frischem Boden. Besonders während der Blüte muß für genügend Feuchtigkeit gesorgt sein.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
julibrissin rosea *Mouillef.* (ACACIA Nemu *Willd.*) Schirmakazie, Seidenbaum ⊥ ∞ ⌃ . . . . **m. Tb.**	20—30	3.90	34.—	—
Sommergrüner Baum, bei uns meist nur strauchig, B. groß, doppelt paarig-gefiedert mit 11—25 Fiedern, davon jedes mit 40—50 Blättchen, Bl. rosa in gestielten, achsel- oder endständigen Köpfchen, Fr. riemenförmige Hülsen. Wegen der feinen, zierlichen Belaubung und der ansehnlichen Blüte sehr dekorativer Strauch. Wesentlich winterhärter als die Art, die von Persien bis China verbreitet ist. Kultur in warmer Lage in durchlässigem, lehmigem Boden.				

ALNUS — Erle, Eller — Corylaceae

Die Gattung **ALNUS** (Gaertner 1753) umfaßt sommergrüne Bäume oder bisweilen Sträucher. B. gesägt oder gezähnt, männliche und weibliche Kätzchen zierend.

Ⓚ Meist für feuchtere Böden an Wasserläufen und Teichufern, Zierformen auch als Einzelbäume.

alnobetula, siehe A. viridis

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
glutinosa *Gaertn.* Schwarzerle, Roterle ✠ ≅ ⚒	200—250	2.30	20.—	180.—
Hoher Baum, besonders zur Be- 3 mal verpfl. Hochst.	25/30	45.—	—	—
pflanzung nasser, sumpfiger Stellen vorzügl., auch für leichte, trockene Lagen, Windschutzpflanze, auch zur Begrünung von Trümmer- und Schutthalden, Neukultivierung, Europa—Sibirien, bis 25 m				
— **imperialis** *Kirchn.* ⊥	150—200	3.90	—	—
B. tief gelappt, Lappen linealisch, von etwas schwächerem Wuchs als die Art	200—250	4.80	—	—
— **incisa** *Willd.* ✠ ⊥ . . . . Hochst.	8/10	7.60	—	—
B. weißdornähnlich gelappt, Form der Schwarzerle				
hirsuta *Turcz.* (A. tinctoria *Sarg.*) ⊥	200—250	4.80	—	—
B. breiteiförmig, bis 14 cm lang, spitz, grob Hochst.	8/10	7.60	—	—
doppelt gesägt, oberseits dunkelgrün, unten "	10/12	8.80	77.—	—
blaugrün, NO-Asien, bis 20 m				
incana *Moench.* (A. inc. vulgaris *Spach*) Weißerle ⊥ . . .	200—250	2.30	20.—	—
B. breiteirund, bis 10 cm lang, 3 mal verpfl. Hochst.	16/18	17.—	—	—
spitz, doppelt gesägt, schwach " "	18/20	20.—	180.—	—
gelappt, oberseits dunkelgrau- " "	20/25	30.—	270.—	—
grün, unterseits weißlich-grau, " "	25/30	45.—	400.—	—
teils behaart, Europa, Kaukasus, bis 20 m. Als Straßenbaum brauchbar sowohl bei feuchten wie auch trockenen Standorten.				

Laubhölzer

ALNUS (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
incana acuminata *Reg.* (A. inc. laciniata *Reichb.)* ⊥ ⚒ . .	200—250	4.80	—	—
Schön geschlitztblättrige, raschwachsende Erle, sehr zie-	250—300	6.30	—	—
rend. **Solitär 150 cm breit m. B.**	300	20.—	—	—
Hochst.	8/10	7.60	—	—
— **aurea** *Dipp.*, Golderle ⚘ ⊥	150—200	4.80	42.—	380.—
Weißerle mit gelbem Laub, Zweige dunkelgelb, männ-	200—250	6.30	55.—	—
liche Kätzchen karminrot, III—IV	250—300	7.60	—	—
	300—350	9.—	—	—
Solitär 2stämmig **m. B.**	200—250	12.—	—	—
Solitär 100—125 cm breit **m. B.**	200—300	15.—	—	—
Solitär 125—150 „ **m. B.**	300—350	30.—	—	—
japonica *Sieb. & Zucc.* ⚘ ⊥	100—125	3.50	—	—
B. schmal lanzettlich, zugespitzt, glänzend dunkelgrün, Wuchs pyramidal, Austrieb auffallend schön rot, Japan, bis 25 m	150—200	4.80	42.—	—
oregona, siehe A. washingtoni				
rubra, siehe A. washingtoni				
rugosa *Spreng.* (A. serrulata *Willd.)* . . . . . Hochst. B. elliptisch bis verkehrt-eirund, fein gesägt, östl. N-Amerika, bis 8 m	10/12	8.80	—	—
serrulata, siehe A. rugosa				
tinctoria, siehe A. hirsuta				
viridis *DC.* (A. alnobetula *Hartig)* Grünerle . . . . . Strauchartig, B. eiförmig bis elliptisch, hellgrün, Europa, 1—2 m, IV—V	200—250	6.30	—	—
washingtoni (A. rubra *Bong.*, A. oregona *Nutt.)*, Roterle ⊥	150—200	4.80	42.—	—
Rotzweigiger Baum, B. eiförmig, leicht gelappt, kerbig	250—300	7.60	—	—
gesägt, Rand leicht umgerollt, unterseits Hochst. graugrün, Alaska bis Kalifornien, bis 20 m	8/10	7.60	—	—

ALTHAEA, siehe HIBISCUS

ALYSSUM, siehe unter „Stauden"

AMELANCHIER — Felsenbirne — Rosaceae

Die Gattung **AMELANCHIER** (Medicus 1789) umfaßt sommergrüne Sträucher, seltener Bäume, von großem Schmuckwert für jeden Garten. Austrieb silberig oder bronziert, sehr zierend. B. ziemlich klein, im Herbst sich schön leuchtend verfärbend. Bl. weiß, in endständigen, lockeren Trauben. Fr. korinthenartig, blauschwarz, süß.

(K) Gedeihen in jedem Gartenboden, sonnig und halbschattig, auch für trockenere Lagen und kalkhaltige Böden.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
asiatica *Sieb. & Zucc.* 🍂 ⚘ . . . . **m. B.** Zweige lang hängend, Bl. große, lange, weiße Trauben, Japan, Korea, bis 12 m, V	60—80	4.40	—	—
botryapium *de Cand.* 🍂 ☘ ⚘ ⚒	40—60	1.85	16.—	145.—
Ziemlich kräftig wachsend, kleinlaubig, aber Austrieb schön silberig. Blüten weiß, in dichten, kleinen Trauben, Früchte Korinthen-artig. Schöner Gartenstrauch für jeden Boden für Sonne und Halbschatten. Auch für trocknere und kalkhaltige Standorte. Baumartig, bis 5 m	60—80	2.—	18.—	165.—
canadensis *Med.*, Service-Berry 🍂 ☘ ⚘ Veredlg. **m. B.**	80—120	6.30	55.—	500.—
Zweige dünn, überhängend, B. verkehrt-eiförmig, spitz,	40—60	1.85	16.—	145.—
scharf gesägt, silbrig behaart, später frischgrün, unterseits graugrün, Herbstfärbung orangescharlach, Bl. weiß, in dichten, seidigfilzigen Trauben, vor dem Laubausbruch, Fr. purpurn, ON-Amerika, bis 10 m, V	60—100	2.50	22.—	200.—
florida *Ldl.* (A. oxyodon *Koehne)* ⚘ ☘ ⚒ . . . . . . B. sehr groß, breiteiförmig, graugrün, Bl. weiß in aufrechtst. Rispen, Fr. schwarz, bereift, USA bis 5 m, V	80—120	6.30	—	—
laevis *Wieg.* 🍂 ☘ ⚘ ⊥ . . . . Schönste Felsenbirne, kleiner Baum, B. jung rötlich, Bl. weiß, groß, in lockeren, hängenden Trauben, Fr. purpurn, süß, ON-Amerika, bis 12 m, V	80—120	5.60	48.—	—
oxyodon, siehe A. florida				
pumila *hort.* . . . . **m. B.** Niedrige, buschige Form mit schlanken, kahlen, rotbraunen Zweigen und dicklichen, grünen Blättern	40—60	3.80	—	—

AMELANCHIER (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
purpusi, siehe A. utahensis				
spicata *K. Koch* . . . . Kleiner Baum oder Strauch, B. dunkelgrün, anfangs weißfilzig, Bl. weiß, in gedrängten, mehrblütigen Trauben, N-Amerika, bis 4 m, V	60—80	4.60	40.—	—
utahensis *Koehne* (A. purpusi *Koehne*) Utah-Felsenbirne △ B. grau, feinfilzig, Zweige rotbraun, Bl. weiß, in lockeren Trauben, Kolorado, niedriger Strauch **m. B.**	40—60	4.60	—	—

AMORPHA — Bastardindigo, Unform — Leguminosae

Die Gattung **AMORPHA** (Linné 1753) umfaßt niedrige bis mittelhohe, sommergrüne Sträucher oder Halbsträucher. B. unpaarig gefiedert, Bl. klein, in dichten, endständigen Ährentrauben.

(K) Vorzüglich zur Bepflanzung von Böschungen und Abhängen in mageren Böden geeignet. Jährlicher Rückschnitt im Winter ratsam.

canescens *Nutt.* . . . . Niedrig bleibender Halbstrauch, B. weißlichgrau, feingefiedert, Bl. violettblau, in dichten, büscheligen Ähren, USA, 1 m, VI—VII. Für trockene Lagen.	80—120	2.50	22.—	200.—
fruticosa *L.*	100—150	1.40	12.—	110.—
B. gefiedert, Bl. violettblau, 15 cm lange, aufrechte Ährentrauben, Amerika, bis 6 m, VII	150—200	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.**	175—200	6.—	—	—
— crispa *Kirchn.* . . . . B. kraus, gefiedert, Bl. violett	80—100	2.—	18.—	—
— croceilanata *Mouillef.* . . . . Austrieb schön gelbbraun, zottig behaart	100—150	2.—	18.—	165.—

AMPELOPSIS, siehe unter „Schlingpflanzen“

AMPHIRAPIS, siehe MICROGLOSSA

AMYGDALUS — Mandel — Rosaceae

Die Gattung **AMYGDALUS** (Linné 1753) umfaßt meist schönblühende, sommergrüne Sträucher, die aber botanisch heute meist unter der Gattung PRUNUS eingereiht sind. Man vergleiche daher auch dort.

nana *L.* Zwergmandel (A. nana georgica *Seringe*) (PRUNUS tenella *Batsch*, Pr. nana *Stok.*) △ . . . . . Zweige dünn, B. lanzettlich, bis 7 cm lang, glänzendgrün. Bl. zu 1-3 sitzend, rosenrot, bis 3 cm breit, sehr zahlreich, mit den Blättern erscheinend. Schöner Zierstrauch für kleine Gärten als Frühlingsflor. Südost-Europa, 1 m, IV	60—80	4.60	40.—	—
— alba *hort.* (PRUNUS tenella alba *Rehd.*) △ . . .	60—80	4.60	40.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit **m. B.** Bl. weiß, sonst wie die Art	100—125	10.—	—	—

ANDRACHNE — Burgel — Euphorbiaceae

Die Gattung **ANDRACHNE** (Linné 1753) umfaßt niedrige Sträucher, B. wechselständig, sommergrün, ganzrandig, Bl. meist einhäusig, klein, gelblichgrün, männliche in achselständigen Büscheln, weibliche einzeln. Für Botanische Gärten, Gehölz-Sammler und -Liebhaber interessant.

colchica *Fisch. & Mey.* △ . . . . **m. B.**	30—40	2.—	18.—	—
Niedrig, feinzweigig, dicht, üppig wachsend, Bl. grünlich, Kleinasien, bis 1 m, VII—VIII **m. B.**	60—80	3.20	28.—	250.—

ANDROMEDA — Lavendelheide — Ericaceae

Die Gattung **ANDROMEDA** (Linné 1753) wird heute in zahlreiche Gattungen aufgeteilt, da sie äußerst verschiedenartige Gehölze umfaßt. Man vergleiche die einzelnen Gattungen und das dort Gesagte. Als echte ANDROMEDA wird heute nur noch die auch in Deutschland wild vorkommende A. polifolia geführt, die für den Heidegarten schöne, blaue Zwergbüsche liefert.

calyculata, siehe CHAMAEDAPHNE calyculata und Formen

catesbaei, siehe LEUCOTHOE catesbaei

floribunda, siehe PIERIS floribunda

japonica, siehe PIERIS japonica und Formen

paniculata, siehe LYONIA ligustrina

Laubhölzer

ANDROMEDA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
polifolia *L.*, Poleiblättrige Andromede, Rosmarinheide # △ Niedriges, kleinblättriges Sträuchlein mit blaßrosafarbenen, langgestielten, nickenden Blüten, B. an Rosmarin erinnernd, Rand umgerollt, dunkelgrün, unterseits blaugrün, M-Europa, bis 30 cm, kriechend, V—VI			—	—	—
— **glauca** *hort.* (A. glaucophylla *Link*) △ # . . . B. auffallend blau, gröber als die der Art, Bl. kleine, blaßrosa, kurz gestielte Glöckchen, N-Amerika, 50, V—VI	m. B.	20—30	3.80	33.—	—
	m. B.	30—40	4.60	40.—	—

speciosa, siehe ZENOBIA pulverulenta nuda

— **pulverulenta**, siehe ZENOBIA pulverulenta

ARALIA — Aralie — Araliaceae

Die Gattung ARALIA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Großsträucher, wenig verästelte Zweige, bewehrt. B. groß, wechselständig, gestielt, einfach bis 3fach gefiedert. Bl. in Dolden, meist zu großen, endständigen Rispen vereinigt. Fr. meist schwarze, beerenähnliche Steinfrüchte.

(K) Äußerst dekorativ für Einzelstellung in nahrhaftem Boden und warmer, auch halbschattiger Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chinensis nuda *Nakai* ⊥ ♣ . . . . B. unten blaugrün, groß, doppelt gefiedert, Bl. weiß in bis 40 cm langen Rispen, China, bis 8 m, VIII—IX		60—80	4.—	—	—
		80—100	5.—	—	—
		125—150	8.—	—	—
		150—175	12.—	—	—
		175—200	18.—	—	—
elata *Seem.* (A. chinensis mandschurica *Rehd.*, DIMORPHANTHUS elatus *Miq.*, D. manschuricus *Maxim.*) ⊥ ♣ . . . Baumartiger Strauch, B. gefiedert, bis 1 m lang, Bl. in großen Doldentrauben, Mandschurei, Japan, Korea, bis 15 m, VIII		60—80	4.—	—	—
		80—100	5.—	—	—

pentaphylla, siehe ACANTHOPANAX sieboldianus

ARBUTUS — Erdbeerbaum — Ericaceae

Die Gattung ARBUTUS (Adanson 1763) umfaßt etwa 12 Arten im Mittelmeergebiet, Mittel- und Nordwestamerika. Es sind dies immergrüne Bäume und Sträucher mit abblätternder, rötlicher Rinde. Blätter einfach, wechselständig, Blüten weiß oder rot, in endständigen Rispen, Frucht warzige, rote, etwas erdbeerartige Beere. Pflanzen von hohem Schmuckwert für Park und Garten für Gegenden mit sehr mildem Klima. Besonders schön, wenn im Schmuck der Blütenbüschel oder der leuchtend roten Früchte.

(K) Kultur in recht gut durchlässigem Boden, leicht lehmige, sandige Laubkomposterde mit etwas Torfmull. In recht geschützter warmer Lage, namentlich gegen trockene Winde gesichert; Schnitt, wenn ein Zurücknehmen erforderlich, im Sommer.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
unedo *L.* ⊥ ♣ # ^ . . . . Immergrüner, baumartiger Strauch, B. wechselständig, grün, stark glänzend, elliptisch-länglich, bis 10 cm lang, spitz, Ränder gesägt, Bl. weiß bis hellrosa, in hängenden Rispen, Fr. erdbeerartig, orangerote Steinfrucht, Fleisch mehlig, S-Europa, bis 10 m, XI—XII	m. Tb.	20—30	4.—	—	—
	m. Tb.	30—40	5.—	—	—

ARCTOSTAPHYLOS — Bärentraube — Ericaceae

Die Gattung ARCTOSTAPHYLOS (Adanson 1763) umfaßt immergrüne, niederliegende Sträucher, Triebe teilweise wurzelnd. B. wechselständig, dunkelgrün. Bl. klein, weiß mit Rosa, in endständigen Blütenständen. Fr. verschiedenfarbige, kleine Steinfrucht je nach Art.

(K) Für sonnige Lagen oder Halbschatten. Bildet schöne, grüne Teppiche in feuchtfrischem Sandboden oder überzieht Felsen im Steingarten an entsprechenden Stellen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
nevadensis *Gray* △ # . . . . B. klein länglich, Bl. weißlichrot, langzweigig, Fr. braunrot, Kalifornien, niederliegend, IV-VII	m. Tb.		2.80	24.—	220.—
uva-ursi *Spreng.* (A. officinalis *Wimm. & Grab.*) △# B. klein, oval, Bl. weißlichrot, wurzelnd, Fr. kugelig, rot, Europa, Asien, IV—VII	m. Tb.		2.80	24.—	220.—

ARIA, siehe SORBUS intermedia



Freilandazalee · Azalea



DAVIDIA involucrata, Taubenstrauch



AESCULUS parviflora, Strauch-Kastanie, Einzelpflanze in Blüte

ARONIA — Zwergvogelbeere — Rosaceae

Höhe,Umf. in cm | 1St. DM | 10St. DM | 100St. DM

Die Gattung **ARONIA** (Persoon 1807) umfaßt sommergrüne Sträucher. B. mittelgroß, eiförmig, einfach. Bl. weiß oder blaßrosa in kleinen Doldentrauben. Fr. kleine Apfelfrucht.

Schöne Park- und Gartensträucher und bewährtes Heckengehölz für Windschutz und Vogelschutzpflanzungen mit üppigem Fruchtbehang und prächtiger Herbstfärbung in scharlach- und zinnoberroten Tönen. Sollte viel mehr gepflanzt werden, da es sich in die heimische Flora vorzüglich einfügt.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arbutifolia *Elliott*	30—40	1.40	12.—	110.—
B. glänzendgrün, Bl. weiß bis rosa, Fr. rot, Amerika, bis 3 m, V-VI — **Solitär-Ballensträucher**	150—175	10.—	—	—

ARTEMISIA — Beifuß — Compositae

Die Gattung **ARTEMISIA** (Linné 1753) umfaßt aromatisch duftende Stauden, Halbsträucher oder Sträucher, B. wechselständig, meist fiederteilig, Blüten in Köpfen zahlreich. Siehe auch unter „Stauden".

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
procera *Willd.* . . . . Aufrechter, ausladender Strauch, B. zierlich gefiedert und zerteilt, grün, Blüten gelblich grün, gut hart, Kleinasien, bis 2,5 m, VII—X	80—120	1.85	16.—	145.—

ARUNDINARIA, siehe unter „Stauden-Ziergräser"

AZALEA — Azalee — Ericaceae

Einteilung nach „Freiland-Rhododendron" von Berg-Krüssmann

Die als Untergattung zu Rhododendron gehörende Gattung **AZALEA** (Linné) umfaßt meist sommergrüne Arten, die unentbehrliche Blütensträucher für den kleinen Hausgarten wie für den weiträumigen Landschaftspark darstellen.

Für jeden Verwendungszweck, je nach Wuchshöhe, Blütezeit und vor allem Blütenfarbe sind Azaleen allbegehrte Kleinodien. Die zuverlässige Winterhärte der meisten Arten und Formen machen sie noch besonders wertvoll. Alljährlich überraschen sie durch die erstaunliche Blütenfülle, den Duft ihres Laubes und der Blüten und teilweise auch durch lebhafte Herbstfärbung. Als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen aller Art und als Uferbepflanzung an Teichrändern und Hängen, wobei die Wasserspiegelung den Reiz noch erhöht, sind Azaleen unvergleichlich. Nachfolgendes Sortiment bietet große Abwechslung. Beachten Sie bitte die Angaben bei den einzelnen Sorten. Siehe Farbtafel!

			Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
mollis *Bl.* (Rhod. japonicum *Suring.*) Beliebte, großblumige Gartenazalee, Bl. gelb oder rot vor dem Laub, Herbstfärbung in feurigroten Tönen, China, Japan, bis 1,5 m	mit Knospen	m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—
	„	m. B.	40—50	5.—	44.—	400.—
— **gelbblühend**	mit Knospen	m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—
	„	m. B.	40—50	5.—	44.—	400.—
— **rotblühend**	„	m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—
	„	m. B.	40—50	5.—	44.—	400.—
— **Hybriden, beste Namensorten** nachstehender Tabelle Großblumig, in reichem Farbenspiel	mit Knospen	m. B.	30—40	6.80	60.—	—
	„	m. B.	40—50	8.—	70.—	—
	„	m. B.	50—60	11.—	94.—	—
	„	m. B.	60—70	14.—	120.—	—
	„	m. B.	70—80	19.—	—	—

Aus unserem großen Sortiment sind unter anderen die nachstehend aufgeführten Namensorten besonders zu empfehlen:

Chevelier de Reali, hellgoldgelb, f
C. Maarschalk, orange, stark purpur gefleckt, m
Comte de Gomer, lachsrosa mit Dunkelorange, m
Comte de Papadopoli, lachsrosa mit Dunkelgelborange, f
Consul Pêcher, lachsrosa, m
Dr. Reichenbach, orange mit Dunkelzinnober, m
Edison, rosa, m
Frère Orban, hellgelb mit Gelborange, m
General Brialmont, rosa, m
Gloire de Belgique, hellrosa, m
Hendrik Concience, rosa mit Safrangelb, m
Hortulanus H. Witte, gelborange mit Orange, m
Hugo Koster, zinnober mit Braun, m
J. C. van Tol, lachsrosa-scharlach, m
Kosters Brillant Red, scharlachrot, f
Mignonne, lebhaft rosa, gelb gefleckt, m
Oswald de Kerchove, rosa, m
Souvenir de Louis v. Houtte, weiß mit Rosa, m
Speks Brillant, orangerot, f
T. J. Seidel, lachs mit Zinnober, m
W. E. Gumbleton, nankinggelb, m

„Beachten Sie auch unser großes RHODODENDRON-Sortiment"

AZALEA (Fortsetzung):

			Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
mollis, Neueste Kreuzungen in reinen Farben Das Beste was heute an Reichblütigkeit, Großblumigkeit und Leuchtkraft der Farben angeboten wird in **Gelb**, **Orangefarben**, **Rot**, **Rosa**	mit Knospen	m. B.	30—40	5.—	44.—	—
	mit Knospen	m. B.	40—50	6.30	55.—	—
mollis sinensis *hort.*	mit Knospen	m. B.	30—40	6.80	60.—	—
Lachsrote Töne	„	m. B.	40—50	8.—	70.—	—
pontica *L.* (RHODODENDRON flavum *G. Don.*, Rh. luteum *Sweet.*) Ø ✿ ⚒	mit Knospen	m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—
Pontische Azalee, sehr hart,	„	m. B.	40—50	5.—	44.—	400.—
und blühwillig, gelb, bis 4 m	„	m. B.	50—60	6.30	55.—	500.—
— **Hybriden, beste Namensorten**	mit Knospen	m. B.	30—40	6.—	53.—	480.—
	„	m. B.	40—50	7.30	64.—	580.—
	„	m. B.	50—60	10.—	86.—	780.—
	„	m. B.	60—70	12.50	110.—	—
	„	m. B.	80—100	25.—	220.—	—

Aus unserem großen Sortiment sind unter anderen die nachstehend aufgeführten Namensorten besonders zu empfehlen:

Beauté de Flandre, lachsrot, s
Bouquet de Flore, aurorarot, s
Clothilde, weiß, s
Comte de Egmont, lilarosa, s
Fama, karmesin, m
(R) **Goldlack**, goldigorange Ø, m
Graf von Meran, hellrosa, gelborange Zeichnung, s
Guelder Rose, orange, s
Heureuse Surprise, milchweiß, s
Jenny Lind, nankingrosa, m
La Surprise, lachsrosa, m
Louis Hellebuyck, zinnober, s
Pallas, hellrot, m
Princesse Charlotte, rosa, s
Sinensis Alba Grandiflora, reinweiß, m
Victoria, orangerosa, f

rustica plena *hort.* (RHODODENDRON mixtum *Wils.*, Rh. gandavense × molle)

— — **Hybriden, beste Namensorten**	mit Knospen	m. B.	30—40	7.80	68.—	—
	„	m. B.	40—50	9.40	81.—	—
	„	m. B.	50—60	11.—	93.—	—

Aus unserem großen Sortiment sind unter anderen die nachstehend aufgeführten Namensorten besonders zu empfehlen:

Aida, violettrosa, s
Apelles, reinweiß, m
Ariadne, hell goldgelb, rosa getönt, m
Freya, gelb, rosa Tönung, m
Le Titien, hellgelb, m
Murillo, rosa-purpurn, m
Norma, rot, m
Phébé, rot, m
Phidias, hellgelborange, m
Praxiteles, hellgelb, leicht rosa getönt, m
Velasquez, weiß, m
Virgile, hellgelb, m

JAPANISCHE AZALEEN △ # Ø ⚘

Die Klassenzugehörigkeit ist hinter dem Namen angegeben und zwar bedeutet:

Kur. = Kurume-Hybride
Kur.amer. = Amerikanische Kurume-Hybride
K = Kaempferi-Hybride
H = Hinodegiri-Hybride
M = Malvatica-Hybride
mucr. = Mucronatum-Hybride
Obt. = Rhod. obtusum-Hybride
V = Vuykiana-Hybride

Alice (M x K)	m. B.	25—30	5.—	44.—	400.—
Karmin, rotbraune Zeichnung, 100—125, IV—V	m. B.	30—40	6.70	58.—	530.—
	m. B.	40—50	8.60	—	—
	m. B.	50—60	12.50	—	—
amoena, siehe A. obtusum amoenum					
arborescens *Pursh.* (RHODODENDRON arboresc. Torr.)	m. B.	30—40	6.70	58.—	530.—
Bl. rahmweiß, rosa getönt, sommergrün, USA-	m. B.	40—50	8.60	75.—	—
Gebirge, 3—4 m, VI—VII, **D**	m. B.	50—60	12.50	—	—
Beethoven (V)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. purpur mit rotbrauner Zeichnung, mittel					
Betty (M x K)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. rosa, schwachrote Zeichnung, früh					

JAPANISCHE AZALEEN (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Daphne (Kur. amer.)	m. B.	20—30	5.—	44.—	400.—
Bl. weinrosa					
daviesi, siehe A. odorata daviesi					
Favorite (H x K)	m. B.	20—30	5.—	44.—	400.—
Bl. rubin, schwach braunrote Zeichnung, früh	m. B.	30—40	6.70	58.—	530.—
	m. B.	40—50	8.60	75.—	—
	m. B.	50—60	12.50	110.—	—
	m. B.	60—70	18.—	—	—
Feodora (M x K)	m. B.	25—30	5.—	—	—
Bl. lebhaft rosa, schwachrote Zeichnung, früh	m. B.	30—40	6.70	—	—
Frau Dekens (mucr.)	m. B.	20—30	5.—	44.—	400.—
Bl. weiß, schwache, gelbgrüne Zeichnung, mittel	m. B.	30—40	6.70	58.—	—
Hatsugiri (Kur.) △ ■	m. B.	20—25	5.—	—	—
Wuchs dicht gedrungen, feintriebig und klein-	m. B.	25—30	6.70	—	—
blättrig, Bl. verhältnismäßig klein, trichterförmig, purpurrosa mit lila Schein, außerordentlich reichblühend, früh, bis 50 cm hoch und bis 150 cm breit werdend					
Hinodegiri (Kur.)	m. B.	20—25	5.—	—	—
Wuchs dichtsparrig, Bl. leuchtend rot, von selte-	m. B.	25—30	6.70	—	—
ner Leuchtkraft der Farbe, früh					
Hinomayo (Kur.)	m. B.	25—30	6.70	—	—
Locker breitaufrechter Wuchs, grobholzig, Bl. groß, prachtvoll fleischfarbigrosa, von geradezu bestechendem Farbenschmelz, Bl. fleisch-rosa, schwache, rote Zeichnung, früh, 50—80					
John Cearns (M x K)	m. B.	25—30	5.—	44.—	400.—
Bl. scharlachrot, schwache, dunkle Zeichnung,	m. B.	30—40	6.70	58.—	530.—
mittelfrüh, 100—125	m. B.	40—50	8.60	—	—
Kathleen (M x K)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. dunkelrosa, schwache, rotbraune Zeichnung,	m. B.	30—40	6.70	—	—
mittelfrüh, 100—125					
koreana, siehe RHODODENDRON yedoënse poukhanense					
ledifolia Hook. (Rhod. mucronatum G. Don.) #	m. B.	30—40	5.—	44.—	—
Bl. glockig, weiß, Japan, China, 1—2 m, V	m. B.	50—60	6.70	58.—	—
maxwelli (M x K)	m. B.	20—30	5.—	—	—
Bl. rosalila	m. B.	30—40	6.70	—	—
Oberon (M x K)	m. B.	30—40	5.—	—	—
Bl. purpurrosa, rotbraune Zeichnung, mittelfrüh					
obtusum amoenum (Obt.)	m. B.	20—25	5.—	44.—	400.—
Bl. dunkelpurpur, früh	m. B.	25—30	6.70	58.—	—
	m. B.	30—40	8.60	75.—	—
— japonicum (Obt.)	m. B.	20—25	5.—	44.—	400.—
Bl. hellpurpurviolett, mittelfrüh	m. B.	25—30	6.70	58.—	—
odorata *hort.* (Rhod. odoratum *Lodd.*, Rh. azaleoides *Desf.*)					
Bl. hellpurpurrosa, schwach gelbgrüne Zeich-	m. B.	20—30	5.—	—	—
nung, VI—VII, D					
— daviesi *hort.* ∅	m. B.	30—40	5.—	44.—	400.—
(Rhod. viscosepalum daviesi *Rehd.*)	m. B.	40—50	6.70	58.—	—
Bl. weiß, gelb getönt, gelbgrüne Zeichnung, 2 m	m. B.	50—60	8.60	75.—	—
	m. B.	60—70	12.50	110.—	—
	m. B.	70—80	18.—	—	—
	m. B.	80—100	25.—	—	—
Omurasaki (Kur.)	m. B.	20—30	5.—	—	—
Bl. leuchtend purpurrot, gefüllt					
Palestrina (V)	m. B.	30—40	6.70	58.—	—
Bl. weiß, hellgrüne Zeichnung, mittelfrüh, 100	m. B.	40—50	8.60	—	—
P. W. Hardijzer (V)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. rosa, rubin Zeichnung, mittel	m. B.	30—40	6.70	58.—	—
Rose (Kur. amer.)	m. B.	25—30	5.—	—	—
Bl. lilarot					
Schubert (V)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. lachsrosa, gedrungen, 80—100					
Willy (M x K)	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
Bl. reinrosa, rotbraune Zeichnung, mittelfrüh	m. B.	30—40	6.70	58.—	—

BAMBUSA, siehe ARUNDINARIA unter „Stauden-Ziergräser"

„Azaleen-Blüte und ihr Duft sind alljährlich echte Frühlingsfreuden"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
BENTHAMIA, siehe CORNUS kousa					

BERBERIS — Berberitze, Sauerdorn — B e r b e r i d a c e a e

Die Gattung BERBERIS (Linné 1753) umfaßt immergrüne oder sommergrüne, stachelige Sträucher mit meist gelbem Holz. B. wechselständig, einfach, teilweise in Büscheln. Bl. in gelben Tönen, einzeln oder in verschieden großen Büscheln, Doldenrispen oder Trauben. Fr. oft herrlich gefärbte Beeren in großer Üppigkeit. Unter den etwa 175 Arten, die in Mittel- und Ostasien, Amerika, Europa und Nordafrika beheimatet sind, finden sich zahlreiche Arten, die für die Ausgestaltung unserer Gärten von größtem Wert sind. Beliebte Heckengehölze, Sträucher mit weithin leuchtender Blütenfülle, feuriger Herbstfärbung und üppigem Fruchtbehang, zwergige Vertreter für Stein- oder Heidegärten und machtvolle Sträucher, alles bietet die Gattung BERBERIS dem Kenner.

(K) Die Angaben bei den einzelnen Sorten mögen als Fingerzeig für die Verwendung dienen. Anpflanzung ohne Schwierigkeit in jedem guten Gartenboden in offener, sonniger Lage. Den immergrünen Arten gebe man etwas Schutz vor Wintersonne.

actinacantha *Mart.* △ #	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
B. dornig gezähnt, Bl. goldgelb, Fr. groß, dun-	m. B.	40—60	5.75	—	—
kelrot, Chile, bis 1,5 m	m. B.	60—80	6.70	—	—
aggregata *CS.* Feuer-Sauerdorn # ⚘		30—40	1.40	12.—	100.—
B. quirlig, lebhaftgrün, Bl. gelb, dicht, Fr. klein, gelb-		60—80	2.—	—	—
lich weiß, später **Solitär-Sträucher** 60—80 cm breit	m. B.	100—125	7.50	—	—
rötlich, W-China, bis 3 m, VII-VIII					
— **pratti** *CS.* (B. brevipaniculata *Bean*, B. pratti *CS)* ♣ ⚘		30—40	1.40	12.—	100.—
Dichtbestachelt, B. klein, quirlig, Bl. gelb, Fr. lachsrot,		40—60	2.—	18.—	—
bereift, W-China, 100, VII					
angulosa, siehe B. umbellata					
aquifolium, siehe MAHONIA aquifolium					
beaniana *CS.*	m. B.	30—40	3.50	30.—	—
B. dornig, unten weißl., Bl. rispig, gelb, Fr. pur-	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
purn, W-China, 2 m, V	m. B.	60—80	5.75	—	—
brachypoda *Maxim.* ♣		30—40	3.50	—	—
Hübscher Strauch, Bl. gelb, Fr. scharlach,					
Westl. Hupeh, bis 2 m					
bretschneideri, *Rehd.* ø	m. B.	30—40	3.—	27.—	—
B. gelbgrün, Bl. gelb, Fr. blau bereift, bis 4 m, V	m. B.	40—60	3.50	30.—	—
	m. B.	60—80	4.60	40.—	—
brevipaniculata, siehe B. aggregata pratti					
buxifolia nana *Mouillef.* (B. dulcis nana *hort.)* △ # ⌗ ⚒ ⁞		15—20	—.90	7.70	70.—
Dicht, zwergig, zu Einfassungen, 30 cm, V		20—25	1.15	10.—	—
		25—30	1.40	12.—	—
candidula *CS.* △ # ⚘	m. B.	25—30	4.40	38.—	350.—
B. glänzend grün, unterseits weiß, Bl. gelb,	m. B.	30—40	5.80	51.—	460.—
China, zwergig, bis 40 cm, V—VI	m. B.	40—50	6.70	57.—	520.—
	m. B.	50—60	8.—	70.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	60—80	15.—	—	—
„ 60—80 cm breit	m. B.	80—100	18.—	—	—
'Carminea', siehe B. rubrostilla 'Carminea'					
cavaleriei *Lev.* #	m. Tb.	20—30	3.40	—	—
B. groß, grün, Austrieb rötlich, W-China, 1,5 m	m. B.	30—40	4.60	—	—
chenaulti *Chenault* (B. verruculosa × gagnepaini) #△	m. B.	20—30	2.50	22.—	200.—
(B. gagnepaini 'Terra Nova' *Keesen)*	m. B.	30—40	2.90	25.—	225.—
Ähnlich B. verruculosa, aber heller grün, bis 1 m	m. B.	40—60	3.40	30.—	270.—
	m. B.	60—80	4.60	40.—	—
	m. B.	80—100	5.80	—	—
chinensis *Poir.* (B. sinensis *Desf.)*					
B. spathulata *Schrad.)* ♣	m. B.	40—60	3.40	30.—	—
Zweige rotbraun, kantig, B. spitz, verkehrt lan-	m. B.	60—80	4.60	—	—
zettlich, lebhaft grün, Bl. groß, in bis 7 cm lan-	m. B.	80—100	5.80	—	—
gen Trauben, Fr. dunkelrot, oft bereift, Kau-					
kasus, bis 3 m, V					
circumserrata *CS.* △ ø ♣ ⚘	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
B. stark gezähnt, Bl. gelb, Fr. länglich,	m. B.	40—60	3.40	—	—
gelbrot, NW-China, bis 1 m, V					
coryi, siehe B. wilsoniae subcaulialata					
dictiophylla *Franch.* ø	m. B.	30—40	2.90	—	—
Strauch, laubabwerfend, B. hellgrün, unterseits	m. B.	40—60	3.40	—	—
weißlich, Bl. einzeln, schwefelgelb, Fr. korallen-					
rot, SW-China, 1,5—2 m, V—VI					

„Berberitzen sind ausgezeichnete Bienen-Nährpflanzen"

BERBERIS (Fortsetzung):

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Ⓐ **dictiophylla albicaulis** *Hesse* (B. dict. epruinosa *CS.*)	m. B.	40—60	3.40	30.—	—
Zweige weiß bepudert, sehr zierend	m. B.	60—80	4.60	—	—
W-China, bis 2 m, VI					
— **epruinosa,** siehe B. dictiophylla albicaulis					
Ⓐ **dielsiana compacta** *Hesse* △ ⚘ ⌗ ∅	m. B.	20—30	2.50	22.—	200.—
Die knäuelig kurzzweigige, dichte Wuchsform	m. B.	30—40	2.90	25.—	225.—
macht diese Berberitze zu kräftigen Sträuchern	m. B.	40—50	3.40	30.—	270.—
von interessantem und schönem Aussehen. Sie	m. B.	50—60	4.60	40.—	—
ereichen eine Höhe **Solitär-Sträucher** hoch u. breit	m. B.	60—80	12.—	—	—
bis 2 m u. lassen sich auch „ 60—80 cm breit	m. B.	80—100	15.—	—	—
heckenartig pflanzen, ohne daß Schnitt erforderlich wäre					
dulcis nana, siehe B. buxifolia nana					
fendleri *Grav.* ∅ ♣	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
B. ziemlich groß, Bl. orangegelb, Fr. leuchtend-	m. B.	40—60	3.40	—	—
rot, Amerika, bis 1,5 m, VI	m. B.	60—80	4.60	—	—
	Sämlinge	60—80	1.50	13.—	—
	„	100—125	2.50	22.—	—
'Fire Flame', siehe B. rubrostilla 'Fire Flame'					
francisci-ferdinandi *CS.* ♣	Sämlinge	60—80	1.70	15.—	—
Lange Einzelstacheln, B. gehäuft, Bl. gelb,	„	80—120	2.—	18.—	165.—
langtraubig, Fr. scharlach, W-China, bis 3 m, V					
gagnepaini *CS.* ⌗ ♣ ⚘ ⚒	m. B.	25—30	3.50	30.—	270.—
B. schmal, tiefgrün, Bl. hellgelb, reichblühend,	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
Fr. purpurn, W-China, bis 2 m, V—VI. In un-	m. B.	40—50	5.60	48.—	—
günstigen Lagen etwas Winterschutz ratsam.	m. B.	50—60	7.20	62.—	—
Entwickelt sich zu einem schönen, straff auf-	m. B.	60—80	11.—	94.—	—
recht wachsenden, dichten Busch.					
gagnepaini 'Terra Nova', siehe B. chenaulti					
gilgiana *Fedde* ♣ . . . . Sämlinge	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
Ausladender, sommergrüner Strauch, „	m. B.	80—120	3.50	—	—
Triebe gerillt, Stacheln meist 3teilig, B. bis 5 cm lang, elliptisch, stumpfgrün, Bl. hellgelb, in dichten, kurzen Trauben, Fr. dunkelrot, bereift, 1 cm lang, China, bis 2 m, VI					
Ⓐ **giraldi** *Hesse* ∅ ♣	m. B.	30—40	4.—	35.—	—
B. zieml. groß, stachelzähnig, Herbst rötlich, Bl.	m. B.	40—60	5.—	44.—	—
grünl.-gelb in bis 12 cm langen, dichten Trauben, Fr. länglich, scharlachrot, N-China, 2—3 m, VI					
guimpeli, siehe B. laxiflora langeana					
heteropoda Schrenk ♣		60—80	6.60	—	—
Starkwüchsig, B. groß, graugrün, Bl. lockertraubig, Fr. sehr groß, dklpurpurfarbig bis schwarzblau, weiß bereift, Mittel-Asien, 1—2 m, V					
hookeri *Lem.* △ ⌗	m. B.	20—30	3.50	—	—
B. lederig, unten weiß, Bl. groß, schwefelgelb,	m. B.	30—40	4.30	37.—	—
Fr. schwärzlich, Himalaja, bis 2 m, V—VI	m. B.	40—60	5.60	—	—
hybrida 'Fire Flame', siehe B. rubrostilla 'Fire Flame'					
hybrido-gagnepaini *Sur.* (B. candidula × gagnepaini) △ ⌗					
Schön belaubt, glänzend dunkelgrün, zwischen	m. B.	20—30	3.50	30.—	—
den Eltern stehend, bis 1 m	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
	m. B.	40—50	5.60	48.—	440.—
	m. B.	50—60	7.20	62.—	—
	m. B.	60—80	11.—	94.—	—
jamesiana *Forr. & W. W. Sm.* ♣	Sämlinge	60—80	2.50	22.—	—
Ähnlich B. francisci-ferdinandi, B. oboval, bis 3 cm lang, Bl. 6 mm groß, in bis 10 cm langen, hängenden Trauben, Fr. kugelig, korallenrot, W-China					
julianae *CS.* ⌗ ⚒	m. B.	20—30	3.50	30.—	270.—
Wohl eine der besten und härtesten immergrü-	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
nen Berberitzen. Triebe kantig, gelbgrau, Sta-	m. B.	40—50	5.60	48.—	440.—
cheln stark, dreizählig, bis 4 cm lang, gelblich-	m. B.	50—60	7.20	62.—	—
grau. Blätter meist zu 5 gehäuft, derb lederig,	m. B.	60—80	11.—	94.—	—
oval bis ovallanzettlich, Rand stachelzähnig,	m. B.	80—100	21.—	—	—
oberseits sattgrün, unterseits heller, Blüten bis 15 zu einer gelben Traube vereinigt. Früchte elliptisch, schwarz mit bläulicher Bereifung, W-China, bis 2 m, V					
koreana *Palib.* ∅	m. B.	30—40	3.50	30.—	—
B. breit, dklgrün, Fr. lang, rot, Korea, bis 2 m	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit	m. B.	100—125	10.—	—	—

„Berberitzen sind hervorragende Zierfrucht-Gehölze"

Laubhölzer

BERBERIS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
laxiflora langeana *CS.* (B. chinensis × vulgaris) (B. guimpeli *K. Koch*) ♧	m. B.	30—40	3.50	30.—	—
Aufstrebender Strauch, Zweige überhängend, B. bis 5 cm lang, Bl. lebhaft gelb, traubig, Fr. purpurrot, sehr reich fruchtend, Hybride, bis 2 m, V	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
lecomtei *CS.* (B. thunbergi glabra *Fr.*) B. verkehrt-eiförmig, Bl. in kurzen Trauben, Fr. rot, leicht bereift, W-China, 1,5—3 m, V	Sämlinge m. B.	80—120	3.—	—	—
linearifolia *Philippi* # △ . . . . B. linealisch, dornig zugespitzt, dunkelgrün, Bl. tief aprikosengelb, reichblühend, Fr. schwarz, Chile, 1-2 m, V-VI	m. Tb.	15—25	3.—	—	—
— **'Orange King'** # △ . . . . Wuchs stärker als die Art, Bl. dunkelorange, sehr wirkungsvolle Blüte, B. schmäler und dunkler grün, VI	m. Tb.	15—25	5.—	—	—
lologensis 'Highdown Variety' *Sandw.* (B. darwini × linearifolia) # △	m. Tb.	15—25	5.—	—	—
Wertvolle Form der Berb. lologensis, stärker im Wuchs und härter, überraschend reichblühend, schön orangegelb. Im Laub ähnlich B. linearifolia, 1—2 m	m. B.	20—30	5.80	—	—
lycium *Royle* . . . . Halbimmergrün, B. hellgrün, unterseits bläulichgrün, Bl. goldgelb, bis zu 20 in verlängerten Trauben, Fr. purpurn, bereift, Himalaja, bis 3 m, V—VI	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
mentorensis *Horvath.* (B. thunbergi × julianae) .	m. B.	30—40	3.20	28.—	250.—
Wintergrün, etwa einer derbblättrigen B. thunbergi ähnlich, Bl. hellgelb, Fr. trübrot, 1,5 m	m. B.	40—60	3.80	33.—	300.—
	m. B.	60—80	4.50	40.—	360.—
mouillacana *CS.* ♧ . . . . Recht empfehlenswerte Einführung, B. unterseits glänzendgrün, Holz schön purpurbraun, Fr. schön rot, W-Szetschuan, bis 3 m	Sämlinge	40—60	2.—	18.—	—
notabilis *CS.* (B. heteropoda × vulgaris) ♧ . .	m. B.	40—60	2.—	18.—	165.—
Fr. auffallend groß, dunkelrot, 1,5 m	m. B.	60—80	2.50	22.—	—
	m. B.	80—100	2.90	25.—	—
	Sämlinge	60—80	1.40	12.—	110.—
	„	80—120	1.85	16.—	145.—
oblonga *CS.*	m. B.	40—60	2.—	18.—	—
B. graugrün, Bl. langtraubig, gelb,	m. B.	60—80	2.50	22.—	—
Fr. schwarzrot, Turkestan, bis 2 m	m. B.	80—100	2.90	25.—	—
	Sämlinge	60—80	1.40	12.—	110.—
	„	80—100	1.85	16.—	145.—
ottawensis purpurea, siehe B. thunb. atripurp. superba					
parvifolia *Sprague* △	m. B.	30—40	1.85	16.—	145.—
B. unterseits bläulich, Bl. gelb in Büscheln, Fr.	m. B.	40—60	2.—	18.—	165.—
rot, bereift, W-China, niedrig, 60 cm, VI	m. B.	60—80	2.50	—	—
polyantha *Hemsl.* ♧	m. B.	30—40	1.85	16.—	—
B. hellgrün, Bl. tiefgelb, Fr. lachsrot, W-China,	m. B.	40—60	2.—	—	—
bis 4 m	m. B.	60—80	2.50	22.—	—
pratti, siehe B. aggregata pratti					
rubrostilla 'Carminea' *hort. Wisley* Ø ♧ . . .	m. B.	80—100	6.—	—	—
Wuchs aufrecht, Fr. dunkelrot, Herbstfärbung orange, VI	m. B.	100—120	7.50	68.—	—
— **'Fire Flame'** *hort. Wisley* Ø ♧	m. B.	30—40	4.—	35.—	320.—
Kleinlaubig, Herbstfärbung und Früchte	m. B.	40—60	5.—	44.—	—
lachsrot, VI	m. B.	60—80	6.—	—	—
	m. B.	100—125	7.50	—	—
sibirica *Pall.* △ . . . . Kleiner, rundlicher Strauch, Zweige kantig, B. lebhaftgrün, dornig gezähnt, Bl. breitglockig, goldgelb, nickend, Fr. eiförmig, rot, Sibirien 50 cm, V	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
sieboldi *Miqu.* Ø △ . . . . Kleiner Strauch, Trieb kantig, Stacheln 3-teilig, 1 cm lang, Austrieb rot, Herbstfärbung weinrot, Bl. hellgelb, traubendoldig, Fr. glänzend, hellrot, Japan, bis 1 m, V	Sämlinge	80—100	2.—	18.—	—
sinensis, siehe B. chinensis					
spathulata, siehe B. chinensis					
stenophylla *Lindl.* (B. darwini×empetrifolia) #♧⚒	m. B.	30—40	3.50	30.—	270.—
B. schmal, dunkelgrün, Wuchs überhängend,	m. B.	40—60	4.40	38.—	350.—
Bl. lebhaft goldgelb, Fr. schwarz, bis 3 m, V	m. B.	60—80	5.60	48.—	440.—

BERBERIS (Fortsetzung):		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
stenophylla irwini *Smith* △ #	m. B.	20—30	3.—	26.—	235.—
Wuchs kugelig, niedriger, dichter als die Art,	m. B.	30—40	3.50	30.—	270.—
B. breiter, glänzender und zackiger, Austrieb	m. B.	50—60	4.40	38.—	—
kupfern an roten Trieben, 50—100 cm hoch, bis 2 m breit — **Solitär-Sträucher** 40—60 cm breit	m. B.	60—80	8.—	—	—
subcaulialata, siehe B. wilsoniae subcaulialata					
thunbergi *DC.* Ø ♣ ‡ ✱ ⚒		40—60	1.40	12.—	110.—
Thunbergs Berberitze ist von sehr dichtem Wuchs und		60—80	1.85	16.—	145.—
bildet als Reihenpflanzung auch ohne Schnitt sehr dichte		80—100	2.—	18.—	165.—
Hecken, die 1,5 m Höhe meist nicht überschreiten. Die kleine Belaubung nimmt im Herbst leuchtend rote Herbstfärbung an, durchsetzt mit teilweise auch gelben Blättern. Die Blüten sind hellgelb und die Früchte korallenrot. Der Strauch ist somit eine das ganze Jahr über sehr lebhafte Erscheinung. Japan, bis 1,5 m, V — **Solitär-Sträucher** hoch u. breit	m. B.	100—125	7.50	67.—	—
thunbergi atripurpurea *Chenault*, Blutberberitze Ø ♣ ‡ ⚒ ✱		40—60	1.40	12.—	110.—
		60—80	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit — Rotlaubige Form mit allen der Art eigenen Vorzügen. Ihr halbhoher Wuchs, das schon im Austrieb bronze- bis kupferrote Laub, die reiche Blüte, der üppige Fruchtbehang und nicht zuletzt die herrliche, feurige Herbstfärbung machen diesen Strauch wertvoll. Bei sonniger Lage ist die Laubfärbung das ganze Jahr über schön purpurrot, leuchtender und nicht so pflaumenblau wie das der älteren B. vulgaris atripurpurea. Verträgt jeden Schnitt, leidet nie durch Trockenheit, auch Rostanfälligkeit ist noch nicht an ihr beobachtet worden.	m. B.	100—125	7.50	67.—	—
thunbergi atripurpurea nana *hort.* „Kleiner Favorit" ⚒ △ ‡ Ø **NEU!** — Niedrig bleibende Form, sehr schön als Einfassungshecke, auch als Einzelstrauch im Alpinum, 40 cm	m. Tb.	15—20	2.—	18.—	165.—
thunbergi atripurpurea superba *hort.* (B. ottawensis purpurea *CS.*) **Neuheit!** Ø ⚒ — Von sehr kräftigem Wuchs, B. größer und dunkler als B. thunb. atripurpurea, Herbstfärbung hervorragend!	m. B.	40—60	2.70	23.—	210.—
thunbergi maximowiczi *Reg.* △ Ø ‡ ⚒		20—30	1.40	12.—	110.—
B. schmäler, dicht verzweigt, nur halb so hoch als die		40—60	1.85	16.—	145.—
Art, Bl. dunkler, für halbhohe Hecken besonders geeignet		80—100	2.50	—	—
— **minor** *Rehd.* △ Ø ‡ ⚒	m. B.	20—30	1.40	—	—
Schwachwachsend, in allen Teilen kleiner, 50—80 cm	m. B.	30—40	1.85	—	—
— **variegata** *hort.* (B. thunbergi argenteo-marginata *CS*) B. schön weißbunt, dichtbuschig, Fr. scharlach-	m. B.	20—30	1.85	16.—	—
rot, ca. 1 m	m. B.	30—40	2.—	18.—	—
tibetica *CS.*	m. B.	30—40	2.90	—	—
Laub abwerfend, Stacheln bis 2,5 cm lang, B.	m. B.	40—60	3.30	29.—	—
oboval, bis 2,5 cm groß, meist ganzrandig, Fr. rot, länglich, W-China, bis 2 m, VI	m. B.	60—80	4.40	40.—	—
tischleri *CS.*	m. B.	30—40	2.50	—	—
B. gebüschelt, länglich oval, Bl. gelb, Fr. gelb-	m. B.	40—60	3.30	—	—
rot, W-China, bis 2 m, V	m. B.	60—80	3.80	33.—	—
umbellata *Wall.* (B. angulosa *Wall.*) △ — Blättchen verkehrt eiförmig, unterseits blaugrau, ganzrandig, Himalaja, bis 1 m	m. B.	30—40	3.50	—	—
verruculosa *Hemsl. & Wils.* △ # ✱	m. B.	25—30	4.20	36.—	320.—
Immergrüner, dichter Strauch mit dicht rauh-	m. B.	30—40	5.40	46.—	420.—
warzigen Zweigen. B. länglich-elliptisch, etwa	m. B.	40—50	6.20	54.—	—
20 x 8 mm groß, stachelig gezähnt, lederig, oberseits glänzend sattgrün, unterseits bereift, Bl. fast gefüllt, sattgelb, Fr. purpurviolett mit bläulichem Reif, W-China, bis 100 cm, V—VI	m. B.	50—60	8.—	70.—	—
• **vulgaris** *L.* Gemeine Berberitze — Als Zwischenwirt des Getreide-Rostes darf diese Art nicht angebaut werden. Wir führen sie daher auch nicht in unserem Sortiment. Das gleiche gilt für ihre Formen. Wer rotlaubige Berberitzen zu pflanzen wünscht, wähle die Blutberberitze, B. thunbergi atripurpurea oder deren Formen			—	—	—

BERBERIS (Fortsetzung):		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
wilsoniae *Hemsl. & Wils.* △ ⌀	m. B.	40—60	2.90	—	—
Wuchs niedrig, reichbeblätterte Büsche mit langen Stacheln, B. gehäuft, ganzrandig, länglichoval, oberseits stumpfgrün, unten bläulich, Bl. hell goldgelb, Fr. korallenrot, W-China, bis 1 m, V—VI. Herbstfärbung scharlachkarmin.	m. B.	60—80	3.80	—	—
— **subcaulialata** *CS.* (B. coryi *Veitch*, B. subcaulialata *CS.*) △ ⌀ ♣ ⚘		30—40	1.40	12.—	110.—
Kräftiger Wachser, B. derb, hellbläulichgrün, Bl. lichtgelb, Fr. gelbrot, bereift, W-China, bis 1 m, VI—VII					

BETULA — Birke — C o r y l a c e a e

Die Gattung BETULA (Linné 1753) umfaßt bekannte, zierlich belaubte, sommergrüne Laubbäume mit zahlreichen, schönen Arten und Formen für jeden Garten. Beliebte Straßenbäume, vorzüglich in Heidegegenden.
Im Frühling durch reichen Kätzchenbehang zierend und teilweise mit herrlich gelber Herbstfärbung. Das zierliche Gezweig wirkt im Winter wie Filigran und wird bei Rauhreif zu erstaunlicher Schönheit gesteigert. Eine dauernde Zierde ist auch die Rinde, die teils schneeig weiß, teils derb borkig, teils gelblich, ja sogar rötlich sich zeigt.

Ⓚ Für jeden frischen durchlässigen Boden, einige vertragen viel Trockenheit, andere wieder auch feuchte Standorte.

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alba, siehe verrucosa oder B. pendula mit Formen					
(R) — **elegans pendula** *Hesse* ⊥	m. B.	125—150	7.—	—	—
Form der Weißbirke mit senkrecht herabhängenden Zweigen. Besonders im Frühjahr beim Austrieb und im Winter bei Rauhreif von hervorragender Wirkung, 15 m.	m. B.	200—250	14.—	—	—
— **laciniata**, siehe B. pendula dalecarlica					
corylifolia *Reg.* Haselbirke ⊥	m. B.	60—80	8.—	—	—
Sehr schöner Baum mit grauweißer Rinde, B. groß, scharf gesägt, an Haselnuß-Blätter erinnernd, Japan, bis 20 m					
ermani *Cham.* ⊥	m. B.	200—250	14.—	—	—
Stattlicher Baum mit weit ausladender Krone	m. B.	250—300	19.—	—	—
und gelblich- **Solitärpflanzen** 80—100 cm breit	m. B.	200—250	20.—	—	—
brauner bis „ 125—150 „	m. B.	300—350	30.—	—	—
weißer, sich ablösender Rinde. B. bis 10 cm lang, Fruchtkätzchen aufrecht, NO-Asien, Japan, bis 20 m					
grandis, siehe B. papyrifera grandis					
humilis *Schrank.*, Strauchbirke △	m. B.	60—80	3.80	33.—	—
Zierlicher, kleinblättr. Strauch, bis 3 m, Europa	m. B.	80—100	4.20	36.—	—
	m. B.	100—125	6.20	54.—	—
	m. B.	125—150	7.60	66.—	—
japonica szechuanica, siehe B. mandschurica szechuanica					
koehnei *CS.* (B. pendula × payrifera) . . .	m. B.	150—200	10.—	—	—
Lockerkroniger Baum, Zweige leicht überhängend, mit blendend weißer Rinde bis in die jüngsten Äste, sehr zierende, ansprechende Hybride.					
laciniata, siehe B. pendula dalecarlica					
latifolia, siehe B. papyrifera					
macrophylla, siehe B. papyrifera grandis					
mandschurica *Nakai* (B. japonica mandschurica *Winkl.*, B. platyphylla *Suk.*)		200—250	10.—	—	—
Weißrindiger Baum, sehr früh austreibend, daher im Park besonders wertvoll, NO-Asien, bis 20 m	2stämmig m. B.	250—300	18.—	—	—
— **szechuanica** *Rehd.* (B. jap. szechuanica *CS.*)					
Schöner Baum mif ausgebreiteten Ästen, B. dunkelgrün, W-China, bis 20 m **Solitär** 150—200 cm breit	m. B.	300—350	30.—	—	—
maximowicziana *Reg.*	m. B.	100—125	6.20	—	—
B. breitoval, jung behaart, schnellwachsender Baum, Japan, bis 30 m					
nana *L.* Zwergbirke, Polarbirke △	m. B.	40—60	5.75	50.—	—
B. fast kreisrund, grob gekerbt, jung klebrig, heimisch, 30 bis 60 cm	m. B.	60—80	6.80	60.—	—
nigra *L.* (B. rubra *Mchx.*) Schwarzbirke ⊥ ⌀ ≌ .	m. B.	80—100	7.—	—	—
Hoher Baum, Rinde grünlichbraun, in Platten	m. B.	100—125	8.—	—	—
ablösend, Äste aufstrebend, B. breitoval, kerbig	m. B.	150—175	9.—	—	—
gesägt, hellgrün, Herbstfärbung rein sattgelb, östl.USA, bis 30 m, oft mehrstämmig, liebt feuchten Boden					

BETULA (Fortsetzung):

			Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
papyrifera *Marsh.* (B. papyracea *Ait.*, B. latifolia *Tausch.*)						
Papierbirke ⊥ ⚒		m. B.	150—200	7.—	61.—	—
Schlanker Baum, Rinde blendend weiß, leicht		m. B.	200—250	10.—	—	—
ablösend, B. eiförmig, bis 10 cm lang, N-Ame-		m. B.	250—300	12.—	—	—
rika, bis 30 m		m. B.	300—350	15.—	—	—
Solitärpflanzen 150 cm breit		m. B.	300—350	35.—	—	—
	Hochst.	m. B.	12/14	25.—	—	—
— **grandis** *CS.* (B. grandis *Schrad.*, B. macrophylla *hort.*)						
Form der Papierbirke mit besonders großen		m. B.	200—250	10.—	—	—
Blättern, herzförmig, lappig gesägt		m. B.	250—300	12.—	—	—
		m. B.	300—350	15.—	—	—
Solitärpflanzen 100—120 cm breit		m. B.	250—300	35.—	—	—
pendula *Roth.* (B. verrucosa *Ehrh.*, B. alba *L. z. T.*), . .			150—200	3.30	29.—	260.—
Sandbirke, Europäische Weißbirke ⚒ ⌀			200—250	3.90	34.—	310.—
			250—300	4.80	42.—	380.—
3 mal verpfl. einstämmig garnierte Heister von unten an bezweigt		m. B.	300—350	10.50	90.—	—
Gesamtumfang der Stämme, 2-stämmig 16/20		m. B.	250—300	15.—	130.—	—
„ „ 3-stämmig 20/30		m. B.	250—300	28.—	—	—
Zweige hängend, Rinde weiß, abblätternd.	Hochst.		8/10	7.60	66.—	600.—
Wegen der zierlichen Bezweigung und der Far-	„		10/12	8.80	77.—	700.—
be des Stammes sehr geschätzter Baum, auch	„		12/14	10.50	90.—	—
für den kleineren Garten, da er wenig Schat-	„		14/16	14.—	—	—
ten macht, bis 20 m, auch für trockene Lagen						
— **dalecarlica** *CS.* (B. alba laciniata *Späth*,						
B. laciniata *Wahlb.*) ⊥		m. B.	60—80	5.—	—	—
B. tiefgelappt mit unregelmäßig gesägten Zähnen		m. B.	100—125	8.—	—	—
		m. B.	150—200	10.—	—	—
— **fastigiata** *K. Koch*, Säulenbirke, ⊥	**Pyramiden**	m. B.	80—100	6.—	—	—
Straff säulenförmig, aufrecht wach-	„	m. B.	150—175	9.—	—	—
send, Zweige gedreht, B. tiefgrün,	„	m. B.	175—200	12.—	—	—
sehr lange haftend	„	m. B.	250—300	15.—	—	—
— **purpurea** *CS.* ⊥		m. B.	120—150	9.—	—	—
B. in der Jugend rot, später vergrünend		m. B.	175—200	12.—	—	—
— **tristis** *CS.* ⊥		m. B.	100—125	7.—	—	—
Zweige dünn, herabhängend, rundkronig		m. B.	150—175	9.—	—	—
		m. B.	200—250	14.—	—	—
— **youngi** *CS.* Hängebirke, Gespensterbirke ⊥						
1j. Kr.	Halbst.	m. B.	150—175	8.—	—	—
mehrj. Kr.	„	m. B.	150—175	12.—	100.—	—
1j. Kr. 180—200 cm Sth.	Hochst.	m. B.	6/8	10.—	88.—	—
2j. Kr. 180—200 „	„	m. B.	6/8	13.50	117.—	—
1j. Kr. 180—200 „	„	m. B.	8/10	15.—	135.—	—
2j. Kr. 180—200 „	„	m. B.	8/10	17.—	150.—	—
mehrj. Kr. 180—200 „	„	m. B.	8/10	20.—	180.—	—

Die Hängebirke hat das zierliche Birkenlaub in etwas kleinerer Form, die Zweige hängen mähnenartig herab und bilden so schöne Kronen, die im Heidegarten sich herrlich verwenden lassen, aber auch auf größeren Grabanlagen sehr weihevoll sich ausnehmen. Das zierliche Geäst wirkt wie Filigran, der Austrieb im Frühjahr wie der gelbe Herbstton des Laubes sind weitere Höhepunkte im Laufe der Jahresvegetation und eine Hängebirke im Rauhreif gehört zu den alljährlich neu ansprechenden Gartenbildern.

			Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pubescens *Ehrh.* (B. alba *L. z. T.*) Moorbirke ⊥ ⚒ . . .			200—250	3.90	34.—	310.—
Wertvoll für feuchte Lagen. Im Alter Stamm schön weiß, Europa, bis 15 m			250—300	4.80	42.—	380.—
3 mal verpfl. einstämmig garnierte Heister von unten an bezweigt		m. B.	250—300	7.60	66.—	600.—
	Hochst.		8/10	7.60	66.—	600.—
	„		10/12	8.80	77.—	—
3 mal verpfl.	Hochst.	m. B.	18/20	48.—	—	—
pumila *L.* Amerikanische Zwergbirke .	**Solitär**	m. B.	125—150	15.—	—	—
Strauchartig, Zweige dicht filzig, B. un-	**Solitär**	m. B.	200—250	18.—	—	—
terseits meist behaart, N-O-Amerika, bis 5 m						
rubra, siehe B. nigra						
sandbergi *Brit.*	**Solitär**	m. B.	400	40.—	—	—
Baum oder Strauch mit gelb-	**Solitär**	m. B.	500	50.—	—	—
grauer Rinde, Zweige behaart	3 mal verpfl. Hochst.		20/25	75.—	—	—
große, rhombisch-ovale B.	„ „		25/30	120.—	—	—
verrucosa, siehe B. pendula						

„Birken sind auch im Winter von auserwählter Schönheit"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

BIGNONIA, siehe unter „Schlingpflanzen"

BRUCKENTHALIA — Ährenheide — Ericaceae

Die Gattung BRUCKENTHALIA (Reichenbach 1830/32) umfaßt nur eine Art in Südosteuropa und Kleinasien. Dies ist ein niedriger, immergrüner, heideartiger Kleinstrauch, der breitausladende Büsche bildet.

(K) Bei uns völlig winterhart mit den gleichen Ansprüchen wie Erica, in frischem, humosem, sandigem Moor- oder Heideboden in sonniger Lage. Hübsche, kleine Pflanze für Steingärten und Heidegärten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
spiculifolia *Rchb.* # △ . . . . Heidekraut-ähnlich, Bl. rötlich, in endständigen, dichten Ähren, SO-Europa, bis 20 cm, VI—VII	m. B.		1.40	12.—	110.—

BUDDLEIA — Schmetterlingsstrauch — Loganiaceae

Die Gattung BUDDLEIA (Linné 1753) ist als Schmetterling anlockende Blütensträucher sehr interessant und allgemein beliebt. Die BUDDLEIA-davidi-Hybriden sind sommergrün, haben gegenständige Blätter und sind von üppigem Wachstum. Die kleinen Blütchen erscheinen zu langen Blütenspießen vereint am Ende der Triebe und setzen jeden Gartenfreund in Erstaunen wegen ihrer herrlichen Färbungen, die von Züchterhand hineingezaubert sind.

(K) In besonders strengen Wintern frieren die Sträucher wohl zurück, treiben aber wieder im Frühling zuverlässig durch.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alternifolia *Maxim.* ⊥ ⚒ . . . . Prachtvoller Zierstrauch für Einzelstellung. Zweige rutenartig überhängend, B. stumpf dunkelgrün, unterseits weißfilzig, Bl. lebhaft purpurlila in dichten Büscheln entlang der vorjährigen Zweige, NW-China, bis 3 m, VI		60—80	3.30	29.—	260.—
		80—100	3.80	33.—	—
davidi-Hybriden (B. variabilis *Hemsl.*) Fliederspeer ⚒ Herrliche Blütenspieße, rosa, lila und purpur Töne, China bis 5 m, VII—X. Sämtliche „davidi-Hybriden" sind erprobte Köderpflanzen für den Enthomologen. Die Blütenspieße ziehen Falter aller Gattungen stundenweit und unwiderstehlich an. Fang bei jeder Tages- und Nachtzeit. Siehe Bildtafel!	Sämlings-Str.	80—120	1.85	16.—	145.—
— — **'Bristol Ruby'** . . . . Neuere, wertvolle Form mit langen, tiefroten Blütenrispen	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
— — **'Cardinal' Neu!** . . . . Bl. purpurrot, in bis 30 cm langen Blütenrispen	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
— — **'Dubonnet'** . . . . Starkwüchsig, Bl. dunkelviolett, groblaubig	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
— — **'Fascination'** . . . . Bl. tief lilarola, Blütenstände bis 60 cm lang und 10 cm breit	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
— — **'Ile de France'** . . . . Bl. tiefpurpurn, langrispig	m. Tb.	40—60	2.—	18.—	165.—
		60—100	2.50	22.—	200.—
— — **'Peace' Neu!** . . . . Große Rispen schneeweißer Blüten, sehr wirkungsvoll	m. Tb.	40—50	2.50	22.—	200.—
— — **'Purple Prince'** . . . . Mit besonders dicken, bis 40 cm langen violetten Blütenrispen	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
— — **'Royal Red'** . . . . Tief purpurrot	m. Tb.	40—50	2.50	22.—	200.—
		60—100	2.90	25.—	225.—
— — **'White Bouquet'** . . . . Reinweiß, Blütenst. kleiner, aber sehr reichbl.	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	200.—
		60—100	2.90	25.—	225.—
— **nanhoënsis** *Rehd.* . . . . Herrlicher Blütenstrauch, Zweige dünn, ausladend, B. schmallanzettlich, Bl. schön violett, duftend, Kansu, bis 1,5 m	m. Tb.	30—40	2.50	22.—	200.—
	m. Tb.	40—60	2.90	25.—	—
— **veitchiana** *Rehd.* . . . . Kräftiger Wuchs, Bl. dichte, rosalila Ähren, ziemlich früh blühend, vor B. davidi	m. Tb.	40—60	2.50	22.—	—
globosa *Hope* ⌒ D . . . . Zweige gelb-filzig, Bl. lebhaft gelb, in kugeligen Köpfen, Peru, VI		100—150	2.90	—	—

„Das Spiel der Schmetterlinge auf den Buddleien ist zusätzliche Freude"


Bruckenthalia spiculifolia


Calluna- u. Erika-Kulturen


Call. vulg. prostr. kuphaldti

BUXUS — Buchsbaum — Buxaceae

Die Gattung BUXUS (Linné 1753) umfaßt immergrüne Sträucher, Zweige vierkantig, B. gegenständig, meist lederig, klein, Bl. klein, unscheinbar wie auch die Früchte. Bekannte Einfassungspflanze der Bauerngärten, sowie in geschnittenen Formen im architektonischen Garten. Freigewachsene Büsche erfreuen sich steigender Beliebtheit und bringen durch ihre verschiedenen Blatt-Formen und -Färbungen willkommene Abwechslung in die immergrünen Gruppen zumal als Unterholz, da sie viel Schatten vertragen.

Ⓚ Anspruchslos an den Boden vertragen sie sogar ziemlich Trockenheit.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arborescens, siehe sempervirens					
microphylla *Sieb. & Zucc.* # △ . . . . . . Zweige scharfkantig, B. verkehrt-eilanzettlich, frischgrün, Japan, bis 1 m	m. B.	20—30	1.95	17.—	—
— **sinica** *Rehd. & Wils.* # △	m. B.	15—20	1.50	13.—	—
Härteste Buchs-Art, Formosa	m. B.	20—30	1.95	17.—	—
sempervirens *L.* (B. arborescens *Mill.*) ● ⚒ # ♯ Immergrüne Sträucher, Zweige vierkantig, Blätter gegenständig, meist lederig, klein, Blüten klein, unscheinbar wie auch die Früchte. Freigewachsene Büsche erfreuen sich steigender Beliebtheit und bringen willkommene Abwechslung in die immergrünen Gruppen zumal als Unterholz, da sie viel Schatten vertragen. Anspruchslos an den Boden vertragen sie sogar ziemlich Trockenheit. Für Hecken, Unterholz, Grabbepflanzung und zur Einzelstellung geeignet.					
Natürlich gewachsene, ungeschnittene Büsche	m. B.	40—60	5.—	44.—	400.—
" " " "	m. B.	60—80	9.60	84.—	760.—
" " " "	m. B.	80—100	14.—	120.—	1000.—
Natürlich gew., ungeschn. Büsche hoch u. breit	m. B.	100	35.—	—	—
Natürlich gewachsene, ungeschnittene Büsche	m. B.	125—150	45.—	—	—
Geschnittene Büsche ohne Ballen		15—20	—.85	7.40	67.—
Pyramiden	m. B.	40—50	8.—	70.—	—
"	m. B.	50—60	9.20	80.—	—
Kugel	m. B.	20—25 ⌀	4.80	42.—	—
"	m. B.	25—30 ⌀	6.20	54.—	—
"	m. B.	30—35 ⌀	7.30	64.—	—
"	m. B.	35—40 ⌀	11.—	94.—	—
— **angustifolia** *Kirchn.* (B. semperv. salicifolia *Schelle*) # B. lebhaft grün, schmal, Wuchs kräftig	m. B.	20—30	1.95	—	—
— **argenteo-variegata** *Schelle* # . . . . . . B. meist weiß gerandet	m. B.	15—25	1.50	13.—	—
— **globosa** *hort.* △ # . . . . Schön kugeliger Wuchs	m. B.	15—25	1.50	13.—	—
— **myrtifolia** *CS.* △ # . . . . Sehr schmalblättrig, schön grün	m. B.	15—25	1.50	—	—

suffruticosa, Einfassungsbuchs, siehe unter „Junge Laubhölzer"

CALLICARPA — Schönfrucht, Wirbelbeere — Verbenaceae

Die Gattung CALLICARPA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. einfach, gegenständig, Bl. klein, rosaweiß, in vielblütigen, achselständigen Trugdolden, Fr. beerenartig, pfefferkorngroß. Es gibt kaum andere Zierfruchtgehölze von solch bestechender Schönheit. Die meist mehr oder weniger intensiv violett gefärbten Früchte erscheinen in großer Fülle. Man pflanze CALLICARPA vor Strauchgruppen in die Nähe der Wege, damit man die Feinheiten recht genau betrachten kann.

Ⓚ Wächst in jedem guten Gartenboden in geschützter, warmer Lage. Bodenschutz im Winter ist nach der Pflanzung zu empfehlen. Sollten die Sträucher etwas zurückfrieren, so ist Frühjahrsrückschnitt angebracht, der Verlust wird aber durch üppiges Wachstum leicht nachgeholt. Neuerdings auch „Liebesperlenstrauch" genannt.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
americana *L.* ♧ . . . . . **Solitär** 100—125 breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
Zweige filzig, B. eilänglich, weichhaarig-filzig, Bl. violett, in fast sitzenden, dichten Trugdolden, Fr. violett, Virginien bis Texas, bis 2 m, V—VII					
— **alba** *Rhed.* ♧	m. B.	30—40	3.80	33.—	—
Wie die Art, jedoch Fr. weiß	m. B.	40—60	4.20	36.—	—
	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
bodinieri giraldi *Rehd.* (C. giraldi *Hesse*) ♧ . .	m. B.	40—60	4.20	36.—	—
Starkwachsend, reichblühend, Fr. überaus zahlreich, schön rötlichviolett, weiß bereifte Perlen,	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
China, bis 3 m,	m. B.	80—100	6.80	60.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
VII-IX. Siehe Bildtafel! „ 60—80 „	m. B.	125—150	15.—	—	—
dichotoma *Räusch.* (C. purpurea *Juss.*, C. gracilis *Sieb. & Zucc.*, C. koreana hort. Vilm.) ♧ . . B. elliptisch, Bl. rosa, Fr. lila-violett, China, Korea, bis 1,5 m, VIII	m. B.	40—60	4.20	36.—	—
japonica *Thunb.* ♧	m. B.	40—60	3.50	30.—	—
Zweige jung filzig, B. ziemlich lang, Bl. weißlich, Fr. violett, klein, Japan, bis 1,5 m, VIII	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
	m. B.	80—100	6.—	54.—	—
	m. B.	100—125	7.—	63.—	—
Solitär-Str. aus extra weitem Std. 100—120 cm breit	m. B.	125—150	20.—	—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	150	35.—	—	—

CALLUNA — Besenheide, Heidekraut — Ericaceae

Die Gattung CALLUNA (Salisbury 1802) umfaßt nur eine Art und zwar die bekannte, heimische Besenheide. Eine Zierde für jeden Heidegarten, auch als Vorpflanzung vor Immergrünen und Rhododendron-Gruppen, als Rasenersatz oder Zwischenpflanzung auch bei Wildrosengruppen vorzüglich geeignet.

			1St.	10St.	100St.
vulgaris *Hull.* Besenheide # △ ❀ ■ . . .	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Wildart des bekannten, heimischen Heidekrautes, bis 40 cm, VII—VIII. Siehe Abbildung!	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **alba plena** *M. & B.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Wuchs locker, Bl. reinweiß, dichtgefüllt, groß, IX—X	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— — **searlei** *Beij.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Üppig, straff, Bl. weiß, spät, 50—70 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **alporti** *Beij.* (C. vulg. atrirubens *hort.*) .	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Starkwüchsig, Bl. rot bis violettrot, über 50 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **argentea** *Beij.* . . . . Wuchs breit, niedrig, frischgrün, Bl. violett, Triebspitzen im Winter weiß	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
— **aurea** *Beij.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
B. goldgelb, Bl. hellviolett	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **cuprea** *Beij.*	m. B.	8/12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
B. kupferrot, sehr schön, Bl. hellviolett	m. B.	über 12 cm ⌀	1.40	12.—	110.—
— **'C. W. Nix'** *M. & B.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Bl. tiefviolett, früh, folgt in der Blüte der Sorte „alporti", 60 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **foxi** *Bean.* (C. vulg. nana compacta *Beij.*) .	m. B.	5/10 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Dunkelgrüne Kissen, kurztriebig, dicht, Bl. lilarosa, zierlich, 10 cm	m. B.	über 10 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **'Goldworth Crimson'** *hort.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Dunkelkarminrot, spätester Blüher aller Callunen, 60 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
— **nana** *hort*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
Wuchs dichtrasig, Bl. hellviolett, 15 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—

„Beachten Sie auch unser großes Erica-Sortiment"

CALLUNA (Fortsetzung):

		Höhe, Umf. in cm	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
vulgaris plena 'County Wicklow' *M. & B.* Niedrig gedrungen, Bl. hellrosa, gef., Ende VIII	m. B.	8/12 cm ⌀	1.15	10.—	—
— — 'H. E. Beale' *M. & B.* ⚔ Bl. rosarot, gefüllt, spät, 60 cm	m. B.	8/12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
	m. B.	über 12 cm ⌀	1.40	12.—	110.—
— — 'J. H. Hamilton' *M. & B.* Wuchs breit, niedrig, Bl. lachsrosa, gefüllt, sehr schöne Farbe, 25 cm	m. B.	8/12 cm ⌀	1.15	10.—	—
	m. B.	über 12 cm ⌀	1.40	12.—	—
— praecox tenuis *Beij.* B. frischgrün, Bl. dunkelpurpurn, sehr früh, kompakt, 15—20 cm	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—
Ⓐ **— prostrata flagelliformis** *Hesse* Triebe peitschenförmig ausgestreckt, Bl. lilarosa, 15 cm	m. B.	8/12 cm ⌀	—.90	7.70	70.—
	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	—
Ⓐ **— — kuphaldti** *Hesse* Wuchs dicht kissenartig ineinandergedreht, graugrün, Bl. rosapurpurn, 20 cm. Siehe Abbildung!	m. B.	über 12 cm ⌀	1.15	10.—	90.—

CALYCANTHUS — Kelchblume — Calycanthaceae

Die Gattung CALYCANTHUS (Linné 1759) umfaßt sommergrüne Ziersträucher mit aromatischer Rinde. B. einfach, gegenständig. Bl. einzeln, endständig, würzig duftend.

Ⓚ Für durchlässigen, nahrhaften Gartenboden, sonnig oder halbschattig.

		Höhe	1 St.	10 St.	100 St.
fertilis *Walt.* (C. glaucus *Willd.*) Strauch laubabwerfend, B. unterseits bläulichgrün, Bl. größer, aber heller als die von C. floridus u. nicht so stark duftend, N-Amerika, bis 3 m	m. B.	30—40	3.20	—	—
	m. B.	40—60	4.—	—	—
floridus *L.* Erdbeerstrauch, Gewürzstrauch ⚒ D Bl. einzeln, dunkelbraunrot, herb duftend, Amerika, bis 1,5 m, VI—VII	m. B.	30—40	3.50	—	—
	m. B.	40—60	4.—	—	—
	m. B.	60—80	5.—	—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	100—125	15.—	—	—
„ 100—125 „	m. B.	125—150	20.—	—	—

praecox, siehe CHIMONANTHUS praecox

CALYCOTOME, siehe CYTISUS spinosus

CAMPSIS, siehe unter „Schlingpflanzen"

CARAGANA — Erbsenstrauch — Leguminosae

Die Gattung CARAGANA (Lamarck 1783) umfaßt sehr anspruchslose, sommergrüne Sträucher mit paarig gefiederten, wechselständigen B., oft mit dornigen Blattspindeln. Bl. gelb, ansehnlich, einzeln oder auch in Büscheln, Fr. zylindrische Hülse. Schön blühend und fruchtend, teilweise als Heckenpflanzen, für Steingärten, ja auch als Hängebäumchen für Grabbepflanzung oder Einzelstellung wertvoll. Man beachte die Angaben bei den einzelnen Arten und Formen.

		Höhe	1 St.	10 St.	100 St.
arborescens *Lam.* ⊞ ♣		100—150	1.10	9.50	85.—
mehrtriebig aus extra weitem Stand Der Erbsenstrauch ist ein sehr anspruchsloses Gehölz, zierlich fiederig belaubt. Die Blüten sind gelb und die Früchte kleine Hülsen. Auch für rauhe Lagen gut als Hecke zu verwerten, Sibirien, bis 6 m, V	m. B.	150—200	5.—	—	—
— albescens *Bois.* B. im Austrieb weißlichgelb, sonst wie die Art		60—80	2.90	25.—	—
		80—100	3.30	29.—	—
		125—150	3.60	31.—	—
— lorbergi *Koehne* B. federartig schmal, zierlich. Siehe Abbildung!		60—80	2.90	25.—	—
		125—150	3.60	31.—	—
— nana *Jaeg.* △ Wuchs niedrig, dicht, kugelig	m. B.	20—30	2.90	—	—
— pendula *Carr.* △ ♣ Hängender Erbsenstrauch, niederliegend, wie die Art gelblichblühend, mit starker, zierender Schotenbildung. Halbstämmchen vorzüglich für Grabbepflanzung	m. B.	30—40	3.50	—	—
	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	100—125	6.—	—	—
150—175 cm Sth. Halbst.	m. B.		8.—	—	—
boisi *CS.*		80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit Zweige überhängend, B. dunkelgrün, unten graugrün, Fiederchen mit langer Stachelspitze, Bl. gelb, einzeln, W-China, bis 2,5 m, V	m. B.	200—250	8.50	—	—

cuneifolia, siehe C. sophoraefolia

Laubhölzer

CARAGANA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
jubata *Poir.* Mähnen-Erbsenstrauch △	m. Tb.	20—30	7.—	—	—
Kugeliger Strauch, Zweige dick, dornig behaart,	m. Tb.	30—40	8.—	—	—
Belaubung mähnenartig, hellgrün, Bl. weiß, rötlich angehaucht, Ost-Sibirien, 1 m, V—VI. Große Seltenheit für den erfahrenen Gehölzfreund.					
pygmaea *DC.* △ ∞	m. B.	60—80	4.50	40.—	—
Niedrige, sehr zierliche Art, Zweige bogig überhängend, Bl. einzeln, dottergelb, NW-China, 75 cm, V—VI					
sophoraefolia *Bess.* (C. arborescens × microphylla) (C. cuneifolia *Dipp.*)		100—150	1.40	12.—	110.—
Ähnlich C. arborescens, B. zierlich gefiedert, Fieder meist 12, länglich, stachelspitzig, Fr. 2 cm lange Hülsen					
tangutica *Maxim.* △		40—60	3.60	—	—
Rotbraun bezweigter, breit ausladender Strauch, Fiederblättchen stachelspitzig, Bl. gelb, einzeln, Kansu, bis 1 m, VI					

CARPINUS — Weiß- oder Hainbuche — C o r y l a c e a e

Die Gattung CARPINUS (Linné 1737) umfaßt etwa 20 Arten in Europa, Asien und Amerika, ansehnliche, sommergrüne Parkbäume, B. zweizeilig, einfach, schön gesägt und plissiert, Bl. unscheinbar, Fr. endständig in Kätzchen mit dreilappigen Fruchthüllen.

(K) Die Weißbuche ist mit das schönste Heckengehölz für nicht zu kleine Hecken, verträgt jeden Schnitt. Stand in jedem nicht zu trockenen Gartenboden in voller Sonne wie auch im Schatten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
betulus *L.* Europäische Hainbuche, Hornbaum ⋕ ⚒ . .		80—100	2.—	17.50	160.—
		100—125	2.50	22.—	200.—
		125—150	3.50	30.—	275.—
		150—175	4.40	38.—	350.—
3 mal verpfl. aus extra weitem Stand, vollgarniert ohne Ballen 80—120 cm breit		150—175	6.30	55.—	500.—
Natürlich gewachs. Solitärpflanzen 80—120 cm br.	m. B.	175—200	10.—	88.—	—
	Hochst.	8/10	16.—	137.—	—
Die heimische Hain- oder Weißbuche gehört zu den klassischen Heckenpflanzen für nicht zu niedrige Hecken. Beispiele dafür wie die Heckenwände in Herrenhausen sind zu einem Begriff geworden. Die Hainbuche verträgt Schnitt und ist anspruchslos an Boden und Standort. Auch zu Laubengängen vortrefflich zu erziehen. Für hohe, schmale Heckenwände vorzüglich geeignet. Das Laub haftet sehr lange.					
— **columnaris** *Späth.* ⊥	m. B.	60—80	5.60	—	—
Schmal säulenförmig, dicht, langsam wachsend	m. B.	100—125	8.30	—	—
Solitärpflanzen 80—100 cm breit	m. B.	150—175	15.—	—	—
— **pyramidalis erecta nova** *hort.* . . . Pyramiden	m. B.	100—125	6.60	—	—
Wuchs straff pyramidal, sehr „	m. B.	125—150	8.10	—	—
empfehlenswerte Säulenform **Solitär-Pyramiden**	m. B.	200—250	20.—	—	—
Solitär-Hochstämme	m. B.	20/25	140.—	—	—
„ „	m. B.	25/30	175.—	—	—
caroliniana *Walt.* (C. americana *Mchx.*) ∅ . . .	m. B.	80—100	5.30	—	—
Kleiner Baum mit zierlich hägnender Bezweigung, B. blaugrün, scharf doppelt gesägt, Herbstfärbung prächtig orangescharlach, östl. N-Amerika, bis 10 m	m. B.	100—125	6.60	—	—

CARYA — Hickorynuß — J u g l a n d a c e a e

Die Gattung CARYA (Nuttall 1818) umfaßt ansehnliche, sommergrüne Parkbäume mit wechselständigen, unpaarig gefiederten, großen, etwas aromatischen Blättern, einhäusig, männliche Bl. in Kätzchen hängend, weibliche Bl. in Ähren, Fr. glatt, oft kantige Nuß. Von Juglans leicht zu unterscheiden durch glatte Nüsse und ungefächertes Mark in den Zweigen.

(K) Für frischen, gut nährstoffreichen, tiefgründigen Boden.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arkansana *Sarg.* (C. buckleyi arkansana *Sarg.*) .	m. Tb.	30—40	2.50	—	—
Baum mit rostig behaarten Jungtrieben und Blattstielen, Fr. rundlich mit süßem Kern, Arkansas, bis 15 m					
olivaeformis *Nutt.* (C. illinoënsis *K. Koch*, C. pecan *Engl. & Graebn.*) Pekan-Nuß ⊥ ♧ .	m. B.	40—60	3.—	26.—	235.—
Hoher Baum mit tief gefurchter Borke, B. groß mit 11-17 Fiedern, gesägt bis doppelt gesägt, jung filzig, Fr. bis zu 10 in Ähren, Nuß glatt, dünnschalig, Kern süß, eßbar, Amerika, bis 50 m					

Caragana arbor. lorbergi — *Chionanthus virginica* — *Cornus kousa*

CARYOPTERIS — Bartblume — Verbenaceae		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

Die Gattung **CARYOPTERIS** (Bunge 1835) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. gegenständig, aromatisch duftend, Bl. in achselständigen Trugdolden, blau mit zierenden Staubfäden. Als Spätblüher wegen der intensiven Farbe sehr beliebt. Für vollsonnige Lagen.

clandonensis *Simmonds* (C. incana × mongolica)	m. Tb.	20—30	3.50	30.—	—
B. eilanzettlich, dunkelgrün, unten graufilzig, Knospen tiefviolettblau, Bl. groß, leuchtend, sehr schön, bis 1,5 m, VIII—X	m. Tb.	30—40	4.—	—	—
incana *Miq.* (C. mastacanthus *Schau.*, C. sinensis *Dipp.*)	m. Tb.	20—30	3.50	30.—	—
Strauch mit unterseits graufilzigen B., grob gesägt, oben stumpfgrün, behaart, Bl. violettblau in dichten, achselständigen Trugdolden, wertvoller Herbstblüher, Japan, C-China, bis 2 m, VIII—X	m. Tb.	30—40	4.—	—	—
— **'Heavenly Blue' Neueinführung!**	m. Tb.	20—30	4.—	35.—	—
Himmelblau, sehr winterhart, Wuchs gedrungen	m. Tb.	30—40	5.—	—	—

CASSIOPE — Schuppenheide — Ericaceae

tetragona *D. Don.* (ANDROMEDA tetragona *L.*) . .	m. B.		1.85	16.—	—
Heideartiger Zwergstrauch mit verhältnismäßig großen, weißen Maiglöckchen-ähnlichen Blüten, einzeln, Belaubung schuppenförmig, frischgrün, Polarländer, bis 30 cm, V					

CASTANEA — Edelkastanie — Fagaceae

Die Gattung **CASTANEA** (Miller 1759) umfaßt schönbelaubte, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, einfach, gesägt, Bl. in aufrechten, grünlichen, zylindrischen Kätzchen. Fr. einsamig, dunkelbraun, am Scheitel seidenhaarige Nuß in vierklappiger, dicht weichstacheliger Hülle.

Ⓚ Wünscht kalkfreien Standort und verträgt viel Trockenheit und Schatten.

dentata *Borkh.* (C. americana *Raf.*) ∅		100—125	7.60	—	—
B. kerbig gesägt, im Herbst schön gelb, Fr. eßbar, kleiner als die von C. sativa, N-Amerika, bis 30 m, VI—VII					
sativa *Mill.* (C. vesca *Gaertn.*) ⚘ ⚒ ⊥ + ...		100—125	4.—	35.—	—
Edel- oder Eßkastanie		200—250	7.—	63.—	—
Bekannt schöne Belaubung, länglich-lanzettlich, grob gesägt, bis 20 cm lang, Blütenkätzchen grünlich, Fr. dunkelbraun, wohlschmeckend, in starkbestachelter, zierender Hülle. S-Europa, bis 30 m, VI—VII	Hochst.	8/10	10.50	90.—	820.—

Eßkastanien-Fruchtsorten:

'Chateau d'Orade', reichtragend, Fr. groß	Büsche	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—
'Doré de Lyon', Fr. groß, sehr gut . . .	„	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—
Solitärpflanzen	**m. B.**	300—350	20.—	—	—
'Noire Précoce', Fr. früh reifend . . .	Büsche	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—
	„	200—250	12.—	—	—
'Nouzillard', Fr. groß, leuchtend, sehr gut	„	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—
'Numbo', früh und reichtragend, Fr. sehr groß	„	150—200	9.—	—	—
	„	200—250	12.—	—	—
'Paragon', sehr ertragreich, Fr. sehr groß, von ausgezeichneter Güte	„	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—
'Précoce de Vannes', Fr. schön, ziemlich groß, Fleisch fein, weiß, sehr frühreif	„	125—150	7.50	—	—
	„	150—200	9.—	—	—

CASTANEA (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sativa albo-marginata *Bean* ⊥ . . . . B. weiß gerandet		125—150	8.80	—	—
— **heterophylla dissecta** *hort.* ⊥ . . . . B. unregelmäßig zerschlitzt, teils fadenförmig		125—150	8.80	—	—
		150—200	10.—	—	—

CATALPA — Trompetenbaum — Bignoniaceae

Die Gattung CATALPA (Scopoli 1771) umfaßt großblättrige, sommergrüne Bäume, B. einfach, ganzrandig oder schwach dreilappig, stets zu dreien stehend, Bl. glockig, in endständigen, lockeren Rispen, Fr. lange hängende, an Vanille erinnernde, stielrunde Kapsel.

(K) Prächtig blühender Parkbaum für Einzelstellung in jedem frischen Gartenboden in offener, sonniger Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St.	10St.	100St.
bignonioides *Walt.* ⊘ ⊥ ⚒		80—120	3.30	29.—	—
B. groß, herzförmig, zu		120—150	3.90	34.—	—
dreien, Bl. weiß, in lok-		150—175	4.80	—	—
keren, aufrechten Blü-	**Solitär, mehrtriebig m. B.**	150—175	12.—	—	—
tenständen, Fr. lange,	**Solitär 100—125 cm breit m. B.**	175—200	15.—	—	—
dunkelgrüne Schoten	**Solitär 125 „ m. B.**	250	20.—	—	—
Amerika, bis 15 m, VI-VII					
— **aurea** *Bur.*	**m. B.**	30—40	5.—	—	—
Austrieb goldgelb, B. später gelbgrün	**m. B.**	60—80	7.60	—	—
fargesi duclouxi *Gilmour.* ꝏ					
(D. duclouxi *Dode,* C. sutchuensis *Dode)* . .	**m. B.**	40—50	4.80	—	—
Dichtbelaubt, sattgrün, Bl. rosa mit dunkleren Flecken und orange Zeichnung, Fr. bis 60 cm lang, China, bis 15 m, VII	**m. B.**	100—125	7.60	—	—
hybrida purpurea *Rehd.*		40—60	5.—	—	—
Austrieb dunkelrot, Bl. weiß mit Gelb		60—80	6.30	—	—
		80—120	7.60	—	—
		150—175	8.80	—	—
	Solitär, mehrtriebig m. B.	150—175	20.—	—	—
	Solitär, mehrtriebig m. B.	200—225	25.—	—	—
ovata *Don.* (C. kaempferi *Sieb.*, C. henryi *Dode)* . . .		100—125	3.90	—	—
B. breitoval, 3-5lappig, dunkelgrün, Bl. gelblich-weiß, violett getupft, China, 10 m, V		150—175	4.80	42.—	—
speciosa *Warder*		100—125	3.90	—	—
Wuchs pyramidal, B. bis 30 cm lang, Bl. groß, weiß mit		150—175	4.80	42.—	—
gelblicher Zeichnung, USA, bis 30 m, VI	**Solitär, mehrtriebig m. B.**	200	25.—	—	—

CEANOTHUS — Säckelblume — Rhamnaceae

Die Gattung CEANOTHUS (Linné 1753) umfaßt niedrige, meist sommergrüne Sträucher, B. einfach, wechselständig, Bl. klein in weißen oder lebhaft blauen Tönen in zierenden Rispen.

(K) Für leichteren, gut durchlässigen Boden in recht warmer, sonniger Lage. Leichter Frühjahrsrückschnitt nach kalten Wintern erforderlich. Guter Bodenschutz nach Pflanzung zu empfehlen. Verwendung als zierliche, niedrige Blütensträucher wie auch im Heide- oder Steingarten.

		Höhe,Umf. in cm	1St.	10St.	100St.
americanus *L.* △ . . . . Schlankzweigig, B. hellgrün, Bl. weiß, sehr reichblühend, USA, bis 1 m, VI-Herbst. Zuverlässig winterhart!	**m. B.**	40—60	3.90	34.—	310.—
hybridus 'Albus Plenus' *(Simon-Louis)* . . . Bl. weiß gefüllt	**m. Tb.**		5.—	—	—
— **'Azureus Grandiflorus'** . . . . Bl. blaßblau, großblumig, bis 100, VII—IX	**m. Tb.**		5.—	—	—
— **'Gloire de Versailles'** *(Christen)* . . . . . Bl. dunkel azurblau, langrispig, VII—IX. Kräftiger Wachser, sehr zuverlässige Sorte	**m. Tb.**		5.—	—	—
— **'Marie Simon'** *(Simon-Louis)*	**m. Tb.**		5.—	—	—
Bl. fleischfarbig lilarosa, Blütenstiele dunkel	**m. B.**	30—50	5.60	—	—

CELASTRUS, siehe unter „Schlingpflanzen"

Scheinquitte · Chaenomeles

CALLICARPA, Schönfrucht, wertvolle Zierfruchtsträucher

COTONEASTER praecox, Frühe Zwergmispel, vielbegehrter Zierfruchtstrauch

CELTIS — Zürgel — Ulmaceae

Die Gattung CELTIS (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Parkbäume, B. einfach, wechselständig, Bl. unscheinbar.

Ⓚ Für jeden guten, tiefgründigen Boden in frischer oder trockener Lage.

occidentalis *L* ∅ ⚒

Interessanter Baum, wächst verhältnismäßig langsam, Äste weißpunktiert, B. bis 15 cm lang, Fr. tiefpurpurn, Herbstfärbung gelblich, kalkliebend, für trockenen Standort, auch auf leichten Böden geeignet, sollte viel mehr angepflanzt werden, aber als Baum nur für breite Straßen geeignet, ungezieferfrei, wächst in der Jugend leicht schief, weshalb für einige Zeit Baumpfahl erforderlich. Amerika, bis 40 m, IV—V

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	60—80	2.50	—	—
	125—150	4.20	36.—	—
Solitär-Sträucher m. B.	150—175	8.—	—	—

sinensis *Pers.* (C. japonica *Planch.*)

B. breiteiförmig, bis 8 cm lang, oberseits dunkelgrün, unterseits rauhbehaart, Fr. dunkelorange, Japan, bis 20 m

Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
125—150	4.20	—	—

CEPHALANTHUS — Knopfblume — Rubiaceae

Die Gattung CEPHALANTUS (Linné 1753) umfaßt fünf Arten in Amerika und Asien, von denen nur die aus Nordamerika in Kultur ist. Blätter einfach, sommergrün, gegenständig, glänzend grün, Blüten klein, leicht rahmweiß, in gestielten, achselständigen Köpfen.

Ⓚ Kultur in gutem, feuchtem, schlammigem Boden, auch im Sumpf oder flachen Wasser, Schnitt nach Bedarf im Winter. Verwendung als hübscher, spätblühender Zierstrauch für Rabatte und Vorpflanzung.

occidentalis *L.* ≅

Kompakt wachsender, sommergrüner Strauch, B. gegenständig, elliptisch-lanzettlich, bis 15 cm lang, glänzendgrün, Bl. weißlich, klein, in langestielten, kugeligen Blütenköpfen, 3-4 cm ⌀, östl. N-Amerika, bis 2 m, VII—IX

Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
60—80	3.30	29.—	260.—

CERASUS, siehe unter „PRUNUS“

CERASTOSTIGMA, siehe unter „Stauden“

CERCIDIPHYLLUM — Judasbaumblatt — Cercidiphyllaceae

Die Gattung CERCIDIPHYLLUM (Siebold & Zuccarini 1846) umfaßt sommergrüne, breitpyramidal wachsende, meist mehrstämmige Parkbäume, B. einfach, rot gestielt, braunrot austreibend, Herbstfärbung schön gelb und rot. Bl. unscheinbar.

Ⓚ Liebt guten, nahrhaften, tiefgründigen Boden in freier, nicht zu trockener, Lage. Sollte mehr Beachtung finden.

japonicum *Sieb.&Zucc.* Katsura-Baum, Kuchenbaum ∅

Baumartiges, meist mehrstämmiges Gehölz, das wegen des braunen Austriebes, wegen der rotgestielten Blätter und der prächtig gelben und roten Herbstfärbung sehr beliebt ist. Es gehört zu den Aristokraten des Gartens und verdient durchaus mehr Beachtung, Japan, bis 30 m, IV-V

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
	m. B.	80—100	3.30	29.—	—
	m. B.	100—150	4.20	36.—	330.—
	m. B.	150—200	5.—	44.—	400.—
	m. B.	200—250	6.30	55.—	500.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm br.	m. B.	250—300	25.—	—	—

— sinense *Rehd. & Wils.*

Prächtiger, meist einstämmiger Baum, B. unterseits behaart, kürzer gestielt und rötlicher grün als die Art. W-China, bis 40 m, IV—V

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. B.	125—150	5.—	—	—
m. B.	150—200	6.30	—	—

CERCIS — Judasbaum — Leguminosae

Die Gattung CERCIS (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, baumartige Großsträucher mit meist malerischer Verästelung. B. wechselständig, einfach, ganzrandig, das ganze Jahr über schön und zierend. Bl. vor dem Blattaustrieb am Stamm und altem Holze, gebüschelt, violettrosa. Fr. flache Hülsen.

Ⓚ Kultur in gutem, möglichst sandig-lehmigem Gartenboden in etwas feuchter Lage. Prächtiger Frühlingsblüher, einziges Gehölz unserer Gärten mit der Eigenschaft der Stammblütigkeit (Cauliflorie).

siliquastrum *L.* Gemeiner Judasbaum ♣

Bl. purpurrosa, in Büscheln am alten Holz mit Ausbruch des Laubes, S-Europa, Orient, bis 10 m, IV—V

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. B.	30—40	4.20	36.—	—
m. B.	40—60	5.—	44.—	—

„Suchen Sie eine Pflanze? Das Namen-Verzeichnis am Schluß dieses Kataloges hilft Ihnen!“

CHAENOMELES — Scheinquitte — Rosaceae

Die Gattung **CHAENOMELES** (Lindley 1822) umfaßt sommergrüne, teils halbwintergrüne, dornigzweigige Sträucher von verschiedener Wuchsform. B. einfach, wechselständig. Nebenblätter laubartig. Bl. kurz vor oder mit dem Laubaustrieb, gebüschelt, ansehnlich in verschiedenen Farben von weiß bis dunkelrot. Fr. quittenartig, zierend und in der Küche verwertbar.

Ⓚ Für jeden Gartenboden in sonniger Lage. Verwendung teils zu Schutzhecken wegen der Bedornung und als überraschend schöne Blütensträucher, deren Zweige geschnitten herrlichen Vasenschmuck abgeben.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *Lindl.* (CYDONIA maulei *T. Moore*) △ & 井 ❀ ⚒ Maule's Scheinquitte ist vorzüglich geeignet für kleine, niedrige Hecken oder Randpflanzungen. Wegen der Bedornung der Triebe wird der Heckenschutz sehr wertvoll. Ihre reiche Blüte ist jedes Frühjahr eine freudige Überraschung, denn die ziegelroten Blüten erscheinen sehr zahlreich und sind 3 cm breit. Die darauf folgenden Früchte sind von neuem zierend und außerdem wirtschaftlich verwertbar, rundlich, 3—4 cm dick, gelblichgrün, Japan, bis 1 m, III—IV		40—60	1.10	9.50	85.—
		60—80	1.25	11.—	100.—
		80—100	1.50	13.—	110.—
lagenaria *Koidz.* (CYDONIA japonica *Pers.*) 井 & ❀ ⚒ .		40—60	1.10	9.50	85.—
		60—80	1.25	11.—	100.—
		80—100	1.50	13.—	110.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	7.50	65.—	—
Die japanische Scheinquitte wird etwas höher als Maule's Scheinquitte, hat aber sonst die gleichen Eigenschaften was Bedornung, Blüte und Früchte angeht. Die Blüten sind jedoch scharlachrot, also dunkler, in Büscheln zu 2—6, und die Früchte sind gelbgrün, langrund, bis 4 cm lang und angenehm duftend. Auch sie sind in der Küche verwertbar, China, Japan, bis 2 m, III—VI					
— **'Atricoccinea Plena'** *hort.* Austrieb dunkelbraun, Bl. dunkelscharlach, leicht gefüllt, remontiert, 100 cm	m. B.	30—40	2.50	22.—	—
	m. B.	40—60	4.—	35.—	320.—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
— **'Aurora'** *hort.* Bl. zart lachsrot mit gelblich-orange Tönen, einfach, großblumig, 150 cm	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
— **'Baltzi'** *Späth* Wuchs locker, Bl. schön karminrosa, einfach, 5 cm breit, Staubfäden leuchtendgelb, sehr frühblühend, eine der schönsten und wirkungsvollsten Formen, 100 cm	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
— **'Columbia'** *hort.* & 1j. Venedlg. Bl. rosa, fleischfarben, einfach, auffallend groß, Früchte grünlichgelb, wohlriechend, 150 cm	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	60—80	4.80	—	—
— **'Crimson and Gold'** *hort.* △ Bl. dunkelrot, sehr groß, Staubfäden schön lebhaft gelb, Wuchs niedrig, blüht als kleine Pflanze schon reich, 60 cm	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
	m. B.	40—60	4.—	—	—
	m. B.	60—80	4.80	—	—
— **'Eximia'** *hort.* 井 Bl. hellrot, einfach, groß, blühreich, dicht und hochwachsend, 150 cm	m. B.	60—80	4.—	35.—	310.—
	m. B.	80—100	4.80	42.—	380.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	125—150	12.—	—	—
— **'Gaujardi'** *hort.* & Bl. purpurrot, einfach, groß, reichblühend, Fr. goldgelb, 120 cm	m. B.	40—60	4.—	35.—	310.—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	380.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
— **'Hollandia' Neuheit!** Ausgebreiteter Wuchs, großblumig rot	m. B.	60—80	6.—	—	—
	m. B.	80—100	8.—	—	—
— **'Moerloosi'** *hort.* Bl. hell- und dunkelrosa, teilweise weiß gefleckt, einfach, Wuchs hoch, 150 cm	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	380.—
— **'Nivalis'** *hort.* & Bl. reinweiß, einfach, groß, beste reinweiße Sorte, Fr. apfelgroß, sehr gut zur Konservierung, 100 cm	m. B.	40—60	4.—	35.—	310.—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
— **'Nivea Extus Coccinea'** *hort.* △ Bl. fast weiß, außen rötlich getönt, Wuchs niederliegend, breitgehend, 80 cm	m. B.	40—60	4.—	35.—	310.—
— **'Rubra Grandiflora'** *hort.* △ & Bl. karmesinrot, einfach, besonders groß, remontiert, schwachwüchsig, Fr. goldgelb, 80 cm	m. B.	30—40	2.90	25.—	—
	m. B.	40—60	4.—	35.—	—

„Die Japan-Quitten lassen sich vielseitig wirtschaftlich verwerten“

CHAENOMELES (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lagenaria 'Sanguinea Semiplena' *hort.*	m. B.	40—60	4.—	35.—	310.—
Bl. schön dklrot, leicht gef., B. frischgrün, 100 cm	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
— 'Versicolor Lutescens' *hort.*	m. B.	60—80	4.80	42.—	380.—
Bl. gelblich lachsrot, einfach, 150 cm					
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
— wilsoni *Rehd.* (CYDONIA mallardi *hort.*) # ♣	m. B.	80—120	4.80	42.—	380.—
B. unten gelbfilzig, Bl. apfelblütig mit Lachsschein, Fr. bis 15 lang, W-China, bis 6 m hoch, IV					
superba 'Andenken an Karl Ramcke' *Timm*	m. B.	30—50	4.—	35.—	320.—
Bl. leuchtend zinnoberrot, Austrieb braunrot, Wuchs breit und niedrig					

CHAMAEDAPHNE — Lederblatt, Torfgränke — Ericaceae

Die Gattung **CHAMAEDAPHNE** (Moench 1794) umfaßt nur eine Art im nördlichen Teil der gemäßigten Zone. Dies ist ein niedriger Strauch mit immergrünen, kleinen Blättern. Blüten weiß, in beblätterten, einseitswendigen Scheintrauben. Harter Zierstrauch, wertvoll wegen der frühen, hübschen, weißen Blüten.

(K) Liebt feuchte, torfige Lagen, Verwendung im Felsengarten und Steingarten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
calyculata nana *Rehd.* Zwerglorbeer △ #	m. B.	20—30	2.90	25.—	225.—
(ANDROMEDA calyculata nana *Lodd.*, LYONIA calyculata nana *hort.*)	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
Immergrüner, niedriger Strauch, B. wechselständig, dunkelgrün, kleiner als die der Art, Triebe mehr waagerecht, Bl. weiß, in nickenden Trauben, Zwergform, b. 30 cm, IV-VI					

CHIMONANTHUS — Winterblüte — Calycanthaceae

Die Gattung **CHIMONANTHUS** (Lindley 1819) umfaßt zwei Arten in China. Es sind dies sommer- oder immergrüne Sträucher mit gegenständigen Blättern. Blüten aus Seitenknospen am alten Holz, Februar, März oder früher. Sehr hübscher Zierstrauch, hauptsächlich wegen seiner frühen Blüte wertvoll.

(K) Kultur in jedem durchlässigen, nicht armen Gartenboden, in Sonne wie etwas halbschattig. Schnitt nach Blüte nur wenn nötig. Verwendung nur in warmen Lagen, auch an Mauern, wie Pfirsich mit Blütenschutz.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
praecox *Lk.* (CALYCANTHUS praecox *L.*, MERATIA praecox *Rehd. & Wils.*, Ch. fragrans *Ldl.*) ⊥ D	m. Tb.	20—30	4.—	35.—	—
Sommergrüner Strauch, B. gegenständig, glänzend hellgrün, Bl. außen gelb, innen rötlich, stark duftend, den ganzen Winter hindurch am alten Holze blühend, für warme Lagen, China, bis 3 m. Wegen der Blütezeit sehr überraschender Zierstrauch für den Gehölzliebhaber.					

CHIONANTHUS — Schneeflockenbaum — Oleaceae

Die Gattung **CHIONANTHUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. gegenständig, ganzrandig, Bl. mit linealen, gewellten Kronabschnitten in lockeren Rispen am Ende vorjähriger Triebe.

(K) Für frischen, lehmig-sandigen Boden in geschützter, sonniger Lage im großen Garten oder Park. In rauheren Lagen etwas Bodendecke empfehlenswert. Im vollen Flor einer der schönsten Blütensträucher, dazu schön gelbe Herbstfärbung.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
virginica *L.* ∅	m. B.	30—40	6.—	—	—
Strauchig, B. **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	125—150	65.—	—	—
länglich, lederig, sattgrün, Bl. weiß in lockeren, großen Rispen, duftend, USA, bis 10 m, VI. Siehe Abbildung!					

CHOISYA — Orangenblume — Rutaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ternata *Kunth* (Ch. grandiflora *Reg.*) # ⌃	m. Tb.	20—30	3.30	—	—
Strauch, immergrün, B. dreizählig, frischgrün, Bl. weiß, nach Orangen duftend und auch an diese Blüten erinnernd, Mexiko, bis 1 m, IV—V					

CISTUS — Cistrose — Cistaceae

Die Gattung **CISTUS** (Linné 1753) umfaßt etwa zwanzig Arten im Mittelmeergebiet. Es sind dies niedrige, sommer- oder immergrüne Sträucher. Blätter gegenständig, einfach, Blüten meist schön und ansehnlich, zu 1—5, Mai, Juni, Frucht vielsamige Kapsel.

(K) Kultur in gut durchlässigem, leichtem, kalkigem Boden in recht warmer, sonniger Lage, Rückschnitt, wenn nötig, gegen Frühjahr. Für geschützte Lage in milden Gegenden.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ladaniferus *L.* ⌃	m. Tb.	30—40	3.30	—	—
Bl. einzeln, weiß, mit großem, rotem Fleck im Schlund, B. fast sitzend, Mittelmeergebiet, bis 1,5 m, VI—VII					

Laubhölzer

CISTUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
laurifolius *L.* ⌃ . . . . Zweige klebrig, B. eilänglich, dunkelgrün, unten graufilzig, Bl. weiß, in Büscheln, schön duftend, härteste Art, Mittelmeergebiet, bis 2 m, VII—VIII	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
monspeliensis *L.* ⌃ . . . . Bl. weiß, B. ziemlich schmal, oberseits dunkelgrün, rauh, unterseits grau-filzig, blüht in 3—10blütigen Ähren, Mittelmeergebiet, bis 1,5 m, VI—VII	m. Tb.	30—40	3.30	—	—

CITRUS, siehe PONCIRUS

CLADRASTIS, siehe MAACKIA

CLEMATIS, siehe unter „Schlingpflanzen" und „Stauden"

CLERODENDRON — Losbaum — Verbenaceae

Die Gattung CLERODENDRON (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, baumartige Sträucher, B. gegenständig, einfach, nach Zerreiben sehr unangenehm riechend. Bl. röhrig, duftend, Fr. runde Steinbeere.

(K) Sehr schöne Spätsommerblüher in warmer, sonniger Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
trichotomum *Thunb.* (C. serotinum *Carr.*) ⊥ . . . B. eielliptisch, bis 20 cm lang, dunkelgrün, weichhaarig, Bl. weiß mit rötlichem Kelch, duftend, ca. 3 cm ⌀, in langgestielten, achselständigen Trugdolden, Fr. blau, auf rotem Kelch, Japan, bis 8 m, VIII—IX	m. Tb.	30—40	3.30	—	—
	m. B.	60—80	4.80	—	—
	m. B.	80—100	6.—	—	—
Solitär 80—100 cm breit	m. B.	100—125	15.—	—	—
— **fargesi** *Rehd.* (Cl. fargesi *Dode*) ⊥ . . . . . . Baumartiger Strauch, härter als die Art, für sonnigen Stand, B. kleiner, Bl. duftend, mit karminroten Kelchzipfeln, Fr. blau, China, bis 5 m, VIII—IX	m. B.	60—80	4.80	42.—	—

CLETHRA — Scheineller — Clethraceae

Die Gattung CLETHRA (Linné 1753) umfaßt starke, sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, erlenartig, Bl. weißlich in vielblumigen Rispen mit auffallend starkem Duft.

(K) Für jeden nicht zu schweren aber leicht feuchten Gartenboden auf Rabatten oder im Park. Auch als Treibgehölze verwendet.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acuminata *Mchx.* . . . . B. hellgrün, groß, Bl. weiße Rispen, Wuchs straff aufrecht, Amerika, 2—5 m, VII—IX	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
	m. B.	80—100	5.60	48.—	—
alnifolia *L.* ● ⚒ ⌀ D . . . . B. eliptisch, frischgrün, glänzend, Bl. weiß, in 5—15 cm langen, aufrechten Traubenrispen, weithin stark duftend, N-Amerika, bis 3 m, VII—IX	m. B.	80—100	5.60	48.—	—
Solitär-Sträucher 60 cm br.	m. B.	80—100	9.—	—	—
barbinervis *Sieb. & Zucc.* (C. canescens *hort.*) . B. verkehrt eiförmig, scharf gesägt, Bl. weiß, in großen Trauben, Japan, bis 5 m, VII—IX	m. B.	40—60	3.80	—	—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	—
	m. B.	80—100	5.60	48.—	—
Solitär-Sträucher 40—60 cm breit	m. B.	125—150	12.—	—	—
tomentosa *Lam.* (C. alnifolia tomentosa *Mchx.*) . B. stark filzig, Bl. reinweiß, groß, östl. USA, bis 3 m, VIII—XI	m. B.	40—60	3.80	33.—	—
	m. B.	60—80	4.80	42.—	380.—
	m. B.	80—100	5.60	—	—

COLUTEA — Blasenstrauch — Leguminosae

Die Gattung COLUTEA (Linné 1753) umfaßt höhere, sommergrüne Sträucher, Zweige mit abfasernder Borke, B. wechselständig, unpaarig gefiedert, Bl. gelb bis rotbraun in wenigblütigen, achselständigen, langgestielten Trauben während des ganzen Sommers. Fr. ballonartig aufgeblasen.

(K) Für jeden nicht zu schweren, durchlässigen Gartenboden, liebt Kalk und sonnige Lage. Hübsche Blüher für den Park, auch der Früchte wegen auffallend.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arborescens *L.* ♣ ♠ ⚒ . . . . Sommergrüner Strauch mit feinfiederiger Belaubung, goldgelben Lippenblüten, traubig in den Blattachseln, Früchte blasenartig, ebenfalls zierend. Schöner Strauch für jeden nicht zu schweren, durchlässigen Gartenboden. Liebt Kalk und sonnige Lage. S-Europa, bis 4 m, V—VIII		80—100	1.40	12.—	110.—
cilicica *Boiss.* (C. longialata *Koehne*) . . . . B. blaugrün, Bl. gelb, Kleinasien, bis 3 m, VI—VII		80—120	3.80	33.—	—

COLUTEA (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
gracilis *Freyn & Sint.*	60—80	3.30	—	—
B. zierlich, Bl. reingelb, Transkaspien, bis 2 m, VII	80—100	3.80	—	—
longialata, siehe C. cilicica				
media *Willd.* (C. arborescens × orientalis)	60—80	3.30	29.—	—
B. unten blaugrün, Bl. rotbraun-orange, 3 m, V—VIII	80—100	3.80	33.—	—
Solitär-Sträucher 150 cm breit **m. B.**	200	12.—	—	—
persica buhsei *Boiss.*	60—80	2.90	25.—	—
Zweige überhängend, Bl. orangerotbraun, Persien, bis 2 m, VII	80—120	3.80	—	—

COPROSMA — Rubiaceae

Die Gattung **COPROSMA** (Forster 1776) umfaßt etwa 60 Arten meist in Neuseeland. Es sind dies meist kriechende Sträucher mit gegenständigen, kleinen Blättern, Blüten zweihäusig, klein, einzeln, weißlich. Frucht kugelig.

(K) Kultur in lehmig-sandig-torfigem Boden, Verwendung im Steingarten unter Schutz gegen Bodennässe.

petriei *Cheesem.* △ # ♣ ■ . . . . **m. Tb.**		1.85	16.—	145.—
Polsterbildend, B. gegenständig, klein, lineal-oval, braun, hell behaart, Bl. klein, einzeln, endständig an Kurztrieben, weiß, Fr. kugelig, blaurot, 8-12 mm dick. Neuseeland, bis 10 cm, IX—X. Wegen der Früchte anziehendes Gehölz für den Steingarten in warmer, geschützter Lage.				

CORCHORUS, siehe KERRIA

CORIARIA — Gerberstrauch — Coriariaceae

terminalis *Hemsl.* ∞ ⊥ ♣ . . . . **m. B.**	30—40	2.50	—	—
Halbstrauch, B. breitlanzettlich, Bl. in endständigen Trauben, Fr. erbsengroß, schwarz, die Zweige schwer überbiegend, von Juli—November, Sikkim bis W-China, bis 1 m, V				

CORNUS — Hartriegel — Cornaceae

Die Gattung **CORNUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, seltener auch Bäume, B. gegenständig, seltener wechselständig, Bl. meist klein in endständigen Trugdolden oder Köpfchen, dann meist von blumenblattartigen Hüllblättern umgeben und von ganz besonderem Zierwert. Fr. beerenartige Steinfrucht.

(K) Teils als Windschutz- oder Hecken-Gehölze verwertbar, andere wieder wegen der auffallenden Blüte besonders wertvolle Zierstäucher für den anspruchsvollen Garten. Eine besondere Note erhält die Gattung noch durch die wundervoll gefärbten Zweige einzelner Arten und Formen, so daß die Sträucher auch in unbelaubtem Zustand in der Winterlandschaft von auserlesener Schönheit sind. Auch die Herbstfärbung des Laubes ist bei vielen Arten eine große Zierde. Man beachte das bei den einzelnen Arten und Formen Gesagte.

alba *L.* (C. tatarica *Mill.*) ∅ ♣ ⌗ ⚒	80—120	1.40	12.—	110.—
Zweige braunrot, B. lebhaftgrün, unterseits bläulich, Bl. gelblichweiß, Fr. bläulichweiß, N-Asien, bis 3 m, V—VI				
— **albo-marginata elegans** *hort.*	60—80	2.50	22.—	200.—
B. schön weißbunt	80—120	2.90	25.—	225.—
	120—150	3.30	29.—	260.—
— **argenteo-marginata** *Rehd.* ∅	80—120	2.90	25.—	—
B. mit weißem Rand, Herbstfärbung karminrot				
— **coloradensis,** siehe C. stolonifera coloradensis				
— **flaviramea,** siehe C. stolonifera flaviramea				
— **gouchaulti** *Rehd.* ∅	60—100	2.90	25.—	225.—
B. schön gelbbunt, Wuchs kräftig	100—125	3.30	29.—	260.—
— **kesselringi** *Rehd.* (C. sibir. kesselr. *E. Wolf*) ∅ . . .	80—120	2.—	18.—	165.—
Zweige schwarzrot, Herbst- und Winterzierde				
— **sibirica** *Loud.* (C. tatarica sibirica *Koehne*, C. sibirica *Lodd.*) ∅				
Holz im Winter mennigrot, Bl. weißlich, N-Asien, bis 3 m, V	60—80	2.90	25.—	225.—
— — **variegata** *Boom.* (C. tatarica sibir. albo-variegata *hort.*)	60—100	2.90	25.—	225.—
Konstant weißbunt, Bl. weiß, **Solitär-Sträucher m. B.** Fr. glasig, lila	125—150	12.—	—	—
— **spaethi** *Wittm.* ∅	60—100	2.90	25.—	225.—
Austrieb bronzefarbig, B. später goldgelb gerandet, oftmals vollständig goldgelb, sonnenbeständig, Wuchs niedr.				

„Die farbigen Cornus-Zweige sind im Winter von auffallender Schönheit"

Laubhölzer

CORNUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alternifolia *L.* ∅	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
Äste glänzend purpurbraun, B. wechselständig,	m. B.	60—80	2.90	25.—	—
Bl. weiß, Fr. trübblau, Herbstfärbung gelb mit	m. B.	100—125	3.30	29.—	—
Scharlach, ON-Amerika, bis 8 m, V—VI	m. B.	125—150	4.20	36.—	—
amomum *Mill.* (C. sericea *L.*) Bläulicher Hartriegel ♧ ∅ ≅		80—120	1.85	16.—	145.—
Buschiger Strauch, Austrieb braungrün, später dunkelgrün, Bl. gelblichweiß, in halbkugeligen, bis 7 cm breiten Scheindolden, Fr. hellblau, **Holz dunkel purpurrot,** Amerika, bis 4 m, VI. Liebt feuchten Stand.		120—150	2.30	20.—	180.—
arnoldiana *Rehd.* (C. obliqua × racemosa)		80—125	1.85	16.—	145.—
Wuchs rundlich, B. unterseits weißlich, Bl. und Fr. spärlich, 2—3 m, VII					
asperifolia *Mchx.* ♧		80—120	1.85	16.—	145.—
B.jung graufilzig, Bl.weiß, Fr.weiß, Amerika, bis 5m,V-VI					
baileyi *Coult. & Evans* ♧ ∅		80—120	1.40	12.—	110.—
Aufrechter Strauch, B. unterseits wollig behaart, nicht Ausläufer treibend, besonders schöne Herbstfärbung		120—150	1.85	16.—	145.—
bretschneideri *L. Henry* ♧		60—80	1.85	16.—	—
B. groß, frischgrün, Bl. gelblichweiß, Fr. blauschwarz, N-China, bis 4 m, VI					
candidissima, siehe C. racemosa					
femina *Mill.* (C. stricta *Lam.*) ∅ ♧		40—60	1.40	12.—	110.—
B. schön ovallanzettlich, Bl. weiß, Fr. hellblau, **Zweige braungelb,** bis rötlich, N-Amerika, bis 5 m, V—VII		60—80	1.85	16.—	145.—
florida *L.* Blumenhartriegel ∅ ⊥	m. B.	30—40	5.—	—	—
Prächtiger Strauch mit großen Blättern, die sich im Herbst rot färben, Bl. prachtvolle, weiße, bis 6 cm breite, sternförmige Brakteen, Fr. eiförmig, scharlachrot, östl. N-Amerika, bis 4 m, V	m. B.	60—80	7.—	61.—	—
— **rubra** *West.* Roter Blumenhartriegel ∅ ⊥ . . .	m. B.	30—40	5.—	—	—
Brakteen sternförmig, breit, rot, bis 5 m, IV—V.	m. B.	60—80	7.—	—	—
Herrlicher Blütenstrauch.	m. B.	80—100	11.—	—	—
glabrata *Benth.*		80—120	1.40	12.—	110.—
Zweige schlank, überhängend, B. schmal, hellgrün, Bl. weiß, Fr. bläulich, Kalifornien, bis 4 m, VI					
gracilis, siehe C. racemosa					
kousa *Buerg.* (BENTHAMIA jap. *Sieb.&Zucc.*) ♧⊥∅	m. B.	30—40	4.50	40.—	—
Baumartiger Strauch mit glänzend bräunlich	m. B.	40—60	5.—	45.—	—
dunkelgrüner Belaubung. Von bester Wirkung	m. B.	60—80	6.30	55.—	—
sind die Blüten, deren große, bis 10 cm Durch-	m. B.	80—100	9.60	84.—	—
messer haltenden Brakteen weiß mit rosa An-	m. B.	100—125	13.—	—	—
flug den Strauch außerordentlich schmücken.	m. B.	125—150	17.—	—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	24.—	—	—
„ „ 80—100 „	m. B.	150—175	33.—	—	—
„ „ 125 „	m. B.	170	40.—	—	—
Da die Anordnung der Scheinblüten oben auf den Zweigen sich befindet, empfiehlt es sich, die Sträucher nach Möglichkeit so zu pflanzen, daß Draufsicht möglich ist. Die im Herbst den Blüten folgenden Früchte sind schön scharlachrot, etwa 2 cm dick und von hochgewölbter Kugelform. Erwähnenswert ist noch die scharlachrote Herbstfärbung des Laubes, so daß also der Strauch sehr viele Reize in sich vereinigt, die zur gesteigerten Verwendung des Strauches führen sollten. Japan, bis 5 m, VI. Siehe Abbildung!					
— **sinensis** *Osb.* ♧ ⊥ ∅	m. B.	50—60	6.30	—	—
Wuchs straff aufrecht, B. größer als bei der Art, Bl. mit größeren und breiteren Brakteen. Sehr wertvolle Form.	m. B.	60—80	9.60	—	—
mas *L.* Kornelkirsche, Dirlitze, Herlitze, Hornstrauch ‡ ≋ ⚒		60—80	2.30	20.—	180.—
Die Kornelkirsche ist für breite, nicht zu hohe Hecken		80—100	2.80	24.—	220.—
sehr geeignet. Vor Ausbruch des Laubes erscheinen im		100—125	3.80	33.—	300.—
zeitigen Frühjahr am alten Holze die zierenden gelben		125—150	4.80	42.—	380.—
Blütenbüschel,was bei einer Hecke immer Aufsehen erregt.		150—175	5.60	48.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	150—175	16.—	—	—
Sorgfältiger Schnitt auch im Inneren der Hecke ist wichtig, damit die Hecke gut dicht wird und lebhaft blüht. Fr. rot, eßbar, Mitteleuropa, bis 6 m, III—IV, in milden Wintern auch früher.					
— **macrocarpa** *Schelle*		60—80	2.30	20.—	—
Fr. größer als die der Art, sonst wie diese		80—100	2.80	24.—	—
		125—150	4.80	42.—	—

„Hecken der Kornelkirsche sind das ganze Jahr über sehr zierend“

CORNUS (Fortsetzung):		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
nuttalli *Audub.*	m. B.	60—80	7.—	—	—
Baumartig, die weißen Hochblätter, meist 6, sind schön spitz und bis 8 cm lang. Westl. Ver. Staaten, bis 7 m, V, remontiert oft im Herbst.	m. B.	80—100	11.—	—	—
officinalis *Sieb. & Zucc.*		40—60	2.30	20.—	180.—
Ähnlich C. mas, Bl. größer und auffallender, gelb, vor dem Laubausbruch, Herbstfärbung besonders schön rot, Japan, bis 4 m, III—IV		80—120	3.80	33.—	300.—
paniculata, siehe C. racemosa					
pubescens *Nutt.*		80—120	1.85	16.—	145.—
B. unterseits hell, Bl. weiß, Fr. blauweiß, Kalifornien, bis 6 m, VI—VIII		120—150	2.30	20.—	180.—
racemosa *Lam.* (C. candidissima *Marsh.*, C. gracilis *Koehne*, C. paniculata *L. Hérit.*) Buschig, B. unten weiß, Fr. weiß, Amerika, bis 5 m, VI-VII		80—120	1.85	16.—	145.—
sericea, siehe C. amomum					
sibirica, siehe C. alba sibirica					
stolonifera coloradensis *CS.* (C. alba coloradensis *Koehne*) Wuchs überhängend, **Zweige bräunl.**, B. ziemlich schmal, Fr. bläulichweiß, Neumexiko, Kalifornien, bis 2 m, V—VI, oft wurzelnd		60—100	1.85	16.—	145.—
— **flaviramea** *Rehd.* (C. alba flaviramea *Späth*) **Holz im Winter gelb**, breitwüchsig, wurzelnd		80—120	2.—	18.—	165.—
stricta, siehe C. femina					
tatarica und Formen, siehe C. alba und Formen					

CORONILLA — Kronwicke, Peltschen — Leguminosae

Die Gattung CORONILLA (Linné 1753) umfaßt neben 20, meist staudigen Arten, nur die eine, nachstehend aufgeführte strauchige Art.

emerus *L.* (C. pauciflora *Lam.*) Skorpions-Senna. Laub abwerfend, B. gefiedert, hellgrün, Zweige rutenförmig, Bl. hell- bis lebhaftgelb, bräunlich gestreift, in achselständigen, langgestielten, bis dreiblütigen Dolden, S-Europa, bis 2 m, V—X. Verlangt Schutz vor Wildverbiß!	m. B.	80—120	3.50	30.—	275.—

CORTADERIA, siehe unter Stauden-Ziergräser

CORYLOPSIS — Scheinhasel — Hamamelidaceae

Die Gattung CORYLOPSIS (Siebold & Zuccarini 1835) umfaßt mittelhohe, sommergrüne Sträucher, B. hasel- oder erlenartig, Austrieb mit teilweise wunderbar kupferroter Tönung, Bl. in achselständigen, teils hängenden Ähren, zierliche Einzelblütchen von Tragschuppen umgeben, in gelben Tönen vor oder mit dem Laubaustrieb und leicht duftend. Alljährlich von neuem begeisternde Frühlingsblüher, deren Zweige sich auch schon zur Weihnachtszeit im Zimmer treiben lassen.

(K) Sie verdienen einen Ehrenplatz in jedem gepflegten Hausgarten in Hausnähe, um sie recht beobachten zu können. Sie lieben frischen, durchlässigen Boden in etwas vor Wind und Wintersonne geschützter Lage, gerne auf Kalk.

pauciflora *Sieb. & Zucc.*	m. B.	20—30	5.—	45.—	—
Feinzweigig, Austrieb kupfrig, Bl. primelgelb, glockig, sehr zierend und reichblühend, Japan, bis 1,5 m, III—IV	m. B.	30—40	6.80	60.—	—
platypetala levis *Rehd. & Wils.* Schlankzweigig, B. hellgrün, oval, Austrieb bronzen, Bl. hellgelb, duftend, in vielblütigen Trauben, Mittelchina, bis 2,5 m, III—IV	m. B.	30—40	6.80	—	—
spicata *Sieb. & Zucc.*	m. B.	40—60	6.80	60.—	—
B. unten blaugrün, haselähnlich, Bl. hellgelb in	m. B.	60—80	9.60	84.—	—
mehrblütigen Trauben, Japan, bis 2 m, IV	m. B.	80—100	12.50	110.—	—
willmottiae *Rehd. & Wils.* B. eiförmig, kurz zugespitzt, bis 8 cm lang, unterseits blaugrün, Bl. hellgelb, duftend, in vielblütiger, bis 7 cm langer, hängender Traube, W-China, bis 4 m, III—IV	m. Tb.	20—30	5.—	—	—

„Scheinhasel-Zweige lassen sich schon zu Weihnachten im Zimmer treiben"

CORYLUS — Hasel — Corylaceae

Die Gattung CORYLUS (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, eine Art auch Baum, B. einfach, gesägt, Bl. Kätzchen, sehr zierend. Fr. meist wohlschmeckend. Die beliebten Fruchtsorten siehe unter „Obstsortiment".

(K) Verwendung als Schutzpflanzung um Obstplantagen, die zierblättrigen Sorten auch im Garten und Park. Für jeden Gartenboden, auch in schattiger Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
avellana *L.* Waldhasel ⚘ + ⚒		80—120	2.—	18.—	165.—
B. rundlich-breiteiför-	**Solitär** 80—100 cm breit **m. B.**	120—150	6.—	—	—
mig, Kätzchen bis 7 cm lang, Fr. zu 1—4 in kurzer Becherhülle, Europa, bis 5 m, II					
— **atripurpurea** *Kirchn.* (C. avell. fuscorubra *Dipp.*) Bluthasel		30—40	3.50	30.—	—
B. tief schwarzrot, schwachwachsend		40—60	4.—	35.—	—
— **contorta** *Bean,* Korkzieherhasel ⊥	**m. B.**	40—60	7.—	—	—
Zweige spiralig gedreht, B. ebenfalls tütenartig	**m. B.**	60—80	7.50	—	—
gedreht, im Winterhabitus und im Frühjahr mit	**m. B.**	80—100	10.—	—	—
Kätzchenschmuck besonders zierend. Sehr interessant, 2—4 m. Siehe Abbildung!					
— **Großfrüchtige Haselnüsse,** siehe unter „Obstsortiment"					
— **'Rotblättrige Zellernuß'**		60—80	4.50	40.—	—
B. groß, bronzerot, Fr. rotbemäntelt, sehr wüchsig, gut		80—120	5.—	44.—	—
fruchtend, als Zierstrauch von bester Wirkung					
colurna *L.* Baumhasel ⊥ ⚒ ⚘ ∅		150—200	6.30	55.—	—
Schnellwüchsiger pyramidaler	**Solitär** 2stämmig **m. B.**	200—250	22.—	—	—
Baum, Rinde hell, korkig, B. frischgrün, ha-	Hochst.	8/10	11.50	100.—	—
selnußartig, Fr. in tiefgeteilter Hülle, Südost-	„	12/14	19.—	—	—
europa, bis 20 m, III, Herbstfärbung gelblich, kalkliebend					

COTINUS — Perückenstrauch — Anacardiaceae

Die Gattung COTINUS (Adanson 1863) umfaßt sommergrüne Sträucher von großer gestalterischer Wirkung im Park. B. stets ungeteilt, ganzrandig, oboval und hierdurch leicht von der Gattung RHUS zu unterscheiden, zu der sie früher zugerechnet wurden. Milchsaft fehlend, nicht giftig. Bl. klein, aber in großen Rispen und mit sehr zierenden, grünlich oder rötlich behaarten Fruchtstielen. Herbstfärbung noch besonders lebhaft in grünen, gelben und roten Tönungen.

(K) Für warme, sonnige Lagen in der offenen Landschaft, wo Fernwirkung möglich.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
coggygria *Scop.* (RHUS cotinus *L.*) ∅ ♣ ⊥ . . .	**m. B.**	30—40	2.50	22.—	200.—
B. grün, rund, Bl. federig, grünrot, sehr zierend,	**m. B.**	40—60	3.—	26.—	—
liebt kalkhaltige Böden, China, bis 5 m, VI—VII	**m. B.**	60—100	3.80	33.—	—
— **rubrifolius** *Boom* (RHUS cotinus fol. purpureis *hort.*)					
∅ ♣ ⊥	**m. B.**	30—40	4.50	40.—	—
B. leuchtend dunkelrot, sonst wie die Art,	**m. B.**	40—60	5.30	46.—	—
von besonderem Zierwert	**m. B.**	60—80	6.30	55.—	—

COTONEASTER — Zwergmispel — Rosaceae ⚘

Die Gattung COTONEASTER (Medicus 1793) umfaßt sommergrüne, teils auch immergrüne Sträucher der verschiedensten Wuchsformen, vom Bodendecker über den Zwergstrauch für den Steingarten, vom Zierstrauch über Heckengehölze zum Großstrauch, B. wechselständig, einfach, ganzrandig. Bl. klein, weiß oder rosa, teilweise in vielblütigen Blütenständen und von schönster Wirkung. Fr. in orange und roten Farben, auch schwarz, meist überaus üppig und lange heftend. Herbstfärbung in roten Tönungen.

(K) Gemäß ihrer Vielgestaltigkeit sind COTONEASTER fast überall zu verwenden bei richtiger Auswahl. Man beachte die Angaben bei den einzelnen Sorten. Für jeden Gartenboden in nicht zu trockener Lage.

Es empfiehlt sich, Cotoneaster immer in Gruppen mehrerer Pflanzen der gleichen Art zu pflanzen wegen bedeutend besserer Fruchtbildung.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acutifolia *Ldl.* (C. lucida *Schlechtd. [nicht Turcz.]*) ‡ . .		60—80	2.—	18.—	165.—
B. glänzend grün, sehr früh austreibend, Bl. rötlichweiß,		80—100	2.25	20.—	180.—
Fr. dunkel, Altai-Gebirge, bis 3 m, V—VI					
adpressa *Bois.* △	**m. B.**	20—30br.	2.50	22.—	200.—
Wuchs ähnlich C. horizontalis, B. etwas gröber, Fr. kegelförmig, lebhaft rot, W-China, bis 30 cm, VI					
— **'Little Gem'** *Verboom* (C. horizontalis 'Little Gem' *hort.*) △					
Dicht kissenartig rund wachsend, kleinblättrig,	**m. B.**	15—20br.	4.40	38.—	350.—
sehr schöne Wuchsform für den Steingarten oder für regelmäßige Anlagen.					
— **praecox,** siehe C. praecox und Form					
ambigua *Rehd. & Wils.*		60—80	1.40	12.—	110.—
B. spitz, unten dicht behaart, Bl. klein, Fr. schwarz,		80—120	1.85	16.—	145.—
W-China, 3 m, V—VI		125—150	2.—	18.—	165.—

„Haselkätzchen sind vorgetrieben ein beliebter Osterschmuck"



Corylus avellana contorta



Crataegus carrierei



Dipelta floribunda

COTONEASTER (Fortsetzung):

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
apiculata *Rehd. & Wils.* Breitwüchsig, B. sattgrün, rundlich, Fr. kugelig, glänzendscharlach, W-China, 1,5 m, VI		60—80	1.40	12.—	110.—
		80—120	1.85	16.—	145.—
		120—150	2.—	18.—	165.—
applanata, siehe C. dielsiana und Formen					
bullata *Bois.* ⌀ ♧ ⚘ ‡ ⚒		80—120	1.85	16.—	145.—
		120—150	2.—	18.—	165.—
		150—200	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	175—200	15.—	—	—
Blätter ziemlich groß, Blüten weiß im Juni. Früchte lebhaftrot. Der Strauch wird bis 3 m hoch und ist einer der mächtigsten Vertreter der Gattung COTONEASTER. Für dichte Abpflanzungen sehr geeignet, auch für Einzelstellung. China, bis 3 m, VI					
buxifolia *Wall.* △ # Strauch, immergrün, niederliegend, B. elliptisch, unterseits filzig, Bl. reinweiß, groß, Nepal, 1 m, VI	m. Tb.	10—15	2.50	—	—
congesta *Baker* (C. microph. glacialis *Hook.*) (C. pyrenaica *hort.*) △ # ♧ ■	m. Tb.	10—15br.	2.50	22.—	—
Ganz niedrig, dicht dem Boden sich anschmiegend, B. klein, stumpfgrün, Bl. weißlichrosa, Fr. hellrot, Himalaja, 1 m, VI	m. B.	15—20 „	3.—	27.—	—
conspicua *Marqu.* # ♧	m. B.	20—30	3.50	30.—	—
Aufstrebend überhängend, feinblättrig, sehr reichblühend, weiß, Fr. hellorangerot, an alten Pflanzen sehr reich, W-China, bis 1,5 m, V	m. B.	30—40	4.—	35.—	—
	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
— decora *Russell* # ♧ △ ■	m. Tb.	20—30br.	3.50	30.—	270.—
Zu jeder Jahreszeit auffallender, wertvoller, neuer Cotoneaster, B. klein, elliptisch, glänzendgrün, Bl. besonders groß, weiß, Fr. überaus zahlreich, leuchtend karminorange, lange haftend, Wuchs niedergestreckt, breit, bis 30 cm hoch werdend, V—VII	m. B.	30—40 „	4.—	35.—	320.—
	m. B.	40—50 „	4.60	40.—	—
dammeri *CS.* (C. humifusa *Duth.*) △ # ⚘ ■ B. dunkelgrün, niederliegend, dicht, Bl. groß, weiß, Fr. scharlachrot, M-China, VI	m. B.	30—40br.	3.20	27.—	240.—
— radicans *CS.* (C. humifusa radicans *hort.*) △ # ♧ ■ ⚒	m. B.	20—30br.	2.50	22.—	—
Niederliegend, wurzelnde, echte kleinblättrige Form der Schweiz, B. glänzend dunkelgrün, Bl. weiß, groß, VI	m. B.	30—40 „	2.80	24.—	—
	m. B.	40—50 „	5.—	—	—
— — major *hort.* △ # ♧ ■	m. Tb.	15—20br.	2.50	22.—	200.—
Großblättrige Form der kriechenden und wurzelnden Art, Bl. weiß, ziemlich groß, Fr. scharlachrot, China, VI	m. Tb.	20—30 „	2.80	24.—	210.—
davidiana, siehe C. horizontalis und Formen					
dielsiana *Pritz.* (C. applanata *Duth.*) ⌀ ♧ ⚒		60—80	1.40	12.—	110.—
Wüchsig, B. dunkelgrün, unterseits graufilzig, Bl. weiß, Fr. glänzendrot, China, bis 2 m, VI		80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	9.20	80.—	—
„ „ 100—125 „	m. B.	125—150	11.—	100.—	—
150 cm Sth. Halbstamm	m. B.		8.30	—	—
mehrj. Kr. 160 „ „	m. B.		11.—	—	—
— elegans *Rehd. & Wils.* ♧ ⌀	m. B.	40—60	1.85	16.—	—
Zweige überhängend, sonst wie die Art	m. B.	60—80	2.—	18.—	160.—
	m. B.	150—175	4.40	38.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	125—150	11.—	—	—
„ „ 80—100 „	m. B.	175—200	18.—	—	—

Laubhölzer

„Cotoneaster gehören zu den dankbarsten Zierfruchtgehölzen"

COTONEASTER (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
disticha *Lge.* (C. rotundifolia *Wall.*, C. rupestris *Gibbs*) ♣ Δ Von niedrigem Wuchs, straffen Zweigen und kleiner, fast immergrüner Belaubung. Im Habitus etwa zwischen C. prostrata und microphylla stehend. Seinen größten Wert entfaltet der Strauch im Winter, wenn er mit leuchtenden Beeren überschüttet mit seinem dann rötlich-bronzefarbenen Laub dasteht. Für den größeren Steingarten eine begrüßenswerte Neuerscheinung. Himalaja, 1,5 m, VI	m. B.	40—60	3.20	—	—
	m. B.	60—80	3.80	—	—
divaricata *Rehd. & Wils.* ♣ ⚒ # Das tiefgrüne, glänzende Laub dieser Felsenmispel wirkt in der Hecke sehr schön, zumal auch die rosa Blüten und roten Früchte bei mäßigem Schnitt recht zahlreich erscheinen und die Hecke angenehm beleben, China, bis 2 m, VI		60—80	2.—	18.—	165.—
		80—120	2.25	20.—	180.—
foveolata *Rehd. & Wils.* Ø B. dunkelgrün, Bl. rötlichweiß, Fr. schwarz, China, 2—3 m, VI	m. B.	40—60	2.—	18.—	—
	m. B.	60—80	2.50	22.—	—
	m. B.	125—150	3.30	29.—	—
francheti *Bois.* ♣ #	m. B.	40—60	2.90	25.—	—
	m. B.	60—80	3.30	29.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	15.—	—	—
„ „ 100—125 cm breit	m. B.	125—150	18.—	—	—
Halbimmergrün, Zweige lang überhängend, B. frischgrün, unterseits silberweiß, Bl. rötlich, in 5—11blütigen Trugdolden, Fr. orangerot, sehr zahlreich, W-China, bis 3 m, VI					
— **sterniana,** siehe C. hybr. 'Gloire de Versailles'					
frigida pendula, siehe C. hybrida pendula					
— **vicaryi** *Gibbs.* # ♣ B. groß, dünn, frischgrün, Fr. rot, sehr reich fruchtend, bis 2 m, VI	m. B.	80—120	5.—	44.—	400.—
	m. B.	125—150	6.80	60.—	540.—
	m. B.	150—175	8.—	70.—	610.—
	m. B.	175—200	12.—	105.—	—
Solitär-Sträucher 100—150 cm breit	m. B.	200—250	22.50	200.—	—
hebephylla *Diels.* Ähnlich C. racemiflora, Fr. dunkelrot, eiförmig, SW-China, 2 m, V—VI	m. B.	80—100	3.50	—	—
	m. B.	125—150	4.20	—	—
henryana *Rehd. & Wils.* ♣ Halbimmergrün, Zweige stark hängend, B. schwachrunzlig, lanzettlich, unterseits blaugrau, Bl. weiß, groß, in lockeren Trugdolden, Fr. tief scharlachrot, oval, M-China, 2—4 m, VI		40—60	2.90	25.—	—
		60—80	3.50	—	—
		100—125	4.20	36.—	—
hessei, siehe C. praecox hessei					
horizontalis *Dcne.* (C. davidiana *hort.*) Δ ♣ ⚒ Bekannter Steingartenstrauch mit sehr kleinen Blättern, in milden Wintern wintergrün, weitausladenden Zweigen, die sich über und über mit roten Früchtchen bedecken, nachdem die rosa Blütchen von Bienen sehr stark beflogen waren. Sehr fein auch für Böschungsbepflanzung oder als Vorpflanzung vor Hauswänden, die er fächerartig begrünt. China, VI	m. B.	20—30br.	2.—	18.—	165.—
	m. B.	30—40 „	2.50	22.—	200.—
	m. B.	50—60 „	3.60	—	—
3 mal verpfl.	m. B.	60—80 „	7.60	—	—
— **'Little Gem',** siehe C. adpressa 'Little Gem'					
— **prostrata** *hort.* Δ ♣ ⚒ Wuchs ähnlich dem Typ, doch dichter, Triebe mehr aufrecht, Fr. dunkelrot	m. B.	40—60br.	3.60	31.—	—
	m. B.	60—80 „	5.40	—	—
(PA) **horizontalis saxatilis** *Hesse* **NEUHEIT!** Δ Ø ⚒ Zweige fein fischgrätenartig verzweigt, Blättchen bedeutend kleiner als die der Art. Kleine aufrechte Kurztriebe geben den Zweigpartien eine besondere Note. Im ganzen eine neuartige, zierliche Felsenform des altbekannten COTONEASTER horizontalis. Herbstfärbung leuchtend rot. Früchte mennigrot. Schmiegt sich fest am Boden, Steinunterlagen oder Felsen an.	m. B.	15—20br.	3.50	30.—	270.—
	m. B.	20—30 „	4.60	40.—	360.—
	m. B.	30—40 „	5.40	47.—	—

„Die Zwergmispel sind im Steingarten unentbehrlich"

COTONEASTER (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
horizontalis variegata *Osborn* △ ∅	m. B.	15—20br.	3.50	30.—	—
Form des bekanten Felsenstrauches mit dessen Wuchseigentümlichkeiten, die ihn besonders für den Steingarten wertvoll machen. Die weißbunte Form wächst langsamer, ist also für den kleinen Hausgarten noch geeigneter als die Art, bildet angenehme Abwechslung im Zusammenklang mit farbenfrohen Felsenstauden. Die zierliche Belaubung bekommt im Herbst durch die normale Verfärbung des grünen Blatteiles noch ganz besonders auffallende und reizvolle Färbungen. Für Pflanzenliebhaber ein wertvolles, seltenes Kleinod.	m. B.	20—30 „	4.60	40.—	—
humifusa, siehe C. dammeri und Formen					
hupehensis *Rehd. & Wils.* ♣ ∅	m. B.	40—60	3.80	—	—
B. lebhaft grün, unterseits graufilzig, Bl. weiß,	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
groß, Fr. kugelig, schwarzrot, Herbstfärbung gelb, W-China, bis 2 m, V	m. B.	150—175	11.—	—	—
hybrida 'Cornubia' *hort.* (C. glabrata × frigida vicaryi) **NEU!** ♣	m. B.	80—120	6.30	55.—	500.—
	m. B.	175—200	15.—	—	—
Solitär hoch u. breit	m. B.	200—250	20.—	—	—
Solitär 200—250 cm breit	m. B.	250—300	25.—	—	—
Halbimmergrün, starkwüchsig, B. ziemlich groß, Fr. sehr groß, hellrot, in sehr großen Fruchtständen, bis Januar haftend, sehr reich fruchtend, Holz mahagonibraun, 3-4 m					
hybrida 'Gloire de Versailles' *hort.* # ♣	m. B.	40—60	3.80	33.—	300.—
(C. francheti sterniana)	m. B.	60—80	5.—	44.—	400.—
	m. B.	80—100	6.30	55.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
Wüchsiger Strauch, B. schön zugespitzt, lebhaftgrün, unterseits silbrig, Triebspitzen glänzendgrün. Die leicht überhängenden Zweige sind stark besetzt mit länglichen, hellroten Früchten. Wahrhafte Bereicherung des Cotoneaster-Sortimentes, 2—3 m hoch.					
hybrida pendula *Grootend.* (C. frigida pendula *hort.*) # ∅ ♣	m. B.	40—60	3.80	33.—	—
Wuchs überhängend oder niederliegend, rasch-	m. B.	60—80	5.60	48.—	440.—
wüchsig, Fr. groß, reich- **flachwachsend**	m. B.	60—80br.	7.70	67.—	—
fruchtend.	m. B.	80—100	6.30	55.—	500.—
	m. B.	100—125	8.50	74.—	—
Solitär flachwachsend 150—200 cm breit	m. B.		20.—	—	—
„ „ 300—400 „	m. B.		40.—	—	—
lactea *W. W. Smith.* # ♣		40—60	3.80	33.—	—
Strauch, immergrün, von schön überhängendem Wuchs, B. groß, derblederig, oberseits mattgrün, unterseits anfangs weißlich, später gelblich filzig, Bl. milchweiß, sehr zahlreich in breiten, vielblumigen Schirmtrauben an kleinen Kurztrieben in den Blattachseln den ganzen Zweig entlang. Fr. karmesinrot, birnförmig, sehr lange haftend, weil spät reif. Yunnan, 2—3 m, VI—VII.					
laxiflora, siehe C. melanocarpa laxiflora					
lindleyi *Steud.*		80—120	2.90	25.—	225.—
Laubabwerfend, B. braungrün, Fr. schwarz, NW-Himalaja, bis 2 m, V—VI					
'Little Gem', siehe C. adpressa 'Little Gem'					
lucida, siehe C. acutifolia					
melanocarpa laxiflora *CS.* (C. laxiflora *Lindl.*) ♣		60—80	2.50	22.—	—
B. breit, bis 6 cm lang, dunkelgrün, Fr. schwarz, Asien, bis 2 m, V—VI					
melanotricha, siehe C. microphylla melanotricha					
microphylla *Lindl.* △ #	m. B.	20—30	3.20	27.—	240.—
B. klein, schwarzgrün, Bl. weiß, Fr. karmin,	m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—
Himalaja, 1 m, V—VI	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
— cochleata *Rehd. & Wils.* △ # ■	m. B.	20—30br.	2.50	22.—	—
B. stumpfgrün, niedergestreckt, W-China	m. B.	30—40 „	3.50	30.—	—
— glacialis, siehe C. congesta					
— melanotricha *(Franch.) Hand.-Mazz.* (C. melanotricha *CS.*) △ # ♣ ■	m. B.	20—30br.	2.50	22.—	—
Ganz niedrig, sich anschmiegender Wuchs, B. klein, glänzend, Fr. karminrot	m. B.	30—40 „	3.50	30.—	—

„Dichte Gehölzpflanzungen schirmen ab gegen Straßenlärm"

COTONEASTER (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
microphylla thymifolia *Koehne* (C. thymifolia *Baker*)					
△ # ♣ ⌒	m. Tb.	10—15br.	1.85	16.—	—
Besonders zierl. belaubt, sehr feine Erscheinung	m. B.	15—20 „	2.50	22.—	—
moupinensis *Franch.* ♣ ⌀ ‡		60—80	1.40	12.—	110.—
Strauch, laubabwerfend, ziemlich groblaubig, dunkelgrün, Bl. rötlich, Fr. schwarz, W-China, bis 4 m, VI		80—120	1.85	16.—	145.—
multiflora *Bge.* (C. reflexa *Carr.*) ♣		60—80	2.50	22.—	200.—
Zweige überhängend, Austrieb rötlich, Bl. milchweiß,		80—100	2.90	25.—	225.—
sehr zahlreich, **Solitär-Sträucher** 80—120 cm breit	m. B.	150—175	12.—	—	—
Fr. rot, W-Asien, bis 3 m, V					
— **calocarpa** *Rehd. & Wils.* ♣	m. B.	40—60	2.90	25.—	—
B. größer als die der Art, Fr. karmin, W-China.	m. B.	60—80	3.10	27.—	240.—
Auffallend guter Fruchtbehang.	m. B.	80—100	4.60	40.—	—
	m. B.	125—150	6.30	—	—
nanchuanica, siehe C. praecox					
nitens *Rehd. & Wils.* ♣		60—80	1.40	12.—	110.—
Wuchs sparrig, überhängend, B. glänzend dunkelgrün, Bl. rosa, in dichten Trugdolden, Fr. breitbirnförmig, dunkelrot, W-China, bis 3 m, VI		80—120	1.85	16.—	145.—
praecox *Vilm.* (C. nanchuanica *Reg.*, C. adpressa	m. B.	30—40br.	3.—	26.—	235.—
praecox *Bois. & Berth.*) △ ♣ ⌀ ‡ ⚒	m. B.	40—60 „	3.80	33.—	300.—
mehrfach verpfl.	m. B.	60—80 „	8.—	70.—	—
150 cm Sth. Halbst.	m. B.		10.50	—	—
mehrj. Kr. 150 „ „	m. B.		15.—	—	—
Niedrige Felsenmispel mit bogig übergeneigten Zweigen. Die Blätter sind rundlich, gewellt. Die Blüten erscheinen sehr früh, wovon diese Pflanze ihren Namen hat. Die Blüten sind für die Art sehr groß, rötlich und werden sehr stark von Bienen beflogen. Die Früchte sind mennigrot und auffallend groß und zahlreich. Diese chinesische Art wird kaum 75 cm hoch, breitet sich aber in die Breite aus, da die niedergebogenen Äste leicht wurzeln. Die Herbstfärbung ist schön rotbraun. Nan-Shan, 50—70 cm, VI. Siehe Bildtafel!					
(H) — **hessei** *Hesse* (C. hessei *Späth*) △ ♣ ⚒	m. B.	20—30br.	2.70	23.—	210.—
Neuere Form, die sich durch langsamen und	m. B.	30—40 „	3.—	26.—	235.—
dichten Wuchs besonders für den kleineren	m. B.	40—50 „	3.80	33.—	300.—
Steingarten als wertvoll erweist. In allen Teilen kleiner als C. praecox, aber doch freudiger wachsend als C. adpressa, der die Form sonst äußerlich ziemlich ähnlich ist.					
pyracantha, siehe PYRACANTHA coccinea					
pyrenaica, siehe C. congesta					
racemiflora soongarica *CS.*		80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	150—175	15.—	—	—
B. größer als die der Art, grünl. behaart, 2,5 m, W-China					
reflexa, siehe C. multiflora					
rhytidophylla *Rehd. & Wils.* # ♣	m. B.	60—80	3.80	33.—	—
B. länglich, unterseits gelbfilzig oder weißlich,	m. B.	80—100	4.60	48.—	—
Fr. orangerot, W-China, bis 2 m, VI	m. B.	150—175	6.30	55.—	—
rosea *Edgew.* ♣	m. B.	60—80	1.85	16.—	—
B. dünn, lebhaftgrün, unterseits weißgrau behaart, Bl. locker, rosa, Fr. rot, lange haftend, Himalaja, bis 2 m, VI	m. B.	80—100	2.—	18.—	—
rotundifolia, siehe C. disticha					
rubens *W. W. Sm.* △ # ♣	m. B.	30—40br.	3.50	30.—	—
Halbimmergrüner, unregelmäßig verzweigter,	m. B.	40—60 „	4.20	36.—	320.—
niedriger Strauch, Austrieb weißlich behaart,	m. B.	60—80 „	5.30	46.—	—
B. rundlich, unterseits gelbfilzig, oberseits stumpf schwarzgrün, Bl. rosarot, Fr. rot, China, 50—100 cm, VI					
rupestris, siehe C. disticha					
salicifolia *Franch.* # ♣ ⚒	m. B.	40—60	3.80	—	—
Überhängend, B. lanzettlich, Fr. rot, wirkungs-	m. B.	60—80	5.60	48.—	—
voller Strauch W-China, bis 5 m, VI	m. B.	80—100	6.30	55.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	175—200	20.—	—	—

„Zur besseren Fruchtbildung immer mehrere gleiche Pflanzen zu Gruppen vereinigen"

COTONEASTER (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
salicifolia floccosa *Rehd. & Wils.* # 𝔊 ⚒ . . .	m. B.	30—40	3.30	29.—	260.—
Strauch mit in die Breite gehenden, übergebo-	m. B.	40—60	3.80	33.—	300.—
genen Ästen. Blätter lederig immergrün, länglich	m. B.	60—80	5.60	48.—	—
lanzettlich, oberseits lebhaft grün, leicht glän-	m. B.	100—125	8.50	74.—	—
zend, runzelig, unterseits dicht flockig filzig, grauweiß. Die weißlichen Blütchen sind klein, aber sehr zahlreich auf den flachausgebreiteten Ästen, und die kleinen kugeligen, roten Früchte von bis 6 mm ⌀ sind wie die Blüten in Dolden zu 9—15 vereint, färben sich erst sehr spät, haften auffallend lange und machen so die einzelnen Zweige zu einem sehr wertvollen Dekorationsmaterial. Hervorragende Immergrüne von durchaus zuverlässiger Winterhärte. W-China, 2—3 m, VII					
® — — **'Perkeo'** *Hesse* **NEUHEIT!** △ # ⚒ . .	m. B.	20—30br.	5.60	48.—	—
Zwergform des beliebten, immergrünen Cotone-	m. B.	30—40 „	6.30	55.—	—
asters, Zweige dicht, zierlich, B. viel kleiner, Wuchs kugelig					
— **rugosa** *Rehd. & Wils.* # 𝔊 ⚒	m. B.	30—40	3.30	29.—	260.—
B. breit, dunkelgrün, Fr. korallenrot, bis 5 m	m. B.	40—60	3.80	33.—	—
	m. B.	60—80	5.60	48.—	—
	m. B.	100—125	8.50	74.—	—
— **'Saldam'** *Timm* (C. salicifolia × dammeri) **Neuheit!** 𝔊 ■					
Wuchs hängend oder dem Baum aufliegend,	m. B.	40—60br.	3.80	33.—	—
B. größer und heller grün als die der Art, Fr. zahlreich, zinnoberrot					
simonsi *Bak.* # 𝔊 ⚘		60—80	2.—	18.—	165.—
B. lederig, glänzend, Bl. weiß, Fr. korallenrot, Indien,		80—120	2.50	22.—	200.—
3 m, VI—VII		120—150	3.30	29.—	—
Solitär aus weitem Stand	m. B.	125—150	12.50	—	—
mehrj. Kr. 150 cm Sth. **Halbst.**	m. B.		15.—	—	—
thymifolia, siehe C. microphylla thymifolia					
vulgaris, siehe C. integerrima					
wardi *W. W. Sm.* # 𝔊 **Neuere Einführung!** . .	m. B.	60—80	4.—	35.—	320.—
	m. B.	80—100	5.30	46.—	420.—
	m. B.	175—200	7.30	64.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	150—175	15.—	—	—
„ „ 100—125 „	m. B.	175—200	18.—	—	—
Sehr wüchsig, Triebe weißfilzig, B. ziemlich groß, unterseits weißwollig, Blütenstände weißwollig, Fr. korallenrot, sehr reich fruchtend, SO-Tibet, bis 2 m, VI					
watereri *Exell.* (C. frigida × henryana) **Neu!** 𝔊 ⌀	m. B.	80—120	6.30	55.—	—
Gut wintergrün, in geschützten Lagen immergrün, kräftiger, breiter Wuchs, B. im Herbst schön rot, sonst stumpf dunkelgrün, Fr. rot, in großen Doldentrauben entlang der Triebe, sehr reich fruchtend, wenn mit gleichartigem Pollenspender (C. salicifolia oder frigida-Formen) zusammengepflanzt, bis 4 m					
zabeli *CS.*		40—60	1.85	16.—	—
Sommergrün, schlankzweigig, junge Triebe gelbgraufilzig, B. breitoval, dunkelgrün, unterseits gelblich oder graufilzig, Bl. rosa, Fr. dunkelrot, W-Hupeh, bis 2 m, V		60—80	2.—	18.—	165.—

CRATAEGOMESPILUS — Dornmispel — Rosaceae

Die Gattung CRATAEGOMESPILUS (Jouin 1899) ist vermutlich echter Propfbastard zwischen MESPILUS germanica und CRATAEGUS monogyna. Interessante sommergüne Chimäre für den botanisch interessierten Gehölzfreund.

asnieresi *CS.* (C. dardari asnieresi *Koehne*)	80—120	4.—	35.—	—
Propfbastard, im Laub mehr an Weißdorn erinnernd, Bl. weiß, Fr. rot, V, bis 5 m				
dardari *Jouin* ⌀	80—120	4.—	—	—
Pfropfbastard, im Laub mehr an Mispel erinnernd, Bl. weiß, Fr. mispelartig, klein, V, bis 5m				

„Beachten Sie die Vielseitigkeit unseres Cotoneaster-Sortimentes“

Laubhölzer

CRATAEGUS — Dorn — Rosaceae

Die sehr formenreiche Gattung CRATAEGUS (Linné 1753), etwa 800 Arten in Nordamerika und 90 Arten in Europa und Asien, umfaßt meist baumartige, dornige, sommergrüne Gehölze, B. einfach, gezähnt oder gelappt, teils besonders zierend und lederig glänzend, mit schöner Herbstfärbung. Bl. meist weiß in Doldenrispen. Fr. apfelartig, rot, gelb oder schwarz, auch bläulich.

Für jeden guten, tiefgründigen, kalkhaltigen Boden in offener, sonniger Lage. Verwendung als Zier- und Deckstträucher, als kleinkronige, schönblühende Straßenbäume, sowie als Heckenpflanzen und Vogelschutzgehölze. Man beachte das bei den einzelnen Formen Gesagte.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
carrierei *Vauv.* (Cr. crus-galli × pubescens) . .	80—120	2.50	22.—	200.—
Solitär 80—100 cm breit **m. B.**	200—250	9.—	—	—
Für enge Straßen! Stark bedornt, B. glänzend Hochst.	10/12	14.—	—	—
dunkelgrün, lederartig, Bl. weiß, Fr. orange, lange haftend, bis 7 m. Siehe Abbildung!				
coccinea *L.* (Cr. intricata *Lge.*) Scharlachdorn . .	60—100	2.50	22.—	200.—
Stark bedornt, Bl. weiß, **Solitär 80—120** cm breit **m. B.**	175—200	9.—	—	—
F. rot, leuchtend, Amerika, bis 6 m, V Hochst.	8/10	8.80	77.—	700.—
crus-galli salicifolia *Ait.* (Cr. crus-galli linearis *Ser.*) . .	200—250	3.50	—	—
B. dünn, lanzettlich, fein belaubte Form des Hahnendorns				
grignonensis *Mouillef.* (Cr. pubescens × oxyacantha)	80—120	2.50	22.—	—
B. derblederig, eiförmig, fast dornenlos, Bl. weiß, Fr.	120—150	2.90	25.—	—
scharlachrot, lange haftend, 5 m, V—VI				
monogyna stricta *Rehd.* (Cr. oxyac. stricta *Loud.*)				
Streng pyramidal wachsende Form des Pyramiden	100—125	3.30	29.—	—
einsteinigen Weißdorns „	125—150	3.80	33.—	—
„	150—175	4.80	42.—	—
„	175—200	6.60	—	—
oxyacantha *L.* Gemeiner Weißdorn	60—80	1.40	12.—	110.—
Bekannte Heckenpflanze, Bl. weiß, Fr. scharlachrot, Europa, bis 4 m, V—VI				
— **(alba) plena** *West.*	80—120	2.50	22.—	—
Weiß gefüllt, 7 m	150—200	3.80	33.—	—
— **aurea** *West.* (Cr. oxyac. xanthocarpa *Lge.*) . . .	60—80	2.50	—	—
Früchte lebhaft gelb, zierend	80—120	3.20	—	—
— **pauli,** siehe Cr. oxyac. punicea plena				
— **punicea** *Loud.*	80—120	2.50	22.—	—
Bl. einfach dunkelrot mit weißer Mitte				
— **punicea plena** *hort.* (Cr. oxyac. pauli *Rehd.*) . .	100—150	2.50	22.—	200.—
Echter Rotdorn. Sommer-	150—200	3.20	28.—	250.—
grüne, dichtkronige, dornige 125—150 cm Sth. Halbst.		4.20	36.—	—
Bäume, Laub dem bekannten 150—175 „ „		5.—	44.—	400.—
Weißdorn gleich, die Blüten 180—200 „ Hochst.	8/10	6.30	55.—	—
leuchtend karminrot, gefüllt 180—200 „ „	10/12	7.60	66.—	—
und in vielblumigen Büscheln. Für jeden guten, etwas kalkhaltigen Gartenboden in offener, sonniger Lage. Wenn Rotdorn auch verhältnismäßig kleinkronig ist, so muß er doch zum Anwachsen besonders gut angebunden werden an solidem Baumpfahl, der bis in die Krone hineinreicht. Der Baum lohnt diese Mühe sicher.				
— **rosea** *Willd.*	80—120	2.—	18.—	—
Einfach rosa blühender Weißdorn	120—150	2.50	22.—	—
— **rosea plena** *hort.*	100—150	2.50	22.—	—
Bl. gefüllt, rosa 200 cm Sth. Hochst.	8/10	6.30	—	—
— **stricta,** siehe Cr. monogyna stricta				
— **variegata** *hort.* (Cr. monogyna variegata *Dipp.*)				
(Cr. monogyna argenteo-variegata *hort.*)	60—80	2.50	—	—
Schön weißbunt belaubt				
prunifolia *Pers.* Pflaumenblättriger Weißdorn . .	60—100	2.50	22.—	200.—
Solitär 125—150 cm breit **m. B.**	200—250	9.—	—	—
B. glänzend dunkelgrün, Fr. ziegelrot, lange haftend, Herbstfärbung auffallend leuchtendrot, N-Amerika, bis 6 m, V—VI				
pyracantha, siehe PYRACANTHA coccinea				
sanguinea *Pall.*	60—80	2.50	22.—	200.—
Baum, laubabwerfend, nur wenig bedornt, B. breit eiförmig, Bl. in kleinen Doldenrispen, Fr. lebhaft rot, Ostsibirien, bis 7 m, V	200—250	3.80	—	—

„Rot- und Weißdorn abwechselnd gepflanzt wirkt zur Blüte lebendig“

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
CRATAEGUS (Fortsetzung):				
sorbifolia *Lge.*	80—120	2.50	22.—	—
B. ziemlich groß, dunkelgrün, Bl. in Doldenrispen, Fr.	150—200	3.20	28.—	—
scharlachrot, wohl Varietät von Cr. oxyacantha, 4 m,V-VI	200—250	4.—	—	—
submollis *Sarg.* ∅ . **Solitär-Sträucher** 150 cm breit **m. B.** Dorn mit prächtiger Herbstfärbung, oberseits tief dunkelrot, unterseits gelblich-feurig, Amerika, bis 8 m, V	200—250	9.—	—	—

CYDONIA — Quitte — Rosaceae

Die Gattung CYDONIA (Miller 1768) umfaßt nur eine Art von Persien bis Turkestan. Dies ist ein sommergrüner, unbewehrter Strauch. Blätter gestielt, ganzrandig, Blüten weiß, endständig, Frucht eine vielsamige Apfelfrucht, wertvoll zum Einmachen.

Ⓚ Kultur in gutem, durchlässigem Boden und sonniger Lage, Schnitt selten nötig, nach der Blüte. Verwendung als Zier- und Fruchtstrauch, Früchte sehr fein duftend.

japonica, siehe CHAENOMELES lagenaria u. Sorten

maulei, siehe CHAENOMELES japonica u. Formen

oblonga *Mill.* (C. vulgaris *Pers.*), siehe „Quitten" unter „Obstsortiment"

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
— **maliformis** *CS.*, Apfelquitte + ... Strauch oder kleiner Baum, junge Zweige filzig, B. oberseits stumpfgrün, unterseits dicht behaart, Bl. weiß, bis 4 cm breit, Fr. apfelförmig, gelb, feinfilzig und fein würzig duftend. Zur Bereitung wohlschmeckender Marmeladen, Pasten, Gelees und Säften beliebt.	60—80	2.50	22.—	—

CYTISUS — Geißklee, Ginster z. T. — Leguminosae

Die Gattung CYTISUS (Linné 1753) umfaßt niedrige, sommergrüne Sträucher. B. wechselständig, meist dreizählig, oft sehr klein, Bl. gelb, purpurn oder weiß, traubig oder kopfig.

Ⓚ Für warme, sonnige, trockene Lagen in gut durchlässigem, lehmig, sandig-humosem Boden. Für Gesteinslagen und Heidegarten, sowie als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen sehr ansprechende Blütensträucher.

albus, siehe C. multiflorus

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
austriacus *L.* Österr. Kopf-Geißklee △	m. B.	30—40	1.85	16.—	145.—
Üppig wachsend, Bl.goldgelb, kopfig, SO-Europa,	m. B.	40—60	2.—	18.—	165.—
bis 1 m, VII—VIII	m. B.	70—100	2.50	22.—	—
decumbens *Spach* △ . . . . Niederliegend, Zweige 5kantig, B. sitzend, stumpfgrün, Bl. ziemlich groß, zu 1—3, leuchtendgelb, reichblühend, Mittel-Europa, bis 20 cm, V—VI	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
kewensis *Bean* (C. ardoini × multiflorus) △ . . Bl. rahmweiß bis schwefelgelb, ca. 30 cm, V	m. Tb.		3.—	26.—	—
laburnum, siehe LABURNUM vulgare					
multiflorus *Sweet.* (C. albus *Link.* [nicht *Jacq.*], SPARTIUM multiflorum *Ait.*)	m. Tb.		2.40	21.—	190.—
Ähnlich C. praecox, straffer, Bl. weiß, Spanien bis 3 m, V—VI	m. B.	100—125	3.—	26.—	—
nigricans *L.* . . . . Aufrecht, Bl. dottergelb, in bis 3 cm langen, endständigen Trauben, Mitteleuropa, bis 2 m, VI—VII	m. B.	60—80	2.50	—	—
praecox *Bean* (C. multiflorus × purgans) Elfenbeinginster △⚒					
Leicht überhängend, dichtzweigig, Bl. schwefel-	m. Tb.	40—60	2.80	24.—	220.—
gelb, bs 3 m, IV—V	m. B.	80—100	3.20	28.—	250.—
— **albus** *Smith* △	m. Tb.		2.80	24.—	220.—
Bl. reinweiß, Wuchs niedrig	m. B.	80—100	3.20	28.—	250.—
purpureus *Scop.* Rosenginster △ . . . . . Niedrig, Bl. purpurn, reichblühend, Tirol, 50 cm, V—VI	m. Tb.		2.50	22.—	—
ratisbonensis *Schaeff.* . . . . Aufrechter Strauch, Triebe seidig behaart, Bl. zu 2—4, gelb, Deutschland—Ungarn, 0,5 bis 2 m, V—VI	m. Tb.		2.50	22.—	—
scoparius andreanus *Zbl.* . . . . Form des gelben Besenginsters mit dunkelpurpur gefärbten Flügeln	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
— **andreanus compactus** *hort.* △ . . . . . . Von ganz gedrungenemWuchs, sonst wie C.scop.andreanus	m. Tb.		3.—	26.—	—
— **fulgens** *hort.* △ . . . . Form mit einfarbig orangebraunen Bl.	m. Tb.		3.—	26.—	—

„Beachten Sie auch unser Genista-Sortiment"

Laubhölzer

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
CYTISUS (Fortsetzung):					
scoparius hybridus Burkwoodi *Burkw. & Skipw.* △ Wuchs gedrungen, Fahne karminrot, Flügel rotbraun mit schmalem Goldrand	m. Tb.		3.—	—	—
— — **'C. E. Pearson'** *(Watsons)* △ Fahne gelb, Rückseite rötlich, Flügel rotbraun, Kiel gelb	m. Tb.		3.—	—	—
— — **'Donard Seedling'** *Don.* Form mit eigentümlich gefärbten Bl., eine Mischung von Weiß, Kirschrot, Rot und Gelb	m. Tb.		3.—	26.—	—
— — **'Dorothy Walpole'** *Wats.* Form mit samtig karmin Fahne und rotbraunen Flügeln	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
— — **'Firefly'** *Smith* △ Fahne gelb, Kiel und Flügel leuchtendrot	m. Tb.		3.—	26.—	—
— — **'Golden Sunlight'** *Wez.* △ Sehr wertvolle, schwachwachsende Form, sehr großblumig, Bl. hellgelb, einfarbig	m. Tb.		5.—	45.—	—
— — **'Goldfinch'** *Burkw. & Skipw.* △ Wuchs niedrig, breit, Fahne gelb, Flügel und Kiel scharlachbraun	m. Tb.		5.—	—	—
— **pendulus,** siehe C. scop. prostratus					
— **prostratus** *Hanbury* (C. scop. pendulus *Nichols.)* △ Niederliegend, Bl. goldgelb mit Dunkelpurpur	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
— **strictus** *hort.*	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
Straff aufrecht, Bl. leuchtend gelb	m. B.	80—100	3.70	32.—	—
— **sulfureus** *Nichols.* **'Moonlight'** △ Wuchs gedrungen, Bl. schwefelgelb	m. Tb.		3.—	26.—	235.—
spinosus *Lam.* (CALYCOTOME spinosa *Lk.)* Stark dornig, Zweige furchig-kantig, Bl. gelb, büschelig, S-Europa, über 1 m, III—VII	m. Tb.		3.—	26.—	—

DABEOCIA — Glanzheide — Ericaceae

Die Gattung **DABEOCIA** (David Don 1834) umfaßt nur eine Art in Westeuropa. Dies ist ein niedriger, bis 50 cm hoher, immergrüner, niederliegend, aufstrebender Strauch, Blätter etwas gerollt, Blüten in endständigen, verlängerten Trauben, bläulichrot, weiß oder gestreift, nickend, Juli—September.

(K) Kultur als Moorbeetpflanze, in der Jugend Schutz. Wird hauptsächlich wegen ihrer sehr hübschen, lang anhaltenden Blüte angepflanzt, Verwendung im Heidegarten, am Rande von Rhododendrongruppen usw.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cantabrica *K. Koch.* # ⌃ △ (D. polifolia *Don.*, MENZIESIA pol. *Juss.)* B. klein, glänzendgrün, unterseits weiß, Bl. blaurote, krugförmige Glöckchen in vielblütigen, endständigen Trauben, Irland, bis 50 cm, VI — Herbst. Kalkflieher!	m. B.		1.50	13.—	110.—
— **alba** *Dipp.* # △ ⌃ Wuchs aufrecht, B. heller grün als die der Art, Bl. weiß	m. B.		1.50	13.—	110.—

DAPHNE — Seidelbast — Thymelaeaceae

Die Gattung **DAPHNE** (Linné 1753) umfaßt meist kleine, sommer- oder immergrüne Sträucher, B. einfach, wechselständig, quirlig, seltener auch gegenständig, Bl. röhrig, meist stark duftend, in Köpfchen, Quirlen oder kurzen Trauben. Fr. beerenartig, teils giftig.

(K) Sehr interessante Kleinodien für den Stein- oder Heidegarten, für Moorbeet und Schattenanlagen in stark humosen, nicht zu trockenen Böden. Man vergleiche die Angaben bei den einzelnen Formen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
altaica *Pall.* △ D Sommergrüner Strauch, B. spitz, schmallänglich, oberseits stumpfgrün, unterseits bläulich, Bl. weiß, in endständigen Köpfen, Fr. gelbrot, Altai, Dsungarei, bis 75 cm, V—VI	m. Tb.	20—30	7.—	—	—
blagayana *Frey.* # △ D Niedriger Strauch, B. lederig, glänzend grün, Bl. in vielblütigen Köpfchen, gelblweiß, SO-Europa, bis 25 cm, IV-V	m. Tb.		7.—	—	—
burkwoodi 'Somerset' *Burkw. & Skipw.* D (D. caucasica × cneorum) B. tiefgrün, Bl. blaßrosa, sternförmig, in endständigen Büscheln, stark duftend, bis 1 m, V—VI. In milden Lagen immergrün	m. Tb.	30—40	8.—	70.—	—

ENKIANTHUS campanulatus, Prachtglocke

Blütenstrauch mit auffallender Herbstfärbung



DEUTZIA

eine der
vielen
reichblühenden
Deutzien

FAGUS silvatica

fastigiata (dawycki)

Pyramiden-Buche





EXOCHORDA

giraldi wilsoni

Perlbusch

DAPHNE (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cneorum *L.* Rosmarinseidelbast △ # D . . .	m. Tb.		6.—	52.—	—
Niederliegend, B. glänzendgrün, schmal, unterseits blau, Bl. in 5—10blütigen, endständigen Köpfen, hellkarmin bis dunkelrosa, duftend, Fr. gelbbraun, S-Europa-Gebirge, bis 30 cm, IV—VI	m. B.	20—25	7.—	60.—	—
— major *Dipp.* △ # D	m. Tb.		7.—	—	—
Stärker wachsend, Bl. größer, bis 30 cm					
laureola *L.* # △	m. Tb.		7.—	—	—
Immergrün, B.verkehrt-lanzettlich, glänzend dunkelgrün, Bl. gelblichgrün, in sitzenden Trauben, schwach duftend, Fr. blauschwarz, S-Europa, W-Asien, bis 1 m, III—V					
mezereum *L.* Gemeiner Seidelbast, Roter Pfefferstrauch, *Kellerhals* & D ☠	m. B.	30—40	5.30	46.—	—
Bl. vor dem Laub, leuchtend purpurrot, stark duftend, Fr. korallenrot, Europa, bis 1,5 m, III	m. B.	40—60	6.40	56.—	—
— alba *West.* & D ☠	m. B.	50—70	7.—	60.—	—
Blüten weiß, Fr. gelb, sonst wie die Art					

DAVIDIA — Taubenstrauch — Nyssaceae

Die Gattung **DAVIDIA** (Baillon 1871/73) umfaßt nur eine Art in China. Dies ist ein sommergrüner, schön belaubter Baum, mit wechselständigen, einfachen, lebhaft grünen Blättern. Blüten in Köpfchen mit zwei 8—16 cm langen, ungleich großen, hängenden, leuchtend weißen Hochblättern. Frucht rund, nußartig.

Ⓚ Kultur in jedem guten, durchlässigen, aber nahrhaften Gartenboden, in Sonne und Halbschatten. Verwendung als vielversprechender, in der Jugend schutzbedürftiger Parkbaum.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
involucrata *Baill.* ⊥ & ○—◑	m. B.	40—60	6.40	56.—	—
Wuchs pyramidal, B. breiteiförmig, bis 14 cm	m. B.	60—80	10.—	90.—	—
lang, Bl. in Köpfen, umgeben von 2 gegenstän-	m. B.	80—100	13.50	—	—
digen, bis 16 cm langen, ungleich großen, hängen-	m. B.	100—125	16.—	135.—	—
den, weißen Hochblättern, Fr. nußartig, gestielt,	m. B.	125—150	20.—	—	—
oft gerötet. **Solitär-Sträucher** 100—125 cm breit	m. B.	150—175	27.—	—	—
Sehr auffallender Blütenbaum, sommergrün, die weißen Brakteen erscheinen sehr zahlreich. Für kräftigen Gartenboden in sonniger Lage. W-China, bis 20 m. V—VI.					
— vilmoriniana *Wanger.* ⊥ &	m. B.	40—60	6.40	—	—
Im allgemeinen ähnlich der Art, aber Triebe und Blätter an jungen Pflanzen schön rot gefärbt	m. B.	60—80	10.—	—	—

DECAISNEA — Blauschote — Lardizabalaceae

Die Gattung **DECAISNEA** (Hooker & Thomson 1854) umfaßt zwei Arten im Himalaja und Westchina. Davon ist nur eine bei uns winterhart. Aufrechter, wenig verästelter Strauch, Zweige blau bereift wie die Blattunterseiten, nur am Ende beblättert. Blätter unpaarig gefiedert, bis 60 cm lang, hellgrün, Blüten grün, in langen, hängenden Trauben. Früchte 5—10 cm lange, blaue Schoten, zu drei.

Ⓚ Kultur in gutem, durchlässigem Boden, in warmer, geschützter Lage. Verwendung als hübsch belaubter Strauch mit auffallenden Früchten, die aber nicht eßbar sind, im Park und Garten, auch besonders im Winter mit seinem eigenartig aufstrebenden, unverzweigten Astwerk, das dem Strauch ein exotisches Aussehen verleiht, sehr reizvoll.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fargesi *Franch.* & ✿	m. B.	40—60	3.60	31.—	—
Wenig verzweigter, vieltriebiger, sommergrüner	m. B.	60—80	4.—	35.—	—
Großstrauch. B. sehr groß, wechselständig, un-	m. B.	80—100	5.—	—	—
paarig gefiedert, Bl. grünlich gelbe, zerschlitzte Glocken in langen, hängenden Rispen, Fr. sehr auffallend, Pferdebohnen ähnlich, walzenförmig, fleischig, kobaltblau, bereift. Sehr dekorativer Parkstrauch mit goldgelber Herbstfärbung in warmer, geschützter Lage. W-China, bis 5 m, V—VI					

DESMODIUM, siehe LESPEDEZA thunbergi

Laubhölzer

DEUTZIA — Deutzie — Saxifragaceae

Die Gattung **DEUTZIA** (Thunberg 1781) umfaßt mittelhohe bis hohe, sommergrüne Sträucher. B. einfach, gegenständig, gesägt. Bl. weiß, oft rosa angehaucht, in Rispen oder Trugdolden.

Ⓚ Allbekannte, beliebte, reichblühende Blütensträucher für jeden Garten in nahrhaftem Boden und freier, sonniger Lage. Teilweise auch zur Treiberei begehrt. Schnitt nur zur Auslichtung und Verjüngung erforderlich, da sonst die Blühfähigkeit zu sehr beeinträchtigt wird. Wässerung bei längerer Trockenheit erforderlich.

Einfachblühende Sorten Siehe Bildtafel!

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
carnea stellata *Rehd.* (D. discolor stellata *Lem.*) . . .	30—40	1.40	12.—	—
B. tief gesägt, glänzend, Bl. weiß bis karminrosa, V—VI	40—60	1.85	—	—
coreana *Lév.*	60—80	1.85	16.—	—
Starkwüchsig, Bl. achselständig in dichten Rispen, Korea, VII	80—120	2.—	18.—	—
corymbosa *R. Br.* . . . . Braunrindiger Strauch, B. frischgrün, Bl. weiß, in doldigen oder rispigen Blütenständen, Himalaja, 1—3 m, VI	60—80	1.50	—	—
crenata und Formen, siehe D. scabra und Formen				
— **magnifica,** siehe D. magnifica				
discolor floribunda, siehe D. rosea floribunda				
— **elegantissima,** siehe D. elegantissima				
— **grandiflora,** siehe D. rosea grandiflora				
— **stellata,** siehe D. carnea stellata				
elegantissima *Rehd.* (D. discolor elegantissima *Lem.*) (D. sieboldiana × discolor purpurascens) . . . . . Hybride von dichtem, hohem Wuchs, B. mittelgroß, dunkelgrün, Bl. in 15-18blütigen, achselständigen Blütenständen, Einzelblüten gut geöffnet, rosaweiß, karmin gerandet, von ziemlich langer Blütendauer.	80—120	1.40	12.—	—
glomeruliflora *Franch.*	30—40	1.40	—	—
Strauch von ausgebreitetem Wuchs mit schlanken, rotbraunen Zweigen, Bl. rauh, scharf gesägt, unterseits dicht grau- oder hellgrün behaart, Bl. weiß, in zwar ziemlich kleinen, aber zahlreichen Doldenrispen entlang der vorjährigen Zweige. Westchina, bis 2 m, VI.	40—60	1.85	—	—
gracilis *Sieb. & Zucc.* Maiblumenstrauch △ . . . Bl. weiß, dichtbuschig, Japan, ca. 75 cm, V—VI	30—40	1.85	16.—	—
— **albo-marmorata** *hort.* . . . . Form mit schön weiß gesprenkelten B.	30—40	1.85	—	—
— **aurea** *Schelle* △	20—30	1.40	12.—	—
B. gelb	30—40	1.85	—	—
— **campanulata** u. a. Formen, siehe D. rosea und Formen				
hybrida 'Mont Rose' *Lemn.* (D. longifolia × discolor) . .	30—40	1.85	—	—
Aufrechter Strauch, Bl. malvenrosa, gut geöffnet, mit sehr zierlichen, gelben Staubgefäßen, sehr reichblühend	60—80	2.—	18.—	—
— **watereri,** siehe D. scabra watereri				
— **wellsi,** siehe D. scabra candidissima				
lemoinei *Lemn.* (D. parviflora × gracilis) △ . . . Buschig, B. lanzettlich, runzelig, Bl. weiß, in bis 8 cm hohen Rispen, reichblühend. Vorzüglicher Vorstrauch und zur Treiberei, bis 1 m, VI	40—60	1.85	16.—	—
magnifica *Rehd.* (D. scabra × vilmorinae) (D. crenata magnifica *Lemn.*) . . . . Bl. reinweiß, dicht gefüllt, mittelfrüh	80—120	1.85	—	—
parviflora *Bge.* . . . . Reichblühend, Wuchs aufrecht, B. dunkelgrün, Bl. weiß, 150 cm, VI	40—60	1.85	—	—
rosea *Rehd.* (D. gracilis × purpurascens) (D. gracilis rosea *Lem.*) △	30—40	1.50	13.—	110.—
Bl. offenglockig, bis 2 cm br., weiß, außen gerötet, VI-VII	60—80	2.—	18.—	—
— **campanulata** *Rehd.* (D. gracilis campanulata *Lem.*)	30—40	1.50	13.—	110.—
Bl. groß, milchweiß, glockig	40—60	1.85	16.—	145.—
	60—80	2.—	18.—	—
	80—100	2.50	22.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit **m. B.**	100—125	7.50	—	—
— **carminea** *Rehd.* (D. gracilis carminea *Lem.*) . . B. tiefgrün, Bl. schneeweiß, reichblühend	40—60	1.85	16.—	—

„Deutzien sind beliebte, harte und blühstarke Ziersträucher“

DEUTZIA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
rosea floribunda *Rehd.* (D. discolor floribunda *Lemn.*)	40—60	1.50	13.—	110.—
Dicht aufrechter Wuchs, Bl. innen weiß, außen karminrosa getönt, in dichten Rispen, VI—VII	60—80	1.85	16.—	—
— **grandiflora** *Rehd.* (D. discolor grandiflora *Lemn.*)	30—40	1.50	13.—	—
Zweige überhängend, Bl. schön geöffnet, mit breiten Blumenblättchen, weiß, leicht rosa getönt, auch Rückseite und Knospe rosa, VII	40—60	1.85	—	—
— **multiflora** *Rehd.* (D. gracilis multiflora *Lem.*)	30—40	1.50	13.—	—
Aufrechter Wuchs, Bl. weiß, zahlreich	40—60	1.85	16.—	—
— **venusta** *Rehd.* (D. gracilis multiflora *Lem.*)	40—60	1.85	16.—	145.—
Bl. in langen Rispen, reinweiß, sehr groß	60—80	2.—	18.—	—
scabra *Thunb.* (D. crenata *Sieb. & Zucc.*)	80—120	1.10	9.50	85.—
B. rauh, Bl. weiß, in schmalen Rispen, bis 3 m, VI—VII				
— **candidissima** *Rehd.* (D. crenata candidissima plena *Froeb.*, D. hybr. wellsi *Veitch*)	80—120	1.10	9.50	85.—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit **m. B.**	150—175	7.50	—	—
Bl. reinweiß, dicht gefüllt, reichblühend				
— **(rosea) plena** *Rehd.* (D. crenata plena *hort.*)	80—120	1.10	9.50	85.—
Bl. rosa, gefüllt				
— **'Pride of Rochester'** *Ellw. & Barry* (D. crenata Pride of Rochester *hort.*)	80—120	1.10	9.50	85.—
Bl. weiß gefüllt, Herbstfärbung braun				
— **watereri** *Rehd.* (D. hybrida watereri *Veitch.*)	80—120	1.10	9.50	85.—
Bl. sehr groß, reinweiß, einfach				
— **schneideriana** *Rehd.*	40—60	1.50	—	—
Strauch, laubabwerfend, B. scharf gesägt, rauh, Bl. weiß, leicht gewellt, in lockeren Blütenständen, China, bis 2 m, VI				
— — **laxiflora** *Rehd.*	40—60	1.50	—	—
Rinde hellbraun, B. eilänglich, unterseits grün, Bl. milchweiß, in walzenförmigen Rispen, M-China, VI	80—120	1.85	—	—
wilsoni *Duthié* (D. discolor × mollis?)	60—80	1.85	—	—
Strauch von kräftigem Wuchs, B. breit, stark behaart, Bl. sehr groß. reinweiß, reichblühend, Zentral-China, bis 2 m, VI				

DIERVILLEA — Buschgeißblatt — Caprifoliaceae

Die Gattung **DIERVILL(E)A** (Adanson 1763) umfaßt sommergrüne, buschige Sträucher, B. einfach, gegenständig oder fast quirlig, eilänglich bis lanzettlich, gesägt. Bl. in gelben Färbungen, schmalröhrig, Lonicera-artig. Nur drei amerikanische Arten von geringem Schmuckwert, aber botanisch interessant.

Die großblumigen Diervillea-Gartenformen wolle man unter „WEIGELA" aufsuchen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
rivularis *Gatt.*	40—60	1.50	13.—	—
Triebe behaart, 4kantig, B. fast sitzend, länglich-lanzettlich, 4-8 cm lang, doppelt gesägt, Bl. am Ende diesjähriger Triebe, in Rispen, hellgelb, rot überlaufen, schmalröhrig, Amerika, bis 2 m, VI—VIII	60—80	1.85	16.—	—
sessilifolia *Buckl.*	40—60	1.50	13.—	—
Strauch, laubabwerfend, mit fast sitzenden B. und schwefelgelben Bl. in endständigen Rispen, ON-Amerika, bis 1,5 m, VI—VIII				
splendens *Kirchn.* (D. sessilifolia × D. lonicera)	40—60	1.50	13.—	—
B. kurz gestielt, Austrieb glänzend gelb, Herbstfärbung metallisch kupferrot, bis 1,5 m				

DIMORPHANTHUS, siehe ARALIA elata

DIOSPYROS — Dattelpflaume — Ebenaceae

Die Gattung **DIOSPYROS** (Linné 1753) umfaßt etwa 200 Arten in den Tropen und Subtropen, nur einige wenige finden sich in den gemäßigteren Regionen, die auch bei uns im Freien aushalten. Es sind dies sommergrüne Bäume oder Sträucher. Blätter wechselständig, einfach, Blüten ein- oder zweihäusig, Frucht tomatenähnlich.

(K) Kultur in jedem guten Gartenboden in möglichst warmer, sonniger Lage. Verwendung als chön belaubte Parkbäume, die Früchte reifen bei uns meist nicht aus.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lotus *L.* Lotospflaume **m. B.**	30—40	2.—	—	—
Baum, laubabwerfend, mit runder Krone, B. länglich, glänzend dunkelgrün, Bl. rötlich oder grünlichweiß, Fr. an weiblichen Pflanzen kirschengroß, gelb, blau bereift, fad schmeckend, aber lange haftend, W-Asien bis China und Japan, bis 14 m, VI **m. B.**	40—60	2.50	22.—	—

„Beachten Sie die interessanten Hinweise im Kopftext vieler Gattungen"

Laubhölzer

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
DIOSPYROS (Fortsetzung):					
virginiana *L.* Persimone + ... Baumartiger Strauch, B. eielliptisch, bis 14 cm lang, oben glänzend dunkelgrün, Bl. grünlichgelb, Fr. trüborange, bis 2,5 cm dick, zuletzt eßbar, süß, östl. N-Amerika, dort bis 20 m, VI	m. B.	40—60	2.50	—	—
DIPELTA — Doppelschild — Caprifoliaceae					
floribunda *Maxim.* . . . . Strauch, an Diervillea erinnernd, B. eilänglich, zugespitzt, 5—9 cm lang, ganzrandig, fast kahl, Bl. in kleinen Büscheln entlang der Zweige, weiß, lilarosa getönt, von glockig-trichteriger Form. China, bis 5 m, V. Siehe Abbildung!	m. Tb.	20—30	3.50	—	—

DONDIA, siehe SUAEDA fruticosa

DRYAS — Silberwurz, Bergnymphe — Rosaceae

Die Gattung DRYAS (Linné 1753) umfaßt alpine, immergrüne Zwergsträucher, Bodendecker, B. wechselständig, einfach, hellgrün, schön kerbzähnig, Bl. weiß, einzeln, anemonenartig, lang gestielt, Fr. federig, ähnlich der Küchenschelle.

Ⓚ Für durchlässigen Heideboden mit Moorerde oder Torf in nicht zu trockener Lage. Durch das schöne Laub, die Blüte und erneut durch die federigen Fruchtstände sehr schöne Polsterpflanze für immergrüne Gruppen als Unterpflanzung wie auch für Felspartien.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
octopetala *L.* Silberkraut △ # ஃ ■ . . . . . Polster glänzendgrün, Bl. weiß, Fr. federig, Europa, rasig, V—VII	m. Tb.		2.—	18.—	—
suendermanni *Kell.* △ # ஃ ■ . . . . . . (D. octopetala × drummondi) Üppig, Bl. weiß, Knospe gelblich, Fr. federig, rasig, V-VII	m. Tb.		2.—	18.—	165.—

ELAEAGNUS — Oelweide — Elaeagnaceae

Die Gattung ELAEAGNUS (Linné 1753) umfaßt teils sommer-, teils immergrüne Sträucher mit schöner Belaubung, öfters mit stechenden Zweigen. B. wechselständig, einfach, meist unterseits silbrig oder goldig beschilfert, Bl. gelblich, weniger auffallend aber wohlriechend und stark honigend. Fr. meist fleischige Steinfrucht, auch in der Küche verwertbar.

Ⓚ Sehr anspruchslos an Boden und Lage, für Garten und Park, teilweise auch als Heckenpflanzen. Hierüber die Angaben bei den einzelnen Sorten beachten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
angustifolia *L.* ⚒		60—80	1.85	16.—	—
B. graugrün, schmal, bis 7 m, VI		100—125	2.—	18.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	175—200	12.—	—	—
argentea *Pursh.* (E. commutata *Bernh.*) Silberölweide D					
Schöner Strauch mit silbrigem Laub, Bl. trichterig, außen silbrig, innen gelb, stark duftend,	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
Fr. silbrig, N-Amerika, bis 4 m, V-VII. Ausläufer treibend!	m. B.	60—80	5.—	—	—
commutata, siehe E. argentea					
edulis *hort.* (E. multiflora *Thunb.*, E. longipes *Gray.*) ஃ ⚒		60—80	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	100—125	12.—	—	—
Die Ölweide hat unterseits silbrige Belaubung, die Blüten sind blaßgelb und die eßbaren Früchte sind rot. Der Strauch bildet schöne, dichte Heckenwände, die bei geringem Schnitt auch gut fruchten. Die Früchte lassen sich zu würzigem Kompott verarbeiten, China, Japan, bis 3 m, IV—V					
pungens ebbingei *Doorenbos* (E. submacrophylla *hort. holl.*) #	m. B.	30—40	4.80	42.—	—
Besonders harte Form, wüchsig, bis 4 m	m. B.	40—50	5.60	48.—	—
— **maculata aurea** *hort.* #	m. B.	20—30	4.—	35.—	—
B. groß, Mitte lebhaftgelb gezeichnet	m. B.	30—40	4.80	42.—	—
— **reflexa** *Servettaz* #	m. B.	30—40	4.—	35.—	—
B. größer als die von E. pung. simoni, oben	m. B.	40—50	4.80	42.—	—
dunkelgrün, unten silberweiß	m. B.	50—60	5.60	—	—
— **simoni** *Nichols.* #	m. B.	30—40	4.—	35.—	—
B. lang, schmal, glänzendgrün, oben weiß be-	m. B.	40—50	4.80	42.—	—
stäubt, unten silbrig und gelb punktiert	m. B.	50—60	5.60	48.—	—
	m. B.	60—80	7.70	—	—

ELAEAGNUS (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pungens simoni tricolor *Nichols.* #	m. B.	30—40	4.—	—	—
B. in der Mitte mit gelbem, rosa und grünlichgelbem Fleck, lang und schmal	m. B.	40—50	4.80	—	—
umbellata *Thunb.*	m. B.	40—60	2.50	22.—	200.—
Strauch mit silbrig beschuppten Zweigen, B. bis 3 cm breit und 8 cm lang, oberseits lebhaft grün, unterseits silbern, Bl. gelblich, duftend, Fr. rundlich, rot, China, Japan, bis 3 m, VI	m. B.	80—120	3.30	29.—	—

ELEUTHEROCOCCUS, siehe ACANTHOPANAX

EMPETRUM — Rauschbeere — Empetraceae

Die Gattung EMPETRUM (Linné 1753) umfaßt 5 Arten im arktisch-subarktischen Teil der nördlichen gemäßigten Zone. Es sind dies immergrüne, niederliegende, heideartige Sträucher. Blätter wechselständig, derb, Blüten klein, ein- oder zweihäusig, Früchte beerenartig.

Ⓚ Kultur in frischer, mooriger oder felsiger, aber nicht sonniger Lage. Verwendung für Heide- und Steingärten.

nigrum *L.* △ #	m. B.		1.50	13.—	110.—
Immergrün, heideartig, niederliegend, B. lineallänglich, Bl. purpurrosa, unscheinbar, Fr. schwarz, 5 mm dick, beerenartig, heimisch, 25 cm, IV—V					

ENKIANTHUS — Prachtglocke — Ericaceae

Die Gattung ENKIANTHUS (Loureiro 1790) umfaßt sommergrüne Sträucher mit quirlig stehenden Zweigen, B. wechselständig, fast quirlig, einfach, schön gezähnt. Bl. glockig, weiß oder rosa in traubigen Blütenständen, prächtige, feurige Herbstfärbung.

Ⓚ Für den Garten und Park in lehmig durchlässigem, mit Torfmull verbessertem Boden in warmer, halbschattiger Lage. Sehr anziehende Ziersträucher, nie lästig werdend. Siehe Bildtafel!

campanulatus *Nichols.* ∅	m. B.	80—100	7.—	60.—	—
B. quirlig, Bl. nickende Glöckchen, hellgelb mit trübroter Zeichnung, Japan, bis 5 m, V. Siehe Bildtafel!	m. B.	125—150	12.—	—	—
— **latifolius** *hort.* (E. palibini latiflorus *hort.*) **Soltär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
— **palibini** *Bean.* (E. palibini *Craib.*) **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	150—175	22.—	—	—
palibini, siehe E. campanulatus palibini					
reflexus *hort.* **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
serrulatus *CS.* (E. quinqueflorus serrulatus *Wils.*) **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	150—175	22.—	—	—
tectus *Craib.* (E. palibini tectus *Craib.*) **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—

EPHEDRA, siehe unter „Nadelhölzer"

ERICA — Heide — Ericaceae

Die Gattung ERICA (Linné 1753) ist ähnlich wie die Gattung CALLUNA (Siehe dort!) zu verwenden im Steingarten, Heidegarten und als Vor- und Zwischenpflanzung bei Immergrünen-Gruppen. Ihr Vorzug liegt in der teils sehr frühen Blüte, wie besonders die der ERICA carnea. Die Formen sorgen für feine Farbabstufungen.

Ⓚ Sie gedeihen auch in kalkhaltigem Boden, sind aber, zumal zum Anwachsen, auch für eine Beigabe von Torfmull sehr dankbar. Sonst für jeden guten Gartenboden.

carnea *L.* (E. herbacea *Auct.*) △ # ■	m. B.	8/12 cm ∅	—.85	7.40	67.—
Fleischrote Schneeheide, Alpen, bis 30 cm, II—IV	m. B.	über 12 cm ∅	1.10	9.40	85.—
— **alba** *(Dipp) Schelle*	m. B.	8/12 cm ∅	—.85	7.40	67.—
Bl. weiß, Wuchs niedrig					
— **'Cecilia M. Beale'**	m. B.	8/12 cm ∅	—.85	7.40	67.—
Weiß, niedrig, straff					
— **'James Backhouse'**	m. B.	8/12 cm ∅	—.85	7.40	67.—
Ganz hellrosa, spät	m. B.	über 12 cm ∅	1.10	9.40	85.—
— **praecox rubra** *hort.*	m. B.	8/12 cm ∅	—.85	7.40	67.—
Bl. rot, früh	m. B.	über 12 cm ∅	1.10	9.40	85.—

Laubhölzer

ERICA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
carnea 'Snow Queen' . . . . Bl. reinweiß, groß, sehr gut über dem Laub	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
— 'Springwood White'	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
Weiß, langrispig	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
— vivelli *hort.*	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
B. braun, Bl. leuchtend karmin	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
— 'Winter Beauty'	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
Bl. dunkelrosa, ab Weihnachten	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
cinerea splendens . . . . Bl. karminrot, leuchtend	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
herbacea, siehe E. carnea und Formen					
mediterranea erecta *hort.* △ # ⚘ . . .	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
Straff aufrecht, dklrosa, bis 60 cm, III—V	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
— hybrida 'Silberschmelze' *Arends* . . .	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
Weiß, breitbuschig, starkwüchsig	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—
purpurascens, siehe E. mediterranea und Formen					
terminalis *Salisb.* △ # ≅	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
(E. stricta *Andr.*, E. multicaulis *Salisb.*) Straff, frischgrün, Bl. karminrosa, zylindrische Blütenstände, S-Europa, ca. 50 cm, VII—VIII	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—
tetralix *L.* Glockenheide △ #	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
Zweige und B. grau weichhaarig, Bl. nikkend, rosa, tonnenförmige Glöckchen, W-Europa, bis 40 cm, VI—IX	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
— alba *Ait.* Weiße Glockenheide △ # . .	m. B.	8/12 cm ⌀	—.85	7.40	67.—
Bl. weiße Glocken, 20—30 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.10	9.40	85.—
vagans 'Lyonesse' *M. & B.*	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
Bl. reinweiß, großblumig, Staubfäden hell, sehr wirkungsvoll	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—
— 'Mrs. D. F. Maxwell' *M. & B.*	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
Bl. tiefrosa, von besonderer Leuchtkraft, kompakt wachsend	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—
— purpurea *hort.*	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
Schön dunkelrosenrot	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—
— 'St. Keverne' *hort.*	m. B.	8/12 cm ⌀	1.—	8.80	80.—
Lachsfarbig rosa, schön dicht, 30 cm	m. B.	über 12 cm ⌀	1.25	11.—	100.—

ESCALLONIA — Escallonie — Saxifragaceae

Die Gattung **ESCALLONIA** (Mutis 1781) umfaßt wintergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, klein, Bl. weiß oder rötlich in endständigen Trauben oder Rispen.

Ⓚ Interessante Ziersträucher für den Heidegarten oder Alpinum in warmer, geschützter Lage für leichteren, durchlässigen Boden. Im Frühjahr Rückschnitt nach Bedarf. Schutz gegen Wintersonne ratsam.

langleyensis *Veitch* (E. virgata × punctata) # . .	m. B.	30—40	2.—	18.—	165.—
Dunkelgrün, überhängend, Bl. karminrosa, bis 3 m, VI—VII	m. B.	40—60	2.50	22.—	200.—
— 'Donard Seedling' *Don.* (E. langleyensis × virgata) # Starkwüchsig, Bl. weiß, Knospe rosa, reichblühend, für geschützte Lagen, IV—X	m. B.	40—60	2.50	22.—	200.—

EUONYMUS, siehe EVONYMUS

EUPTELEA — Scheinrüster — Trochodendraceae

Die Gattung **EUPTELEA** (Siebold & Zuccarini 1835) umfaßt sommergrüne, erlenartige Großsträucher oder Bäume. B. einfach, gezähnt, Austrieb schön rot, Herbstfärbung gelb und rot, Bl. in Büscheln roter Staubfäden vor dem Laubaustrieb.

Ⓚ Botanisch interessante Gehölze für den Landschaftspark in warmer Lage.

davidiana *Baill.* (E. pleiosperma *Hook. & Thoms.*, E. francheti *Van Tiegh*) ⌀	m. B.	30—40	5.—	—	—
B. unterseits blaugrau, erlenartig, Bl. vor den Blättern in kleinen roten Büscheln, China, bis 15 m. Herbstfärbung schön rot	m. B.	40—60	6.—	50.—	—
polyandra *Sieb. & Zucc.* ⌀	m. B.	30—40	5.—	—	—
Austrieb rotbraun, Bl. vor dem Laub, rotfädig,	m. B.	40—60	6.—	50.—	—
Japan, bis 15 m	m. B.	60—80	7.—	—	—

Eine Zusammenstellung über Bodendecker finden Sie im Anschluß an Abtlg. „Laubhölzer"

EVODIA — Tausendblütenstrauch — R u t a c e a e

Die Gattung EVODIA (Forster um 1780) umfaßt sommergrüne Großsträucher oder Bäume, B. gegenständig, schön unpaarig-gefiedert, groß, Bl. in gelblichweißen, endständigen, wohlriechenden Doldenrispen.

(K) Für kräftigen Boden als schmuckvolle Parkpflanze, stark von Bienen beflogen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
danielli *Hemsl.* ❀		80—120	5.—	45.—	—
Kleiner Baum, B. gefiedert, fein gekerbt, Bl. klein, weißlich, in 10—15 cm breiten Doldenrispen, N-China, Korea, bis 5 m, VI					

ramiflora, siehe Orixa japonica

EVONYMUS — Spindelbaum — C e l a s t r a c e a e

Die Gattung EVONYMUS (Linné 1753) umfaßt sommer- oder immergrüne Sträucher, B. meist gegenständig, einfach, Bl. oft unscheinbar, dafür aber Fr. fast immer von großem Zierwert in rosa, roten und orange Farbtönen. Herbstfärbung des Laubes bei den sommergrünen Arten meist auffallend schön.

(K) Wegen der verschiedenartigen Wuchsformen, vom Bodendecker bis zum Großstrauch oder Baum, auch vielseitige Verwendungsmöglichkeit in Garten und Park, teilweise auch für tiefsten Schatten. Man beachte das bei den einzelnen Arten und Formen Gesagte.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alata *Reg.* (E. striata *Loes.*) Korkflügel-Sp. Ø ⚒ .	m. B.	40—60	5.75	50.—	450.—
Mittelhoher, buschiger Strauch mit stark kork-	m. B.	60—80	8.30	72.—	650.—
flügeligem Holze. Die Blüten und Samen sind	m. B.	80—100	10.—	88.—	—
weniger ins Auge fallend, die größte Zierde des	m. B.	100—120	12.—	—	—
Strauches ist seine **Solitär-Sträucher** 60 cm breit	m. B.	80—100	15.—	—	—
prächtige Herbst- „ „ hoch u. breit	m. B.	150	25.—	—	—
färbung des Laubes, die nur von wenigen anderen Sträuchern erreicht wird. In glühend dunkelroten oder rosa Tönen leuchtet der Strauch weithin im Herbst, und den ganzen Winter über fällt er sehr auf durch das interessante Holz, das nach allen Seiten in bizarren Formen seine Korkflügel zeigt. Asien, bis 3 m, V—VI					
— **triflora** *hort.* (E. alata aptera *Reg.*, E. alata subtriflora *Franch. & Sav.*) Ø	m. B.	30—40	5.—	45.—	—
Ohne Korkleisten, B. scharf gesägt	m. B.	40—60	5.75	—	—
	m. B.	60—80	8.30	—	—
americana *L.* ♣	m. B.	60—80	4.60	—	—
Aufrechter, halbimmergrüner Strauch mit dunkelgrünen B., kerbig gesägt, Bl. rötlichgrün, Fr. rosa, Samen hochrot, Südwestl. Ver. Staaten, bis 2,5 m, VI					
— **angustifolia** *Wood.* Ø	m. B.	80—100	5.—	45.—	—
B. fast lineal, fast wintergrün, bis 2,5 m					
— — **purpurea** *Wood.* Ø	m. B.	60—80	4.60	40.—	—
B. dunkelgrün, sichelförmig zugespitzt, Herbstfärbung schwärzlich rotbraun					
bungeana *Maxim.* Ø ♣	m. B.	60—80	8.—	70.—	—
Baumartig, locker überhängend, B. elliptisch,	m. B.	80—100	10.—	—	—
Bl. grünlich, Fr. fleischfarbig, Samen orange. Herbstfärbung pastellfarben, N-China, bis 5 m, V					
europaea *L.* (E. vulgaris *Mill.*) Pfaffenhütchen Ø ♣ ⚒ .		60—100	1.85	16.—	145.—
Das heimische Pfaffenhütchen ist besonders wegen seiner		100—125	2.—	18.—	165.—
sehr zierenden, rötlichen Früchte und wegen der feurigen		125—150	2.50	22.—	—
Herbstfärbung **Solitär-Sträucher** 100—125 cm breit	m. B.	125—150	9.—	—	—
ein viel begehrter Strauch. Er stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, ist aber für etwas Feuchtigkeit in Sonne oder Halbschatten dankbar, bis 7 m, V					
— **aldenhamensis** *Gibs.* ♣ Ø	m. B.	30—40	4.50	40.—	—
Auffallend reich fruchtend	m. B.	40—60	5.—	45.—	—
	m. B.	60—80	7.—	—	—
— **(argenteo-) variegata** *Dipp.*	m. B.	30—40	2.90	—	—
B. groß, weißbunt	m. B.	40—60	3.50	—	—
	m. B.	60—80	4.50	40.—	—
	m. B.	80—100	6.—	—	—

fortunei, siehe E. radicans und Formen

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hians *Koehne*		80—100	6.—	50.—	—
Strauch, ziemlich großblättrig, Bl. gelblichweiß in Trugdolden, Fr. tief vierspaltig, karminrosa mit dunkelrotem Samen. Japan, bs 2 m, V					

Laubhölzer

„Fruchtbehang und Herbstfärbung machen Evonymus zu edlen Gartengehölzen“

EVONYMUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica macrophylla *Rgl.* (E. jap. robusta *hort.*) # B. grün, 5—7 cm lang	m. B.	60—80	3.50	30.—	—
— **microphylla compacta** *hort.* △ # . . . . . Dicht pyramidal, zwergig, B. klein, dunkelgrün	m. B.	20—30	2.90	25.—	—
— — — **aurea** *Hillier* # △ . . . . B. weißbunt	m. B.	20—30	2.90	25.—	—
— — — **variegata** *Hillier* △ # . . . . B. weißbunt	m. B.	20—30	2.90	25.—	—
latifolia *Scop.* ∅	m. B.	20—30	4.—	35.—	—
B. dunkelgrün, Fr. karminrot, Europa, Asien, bis 7 m, V—VI	m. B.	30—40	4.80	—	—
— **planipes**, siehe E. sachalinensis					
maacki *Rupr.* ♣	m. B.	40—60	4.—	—	—
Hoher Strauch, ähnlich E. bungeana, Fr. rosa, Samen weiß, N-China, Korea, bis 5 m, VI	m. B.	60—80	4.80	—	—
nana koopmanni *Beissn.* (E. nana turkest. *Dieck*) △	m. B.	20—30	1.40	12.—	110.—
Wuchs straff, B. breiter als die der Art, Rand	m. B.	30—40	1.85	16.—	145.—
nicht eingerollt, für Rabatten und Felspartien, braunpurpurn, Fr. zierlich, rosenrot, bis 60 cm, VI	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
nikoënsis *Nakai* ♣	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
Baumartig, B. länglich, bis 12 cm lang	m. B.	80—100	7.—	60.—	—
Fr. schön rot, Japan	m. B.	100—125	8.—	—	—
oxyphylla *Miq.* ∅ ♣	m. B.	20—30	3.—	—	—
Baumartig, B. breitoval, lang zugespitzt, hellgrün, Bl. grünlich, Fr. fünfrippig, dunkelrot, Japan, bis 7 m, V	m. B.	30—40	3.50	—	—
pauciflora *Maxim.*	m. B.	60—80	6.—	53.—	—
B. dunkelgrün, Bl. braunrot, Asien, 2 m, V—VI	m. B.	80—100	8.—	70.—	—
	m. B.	100—125	10.—	90.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	175	30.—	—	—
phellomana *Loes.*	m. B.	30—40	3.60	31.—	—
Stark korkig, Fr. korallenrot, China, 5 m	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
	m. B.	60—80	6.—	53.—	—
radicans *Sieb.* (E. fortunei radicans *Rehd.*) # ● ■ ⚒	m. B.	20—30br.	1.50	13.—	120.—
Immergrün, niederliegend, wurzelnd, B. klein, oval, bis 3 cm lang, stumpfgrün, Korea. Auch als Einfassungspflanze beliebt.	m. B.	30—40 „	2.20	19.—	175.—
— **colorata** *Rehd.* (E. fort. color. *Rehd.*) # △ ● ∅	m. B.	20—30br.	2.50	22.—	200.—
Unterholz für Schattenlage	m. B.	30—40 „	3.80	33.—	—
40—60 cm Sth. Halbst.	m. B.		5.40	—	—
60—80 „ „	m. B.		7.50	—	—
80—100 „ „	m. B.		8.30	—	—
40 cm Sth. mehrj. Kr. **Solitär-Halbst.**	m. B.		10.—	—	—
60—80 „ „ „ „	m. B.		12.—	—	—
— **minima** *Sim.-Louis* (E. rad. kewensis *Bean*) △ # B. klein, zierlich, kriechend	m. Tb.		1.40	12.—	110.—
— **variegata** *hort.* (E. fortunei gracilis *Rehd.*) △ # B. weißbunt, kriechend	m. B.	20—30	1.85	16.—	—
— **vegeta** *Rehd.* (E. fortunei vegeta *Rehd.*) # △ ‡‡	m. B.	20—30	2.80	24.—	220.—
Hellgrüne, rundblättrige, meist kriechende Form,	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
deren Laub verhältnismäßig groß ist. Sehr gut als	m. B.	40—60	5.40	—	—
Unterpflanzung zu verwenden oder auch als Spalier zur Wandbekleidung. Im großen Felsengarten als Bodenbedeckung oder auch als Felsenbekleidung vortrefflich. 60 cm Sth. Halbst.	m. B.		7.50	—	—
sachalinensis *Maxim.* (E. latif. planipes *Koehne*) ♣	m. B.	20—30	4.20	36.—	—
	m. B.	30—40	5.—	44.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit	m. B.	80—100	15.—	—	—
B. spitz, scharf gesägt, Bl. gelblichgrün, langgestielt, Fr. karminrot, 5kantig, etwa 2cm breit, Samen orange, Japan, 4 m, V. Eine der allerschönsten Pfaffenhütchen-Formen.					
sanguinea *Loes.* ♣	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
Austrieb rötlich, Fr. rot, W-China, 7 m, V	m. B.	40—60	5.—	—	—
striata, siehe E. alata					
verrucosa *Scop.* ●	m. B.	40—60	5.—	44.—	—
Für Schatten, Bl. gelbgrün, Fr. gelbrot, Europa,	m. B.	60—80	6.—	54.—	—
2 m, V—VI	m. B.	80—100	7.60	—	—

EVONYMUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vidali *Franch. & Sav.*	m. B.	60—80	2.—	18.—	—
B. groß, hellgrün	m. B.	80—100	2.50	22.—	200.—
	m. B.	100—125	3.30	29.—	—
vulgaris, siehe E. europaea					
yedoënsis *Koehne* ☘ ∅	m. B.	40—60	6.—	53.—	—
B. groß, breit, Bl. gelbrot, Fr. rot, Herbstfärbung prachtvoll rot, Japan, Korea, bis 3 m, VI	m. B.	60—80	7.60	66.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	18.—	—	—

EXOCHORDA — Perlbusch, Prunkspiere — Rosaceae

Die Gattung EXOCHORDA (Lindley 1858) umfaßt sommergrüne Sträucher für Einzelstellung, B. wechselständig, einfach, meist ganzrandig, blaugrün, Bl. ziemlich groß, weiß, in endständigen, großen Trauben.

Ⓚ Prächtige Ziersträucher für jeden guten, durchlässigen Gartenboden in freier, sonniger Lage. Auch die perlartigen Knospen wirken schon sehr zierend. In der Jugend ist das Einkürzen der Langtriebe zu empfehlen, um den Strauch dicht zu halten. Siehe Bildtafel!

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Ⓡ **giraldi** *Hesse* ⊥		30—40	3.30	29.—	260.—
Austrieb schön rot, B. rundlich, Bl. bisweilen rot gestielt, breitgestellt, weiß, fein zerschlitzt, über 6 cm ⌀, in langen, lockeren, aufrechten, achselständigen, 6-8-blütigen Trauben, NW-China, bis 4 m, V		80—100	4.20	—	—
— **wilsoni** *Rehd.* ⊥	m. B.	40—60	3.30	29.—	—
Bl. reinweiß, üppig, frühblühend, V	m. B.	80—100	4.20	36.—	—
racemosa *Rehd.* (E. grandiflora *Hook.*) Prachtspiere ⊥		60—80	3.80	33.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	150	16.—	—	—
B. gezähnt, Bl. früh, reich, weiß, O-China, bis 4 m, IV—V					

FAGUS — Buche — Fagaceae

Die Gattung FAGUS (Linné 1753) umfaßt bekannte, hohe, sommergrüne, tief wurzelnde Bäume von teilweise sehr imposanter Parkwirkung. Stamm grau, glattrindig, Bl. unscheinbar, Fr. die eßbaren, ölhaltigen Buchecken.

Ⓚ Für guten, tiefgründigen, nicht zu feuchten, möglichst etwas kalkhaltigen Boden. Auch als wertvolles Heckengehölz, da das Laub den Winter über haftet, sehr zu empfehlen. Verträgt jeden Schnitt. Die verschiedenen Blattformen und Blattfarben bieten reiche Abwechslung für die Verwendung der Buchen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
engleriana *Seemen*	m. B.	60—80	7.—	—	—
B. eiförmig, unten blaugrau, China, bis 20 m	m. B.	100—125	9.—	—	—
ferruginea *Ait.* (F. grandif. *Ehrh.*, F. americ. *Sweet*) ⊥	m. B.	60—80	7.—	60.—	—
B. bis 14 cm lang, 6 cm breit, Kanada, Florida, bis 30 m	m. B.	80—100	8.—	—	—
orientalis *Lipsky* Orientalische Buche ∅ ⊥	m. B.	80—100	8.—	—	—
B. größer und fester als Rotbuche, Kleinasien,	m. B.	125—150	11.—	—	—
40 m	m. B.	175—200	18.—	—	—
	m. B.	200—250	24.—	—	—
Solitär 100—125 cm breit	m. B.	200—250	30.—	—	—
silvatica *L.* Rotbuche ∅ ⋕ ⚒		100—125	2.90	25.—	225.—
Heimischer, bekannter, grünblättriger Waldbaum, bis 30 m		125—150	3.80	33.—	300.—
		150—175	4.80	42.—	380.—
		175—200	5.75	50.—	450.—
2stämmig	m. B.	200—250	24.—	—	—
3 mal verpfl. aus extra weitem Stand Hochst.	m. B.	8/10	16.—	137.—	—
„ „ „	m. B.	10/12	19.—	165.—	—
„ „ „	m. B.	12/14	24.—	210.—	—
4 mal verpfl. „ „	m. B.	14/16	40.—	—	—
„ „ „	m. B.	16/18	48.—	—	—
Ⓡ — **fastigiata** *K. Koch* (F. silv. dawycki *Hesse*)					
Pyramidenbuche ⊥ **Pyramiden**	m. B.	125—150	11.—	100.—	—
Straff säulenförmiger Wuchs „	m. B.	150—175	15.—	135.—	—
„	m. B.	200—250	28.—	—	—
Siehe Bildtafel! **Solitär-Pyramiden**	m. B.	200—250	50.—	—	—
„	m. B.	250—300	75.—	—	—
„	m. B.	450	150.—	—	—
— **horizontalis** *hort. monac.* Schirmbuche △ ∅	m. B.	80—100	10.—	—	—
Äste waagerecht abstehend,, schwachwachsend,	m. B.	100—125	12.—	—	—
für Alpinum	m. B.	125—150	18.—	—	—
Bizarr gewachsen, Solitär 100—120 cm breit	m. B.	60—80	17.—	—	—
„ „ „ 100—125 „	m. B.	80—100	20.—	—	—
„ „ „ hoch u. breit	m. B.	100—125	24.—	—	—
150—175 cm Sth. Halbst.	m. B.	8/10	25.—	—	—
180—200 „ Hochst.	m. B.	10/12	36.—	—	—

„Buchen mit Ballen erfordern im Herbst zusätzlich durchdringende Bewässerung“

Laubhölzer

FAGUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
silvatica laciniata *Vignet* (F. silv. heterophylla *hort.*, F. silv. incisa *hort.*, F. silv. comptoniaefolia *hort.)* ⊥ ⌀	m. B.	80—100	10.—	—	—
Schwachwüchsige Form mit sehr verschieden gestalteten B., oft mehr oder weniger tief geschlitzt, oft ganz schmal, ganzrandig. Interessante Spielart	m. B.	100—125	12.—	—	—
	m. B.	125—150	15.—	—	—
	m. B.	150—175	18.—	—	—
Solitär 100—125 cm breit	m. B.	200—225	60.—	—	—
— **pendula** *Loud.* Trauerbuche ⌀ ⊥	m. B.	80—100	8.—	—	—
Äste und Zweige bis zum Boden herabhängend, grünblättrig	m. B.	100—125	9.—	—	—
	m. B.	125—150	11.—	—	—
	m. B.	175—200	18.—	—	—
Solitär, von unten an beastet	m. B.	200—225	30.—	—	—
150—175 cm Sth. Halbst.	m. B.	8/10	27.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	10/12	32.—	—	—
180—200 „ Hochst.	m. B.	8/10	30.—	—	—
180—200 „ „	m. B.	10/12	36.—	—	—
180—200 „ „	m. B.	12/14	45.—	—	—
— **purpurea** *Ait.* Blutbuche ⊥ ⋕	m. B.	80—100	3.80	33.—	—
Form der heimischen Rotbuche mit tiefbraunrotem Laub, bei üppigem Stand sogar mit schwärzlichem oder bläulichem Schein. In Schattenlagen und nach Neupflanzung oft weniger gefärbt.	m. B.	100—125	4.60	40.—	—
— **purpurea macrophylla** *hort.* ⊥ **'Swat Margret'** .	m. B.	80—100	8.—	70.—	—
Sehr großblättrig, Blätter tief schwarzrot, auch im Inneren des Baumes rot bleibend. Hervorragende Wirkung, allerdings beansprucht die Blutbuche viel Platz und ist daher nur dort zu pflanzen, wo sie sich zu voller Schönheit entwickeln kann.	m. B.	100—125	9.—	80.—	—
	m. B.	125—150	11.—	100.—	—
	m. B.	150—175	14.—	120.—	—
	m. B.	175—200	18.—	—	—
Solitär 100—120 cm breit	m. B.	200—250	30.—	—	—
125—150 cm Sth. Halbst.	m. B.	8/10	28.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	8/10	32.—	—	—
180—200 „ Hochst.	m. B.	8/10	32.—	—	—
mehrfach verpflanzte Solitär-Hochst.	m. B.	25/30	225.—	—	—
— **purpurea major** *hort.* ⊥	m. B.	80—100	8.—	—	—
B. groß, tief dunkelrot 100—125 cm Sth. Halbst.	m. B.		25.—	—	—
125—150 „ „	m. B.		25.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	8/10	32.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	10/12	45.—	—	—
— **purpurea pendula nova** *hort.* ⊥	m. B.	80—100	11.—	—	—
Hänge- oder Trauerblutbuche, rotblättrig,	m. B.	125—150	20.—	—	—
dicht belaubt 125—150 cm Sth. Halbst.	m. B.	8/10	30.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	8/10	35.—	—	—
150—175 „ „	m. B.	10/12	45.—	—	—
180—200 „ Hochst.	m. B.	8/10	35.—	—	—
— **purpurea roseo-marginata** *Henry* ⊥ ⌀	m. B.	100—125	9.—	—	—
Form der rotblättrigen Blutbuche mit roten B., aber fein rosa gerandet. Blattform meist etwas unregelmäßig	m. B.	125—150	11.—	—	—
	m. B.	150—175	14.—	—	—
	m. B.	175—200	18.—	—	—
	m. B.	200—250	24.—	—	—
— **quercifolia** *Schelle* ⊥	m. B.	40—60	6.80	—	—
B. eichenähnlich gerandet	m. B.	60—80	8.—	—	—
	m. B.	80—100	9.—	—	—
	m. B.	125—150	15.—	—	—
— **rohani** *Koerb.* ⌀ ⊥	m. B.	40—60	6.80	—	—
B. prächtig dunkelrot, Form wie quercifolia, nur schmaler	m. B.	80—100	9.—	—	—
— **tortuosa** *Pepin* (F. silv. suentelensis *Schelle)* ⊥	m. B.	80—100	12.—	—	—
Süntelbuche, Zweige hin- und hergebogen	m. B.	100—125	15.—	—	—
bizarr 100—125 cm breit	m. B.	60—80	18.—	—	—
bizarr Solitär hoch u. breit	m. B.	150	24.—	—	—
— **zlatia** *Späth*, Goldbuche ⊥	m. B.	80—100	9.—	—	—
B. jung goldgelb, später grüner	m. B.	100—125	12.—	—	—
	m. B.	175—200	25.—	—	—
	m. B.	200—250	35.—	—	—
Solitär 100—125 cm breit	m. B.	200—250	45.—	—	—

„Blutbuchen erwachsen im Landschaftspark zu wahren Prunkstücken"

FONTANESIA — Fontanesie — O l e a c e a e

Die Gattung **FONTANESIA** (Labillardière 1791) umfaßt sommergrüne, dichtbuschige Sträucher, Zweige vierkantig, B. gegenständig, lanzettlich, meist ganzrandig, glänzend sattgrün, Bl. weiß oder rosa angehaucht, in kurzen, achselständigen Trauben oder endständigen Rispen. Sehr lange grün bleibend.

(K) Für warme, sonnige Lage in durchlässigem Boden. Auch als Hecke verwertbar.

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fortunei *Carr.* . . . . B. glänzend dunkelgrün, Bl. weiß, lockertraubig, China, bis 5 m, V—VI		60—80	2.—	18.—	—
phillyreoides *Labill.* (F. angustifolia *Dipp.*) . . . . . Dichtbuschiger Strauch mit eilanzettlichen, auffallend lange haftenden, graugrünen Blättern. Die Blüten sind weiß und stehen in büscheligen Trauben zusammen. Für warme, sonnige Lage in durchlässigem Boden. Heckenartige Reihenpflanzung ist von guter Wirkung und verlangt kaum Schnitt. Kl.-Asien, 3 m		40—60	1.10	9.50	85.—
		60—80	1.40	12.—	—
		80—120	1.85	16.—	145.—

FORESTIERA — Forestiere — O l e a c e a e

Die Gattung **FORESTIERA** (Poiret 1811) umfaßt sommergrüne, ligusterartige Sträucher, B. gegenständig, Bl. unscheinbar, klein, grünlichgelb vor dem Laubaustrieb.

(K) Für den botanisch interessierten Gehölzfreund in Garten und Park in frischem bis feuchtem Boden in geschützter Lage.

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acuminata *Poir.* (ADELIA acuminata *Mchx.*) . . Langsam wachsend, B. lanzettlich, scharf zugespitzt, dunkelgrün, Bl. unscheinbar, grünlichgelb, Fr. tiefrot, Amerika, bis 3 m, IV—V	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
neo-mexicana *Gray* (ADELIA parvifolia *Cov.*) . . Sparrig, B. stumpf graugrün, Fr. blauschwarz, N-Mexiko, 3 m, IV—V	m. B.	20—30	2.—	18.—	—
	m. B.	30—40	2.50	22.—	—
	m. B.	40—60	2.90	—	—
	m. B.	80—100	3.30	—	—

FORSYTHIA — Forsythie, Goldglöckchen, Lenzgold — O l e a c e a e

Die Gattung **FORSYTHIA** (Vahl 1804) umfaßt bekannte, sommergrüne Blütensträucher, die in keinem Garten fehlen sollten. B. gegenständig, meist einfach und schön gesägt. Bl. schön gelb, vor dem Blattaustrieb. Lassen sich abgeschnitten sehr früh im Zimmer zur Blüte bringen, daher auch zur Treiberei bestens geeignet.

(K) Für jeden Gartenboden in warmer, sonniger Lage, wegen der frühen Blüte ist geschützter Standort ratsam. Als Hecke, an Böschungen, in Massen im Park wie als Einzelpflanze auch als Zierbäumchen gleich wirkungsvoll.

fortunei, siehe F. suspensa fortunei

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
intermedia *Zbl.* (F. suspensa × viridissima) ✕ ✿ ⚒ . .		80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	8.80	77.—	—
B. auch dreizählig. Wuchs aufrecht, Bl. tiefgelb, 3 m, IV—V — 80—100 cm Sth. Halbst.			3.50	—	—
100—120 „ „			4.—	—	—
— **'Arnold Dwarf'** *Arn. Arb.* △ . . . . . . Niedrige, kompakte Wuchsform, Bl. hellgelb, 50—75 cm	m. Tb.	20—30	3.30	29.—	—
— **densiflora** *Koehne* ✕ ✿		80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	150—175	12.—	—	—
Bl. groß, hellgelb, dicht, überhängend, sehr schön — 80—100 cm Sth. Halbst.			3.50	—	—
100—120 „ „			4.—	—	—

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
intermedia nana *Arn. Arb.* △ ▦ ■ **NEU!** . . . . Wuchs niedrig, vom Arnold Arboretum in Amerika stammend. Bl. dicht an kurzen Trieben, schön sternartig, sattgelb, als kleine niedrige Hecke oder als Bodendecker verwandt.	m. B.	40—60	2.50	22.—	—

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
intermedia primulina *Koehne* ✕ ✿		80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	8.80	—	—
Bl. dicht, primelgelb, reichblühend					
— **spectabilis** *Späth.* ✕ ✿		80—120	1.85	16.—	145.—
Reichblühend, dottergelb, auch 5zählig, schönste Form — 100—120 cm Sth. Halbst.			4.—	—	—

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
intermedia spectabilis 'Lynwood Gold' *Donard Nurs.* **Neu!** Wertvolle Selektion, Blüten größer und besser geformt, als bei F. int. spectabilis. Sehr beachtliche Verbesserung.		40—60	2.90	25.—	225.—

„Jeder Garten sollte durch Seltenheiten seine besondere Note haben"

Laubhölzer

FORSYTHIA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
intermedia vitellina *Koehne* ✕ ⚘		80—120	1.85	16.—	145.—
Bl. dottergelb, sehr zahlreich	80—100 cm Sth. Halbst.		3.50	—	—
	100—120 „ „		4.—	—	—
ovata *Nakai*		60—80	2.—	18.—	165.—
Zweige stielrund, B. eiförmig, stets ungeteilt, Bl. hellgelb einzeln, ziemlich kleinblumig aber 2-3 Wochen vor allen anderen Forsythien, Korea, bis 1,5 m, III—IV		80—100	2.50	22.—	—
ovata robusta *hort.* **NEU!** . . . . Wuchs viel stärker, vom Typ stark abweichend, Bl. viel größer, goldgelb, neuerdings aus Frankreich verbreitet, zuverlässig winterhart, III—IV		60—100	2.90	25.—	225.—
suspensa *Vahl.* ⚒		60—80	2.90	—	—
Zweige überhängend, B. oft dreizählig, Bl. trichterig glockig, hellgelb, innen gelbrot gestreift, China, bis 2m,IV					
— **fortunei** *Rehd.*		60—80	2.—	—	—
Zweige überhängend aber kräftig aufrecht wachsend, Bl. dunkler als die der Art, bis 2 m, VI		80—100	2.50	22.—	—
— **sieboldi** *Zbl.* △ ⊘		60—80	2.90	—	—
Form von niedrigerem Wuchs, von Jugend an hängend bis niederliegend, Laub tiefgrün, Bl. hellgelb, Röhre innen dunkelgelb gestreift, Herbstfärbung prachtvoll schwärzlichbraun mit violettem Schein. Bis 2 m, IV.					
viridissima *Lindl.* ⊘ ⚒		60—100	1.85	16.—	145.—
Aufrechter Wuchs, B. fast ganzrandig, im Herbst schön violett, Bl. leuchtend dunkelgelb, spätbl., China, 3 m, V					

FOTHERGILLA — Federbuschstrauch — Hamamelidaceae

Die Gattung **FOTHERGILLA** (Linné fil. 1781) umfaßt sommergrüne, stark buschige, mittelhohe Sträucher. B. erlenartig, im Herbst herrlich feurig gelbrot. Bl. sehr früh, in endständigen, dichten Köpfchen stark nach Honig duftender, weißer Staubfädenbüschel.

(K) Für lehmig-sandigen, auch moorigen Gartenboden in warmer, sonniger Lage. Wegen der frühen Blüte und der schönen Herbstfärbung sehr beachtliche Ziersträucher.

monticola *Ashe* ⊘ **D**	m. B.	20—30	5.75	—	—
B. groß, Wuchs ausladend, Bl. weiß, Virginien,	m. B.	30—40	7.80	68.—	—
2 m, V	m. B.	40—60	9.—	—	—

FRAXINUS — Esche — Oleaceae

Die Gattung **FRAXINUS** (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Bäume, B. gegenständig, in der Regel unpaarig gefiedert, Bl. meist unscheinbar, grünlichrot, nur einige wertvolle Ausnahmen.

(K) Man beachte das bei den Arten Gesagte. Für jeden nicht extremen Standort. Teilweise in schöner Laubfärbung im Herbst, mit schöner Holzfärbung im Winter und auffallend schwarzer Knospenbildung. Ansehnliche Parkbäume, auch von beachtlichem Holzwert.

americana (acuminata) *L.* (Fr. alba *Marsh.*) Weißesche ⚒ .		100—125	3.30	—	—
B. oben blaugrün, unten weißlich, USA, bis 40 m		125—150	3.90	—	—
		150—200	4.80	—	—
	180—200 cm Sth. Hochst.	8/10	8.80	—	—
	180—200 „ „	10/12	10.50	—	—
coriacea *S. Wats.* (F. velutina coriacea *Rehd.*)		80—100	3.30	—	—
B. lederig, graugrün, Triebe behaart, USA, bis 15 m		200—250	6.30	—	—
excelsior *L.* Gemeine Esche ≅ ⚒ ⚘	Heister	150—200	2.70	23.—	210.—
Starkwachsend, bekannter Alleebaum,	Hochst.	8/10	5.—	44.—	400.—
Europa, bis 40 m	„	10/12	6.30	55.—	500.—
	„	12/14	7.60	66.—	—
	„	16/18	20.—	—	—
— **aurea** *Willd.* Goldesche ⊥ ⊘ ⚘		100—125	4.20	36.—	—
B. goldgelb, Knospen schwarz, 20 m, Herbstfärbung		175—200	6.30	—	—
leuchtend gelb	150—175 cm Sth. Halbst.	8/10	7.60	—	—
	150—175 „ „	10/12	8.80	—	—
	150—175 „ „	12/14	10.50	—	—
	200 „ Hochst.	10/12	8.80	—	—
	200 „ „	12/14	10.50	—	—
— **concavifolia variegata** *hort.*		200—250	7.60	—	—
B. groß, weißbunt					

„Forsythien-Zweige lassen sich leicht schon frühzeitig im Zimmer zur Blüte bringen“

FRAXINUS (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
excelsior 'Doorenbos Nr. 5' NEU! . . . . . Hochst.	8/10	6.30	55.—	500.—
Eschenrasse in reiner Nachzucht, von erstaun- „	10/12	7.60	66.—	—
licher Wuchsleistung, Geradschäftigkeit und „	12/14	8.80	—	—
Holzwert, B. besonders groß und gesund. Eine bedeutende Verbesserung der gewöhnlichen Esche				
— **globosa** *hort.* (Fr. exc. nana *Hayne)* Kugelesche				
Kugelbaum, dichtkro- Mehrj. Kr. 200 cm Sth. Hochst.	8/10	8.80	—	—
nig, für Vogelschutz u. „ 200 „ „	10/12	10.50	—	—
Schmuck- 3 mal verpfl. „ 200 „ „	12/14	14.—	—	—
anlagen, 6-8 m „ „ 200 „ „	18/20	40.—	—	—
(Ⓟ) — **hessei** *Hesse* Einblattesche, **NEU!** Siehe Bildtafel! . .	125—150	3.90	34.—	—
	200—250	6.30	—	—
Solitär 100—120 cm cm breit **m. B.**	300	15.—	—	—
Neue Einblattesche, die bei oberflächlicher Be- Hochst.	8/10	8.80	77.—	—
trachtung eher an eine Pappel erinnert. Auch „	10/12	10.50	90.—	—
die Jahrestriebe sind von pappelartigem Wuchs, „	12/14	14.—	—	—
und nur die Knospen und das Holz verraten die Esche. Die gesunde üppige Belaubung machen diese Neuheit für jeden Gehölzfreund erstrebenswert.				
— **heterophylla** *hort.*	125—150	3.90	—	—
Verschiedenblättrige Esche	200—250	6.30	—	—
— **monophylla** *Desf.* (Fr. exc. diversifolia *Ait.)* . . .	125—150	3.90	34.—	310.—
Schmalkroniger Baum, B. meist einfach, auch dreizählig und meist eingeschnitten gesägt. Etwas an Ebereschen erinnernd.	175—200	4.80	42.—	380.—
— **nana,** siehe Fr. exc. globosa				
— **pendula** *Ait.* Traueresche . . 200—220 cm Sth. Hochst.	8/10	8.80	77.—	—
Hängeform der gemeinen Esche, 200—220 „ „	12/14	14.—	—	—
für Lauben beliebt wegen des 200—220 „ „	14/16	20.—	—	—
dichten Schirmdaches				
nigra *Marsh.* (Fr. sambucifolia *Lam.)* Schwarzesche ⊥ . .	80—100	3.90	—	—
B. sehr groß, tiefgrün, Amerika, bis 25 m	125—150	4.80	—	—
oregona *Nutt.* (Fr. washingtoniana *hort.)*	125—150	4.80	—	—
B. oberseits sattgrün, unten filzig, W-Amerika, Hochst. bis 25 m	8/10	8.80	—	—
ornus *L.* Blumenesche, Manna-Esche ⊥ **D** ⚒	80—100	3.—	27.—	—
Rundkronig, Fiederblättchen eilänglich, Bl. in großen, weißen, endständigen Rispen, duftend, Herbstfärbung schön, S-Europa, W-Asien, bis 20 m, V—VI. Liebt warme, trockne Lagen.	125—150	4.—	—	—
(Ⓟ) — **globosa** *Hesse* . . . . . 3 mal verpfl. Hochst.	10/12	19.—	—	—
Neue, schöne Kugelform der be- „ „	14/16	30.—	—	—
kannten Blumen- oder Mannaesche, die besonders für schmälere Straßenzüge als kleinkroniger Baum, der ohne viel Schnittarbeit eine geschlossene Krone bildet, Beachtung verdient, S-Europa, W-Asien, bis 20 m, V—VI. Trokkenresistent, behält selbst in Dürresommern und auf trockenen Standorten sehr schön grünes Laub.				
— **rotundifolia** *Ten.*	80—100	3.90	—	—
B. auffallend runder als die der Art	125—150	4.80	—	—
Hochst.	8/10	8.80	—	—
180 cm Sth. „	10/12	10.50	—	—
200—220 „ „	10/12	10.50	—	—
200—220 „ „	12/14	14.—	—	—
oxycarpa *Willd.* (F. oxyphylla *Bieb.)* . . . . . Hochst.	8/10	8.80	—	—
Kleiner Baum, B. hellgrün, scharf gesägt, Bl. in einfachen Trauben, Fr. lanzettlich, 3—4 cm lang, S-Europa				
pennsylvanica *Marsh.* (Fr. pubescens *Lam.)* Rotesche ⊥ .	200—250	6.30	55.—	—
Breitkroniger Baum, B. hellgrün, unterseits Hochst. blaugrün, östl. N-Amerika, bis 20 m. Herbstfärbung dunkelviolett.	8/10	8.80	—	—
potamophila *Herd.* (Fr. regeli *Dipp.)* Uferesche	125—150	3.90	—	—
B. graugrün, 30 cm lang, Turkestan, bis 10 m	150—200	4.80	—	—
rotundifolia pendula *Rehd.* (Fr. parvifolia pendula *Dipp.)*				
Kleinblättrige Esche mit straff 200—220 cm Sth. Hochst. abwärts hängenden Ästen und Zweigen	8/10	8.80	—	—
sambucifolia, siehe Fr. nigra				
velutina coriacea, siehe Fr. coriacea				
washingtoniana, siehe Fr. oregona				

Laubhölzer

„Freiland-Fuchsien lassen sich auch gut im Balkonkasten verwenden"

FUCHSIA — Fuchsie — Onagraceae

Die Gattung FUCHSIA (Linné 1753) umfaßt Freilandarten der als Topfpflanzen so beliebten Gattung. Laub und Blüte zierlich, als Stämmchen besonders reizvoll.

(K) Für jeden frischen, nahrhaften Boden. Im Sommer nicht zu trocken, im Winter aber Schutz vor Nässe. Rückschnitt im Herbst zu empfehlen und leichte trockene Winterdecke. Treiben im Frühjahr stets wieder gut durch.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
gracilis *Lindl.* △	m. Tb.		1.40	12.—	110.—
60—80 cm Sth. Halbst.	m. Tb.		6.—	50.—	—
800—100 „ „	m. Tb.		8.—	—	—
B. langspitzig, Bl. schlank, scharlach, Mexiko, VII—IX					
magellanica riccartoni, siehe F. riccartoni					
microflora *hort.* △ B. klein, rundlich, Bl. sehr klein, aber zahlreich, Auslese aus F. microphylla, bis 1 m	m. Tb.		2.—	18.—	165.—
microphylla *Kuhnt* △ B. klein, rundlich, Bl. sehr klein, Mexiko, bis 1 m	m. Tb.		2.—	18.—	165.—
procumbens *R. Cunn.* △ Niederliegend, B. rundlich, Bl. einzeln, Neu-Seeland	m. Tb.		2.—	18.—	—
riccartoni *Lebas* (F. magellanica riccartoni *Baill.*) △ B. klein, Bl. klein, scharlach, VII—IX	m. Tb.		1.50	13.—	120.—

GAULTHERIA — Scheinbeere — Ericaceae

Die Gattung GAULTHERIA (Linné 1756) umfaßt niedrige, meist bodendeckende, immergrüne Sträucher. B. wechselständig, einfach, klein, lederig, Bl. wenig auffallend, Fr. dagegen sehr zierend, weiß oder rot.

(K) Für frischen, moorigen Boden in halbschattiger Lage, als Unterpflanzung in Immergrünen-Gruppen oder auch als Einfassung und Rasenersatz.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cuneata *Bean* △ # ♣ B. breit-oval, Fr. weiß, W-China	m. B.		2.50	22.—	—
miqueliana *Takeda* △ # ♣ B. eiförmig, bis 3 cm lang, an den Triebenden gehäuft, Bl. weiß, Fr. weiß bis hellrosa, Japan, bis 30 cm, VI—VII	m. B.		2.50	—	—
procumbens *L.*, Rebhuhnbeere △ # ♣ ■ B. rötlich, Bl. weißlich rosa, Fr. rot, Amerika, 15 cm, VII—VIII	m. B.		2.50	22.—	200.—
pyroloides cuneata, siehe G. cuneata					
shallon *Pursh.* △ # ♣ B. breit, graugrün, Fr. blauschwarz, Alaska, 50 cm, V—VI	m. B.		2.50	22.—	200.—

GENISTA — Ginster — Leguminosae (Siehe auch CYTISUS)

Die Gattung GENISTA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, oft blattlose, teils dornige Sträucher, Bl. in endständigen Trauben oder Köpfen, gelb, auch weiß.

(K) Für den Heidegarten, das Alpinum oder als Vorsträucher beliebt. Für sonnige, warme Lage in trockenem, durchlässigem, dungfreiem Boden. Des besseren Anwachsens wegen erfolgt Lieferung mit Ballen oder Topfballen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hispanica *L.* △ Kleiner Ginster für den Steingarten, leicht dornig, Blüten am Ende der Triebe schön gelb, Spanien, 30 cm, VI—VII	m. Tb.		2.—	18.—	165.—
pilosa *L.* △ Niederliegend, wurzelnd, Bl. gelb, Europa, V—VII	m. Tb.		2.—	18.—	165.—
radiata *Scop.* Strahlenginster △ Graugrün, verzweigt, Bl. gelb in Köpfen, Europa, 80 cm, V—VII	m. Tb.		2.90	25.—	225.—
sagittalis *L.* Pfeilginster, Flügelginster △ Zweige geflügelt, Bl. gelb, klein, Europa, 25 cm, V—VI	m. Tb.		2.90	25.—	—
tinctoria anxantica *Fiori* Form des Färberginsters, ziemlich hoch, Bl. kräftig gelb, reichblühend, bis 1,5 m, VII	m. Tb.	20—30	2.90	25.—	225.—
— **elatior**, siehe G. tinct. thyrsiflora					
— **plena** *Rehd.* △ Niedrig, Bl. leuchtend goldgelb, gefüllter Färberginster	m. Tb.		2.90	25.—	225.—
— **thyrsiflora** *hort.* (G. tinctoria virgata *Koch.*, G. tinct. elatior *hort.*) Wuchs stärker, schöne, gelbe Blütenähren, VI—VIII	m. B.	80—120	2.90	25.—	—

„Vergleichen Sie bitte auch unser Cytisus-Sortiment"

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

GINKGO, siehe unter „Nadelhölzer"

GLEDITSIA — Lederhülsenbaum — Leguminosae

Die Gattung GLEDITSIA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, hohe Bäume mit oft verzweigten Dornen aus dem Stamm oder dem alten Holze. B. wechselständig, paarig gefiedert, Bl. in Trauben, klein, grünlich, Fr. sehr große, flache, lederige Hülsen.

Ⓚ Für jeden Gartenboden in nicht zu stark windgefährdeter Lage, da Äste brüchig. Durch frischgrüne Belaubung, leuchtendes Holz und starke Bedornung sehr interessante Parkbäume. Auch als wehrhafte Heckenpflanzen brauchbar.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
caspica *Desf.* ⊥ ♣ . . . . Sehr dornig, B. einfach gefiedert, 12—20 Blättchen, fein gekerbt, Fr. krumme, gedrehte Hülse, bis 20 cm lang, Transkaukasien, bis 12 m, VI—VII	125—150	6.30	55.—	—
japonica *Miq.* (Gl. horrida *Mak.*) ⊥ . . . . . **m. B.** Dornen sehr zahlreich, B. bis 30 cm lang, einfach bis doppelt gefiedert, glänzend, Fr. meist gedreht, gebogene und aufgeblasene Hülse, Japan, China, bis 25 m, VI—VII	40—60	4.80	42.—	—
triacanthos *L.* Christusdorn ⊥ ✱ ⚒	100—150	3.90	34.—	—
Holz stark bedornt, B. großfiedr., grün, Amerika, bis 45 m,	175—200	4.80	42.—	380.—
VI. Austrieb sehr spät.	200—250	6.30	55.—	500.—
Solitär, freigewachsene Büsche, 100—125 cm breit **m. B.**	200—250	10.—	90.—	—
Hochst.	8/10	11.50	100.—	—

GLYZINE, siehe WISTERIA unter „Schlingpflanzen"

GYMNOCLADUS — Geweihbaum — Leguminosae

Die Gattung GYMNOCLADUS (Linné 1753) umfaßt zwei Arten in Nordamerika und China, wovon nur die aus Nordamerika bei uns hart ist. Blätter wechselständig, sommergün, doppelt gefiedert, 15—35 cm, Blüten klein, grünlich-weiß in endständigen Rispentrauben, Fruchthülsen groß, bis 25 cm lang.

Ⓚ Kultur in jedem guten, frischen, tiefgründigen Boden. Verwendung als schöner, sich spät belaubender, starktriebiger Parkbaum für nicht zu rauhe Gegenden.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
dioicus *K. Koch* (G. canad. *Lam.*) Schusserbaum ⊥ **m. B.**	40—60	5.75	50.—	—
Sommergrüner Baum, Krone locker, B. bis 1 m **m. B.** lang, doppelt gefiedert, sehr spät austreibend, Bl. 2häusig, klein, Fr. bis 25 cm lange, braune Hülse, USA, bis 30 m, VI	60—80	7.—	60.—	—

GYNERIUM, siehe CORTADERIA unter Stauden-Ziergräser

HALESIA — Silberglocke — Styracaceae

Die Gattung HALESIA (Ellis 1759) umfaßt sommergrüne, baumartige Sträucher, B. wechselständig, einfach, Bl. am vorjährigen Holze, glockig, weiß, hängend, Fr. eine trockene, geflügelte Steinfrucht.

Ⓚ Wertvolle Blütensträucher für den größeren Garten und Park in sonniger Lage in nahrhaftem, tiefgründigem Boden.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
monticola *Sarg.* . . . . **m. B.**	30—40	5.—	—	—
Zweige mehr aufrecht als bei H. carolina B. länglich-elliptisch, bis 10 cm lang, jung filzig, Bl. zu 2—5, größer als die von H. carolina, Fr. 4flügelig, bis 5 cm lang, USA, bis 30 m, V	80—100	9.—	—	—

HALIMODENDRON — Salzstrauch — Leguminosae

Die Gattung HALIMODENDRON (Fischer 1825) umfaßt nur eine Art. Sommergrüner, dorniger, silbergrauer, Ausläufer treibender Strauch, B. wechselständig, paarig gefiedert, graugrün, Spindeln stechend, Bl. violett-blau mit Weiß, auch rosenrot in Doldentrauben am alten Holze. Fr. Colutea-artig aufgeblasen.

Ⓚ Sehr schön blühender Zierstrauch für leichten, sandigen Boden in warmer, sonniger Lage im Heidegarten.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
halodendron *Voss.* (H. argenteum *Fisch.*) . . . . . . B. graugrün, gefiedert, Bl. hellviolett, Sibirien, Turkestan, bis 2 m, VI—VII	40—60	4.60	40.—	—

HAMAMELIS — Zaubernuß — Hamamelidaceae

Die Gattung HAMAMELIS (Linné 1753) umfaßt 6 Arten in N-Amerika und O-Asien. Haselartig belaubte, sommergrüne Sträucher oder auch Bäume, B. wechselständig, Bl. nach Blattfall oder vor dem Blattaustrieb in wenigblütigen achselständigen, gelben Büscheln, die Blütenblätter bizarr und bandartig gestaltet mit erstaunlicher Widerstandskraft gegen Kälte. Fr. zweiklappige Kapsel mit schwarzem Samen.

(K) In Einzelstellung oder als Vorpflanzung für frischen, humosen Boden in warmer, sonniger bis halbschattiger Lage vor rauhen Winden geschützt. Zweige lassen sich gut im Zimmer vortreiben. Verwendung auch als Medizinalpflanze und in der Kosmetik. Völlig harte Blütensträucher mit lebhaft gelber Herbstfärbung, die in keinem Garten besonders als Winterzierde fehlen sollten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *Sieb. & Zucc.* ⌀ ⚒	m. B.	30—40	10.—	—	—
B. Haselnuß-ähnlich, Bl. gelb im Winter, Japan,	m. B.	40—60	12.—	105.—	—
bis 10 m, I—III	m. B.	60—80	14.—	—	—
	m. B.	125—150	30.—	—	—
Solitär hoch u. breit	m. B.	175—200	75.—	—	—
— **arborea** *Gumbleton* ⌀	m. B.	60—80	14.—	—	—
Wuchs mehr baumartig, B. größer und Bl. intensiver gelb als bei der Art	m. B.	80—100	18.—	—	—
(HH) — **flavo-purpurescens** *Rehd.* (H. jap. rubra *Hesse)*	m. B.	30—40	10.—	—	—
Bl. mit rotgestreiften Blütenfahnen, I—III	m. B.	40—60	12.—	—	—
	m. B.	60—80	14.—	—	—
	m. B.	80—100	18.—	—	—
— **zuccariniana** *Gumbl.* ⌀	m. B.	30—40	10.—	90.—	—
Bl. blaßzitronengelb, I—III	m. B.	40—60	12.—	105.—	—
	m. B.	60—80	14.—	—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	150—175	65.—	—	—
mollis *Oliv.* ⌀ ⚒	m. B.	40—60	12.—	—	—
B. wollig filzig, Bl. groß, gelb, China, bis 10 m,	m. B.	60—80	14.—	—	—
I—III **D**	m. B.	80—100	18.—	—	—
— **brevipetala** *Boom* **NEU!**	m. B.	40—60	13.—	—	—
Bl. tief orangegelb, Petalen kürzer, Blütenstände knäuelig, sehr wirkungsvoll	m. B.	60—80	15.—	—	—
	m. B.	80—100	22.—	—	—
	m. B.	100—125	28.—	—	—

(HH) **HAMAMELIS mollis 'Feuerzauber'** *(Hesse-Neuheit 1958)* **Siehe Farbtafel!**

Nach jahrelangen Beobachtungen und sorgfältigen Anzuchten sind wir heute in der Lage, dem Sortiment der Zaubernüsse eine Neuheit anzufügen, die hier alljährlich zur Blütezeit im zeitigen Vorfrühling allgemein Aufsehen erregte. Daß neben der beliebten HAMAMELIS japonica flavo-purpurascens — die vor Jahren ebenfalls aus unseren Kulturen den Weg in die Gärten angetreten hat — nun auch eine rotblühende HAMAMELIS mollis zur Verfügung steht, wird sicherlich von vielen Gartenfreunden warm begrüßt werden, denn gerade HAMAMELIS mollis hat gegenüber den übrigen HAMAMELIS-Arten und -Formen viele Vorzüge. Das schöne, große Blatt mit der herrlichen Herbstfärbung, die frühe Blüte, die sich oft schon ab Januar entfaltet, die für die Gattung größten Blütenfahnen und den köstlichen Duft, dies alles hat HAMAMELIS mollis 'FEUERZAUBER' treulich geerbt und fügt diesen Vorzügen noch eine weithin leuchtend rote Farbe der gesamten Blütenfahnen bei, die, wie ja auch unsere Farbtafel zeigt, sehr intensiv und von bester Wirkung ist, besonders im Zusammenklang mit den gelbblühenden HAMAMELIS mollis-Formen. Es ist wahrlich im zeitigen Frühjahr eine freudige Überraschung gewesen, daß die Neuheit sich als zuverlässig konstant erwies, daß ihr Wert als Vorfrühlingsblüher von Jahr zu Jahr offensichtlicher wurde, und daß ihre feurigroten Blütenfahnen einen wahren 'FEUERZAUBER' entfalteten.

Möge HAMAMELIS mollis 'FEUERZAUBER' recht viele Freunde finden, die begierig sein werden, nun auch die rote Form in ihrem Garten zu hegen und zu pflegen.

Gutgarnierte Ballenpflanzen	60—80	cm hoch	1 St. DM	24.—
„ „	80—100	„	1 St. DM	32.—
„ „	100—125	„	1 St. DM	40.—

„Zweige der Zaubernuß lassen sich leicht im Zimmer vortreiben"



HAMAMELIS *mollis 'Feuerzauber'*

(Hesse 1958)

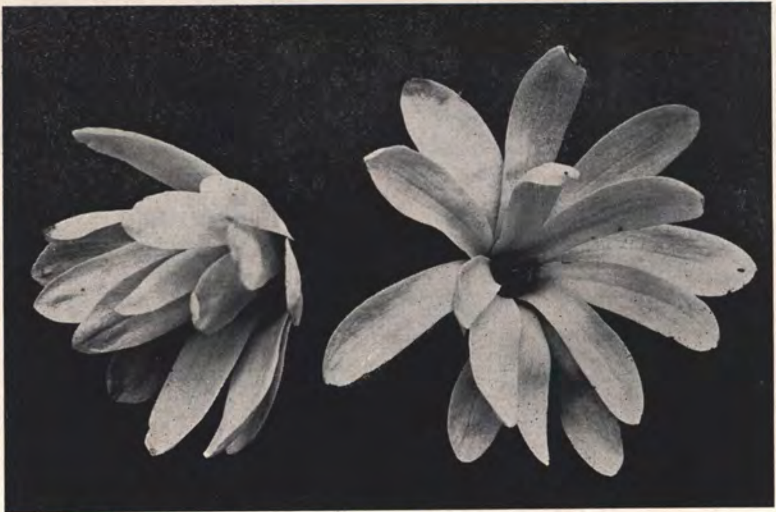
Neuheit unserer Baumschulen

Wertvolle Ergänzung des beliebten Zaubernuß-Sortiments

Obiges Bild zeigt den lebhaften Kontrast der feurigroten Neuheit zu der sattgelben Hamamelis mollis brevipetala

Genaue Beschreibung im Hamamelis-Sortiment

LONICERA purpusi, Blütenzweige



MAGNOLIA stellata, Blüten der japanischen Sternmagnolie

HAMAMELIS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vernalis *Sarg.* ∅ D ⚒	m. B.	40—60	12.—	—	—
Wuchs dicht, Bl. klein, sternartig, gelbgrün,	m. B.	60—80	14.—	—	—
Amerika, bis 2 m, I—II	m. B.	100—125	25.—	—	—
— **tomentella** *Rehd.*	m. B.	100—125	25.—	—	—
Schön belaubte Form mit unterseits blaugrauen Blättern					
virginiana *L.* ∅ + ...	m. B.	80—100	12.—	110.—	—
B. glänzendgrün, Bl. — **Solitär** 100—150 cm breit	m. B.	200—250	50.—	—	—
gelb, im Herbst, Amerika — **Solitär** 100—150 „	m. B.	250—300	75.—	—	—
rika, bis 5 m, IX—X — **Hochstamm**	m. B.	10/12	65.—	—	—

HEBE, siehe VERONICA

HEDERA, siehe unter „Schlingpflanzen"

HEDYSARUM, siehe unter „Stauden"

HELIANTHEMUM, siehe unter „Stauden"

HELWINGIA — Ulmaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *F. G. Dietr.* (H. rusciflora *Willd.*) △ . .	m. Tb.	15—25	2.50	22.—	—
Strauch, laubabwerfend, B. klein, tiefgrün, Bl. grünlichweiß, etwa in Blattmitte auf der Mittelrippe, Fr. schwarz, China, Japan, bis 1,5 m, VI	m. B.	20—30	2.90	—	—

HIBISCUS — Eibisch — Malvaceae

Die Gattung **HIBISCUS** (Linné 1753) umfaßt zahlreiche, meist tropische Arten. Nur eine Art für unser Klima brauchbar. Sommergrüner, buschiger, bis 3 m hoher Strauch aus Indien-China. B. einfach, dreilappig, grobgezähnt. Bl. malvenartig, schön, einzeln, achselständig, violett und in zahlreichen Farben und einfachen und gefüllten Namensorten.

Ⓚ Prächtige Spätsommer- oder Herbstblüher für Garten und Park in durchlässigen Böden und warmen Lagen. Auch als Einzelsträucher oder gar Stämmchen. In der Jugend etwas schutzbedürftig. Rückschnitt, wenn nötig, im Frühjahr vor dem Laubaustritt.

syriacus *L.* (ALTHAEA frutex *hort.*)

Großblumige Hybriden in nachstehenden Farbensorten, VII—IX

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
— — **'Admiral Dewey'**, gefüllt, reinweiß . . .	m. B.	30—40	3.80	—	—
— — **'Coelestis'**, blauviolett, sehr gut	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
— — **'Duc de Brabant'**, gefüllt, dunkelrot . . .	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
— — **'Lady Stanley'** (Elegantissimus) . . . . Weiß und rosa, halbgefüllt	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
— — **'Snowdrift'**, einfach, reinweiß, sehr großblumig	m. B.	30—40	3.80	—	—
— — **'Totus Albus'**, reinweiß, einfach	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
— — **'Woodbridge'**, ...	m. B.	20—30	3.80	33.—	—
einfach, rubinrot, sehr großblumig	m. B.	40—50	4.60	40.—	—

HIPPOPHAE — Sanddorn — Elaeagnaceae

Die Gattung **HIPPOPHAE** (Linné 1753) umfaßt 2 Arten in Europa und Asien. Harte, dornige, sommergrüne, zweihäusige Sträucher, B. schmal, silbergrau, wechselständig, einfach, Bl. am vorjährigen Trieb in achselständigen Trauben, unansehnlich. Weibliche Pflanzen mit herrlichen, orangeroten oder gelblichen kleinen, runden, beerenartigen Früchten, lange haftend. Für die feine Binderei, sehr begehrter Werkstoff und dankbarer Zimmerschmuck.

Ⓚ Für gut durchlässigen Boden, feuchten Sand oder Geröll in sonniger Lage. Wertvoller Sandbinder in den Dünen der Meeresküste. Früchte wertvolle Vitaminträger. Verwendung im Park bei Zusammenpflanzung stets mehrerer Pflanzen, männlich und weiblich. Wurzelausläufer!

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
rhamnoides *L.* ♣ ✕ + ⚒		40—60	1.25	11.—	100.—
B. silbrig, schmal, Fr. orange, Europa, bis 10 m, III—IV		60—80	1.50	13.50	—
		80—100	1.85	16.—	—
		125—150	2.50	22.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	150—175	12.—	—	—
Ausgesucht weibliche Pflanzen	m. Tb.	30—40	2.50	—	—
„ „	m. B.	60—80	3.—	—	—

„Vergessen Sie nicht die Blütenstauden als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen"

HOLODISCUS — Scheinspiere — R o s a c e a e

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
discolor ariaefolius *Aschers. & Graebn.*, Kaskadenbusch ⊥ . (SPIRAEA ariaefolia *Sm.*) Schön belaubt, fiederlappig und lebhaftgrün, Blütenstände endständig an leicht überhängenden Zweigen, in großen, gelblichweißen Blütenrispen. Auch die folgenden Fruchtstände wirken erneut zierend. Sehr ornamentaler Solitärstrauch. Amerika, 2—3 m, VII		40—60	2.—	18.—	—

HOVENIA — Fruchtbaum — R h a m n a c e a e

Die Gattung **HOVENIA** (Thunberg 1784) umfaßt nur eine Art in China. Es ist dies ein groß belaubter, sommergrüner Strauch oder kleiner Baum. Blätter wechselständig, sattgrün, 10—15 cm, Blüten in gestielten, achselständigen Büschelrispen, unscheinbar, grünlich, Früchte schmutzigweiß, erbsengroß.

(K) Kultur in sandig-lehmigem, durchlässigem Gartenboden, in warmer Lage, friert in rauhen Gegenden zurück, treibt aber meist wieder aus. Verwendung als Zierstrauch.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
dulcis *Thunb.* ♣ ⌒	m. B.	60—80	3.30	29.—	—
B. sommergrün, langgestielt, groß, breiteiför-	m. B.	80—100	4.—	35.—	—
mig, sattgrün, Bl. grünlich, unscheinbar, Fr. fleischig, rötlich, Japan, China, bis 10 m, VI-VIII	m. B.	125—150	4.50	40.—	—

HYDRANGEA — Garten-Hortensie — S a x i f r a g a c e a e

Die Gattung **HYDRANGEA** (Linné 1753) umfaßt zahlreiche Arten in Amerika und O-Asien. Sommergrüne Sträucher, eine Art kletternd (Siehe unter „Schlingpflanzen"). Rinde abblätternd, B. gegenständig, einfach, Bl. in endständigen Doldenrispen, häufig von zierenden Randblüten umgeben.

(K) Sehr abwechslungsreiche, schöne Blütensträucher für nahrhaften, durchlässigen, kalkfreien, gleichmäßig feuchten Boden in sonniger bis halbschattiger Lage. Winterrückschnitt empfehlenswert zur Bildung kräftiger Jahrestriebe. Man beachte das bei den einzelnen Formen Gesagte.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arborescens *L.*	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
Bl. in flachen, weißen Dolden, ohne fertile Bl., Amerika, bis 2,5 m, VI—IX	m. B.	60—80	3.—	—	—
— **grandiflora** *Rehd.*, Schneeball-Hortensie ⚒ . . Bl. sämtlich steril, groß, weiß, in flacher Dolde, VI—VIII	m. B.	30—40	2.—	18.—	—
bretschneideri *Dipp.* (H. pekinensis *hort.*) . . . B. dunkelgrün, scharf gesägt, Bl. weißlich, China, bis 3 m, VII	m. B.	60—80	2.50	—	—
hortensis 'Bouquet Rose' *hort.* . . . . . . Große ballförmige Bl., schön rosa	m. B.	60—80	3.—	—	—
— **lindleyana** *Nichols.* (H. serrata rosalba *Wils.*) . Diese Gartenhortensie hat sich als durchaus winterhart erwiesen, so daß sie viel mehr in den Gärten angetroffen werden sollte. Die großen, flachen Blütenstände sind zweifarbig, die eigentlichen Mittelblüten sind schön blau, und die Rand-Scheinblüten sind anfangs weiß und gehen später in schöne rosa Tönungen über. Auch abgeschnittene, zu Dekorationszwecken verwandte Blütenstiele halten sich gut 5 Tage im Wasser. In voller Sonne reichblühend, verträgt die Pflanze aber auch Halbschatten, 1 m, VII—VIII.	m. B.	40—60	2.50	—	—
— **'Otaksa'**, *hort.*	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
Bl. purpurrosa Ball, 1 m, VII—VIII	m. B.	60—80	3.—	—	—
macrophylla coerulea, siehe H. opuloides japonica belzoni imperalis					
— **domotoi** *hort.*	m. B.	30—40	2.50	22.—	200.—
Bl. reinrosa	m. B.	60—80	2.90	25.—	225.—
— **veitchi** *Wils.*	m. B.	20—30	2.—	—	—
Form mit tiefrosa Bl.	m. Tb.	40—60	2.50	—	—
nivea, siehe H. radiata					
opuloides acuminata *Dipp.* (H. serrata acuminata *Wils.*)	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
Diese Form hat etwas zierlichere Belaubung, ist aber sonst ebenso blühwillig wie H. hort. lindleyana. Die Blüten sind wiederum zweifarbig, die äußeren Scheinblüten sind weißlich und gehen in Karmin über, während die fertilen Mittelblüten bläulichen Ton haben. Die Blütenstände sind etwa 10—15 cm breit, und die Büsche erreichen etwa Meterhöhe bei meist etwas größerer Breite. Die Sorte liebt etwas Halbschatten und nicht zu trockenen Standort. Hat sich ebenfalls an nicht zu exponierten Stellen als winterh. erwiesen. Japan, 1 m, VII-VIII	m. B.	60—80	3.—	—	—

„Garten-Hortensien erfreuen durch die Vielgestaltigkeit ihrer Blüten"


Hydrangea opul. stell. rubra


Hydrangea quercifolia


Hydrangea sargentiana

HYDRANGEA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
opuloides japonica belzoni imperialis *hort.*, (H. macrophylla coerulea *Wils.)*	m. B.	40—60	2.50	22.—	200.—
Blütenstände flach, Randblüten steril, porzellanblau, Mitte mit fertilen, blauen Bl., VII	m. B.	60—80	2.90	25.—	225.—
— **stellata rubra** *Dipp.* Bl. in flachen Blütenständen, Randblüten weißlichrosa und purpurn, steril, Mittelblüten fertil, leuchtend tief purpurn, VII. Siehe Abbildung!	m. B.	40—60	2.50	—	—
paniculata grandiflora *Sieb.* Rispenhortensie ⚒	Sträucher	3/5 Tr.	2.—	18.—	165.—
Die spitzen, weißen	„	5/8 Tr.	2.50	22.—	200.—
Blütenstände dieser Garten-	60—80 cm Sth. Halbst.		5.75	50.—	—
Hortensie sind ein schöner	80—100 „ „		6.80	60.—	—
Gartenschmuck. Sie sind gut winterhart, verlangen aber zum guten Gedeihen etwas sandig-moorigen, am besten kalkfreien Boden, 2 m, VII—VIII. Siehe Bildtafel!					
pekinensis, siehe H. bretschneideri					
petiolaris, siehe unter „Schlingpflanzen"					
quercifolia *Bartr.* ∅ Breitbuschig, B. an Eichenlaub erinnernd, über 20 cm groß, dunkelgrün, unterseits graufilzig, Bl. weiß-rötlich, in bis 20 cm hohen, pyramidalen Blütenständen, Herbstfärbung schön rot, USA, bis 1,5 m, VII—IX. Siehe Abbildung!	m. Tb.	20—30	3.50	—	—
radiata *Walt.* (H. nivea *Mchx.)*	m. Tb.	30—40	3.—	—	—
B. unterseits weißfilzig, Randblüten weißlich, Mitte gelbweiß, Amerika, bis 2 m, VI-VII. Kultur in kräftigem, feuchtem Boden in sonniger Lage.	m. B.	40—60	3.50	—	—
sargentiana *Rehd.*	m. Tb.	20—30	5.—	—	—
B. grün, sehr groß, samtig behaart. Bl. flach, sehr groß. Randblüten weiß, mittlere violett, China, bis 2 m, VII—VIII. Siehe Abbildung!	m. B.	30—40	6.—	—	—

scandens, siehe unter „Schlingpflanzen"

serrata rosalba, siehe H. hortensis lindleyana

— **acuminata**, siehe H. opuloides acuminata

volubilis, siehe H. scandens unter „Schlingpflanzen"

HYMENANTHERA — Hautanthere — Violaceae

Die Gattung **HYMENANTHERA** (Robert Brown 1818) umfaßt fünf Arten in Australien. Es sind dies aufrechte, kleine Sträucher mit wechselständigen, wintergrünen Blättern und kleinen, gelblichweißen Blüten. Frucht kugelige, erbsengroße Beere.

Ⓚ Kultur in recht warmer, sonniger Lage und sehr durchlässigem Boden als Felsenpflanze.

crassifolia *Hook. f.* △ # ⌃ Kleiner, buschiger, immergrüner Strauch mit gelblichen, zu 1-3 gebüschelten Blüten, sehr bizarr gestellten Ästen und kleinen, lederartigen Blättern, bis 2 cm lang und 0,5 cm breit. Wegen der eigenartigen Zweigstellung ist diese Hautanthere im Steingarten eine sehr interessante Erscheinung. Botanisch als Violacee noch besonders beachtenswert für den Pflanzensammler. Neu-Seeland, bis 2 m,V	m. Tb.	15—20	3.50	—	—

HYPERICUM — Hartheu, Johanniskraut — G u t t i f e r a e

Die Gattung HYPERICUM (Linné 1753) umfaßt sommer-, teils immergrüne Sträucher, B. gegenständig, einfach, Bl. meist goldgelb, durch die zahlreichen Staubfäden besonders anziehend. Infolge der verschiedenen Wuchscharaktere auch vielseitig verwertbar, teils als Bodendecker, teils als lange und reich blühende, mittelhohe Ziersträucher, deren Samenkapseln erneut zierend wirken.

(K) Für durchlässigen, nicht zu schweren Boden in warmer, halbschattiger Lage im Steingarten, Heidegarten oder auf Rabatten und im Park, als Vorsträucher in Massen. Siehe auch unter „Stauden".

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ascyron *L.* Sibirisches Hartheu △ . . . . . Sehr reichblhd., Bl. groß, gelb, 1 m, Halbstrauch, VI-VII	m. B.		2.40	—	—
calycinum *L.* 'Rose von Sharon' △ # ■ . . . . Schön glänzendgrün belaubtes, bis 30 cm hohes Sträuchlein mit sehr zierenden, leuchtendgelben Blüten, deren Staubfäden ein ganz besonderer Schmuck sind. Sehr gut zur Bodenbegrünung in sonniger, halbschattiger, ja auch schattiger Lage. Außerordentlich reichblühend in den Monaten August, September. Behält in milden Wintern und bei nicht zu ungünstigem Standort oft das Laub auch den Winter über. Breitet sich stark durch Wurzelausläufer aus und bildet so herrliche Matten. Bei Anpflanzung an Böschungen wirken ihre lebhaften Blüten besonders schön.	m. Tb.	20—30	2.50	22.—	200.—
frondosum *Mchx.* (H. aureum *Bartr.*) △ . . . . Buschiger Wuchs, Rinde rötlich, abblätternd, B. blaugrün, bis 6 cm lang, Bl. goldgelb, bis 3 endständig zusammen, USA, bis 1 m, VII—VIII	m. B.	30—40	2.50	22.—	—
moserianum *André* (H. patulum × calycinum) # . B. stumpfoval, Bl. goldgelb, in Büscheln, bis 40 cm, VII-IX	m. B.	30—40	2.50	22.—	200.—
patulum forresti *Chitt.*	m. B.	40—60	2.—	18.—	165.—
Die sehr großen, satt dottergelben Blüten dieses	m. B.	60—80	2.30	20.—	180.—
Strauches erscheinen Juli—August den ganzen Strauch bedeckend. Die langen Staubfäden wirken besonders zierend. Da der Strauch knapp 1 m Höhe erreicht, bei gleicher Breite, ist er sehr gut zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen im Haus- und Vorgarten geeignet, aber auch als Einzelpflanze auf Rasenflächen oder im Stein- oder Staudengarten wird er immer eine Zierde sein. 1 m, VII—VIII. Siehe Abbildung!	m. B.	80—100	2.70	23.—	—
— **henryi** *Bean* . . . . Bl. goldgelb, 5—6 cm breit, sehr reichblühend, China, 1 m, VII—IX	m. B.	30—40	2.30	20.—	180.—
— **'Hidcote Variety' Neuheit!**	m. B.	30—40	3.—	27.—	240.—
Sehr reichblühend, Bl. groß, weit geöffnet, Butterblumengelb, mit zierenden Staubfäden, Holz rötlich, von erprobter Winterhärte	m. B.	40—60	3.50	30.—	270.—

IBERIS, siehe unter „Stauden"

IDESIA — Orangenkirsche — F l a c o u r t i a c e a e

Die Gattung IDESIA (Maximowicz 1866) umfaßt nur eine Art. Sommergrüner, baumartiger Strauch, B. gegenständig, spitz eiförmig, sattgrün, rotgestielt, Bl. zweihäusig, gelb, in 10—20 cm langen, hängenden Rispen. Eine besondere Zierde sind die herrlichen, korallenroten Fruchtstände der weiblichen Pflanzen, IX—XI.

(K) Für wärmste Lage in Halbschatten oder frischem, tiefgründigem Boden. In der Jugend Winterschutz erforderlich.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
polycarpa *Maxim.* ◑ ⌃ ♣	m. B.	40—60	3.50	30.—	—
B. rotgestielt, Bl. gelbgrün, in 10—20 cm langen,	m. B.	60—80	4.20	—	—
hängenden Rispen, Japan, bis 15 m, V—VI	m. B.	80—100	5.75	50.—	—
Siehe Abbildung! **Sträucher** hoch u. breit	m. B.	125	12.—	—	—

ILEX — Hülsen, Stechpalme — A q u i f o l i a c e a e

Die Gattung ILEX (Linné 1753) umfaßt immergrüne, auch laubabwerfende Sträucher, B. wechselständig, einfach, oft sehr schön grobdornig berandet, Bl. unansehnlich, getrenntgeschlechtlich, Fr. oft sehr schön gefärbte Steinfrucht. Die immergrünen Formen sind sehr formenreich, man beachte das bei den einzelnen Formen Gesagte. Die laubabwerfenden sind beliebte Zierfruchtgehölze.

(K) Für nahrhaften Boden in halbschattiger Lage, gegen Wintersonne geschützt.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aquifolium *L.* # ♯ ♣ ⚒ ○—●	m. B.	40—60	6.30	55.—	500.—
Heimische Stechpalme, B. glänzendgrün, stache-	m. B.	60—80	11.—	94.—	840.—
lig, Fr. korallenrot, sehr zierend, 3—6 m, baum-	m. B.	80—100	16.—	135.—	1250.—
artig bis 10 m hoch werdend	m. B.	100—125	20.—	175.—	—

„Niedrige Hypericum ergeben wirkungsvolle Unterpflanzung bei Immergrünen"


Hypericum patulum forresti


Idesia polycarpa, Fruchtstände


Idesia polycarpa

ILEX (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aquifolium argenteo-marginata *Bean* #	m. B.	20—30	6.—	52.—	—
B. weiß gerandet	m. B.	30—40	7.—	60.—	—
— **aureo-lucida** *hort. holl.* #	m. B.	20—30	6.—	—	—
B. heller gelb gerandet	m. B.	30—40	7.—	—	—
— **aureo-marginata** *Bean* #	m. B.	20—30	6.—	—	—
B. gelb gerandet	m. B.	30—40	7.—	—	—
— **bacciflava** *Rehd.* (I. aquif. fructu luteo *hort.*) # ♣	m. B.	20—30	6.—	—	—
Sehr zierende, gelbfrüchtige Form	m. B.	30—40	7.—	—	—
	m. B.	40—60	9.—	—	—
	m. B.	60—80	12.—	—	—
— **balearica** *Loes.* #	m. B.	30—40	5.60	—	—
B. hellgrün, verhältnismäßig groß, meist ganzrandig, dornenlos	m. B.	40—60	7.—	—	—
— **calamistrata** *Loes.* #	m. B.	20—30	4.—	—	—
B. eiförmig, stachelig gezähnt, stark gebuchtet, mehr oder weniger stark zusammengerollt, trichterförmig gedreht, Jungtriebe dunkelbraun	m. B.	30—40	5.60	48.—	—
— **foxi** *Moore* #	m. B.	20—30	4.—	35.—	—
B. fein gesägt, Fr. orangerot	m. B.	30—40	5.—	45.—	400.—
	m. B.	40—60	6.30	55.—	500.—
	m. B.	60—80	9.—	80.—	—
	m. B.	125—150	15.—	—	—
Ⓦ — **handsworthensis** *Moore* (I. spinossissima *Hesse*) #	m. B.	20—30	4.—	—	—
B. gewellt, sehr stark stachelig	m. B.	30—40	5.60	—	—
	m. B.	40—60	7.—	—	—
— **I. C. van Tol** *hort.* (I. aquif. polycarpa *Hendr.*) ♣#	m. B.	40—60	6.30	55.—	500.—
Schön großblättrige Form, sehr reich fruchtend, daher sehr beliebt	m. B.	60—80	11.—	94.—	840.—
— **laurifolia** *Kern.* #	m. B.	20—30	4.40	38.—	—
B. stachellos, lorbeerblättrig	m. B.	30—40	5.60	48.—	—
— **longifolia pyramidalis** *hort.* # ‡ ♣	m. B.	40—60	6.30	55.—	500.—
B. wenig bestachelt, Fr. sehr reich	m. B.	60—80	11.—	94.—	840.—
	m. B.	80—100	16.—	135.—	—
— **marginata,** siehe I. aquif. scotica					
— **occidentalis platyphylloides** *Loes.* #	m. B.	30—40	5.60	—	—
B. prächtig dunkelgrün, 12 cm lang, 8 cm breit,	m. B.	40—60	6.30	—	—
sehr markante Belaubung.	m. B.	60—80	11.—	—	—
Ⓦ — **planifolia** *Hesse* #	m. B.	40—60	6.30	—	—
B. ziemlich klein, dunkelgrün, oft fast ganzrandig, zumal an der unteren Hälfte des Blattes und an den Triebspitzen	m. B.	60—80	11.—	—	—
— **polycarpa,** siehe I. aquif. I. C. van Tol					
— **reticulata aurea** *hort. holl.* #	m. B.	20—30	4.40	38.—	—
Schön gelbbunt belaubt	m. B.	30—40	5.60	48.—	—
— **scotica** *Koch.* (I. aquif. marginata *Loud.*) #	m. B.	30—40	5.60	—	—
B. stumpfoval, Rand drahtig verdickt, glänzendgrün, sehr schöne Form ohne Dornen					
ciliospinosa *Loes.* #	m. B.	20—30	3.50	—	—
Strauch dichtbelaubt mit bis 4 cm großen, ovalen B., schön gezähnt-gesägt, W-China, bis 4 m					

ILEX (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
crenata convexa *Makino* (I. cren. bullata *Rehd.*) △ #	m. Tb.	15—20	3.50	30.—	270.—
B. blasig gewölbt, grün, Wuchs breit, Japan, bis 1 m					
— microphylla *Maxim.* △ #	m. B.	15—20	2.90	25.—	—
B. besonders klein, heller als die Art	m. B.	20—30	3.50	30.—	—
— — aureo-variegata *hort.* △ #	m. Tb.	10—15	2.50	22.—	—
B. schön gelbbunt, sehr zierlich	m. B.	15—20	3.50	30.—	—
fargesi *Franch.* # ⌃	m. B.	60—80	11.—	—	—
Schöner Strauch mit bis 15 cm langen, lineal-lanzettlichen, frischgrünen B., Bl. gebüschelt, Fr. ebenso, rot, W-China, bis 6 m, V—VI	m. B.	80—100	16.—	—	—
glabra *Gray* (PRINOS glaber L.) # ●	m. B.	30—40	4.20	36.—	320.—
Wertvolles Unterholz, B. dicht, frischgrün, stachellos, Fr. schwarz, Amerika, bis 2,5 m, VI	m. B.	40—50	4.60	40.—	—
pedunculosa continentalis *Loes.* #	m. B.	20—30	3.50	30.—	—
B. beiderseitig zugespitzt, gewellt, obere Hälfte gesägt, bis 12 cm lang, M-China, baumartig	m. B.	30—40	4.20	—	—
perado *Ait.* # ⌃	m. B.	30—40	5.—	—	—
B. groß, starkwachsend, baumartig, Bl. gebüschelt in den Blattachseln, Fr. 10 mm groß, schwarzrot, für feuchte, milde Lagen, sonst Schutzdecke im Winter, Kanarische Inseln	m. B.	40—60	6.30	—	—
	m. B.	60—80	11.—	—	—
pernyi *Franch.* #	m. B.	20—30	5.—	44.—	400.—
Wuchs dicht, B. glänzend frischgrün, mit 1—3 Zahnpaaren, Blattspitzen ausgezogen, bestachelt, Bl. gelblich, Fr. rot, China, bis 10 m, VII	m. B.	30—40	7.—	60.—	—
— veitchi *Rehd.* #	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
B. größer als die Art, 4—5 Rand-Stacheln	m. B.	30—40	7.—	60.—	—
	m. B.	40—60	8.30	—	—
spinosissima, siehe I. aquif. handsworthensis					
verticillata *Gray* (PRINOS verticillatus *L.*) ♧	m. B.	60—80	5.—	44.—	400.—
Laubabwerfend, Fr. scharlachrot, sehr zierend,	m. B.	80—100	6.30	55.—	500.—
breitwachsend, östl. N-Amerika, 2—3 m	m. B.	100—120	7.70	67.—	600.—
yunnanensis *Franch.* #	m. B.	40—60	4.40	—	—
Langsam wachsender, immergrüner Strauch,	m. B.	60—80	5.—	44.—	—
dicht besetzt mit kleinen, eirunden, derblederigen Blättern. Die Ränder der Blätter sind stark gekerbt, oft etwas onduliert und dornlos. Die Größe der Blätter an I. crenata erinnernd. W-China, bis 4 m.	m. B.	80—100	6.30	55.—	—

INDIGOFERA — Indigostrauch — L e g u m i n o s a e

Die Gattung INDIGOFERA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher oder Halbsträucher, B. unpaarig gefiedert, Bl. rosa bis purpurn, in achselständigen Trauben. Wertvolle Spätblüher.

(K) Für guten, durchlässigen Gartenboden und Alpinum, dankbar für Bodendecke im Winter. Rückschnitt, wenn erforderlich, im Frühjahr, treibt nach geringen Winterschäden gut wieder durch.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
gerardiana *Wall.* (I. dosua *Ldl.*) △	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
Zweige gerieft, B. beiderseits anliegend grau behaart, Bl. purpurrosa, in bis 15 cm langen Rispen, Himalaja, bis 1 m, VII—IX	m. B.	60—80	5.40	—	—

ITEA — Rosmarinweide — S a x i f r a g a c e a e

Die Gattung ITEA (Linné 1753) umfaßt etwa 10 Arten in Südostasien und eine in Nordamerika. Es sind dies sommer- oder immergrüne Bäume oder Sträucher. Zweige mit fächerigem Mark, Blätter wechselständig, Blüten in end- oder achselständigen Trauben.

(K) Kultur in jedem guten, genügend frischen Gartenboden in warmer Lage, sonnig oder halbschattig. Verwendung als hübsch blühender Strauch für Rabatten und Park mit schön roter Herbstfärbung.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
virginica *L.* ⌀ D	m. B.	20—30	3.50	—	—
Sommergrüner, dichtbuschiger Strauch, Zweige rutenförmig, rötlich, B. spitz länglich-elliptisch, wechselständig, glänzendgrün, mit schöner, roter Herbstfärbung. Bl. weiß, klein, duftend, in endständigen, bis 15 cm langen Trauben, USA, bis 1,5 m, V—VII	m. B.	30—40	4.60	40.—	—

„Immergrüne Laubhölzer ergeben mit Nadelhölzern gemeinsam wirkungsvolle Gruppen“

JASMINUM — Echter Jasmin — Oleaceae

Die Gattung **JASMINUM** (Linné 1753) umfaßt meist tropische und subtropische Arten. Nachstehend aufgeführte sind aber auch für geschützte Lagen in unserem Klima verwertbar. Sommergrüne oder immergrüne, teils kletternde Sträucher, B. gegen- oder wechselständig, dreiteilig oder unpaarig gefiedert, ganzrandig, Bl. in endständigen oder achselständigen Trugdolden mit langer Röhre, weiß, gelb oder karminrosa.

(K) Für durchlässigen Boden in warmer, sonniger Lage. Viel zu wenig gepflanzte Blütensträucher von bester Gartenwirkung an Mauerwerk, Abhängen, Spalier oder dergleichen Standorten.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
beesianum *Forrest & Diels* △ D	m. B.	30—40	2.50	22.—	200.—
Neuere, winterharte, kletternde Pflanze mit ge-	m. B.	40—60	3.10	27.—	240.—
gegenständigen, einf. eilanzettlichen, schön grünnen, leicht behaarten Blättern und hell- bis tiefweinrot gefärbten Blüten. Die Farbe und der zitronenartige Duft der Blüten machen diese Pflanze zu einer willkommenen Abwechslung im Gegensatz zu den verschiedenen anderen Arten der Gattung. W-China, bis 1 m, V	m. B.	60—80	3.80	33.—	300.—
floridum *Bge.* ⌃ △	m. Tb.	30—40	2.80	24.—	—
Halbimmergrün, Zweige kantig, B. wechselständig, 3—5zählig, länglich-elliptisch, Bl. gelb, in endständigen Trugdolden, China, bis 1 m, VI—VIII	m. Tb.	40—60	3.30	—	—
fruticans *L.*	m. Tb.	30—40	2.80	24.—	—
Aufrecht, B. 3zählig, Bl. tiefgelb, S-Europa, bis	m. B.	40—60	3.30	—	—
3 m, VI—VII	m. B.	60—80	3.80	—	—
humile *L.* # . . . . Zweige kantig, B. elliptisch, tiefgrün, Bl. gelb, in Trugdolden, Afghanistan, 50 cm, VI—VII	m. Tb.	30—40	3.30	—	—
nudiflorum *Lindl.* Echter Winter-Jasmin ⚒ . . .	m. Tb.	30—40	2.80	24.—	210.—
Kletternd, Bl. sattgelb im Winter, China, XII-III	m. Tb.	40—60	3.50	30.—	270.—
stephanense *Thomas-Javitt* (J. beesianum × officinale)	m. B.	30—40	2.50	22.—	200.—
Leicht schlingend, Bl. zartrosa, China, VI, D	m. B.	40—60	3.30	30.—	270.—

JUGLANS — Walnuß — Juglandaceae

Die Gattung **JUGLANS** (Linné 1753) umfaßt 15 Arten von Südeuropa bis O-Asien und Amerika. Meist hohe, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, groß, unpaarig gefiedert, aromatisch riechend, Bl. männliche in hängenden Kätzchen, weibliche bis zu 20 endständig gebüschelt, Fr. meist eßbare, ölreiche Nuß.

(K) Für reichen, tiefgründigen Boden als stattlicher Parkbaum, auch Waldbaum mit wertvollem Holz, sonst bekannter Fruchtbaum. Das Mark der Zweige ist gefächert und unterscheidet sich somit von CARYA. (Siehe die Angaben dort).

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ailantifolia, siehe J. sieboldiana					
bixbyi *Rehd.* (J. sieboldiana × cinerea) ⊥ . . . . . . Fr. rauhschalig, weniger gefurcht als J. cinerea		150—200	4.80	42.—	—
cinerea *L.* Butternuß ⊥		125—150	3.90	—	—
B. schön gefiedert, Fr. länglich, Amerika, 30 m		175—200	4.80	—	—
cordiformis *Maxim.* (J. sieboldiana cordiformis *Maxim.*) ⊥ ⚒		150—200	4.80	42.—	—
Schlankwüchsiger, schöner Baum, B. scharf gesägt, Fr.		200—250	6.30	55.—	500.—
scharf 2kantige Nuß, dünnschalig, Japan,	Hochst.	10/12	14.—	120.—	—
bis 20 m	„	12/14	17.—	150.—	—
	„	14/16	27.—	—	—
3 mal verpfl.	„	16/18	36.—	—	—
mandschurica *Maxim.* ⊥		100—150	3.90	34.—	—
Sehr stattlicher Baum, B. gefiedert, bis 1 m lang, Fr. in		150—200	4.80	42.—	380.—
langen, hängenden Trauben zu 5—10, eirundlich, zackig		200—250	6.30	—	—
gefurcht, Kern klein, **3 mal verpfl. zweistämmig**	m. B.	200—250	18.—	—	—
aber süß, Amurgebiet, bis 25 m	Hochst.	8/10	10.50	—	—
nigra *L.* Schwarze Walnuß ⊥ ♣ ⚒		125—150	3.90	34.—	310.—
Großkroniger Baum, imposant, Fr. kugelig, rauh, Amerika, bis 50 m		200—250	6.30	55.—	—
regia, siehe Walnüsse unter „Obstsortiment"					
rupestris *Engelm.* Felsen-Walnuß		125—150	3.90	34.—	—
Baumartiger Strauch, Zweige gelblich behaart, Fiederblättchen 15—23 m, lanzettlich, fein gesägt. Fr. kugelig, bis 2 cm dick, glatt, Nuß schwarzbraun, Texas, Neumexiko, bis 7 m		175—200	4.80	—	—

„Walnuß-Arten gehören zu den stattlichsten Bäumen im Landschaftspark"

JUGLANS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sieboldiana *Maxim.* (J. ailantifolia *Carr.*) ⊥		125—150	3.90	34.—	—
B. bis 1 m lang, von hohem Zierwert, stattlicher Baum		150—200	4.80	42.—	—
für Park und breite Alleen, Japan, bis 20 m		200—250	6.30	—	—
	Hochst.	10/12	14.—	—	—
	„	12/14	17.—	—	—
	„	14/16	27.—	—	—
3 mal verpfl.	„	16/18	36.—	—	—
„	„	20/25	70.—	—	—
— **cordiformis**, siehe J. cordiformis					

KALMIA — Berglorbeer — Ericaceae

Die Gattung KALMIA (Linné 1756) umfaßt immergrüne Sträucher, B. gegen- oder wechselständig, auch quirlig, einfach, ganzrandig, Bl. scheindoldig, weiß, rosa oder purpurn. Die Blütenform gehört zu dem Edelsten und Zierlichsten, das man sich denken kann, deshalb in die Nähe der Wege pflanzen.

(K) Für sandig-lehmigen oder moorigen Boden mit Zusatz von Lauberde oder Torf in nicht zu trockener, warmer, halbschattiger Lage. Kein Kalk! Als Begleitpflanzen zu Rhododendron oder Japan-Ahorn.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
angustifolia rubra *Lodd.* # ◑	m. B.	30—40	5.40	46.—	—
B. etwas breiter als die der Art, Bl. dunkelrot,	m. B.	40—50	7.—	61.—	—
sehr reichblühende Form					
latifolia *L.* Lorbeerrose # ◑ ⚒	m. B.	20—30	5.40	46.—	—
Breitblättrig, Bl. rosa bis weiß, sehr zierlich,	m. B.	30—40	6.20	54.—	—
Amerika, 5 m, V—VI. Siehe Abbildung!	m. B.	40—50	8.50	74.—	—
polifolia *Wangenh.* (K. glauca *Ait.*, K. occidentalis *Small.*) △ #	m. B.	20—30	4.40	38.—	—
B. lanzettlich, glänzend grün, unterseits bläulichweiß, Bl. violett, trichterig-glockig, O-Nord-Amerika, bis 50 cm, V—VI					

KERRIA — Ranunkelstrauch — Rosaceae

Die Gattung KERRIA (De Candolle 1817) umfaßt nur eine Art. Buschige, sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, doppeltgesägt, spitz länglich-eiförmig, Bl. schön gelb, einzeln.

(K) Für jeden guten Gartenboden in warmer Lage in Rabatten und Gehölzgruppen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *DC.* (CORCHORUS jap. *Thunb.*) ⚒		40—60	2.50	22.—	200.—
B. spitz, Bl. gelb, einfach, einzeln, 1 m, V—VI		60—80	2.90	25.—	225.—
— **pleniflora** *Witte* (K. jap. plena *CS.*) Goldröschen ⚒ . .		60—80	2.90	25.—	225.—
B. langspitzig, Bl. goldgelb gefüllt, 1—2 m, V—IX		80—100	3.30	29.—	260.—

KOELREUTERIA — Blasenbaum — Sapindaceae

Die Gattung KOELREUTERIA (Laxman 1772) umfaßt fünf Arten in China und Japan. Es sind dies sommergrüne Bäume mit wechselständigen, einfach- oder doppelt-gefiederten Blättern, Blüten in endständigen, großen Rispensträußen, gelb, Frucht trockenhäutige, aufgeblasene Kapsel.

(K) Kultur in jedem guten, durchlässigen Gartenboden in sonniger, warmer Lage, Verwendung als wertvolle, schön belaubte, schönblühende Parkbäume.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
paniculata *Laxm.* ⊥ 🍃 🐞 ○	m. B.	40—60	3.70	32.—	—
Laubabwerfender Baum, B. meist doppelt gefiedert,	m. B.	60—80	4.40	38.—	—
groß, bis 40 cm lang, Endfiederblättchen	m. B.	125—150	6.80	—	—

auffallend dreieckig, Bl. in endständigen, lockeren, aufrechten, gelben, bis 30 cm großen Rispen, Japan, China, bis 8 m, VII—VIII. Sehr auffallender Baum durch Blatt und Blüte, für warmen, sonnigen Platz, auch für leichte, trockene Böden. Blüte setzt leider erst bei älteren Pflanzen ein, ist dann aber eine Überraschung.

KOLKWITZIA — Kolkwitzie — Caprifoliaceae

Die Gattung KOLKWITZIA (Graebner 1901) umfaßt nur eine Art in Zentral-China. Es ist dies ein sommergrüner, aufrecht-überneigender Strauch mit gegenständigen, spitz breit-ovalen 3 bis 7 cm großen Blättern, Blüten in achselständigen Paaren gegen die Zweigenden scheinrispig gehäuft, glockig, weiß mit rosa und gelb.

(K) Kultur in leichtem, etwas sandigem Boden, in sonniger Lage, Verwendung als hübsche Blütensträucher in Gesteinspartien oder auf Rabatten in warmer, geschützter Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
amabilis *Graebn.*	m. B.	40—60	2.90	25.—	225.—
3 mal verpfl. Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
„ „ 100—125 „	m. B.	150—175	20.—	—	—

Sommergrüner, buschiger Strauch, Zweige leicht übergeneigt, B. gegenständig, stumpfgrün, breitoval, 3—7 cm lang, wenig gezähnt. Bl. in achselständigen Paaren, glokkig, weiß mit rosa und gelbem Schlund. Blütenform einer kleinen Weigela-Blüte ähnlich. Hat sich als harter und schön blühender Zierstrauch in sonniger, warmer Lage sehr gut bewährt. China, bis 2 m, V—VI



Kalmia latifolia



Lavandula spica



Ledum groenlandicum

LABURNOCYTISUS — Geißkleebohnenbaum — Leguminosae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
adami *CS.* (LABURNUM vulgare × CYTISUS purpureus) (LABURNUM adami *Kirchn.)* ⊥	150—175	7.50	—	—

Interessanter, sommergrüner Propfbastard (Chimäre) aus einer Veredelung von CYTISUS purpureus auf LABURNUM vulgare. In der Tracht allgemein wie L. vulgare, aber Blüten in drei verschiedenen Formen. Neben normalen gelben Blüten des Goldregens auch rote Blüten des Purpurginsters und diese dann in Zweigpartien, die auch das Laub des Ginsters tragen. Dazwischen stehen die Blüten der Chimäre in trübhellpurpurnen, hängenden Trauben. Ein überaus interessantes Gehölz für den Hausgarten. 4—5 m, VII

LABURNUM — Goldregen — Leguminosae

Die Gattung **LABURNUM** (Medicus 1887) umfaßt sommergrüne Bäume oder Sträucher, B. wechselständig, 3zählig, Bl. gelb in meist endständigen, großen Trauben. Fr. in linealischen, flachen Hülsen.

Ⓚ Bekannter, schön- und reichblühender Zierstrauch für jeden Garten, in sonniger und halbschattiger Lage in Einzelstellung oder in Gruppen.

adami, siehe LABURNOCYTISUS adami

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alpinum *Bercht. & Presl.* Alpengoldregen . . . . . Bl. in langen, gelben Trauben, VI	80—100	2.50	22.—	—
3 mal verpfl. Solitär-Sträucher 80—100 cm breit m. B.	150—175	18.—	—	—

anagyroides, siehe L. vulgare

ramentaceum, siehe PETTERIA ramentacea

vossi, siehe L. watereri vossi

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vulgare *Bercht.&Presl.* (L. anagyroides *Med.*, CYTISUS laburnum *L.)* Gemeiner Goldregen, Bohnenbaum 3/5 Triebe — Bl. goldgelbe Trauben, Europa, bis 7 m, V—VI	100—150	2.50	22.—	200.—
watereri *Dipp.* (L. vulgare × alpinum) ⊥ . . . 3/5 Triebe — Bl. hellgoldgelb, Trauben oft über 40 cm lang	80—125	5.20	45.—	—
— **vossi** *Boom* ✿ . . . . 3/5 Triebe — Besonders reichblühend, Trauben 40-50 cm lang, 3-5 m	80—125	5.20	45.—	—
170—180 cm Sth. Hochst.		12.50	110.—	—

LAVANDULA, siehe unter „Stauden"

LEDUM — Porst — Ericaceae

Die Gattung **LEDUM** (Linné 1753) umfaßt nur wenige Arten und zwar immergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, ganzrandig, aromatisch, Bl. klein, weiß, duftend, in ansehnlichen, endständigen Büscheln.

Ⓚ Schöne Sträucher für den Heidegarten in kalkfreier, feuchter, sandig-mooriger Lage, sonnig oder besser halbschattig.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
groenlandicum *Oed.* (L. latifolium *Ait.)* # △ ◑ . m. B.	20—30	3.20	28.—	—
m. B.	30—40	3.80	33.—	—

Wuchs aufrecht, Zweige jung braunfilzig, B. elliptisch, unterseits braunfilzig, Bl. weiß, 1,5 cm breit, Grönland, bis 1 m, V—VI. Siehe Abbildung!

LEIOPHYLLUM — Sandmyrte — Ericaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
buxifolium *Ell.* # △ . . . . m. B.		2.70	—	—

Aufrechtes Sträuchlein, B. klein, glänzend dunkelgrün, Bl. weiß oder hellrosa, am Ende des Zweiges in vielblütiger Doldenrispe, N-Amerika, bis 50 cm, V—VI

LEPARGYRAEA, siehe SHEPHERDIA

LESPEDEZA — Buschklee — Leguminosae

Die Gattung LESPEDEZA (Michaux 1803) umfaßt reichverzweigte, sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, dreizählig, Bl. traubig oder rispig, violettrot oder purpurrosa.

Ⓚ Für jeden guten, sandigen, durchlässigen Gartenboden in warmer, sonniger Lage. Wertvoll als schön- und spätblühende Rabattensträucher, auch zur Vorpflanzung im Park, Rückschnitt, wenn nötig, im Frühjahr.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
bicolor *Turcz.* Reichverzweigt, B. dreiteilig, oben sattgrün, unterseits graugrün, Bl. violett bis karminrot, achselständige Trauben, N-China, Japan, bis 3 m, VII—IX	m. B.	100—125	5.75	—	—
thunbergi *Nakai.* (L. formosa *Koehne*, L. racemosa *Dipp.*, L. sieboldi *Miq.*, DESMODIUM penduliflorum *Oud.*) Langzweigig, Bl. purpurn, in lockeren Trauben, China, Japan, bis 2 m, VII—X	m. B.	60—80	4.60	40.—	—

LEUCOTHOE — Traubenheide — Ericaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
catesbaei *Gray* (ANDROMEDA cat. *Walt.*, A. spinulosa *Pursh.*) Traubenheide, Lorbeerkrüglein Δ # ⊘ ⚒ ✕	m. B.	20—30	3.—	27.—	—
Immergrüner Strauch, Zweige wedelartig übergeneigt. Austrieb rötlich, glänzend, B. wechselständig, lanzettlich, bis 15 cm lang, Herbstfärbung wundervoll rot, Bl. in bis 6 cm langen Trauben, achselständig, weiß. Zur Anpflanzung an Böschungen oder Teichufern in anmoorigem Boden und geschützter, sonniger bis halbschattiger Lage. USA, bis 1,5 m, V—VI	m. B.	30—40	3.80	33.—	—

LEYCESTERIA — Buntdachblume — Caprifoliaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
formosa *Wall.* ⌃	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
Sommergrüner, hohlzweigiger Strauch, B. sattgrün, gegenständig, breitherzförmig, bis 18 cm lang, Bl. rötlichweiß bis violett, von purpurvioletten Hochblättern umgeben, in bis 15 cm langen, hängenden Ähren. Fr. eine schwarze, kugelige Beere. Eine ganz überraschende Erscheinung von besonderem Reiz, durch die Hüllblätter über drei Monate zierend. Friert in härteren Wintern stark zurück, treibt aber im Frühjahr wieder zuverlässig und stark durch, so daß im Spätsommer mit der Blüte die alte Schönheit wieder vorhanden ist. Für nicht zu trockene Lage und sonnigen Stand in jedem Gartenboden. Himalaja, bis 2 m, VII—IX. Etwas Bodendecke ratsam.	m. B.	40—60	4.80	—	—

LIGUSTRINA, siehe SYRINGA

LIGUSTRUM — Rainweide, Liguster — Oleaceae

Die Gattung LIGUSTRUM (Linné 1753) umfaßt 50 Arten in Europa, N-Afrika und O-Asien. Bekannte, sommer- oder immergrüne Sträucher, B. einfach, gegenständig, ganzrandig. Bl. weiß oder gelblich in meist endständigen Rispen, duftend.

Ⓚ Als Heckenpflanzen sehr beliebt und bewährt, vertragen jeden Schnitt. Einzelne Arten auch sehr gute Blüher und vor allem zierende Zierfruchtsträucher mit meist schwarzen, bläulich bereiften Beeren. Für jeden mehr trockenen Gartenboden, sonnig bis halbschattig.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
amurense *Carr.*		40—60	1.50	13.—	120.—
Starkwüchsig, B. stumpfgrün, bis 6 cm lang, Bl. weiß, in bis 5 cm langen, lockeren Rispen, Fr. schwarz, kaum erbsengroß, leicht bereift, erinnert an L. ovalifolium, aber härter, Amurgebiet, bis 4 m, VI		80—100	2.50	22.—	200.—
coriaceum, siehe L. japonicum rotundifolium					
delavayanum *Hariot* #	m. B.	40—60	1.85	16.—	—
B. elliptisch, glatt, klein, China, bis 2 m	m. B.	80—100	2.50	22.—	—
ionandrum *Diels.*	m. B.	40—60	1.85	16.—	—
B. rundlich, gewellt, klein, China, bis 1,5 m	m. B.	60—80	2.—	—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	80—100	5.—	—	—
japonicum rotundifolium *Bl.* (L. coriaceum *Carr.*) #Δ Sehr langsam wachsend, immergrün, Zweige steif aufrecht, B. breit-eirundlich, derblederig, glänzend dunkelgrün, meist gewellt, typische Pflanze für japanische Gärten, auch für Kübel, Japan, bis 2 m	m. B.	20—30	3.50	—	—

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LIGUSTRUM (Fortsetzung):				
lodense, siehe L. vulgare nanum				
obtusifolium regelianum *Rehd.* (L. regelian. *Koehne)* ⋕ ⚘ ⚒	30—40	1.50	13.—	110.—
Breitwachsend, B. länglich, hellgrün, Bl. weiß, Fr. sehr	40—60	1.85	16.—	145.—
zahlreich, als Heckenpflanze besonders empfehlenswert,	80—120	2.25	20.—	—
da infolge der guten Verzweigung unten dicht bleibend, bis 2 m, VII				
ovalifolium *Hassk.* Immergrüner Liguster # ⋕ ⚒				
1000 St. DM 375.— 2 mal verpfl. Büsche 5/8 Tr.	60—80	—.55	4.75	41.—
1000 St. DM 400.— „ 8/12 Tr.	60—80	—.65	5.50	44.—
Breitblättrig, wüchsig, wintergrün, auch als Blütenstrauch sehr empfehlenswert. Ungeschnitten bis 5 m hoch werdend, Bl. gelblichweiß, stark duftend, in 5—10 cm langen Rispen, Japan, VII—VIII, **D**				
— **argenteo-marginatum,** siehe L. ovalif. elegans argenteum				
— **aureo-elegantissimum** *hort.* (L. oval. aureo-marginatum *Rehd.)* # . . . . m. B.	20—30	1.50	13.—	—
B. besonders schön goldbunt m. B.	30—40	2.—	18.—	—
m. B.	60—80	2.50	—	—
— **elegans argenteum** *hort.* (L. oval, argenteo-marginatum *Bean)* # . . . . m. B.	20—30	1.50	13.—	—
B. silberweiß-bunt m. B.	30—40	2.—	18.—	—
m. B.	60—80	2.50	22.—	—
regelianum, siehe L. obtusifolium regelianum				
strongylophyllum *Hemsl.* # △ . . . . . . m. Tb.	20—30	2.—	—	—
Immergrüner Strauch von niedrigem Wuchs mit sehr kleinen, dicklich lederartigen, dunkelgrünen, fast runden Blättern. Sehr interessanter Strauch für den Steingarten, wo er sich zu dichtbuschigen Kugeln auswächst, China.				
vulgare *L.* ⋕ ⚒ 1000 St. DM 375.— 2 mal verpfl. Büsche 5/8 Tr.	60—80	—.55	4.75	41.—
Mit zu dem bekanntesten Heckenmaterial gehört der kleinblättrige Liguster. Die gewöhnliche Rainweide ist zwar nicht immergrün, dafür aber gut winterhart und hat sich vielerorts als Hecke bestens bewährt. Sie läßt sich in jeder Höhe und auch sehr schmal halten, da sie jeden Schnitt gut verträgt, Europa, bis 5 m, VI—VII				
— **chlorocarpum** *Schelle* ⚘	60—80	1.10	9.50	85.—
Fr. gelb, zierend, sonst wie die Art	80—120	1.40	12.—	110.—
	120—150	1.80	—	—
— **nanum** *Rehd.* (L. lodense *hort.)* Zwergliguster △ ⋕ ⁞ .	20—30	—.80	7.—	65.—
Wuchs niedrig, dicht, B. schmal-elliptisch, tiefgrün, sehr lange haftend, im Winter bronzebraun, bis 75 cm				
— **(aureo) reticulatum** *hort.*	40—60	1.10	9.50	—
B. schön gelb gerandet und genetzt	80—100	1.80	16.—	—
LINNAEA, siehe ABELIA				
LIQUIDAMBAR — Amberbaum — Hamamelidaceae				
styraciflua *L.* ⌀ ⊥ ⚒ (+ Kaugummi) . . . . . m. B.	60—80	5.30	46.—	420.—
m. B.	80—100	7.30	64.—	570.—
m. B.	100—125	11.—	100.—	—
m. B.	125—150	12.50	110.—	—
3 mal verpfl. **Solitär-Sträucher** 100—120 cm breit m. B.	150—175	20.—	—	—
„ „ 120 „ m. B.	225	30.—	—	—
Sommergrüne, stattliche Bäume, Holz oft mit Korkleisten, B. wechselständig, ahornartig, spitzlappig, dunkelgrün, im Herbst wunderbar tiefrot, auch gelbrot werdend. Bl. männlich in endständigen Ähren, weiblich in hängenden, kugeligen Köpfchen, Fr. langgestielt, holzig, verdornend, lange hängend. Für den großen Park in gutem, tiefgründigem, auch trockenen Boden in warmer, geschützter Lage. Amerika, bis 45 m, V.				
LIRIODENDRON — Tulpenbaum — Magnoliaceae				
tulipifera *L.* ⌀ ⚘ ⚒	80—100	6.—	53.—	—
Sommergrüner, großkroniger Baum, B. wechselständig,	100—125	8.30	73.—	—
eckig gelappt, ohne Mittelspitze, glänzendgrün, im Herbst	125—150	11.—	93.—	—
prächtig sattgelb, Bl. einzeln, tulpenähnlich, grünlichgelb	150—175	15.—	—	—
mit orange Tönung. Für jeden guten, tiefgründigen, nicht	175—200	20.—	—	—
zu leichten Boden in geschützter Lage. N-Amerika, bis 60 m, V—VI	200—250	25.—	—	—

„Magnolien werden fälschlich ebenfalls „Tulpenbaum" genannt. Siehe dort"

Laubhölzer

LIRIODENDRON (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tulipifera aureo-marginatum *Rehd.*	m. B.	40—60	7.50	67.—	—
Gelbbunte Form des Tulpenbaumes, 5 m	m. B.	80—100	12.—	—	—
— **fastigiatum** *Jaeg.* (L. tulip. pyramidale *Lav.*) ⌀ .	m. B.	60—80	9.—	—	—
Straff aufstrebend, schön dunkelgrün, 5—10 m	m. B.	100—125	15.—	—	—

LITHOSPERMUM, siehe unter „Stauden"

LONICERA — Heckenkirsche — Caprifoliaceae

Die Gattung LONICERA (Linné 1753) ist eine erstaunlich vielgestaltige Gattung sommergrüner, teils auch immergrüner Sträucher. B. einfach, meist gegenständig und ganzrandig. Bl. achselständig in verschiedenen Farben und Formen. Fr. mehrsamige Beere, rot oder schwarz. Wie ihre Gestalt ist auch ihre Verwendbarkeit gar vielgestaltig, Heckengehölze, Steingartengehölze, Großsträucher, die durch Blüte wirken oder durch reichen Fruchtbehang zieren.

(K) Für jeden Boden, sonnig, halbschattig, ja auch schattig. Die kletternden Arten wolle man unter „Schlingpflanzen" nachlesen.

alberti, siehe L. spinosa alberti

alseuosmoides, siehe unter „Schlingpflanzen"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
altmanni *Reg.* Turkestan-Heckenkirsche . . . Zweige steifhaarig, B. breitoval, Bl. weißlich gelb, Fr. orangerot, Turkestan, bis 2 m, IV—V	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
amoena alba *Zbl.* (L. floribunda × tatarica) ♣ . . . Schöne Hybride, Bl. weiß, im Verblühen gelblich		80—120	1.40	12.—	110.—
bella *Zbl.* (L. morrowi × tatarica) ♣ . . . . Flott wachsende Hybride, Bl. schön karminrot, V		80—120	1.40	—	—

caprifolium und Formen, siehe unter „Schlingpflanzen"

caucasica, siehe L. orientalis caucasica

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chaetocarpa *Rehd.* (L. hispida chaetocarpa *Batal.*) Pflanze zottig flaumig behaart, B. rauhhaarig, unterseits dicht graugrün, Bl. gelblichweiß, nickend, röhrig, mit langen Deckblättern, Fr. rot, W-China, bis 2 m, V	m. B.	30—40	2.—	—	—
chrysantha *Turcz.* ♣ . . . . Buschiger Strauch, B. bis 12 cm lang, 5 cm breit, Bl. gelb, Fr. dunkelrot, NO-Asien, Japan, bis 4 m, V—VI		60—80	1.40	12.—	—
— **turkestanica** *Rehd.* (L. chrys. latifolia *Korsh.*) ♣ . .		60—80	1.40	12.—	—
Buschig, B. glatt, über 5 cm breit, Bl. gelb, Fr. dunkelrot, V—VI		150—175	2.—	18.—	—
coerulea *L.* ⚒ . . . . Strauch laubabwerfend, Wuchs straff aufrecht, B. bleich oder blaugraugrün, Bl. hellgelb, Fr. länglich, blau bereift. Nord- und Mitteleuropa, bis 1,5 m, IV—V		40—60	1.40	12.—	—
— **dependens** *Reg.* . . . . Von sparrigem Wuchs, B. oberseits hell-, unterseits bläulichgrün, Bl. hellgelb wie die der Art		40—60	1.40	—	—

flexuosa und Form, siehe unter „Schlingpflanzen"

floribunda, siehe L. korolkowi floribunda

henryi, siehe unter „Schlingpflanzen"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
iberica *Bieb.*		40—60	2.—	18.—	—
Dicht verzweigter Strauch, Zweige braungelb, B. eirund-		60—80	2.50	22.—	—
lich, graugrün, Bl. gelblichweiß, Fr. lebhaft rot, Transkaukasien, bis 2 m, VI		80—100	2.90	—	—
involucrata serotina *Koehne* ♣ ⚒		60—80	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	100—125	9.—	—	—
Form mit dunklerem Holz und Blattfarbe, Bl. orangegelb, schönste Form, Colorado, 2 m, VII—VIII					

japonica, siehe L. flexuosa unter „Schlingpflanzen"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
korolkowi floribunda *Nichols.* (L. floribunda *Zbl.*) . . .		40—60	2.—	—	—
B. eiförmig, oberseits graugrün, unterseits heller, breiter als die von L. korolkowi und Grund rundlicher, Bl. tief rosafarbig, zahlreich, Fr. gelbrot, Transkaukasien, bis 4 m, V—VI		60—80	2.50	—	—
ledebouri *Eschsch.* ♣ . . . . Aufrechter Strauch, B. dicklich, bis 12 cm lang, 5 cm breit, Bl. orange, rot übertüncht, Fr. schwärzlich-purpur, Kalifornien, bis 2 m, V—VII		30—40	1.40	12.—	—

LONICERA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
morrowii *A. Gr.* ⌀		60—80	1.40	12.—	—
		80—120	1.85	16.—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	**m. B.**	125—150	9.—	—	—
Buschig, Äste hängend, B. dunkelgrün, unterseits graugrün, weich behaart, Bl. weißgelb, Fr. blutrot, Herbstfärbung rotbraun, Japan, bis 2 m, V—VI					
nitida *Wils.* △ ♯ ⋏ ⌗ ⁞	**m. B.**	30—40	2.—	17.—	155.—
Blättchen hellgrün, myrtenartig, Bl. rahmweiß,	**m. B.**	40—60	2.40	21.—	190.—
duftend, Fr. erbsengroß, purpurblau, Mittel- und Westchina, bis 1,5 m, V	**m. B.**	60—70	3.—	27.—	—
orientalis caucasica *Zbl.* (L. caucasica *Pall.*)		80—120	1.40	12.—	110.—
Buschig, B. elliptisch, lebhaft dunkelgrün, unterseits bläulichgrün, Bl. violett oder rosa mit becherartigem Kelch, Fr. schwarze Doppelbeere, bis 3 m, V—VI					
parvifolia *Hayne* (L. tat. parvifolia *Jaeg.*) △		60—80	1.40	—	—
Buschig, B. heller grün als die von L. tatarica, Bl. rahmweiß, auf violetten Stielen, Fr. kugelig, gelborange, bis 1,5 m, V—VI					
periclymenum und Formen, siehe unter „Schlingpflanzen"					
pileata *Oliv.* △ ♯ ⚒ ⌗ ⁞	**m. B.**	20—30br.	1.85	16.—	145.—
Wuchs niedergestreckt, Zweige steif, B. größer	**m. B.**	30—40 „	2.15	18.50	170.—
als die von L. nitida, saftiggrün, früh, frisch treibend, Bl. grünlichgelb, Fr. schön glasig violett, aber ziemlich versteckt. Bedeutend härter als L. nitida, China, bis 50 cm, V					
— **yunnanensis** *Rehd.* △ ♯ ⌗ ⚒	**m. B.**	30—40	2.—	17.—	155.—
Wuchs mehr aufrecht, Zweige steif, holzig, B.	**m. B.**	40—60	2.40	21.—	190.—
elliptisch, dunkelgrün, zweizeilig, Bl. grünlich,	**m. B.**	60—80	2.80	24.—	220.—
unauffällig, Fr. zahlreich, glasig, rotviolett, Yunnan, bis 1,5 m, V	**m. B.**	80—100	3.30	30.—	—
3 mal verpfl. Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	**m. B.**	80	6.—	—	—
prostrata *Rehd.* △		80—120	1.40	12.—	—
Niedergestreckt wachsender Strauch, mit wurzelnden Zweigen, B. bis 2 cm lang, oval, zugespitzt, Bl. leuchtend rot, ziemlich klein, W-China, VI					
Ⓐ **purpusi** *Rehd.* (*L.* fragrantissima × standishi) **D**	**m. B.**	50—70	2.40	21.—	190.—
Solitär-Sträucher 125—150 cm breit	**m. B.**	150—175	9.—	—	—
B. sehr lange haftend, derblederig, rauh, Bl. rahmweiß, stark duftend, Fr. rot, Gartenhybride, bis 3 m, II—IV. Siehe Bildtafel!					
regeliana *Dipp.* (L. pseudochrysantha *A. Br.*)		80—120	1.40	12.—	—
Ähnlich L. chrysantha, Bl. gelbweiß, ca. 3 m, V—VI		150—175	2.—	17.—	—
semperflorens, siehe L. pericl. serotina unter „Schlingpflanzen"					
spinosa alberti *Rehd.* (L. alberti *Reg.*) △ **D**	**m. B.**	30—40	2.—	—	—
Wuchs niedergestreckt, B. zierlich, schmal, blau-	**m. B.**	40—60	2.50	—	—
grün, Bl. rosalila, wohlriechend, Fr. blaurötlich, bis fast weiß bereift. Wohl dornlose Form der L. spinosa aus Turkestan, 75—100 cm, VI					
syringantha *Maxim.* △ **D**	**m. Tb.**	20—30	2.—	—	—
Dichter Busch, B. klein, kurzgestielt, Bl. rosalila, röhrig-glockig, duftend, NW-China, bis 2 m, V—VI					
tatarica *L.* ⚘ ♣ ⚒		80—120	1.40	12.—	110.—
Sehr früh austreibender Blütenstrauch mit eilanzettlichen Blättern und zahlreichen, rosa Blüten, die von lebhaft roten Früchten gefolgt sind. Dieser harte Strauch gehört zum Bestand vieler alter Gehölzgruppen, Russisch-Asien, bis 3 m, V—VII					
— **alba** *Loisl.* ⚘		80—120	1.40	12.—	110.—
Bl. weiß, ziemlich groß					
— **parvifolia,** siehe L. parvifolia					
— **pulcherrima** *Reg.*		80—120	1.40	12.—	110.—
Bl. leuchtend karminrosa, Fr. dunkelrot					
— **rosea grandiflora** *hort.* (L. tat rosea *Reg.*)		80—120	1.40	12.—	110.—
Bl. rein hellrosa, groß, Fr. dunkelscharlach					
— **ruberrima** *hort.* (L. tat speciosa *hort.*)		80—120	1.40	12.—	110.—
Bl. lebhaft dunkelrot, sehr schön					
tellmanniana, siehe unter „Schlingpflanzen"					

Laubhölzer

LONICERA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tibetica *Bur. & Franch.* △ . . . . Zweige überhängend, B. klein, dunkelgrün, glänzend, unterseits weißfilzig, Bl. violettpurpurn, Fr. scharlachrot, W-China, bis 2 m, V—VII	80—100	1.40	12.—	110.—
xylosteum *L.* Gemeine Heckenkirsche ⌗ ♣ ○ ● ⚒ . . . Kräftig wachsend, B. breit-eiförmig, stumpf, dunkelgraugrün, Bl. gelblich, Fr. hell- bis dunkelrot, Europa, bis 3 m, V—VI	70—100	1.40	12.—	110.—

LYCIUM — Bocksdorn — Solanaceae

Die Gattung LYCIUM (Linné 1753) umfaßt meist rutig überhängende, sommergrüne, oft dornige Sträucher, B. wechselständig oder gebüschelt, einfach, ganzrandig, Bl. röhrig-glockig, einer Kartoffelblüte ähnlich, Fr. saftige Beere, giftig (Solanin).

Ⓚ Für trockene sonnige Lagen und ärmsten Boden, an Böschungen oder auch an Mauern, Terrassen und Spalieren, auch als Hecke brauchbar.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chinense *Mill.* Schlingstrauch ♣ . . . . Wenig bedornt, Äste und Zweige weißlich grau, B. hellgrün, Bl. purpurviolett, Fr. orangerot bis scharlach, N-China, bis 4 m, VI—X	80—120	1.40	12.—	110.—
ruthenicum *Murr.* . . . . Dorniger Schlingstrauch, Zweige grau oder gelblich, B. graugrün, Bl. karminrosa, bis violett, Fr. schwarz, Rußland, ab V	80—100	1.40	—	—

LYONIA — Lyonie — Ericaceae

Die Gattung LYONIA (Nuttall 1850) umfaßt sommergrüne oder immergrüne Sträucher, die früher zur Gattung ANDROMEDA gezogen waren. B. wechselständig, einfach. Bl. krugförmig in achselständigen Büscheln, auch in endständigen Rispen.

Ⓚ Schöne Moorbeetpflanzen für den Heidegarten in feuchter Lage.

calyculata, siehe CHAMAEDAPHNE calyculata u. Form. Siehe Abbildung!

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ligustrina *DC.* . . . . **m. B.**	60—80	3.80	33.—	300.—
(ANDROMEDA lig.*Muehlenbg.*, XOLISMA lig.*Britt.)* **m. B.** Sommergrün, B. eielliptisch bis lanzettlich, ganzrandig, teils fein gesägt, Bl. weiß, rundlich-krugförmig in dichten, endständigen Rispen, Kanada, bis 4 m, V—VII Siehe Abbildung!	80—100	4.—	35.—	320.—

MAACKIA — Leguminosae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
amurensis *Rupr.* (CLADRASTIS amurensis *K. Koch)* ⊥ **m. B.** Baum laubabwerfend, B. wechselständig gefiedert, Bl. grünlichweiß, in bis 20 cm langen, aufrechten Trauben, Mandschurei, bis 15 m, VI—VIII	30—30	4.—	—	—

MACLUDRANIA — Moraceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybrida *André* (CUDRANIA tricuspidata × MACLURA pomifera) . . . . **m. B.** Im Aussehen wie CUDRANIA, Baum sommergrün, Zweige dunkelbraun, Dorne kurz und gerade. B. elliptisch, nicht gelappt, bis 15 cm lang.	30—40	4.—	—	—

MACLURA — Osagedorn — Moraceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pomifera *CS.* (M. aurantiaca *Nutt.)* ♣ ⋀ . . . . **m. B.**	40—60	4.—	—	—
Strauch oder kleiner Baum. Zweige meist dornig, **m. B.** B. sommergrün, wechselständig, glänzendgrün, stark milchsaftig, eilänglich bis lanzettlich, Bl. unscheinbar, weibliche in kugeligen Blütenständen. Fr. eine große, gelbgrüne, orangenartige, aber ungenießbare Scheinfrucht, in warmer Lage reifend, IX—X, am Baum sehr auffallend und zierend. Für guten, nahrhaften Boden in geschützter, warmer, halbschattiger Lage. ON-Amerika, bis 20 m, V—VI. In der Jugend Winterschutz, Siehe Abbildung!	125—150	8.—	—	—



Lyonia calyculata



Maclura pomifera



Magnolia hypoleuca

MAGNOLIA — Magnolie — Magnoliaceae

Die Gattung MAGNOLIA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, selten auch immergrüne Sträucher und Bäume. B. wechselständig, einfach, teilweise sehr groß und fast quirlig angeordnet. Bl. einzeln, endständig, verschieden gestaltet, weiß bis rot, mit zierenden Staubfäden und teilweise stark duftend. Fr. zapfenartig, teilweise sehr groß und zierend, Samen leuchtendrot, an Honigfäden herabhängend.

(K) Für jeden Garten überaus wertvolle Frühjahrs- und Sommerblüher von erstaunlicher Blütenfülle. Für tiefgründigen, nahrhaften, aber nicht zu schweren Gartenboden in warmer, sonniger Lage. Winterhärte ist größer als allgemein angenommen wird.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acuminata *L.* Gurken-Magnolie ⊥	**m. B.**	60—80	10.—	—	—
Baum mit 30 cm langen, lebhaftgrünen B. Die gelblichrotgrünen Bl. erscheinen fast unbemerkt und werden von schnell abfallenden, kleinen, bis 8 cm großen, gurkenartigen Früchten gefolgt. Stattlicher Parkbaum wegen der üppigen Belaubung. Treib spät aus, ist aber zuverlässig frosthart. Südöstl. Ver. Staaten, bis 30 m, V—VI					
conspicua, siehe M. yulan					
denudata, siehe M. yulan u. M. purpurea					
discolor, siehe M. purpurea					
halliana, siehe M. stellata					
hypoleuca *Sieb. & Zucc.* (M. obovata *Thunb. [nicht Willd.]*) ⊥					
B. groß, hellgrün, Bl. bis 15 cm groß, schnee-	**m. B.**	30—40	12.—	—	—
weiß, Staubfäden rot, Fr. zapfenartig, groß,	**m. B.**	60—80	18.—	—	—
Japan, bis 30 m, V—VI. Siehe Abbildung!	**m. B.**	125—150	24.—	—	—
kobus *Thunb.* ⊥ ♧ ⚒					
Unstreitig eine der wertvollsten, weil härtesten	**m. B.**	100—125	11.—	95.—	—
Magnolien. B. mittelgroß, hellgrün, Bl. weiß vor	**m. B.**	125—150	15.—	130.—	—
oder mit dem Laubaustrieb in erstaunlicher Fül-	**m. B.**	150—175	20.—	—	—
le. Auch als Straßenbaum versuchswert. Die	**m. B.**	175—200	25.—	—	—
Bäume sehen auch nach der Blüte sehr gut aus,	**m. B.**	200—250	30.—	—	—
und der reiche **Solitärpflanzen** 100—150 cm breit	**m. B.**	150—175	30.—	270.—	—
Fruchtbehang „ 150 „	**m. B.**	200	40.—	—	—
im Herbst und die samtigen Blütenknospen im Winter sorgen dafür, daß der Baum das ganze Jahr über von anziehender Schönheit ist. Japan, bis 10 m, IV—V					
— **borealis** *Sarg.* ⊥ ♧ ⚒	**m. B.**	60—80	7.—	61.—	—
Pyramidale Küstenform, Bl. rahmweiß, breiter	**m. B.**	125—150	15.—	130.—	—
als die der Art, Japan, bis 10 m, IV—V	**m. B.**	150—175	20.—	180.—	—
	m. B.	175—200	25.—	225.—	—
lennei, siehe M. soulangeana lennei					
liliflora, siehe M. purpurea					
loebneri *Kache* (M. stellata × kobus) ⊥ ♧ . . .	**m. B.**	30—40	9.—	—	—
Strauch von dichtem Wuchs, B. breiter als bei M. stellata, sehr dicht und schön belaubt, Bl. weiß, breitpetalig, leicht sternartig ausgebreitet, sehr reichblühend und zuverlässig hart, Hybride, bis 6 m, IV					
obovata, siehe M. hypoleuca					
parviflora *Sieb. & Zucc.* (M. sieboldi *K. Koch*) .	**m. B.**	60—80	14.—	—	—
Strauchig, von breitem Wuchs, B. oval, kurz zu-	**m. B.**	80—100	20.—	—	—
gespitzt, oberseits glatt, hellgrün, unterseits blau, Bl. schalenförmig, glänzend atlasweiß, bis 10 cm breit, mit einem Kranz blutroter Staubfäden, angenehm duftend, Japan, bis 10 m, VI—VIII. Siehe Abbildung!					
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	**m. B.**	150—175	60.—	—	—

Laubhölzer

MAGNOLIA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
purpurea *Curt.* (M. liliflora *Desrouss.*, M. discolor *Vent.*,					
M. denudata *CS. [not Desrouss.])* ⊥	m. B.	40—60	14.—	—	—
B. verkehrt-eiförmig, bis 18 cm lang, dunkelgrün,	m. B.	60—80	20.—	—	—
unterseits heller, Bl. glockig, außen schön purpurn, innen hell, 10 cm lang, China, bis 3 m, V—VI. Blüte vor oder mit dem Laubausbruch. Charakteristisch ist das Zurückrollen der Petalen beim Aufblühen.					
salicifolia *Maxim.*, Weidenmagnolie ⊥	m. B.	40—60	8.—	70.—	—
Baum oder Strauch, Wuchs straff aufrecht, B.	m. B.	60—80	10.—	90.—	—
schmallanzettlich, unterseits silbergrau, Bl. zahlreich,	m. B.	100—125	15.—	—	—
sehr früh, reinweiß, Japan, bis 10 m, IV	m. B.	175—200	20.—	180.—	—
sieboldi, siehe M. parviflora					
soulangeana *Soul.* (M. denudata × liliflora) ⚒ .	m. B.	60—80	14.—	120.—	—
Bl. weiß, rötlich gezeichnet, V	m. B.	80—100	20.—	175.—	—
— **alexandrina** *Rehd.* ⚒	m. B.	60—80	14.—	120.—	—
Bl. innen fast weiß, außen rosa, breitpetalig	m. B.	80—100	20.—	175.—	—
	m. B.	100—125	25.—	—	—
	m. B.	125—150	34.—	—	—
— **amabilis** *Hendr.* ⚒	m. B.	60—80	14.—	120.—	—
Weißblühende Hybride mit flach geformten Bl. Leicht rosa gestreift	m. B.	80—100	20.—	—	—
— **angustifolia** *hort.* ⚒	m. B.	60—80	14.—	120.—	—
Bl. weiß, leicht purpurrosa getönt	m. B.	80—100	20.—	—	—
	m. B.	100—125	25.—	—	—
— **lennei** *Rehd.* (M. lennei *Topf)* ⚒	m. B.	60—80	20.—	—	—
Eine der schönsten Magnolien-Hybriden mit großen, blutroten Bl. Laub auffallend breiteiförmig.	m. B.	80—100	25.—	—	—
— **nigra** *Nichols.* ⚒	m. B.	60—80	20.—	175.—	—
Wuchs aufrecht, Bl. schmal, lang, tief purpur-	m. B.	80—100	25.—	225.—	—
rosa, dunkelste von allen, spät	m. B.	100—125	32.—	—	—
Solitär 125 cm breit	m. B.	125—150	50.—	—	—
— **norberti** *CS.* ⚒	m. B.	60—80	14.—	—	—
Bl. weiß mit Hellpurpur, spät	m. B.	125—150	34.—	—	—
— **speciosa** *Hendr.* ⚒	m. B.	40—60	12.—	—	—
Bl. außen weiß mit rosa Streifen, innen fast weiß, lang und schmal, spätblühend	m. B.	60—80	14.—	—	—
— **triumphans** *hort.* ⚒	m. B.	60—80	14.—	120.—	—
Bl. rötlich	m. B.	80—100	20.—	—	—
	m. B.	100—125	25.—	—	—
stellata *Maxim.* (M. halliana *hort.)* Sternmagnolie **D** ⚒	m. B.	40—60	14.—	120.—	—
B. schmal, lorbeerartig, Bl. weiß, sternartig, vor	m. B.	60—80	20.—	175.—	—
dem Laub, Japan, strauchig, III—IV	m. B.	80—100	25.—	—	—
Siehe Bildtafel!	m. B.	100—125	35.—	—	—
— **rosea** *Veitch* **D** ⚒	m. B.	30—40	14.—	—	—
Rosablühende Form der Sternmagnolie	m. B.	40—60	20.—	—	—
	m. B.	60—80	25.—	—	—
yulan *Desf.* (M. denudata *Desrouss.*, M. conspicua *Salisb.)*					
Bl. blendendweiß, lilienartig	m. B.	40—60	12.—	—	—
	m. B.	60—80	14.—	—	—
	m. B.	80—100	20.—	—	—
Solitär-Pflanzen 80—100 cm breit	m. B.	150—175	60.—	—	—

MAHOBERBERIS — MAHONIA × BERBERIS — Berberidaceae

neuberti *CS.* (Berberis neuberti *Baumann)* # . .	m. B.	30—40	3.—	27.—	—
B. lederig, graugrün, teils einfach, teils gefie-	m. B.	40—60	3.50	30.—	270.—
dert, starkwüchsig, gesägt oder buchtig gezähnt, bis 2 m. Blüten nie beobachtet.	m. B.	60—80	4.20	36.—	—

MAHONIA — Fieder-Berberitze — Berberidaceae

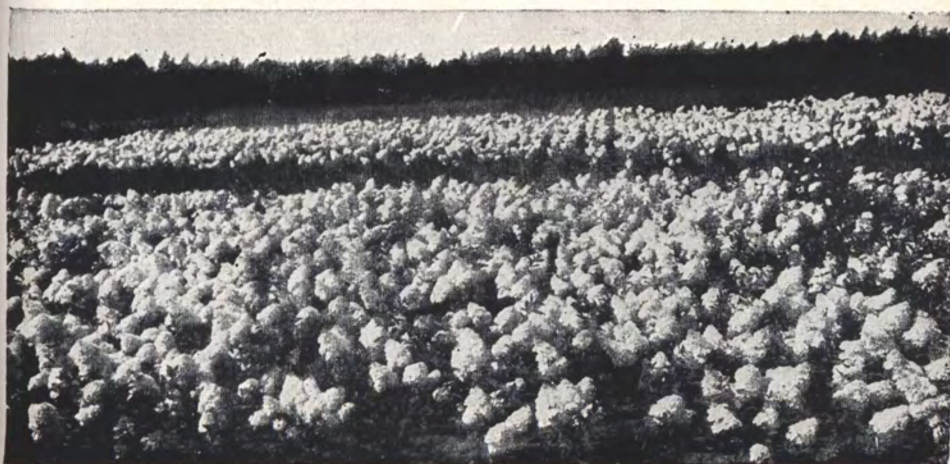
aquifolium *Nutt.* (BERBERIS aquifolium *Pursh.)*					
# ♧ ❋ ‡ ○ ● ⚒	m. B.	30—40	1.80	15.50	140.—
Immergrüne, stachellose Sträucher, B. wechsel-	m. B.	40—50	2.—	17.50	160.—
ständig, derblederig, unpaarig gefiedert, dornig gezähnt, sehr schmuckvolles Laub Bl. gelb in achselständigen, vielblütigen Trauben. Fr. blau bereift. Bekannte Sträucher für Hecken, Rand- oder Unterpflanzungen, treibt Ausläufer. Für jeden lockeren Boden in Sonne und Schatten, Nord-Amerika, bis 1,5 m, IV—V. Bei starkem Frost ist Schutz vor Wind und Sonne zu empfehlen, da sonst das Laub leidet.					

„Der echte Tulpenbaum ist „LIRIODENDRON". Siehe dort!"





FRAXINUS excelsior hessei
Neue Einblattesche
Laubzweig



HYDRANGEA paniculata grandiflora, Kulturfeld
Weiße Rispenhortensie

LONICERA

Heckenkirschen
in
reichblühenden
Gartensorten





SPIRAEA grossulariaefolia vera, Gruppe in Blüte

MAHONIA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
beali *Carr.* (M. japonica beali *Fedde)* # ⊥ . . . m. B. Zweige aufrecht, B. derb, bis 40 cm lang, Blättchen eirundlich, mit wenigen dornigen Zähnen, oberseits hellgrün, Mittelrippe gelb, unterseits blauweiß bereift, Bl. gelb, in endständigen, großen Blütenständen, Himalaja, China, bis 3 m, IV—VI	20—30	4.—	35.—	—
repens *G. Don.* △ . . . . m. B. Niedriger, mit dem Wurzelstock kriechender Strauch, B. 2—3paarig, lederartig, ausgeschweift dornig gezähnt, bis 6 cm lang und 4 cm breit, bleibt auch im Herbst grün, Bl. gelb in kurzen endständigen Trauben, Fr. schwarz, bereift, USA., 20—40 cm, V	40—50	3.50	—	—

MALUS — Apfel — Rosaceae

Die Gattung MALUS (Miller 1768) umfaßt sommergrüne Bäume oder Sträucher, oft mit stechenden Kurztrieben. B. einfach, gesägt oder gelappt, Bl. weiß, rosa bis karmin, meist in Doldentrauben. Fr. apfelförmig, verschieden in Größe und Farbe. Die Zieräpfel sind beliebte Blüten- und Herbstfruchtsträucher, die neben ihrer Schönheit auch noch für die Küche wertvoll sind, da „Crab-Äpfel" besonders gut gelieren.

Zieräpfel

Unser Zier-Apfel-Sortiment ist sehr vielgestaltig, was Blüten und Früchte angeht. Dies versetzt uns in die Lage, ein wirklich abwechslungsreiches Sortiment zusammenzustellen. Die Kirschäpfel sind auch wirtschaftlich verwertbar, da sie besonders gut gelieren. Daher sind sie als Beigabe bei der Apfelgelee-Bereitung sehr geschätzt.

Alphabetische Übersicht der Sorten-Namen und ihre botanische Zugehörigkeit

'Aldenham Purple'	=	M. pumila 'Aldenham Purple'
'Cheals Crimson'	=	M. prunifolia 'Cheals Crimson'
'Darthmouth'	=	M. pumila 'Darthmouth'
eleyi	=	M. purpurea eleyi
'Elise Rathke'	=	M. pumila pendula 'Elise Rathke'
flavescens	=	M. baccata flavescens
'Frau Luise Dittmann'	=	M. hybrida 'Frau Luise Dittmann'
'Hyslop'	=	M. adstringens 'Hyslop'
'John Downie'	=	M. pumila 'John Downie'
'Lady Ilgen'	=	M. baccata 'Lady Ilgen'
lemoinei	=	M. purpurea lemoinei
niedzwetzkyana	=	M. pumila niedzwetzkyana
'Oporto'	=	M. baccata 'Oporto'
'Pulchella'	=	M. baccata 'Pulchella'
'Wintergold'	=	M. sieboldi 'Wintergold'

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
adstringens 'Hyslop' ✿ **Solitär-Str.** 100—125 cm breit **m. B.** Reichtragender Zierapfel, Fr. rund, bis 5 cm Ø, bordeauxrot, mit zartem, pflaumenartigem Hauch, sonnenabgewendet gelb, herbsäuerlich.	200—250	24.—	—	—
arnoldiana *Sarg.* (M. floribunda arnoldiana) (M. floribunda × baccata) ✿ ✿̸ . . . . Breitwüchsig, Austrieb bronze, Bl. groß, blaßrosa, Fr. rot und gelb, 1 cm Ø, bis 2 m, V	125—150	4.60	—	—
baccata flavescens *hort.* ✿	100—150	4.—	—	—
Solitär-Büsche 100—125 cm breit **m. B.** Fr. gelb, 2,5—3 cm Ø	300	25.—	—	—
— **'Lady Ilgen'** *hort.* ✿	80—120	4.—	—	—
Fr. schön rot **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit **m. B.**	200	20.—	—	—
geflammt, 3-5cm Ø **Solitär-Büsche** 80—100 „ **m. B.**	250—300	25.—	—	—
— **'Oporto'** *hort.* ✿ . . . . Auffallend schöne, reichblühende und reichfruchtende, neuere Gartenform	100—120	4.—	—	—
— **'Pulchella'** *hort.* ✿ . . . . Fr. weißlich, klein, 3 cm Ø	125—150	4.60	—	—

communis, siehe PIRUS malus

Laubhölzer

MALUS (Fortsetzung):

	Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
florentina *CS.* (PIRUS crataegifolia *Savi*) ✿ ⌀ . . . . Kleiner Baum, B. 3—5lappig, satt olivgrün, unterseits leicht gelbgrau filzig, Bl. weiß, zu 6—8, Fr. zuletzt tiefrot, rundoval, Italien, Serbien, VI, für warme Lagen, Herbstfärbung orangescharlach.	100—150	4.—	—	—
floribunda *Sieb.* ✿ ⚒ **Solitär-Str.** 100—125 cm breit **m. B.** Bl. zartrosa, Knospen dunkel, V., Fr. gelb mit Rot, erbsengroß	175—200	18.—	—	—
— **arnoldiana,** siehe M. arnoldiana				
— **purpurea,** siehe M. purpurea				
hybrida 'Frau Luise Dittmann' *hort.* . . . . Wuchs schön aufrecht, Bl. sehr groß, pfirsichrot mit Weiß, halbgefüllt, Japan, frühblühend	125—150	4.—	—	—
micromalus *Mak.* (M. kaido *der Holländer*) ✿	125—150	4.60	—	—
Solitär 125—150 cm breit **m. B.** Bl. lebhaftrosa, Fr. hellrot, lange haftend	250	25.—	—	—
prunifolia 'Cheals Crimson' *hort.* **NEU!** ✿ . . . . . . Bl. weiß, Fr. 2—2,5 cm breit, gelb mit roter Backe, sehr gesund im Laub, guter Wachser	125—150	4.60	—	—
pumila 'Aldenham Purple' *Gibbs* ✿ . . . . Kräftiger Wuchs, B.rötlich, Bl. tiefrot, sehr reichblühend, Fr. purpurrot, sehr zahlreich, eßbar. Das ganze Jahr über wertvoller Zierbaum, 4—6 m, V	80—120	4.—	—	—
— **'Dartmouth'** *hort.* ✿ **Neu!**	150—200	5.—	45.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit **m. B.** Fr. pflaumenähnlich, 4 cm lang, dunkelrot, bläulich bereift, wertvoller Zierapfel, Bl. weiß	200	20.—	—	—
— **'John Downie'** *hort.* angl. ✿ **NEU!**	80—120	4.—	—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.** Fr. orange bis rot, 3 cm ⌀, Strauch sehr reichtragend. Ausgezeichnet zur Herstellung von Apfelmus	200—225	20.—	—	—
— **niedzwetzkyana** *CS.* ✿ . . . . Bl. dunkelrosa, Fr. sehr groß, dunkelrot, eßbar	80—120	4.—	—	—
— **pendula 'Elise Rathke'** *hort.* . . 150—175 cm Sth. Halbst.		6.—	—	—
Hänge-Apfel, Bl. apfelblütenfarbig, Fr. gelbrot, dick, eßbar — Hochst.	10/12	9.50	—	—
purpurea *Rehd.* (M. pum. niedzwetzkyana × atrisanguinea) ✿ Wuchs kräftig, Zweige sehr lang, schwarzrot, B. spitz eiförmig, anfangs rötlich, später glänzend dunkelgrün, Bl. karmin, bis 3 cm breit, Fr. dunkelrot, kirschgroß, lang gestielt, V — 150—175 cm Sth. Halbst.		6.—	—	—
— **eleyi** *Rehd.* (M. pumila niedzwetzkyana × spectabilis) ✿ B. tief purpurn, Austrieb schön rot, Bl. leuchtend weinrot, Fr. dunkelpurpurrot, 1,5 cm ⌀, eiförmig, langgestielt	100—120	4.—	—	—
— **lemoinei** *Rehd.* . . . . Bl. lebhaft karmesinrot, sehr dunkel, sehr groß, einfach bis halbgefüllt, besonders an älteren Pflanzen reichblühend, Fr. dunkelpurpurn, klein, zuverlässig alljährlich blühend.	125—150	4.60	—	—
scheideckeri *Zbl.* (M. floribunda × prunifolia) ✿ **Solitär-Sräucher** 100—125 cm breit **m. B.**	200	20.—	—	—
Bl. zahlreich, hell- bis dklrosa, halbgef., Fr. gelb — 150—175 cm Sth. Halbst.		6.—	53.—	—
Hochst.	8/10	8.60	—	—
sieboldi 'Wintergold' *Doorenbos* **NEU!** ✿ . . . . . . Bl. ähnlich M. floribunda, Fr. goldgelb, sehr reichtragend und bis Dezember haftend, V	80—120	4.60	—	—
zumi *Rehd.* (M. bacc. manschurica × sieboldi) (PIRUS zumi *Mats.*) ✿ . . . . Kleiner, pyramidaler Baum, Bl. weiß, Knospen rosa, 3 cm breit, Fr. 1 cm ⌀, kugelig, gelbrot, Japan, V	80—120	4.—	—	—

MENISPERMUM, siehe unter „Schlingpflanzen"

MENZIESIA — Menziesie — E r i c a c e a e

polifolia, siehe DABEOCIA cantabrica

„Malus-Zweige lassen sich leicht im Zimmer vortreiben"



Magnolia parviflora



Neillia affinis



Phillyrea vilmoriniana

Laubhölzer

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

MESPILUS — Mispel — R o s a c e a e

Die Gattung **MESPILUS** (Linné 1753) umfaßt nur eine Art. Breit ausladender, sommergrüner Strauch, die Wildform auch baumartig und bedornt, B. wechselständig, bis 12 cm lang, oberseits trübgrün, unterseits weich behaart, schöne, braungelbe Herbstfärbung, Bl. einzeln, weiß, bis 5 cm breit, sehr schöner Blütenstrauch. Fr. flachrund, bei Kultursorten bis 6 cm dick, erst nach Frosteinwirkung eßbar, SO-Europa.

Ⓚ Für jeden guten, durchlässigen Gartenboden in sonniger Lage im Park und Garten in Gehölzgruppen oder im Nutzgarten.

germanica *L.* . . . . . . **Solitär-Sträucher m. B.**	120—150	10.—	—	—

Fruchtsorten, siehe Mispel unter „Obstsortiment"

MICROGLOSSA — Rutenaster — C o m p o s i t a e

albescens *Clarke* (AMPHIRAPIS alb. *DC.*) ○ △ . **m. Tb.**		3.50	—	—

Filziger, sommergrüner Halbstrauch, B. wechselständig, lanzettlich, hellgrün, Bl. klein in lila Köpfchen zu breiten Doldenrispen vereint. Für warme, sonnige Lagen in durchlässigem Boden im Alpinum, für botanisch interessierte Gehölzfreunde. China, bis 1 m, VII—VIII

MORUS — Maulbeere — M o r a c e a e

Die Gattung **MORUS** (Linné 1753) umfaßt milchsaftführende, sommergrüne, baumartige Sträucher, B. wechselständig, groß, derb, Bl. unansehnlich, Fr. zu einer saftigen Scheinfrucht auswachsend (Maulbeere).

Ⓚ Für jeden nicht zu feuchten, gut durchlässigen Gartenboden, in sonniger, warmer Lage.

alba *L.* Futter für Seidenraupen + ⚒	60—80	1.85	16.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.**	175—200	10.—	—	—

B. lebhaftgrün, breit eiförmig, meist gelappt, grob gezähnt, Bl. in hängenden, achselständigen Kätzchen, Fr. brombeerartig, weiß, fade, China, bis 12 m, V

— **pendula** *Dipp.* ⊥	40—60	5.—	—	—

Mittelhoher Hängebaum, Form des für die Seidenraupenzucht wertvollen Maulbeerbaumes, mit senkrecht herabhängenden Zweigen. Von guter Zierwirkung.

nigra *L.* Schwarze Maulbeere ♣	60—80	2.—	—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit **m. B.**	175—200	12.—	—	—
„ „ 100—125 „ **m. B.**	200—250	15.—	—	—

Krone dicht, rundlich, B. breiteiförmig, lang zugespitzt, scharf gesägt, derb, oben blaugrün, unterseits weich behaart, Fr. dunkelrot, sehr saftreich, USA, bis 20 m, V

MUEHLENBECKIA — Scheinknöterich — P o l y g o n a c e a e

axillaris *Walp.* (M. nana *hort.*) △ ■ . . . . . **m. Tb.**		1.40	12.—	110.—

Dem Boden sich anschmiegender, Polster bildender, dünntriebiger, sommergrüner Strauch, B. winzig, dunkelgrün, rundlich, Bl. unscheinbar, gelbe Sternchen. Für warme, halbschattige Lagen in durchlässigem Boden. Neuseeland, VI. Leichte Winterdecke zu empfehlen!

MYRICA — Wachsmyrte — M y r i c a c e a e

Die Gattung **MYRICA** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, Ausläufer treibende Sträucher, B. wechselständig, aromatisch.

Ⓚ Für leichten, sandig-torfigen, trockenen Boden in halbschattiger Lage.

cerifera *L.* ♣ ⌀ ◑ . . . . **m. B.**	20—30	2.—	—	—
m. B.	30—40	2.50	—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit **m. B.**	80—100	8.—	—	—

B. spitzlanzettlich, wintergrün, lorbeerartig, Fr. mit weißem Wachsüberzug, Amerika, bis 6 m, II—IV. Bei uns strauchig.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
MYRICA (Fortsetzung):					
gale *L.* Gagel △ ≅	m. B.	30—40	2.50	—	—

Zweige rutenförmig, braun, B. sommergrün, verkehrtlanzettlich, bis 6 cm lang, dunkelgrün, unterseits behaart, Bl. in zapfenartigen Kätzchen, heimisch, 30-120 cm, III-IV. Liebt moorigen Standort.

MYRICARIA, siehe TAMARIX germanica

NEILLIA — Traubenspiere — Rosaceae

Die Gattung **NEILLIA** (D. Don 1825) umfaßt sommergrüne, schlankzweigige Sträucher, B. wechselständig, meist gelappt und doppelt gesägt, Bl. glockigröhrig, in länglichen, endständigen Trauben, weiß oder rot.

(K) Für jeden guten Gartenboden in sonniger, warmer Lage, schöne Rabatten- und Vorpflanzungssträucher.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
affinis *Hemsl.*		60—80	2.—	18.—	165.—
		80—120	2.90	25.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	175—200	12.—	—	—

B. länglich, eiförmig, lang zugespitzt, Bl. rötliche, dichte Trauben, China, bis 2 m, V—VI. Siehe Abbildung!

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
thyrsiflora *D. Don.* ⌀		40—60	2.—	18.—	—

Strauch, laubabwerfend, Triebe kantig, Äste rotbraun, B. herzeiförmig, doppelt gesägt, meist dreilappig, lebhaftgrün, Blütentrauben achselständig, auch an den Zweigspitzen, dicht, weiß, Herbstfärbung tiefbraungrün mit feurigem Schein. Himalaja, bis 1 m, VI—VIII.

NOTHOFAGUS — Scheinbuche — Fagaceae

Die Gattung **NOTHOFAGUS** (Blume 1850) umfaßt sommergrüne Bäume oder Sträucher von sehr interessantem Aussehen. B. klein, wechselständig, dicht zweizeilig stehend, kurz gestielt, bis 3 cm lang, breitoval, schön gewellt, Bl. grünlich, wenig auffallend, regelmäßige, fächerartige Zweigstellung.

(K) Für frischen, sandigen Boden in sonniger Lage.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
antarctica *Oerst.*, Südbuche ⊥	m. B.	40—60	5.—	45.—	—
B. klein, an fächerartigen Zweigen, stark ge-	m. B.	60—80	6.80	—	—
wellt, Bl. grünlich, Chile, bis 35 m, VI	m. B.	80—100	8.60	—	—
	m. B.	100—125	12.—	—	—
3 mal verpfl. Solitär	m. B.	125—150	18.—	—	—
„	m. B.	150—175	24.—	—	—
— **uliginosa** *Reiche*	m. B.	40—60	5.—	—	—
Wuchs niedriger, strauchig, B. lockerer stehend,	m. B.	60—80	6.80	60.—	—
sonst wie die Art	m. B.	125—150	15.—	135.—	—
	m. B.	150—175	20.—	—	—

OLEARIA — Olearie — Compositae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
haasti *Hook. f.* # ^	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
Immergrüner Strauch mit weißfilzigen Trieben,	m. B.	40—50	4.—	—	—

B. wechselständig, einfach, ganzrandig, eiförmig, tiefmattgrün, Bl. weißlich, in endständigen, breiten Doldenrispen. Für warmen, sonnigen, geschützten Standort in durchlässigem Boden. Neuseeland, bei uns 1 m hoch werdend, VII. Schutz gegen Winternässe!

ORIXA — Rutaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *Thunb.* (EVODIA ramiflora *A. Gr.*, . .	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
CELASTRUS jap. *K. Koch*)	m. B.	60—80	4.20	—	—
	m. B.	80—100	5.—	—	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit	m. B.	80—100	12.—	—	—
„ 125—150 cm breit	m. B.	100—125	18.—	—	—

Sommergrüner, dicht belaubter Strauch, B. wechselständig, einfach, glänzend hellgr., durchscheinend drüsig punktiert, Bl. grünlich, männliche traubig, weibliche einzeln am alten Holz blühend. Für jeden nicht zu rauhen Standort in halbschattiger Lage als Unterholz, Japan, bis 3 m, V

OSMANTHUS — Duftblume — Oleaceae

Die Gattung **OSMANTHUS** (Loureiro 1790) umfaßt an ILEX erinnernde, immergrüne Sträucher, B. jedoch gegenständig, ganzrandig oder gesägt, oft dornig gezähnt. Bl. klein, weiß, duftend, in end- oder achselständigen Trugdolden,

(K) Bodenansprüche wie ILEX, haben sich hier als mindestens ebenso hart erwiesen.

aquifolium, siehe O. ilicifolius und Formen

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
armatus *Diels.* # D	m. B.	30—40	6.30	—	—

B. lanzettlich, grob gezähnt, Bl. weiß, W-China, bis 5 m, IX—X

OSMANTHUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ilicifolius *Mouillef.* (O. aquifolium *Benth. & Hook.*) # B. ilexartig, Bl. weiß, Japan, bis 6 m, VI—VII	m. B.	40—60	7.70	67.—	—
— **myrtifolius** *Mouillef.* # . . . . Wuchs dicht, B. klein, schmal, dunkelgrün	m. B.	30—40	6.30	55.—	—
— **variegatus** *Rehd.* (O. aquifolium albo-marginatus *hort.*) # Form mit weißgerandeten B., im Austrieb gelbbt.	m. B.	20—30	6.30	—	—

OSMAREA — Oleaceae

burkwoodi *Burkw.* (PHILLYREA decora × SIPHONOSMANTHUS delavayi) # △ D	m. B.	30—40	6.30	55.—	—
Kleiner, immergrüner Strauch, B. eielliptisch, Rand gesägt, bis 4 cm lang, Bl. weiß, bis zu 7 in Büscheln, IV—V	m. B.	40—50	7.70	—	—

OSTRYA — Hopfenbuche — Betulaceae

Die Gattung OSTRYA (Scopoli 1772) umfaßt sommergrüne, hainbuchen-artige Bäume, B. aber meist doppeltgesägt und behaart, Bl. männliche Kätzchen bereits im Herbst vorgebildet, weibliche hopfendolden-artig. Interessante, schöne, harte Parkbäume.

carpinifolia *Scop.* (O. vulgaris *Willd.*)	80—100	3.60	30.—	—
B. spitz-eilänglich, dunkelgrün, Fr. sackförmig eingeschlossen, Europa, bis 20 m	100—120	5.75	50.—	—
	150—175	8.30	—	—

vulgaris, siehe O. carpinifolia

OXYCOCCUS, siehe VACCINIUM

PACHYSANDRA, siehe unter „Stauden“

PACHYSTI(G)MA — Dicknarbe — Celastraceae

Die Gattung PACHYSTI(G)MA (Rafinesque 1818) umfaßt immergrüne Sträucher, B. gegenständig, breitelliptisch, bis 3 cm groß, Bl. unscheinbar, zu 1—3, rötlich. Ⓚ Schöner, aber seltener Steingartenstrauch für gut durchlässigen Boden in trockener, schattiger Lage.

canbyi *A. Gr.* △ # . . . . Flach wurzelnd, Bl. bräunl.-rot, Amerika, bis 25 cm, IV-V	m. B.	2.50	—	—
myrsinites *Raf.* △ # . . . . B. breitelliptisch, lederig, hellgrün, Amerika, bis 50 cm, V—VII	m. B.	2.50	22.—	—

PAEONIA, siehe unter „Stauden“

PARROTIA — Hamamelidaceae

persica *C. A. Mey.* ⌀ ⚒		m. B.	60—80	9.60	84.—	—
Sommergrüner, baum-		m. B.	80—100	13.—	—	—
artiger Strauch, Rinde	**Solitär** 100—125 cm breit	m. B.	80—100	25.—	—	—
abblätternd, B. wech-	„ 125 „	m. B.	140	40.—	—	—
selständig stumpf ei-	„ hoch u. breit	m. B.	150—175	80.—	—	—

länglich, 6—10 cm lang, am oberen Ende kerbig gezähnt, oben dunkelgrün, unten heller, Austrieb schön rot gerandet, Herbstfärbung prächtig goldgelb und scharlachrot, Bl. vor dem Laubaustrieb gelblich rotbraun, für jeden guten, durchlässigen Gartenboden in geschützter, etwas feuchter Lage als prachtvolles Herbstfärbungsgehölz im großen Garten oder Park. In der Jugend etwas Bodenschutz ratsam. Bis 10 m, Persien, III—IV

PARROTIOPSIS — Hamamelidaceae

jacquemontiana *Rehd.* ⌀	m. B.	30—40	5.—	—	—
Sommergrüner Baum, B. fast haselnußartig, ähnlich PARROTIA, hellgrün, im Herbst goldgelb, Bl. in bis 5 cm breiten Köpfen mit auffallenden, weißen Hochblättern, Himalaja, bis 7 m, V	m. B.	40—60	6.—	—	—

PARTHENOCISSUS, siehe unter „Schlingpflanzen“

PAULOWNIA — Blauglockenbaum — Scrophulariaceae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tomentosa *Steud.* (P. imperialis *Sieb. & Zucc.*) Kaiserbaum ⊥ Sommergrüner, breitkr. Baum, Äste anf. wollig behaart, B. gegenständig, breiteiförmig, teils 3lappig, oben lebhaft grün, unterseits filzig, sehr groß, bis 25x50 cm, Bl. in bis 30 cm langen, aufrechten Rispen, röhrig-glockig, violett, innen gelb gestreift, leicht duftend, M-China, bis 15 m, IV—V. In warmen Lagen hervorragender Parkbaum.	m. B.	30—40	5.—	—	—

PAVIA, siehe AESCULUS

PERIPLOCA, siehe unter „Schlingpflanzen"

PERNETTYA — Torfmyrte — Ericaceae

Die Gattung PERNETTYA (Gaudichaud-Beaupré 1825) umfaßt zahlreiche Arten von Mexiko bis Feuerland. Dichter, immergrüner Strauch, B. myrtenartig, wechselständig, glänzendgrün, Bl. weiß, krugförmig, glockig, achselständig. Fr. kugelig, rote Beeren.

Ⓚ Für moorigen, frischen Boden in sonniger bis leicht halbschattiger, warmer Lage als Vorpflanzungsstrauch im Heidegarten oder vor Rhododendron-Gruppen. Besonders durch Fruchtbehang zierend.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
mucronata *Gaud.*, Myrtenkrüglein # ♣ △	m. B.	30—40	4.30	37.—	—
B. glänzendgrün, klein, männliche Pflanzen	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
stachelig, Bl. weiß, **Starke Pflanzen** hoch u. breit	m. B.	40—50	5.60	48.—	—
krugförmig, Fr. rot, Chile bis Feuerland, bis 50 cm, V-VI					
— **alba** *Voss.* # △ ♣ . . . . Fr. weiß	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
— **purpurea** *Voss.* # ♣ △ . . . . Fr. prächtig violettpurpurn	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—
— **rosea** *Voss.* # ♣ △ . . . . Fr. rosa	m. B.	30—40	4.30	37.—	340.—

PEROWSKIA — Silberstrauch — Labiatae

Die Gattung PEROWSKIA (Karelin 1841) umfaßt Halbsträucher, B. gegenständig, gesägt, aromatisch, Bl. in Quirlen, rosa oder violettblau.

Ⓚ Für durchlässigen, sandigen, mehr trockenen Gartenboden in vollsonniger, warmer Lage. Wegen der späten Blüte wertvoll für Rabatten und große Felsanlagen. Schutz vor Winternässe!

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
abrotanoides *Karel.* ∞ . . . . Halbstrauch, B. graugrün, aromatisch, Bl. lange, hellblaue Ähren, Himalaja, bis 1,5 m, VIII	m. Tb.	30—40	5.40	—	—
atriplicifolia *Benth.* ∞	m. Tb.	30—40	5.40	—	—
Stark aromatischer Halbstrauch, Zweige grau. weißfilzig, B. eilanzettlich, bis 6 cm lang, grob gesägt, Bl. violettblau, in großen, endständigen, bis 50 cm langen, Rispenähren. Sehr wirkungsvoller Herbstblüher. Winterliches Zurückfrieren schadet nichts. W-Asien, bis 1,5 m, VIII—X	m. B.	40—50	6.30	—	—

PERSICA, siehe PRUNUS

PETTERIA — Petterie — Leguminosae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ramentacea *Presl.* (LABURNUM ramentaceum *K. Koch*) D Sommergrüner Strauch, B. dreizählig geteilt, Bl. dottergelb, in 8—10 cm langen, aufrechten, dichtblütigen Trauben, wohlriechend, Istrien, Dalmatien, bis 2 m, V-VI	m. B.	60—80	3.20	28.—	—

PHELLODENDRON — Korkbaum — Rutaceae

Die Gattung PHELLODENDRON (Ruprecht 1853) umfaßt meist mehrstämmige, sommergrüne Bäume mit korkiger Rinde, B. gegenständig, stark aromatisch, unpaarig gefiedert, Herbstfärbung goldgelb, Austrieb spät, Laubfall früh. Bl. grüngelb, wenig ansehnlich, in endständigen Rispen, Fr. kugelig, schwarz, fleischig, gut erbsengroß.

Ⓚ Für jeden guten, nicht zu trockenen Gartenboden im Park.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
amurense *Rupr.* ∅ ⚘		80—100	2.90	25.—	225.—
		100—150	3.60	31.—	280.—
		150—200	4.40	38.—	—
Solitär-Büsche 100—150 cm breit	m. B.	200—250	12.—	—	—

Baumartiges Gehölz mit korkartiger, grauer Rinde und bis 40 cm langen, aromatisch duftenden Blättern. Die goldgelbe Herbstfärbung ist beachtlich, und die Früchte, die den wenig ansehnlichen, grünlichgelben Blüten folgen, sind kugelig, schwarz, fleischig und gut erbsengroß, Mandschurei, bis 15 m, VI

„Torfmyrten lassen sich sehr gut auf Terrassen und in Balkonkästen verwenden"

PHELLODENDRON (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chinense *CS.* ♣ . . . . Schöner, kleinerer Baum mit purpurbraunem Holz und oberseits gelblich grünen Blättern, unterseits wollig, Blütstände dicht behaart, dichtährig, Fr. 1 cm dick, W-China, dort bis 10 m, Fruchtzierde IX—III.	150—200	5.—	44.—	—
japonicum *Maxim.* . . . . Zweige rotbraun, B. bis 13fiedrig, stumpfgrün, unterseits zottig behaart, Bl. dicht filzig, M-Japan, bis 10 m, VI	80—120	2.90	25.—	—
	200—250	5.75	—	—

PHILADELPHUS — Fascher Jasmin, Pfeifenstrauch — Saxifragaceae

Die Gattung **PHILADELPHUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. gegenständig, Bl. weiß, oft stark duftend, meist in end- oder achselständigen Trauben. Allgemein als Jasmin bekannte, sehr beliebte Garten-Blütensträucher von meist kräftigem Wachstum.

(K) Die Vielgestaltigkeit der aufgeführten Sorten läßt wohltuende Abwechslung der Verwendung zu, und sogar Heckengehölze bietet die Gattung. Es gibt kaum einen Garten ohne Philadelphus, so allgemein geschätzt sind die herrlichen, weißen Blüten mit dem köstlichen Duft. Die Züchter haben das übermäßige Wachstum der Wildformen gebannt und Blüten-Form und -Reichtum ins Erstaunliche gesteigert.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
billiardi *Koehne* (Ph. insignis *Carr.*) . . . . Bl. reinweiß, becherförmig, rispig, bis 4 m, VI—VII	80—120	1.40	12.—	110.—
coronarius *L.* **D**	40—60	1.10	9.—	—
	60—80	1.40	12.—	—
Solitär-Sträucher 100—120 cm breit **m. B.** B. schmal eiförmig, bis länglich, unterseits graugrün, Bl. rahmweiß, Italien, bis 2 m, V—VI	175—200	7.50	—	—
— **aureus** *Rehd.* . . . . Form mit schön goldgelbem Austrieb, später gelblichgrün	20—30	1.40	12.—	—
— **pumilus** *West.* (Ph. coron. nanus *Schrad.*) Δ . . . . . Dichter Zwergstrauch, kleinblättrig, unterseits an den Blattnerven leicht behaart	30—40	1.85	—	—
cymosus-Hybriden, siehe Ph. lemoinei-Hybriden				
delavayi *Henry* **D** . . . . Strauch, laubabwerfend, kräftig und hochwachsend, Triebe dick, anfangs rötlichbraun, bereift, später grau. Austrieb bronzefarbig, B. groß, leicht herzförmig bis oval, mit lang ausgezogener Spitze, dick, oberseits matt dunkelgrün, weichhhaarig, unterseits fast weißfilzig, Bl. 3—4 cm breit, sehr stark duftend. Knospe rosa, später reinweiß, Yunnan, bis 5 m, V—VI	60—80	1.85	—	—
falconeri *Sarg.* **D** . . . . Bl. reinweiß, gewellt, bis 3 m, VI	80—120	1.40	12.—	110.—
gordonianus *Lindl.* . . . . Bl. reinweiß, glockig, 4 m, VI—VII	80—120	1.40	12.—	110.—
grandiflorus *Willd.* ⚒ . . . . Bl. groß, weiß, einf., 3 m, VI	80—120	1.40	12.—	110.—
hirsutus *Nutt.* ∅ . . . . B. zierlich, Bl. blendend weiß, geruchlos, bis 2,5 m, V-VI	60—80	1.10	9.—	85.—
	80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit **m. B.**	125—150	7.—	—	—
insignis, siehe Ph. billiardi				
latifolius *Schrad.* . . . . Bl. milchweiß, traubig, bis 3 m, VI—VII **D**	80—120	1.40	12.—	110.—
lemoinei 'Albâtre' (Ph. virginalis 'Albâtre') **D** ⚒ . . . . Wuchs gedrungen, Bl. reinweiß, halbgefüllt, sehr reichblühend	40—60	1.85	16.—	—
	60—80	2.—	18.—	—
— **'Belle Etoile'** (Ph. purpureomaculatus 'Belle Etoile') **D** . Wuchs gedrungen, Bl. milchweiß, purpurn gefleckt ,sehr groß, sehr reichblühend	60—100	2.—	18.—	165.—
	100—120	2.50	22.—	—
— **'Boule d' Argent'** (Ph. lemoinei flore pleno) . . . . . Form mit großen, dicht gefüllten Blüten von reinweißer Färbung	30—50	2.—	18.—	165.—
— **erectus grandiflorus** *hort.*, siehe Ph. lem. 'Mont Blanc'				

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lemoinei fimbriatus *Lem.* Δ ♯ ⚒ . . . . Wuchs dicht, Zweige übergebogen, Bl. weiß, einfach, bis leicht gefüllt. Petalen gedreht und eingeschnitten, sehr reichblühend, gut zu mittelhohen Hecken zu verwenden, 70—80 cm, VI	30—40	1.85	16.—	—
	40—60	2.—	18.—	—

„Der „Falsche Jasmin" ist wegen seiner Blüte und seines Duftes allgemein beliebt"

Laubhölzer

PHILADELPHUS (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lemoinei 'Girandole' *Lem.* (Ph. virginalis 'Girandole') . . Bl. milchweiß, dicht gefüllt, sehr jung blühend, VI—VII	30—50	1.85	16.—	—
— **'Glacier'** *Lem.* (Ph. virginalis 'Glacier') . . . . . . Bl. 3 cm breit, weiß, dicht gef., in dichten Trauben, spät	80—120	2.—	18.—	—
— **'Manteau d' Hermine'** (Ph. lem. ochroleucus *hort.*) . . Wuchs dicht, Zweige schlank, überhängend, Bl. reinweiß, halb bis ganz gefüllt	40—60	1.85	16.—	—
— **'Mont Blanc'** *Lem.* (Ph. lem. erect. grdfl. *hort.*) . . . Bl. weiß, Wuchs straff aufrecht, **D**	40—60	1.40	12.—	110.—
	60—80	1.85	16.—	145.—
	80—100	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit **m. B.**	125—150	9.—	—	—
— **'Norma'** *Lem.* (Ph. cymosus 'Norma') . . . . . . Wuch straff, Bl. reinweiß, groß, einfach, reichblühend	100—120	2.50	22.—	—
— **ochroleucus,** siehe Ph. lem. 'Manteau d' Hermine'				
— **'Snow Flake'** . . . . Weiß gefüllt, großblumig	80—120	2.—	18.—	165.—
— **'Virginal'** *Lem.* (Ph. virginalis *Rehd.*) . . . . . . Starkwüchsig, Bl. gefüllt, groß, reinweiß, in großen Blütenständen, reichblühend	80—100	2.—	18.—	165.—
lewisi 'Waterton Variety' *Grootendorst* . . . . . . Bl. gelblichweiß, einfach, sternförmig, klein, junge Zweige schon rotbraun, üppiger Blüher	60—80	2.50	22.—	—
magdalenae *Koehne* . . . . Buschig, Bl. weiß, kreisrund, duftlos, W-China, bis 4 m, VI	80—120	2.—	18.—	—
microphyllus *Gray* △ **D** # . . . . Dicht und feinzweigiger Zwergstrauch mit kleinen, myrtenähnlichen Blättchen und wohlriechenden, kleinen weißen Blüten. Läßt vielseitige Verwendungsmöglichkeit zu im Steingarten in sonniger Lage bei durchlässigem Boden wie auch als zierlicher Vorstrauch vor Gehölzgruppen und als besonders ansprechende niedrige Hecke, Kalifornien, 75 cm, VI. Siehe Bildtafel!	30—40	2.—	18.—	165.—
nivalis *Jacq.* (Ph. pubescens × coronarius) **D** . . . . . Strauch von üppigem Wuchs, Bl. in bis 11blütigen Trauben, weiß, bis 5 cm breit, duftend, flach becherförmig, sehr reichblühende Hybride, bis 3 m	80—120	1.40	12.—	110.—
pekinensis *Rupr.* . . . . B. ziemlich klein, sehr spitz, oberseits runzelig, unterseits graugrün, Bl. rahmweiß, in dichten Trauben, NW-China bis Korea, bis 2 m, VI	70—100	1.85	16.—	145.—
— **kansuënsis** *Rehd.* . . . . B. ziemlich klein, sehr spitz, rauhhaarig, Bl. einfach, rahmweiß, leicht duftend	80—120	1.85	16.—	145.—
pubescens *Loisl. (nicht Schrad.)* **D** # ⚒	80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.** Holz weißlich, Bl. milchweiß, einf., 3 m, VI—VII	175—200	8.—	—	—
purpureo-maculatus, siehe Ph. lemoinei-Hybriden				
satsumi Yokohama *hort.* . . . . Dichtlaubig, Bl. milchweiß, duftlos, Japan, 2,5 m, VI	80—120	1.40	12.—	110.—
tomentosus *Wall.* . . . . B. jung filzig, Bl. rahmweiß, Himalaja, 3 m, VI—VII	80—120	1.40	12.—	110.—
virginalis, siehe Phil. lem. 'Virginal'				
zeyheri *Schrad.* **D** . . . . Holz tiefbraun, Bl. milchweiß, fast quadratisch, 2 m, VI	80—120	1.40	12.—	110.—

PHILLYREA — Steinlinde — Oleaceae

Die Gattung PHILLYREA (Linné 1753) umfaßt 4 Arten, immergrüne Sträucher, B. gegenständig, einfach, lorbeerähnlich oder kleiner ‚ganzrandig oder gekerbt. Bl. grünlichweiß, achselständig, duftend, Fr. schwärzliche Steinbeere.

(K) Für trockenen, gut durchlässigen Boden in warmer, geschützter Lage. In der Jugend Winterschutz ratsam.

decora, siehe Ph. vilmoriniana					
latifolia *L.* #	m. B.	30—40	4.50	—	—
B. dicklederig, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits mattgrün, Bl. klein, weißlich, für warme Lagen, Südeuropa, bis 4 m, IV—V	m. B.	40—60	6.—	52.—	—

„Der „Echte Jasmin" ist JASMINUM. Siehe dort!"



Phyllodoce taxifolia



Pieris floribunda



Pieris japonica

PHILLYREA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vilmoriniana *Boiss. & Bal.* (Ph. decora *B. & B.*) # D	m. B.	20—30	4.—	35.—	—
B. lorbeerartig, Bl. weiß, duftend, W-Asien, 3 m, IV—V. Siehe Abbildung!	m. B.	40—50	6.—	—	—

PHLOMIS — Flammenlippe — Labiatae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fruticosa *L.* # ⌒ ∞	m. Tb.	30—40	2.70	23.—	—

Von den zahlreichen Arten des Mittelmeergebietes nur diese für unsere Kulturen brauchbar. Immergrüner, ausgebreitet verästelter Strauch mit flockig-filzigen Ästen. Bl. dunkelgelb in vielblütigen Scheinquirlen am Ende der Äste. Für sandige, trockene Stellen, S-Europa, VI-VII

PHOTINIA — Glanzmispel — Rosaceae

Die Gattung **PHOTINIA** (Lindley 1821) umfaßt meist sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, fein gesägt, Bl. weiß, in Doldentrauben oder kurzen Rispen, Fr. kleiner rosa Apfel mit bleibendem Kelch.

(K) Für jeden Gartenboden in sonniger bis halbschattiger Lage in Garten und Park. Prächtige Frucht- und Herbstfärbungssträucher.

villosa *DC.* (SORBUS vill. *Zbl.*, POURTHIAEA vill. *Dcne.*)

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
B. dunkelgrün, unterseits zottig behaart, Bl.weiß	m. B.	60—80	3.70	32.—	—
in lockeren Doldentrauben, Fr. scharlach, lange	m. B.	100—125	5.—	44.—	—
haftend, Herbstfärbung orange bis scharlachrot, Japan, bis 5 m, VI	m. B.	150—175	7.60	—	—

PHYLLODOCE — Moosheide, Blauheide — Ericaceae

Die Gattung **PHYLLODOCE** (Salisbury 1806) umfaßt immergrüne, heideartige Zwergsträucher, B. wechselständig, lineal, Bl. krugförmig oder glockig, nickend, purpurn, in kleinen, endständigen Dolden.

(K) Für frischen, leicht feuchten Moorboden im Halbschatten (Schutz gegen Mittagssonne), im Alpinum oder Moorbeet.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
taxifolia *Salisb.* (Ph. coerulea *Bab.*) △ # ◑ . . .	m. B.		2.50	22.50	—

Heideähnlich, Bl. bläulichpurpur, krugförmig, Europa, Asien, 15 cm, VI—VII. Siehe Abbildung!

PHYSOCARPUS — Blasenspiere — Rosaceae

Die Gattung **PHYSOCARPUS** (Maximowicz 1879) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, gesägt oder dreilappig, Bl. weiß in endständigen, halbkugeligen Doldentrauben, Fr. aufgeblasene Balgfrucht, reif oft schön gerötet.

(K) Für jeden Gartenboden in offener oder schattiger Lage als guter Deckstrauch im großen Garten und Park.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
amurensis *Maxim.* (SPIRAEA amurensis *Maxim.*) . . .		80—120	1.40	12.—	110.—
B. sehr früh, Bl. **Solitär-Sträucher** hoch u. breit	m. B.	150	6.50	—	—
weiß, Korea, 3 m, VI-VII „ 100—125 cm breit	m. B.	175—200	8.—	—	—
intermedius parvifolius *Rehd.*		80—120	1.40	12.—	110.—
Dicht, B. klein, Bl. rosa					
opulifolius inebrians *Zbl.* ⚒		150—200	2.—	18.—	165.—
B. herzförmig, rundoval, Bl. leicht rosa					

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St DM

PIERIS — Andromede — Ericaceae

Die Gattung PIERIS (David Don 1834) umfaßt immergrüne Sträucher, B. wechselständig, auch quirlig, gesägt oder gekerbt, Bl. in endständigen Rispen weiß.

Ⓚ Für Heide- und Moorbaden in halbschattiger bis schattiger Lage. Sehr wertvolle Blütensträucher für Garten und Park.

floribunda *Benth. & Hook.* (ANDROMEDA florib. *Pursh.*) # ◑ ⚒
Immergrüner, buschiger Strauch, Blätter lederartig, dunkelgrün, wechselständig, Blüten in endständigen, großen, aufrechten, weißen Rispen, sehr reichblühend. Für Heide- und Moorboden in halbschattiger Lage. Wertvolle Ziersträucher für Garten und Park. Scheut frischen Dünger und ist empfindlich gegen übermäßige Bodenbearbeitung. Anfallendes Laub von Nachbarbäumen ruhig in den Gruppen liegen lassen! Amerika, bis 1,5 m, III—IV. Siehe Abbildung!

	Höhe	1St.	10St.	100St.
m. B.	30—40	3.50	30.—	—
m. B.	40—60	4.60	40.—	—

japonica *D. Don.* (ANDROMEDA jap. *Thunb.*) # ◑ ● ⚒
B. quirlig, hellgrün, Bl. weiß, in hängenden Rispen, Japan, bis 3 m, III—V. Siehe Abbildung!

	Höhe	1St.	10St.	100St.
m. B.	20—30	3.20	28.—	250.—
m. B.	30—40	3.80	33.—	300.—

— nana compacta *hort.* (P. jap. pygmaea *Rehd.*) Δ #
Dichte Zwergform, B. frischgrün, schöne, kugelige Pflanzen, aber blühfaul

	Höhe	1St.	10St.	100St.
m. B.	15—20	3.20	—	—

taiwanensis *Hayata.* #
B. ähnlich denen von P. japonica, Bl. in dichten Rispen, aufrecht, weiß, Formosa, bis 2 m

	Höhe	1St.	10St.	100St.
m. B.	20—30	3.80	—	—

PIRUS — Birne — Rosaceae

Siehe auch unter MALUS

Die Gattung PIRUS (Linné 1739) umfaßt sommergrüne Bäume oder Sträucher, teils auch dornig, B. gesägt oder ganzrandig, Bl. weiß, Fr. birnförmig, etwa 20 Arten in Europa, Himalaja, und Ost- und Nord-Afrika.

crataegifolia, siehe MALUS florentina

elaeagrifolia kotschyana *(Dcne.) Boiss.* — 100—150 — 4.— — —
Meist dornlos, B. bis 9 cm lang, Triebe filzig, Bl. weiß, Fr. grün, Kleinasien, bis 4 m, IV—V

malus *L.* (MALUS pumila *Mill.*, M. communis *DC.*)
Johannisapfel — Starke Büsche — 150—200 — 2.50 — — —
Rundkroniger Baum, Bl. weiß, rosa überlaufen, Fr. rötlichgelb, 2 cm Ø, Europa, bis 15 m, V

salicifolia (pendula) *Pall.* ⊥ ⚒
Zweige dünn, überhängend, Krone dicht, B. schmallanzettlich, jung silberweiß filzig, Bl. weiß, 2 cm breit, in filzigen Doldentrauben entlang der Zweige, Fr. kleine, grünliche Birne, SO-Europa, bis 8 m, IV

Höhe	1St.	10St.	100St.
40—60	3.80	33.—	—
80—100	4.50	40.—	—

ussuriensis *Maxim.* (P. simoni *Carr.*) Ø — 150—200 — 4.— — —
Zweige gelblichbraun, B. eirundlich, bis 10 cm lang, grannig gesägt, hellgrün, Bl. weiß, in dichter Doldentraube, Fr. grünlichgelb, breitkugelig, bis 4 cm Ø, NO-Asien, bis 15 m, IV

zumi, siehe MALUS zumi

PLAGIOSPERMUM, siehe PRINSEPIA

PLATANUS — Platane — Platanaceae

Die Gattung PLATANUS (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Bäume mit abblätternder Borke, B. wechselständig, ahornartig, groß, 3—7lappig mit kleinen Nebenblättern, Bl. unansehnlich, Fr. kugelig an langen Stielen hängend.

Ⓚ Für jeden guten, tiefgründigen Boden. Allee- und Parkbäume von hohem Wert. Unempfindlich gegen formierenden Rückschnitt. Große Bäume auch im Winter sehr malerisch wegen der Rinde und der Kronenbeastung. Unempfindlich gegen Trockenheit, aber für hellen, warmen Standort dankbar.

acerifolia pyramidalis *CS.*, (Pl. acerifolia fastigiata *hort.*) ⊥ ⚒ Ø
Pyramidaler Wuchs, B. hellgrün, Fr. kugelig, bis 35 m, bewährter Straßenbaum. Später Laubfall, Herbstfärbung gelb. Verträgt jeden Rückschnitt.

	Höhe, Umf.	1St.	10St.	100St.
Heister	200—250	3.90	34.—	310.—
Solitär-Stammbüsche 2stämmig m. B.	250—300	14.—	—	—
Hochst.	10/12	8.80	77.—	700.—
„	12/14	10.50	90.—	820.—

occidentalis *L.* ⊥ — 150—200 — 3.90 — — —
Baum, laubabwerfend, großblättrig, bis 20 cm breit, meist 3lappig, unterseits flockig-filzig, Fruchtbällchen meist einzeln, USA, bis 50 m



Populus lasiocarpa



Prunus lusitanica, Blüte



Prunus lusitanica

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

PLUMBAGO, siehe unter „Stauden“

POLYGALA — Kreuzblume — Polygalaceae

chamaebuxus *L.* Scheinbuchs △ #	**m. B.**	15—20	1.95	17.—	155.—

Immergrüner Zwergstrauch, B. klein, buchsähnlich, Bl. gelblichweiß mit Karminrot, Schmetterlingsblüte. Hübsche Felsenpflanze für warme Lage, kalkliebend. Mitteleuropa, bis 20 cm, IV—VI, remontiert.

POLYGONUM, siehe unter „Schlingpflanzen“ und „Stauden“

PONCIRUS — Zitrone — Rutaceae

trifoliata *Raf.* (CITRUS trifoliata *L.*) ⌃	**m. Tb.**	20—30	3.80	33.—	300.—
	m. Tb.	30—40	4.50	40.—	—

Sommergrüner Strauch, Zweige zusammengedrückt, mit 4 cm langen, geraden Stacheln, B. wechselständig, Blattstiel flügelkantig, Bl. weiß, duftend, 3-5 cm breit, Fr. 5 cm dicke, rundliche, duftende aber ungenießbare Zitrone, N-China, Japan, bis 2 m, IV—V, **D**

POPULUS — Pappel — Salicaceae

Die Gattung POPULUS (Linné 1753) umfaßt meist hohe, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, einfach, sehr verschieden in Größe und Form. Bl. unscheinbar in Kätzchen, Fr. der weiblichen Pflanzen wollig. Haben seit Jahren hohe Bedeutung erlangt durch das geschätzte Holz verschiedener Arten und Sorten, bieten aber auch als Ziergehölze zahlreiche wertvolle Vertreter mit auffallend schöner, großer Belaubung oder imponierender Wuchsform. Teils stattliche Parkbäume und bewährte Alleebäume.

Ⓚ Für jeden Boden, der nicht zu trocken ist, aber nicht für stagnierende Nässe.

alba nivea *Ait.* Silberpappel ≅ ⌀ ⚒	Heister	200—250	3.30	29.—	260.—
	Hochst.	8/10	6.30	55.—	—
	„	10/12	7.60	66.—	—
	„	12/14	8.80	—	—
	„	14/16	10.50	—	—
3 mal verpfl.	„	16/18	23.—	—	—

Silberpappeln sind durch ihr unterseits silberweißes Laub sehr auffallende Bäume. Die Blätter sind jung graufilzig und oberseits glänzend grün. Die Silberpappeln sind besonders an feuchten Stellen am Platze und erweisen sich dann als gut windfest. Herbstfärbung gelbbraun, kalk-verträglich, auf zusagenden Standorten auch Industrie-Einflüsse vertragend, bis 30 m

angulata cordata robusta, siehe P. robusta

bachelieri *Solem.* Bachelier-Pappel	Heister	200—250	2.30	20.—	180.—

Auslese aus P. robusta, von sehr raschem Wuchs und großer Holzleistung

balsamifera *Muenchh.* Balsam-Pappel . . .	Heister	200—250	2.30	20.—	—
(P. tacamahaca Mill.)	Hochst.	10/12	4.80	—	—
	„	12/14	6.30	—	—
	„	16/18	17.—	—	—
3 mal verpfl.	„	20/25	50.—	—	—

Breitkronig, B. groß, tiefgrün, unterseits weißlich, USA, bis 30 m

berolinensis *Dipp.* (P. laurifolia × nigra italica)	Pyramiden	200—250	3.—	27.—	240.—
Berliner Lorbeer-Pappel ⚒	„	250—300	5.—	44.—	—
	Hochst.	10/12	4.80	—	—

Hybrid-Pappel, pyramidal, B. spitzeiförmig, wellig, dunkelgrün, guter Stammbildner, Herbstfärbung gelb, sehr geeignet für breite Straßen, stadtfest, kalkliebend, bis 25 m

POPULUS (Fortsetzung):

Sorte	Form	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
canadensis *Moench.* (P. deltoides × nigra) ⚒ .	Hochst.	8/10	3.80	—	—
Schnellwüchsige Hybrid-Pappel, 3 mal verpfl.	„	16/18	17.—	—	—
B. dreieckig, bläulichgrün, großkronig					
fargesi, siehe P. lasiocarpa					
generosa *Henry* (P. angulata × trichocarpa) . .	Heister	200—250	2.30	20.—	180.—
Schnellwachsende Hybrid-Pappel, B. herzförmig, groß, unterseits graugrün, Austrieb früh	Hochst.	12/14	6.30	—	—
koreana *Rehd.* ⚒	Hochst.	8/10	3.80	—	—
Pyramidaler Wuchs, B. groß, unterseits fast weiß, länglichoval, sehr früher Austrieb, Korea, bis 25 m					
lasiocarpa *Oliv.* (P. fargesi *Franch.*) ⊥		80—100	7.—	—	—
B. sehr groß, herzförmig, graugrün, rundkronig, W-China,		100—125	8.—	—	—
bis 20 m. Siehe Abbildung!		250—300	25.—	—	—
nigra italica *Dur.* (P. nigra fastigiata *hort.*, P.	Pyramiden	150—200	2.15	18.50	170.—
n. pyramidalis *Spach.*) Pyramidenpappel ⚒	„	200—250	3.—	27.—	240.—
	„	250—300	5.—	44.—	—
	„	300—350	8.20	71.—	—
Für Einzelstellung aus weitem Stand	**Solitär-Pyramiden**	400—450	30.—	270.—	—
Die Pyramiden-Pappel, auch Napoleons-Pappel genannt, ist ein zu Deckungswänden viel angepflanzter Baum, der sich durch geeigneten Schnitt auch im kleinen Garten bewährt. Das glänzendgrüne Laub ist immer zierend, Wuchs schmal pyramidal. Wertvoll für Straßenmarkierung. Bis 30 m					
przewalski *Maxim.* (P. suaveolens przewalski *CS.*) . . .		300—350	4.80	42.—	—
B. unterseits weiß, wohlriechende Pappel	Hochst.	14/16	10.50	—	—
robusta *CS.* (P. angulata cordata robusta *Sim.-Louis*) ⚒					
(P. angulata × nigra plantierensis)		150—200	1.70	15.—	—
Bekannte Holzleistungspappel, vielfach bewährt, schnell-		200—250	2.30	20.—	180.—
wüchsig **3 mal verpfl.**	**Solitär-Hochstämme**	25/30	45.—	—	—
simoni fastigiata *CS.*	Pyramiden	150—200	2.70	23.—	210.—
Pyramidal, fast säulenförmig, B. rundlich, dunkelgrün, sehr interessante Wuchsform der Birkenpappel	„	200—250	3.30	29.—	—
suaveolens przewalski, siehe P. przewalski					
tremula *L.* Zitterpappel, Aspe, Espe ⚒		125—150	3.80	34.—	—
Einheimische, bekannte und beliebte Zitterpappel, B. breit rundoval, bis 30 m					
— **purpurea** *Sim.-Louis* ⊥ ♀ . . . 200 cm Sth.	Hochst.	8/10	16.—	—	—
Rotblättrige Form der Zitterpappel oder Aspe, weiblich					
tremuloides pendula *Jaeg.* 'Parasol de St. Julien'					
(P. graeca pendula *hort.*) . . . 200 cm Sth.	Hochst.	8/10	16.—	—	—
Kleinblättrig, Zweige schön hängend					
trichocarpa *Torr. & Gray*	Heister	200—250	2.30	20.—	180.—
B. länglich, glänzendgrün, unterseits weißlich,	Hochst.	10/12	4.80	—	—
sicher gegen Wildverbiß,	„	16/18	8.80	—	—
N-Amerika, bis 30 m 3 mal verpfl.	„	20/25	30.—	—	—
vernirubens *Henry*	Hochst.	8/10	3.80	33.—	—
Auslese aus der Robusta-Pappel, April-Austrieb blutrot, besonders lange das Laub haltend					
wilsoni *CS.* ⊥		150—200	12.—	100.—	—
Wuchs pyramidal, B. groß, rot gestielt,	**Solitär-Büsche**	250—300	25.—	225.—	—
Zweige purpurn, W-China, bis 25 m	„	300—350	30.—	—	—
	Hochst.	14/16	24.—	—	—
3 mal verpfl.	„	18/20	38.—	—	—

POTENTILLA — Fünffingerstrauch — Rosaceae

Die Gattung **POTENTILLA** (Linné 1753) umfaßt dichte, sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, unpaarig gefiedert. Bl. erdbeerartig, gelb bis weiß, von großer Reichblütigkeit und langer Blühdauer.

(K) Für jeden durchlässigen Gartenboden in sonniger Lage als Dauerblüher in der Rabatte, als Vorsträucher in Gesteinspartien und Heidegarten, als Rand- und Heckenpflanzung.

Sorte	Form	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fruticosa *L.* Gemeiner Fünffingerstrauch ⌗		60—80	1.85	16.—	145.—
Der Fünffingerstrauch ist kleinlaubig und im Wuchs sehr dicht. Seine zahlreichen, goldgelben Blüten zieren lange Monate hindurch ab April. Zu mittelhohen Hecken ausgezeichnet verwertbar, ohne allzuviel Schnittarbeit zu verursachen. Die immer wieder auftretenden kleinen gelben Blüten beleben die Hecke sehr, wertvoll für Vogelschutz, Europa, Asien, N-Amerika, bis 1,5 m, V—X. Siehe Bildtafel!					

POTENTILLA (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fruticosa albescens *Gibbs* △ . . . . B. hellgrün, unterseits flaumig, Bl. gelblich		40—60	1.85	16.—	—
— **farreri** *Besant.* △ . . . . Buschig, B. zierlich, Bl. goldgelb, ab IV		40—60	1.85	16.—	145.—
		60—80	2.—	18.—	—
— **friedrichseni** *Rehd.* (P. friedrichseni *Späth)* ‡ (P. dahurica × fruticosa) . . . . Ziemlich groblaubig, unterseits bläulich, Bl. hellgelb, Rückseite heller, bis 1,5 m, V—IX		40—60	1.85	16.—	145.—
		60—80	2.—	18.—	—
		80—100	2.50	—	—
Ⓗ **fruticosa 'Friesengold'** *Hesse* **NEUHEIT!** . . . 'FRIESENGOLD' fällt durch buschig kugeligen Wuchs, durch große Reichblütigkeit und lebhaft eigelbe Blüten im Sortiment der Potentillen alljährlich stark auf. Die Neuheit stellt daher einen unverkennbaren Fortschritt dar. Nach langjährigen Beobachtungen haben sich die besonderen Eigenschaften dieser Neuheit als gut konstant erwiesen.	**m. B.**	20—30	2.40	21.—	—
fruticosa 'Jackman's Variety' *hort.* . . . . . Wuchs aufrecht, Bl. tiefgelb, bis 4 cm ⌀, sehr reichblhd.	**m. B.**	40—60	3.—	—	—
— **'Manelys' Neu!** . . . . Aufrecht, schön blaugrün belaubt, sehr reichblü- blühend, Bl. zitronengelb, groß, wertvolle Verbesserung des Sortiments	**m. B.**	30—40	2.50	22.—	200.—
	m. B.	40—60	3.—	27.—	—
— **parvifolia** *Wolf.* (P. frutic. humilis *Reg.)* △ . . . . Kleinlaubig, Bl. schwefelgelb, schwachwüchsig		40—60	1.85	16.—	145.—
		60—80	2.—	18.—	—
		80—100	2.50	22.—	—
— **purdomi** *Rehd.* ‡ . . . . B. graublau, Bl. blaßgelb, Wuchs straff, N-China		40—60	1.85	16.—	145.—
		60—80	2.—	18.—	—
— **rigida** *Th. Wolf* △ . . . . B. dreiteilig, oberseits silbrig, aufrecht, Bl. gelb	**m. B.**	20—30	1.50	13.—	—
	m. B.	40—60	2.—	18.—	—
— **sulfurea** *hort.* . . . . B. graublau, Bl. schwefelgelb		40—60	1.85	16.—	145.—
		60—80	2.—	18.—	160.—
		80—100	2.50	22.—	200.—
— **veitchi** *Bean* (P. veitchi *Wils.)* . . . . B. graugrün, Bl. schneeweiß, 2 cm breit, bis 1,5 m. In geschützten Lagen und milden Wintern immergrün #	**m. B.**	30—40	1.85	16.—	—
— **vilmoriniana** *Komar.* . . . . Wuchs aufrecht, Triebe dicht zottig behaart, B. oberseits wie unterseits silberweiß behaart. Bl. bleichgelb oder creme bis fast weiß, 100 cm, VI—IX	**m. B.**	60—80	2.—	18.—	—

POURTHIAEA, siehe PHOTINIA villosa

PRINOS, siehe ILEX glabra u. I. verticillata

PRINSEPIA — (PLAGIOSPERMUM) Dornenkirsche — Rosaceae

Die Gattung **PRINSEPIA** (Royle 1839) umfaßt sommergrüne, dornige Sträucher, B. wechselständig, meist in Büscheln, mit kleinen, bleibenden Nebenblättern, Bl. achselständig, gelb oder weiß, am alten Holze, Fr. pflaumenartig, eßbar.

Ⓚ Für durchlässigen Gartenboden in sonniger Lage. Interessante, sehr früh austreibende und früh blühende Gartensträucher.

sinensis *Oliv.* (PLAGIOSPERMUM sinense *Batal.)* **D** + Buschig, dornig, B. spitz eilanzettlich, sehr früh austreibend, Bl. lebhaft gelb, klein, achselständig, Fr. eiförmig, blauviolett, sauer, Mandschurei, bis 2 m, IV	**m. B.**	30—40	4.40	—	—
	m. B.	40—50	5.—	—	—
	m. B.	60—80	5.50	—	—

PRUNUS — Kirsche, Pflaume — Rosaceae

Einschließlich CERASUS. Siehe auch AMYGDALUS

Die Gattung **PRUNUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher oder Bäume (Ausnahme die immergrünen Kirschlorbeer-Formen), B. wechselständig, einfach, gesägt, mit Nebenblättern. Bl. einzeln oder in Büscheln, weiß bis rot in vielen Schattierungen, teilweise gefüllt. Fr. ebenfalls schön gefärbt und eßbar.

Ⓚ Überaus vielgestaltige Gattung, die die herrlichsten Blütengehölze für Garten und Park liefert. Gerade im Frühling verschönen die Prunus die Landschaft mit ihrer überraschenden Blütenfülle und überall, ob im Steingarten, kleinen Hausgarten, als Straßenbaum, als stimmungsvoller Hängebaum für Friedhof und Weihestätten, als Einzelbaum oder Strauch im Park, überall gehören sie zum Schönsten, das man sich wünschen kann. Abgeschnitten und im Zimmer vorgetrieben sind ihre Zweige außerdem ein herrlicher Raumschmuck. Anspruchslosigkeit an Boden und erprobte Winterhärte machen sie vollends wertvoll.

„Die lange Blütezeit macht den Fünffingerstrauch zu wertvollen Vorsträuchern“

PRUNUS (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acida plena *Kirchn.* (Pr. cerasus plena *L.*) . .	Büsche	80—120	4.60	40.—	—
Form der Sauerkirsche, 150—175 cm Sth.	Halbst.		7.—	61.—	—
Bl. weiß, dichtgefüllt	Hochst.	8/10	8.60	—	—
	„	10/12	9.50	82.—	—
avium *L.* Vogelkirsche ⚒	Büsche	100—150	2.70	23.—	.—
Pyramidaler Baum, B. bis 15 cm lang, ungleich	„	150—200	3.30	29.—	260.—
gesägt, Bl. weiß, in mehrblütiger Dolde, Fr.	Hochst.	14/16	8.80	—	—
schwarzrot, Europa, W-Asien, bis 20 m, IV—V					
— **plena** *CS.* ⚒	Büsche	80—100	4.60	—	—
Form der Vogelkirsche, Bl. reinweiß, dichtgef., Austrieb früh, Herbstfärbung gelb bis leuchtend orange, kalkliebend.					
blireiana (plena) *André* (Pr. cerasifera × mume)	Büsche	80—120	4.60	40.—	—
B. purpurrot, Bl. hellrosa, gef., IV					
caproniana ranunculiflora plena *hort.*	Büsche	125—150	4.60	40.—	—
Bl. weiß, halbgefüllt, IV—V 150—175 cm Sth.	Halbst.		6.30	—	—
	Hochst.	8/10	8.60	75.—	—
cerasifera, siehe Pr. pissardi und Formen					
japonica alba plena *Lem.* (P. glandul. albiplena *Koehne*)					
Bl. weiß gefüllt	Büsche	80—100	4.60	40.—	360.—
— **rosea plena** *hort.* (Pr. glandul. sinensis *Koehne*)	Büsche	60—80	4.60	40.—	—
Bl. rosa gefüllt	„	100—120	5.30	—	—
— **'Jonioi'**, siehe Pr. serrulata 'Jonioi'					

IMMERGRÜNER KIRSCHLORBEER

laurocerasus *L.* Lorbeerkirsche, Kirschlorbeer #●⚒	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
B. lebhaft glänzend dunkelgrün, Bl. weiß, in auf-	m. B.	40—60	4.30	37.—	—
rechten Trauben, SO-Europa, bis 6 m, V	m. B.	100—125	11.—	—	—
	m. B.	125—150	15.—	—	—
— **bruanti** *hort.* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Von kräftigem Wuchs, bildet schöne, dichtge-	m. B.	40—60	4.30	37.—	340.—
schlossene Säulen, B. groß, schwarzgrün					
— **herbergi** *hort.* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Wuchs dicht pyramidal, B. hellgrün, lorbeerähn-	m. B.	40—60	4.30	37.—	—
lich, reichblühend					
— **magnoliaefolia** *Bean* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Form mit auffallend großen, glänzend hellgrü-	m. B.	40—60	4.30	37.—	—
nen B., oft bis 25 cm lang und 10 cm breit	m. B.	60—80	6.70	—	—
	m. B.	80—100	11.—	—	—

Prunus laurocerasus 'Otto Luyken' ***Hesse 1953*** # × # **Neuheit!**

Siehe Bildtafel!	m. B.	30—40	5.20	45.—	410.—
Die Pflanze ist breitwachsend, frischgrün im	m. B.	40—60	7.80	68.—	620.—
Austrieb u. glänzend dunkelgrün im alten Blatt.	m. B.	60—80	11.—	94.—	850.—

Blätter lorbeer-ähnlich, bis 10 cm lang, kurz gestielt, Blattgrund schön oval, Blattspitze länglich ausgezogen, Blattrand mehr oder weniger sägezähnig bis ganz glatt, oberseits glänzend sattgrün, unterseits stumpfgrün, Blüten zahlreich und schön weiß. Jeder, der den Bestand in unseren Kulturen bislang gesehen hat, war erstaunt über die auffallend gute Gesamtwirkung. Wuchsform und Winterhärte werden **Prunus laurocerasus 'Otto Luyken'** zu einer wertvollen Gartenpflanze machen. Die Binderei aber wird das schöne Lorbeer-Laub stets gerne verarbeiten.

„Floralia 1958"
Silber-Medaille

laurocerasus rotundifolia *Zbl.* #	m. B.	30—40	3.30	29.—	260.—
B. etwas kürzer, daher rundlicher als die der Art	m. B.	40—60	4.30	37.—	340.—
	m. B.	60—80	6.70	57.—	520.—
	m. B.	80—100	11.—	94.—	—
	m. B.	100—125	18.—	—	—
	m. B.	125—150	25.—	—	—
— **rufescens** *hort.* #	m. B.	40—60	4.30	37.—	—
Austrieb bräunlich, sonst wie Pr. lauroc.	m. B.	60—80	6.70	57.—	—
schipkaënsis					
— **schipkaënsis** *Späth* Kirschlorbeer # ⚒ . .	m. B.	30—40	3.70	32.—	290.—
B. lanzettförmig, dunkelgrün, Bl. weiß, Bulga-	m. B.	40—60	4.60	40.—	360.—
rien, bis 2 m, V. Zuverlässig hart	m. B.	60—80	7.80	68.—	—

„Kirschlorbeer ist als Unterpflanzung von Nadelholzgruppen sehr begehrt"

PRUNUS (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
laurocerasus schipkaënsis compacta *Klenert* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Breitwüchsig, hart, blühwillig	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
	m. B.	60—80	7.80	68.—	—
— — macrophylla *hort.* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	290.—
Besonders großblättrige Form	m. B.	40—60	4.60	40.—	360.—
	m. B.	60—80	7.80	—	—
	m. B.	80—100	12.50	—	—
— — reynvaani *Hendr.* #	m. B.	30—40	4.40	38.—	350.—
Wuchs straff aufrecht, B. bis 12 cm lang,	m. B.	40—60	5.80	51.—	460.—
reichblühend, V	m. B.	60—80	9.40	82.—	—
	m. B.	80—100	12.50	—	—
— — zabeliana *Späth* #	m. B.	30—40	4.40	38.—	—
B. schmal, weidenartig, frischgrün, flach	m. B.	40—60	5.80	—	—
hoch u. breit	m. B.	100—125	18.—	—	—
— serbica *Späth* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Wuchs niedrig, B. breit, dunkelgrün	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
	m. B.	60—80	7.80	68.—	—
— versaillensis *hort.* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
B. sehr groß, aufrechtwachsend	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
	m. B.	60—80	7.80	—	—
lusitanica pyramidalis *L.* #	m. B.	30—40	3.70	32.—	—
Dicht pyramidale Form des portugiesischen Kirschlorbeers, B. etwas kleiner, härter als die Art. Siehe Abbildung!	m. B.	40—60	4.60	40.—	—
— variegata *Nichols.* #	m. B.	20—30	3.70	—	—
Form mit weißbunten B., die meist klein und etwas unregelmäßig geformt sind	m. B.	30—40	4.60	—	—
maacki *Rupr.* Baum mit lebhaft brauner, birkenartig abblätternder Rinde und unterseits drüsenpunktigen B., Bl. weiß, in dichter, aufrechter Traube, Fr. schwarz, Mandschurei, Korea, M-China, bis 15 m, V. Im Winter der Rinde wegen sehr zierend.	Büsche	80—120	4.60	—	—
mahaleb *L.* Weichselkirsche, Steinweichsel ♧ ⚘ ⚒ **Einzelpflanzen aus weitem Stand** 120—150 cm breit. Bl. weiß, duftend, Fr. eiförmig, sehr herb, Europa, bis 10 m, V	m. B.	200—250	8.—	—	—
mandschurica *Koehne* Baumartig, Zweige dunkelrotbraun, B. eiförmig, bis 10 cm lang, scharf gesägt, plötzlich zugespitzt, sattgrün, Bl. einzeln, weiß, Knospe rosa, bis 2,5 cm breit, Mandschurei, bis 6 m, IV	Büsche	100—125	4.60	—	—
myrobalana variegata *hort.*	1j. Veredlg.	40—60	3.50	—	—
Form der Kirschpflaume, B. weißbunt	Büsche	60—80	4.—	—	—
nana, siehe AMYGDALUS nana					
orthosepala *Koehne* ⚘	Büsche	100—150	4.60	—	—
Zweige rotbraun, B. schmal, graugrün, Bl. weiß	„	200—250	6.—	—	—
Solitärbüsche 100—125 cm breit	m. B.	200	12.—	—	—
padus *L.* Traubenkirsche ♧ ⚒		80—120	1.85	16.—	145.—
		125—150	2.—	18.—	—
Solitär-Büsche 80—120 cm breit. Strauch oder baumartig, B. elliptisch, tiefgrün, unterseits blaugrau, Bl. weiß in bis 12 cm langen, lockeren, hängenden Trauben, Fr. glänzendschwarz, Europa, bis 15 m, V	m. B.	150—200	11.—	—	—
— plena *CS.* Strauchig, sehr reich und halbgefüllt blühend, schöne Form der europäischen Traubenkirsche	Büsche	150—200	5.40	—	—
pennsylvanica *L.* (Pr. persicifolia *Desf.*) Baum laubabwerfend mit rundlicher Krone, B. pfirsichblättrig, glänzendgrün, Bl. schneeweiß, in bis 8blütigen Dolden, Fr. rot, erbsengroß, Kanada, USA, bis 12 m, IV-V	Büsche	60—80	4.—	—	—
pissardi *Carr.* (Pr. cerasifera atripurpurea *Jaeg.*)					
Blutpflaume	Büsche	80—120	2.50	22.—	—
Buschig B. dunkelrot, Bl. weiß,	„	120—150	2.90	25.—	—
reich, Asien, bis 8 m, IV	„	150—200	3.80	33.—	—
	„	200—250	4.60	40.—	360.—
mehrtriebige Solitär-Büsche 80—100 cm breit		200	6.50	—	—
150—175 cm Sth.	Halbst.		6.—	53.—	—
180—200 „	Hochst.	8/10	8.60	75.—	—

„Kirschlorbeer lassen sich auch wirkungsvoll als Kübelpflanzen verwenden"

Laubhölzer

PRUNUS (Fortsetzung):

Sorte	Form	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pissardi blireana, siehe Pr. blireana					
— **hessei** *Hesse*	Büsche	60—80	2.90	25.—	—
B. schmal, unregelmäßig, rot, mit gelbem Rand	„	80—120	3.80	33.—	—
— **moseri plena** *hort.*	Büsche	80—120	3.80	33.—	—
Solitär-Büsche 125 cm breit	**m. B.**	150	7.50	—	—
B. groß, dunkelrot, Bl. groß, gef., rosa, IV					
— **nigra** *Hesse* Blutpflaume ⋕ ⚘	Büsche	150—200	3.30	29.—	260.—
	„	200—250	4.40	38.—	350.—
Solitär-Büsche 100—125 cm breit	**m. B.**	200—250	10.—	90.—	—
Auch eine rote Heckenwand 80—100 cm Sth.	Halbst.		5.—	44.—	—
kann von bester Wirkung sein. 150—175 „	„		6.—	53.—	—
Hier ist die Blutpflaume sehr geeignet. Das Laub ist konstant glänzend schwarzpurpurn, und die Blüten sind lilarosa. Der Wuchs ist üppig, straff aufrecht, so daß die Hecke recht schmal gehalten werden kann.					
— **purpusi** *Hesse*	Büsche	125—150	3.80	33.—	—
B. dunkelrot mit Rosa und Gelb, IV	„	200—250	4.40	—	—
Solitär-Büsche 150 cm breit	**m. B.**	250—300	20.—	—	—
pseudocerasus *Lindl.*	Büsche	80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Büsche 100—125 cm breit	**m. B.**	200	9.—	—	—
Kleiner Baum, B. breiteiförmig, bis 15 cm lang, doppelt gesägt, Bl. vor den Blättern, weiß, bis zu 6 gebüschelt, Fr. rot, eßbar, China, Japan, bis 8 m, IV					
— **alba plena** *hort.*	Büsche	80—100	4.30	—	—
Bl. weiß gefüllt groß, V 150—175 cm Sth.	Halbst.		5.75	50.—	—
	Hochst.	8/10	7.60	66.—	—
	„	10/12	8.80	—	—
— **'Naden',** siehe Pr. sieboldi					
— **rosea plena** *hort.*	Büsche	60—80	4.20	—	—
Bl. groß, dunkelrosa, halbgef., V	Hochst.	8/10	7.60	66.—	—
	„	10/12	8.80	—	—
pumila *L.* Sandkirsche △ ∅		60—80	2.70	23.—	—
Strauch von schlank aufrechtem Wuchs, Triebe rotbraun,		80—100	3.30	29.—	—
B. graugrün, verkehrt eilanzettlich, an der Spitze leicht gesägt, Bl. weiß, Fr. eirund, schwarzpurpurn, Herbstfärbung prächtig rot mit grauem Schein, USA, bis 1 m, IV-V					
— **depressa** *Bean* △	Büsche	40—60	2.70	—	—
Niederliegend, **Solitär-Büsche** 150 cm breit	**m. B.**	100	8.50	—	—
B. dünn, unterseits bläulich, Bl. weiß, Ontario, IV					
sargenti *Rehd.* (P. serrulata sachalinensis *Wils.)* ⚘	Büsche	80—100	5.—	—	—
B. im Austrieb schön bronze, 150—175 cm Sth.	Halbst	14/16	16.—	—	—
Bl. rötlich rosenrot, einfach,	Hochst.	8/10	8.80	—	—
kurz vor dem Laub, Japan, bis 25 m, IV—V	„	14/16	18.—	—	—
serotina *Ehrh.* Deutscher Lorbeer, ...	Büsche	80—120	1.40	12.—	110.—
Spätblühende Traubenkirsche ♣ ⚒	„	120—150	1.85	16.—	145.—
Solitär-Büsche 60—80 cm breit	**m. B.**	150—200	6.—	53.—	—
B. glänzendgrün, Bl. weiß in Trauben, Fr. erbsengroß, purpurn, Amerika, bis 30 m, V—VI					
serrula tibetica *Koehne* (Pr. serrula *Franch.)* ⊥ .	Büsche	80—120	4.60	40.—	—
Baumartig, Rinde herrlich seidig rotbraun, abblätternd, B. lanzettlich, sattgrün, scharf gesägt, Bl. zu 1—3 weiß bis rosa, Fr. eirund, rot, Westchina, bis 10 m, IV—V. Sehr interessant und zierend! Auch im Winter in entlaubtem Zustand wirkt dieser Prunus durch die glänzende, mahagonirote Rinde mit den eingerollten, abblätternden Teilen ganz besonders und wird für jeden Garten zu einem überraschenden Schmuckstück.					

Japan - Zierkirschen

Wenn alljährlich die Zierkirschen blühen, dann ist es Frühling, und man kann die Japaner wohl verstehen, die aus der Kirschblüte ein Fest machen. In der Tat ist die Fülle der Blüten, die kurz vor dem ausbrechenden schönen Kirschlaub erscheinen, eine wahre Pracht in jedem Garten, Vorgarten oder wo man dem Baum einen Platz anweist. Die Bäume bleiben ziemlich kleinkronig und stellen keine besonderen Ansprüche an Boden und Standort. Man stelle die Japan-Zierkirschen jedoch nicht zu gedrängt, damit die Blüte voll zur Geltung kommen kann. Die erprobte Winterhärte macht die Japan-Zierkirschen vollends wertvoll.

Sorte	Form	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
serrulata *Lindl.* Zierkirschen	Büsche	120—150	4.60	—	—
Bl. groß, weiß gef., Japan, bis 25 m, IV—V					
— **affinis,** siehe Pr. serrulata 'Jonioi'					



Goldregen · Laburnum

Strauch in Blüte



PRUNUS

laurocerasus

„Otto Luyken"

(Hesse 1953)

Neuer, winterharter Kirschlorbeer



Laubzweige

PRUNUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
serrulata 'Hisakura' *Koehne* (Pr. serrul. 'Kanzan') ⚒ ⊥	3/5 Triebe	100—125	4.60	40.—	360.—
Bl. dunkelrosa, dichtgefüllt	5/8 „	100—125	6.—	53.—	—
Siehe Bildtafel!	150 cm Sth. Halbst.		6.—	53.—	—
	Hochst.	8/10	8.60	75.—	—
	„	10/12	9.50	82.—	—
— **'Jonioi'** *hort.* (Pr. lannesiana 'Joinoi' *hort.*, Pr. serrulata affinis *Miyoshi)* . . . . Raschwüchsig, breit, Austrieb schön goldbraun, Bl. weiß, groß, einf., wohlriechend, den ganzen Zweig eindeckend	Büsche	60—80	4.60	—	—
— **'Mount Fuji'** *hort.* (P. serr. shirotae *Ingram)* . Bl. reinweiß, halbgef., breit, wohlriechend, V	Büsche	80—120	4.60	—	—
— **sachalinensis,** siehe Pr. sargenti					
— **'Shidare Sakura'** *Koehne*, 'Kiku-Shidare Sakura'	Büsche	60—80	5.75	50.—	—
Hängekirsche, langzweigig, Bl. rosa, dicht gefüllt	„	80—120	6.60	57.—	—
	Solitär m. B.	200—250	24.—	—	—
	80—100 cm Sth. Halbst.		6.30	—	—
	150 „ "		8.—	—	—
	180—200 „ Hochst.	8/10	10.—	88.—	—
	180—200 „ „	10/12	12.—	105.—	—
— **'Yoshino'** *Koehne* (Pr. yedoënsis *Mats.)* . . Bl. weißlichrosa, einfach, groß, V	Büsche	80—120	4.60	40.—	—
sieboldi *Wittm.* (Pr. pseudocerasus 'Naden') . .	Büsche	60—80	4.—	—	—
Bl. groß, weiß, leicht rosa getönt, halbgefüllt, IV	„	80—120	4.60	—	—
	Hochst.	8/10	8.60	75.—	—
	„	10/12	9.50	—	—
spinosa *L.* Schlehe, Schwarzdorn ♯ ♧ ♗ . . . . . . Dornig, Bl. weiß, vor den Blättern, Fr. kugelig, blauschwarz, Europa, bis 4 m, IV		80—120	1.40	12.—	110.—
— **purpurea** *Andr.*		200—250	4.60	40.—	—
	125—150 cm Sth. Halbst.		6.30	55.—	500.—
Form der Schlehe mit dunkelroter Belaubung, dichtbuschig, weniger dornig, Bl. rosa, Fr. blauschwarz bereift					
subhirtella *Miq.* Schneekirsche	150—175 cm Sth. Halbst.		6.30	55.—	—
Leicht überhängend, Bl. weiß bis rosa Japan, bis 10 m	Hochst.	8/10	8.60	—	—
— **plena** *hort. Dahlem.*	Büsche	80—120	4.60	40.—	—
Frühblühend, Bl. weiß	150—175 cm Sth. Halbst.		6.30	55.—	—
mit Rosalila, gefüllt	Hochst.	8/10	8.60	—	—
tenella, siehe AMYGDALUS nana u. Form					
tomentosa *Thunb.* (Pr. trichocarpa *Bge.)* . .	Büsche	60—80	4.—	—	—
	„	80—120	4.60	40.—	—
	Solitär-Büsche 100—125 cm breit **m. B.**	125—150	7.50	—	—
Strauch von dichtem Wuchs, Zweige dicht filzig, schwärzlich rotbraun, B. eirund, stachelspitzig, gesägt, hellgraugrün, filzig, Bl. weiß bis rosa, einzeln, kurz vor dem Laubausbruch, Fr. kugelig, scharlachrot, China, Japan, bis 2 m, IV—V					
triloba plena *Dipp.* (Pr. triloba multiplex *Rehd.* ✿ ⚒					
Die „Mandelbäumchen" sind mit ihren rosa	3/5 Triebe		2.50	22.—	200.—
Blütenröschen entlang der schlanken Zwei-	5/8 „		3.30	29.—	260.—
ge alljährlich ein besonderes	80—100 cm Sth. Halbst.		4.60	40.—	—
Geschenk des Frühlings. Die	100—120 „ „		5.20	45.—	—
Pflanzen schneidet man nach	120—140 „ „		6.30	55.—	—
der Blüte am besten alljähr-	140—160 „ „		7.—	—	—
lich stark zurück, da die Blüten am einjährigen Holz erscheinen. Außerdem unterdrückt man so am besten die lästige Monilia-Krankheit, von der die Pflanzen sonst leicht befallen werden. IV—V					
virginiana *L.* Rotfrüchtige Traubenkirsche ♧ ♗ . . .		80—120	1.85	16.—	145.—
Bl. weiß, spät, in abstehenden Trauben, Fr. glänzendrot,		120—150	2.—	18.—	165.—
Amerika, bis 10 m		200—250	2.50	22.—	—
	Solitär-Büsche 80—120 cm breit **m. B.**	250—300	11.—	100.—	—
	Hochst.	8/10	6.30	55.—	500.—
	„	10/12	7.60	66.—	—
	„	14/16	10.50	—	—
yedoënsis, siehe Pr. serrulata 'Yoshino'					

PSEUDOSASA, siehe unter „Stauden-Ziergräser"

„Zweige des Mandelbäumchens lassen sich leicht vortreiben"

PTELEA — Lederblume, Hopfenstrauch — R u t a c e a e

Die Gattung PTELEA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, aromatische Sträucher, B. wechselständig, dreizählig, sattgrün, Bl. unscheinbar, grünlich, Fr. kreisförmig geflügelt, ähnlich Ulmensamen. Gut winterharte Parksträucher als Zierfruchtgehölze.

Ⓚ Für jeden, guten, etwas frischen, auch sandigen Gartenboden im Park.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
trifoliata *L.* Klee-Ulme ♣ Vorzügliches Vogel-Futtergehölz	80—120	2.—	18.—	165.—
B. dreizählig, hellgrün, Bl, grünweiß, Fr. grün, breitgeflügelt, Amerika, bis 8 m, VI	150—200	2.50	22.—	200.—
— aurea *Behnsch* ♣	30—40	2.—	18.—	—
B. schön goldgelb, sonst wie die Art	60—80	2.50	22.—	—
	100—125	3.50	30.—	—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit m. B.	125—150	10.—	—	—
— fastigiata *Bean*	40—60	3.30	29.—	—
Zweige aufgerichtet, Wuchs pyramidal	80—100	4.—	35.—	—

PTEROCARYA — Flügelnuß — J u g l a n d a c e a e

Die Gattung PTEROCARYA (Knuth 1824) umfaßt stattliche, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, unpaarig gefiedert. Bl. wie Walnuß. Fr. kleine Nüßchen in langen, hängenden Fruchtähren.

Ⓚ Für jeden guten, tiefgründigen, frischen Gartenboden in nicht zu rauher Lage im Park.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fraxinifolia *Spach* (Pt. caucasica *C. A. Mey.*, Pt. sorbifolia *Dipp.)* ♣ ⚒ ⊥	100—125	3.70	32.—	—
B. eschenartig, Fr. in bis 45 cm langen Fruchtständen,	125—150	4.80	—	—
vielstämmige Prachtbäume, Kaukasus, bis 30 m	150—200	6.30	—	—
Solitär-Büsche m. B.	200—250	18.—	—	—
„ 150—200 cm breit m. B.	250	24.—	—	—
— dumosa *CS.*	125—150	4.80	42.—	—
Solitär-Büsche 150 cm breit m. B.	150—200	18.—	—	—
Strauchig, Holz gelbbraun				
rhoifolia *Sieb. & Zucc.* (Pt. sorbifolia *Sieb. & Zucc.)* ♣ .	150—200	4.80	42.—	—
B. bis 50 cm lang, Fr. breit geflügelt, Japan, bis 30 m, IV				
Solitär-Büsche m. B.	200—250	25.—	—	—
sorbifolia, siehe Pt. rhoifolia und Pt. fraxinifolia				
stenoptera *DC.* (Pt. sinensis *hort.)* ♣	100—150	4.80	42.—	—
Wuchs stark aufrecht, junges Holz gelb behaart, B. bs 40 cm lang, Fr. in 20-30 cm langen Trauben, China, bis30m,IV	150—200	6.30	55.—	—

PTEROSTYRAX — Flügelstorax — S t y r a c a c e a e

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
corymbosa *Sieb. & Zucc.* . . . . m. B.	60—80	4.40	—	—
Baumartiger Strauch, B. oval bis elliptisch, som- m. B.	150—175	6.60	57.—	—
mergrün, borstig gezähnt, Bl. gelblichweiß, lok- m. B.	175—200	7.60	66.—	—
ker breitrispig, **Solitär-Büsche** 100—125 cm breit m. B.	175—200	20.—	—	—
Fr. geflügelt, Japan, bis 6 m, V				
hispida *Sieb. & Zucc.* ⊥ . . . . m. B.	60—80	4.40	38.—	—
Sommergrüner Baum, B. wechselständig, bis 20 m. B.	80—120	5.20	45.—	—
cm lang und 7 cm breit, eiförmig, lebhaft grün, Bl. weiß, glockig, duftend, in langen, hängenden Trauben, China, Japan, bis 15 m, VI				

PTILOTRICHUM, siehe unter „Stauden"

PYRACANTHA — Feuerdorn — R o s a c e a e

Die Gattung PYRACANTHA (Roemer 1847) umfaßt immergrüne, meist dornige Sträucher, B. wechselständig, einfach, ziemlich klein, dunkelgrün, Bl. weiß, Weißdorn-ähnlich. Fr. erbsengroße Äpfelchen in gelben und roten Tönen, sehr zahlreich.

Ⓚ Prächtige Zierfruchtsträucher, vertragen Schnitt und sind auch als Wandspalier oder Hecken verwendbar. Abgeschnittene Fruchtzweige sind begehrter Vasenschmuck, auch für feine Bindereien. Für durchlässigen Boden in warmer, sonniger Lage, gegen Winter- und Frühjahrssonne schützen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
coccinea *Roem.* (COTONEASTER pyracantha *Spach.*, CRATAEGUS pyracantha *Borkh.)* # ♣ ⚒ ○ △ ⌗ m. Tb.	20—30	2.50	22.—	200.—
Bedornt, Fr. leuchtendrot, Italien, bis 2 m m. Tb.	30—40	2.80	24.—	220.—
m. Tb.	40—60	3.80	33.—	300.—
— 'Kasan' *hort.* # ♣ ○ △ ⌗ . . . . m. Tb.	20—30	2.50	22.—	—
Besonders reich fruchtend, mennigrot m. Tb.	40—60	3.80	33.—	—
m. Tb.	60—80	4.60	40.—	—

PYRUS, siehe PIRUS

„Feuerdorn-Hecken sind mit reichem Fruchtbehang Schmuckstücke jedes Gartens"

QUERCUS — Eiche — F a g a c e a e

Die Gattung QUERCUS (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne, teils auch winter- und immergrüne Bäume mit wuchtiger Krone und imponierender Borke, teils auch Sträucher. B. wechselständig, einfach, sehr verschieden groß und stark unterschiedlich in Form und Berandung, meist stark gebuchtet bis gelappt, teils buchtig gezähnt oder gesägt und sogar ganzrandig. Herbstfärbung oft von hervorragender Wirkung in der Landschaft. Fr. eine rundliche Nuß in becherartiger Hülle, auch die Früchte sind sehr verschiedenartig, teils sehr zierend.

(K) Für kräftigen, nicht zu trockenen, aber tiefgründigen Boden. Für den großen Park, auch für Alleen, und einzelne Wuchsformen auch für architektonische Schmuckanlagen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acutissima *Carruthers* (Qu. serrata *Sieb. & Zucc.*) . B. verkehrt-eilänglich, bis 18 cm lang, Zähne mit borstigen Spitzen, oberseits glänzend dunkelgrün, Japan, Korea, China, bis 15 m	m. B.	100—125	10.—	—	—
aizoon, siehe Qu. turneri pseudoturneri					
alba *L.* ⌀ ⊥ . . . . Breitkroniger Baum mit großer, rötlich austreibender, später glänzend grüner Belaubung, Herbstfärbung prächtig purpurviolett, östl. Ver. Staaten, bis 30 m	m. B.	125—150	16.—	—	—
alba repanda, siehe Qu. velutina repanda					
altissima, siehe Qu. lanuginosa oblongata					
ambigua *Mchx.* (Q. borealis *Mchx.*) ⌀	m. B.	60—80	6.80	—	—
Schnellwüchsige Roteiche, Amerika, bis 25 m	m. B.	250—300	45.—	—	—
Solitär-Büsche	m. B.	250—300	65.—	—	—
— **macrophylla alberti**, siehe Qu. magnifica alberti					
austriaca sempervirens, siehe Qu. turneri pseudoturneri					
bicolor *Willd.* ⌀ . . . . B. grobbuchtig, tiefgrün, unterseits weißfilzig oder grauhaarig, Herbstfärbung rötlich, O-Nordamerika, bis 20 m	m. B.	100—125	10.—	—	—
borealis, siehe Qu. ambigua					
— **maxima** *Sarg.* (Qu. rubra *Du Roi, [nicht L.]*) ⌀ ⚒	Heister	150—200	3.30	29.—	260.—
Bekannte amerikanische Roteiche, B. spitzgelappt,	„	200—250	3.90	34.—	310.—
lebhaft dklgrün, Amerika, bis 25 m	**2stämmig** m. B.	200—250	15.—	—	—
	Hochst.	8/10	8.80	77.—	700.—
	„	10/12	10.50	90.—	—
	„	12/14	14.—	—	—
castaneifolia *C. A. Mey.* Kastanien-Eiche ⊥ . . . Stattlicher Baum, B. der Eß-Kastanie ähnlich, bis 16 cm lang, oberseits glänzend grün, unterseits behaart, für warme Lagen. Transkaukasien, Persien, bis 25 m	m. B.	80—100	7.80	—	—
cerris *L.* Zerreiche ⌀ . . . . Baum mit lockerer Krone, auch strauchig bleibend, B. länglich-elliptisch, bis 12 cm lang, oberseits tiefgrün, kahl, unterseits hellgrün, behaart, Herbstfärbung gelbbraun, M-SO-Europa, bis 35 m		175—200	18.—	—	—
— **lucombeana** *Loud.*	m. B.	80—100	8.40	—	—
Form der Zerreiche mit zierl., wintergrünen B.	m. B.	125—150	14.—	—	—
coccinea *Muenchh.* Scharlacheiche ⌀ ⚒	m. B.	60—80	7.20	—	—
Für trockene Böden, B. tiefgelappt, Amerika,	m. B.	80—100	8.40	—	—
bis 15 m	m. B.	150—200	18.—	—	—
	Hochst.	8/10	22.—	—	—
conferta *Kit.* (Qu. pannonica *hort.*, Qu. hungarica *Hubeny*, Qu. frainetto *Ten.*)	m. B.	80—100	8.40	—	—
B. prächtig regelmäßig gelappt,	m. B.	100—125	12.—	—	—
dunkelgrün, Balkan, bis 40 m	m. B.	125—150	16.—	—	—
frainetto, siehe Q. conferta					
hartwissiana *Stev.*	m. B.	60—80	7.20	—	—
B. kurzlappig, ähnlich Q. macranthera	m. B.	100—125	12.—	—	—
	m. B.	125—150	16.—	—	—
	m. B.	175—200	27.—	—	—
Solitär-Büsche hoch u. breit	m. B.	200	50.—	—	—
heterophylla *Mchx.* (Qu. phellos × borealis maxima)	m. B.	100—125	12.—	—	—
B.ganzrandig, elliptisch-länglich, südl.Ver.Staaten	m. B.	200—250	30.—	—	—
— **cucullata** *hort.* . . . . Form mit aufgeblasenen Blättern	m. B.	150—175	22.—	—	—
hungarica, siehe Qu. conferta					

Laubhölzer

„Unser Eichen-Sortiment ist von erstaunlicher Mannigfaltigkeit“

QUERCUS (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
lanuginosa *Lam.*	m. B.	80—100	8.40	—	—
B. dunkelgrün, lanzettlich, rund gelappt, unterseits filzig, S-Europa, bis 15 m					
— **oblongata** *hort.* (Qu. altissima *hort.*) . . .	m. B.	80—100	7.80	—	—
Holz und Laub filzig, B. oberseits glänzendgrün	m. B.	100—125	10.—	—	—
	m. B.	150—175	15.—	—	—
	m. B.	200—250	20.—	—	—
Solitär-Büsche 125—150 cm breit	m. B.	225	50.—	—	—
libani *Olivier*	m. B.	80—100	10.—	—	—
B. länglich, lanzettlich, ungelappt,	m. B.	100—125	12.—	—	—
glänzendgrün, Kleinasien, bis 10 m	m. B.	125—150	16.—	—	—
	m. B.	150—175	22.—	—	—
— **angustifolia** *Dipp.*	m. B.	60—80	7.20	—	—
Form, dicht und feinzweigig, B. sehr schmal, länglich lanzettlich, scharf gesägt, dunkelgrün, unterseits heller	m. B.	100—125	12.—	—	—
macranthera *Fisch. & Mey.*	m. B.	40—60	8.—	—	—
Zweige wollig, B. groß, dunkelgrün, unterseits	m. B.	60—80	10.—	—	—
weich behaart, Kaukasus, bis 20 m	m. B.	80—100	16.—	—	—
magnifica alberti *hort.*	m. B.	60—80	8.40	—	—
(Qu. americana macrophylla alberti *hort.*)	m. B.	80—100	10.—	—	—
B.dunkelgrün, glänzend, lederartig, sehr groß	m. B.	250—300	45.—	—	—
monticola caroliniana *hort. musk.*	m. B.	100—125	12.—	—	—
B. derblederig, wenig eingebuchtet	m. B.	175—200	27.—	—	—
palustris *L.* Sumpfeiche ≅ ⌀ ⚒ . 3 mal verpfl.	Hochst.	8/10	19.—	165.—	1500.—
3 mal verpfl. **Solitär-Hochstämme**		20/25	145.—	—	—
B. klein, tief fiederspaltig, für frische, feuchte Stellen, Amerika, bis 30 m					
pannonica, siehe Qu. conferta					
pedunculata, siehe Qu. robur und Formen					
petraea, siehe Qu. sessiliflora und Formen					
phellos latifolia *hort.* ⌀	m. B.	80—100	10.—	—	—
Breitblättrige Form der Weideneiche	m. B.	150—200	22.—	—	—
	m. B.	250—300	45.—	—	—
Solitär	m. B.	200—250	45.—	—	—
„	m. B.	250—300	75.—	—	—
pontica *K. Koch*	m. B.	40—60	15.—	—	—
Strauchartig, B. lang, scharfgezähnt, Kaukasus	m. B.	60—80	20.—	—	—
prinus parvifolia *Dipp.*	m. B.	100—125	15.—	—	—
B. pergamentartig, schmal, regelmäßig kerbzähnig, dunkelgrün	m. B.	200—250	35.—	—	—
pseudoturneri, siehe Qu. turneri pseudoturneri					
pyrenaica *Willd.* (Qu. toza *DC.*)	m. B.	80—100	10.—	—	—
Zweige gelbfilzig, B. tiefgelappt, unterseits filzig, liebt trockenen Boden, S-Europa, bis 15 m					
robur *L.* (Qu. pedunculata *Ehrh.*) ⚒	Heister	125—150	3.30	29.—	260.—
Stieleiche, Sommereiche, raschwüchsig, für tie-	„	150—200	3.90	34.—	310.—
fen, feuchten Boden, B. ziemlich klein, tief-	„	200—250	4.80	42.—	380.—
grün, unterseits bläulich, Europa, 2stämmig	m. B.	200—250	15.—	—	—
bis 50 m	Hochst.	8/10	10.50	90.—	820.—
	„	10/12	14.—	120.—	1100.—
	„	12/14	17.—	150.—	—
3 mal verpfl.	„	14/16	45.—	—	—
„	„	20/25	120.—	—	—
— **argenteo-marginata** *CS.*	m. B.	200—250	35.—	—	—
B. hübsch weiß gerandet					
— **'Concordia'** *K. Koch* Goldeiche	m. B.	30—40	12.—	—	—
Form der Stieleiche, kräftig wachsend, mit vollständig goldgelben B., von dauernder Schönheit.					
— **crispa** *Kirchn.*	m. B.	125—150	18.—	—	—
B. schön kraus	m. B.	150—175	22.—	—	—
	m. B.	250—300	45.—	—	—
— **cupressoides** *Hendr.* . . . . . Pyramiden	m. B.	175—200	20.—	—	—
4 mal verpfl. **Solitär-Pyramiden** 100—125 cm breit	m. B.	250—300	80.—	—	—
Dicht, B. schmäler, Wuchs straff säulenförmig					

QUERCUS (Fortsetzung):

			Höhe, Umf. in cm	1 St. DM	10 St. DM	100 St. DM
robur fastigiata *Schwarz*, Pyramiden-Eiche ⊥ # ⚒						
Pyramidale Wuchsform der bekannten deutschen Stiel- oder Sommereiche mit besonders lange haftendem Laub. Langsam wachsend, verlangt volles Sonnenlicht 4 mal verpfl.	Pyramiden	m. B.	125—150	8.40	70.—	—
	„	m. B.	150—175	10.50	90.—	—
	„	m. B.	175—200	15.—	130.—	—
	„	m. B.	200—250	21.—	180.—	—
	„	m. B.	250—300	35.—	—	—
„	„	m. B.	300—350	50.—	—	—
— **fastigiata purpurea** *Klenert* . .	Pyramiden	m. B.	80—100	14.—	—	—
Austrieb herrlich, glänzend purpurrot, auch Johannistrieb rot, später stumpfgrün	„	m. B.	100—125	18.—	—	—
	Solitär-Pyramiden 150 cm breit	m. B.	250	60.—	—	—
— **grandifolia cucullata** *hort.*		m. B.	150—175	20.—	—	—
B. aufgeblasen, wellig gelappt		m. B.	200—250	30.—	—	—
		m. B.	300—350	50.—	—	—
— **heterophylla cucullata** *hort.*		m. B.	150—175	20.—	—	—
B. schmal, fein zerteilt, Rand nach unten gebogen		m. B.	175—200	25.—	—	—
		m. B.	200—250	30.—	—	—
— **maculata** *CS.*		m. B.	60—80	7.20	—	—
B. gelbweiß gefleckt		m. B.	125—150	18.—	—	—
		m. B.	175—200	25.—	—	—
— **marmorata** *hort.*		m. B.	60—80	7.20	—	—
B. schön gelb und weiß marmoriert		m. B.	100—125	15.—	—	—
		m. B.	125—150	20.—	—	—
		m. B.	200—250	25.—	—	—
— **nigricans** *Späth*		m. B.	80—100	10.—	—	—
Austrieb dunkelbraunrot, Wuchs kräftig		m. B.	125—150	15.—	—	—
		m. B.	150—175	20.—	—	—
		m. B.	250—300	45.—	—	—
— **pectinata** *K. Koch*		m. B.	60—80	8.40	—	—
B. tief kammartig eingeschnitten						
— **picta** *hort.* Silber-Eiche		m. B.	100—125	12.—	—	—
Johannistrieb schön rosa, B. silberweiß gezeichn.		m. B.	125—150	15.—	—	—
		m. B.	150—175	20.—	—	—
		m. B.	175—200	25.—	—	—
— **scolopendrifolia** *Kirchn.*		m. B.	150—175	20.—	—	—
B. lang ausgezogen, unregelmäßig gelappt		m. B.	175—200	25.—	—	—
		m. B.	200—250	35.—	—	—
rubra *Du Roi*, siehe Qu. borealis maxima						
— **aurea** *hort.*		m. B.	60—80	15.—	—	—
B. gelb, Wuchs üppig		m. B.	200—250	35.—	—	—
		m. B.	250—300	45.—	—	—
— **schrefeldi** *Dipp.*		m. B.	80—100	10.—	—	—
B. sehr groß, grobbuchtig		m. B.	200—250	35.—	—	—
schochiana *Dieck* (Qu palustris × phellos) . .		m. B.	100—125	12.—	—	—
B. schmallänglich, mit 1—3 Paar Lappen, bis 12 cm lang, unterseits kahl, grün						
serrata, siehe Qu. acutissima						
sessiliflora *Salisb.* (Qu. petraea *Liebl.*) Traubeneiche ⊥ ∅						
Wuchs straff aufrecht, Stamm durchgehend, sonst ähnlich der Stieleiche, Herbstfärbung leuchtend gelb, trockenresistent, kalkliebend, Europa, 30 m			150—200	4.80	42.—	—
Ⓟ — **'Columna'** *Hesse* ⊥	Pyramiden	m. B.	125—150	8.40	70.—	—
Säulenform, B. fast ganzrandig	„	m. B.	150—175	10.50	90.—	—
	„	m. B.	175—200	15.—	130.—	—
	„	m. B.	200—250	21.—	180.—	—
4 mal verpfl.	**Solitär-Pyramiden**	m. B.	250—300	50.—	—	—
— **laciniata crispa** *Arb. Musk.*		m. B.	80—100	10.—	—	—
B. unregelmäßig eingeschnitten und gelappt, oft ganz schmal		m. B.	175—200	25.—	—	—
		m. B.	300—350	50.—	—	—
— **pungens** *Freyn*		m. B.	125—150	15.—	—	—
Besonders üppig, B. graugrün, sehr reich fruchtend		m. B.	150—175	20.—	—	—
		m. B.	200—250	35.—	—	—
toza, siehe Qu. pyrenaica						
turneri pseudoturneri *Henry* (Qu. austriaca semperv. *hort.*, Qu. aizoon *Koehne*, Qu. robur × ilex) # .		m. B.	80—100	15.—	—	—
Kleiner Baum, rundkronig, B. dunkelgrün, den ganzen Winter am Baum haftend		m. B.	100—125	20.—	—	—
		m. B.	125—150	25.—	—	—
		m. B.	175—200	40.—	—	—
	Dicht bezweigte Solitär-Büsche	m. B.	250	125.—	—	—
4 mal verpfl.	**Solitär-Büsche** 80—100 cm breit	m. B.	125—150	38.—	—	—
	180—200 cm Sth. Hochst.	m. B.	8/10	35.—	—	—

„Blattformen und Färbungen machen Eichen zu sehr wirkungsvollen Gehölzen"

Laubhölzer

RHAMNUS — Faulbaum, Wegdorn — Rhamnaceae

Die Gattung **RHAMNUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, baumartige, teils dornige Sträucher, B. wechsel- oder gegenständig, Bl. unscheinbar, Fr. beerenartig, meist schwarz.

Ⓚ Für humosen, kräftigen Boden, meist gute Schattenholzarten.

	Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cathartica *L.* Gemeiner Wegdorn, Kreuzdorn ⚘ ⌗ ● ⚒ . B. oval, dunkelgrün, Bl. gelbgrün, Fr. schwarz, für trokkene Lagen, Europa, bis 6 m, V—VI	80—120	1.85	16.—	145.—
crenata *Sieb. & Zucc.* . . . Junge Zweige u. B. behaart, B. bis 10 cm lang, hellgrün, Fr. rot bis schwarz, Japan, China, bis 3 m, VI	60—80	1.85	16.—	—
dahurica *Pall.* . . . Breitwachsend, B. bis 10 cm lang, kerbig gesägt, oberseits glänzend, unterseits graugrün, Bl. grünlich, Fr. schwarz, Dahurien, bis 10 m, V	80—100	2.50	—	—
frangula *L.* Faulbaum, Pulverholz ⚘ ● ⚒ ⚘ . . . Das heimische Pulverholz hat schön weiß punktierte Zweige, die Blüten sind unscheinbar, die Früchte aber schön rot bis violettschwarz und zierend. Für humosen, kräftigen Boden, gute Schattenholzart, für feuchtere Lagen, Europa, bis 6 m, V—VIII	100—150	1.40	12.—	110.—

RHODODENDRON – Alpenrose – Ericaceae

Die Gattung **RHODODENDRON** (Linné 1753) umfaßt kleinere bis mittelgroße, auch baumartige, meist immergrüne, flachwurzelnde Sträucher, B. wechselständig, einfach, meist ganzrandig, auch quirlig, Bl. einzeln oder in doldenartigen Stutzen, durchweg ansehnlich und herrlich gefärbt. Sehr formenreich in Wuchs, Blatt und Blüte.

Ⓚ Für frischen, humosen, gut durchlässigen, nicht zu trockenen und kalkfreien Boden in gegen Wind und Wintersonne geschützter, am vorteilhaftesten leicht beschatteter Lage im Heide- oder Steingarten, Park u. in Schmuckanlagen jeder Art.

Rhododendron arboreum- und catawbiense-Hybriden ⚒

Pflanzen mit Knospen

Preisgruppe I

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. B.	30—40	8.30	73.—	660.—
m. B.	40—50	9.80	85.—	770.—
m. B.	50—60	11.50	97.—	880.—
m. B.	60—70	14.—	120.—	1100.—
m. B.	70—80	19.—	165.—	—

Preisgruppe II

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
m. B.	30—40	9.40	81.—	—
m. B.	40—50	11.—	94.—	—
m. B.	50—60	12.50	110.—	—

Siehe Farbtafel!

Beachten Sie die Mengenrabatte!

Pflanzen ohne Knospen sind 10 % billiger

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Rhododendron 'Catawbiense Grandiflorum' ⌗ . . Besonders hart und blühwillig, hellpurpurviolett mit rotbrauner Zeichnung	m. B.	30—40	7.70	67.—	600.—
	m. B.	40—50	8.80	77.—	700.—
	m. B.	50—60	10.—	88.—	800.—
	m. B.	60—70	12.50	110.—	1000.—
	m. B.	70—80	17.—	150.—	—
	m. B.	100—120	44.—	—	—
	m. B.	120—140	60.—	—	—
	m. B.	140—160	90.—	—	—
— 'Cunningham's White' ⌗ . . . Sehr winterhart und frühblühend, Bl. reinweiß, mit gelber Zeichnung	m. B.	30—40	7.70	67.—	600.—
	m. B.	40—50	8.80	77.—	700.—
	m. B.	50—60	10.—	88.—	—

„Bei größerem Bedarf fordern Sie bitte unser Sonderangebot"

RHODODENDRON - HYBRIDEN - Sortiment

Nachfolgende Rhododendron-Sorten sind seit Jahren bei uns in Beobachtung und gehören zu dem Besten, was es an Hybriden heute für den Garten gibt. Neben der Farbe ist bei jeder Sorte auch die Blütezeit, fr = früh, m = mittelfrüh, sp = spätblühend, angegeben. Weiter die Zugehörigkeit zu den einzelnen, aufgestellten, besonders erprobten Sortimenten:

St. = **Standard-Sortiment** der härtesten, zuverlässigsten und blühwilligsten Sorten.

L. = **Liebhaber-Sortiment** der Sorten, die etwas mehr Wartung bedürfen, aber willkommene Abwechslung in das Farbenspiel bringen.

S. = **Seidel'sche Hybriden,** die sich durch frühe Knospenbildung und schönen Blütenstutz auszeichnen.

Tr. = Sorten, die sich vorzüglich zur Treiberei bewährt haben.

Weiter sind die Wertgruppen I und II angegeben, deren Preise aus vorstehender Tabelle ersichtlich sind.

Die **Winterhärte** ist wie folgt angegeben:

w = Zuverlässig winterhart

⌃ = Bedarf leichten Winterschutzes

⌃! = Muß gut gegen Winterkälte, Wind und Sonne geschützt werden, da sonst größere Schäden zu erwarten sind.

RHODODENDRON, Sortiment großblumiger Hybriden:

Sortenname und Blütenbeschreibung	Sortiment	Winterhärte	Blütezeit	Preisgruppe
Caractacus . . . . Weinrot, auch im Industriegebiet bewährt	St. Tr.	w	sp	I
Catawbiense Album . . . . Weiß, im Aufblühen schwachrosa, gelbgrüne Zeichnung	St. Tr.	w	sp	I
Catawbiense Boursault . . . . Hellpurpurviolett, gelbgrün-braune Zeichnung	St. Tr.	w	sp	I
Catawbiense Grandiflorum Siehe Sonderpreis! . . . Hellpurpurviolett, rotbraune Zeichnung	St. Tr.	w	m	
Charles Dickens . . . . Dunkelrubinrot, dunkelbraune Zeichnung	St.	w	m	I
Charles Noble . . . . Rosenrot, gelbe Zeichnung		w	m	I
Cunningham's White Siehe Sonderpreis! . . . . . Weiß, gelbe Zeichnung, außen schwachrosa Rippen	St.	w	fr	
Cynthia (Lord Palmeston) . . . . Rubinrosa, dunkelbraune Zeichnung	Tr.	⌃	fr	I
Delila . . . . Leuchtend rot, mit dunkler Zeichnung	S.	w	m	I
Desiderius . . . . Leuchtend karmin	S.	w	m	I
Dr. H. C. Dresselhuis . . . . Dunkelrubinrot, grüngelbe Zeichnung	St.	w	m	I
Dr. V. H. Rutgers . . . . Rubinrot, dunkelbraune Zeichnung	St.	⌃	m	I
Duke of York . . . . Hellrosa, bräunlichgrüne Zeichnung	St.	w	m	I
Edward S. Rand . . . . Rubinrot, grünbraune Zeichnung	St.	w	sp	I
Effner . . . . Blauviolett, oliv gefleckt	S.	w	m	I
Emil . . . . Weiß mit Lila	S.	w	m	I
Everestianum . . . . Hellpurpurviolett, gekräus., gelbgrüne od. rotbr. Zeichnung	St. Tr.	w	sp	I
Fastuosum Plenum . . . . Dunkellila, gefüllt	L. Tr.	w	sp	I
F. D. Godman . . . . Dunkelrubinrot, schwarzbraune Zeichnung	L.	w	sp	I
Figaro . . . . Lebhaft rot	S.	w	m	I
Francis Dickson . . . . Scharlach		w	sp	I

„Beachten Sie bitte auch unser Azaleen-Sortiment, Seite 97—99"

RHODODENDRON-Hybriden (Fortsetzung):

Sortenname und Blütenbeschreibung	Sortiment	Winterhärte	Blütezeit	Preisgruppe
Frau von Wolfersdorf Hellrubinrot		w	m	I
Genoveva Hellila bis weiß, gelbe Zeichnung	S.	w	sp	I
Granat Rubinrot	S.	w	m	I
Holbein Dunkelkarminrosa	S.	w	m	I
Homer Rubinrosa, ganz schwache, rotbraune Zeichnung	S. Tr.	^	m	II
Ignatius Sargent Rubinrot, tief dunkelbraune Zeichnung auf hellem Grund		w	sp	I
John Walter Leuchtendrot, schwach dunkelbraune Zeichnung	L. Tr.	^	sp	II
Kate Waterer Rosa, große, grünlichgelbe Zeichnung auf hellem Grund	L. Tr.	w	sp	I
Kettledrum Rötlich purpurn, dunkelbraune Zeichnung		w	m	I
König Albert (Falconeri-Hybride) Rosa, starkwachsend, mit großer, dichter, glänzend-grüner Belaubung, sehr blühwillig		w	m	I
Königin Carola (Rhod. falconeri × ponticum) Lila bis violett, dichte Dolden		^	sp	II
Lady Armstrong Hellpurpurrot mit hellerer Mitte, rotbraune Zeichnung		w	m	I
Lees Dark Purple Dunkelblauviolett, gelbbraune Zeichnung	St.	w	sp	I
Le Progrès Rosarot		w	fr	I
Lord Clyde Purpurn		w	m	I
Lord Roberts Rubinrot		^	m	I
Mad. Carvalho Weiß, im Aufblühen hellpurpurn, grüngelbe Zeichnung	St. Tr.	w	sp	I
Mad. de Bruin Dunkelrot, dunkelbraune Zeichnung auf hellem Grund	Tr.	^	m	II
Minnie Weiß, Ränder zart inkarnatrot	S.	w	sp	I
Moses Violett	S.	w	m	I
Mrs. John Penn Salmrot mit goldigen Punkten		w	m	I
Mrs. R. Gill Karminrot, sehr groß		^!	m	I
Mrs. R. S. Holford Karminrosa, rotbraune Zeichnung	L.	^	sp	I
Nirens Hellila		w	m	I
Nobleanum (Rhod. caucasicum × arboreum) Rosa		w	fr	I
Nova Zembla Tiefrot, dunkle Zeichnung		w	m	I
Oldewig Hellkarminrot, lebhaft, helle Mitte, rotbraune Zeichnung	S.	w	sp	I
Old Port Dunpelpurpurviolett, tief dunkelbraune Zeichnung		^	m	I
Parson's Gloriosum Lilarosa, gelbgrüne Zeichnung	St.	w	sp	I
Pink Pearl Hellrosa, purpurn getönt, rotbraune Zeichnung	L. Tr.	^!	fr	II

„Nach der Blüte breche man die Samenstände aus, sie schwächen die Pflanze"

RHODODENDRON-Hybriden (Fortsetzung):

Sortenname und Blütenbeschreibung	Sortiment	Winterhärte	Blütezeit	Preisgruppe
Pink Perfection . . . . Hellrosa, braune Zeichnung	Tr.	^!	fr	I
Plüsch . . . . Rubinrot, rotbraune Zeichnung auf hellem Grund	S.	w	m	I
Polar Star . . . . Rubinrosa, rotbraune Zeichnung		^	m	I
Prince Camille de Rohan . . . . Weiß, leicht gerötet, rosa gerandet, gekräuselt	Tr.	w	m	I
Prof. Hugo de Vries . . . . Hellrose, rotbraune Zeichnung auf hellem Grund	L. Tr.	^	m	II
Purple Splendour . . . . Tief dunkelpurpurviolett, kräftige, schwarze Zeichnung	L.	^	sp	I
Purpureum Elegans . . . . Zart purpurviolett	St.	w	m	I
Roseum Elegans . . . . Purpurrosa, bis hellpurpurviolett, schwache Zeichnung	St.	w	sp	I
Roseum Superbum . . . . Rot		w	m	I
Souvenir de Dr. S. Endtz . . . . Rosa	Tr.	^	m	II
The Earl of Shannon . . . . Kirschrot, zinnoberrot erhellt		w	m	I
Van den Broeke . . . . Dunkelrubinrot, tief dunkelbraune Zeichnung	L.	w	sp	I
Van der Hoop . . . . Dunkelrubinrot, schwache, rotbraune Zeichnung	St.	^	sp	I
Van Weerden-Poelman . . . . Dunkelrubinrot, schwarzbr. Zeichnung, auf hellem Grund	St.	w	m	I
William Austin . . . . Dunkelrubinrot mit dunkler Zeichnung	L.	^	fr	I

Vorliegender Katalog

enthält nur die Aufzählung der Pflanzen aus unseren großen Sortimenten, die gerade in verkaufsfertiger Ware vorrätig sind. Suchen Sie ein in diesem Katalog nicht verzeichnetes Gehölz, so erbitten wir Ihre Anfrage. Wir bemühen uns gerne, Sie wunschgemäß zu beliefern.

RHODODENDRON, Wildarten und Formen

Siehe auch „AZALEA"

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
albrechti *Maxim.* Sommergrün, locker, Bl. zu 4—5, vor oder mit den B., breitglockig, purpurrot, N-Japan, bis 1,5 m, IV—V	m. B.	40—50	6.20	54.—	—
	m. B.	50—60	7.70	67.—	—
	m. B.	60—80	8.80	77.—	—
ambiguum *Hemsl.* # B. länglich-spitz eiförmig, unterseits schuppig, Blattrand gewellt, Bl. gelb, grün gefleckt, Szechuan, bis 1,5 m, IV-V	m. B.	30—40	5.60	—	—
arborescens, siehe AZALEA arborescens					
argyrophyllum *Franch.* # B. unterseits weißfilzig, Bl. glockig, weiß, rosa getönt, W-Szechuan, bis 3 m, IV	m. B.	20—30	5.60	—	—
azaleoides, siehe AZALEA odorata					
brachycarpum *D. Don.* # B. groß, derb,Triebe weißfilzig, unterseits braunfilzig, Bl. cremeweiß mit Rosa, Japan, Korea, bis 3 m, VI—VII	m. B.	20—30	5.60	—	—
	m. B.	30—40	7.70	—	—
	m. B.	40—50	8.80	—	—
— **montanum** *hort.* # Sehr winterharte, flachwachsende japanische Bergform mit rosa Blüten	m. B.	20—30	5.60	—	—
calophytum *Franch.* # B. sehr groß, bis 30 cm lang, hellgrün, Bl. offenglockig, weißrosa bis lila, Yunnan, bis 2 m, VI	m. B.	20—30	7.70	67.—	—
	m. B.	30—40	8.30	73.—	—
	m. B.	50—60	11.50	—	—
campanulatum *D. Don.* # B. derb, glänzend dunkelgrün, unterseits rotbraunfilzig, Bl. weiß oder hellrosa, breitglockig, O-Himalaja, 4—6 m, IV—V	m. B.	20—30	5.20	45.—	—
	m. B.	30—40	7.30	64.—	—
campylocarpum *Hook. f.* # B. eiförmig, bis 8 cm lang und 5 cm breit, dunkelgrün, glänzend, unterseits blaugrün, Bl. zu 6—8, glockig, gelb, Himalaja, 1—2 m, IV—V	m. B.	20—30	5.20	45.—	—
	m. B.	30—40	7.30	—	—
carolinianum *Rehd.* # Strauch, immergrün, mit rotem Holz, von dichtem Wuchs, B. rotgestielt, kräftig lederig, ovallanzettlich, 5—8 cm lang, unterseits rotbraun, Bl. rosa, obere Lappen leicht punktiert, zu 5—10, 3—4 cm breit, N-Carolina, bis 2 m, V—VI	m. B.	40—60	8.80	77.—	—
	m. B.	60—80	12.50	—	—
caucasicum *Pall.* # Bl. gelblichweiß, breitglockig, Wuchs niedrig, buschig, Kaukasus, 75 cm, IV—V	m. B.	20—30	5.20	—	—
	m. B.	30—40	7.30	—	—
— **'Euterpe'** # Bl. stark gefleckt, kirschrot, Wuchs gedrungen, frühblühend	m. B.	30—40	7.30	—	—
	m. B.	40—50	8.80	77.—	—
— **'Melpomene'** # Bl. glänzend zartrosa, breit, karmesin gefleckt, Wuchs gedrungen, frühblühend	m. B.	30—40	7.30	64.—	—
	m. B.	40—50	8.80	77.—	—
concinnum, siehe Rh. yanthinum					
decorum *Franch.* (Rh. spooneri *Hemsl. & Wils.*) # Triebe ziemlich dick, bläulich bereift, B. länglich bis 15 cm lang, hellgrün, wachsartig bereift, unterseits blaugrün, Bl. offen trichterförmig glockig, weiß bis rosa, Yunnan, 3 m, IV—VI	m. B.	20—30	5.—	—	—
degronianum *Carr.* (Rh. metternichi pentamerum *Maxim.*) △# B. länglich-elliptisch, unterseits dicht hellgelbfilzig, Bl. schön rosa, in bis 12blütigem Stutz, Japan, 1 m, IV. Sehr blühwillig und hart.	m. B.	20—30	5.20	45.—	—
discolor *Franch.* # B. lederartig, lanzettlich, dunkelgrün, Bl. zu etwa 10 trichterförmig glockig, zartrosa bis weiß, Szechuan, 2 m, VI—VII.	m. B.	20—30	5.20	—	—
	m. B.	30—40	6.—	52.—	—
fastigiatum *Franch.* # △ Ähnlich Rh. impeditum, mehr aufrecht, Bl. veilchenblau, Yunnan, 50 cm, IV—V	m. B.	15—20	5.20	45.—	—
ferrugineum *L.* Echte Alpenrose # △ Heimische Wild-Rhododendron, allgemein geschätzt und beliebt, B. klein, glänzend dunkelgrün, unterseits rotbraun beschuppt, Bl. purpurrosa, röhrenförmig, zu vielen in endständigem Stutz, Alpen, bis 1 m, V	m. B.	20—30	6.80	60.—	—

„Die Wildarten bringen durch Schönheit ihres Laubes willkommene Abwechslung"

RHODODENDRON (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ferrugineum majus *hort.* # △	m. B.	20—30	6.80	60.—	—
Bl. größer als die der Art	m. B.	30—40	8.—	70.—	—
flavum, siehe AZALEA pontica					
fortunei *Ldl.* # D	m. B.	40—50	5.60	—	—
Breitbuschiger Strauch, B. bis 20 cm lang, hellgrün, unterseits blaugrau, Bl. zu 8—10, weiß, gut duftend, Knospe hellviolett, O-China, bis 2 m, V—VI. Austrieb herrlich!					
fragrans *Lodd.* (Rh. odoratum *Paxt.)* △ D					
(Rh. catawbiense × viscosum)	m. B.	20—30	5.75	50.—	—
B. dünn, elliptisch, Bl. trichterförmig-glockig,	m. B.	30—40	7.60	66.—	—
weißlich oder rosa, duftend, ca. 1 m, V—VI					
galactinum *Balf. f.* # ⋀	m. B.	20—30	5.75	50.—	—
B. bis 20 cm lang, dunkelgrün mit gelber Mittelrippe, unterseits graubraun, samtartig, Bl. bis zu 15 in Trauben, glockenförmig, dunkelrosa, Szechuan, 5—7 m, IV—V					
gandavense, siehe AZALEA pontica-Hybriden					
gowenianum *Sweet.* (Rh. catawbiense × nudiflorum) #	m. B.	30—40	7.60	66.—	—
Bl. hellpurpur-lila, dichter Stutz, bis 1,5 m, spät	m. B.	40—50	8.80	—	—
hippophaeoides *Balf. f. & W. W. Sm.)* △ # . .	m. B.	30—40	5.75	50.—	—
B. schmallanzettlich, hellgrau beschuppt, Bl. zu	m. B.	50—60	8.30	73.—	—
6-8 zusammen in lockeren Büscheln, lila bis hell-	m. B.	60—70	9.80	85.—	770.—
violett. Sehr zuverlässige, reichblühende Art für nicht zu trockenen Standort, Yunnan, 80 cm,IV-V					
— **hybridum** *hort.* (Rh.hippophaeoides × racemosum) #	m. B.	30—40	5.75	50.—	—
B. grüner, kürzer als die der Art, Bl. purpurrosa, reichblühend, 50 cm, IV—V					
houlstoni *Hemsl. & Wils.* #	m. B.	20—30	4.60	—	—
Austrieb prachtvoll rot, B. bis 15 cm lang, dun-	m. B.	60—70	12.50	—	—
kelgrün, unterseits heller, Bl. bis zu 10 in Doldentrauben, rosa, außen gestreift, Hupeh, W-Szechuan, 2 m, V—VI					
imbricatum *hort.* (Rh. ponticum-Hybride) # . .	m. B.	30—40	7.60	66.—	—
B. dachziegelartig, dicht, glänzend dunkelgrün,	m. B.	40—50	8.60	75.—	—
Bl. satt rötlichviolett, 2 m, VI					
impeditum *Balf. f. & W. W. Sm.* # △	m. B.	20—30br.	5.—	44.—	400.—
Niedrig, dicht, breitwüchsig, Bl. purpurblau, 3 cm breit, B. blaugrau, klein, Yunnan, 30—60 cm, IV—V. Eine der zuverlässigsten Arten für den kleinen Garten in nicht zu trockener Lage.					
insigne *Hemsl. & Wils.* # △	m. B.	20—30	5.75	50.—	—
Langsamer Wachser, wegen des außerordentlich	m. B.	30—40	6.80	60.—	—
schönen Laubes beachtenswert, B. bis 13 cm lang, leicht eingerollt, dunkelgrün, unterseits meist silbrig oder kupfrig, Bl. zartrosa, aber blühfaul, Szechuan, 1—4 m, V—VI					
intricatum *Franch.* # △	m. B.	15—20	4.60	40.—	—
B. klein, Bl. schmal röhrenförmig, lila, reichbl.	m. B.	20—30	5.75	50.—	—
W-Szechuan, 30 cm, IV					
japonicum, siehe AZALEA mollis					
keleticum *Balf. f. & Forrest* # △	m. B.	5—10	4.60	40.—	—
Immergrün, niederliegend, B. verkehrt eiförmig elliptisch, sehr stachelspitzig, 1,5 cm lang, 1 cm breit, unten dicht beschuppt, Bl. zu 1—2, endständig, breit trichterförmig, dunkel purpurviolett, SO-Tibet, ca. 15 cm, IV—V. Siehe Abbildung!					
laetevirens, siehe Rh. wilsoni					
litiense *Balf. f.* #	m. B.	20—30	5.75	—	—
Eine der besten gelben Arten, Bl. in lockeren Dolden, glockig, Junnan, V. B. unterseits blaugrau, bis 8 cm lang.					
luscombei *W. Wats.* (Rh. fortunei × thomsoni) # D	m. B.	20—30	5.75	—	—
Bl. rosarot bis kirschrot, gut duftend, groß	m. B.	30—40	6.80	60.—	—
	m. B.	40—50	8.80	—	—
lutescens *Franch.* # △	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
B. lanzettlich, lang zugespitzt, stumpfgrün, unterseits heller, Bl. breit trichterförmig, hell primelgelb, Austrieb schön bronzerot, W-Szechuan u. Yunnan, bis 1,5 m, III-IV					
luteum, siehe AZALEA pontica					



Rhododendron keleticum



Rhododendron makinoi



Rhododendron minus

RHODODENDRON (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
makinoi *Tagg.* # . . . . B. schmal lanzettlich, eingerollt, Austrieb weiß-filzig, Bl. zartrosa, sehr reich, Japan, bis 2 m, VI. Alljährlich zuverlässiger Blüher, die rosa Blüten verdecken den gesamten Strauch. Wuchs dicht kugelig, sehr winterhart. Siehe Abbildung!	m. B.	20—30	7.60	66.—	—
manglesi *Veitch.* (Rh. fortunei-Hybride) # . .	m. B.	30—40	6.80	—	—
Bl. hellpurpurn, grüngelbe Zeichnung, V—VI	m. B.	40—50	8.80	—	—
metternichi pentamerum, siehe Rh. degronianum					
minus *Mchx.* (Rh. punctatum *Andr.*) # △	m. B.	20—30	5.75	50.—	—
B. ziemlich klein, spitz, Bl. in dichtem Stutz,	m. B.	30—40	6.60	57.—	—
purpurrosa, USA, bis 3 m, VI. Siehe Abbildung!	m. B.	40—50	8.30	—	—
mucronatum, siehe AZALEA ledifolia					
obtusum und Formen, siehe AZALEA					
ochraceum *Rehd. & Wils.* # △	m. B.	20—30	4.60	40.—	—
B. unterseits hellbraungelb, Bl. offenglockig,	m. B.	30—40	6.60	—	—
karmin, Yunnan, bis 3 m, V	m. B.	40—50	8.30	—	—
odoratum, siehe Rh. fragrans					
oreodoxa *Franch.* # . . . . B. elliptisch, oft quirlig, unterseits blaugrün, Bl. breitglockig, hellrosa, W-Szechuan, bis 3 m, III. Überrascht alljährlich durch die frühe Blüte, daher möglichst an geschützten Stellen pflanzen. Schutz vor Wintersonne!	m. B.	20—30	4.60	—	—
oreotrephes *W. W. Sm.* # . . . . Triebe rötlich, B. länglich-elliptisch, unterseits bläulich, schöne Belaubung, sehr reichblühend, Bl. malvenfarbig rot, Yunnan, 1,5 m, V. Zum Schutz der empfindlichen Blütenknospen ist geschützter Standort anzuraten.	m. B.	30—50	6.60	—	—
ponticum *L.* #	m. B.	30—40	3.50	30.—	—
B. lanzettlich, Bl. hellpurpurviolett, Kleinasien,	m. B.	40—50	4.20	36.—	320.—
bis 5 m, VI	m. B.	50—60	5.60	48.—	—
— **imbricatum,** siehe Rh. imbricatum					
praecox *Carr.* (Rh. ciliatum × dauricum) Vorfrühlings-Alpenrose △ ✿ . . . . Dichter Busch, B. 3—5 cm lang, glänzendgrün, in geschützter Lage ausdauernd, Bl. sehr zahlreich, schön tiefkarminrosa, sehr gut zum Treiben, bis 1,5 m, III—IV. Verträgt etwas Kalk!	m. B.	30—40	7.60	66.—	—
punctatum, siehe Rh. minus					
russatum *Balf. f. & Forrest* △ #	m. B.	20—30	5.—	44.—	—
B. dunkelgrün, ca. 4 cm lang, länglich-lanzettlich, Bl. tiefpurpurlila, in 4—5blütigem Stutz, Yunnan, bis 80 cm, IV—V	m. B.	30—40	6.60	57.—	—
scintillans *Balf. f. & W. W. Sm.* △ #	m. B.	20—30	4.60	—	—
Bl. zu 3, lila, Yunnan, 50 cm, IV—V	m. B.	30—40	6.60	—	—
	m. B.	40—50	8.30	—	—
searsiae *Rehd. & Wils.* # . . . . B. lanzettlich, scharf zugespitzt, Bl. endständig, zu 3-4, weiß bis lila, stark variable Art, W-Szechuan, 1 m, IV—V	m. B.	30—40	6.60	—	—
smirnowi *Trautv.* #	m. B.	20—30	6.60	—	—
Bl. purpurrosa bis lila, Kaukasus, 1—3 m, VI	m. B.	30—40	7.30	—	—

RHODODENDRON (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
taliense *Franch.* #	m. B.	20—30	4.60	40.—	—
B. unterseits dicht bräunlich filzig, Bl. rahm-	m. B.	30—40	6.60	57.—	—
weiß, W-Yunnan, 1,5 m, V					
tapetiforme *Balf. f. & Ward* # △	m. B.	15—20	4.60	40.—	—
Bl. zu 2—3, endständig, rosa, Yunnan, 10 cm, IV—V					
viscosepalum daviesi, siehe AZALEA odorata daviesi					
wallichi *Hook. f.* #	m. B.	30—40	7.30	—	—
Äußerlich an Rh. campanulatum erinnernd, Blattunterseite aber hellgrün, Bl. bis zu 10 in Trauben, breitglockig, lila mit dunkleren Flecken, Sikkim, Himalaja, 2-4, IV-V					
williamsianum *Rehd. & Wils.*	m. B.	20—30	5.60	48.—	—
Austrieb prächtig rotbraun, B. lederartig, rundlich, bis 4 × 3 cm groß, schwärzlich grün, unterseits bläulich, Bl. rein rosa, schön glockig, Szechuan, bis 1 m, IV. Schutz vor Spätfrösten!					
wilsoni *hort. (nicht Nutt.)* (Rh. laetevirens *Rehd.)* △ #	m. B.	20—30	5.60	48.—	—
Kreuzung von Rh. carolinianum × ferrugineum,	m. B.	30—40	6.60	57.—	—
dichtbuschig, B. glänzend dunkelgrün, schmal elliptisch, Bl. purpurrot bis lila-dklrosa, reichblühend, bis 1 m, VI					
yanthinum *Bur. & Franch.* (Rh. concinnum *Hemsl.)* #	m. B.	20—30	5.60	48.—	—
Triebe goldgelb beschilfert, B. langoval, 3—6 cm	m. B.	30—40	6.60	57.—	—
lang, glänzend sattgrün, unterseits hell bläulichweiß, Bl. rosapurpurn, röhrig-glockig, 4—5 cm breit, China, bis 3 m, V—VI					
yedoënse poukhanense *Nakai* (AZALEA koreana *hort.)* ∅					
Mehr oder weniger laubabwerfend, B. lanzettlich,	m. B.	20—30	5.60	48.—	—
azaleenartig dünn, Herbstfärbung schön karmin und orange, Bl. lilapurpurn, duftend, breit, sehr blühwillig, Korea, bis 2 m, V					
RHODOTYPUS — Scheinkerrie — Rosaceae					
kerrioides *Sieb. & Zucc.* (Rh. scandens *Mak.)* Kaima-Strauch ♧		80—120	2.—	18.—	—
Sommergrüner, straff und dicht wachsender Zierstrauch, B. gegenständig, einfach, spitz-eiänglich, dunkelgrün, doppelt gesägt, Bl. schneeweiß, einzeln, 4—5 cm breit. Fr. erbsengroß, glänzend schwarz zu je vier Teilfrüchten, sehr zierend. Für jeden guten Gartenboden in mehr trokkener, sonniger Lage. Japan, China, 2 m, V—VI					
RHUS — Sumach — Anacardiaceae					
Die Gattung **RHUS** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, baumartige Sträucher, Milchsaft führend, B. wechselständig, dreizählig bis unpaarig gefiedert. Bl. in ansehnlichen, rispigen Ständen, Fr. teils in kolbenartigen Rispen. Sehr wirkungsvolle Herbstfärbungsgehölze in glühendem Rot.					
(K) Verwendung in Park und Garten in jedem guten, durchlässigen Gartenboden in möglichst warmer Lage. Die angebotenen Arten sind nicht giftig und können unbedenklich gepflanzt werden.					
cotinus, siehe COTINUS coggygria und Form					
glabra elegans superba *Demck.* ⊥ ∅		80—120	6.—	—	—
Zweige jung rosa gefärbt, Blattstiele schön rot, B. groß, gefiedert, Fr. scharlachrote Rispen, bis 5 m, VII—VIII					
silvestris *Sieb. & Zucc.* ∅		80—120	6.—	—	—
Zweige olivgelb, behaart, B. 7—13 Fiedern, behaart, Herbstfärbung schön scharlachrot, Bl. in lockeren Rispen, Fr. gelbbraun, China, Korea, Japan, bis 10 m, VI					
typhina *L.* Hirschkolbensumach, Essigbaum ♧ ∅ ⊥ ⚒					
	eintriebig	80—120	3.30	29.—	—
	„	120—150	3.80	—	—
mehrtriebige Solitär-Büsche 100—150 cm breit	m. B.	200—250	28.—	—	—
Der Hirschkolben-Sumach ist ein Solitärgehölz, dessen große, fiederige Blätter von vorzüglicher Wirkung sind. Die größte Zierde aber ist die unbeschreiblich schöne Herbstfärbung in feurigroten Farbtönen, die noch von den kolbenartigen karminroten Fruchtköpfen gesteigert wird. Am Rande einer Rasenfläche oder sonst frei stehend ist der Sumach eine herrliche Gartenzierde, Amerika, bis 10 m, VI—VII					
— laciniata *Wood.* ⊥ ∅ ⚒	eintriebig	60—80	4.20	40.—	—
mehrtriebige Solitär-Büsche 100—125 cm breit	m. B.	125—150	27.—	—	—
Form mit zierlich tief eingeschnittenen Blätter, wüchsig und widerstandsfähig					

„Die Herbstfärbung der Sumach-Arten ist von erstaunlicher Schönheit"

RIBES — Stachelbeere, Johannisbeere — Saxifragaceae

Die Gattung **RIBES** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, meist nur mittelhohe und stachelige Sträucher, B. auffallend früh austreibend, wechselständig, einfach, meist gelappt. Bl. in traubigen Blütenständen, aber auch einzeln den ganzen Zweig entlang, Fr. meist saftige Beeren, teilweise eßbar und wohlschmeckend.

Ⓚ Für jeden normalen Gartenboden, nicht zu arm, nicht zu naß und nicht zu schwer, in sonniger oder halbschattiger Lage. Teils beliebte Frühlingsblüher, andere mehr von botanischem Interesse. Siehe auch unter „Obstsortiment".

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alpinum 'Weber' ⌗ ⚒ . . . . 3/5 Triebe Form der Alpen-Johannisbeere, von dichtem Wuchs, früh austreibend, B. besonders lange haftend, bewährte Heckenpflanze.	40—60	1.—	8.80	80.—
americanum, siehe R. floridum				
aureum *Pursh.* Goldtraube **D** . . . . Starkwüchsiger Strauch, Bl. gelb, in reicher Zahl, wohlriechend, M-Amerika, bis 2 m, IV—V	80—120	1.40	12.—	110.—
floridum *L' Hér.* (R. americanum *Mill.*) ∅ . . . . . . B. 3—5lappig, Bl. reich in gelbweißen Trauben, Amerika, 1,5 m, IV—V	60—100	1.85	16.—	145.—
gracile, siehe R. rotundifolium				
grossularia *L.* . . . . B. herzförmig, 3—5lappig, glatt oder leicht behaart, Bl. grünlich, Fr. gelb, rot oder grün, Europa, bis 1 m, Stammform der Garten-Stachelbeeren	80—120	1.40	12.—	—
magdalenae *Fr. Koch* (R. leptanthum×grossularia uva crispa) B. ähnlich R. leptanthum, sehr reizvoll, bis 1,5 m	80—100	2.90	—	—
rotundifolium *Mchx.* (R. triflorum *Willd.*, R. gracile *Mchx.*) B. keilförmig breit, meist dreilappig, nahezu unbehaart, Bl. grünlich, Fr. rot, glatt, USA, bis 1 m	60—80	2.50	—	—
sanguineum *Pursh.* Blutjohannisbeere . . . . Die Zier- oder Blut-Johannisbeere gehört zu den Frühblühern unter den Ziersträuchern. Die Blüte der hier angebotenen Form ist sehr schön fleischfarben in langen Trauben, Kalifornien, bis 4 m, V	60—100	1.85	16.—	—
— atrirubens *Loud.* . . . . Bl. tief dunkelrot in Trauben	60—100	1.85	16.—	—
— carneum *Dipp.* . . . . Bl. fleischfarben, langtraubig, V	60—100	1.85	16.—	145.—
— grandiflorum *hort.* . . . . Bl. sehr groß, blutrot, in schönen, dichten Trauben	60—100	1.85	16.—	145.—
— — 'Edward VII' *hort.* **Neu!** . . . . Starkwüchsig, Bl sehr schön tiefrot, großblumig	60—100	2.50	22.—	200.—
— — 'Pulborough Scarlet' *Jackm.* **Neu!** . . . . Höher und wüchsiger als 'Edward VII', Bl. noch etwas dunkler als „atrisanguineum". Wohl heute die beste aller Zier-Ribes.	60—100	2.50	22.—	—
triflorum, siehe R. rotundifolium				

ROBINIA — Schotendorn — Leguminosae

Die Gattung **ROBINIA** (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Bäume, nur wenige strauchig. B. wechselständig, unpaarig gefiedert, häufig bedornt, Bl. in schönen, dichten, achselständigen Trauben, weiß, rosa und karminrot bis violettrosa, oft gut duftend und teilweise remontierend.

Ⓚ Für jeden gut durchlässigen, auch sandigen Gartenboden in offener, sonniger Lage. Wertvolle Park- und Alleebäume auch als Bienenweide.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
coloradensis *Dode (R. holdti Beissn.)*				
(R. luxurians × pseudoacacia)	100—150	3.90	34.—	—
Zweige jung behaart, Dornen schwach, B. bis 10lappig,	200—250	6.30	55.—	—
grün, Bl. weißlichrosa, VI—VIII	250—300	7.60	—	—
glutinosa, siehe R. viscosa				
hispida *L.*	60—80	5.—	44.—	—
Solitär-Büsche 100—120 cm breit **m. B.**	150	15.—	—	—
Diese Ausläufer treibende Robinie bleibt buschig und hat braunrote, borstig behaarte Zweige. Die Blüten sind auffallend groß und schön rosenrot von Mai bis August. Auch für Bepflanzung von Abhängen sehr geeignet. 100—125 cm Sth. Halbst.		9.—	—	—
150—175 „ „		12.—	—	—

„Robinien oder „Falsche Akazien" sind wertvolle Bodenverbesserer"

ROBINIA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
holdti, siehe R. coloradensis				
— **britzensis** *Späth.* (R. neomexicana × pseudoacacia) . .	100—150	3.90	34.—	—
Blütentrauben länger und lockerer als die der R. neomexicana, Blütenfarbe heller rot, mittelhoher Baum, VI und VIII—IX	150—200	4.80	—	—
margaretta *Asche* (R. pseudoacacia × hispida)	125—150	3.90	34.—	—
B. unterseits flaumhaarig, Bl. lichtrosa, 2 cm lang	200—250	6.30	55.—	—
neo-mexicana *Gray*	100—150	3.90	34.—	—
Bl. rot in aufrechten, gedrungenen Trauben, Neu-Mexiko, 2 m, VI—IX	200—250	6.30	55.—	—
pseudoacacia bessoniana *Kirchn.* ⚒ ⇞ . . . Hochst.	8/10	8.80	77.—	700.—
Starkwachsend, Zweige ohne Stacheln, bildet geschlossene, ovale Kronen „	10/12	10.50	90.—	—
— **decaisneana** *Carr.*	100—150	4.40	38.—	—
Starkwachsend, Bl. blaßrosa oder fleischrot				
— **erecta,** siehe R. pseudoac. monophylla fastigiata				
— **monophylla** *Carr.*	150—200	5.75	—	—
Fiederblättchen meist nur 3—7, Endfiederblatt stark vergrößert	250—300	8.80	—	—
— — **fastigiata** *Dieck* (R. pseudoac. erecta *Rehd.*) . . .	100—150	4.40	38.—	—
Form mit streng aufrechtem Wuchs	150—200	7.—	61.—	—
— **pyramidalis** *Pépin*	100—150	4.40	—	—
Wuchs säulenförmig, an italienische Pyramidenpappel erinnernd, Triebe unbewehrt				
— **tortuosa** *DC.* . . . . **m. B.**	60—80	5.60	48.—	—
Zweige und Blätter gedreht und gewunden, B. **m. B.**	125—150	12.—	—	—
meist hängend, sehr interessante Wuchsform **m. B.**	150—175	15.—	—	—
m. B.	175—200	18.—	—	—
125—150 cm Sth. Halbst. **m. B.**		15.—	—	—
— **rozynskyana** *hort.*	100—150	4.40	—	—
Schöne Form mit waagerecht abstehenden oder überhängenden Zweigen, Fiederblättchen schmal-wellenrandig, große Blätter, bis 50 cm lang, senkrecht herabhängend				
viscosa *Vent.* (R. glutinosa *Sims.*)	60—80	3.30	—	—
Rundkroniger Baum, zweige klebrig und drüsig behaart,	80—100	3.90	—	—
B. sattgrün, unterseits grau, Bl. hellrosa mit gelbem	150—200	4.80	42.—	—
Fleck in bis 8 cm langen, hängenden Trauben, Fr. klebrige Hülse, USA, bis 12 m, VI-VIII 125—150 cm Sth. Halbst.		7.60	—	—

ROSA — Rose — Rosaceae

Die Gattung **ROSA** (Linné 1753) umfaßt überaus beliebte Zier- und Blütensträucher, deren Vielfalt aus der großen Zahl der Sorten zu ersehen ist, die in der Abteilung „Rosen" in diesem Katalog aufgeführt sind. Hier geben wir nur einige Wildrosen an, die als Heckenrosen in der freien Landschaft oder auch im Garten Verwendung finden können.

(K) An den Boden stellen die Wildrosen keine besonderen Ansprüche. Man pflanze aber nicht zu dicht und beachte das Wuchern mancher Arten.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
canina *L.*, Hundsrose ⇟ ♧ ⚒	60—80	1.10	9.50	85.—
Hakig bestachelt, Bl. rosa bis weiß, einfach, Europa, bis 300, VI				
— **'Pfänders'**, Pfänders-Edelcanina	80—120	1.10	9.50	85.—
Guter Stammbildner, sehr starkwüchsig, stark und scharf bestachelt, zuverlässig frosthart				
eglanteria, siehe R. rubiginosa				
gallica grandiflora *hort.*, Oelrose, Essigrose ⇟ ♧				
Leuchtend hell- bis tiefkarminrot, einfach, wüchsig, bogig übergeneigt, Europa, Asien, 100—150, VI, **D** — **Solitär-Sträucher m. B.**	175—200	12.—	—	—
lucida, siehe R. virginiana				
multiflora *Thunb.*	70—100	1.10	9.50	85.—
Solitär-Sträucher m. B.	150—175	10.—	—	—
Wuchs leicht überhängend, Bl. weiß, klein, einfach, aber in großen Büscheln, Japan, China, 3 m, VI—VII				
nitida *Willd.* Glanzrose △ ≌	60—80	2.—	18.—	165.—
Lebhaft dunkelrosenrot, einfach, schön glänzend belaubt, Zweige dicht rotborstig, Fr. rot, borstig, 0,5 m, VI—VII. Auch für feuchte Lagen.				



Alpenrose · Rhododendron



POTENTILLA fruticosa, Hecke



PHILADELPHUS microphyllus, Hecke

ROSA (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
omeiensis pteracantha *Rehd. & Wils.* (R. sericea pterac. *Franch.)* Stacheldrahtrose . **Solitär-Sträucher m. B.** Weiß, 4petalig, einfach, sehr früh, rötlich durchschimmernde, breite Stacheln, Fr. klein, W-China, 200, V. Siehe Abbildung, Seite 19!	150—200	12.—	—	—
pimpinellifolia, siehe R. spinosissima				
pisocarpa *Gray,* Erbsenrose ⌘ . . . . Rosa, einfach, reichblühend, kräftiger Wachser, Amerika, VI, 200—250, Fr. erbsengroß, orangerot, stark Ausläufer treibend, daher gut für Böschungen.	80—120	2.—	—	—
rubiginosa *L.* (R. eglanteria *L.)* *Schott.* Zaunrose # ⌘ ⚒ . Bl. rosenrot, einfach, reichbl., 'Sweet Briar', Laub duftend, Europa, 2 m, **D**	60—80 80—120	—.80 1.10	7.— 9.50	66.— 85.—
rubrifolia *Vill.* (R. ferruginea *Déségl.*, R. glauca *Pourr.)* # Ø ⌘ Bl. lebhaft rosa, Äste bereift, Laub rot, hechtblau überlaufen, Fr. schwarzrot, S-Europa, bis 2 m, VI	60—80	1.85	16.—	145.—
rugosa *Thunb.* Nordische Apfelrose, Kartoffelrose ⌘ ⚒ .	40—60 60—80	1.10 1.25	9.50 11.—	85.— 100.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit **m. B.** Laub grob, runzelig, Bl. lilarot, einfach, groß, Fr. großkugelig, für nicht zu trockene Lagen, N-China, Korea, 150 cm, V—VII, **D**	100—125	6.50	—	—
— **alba** *Ware* ⌘ . . . . Wie die Art, nur Bl. reinweiß, einfach, groß, reichfruchtend, 150 cm, V—VI, **D**	40—60 60—80	1.40 1.85	12.— 16.—	110.— 145.—
sericea pteracantha, siehe R. omeiensis pteracantha				
spinosissina *L.* (R. pimpinellifolia *L.)* Bibernellrose . . Bl. weiß, einfach, einzeln, reichblühend, Fr. braunschwarz, Europa, bis 1 m, V—VII	60—80	1.85	16.—	145.—
virginiana *Mill.* (R. lucida *Ehrh.)* . . . . Dichtzweigig, Bl. rosa, einfach, bis 6 cm ⌀, reichblühend, östl. Ver. Staaten, bis 1,5 m, VI—VII	60—80	1.40	12.—	110.—

Weitere Wildrosen siehe Abteilung „Rosen"

ROSMARINUS — Rosmarin — Labiatae

officinalis *L.* # △ ⌃ + ... **m. Tb.** Immergrüner, aromatischer Strauch, B. linealisch, gegenständig, dunkelgrün, unterseits weißfilzig, Rand eingerollt, Bl. violett, in achselständigen Trauben. Schon immer als Gewürzstrauch im Küchengarten beliebt. Europa, Asien, bis 2 m, IV—V. Schutz gegen Wintersonne, Wind und Nässe.	30—40	2.50	—	—

RUBUS — Brombeere, Himbeere — Rosaceae

Die Gattung RUBUS (Linné 1753) umfaßt meist bestachelte, rutig verästelte, kletternde Sträucher, B. sommergrün, teilweise auch immergrün, wechselständig, einfach, gefingert oder fächerförmig zusammengesetzt und gefiedert. Bl. in Trauben, weiß, rosa, purpurn, oft sehr schön, Fr. rote, gelbe oder schwarze Beeren, oft eßbar.

(K) Für guten Gartenboden aber auch für sandige Stellen bei genügend Bewässerung im Sommer. Als Ziersträucher, Unterholz, Bodendecke oder Spalier brauchbar.

bambusarum *Focke* (R. henryi bambusarum *Rehd.)* # **m. Tb.** Klettert, B. dreiteilig, unten weißfilzig, Fr. schwarz, China	20—30	2.90	—	—
fruticosus albus plenus *hort.* (R. linkianus *Ser.)* . . . Schlingstrauch, Bl. schneeweiß, dichtgef., VI—IX	80—100	2.90	—	—
hedycarpus, siehe Brombeer-Sorten unter „Obstsortiment"				
henryi *Hemsl.* # . . . . **m. Tb.** Kletternd, hakig bestachelt, B. unregelmäßig, **m. Tb.** 3—5 fingerlappig, stark gesägt, tief glänzendgrün, Bl. rosalila, China, bis 6 m, VI	40—60 60—80	2.50 2.90	22.— 25.—	200.— —
— **bambusarum,** siehe R. bambusarum				
linkianus, siehe R. fruticosus albus plenus				
loganobaccus, Loganbeere, siehe „Brombeeren" unter „Obstsortiment"				
odoratus *L.* . . . . B. auffallend groß, lebhaft grün, dicht weichhaarig, Bl. hellpurpurfarben, bis 4 cm Durchmesser, N-Amerika, bis 2 m, VI—VIII	80—120	2.50	22.—	—

„Auch die Fruchtsorten der Rubus sind durch Blüte und Frucht sehr zierend"

RUBUS (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
polytrichus *Franch.* (R. tricolor *Focke*) △ ∅ . . m. Tb. Stachelbeerartig, B. unten weißfilzig, Bl. weiß, Fr. hellrot, wohlschmeckend, W-China, VII-VIII	30—40	2.50	22.—	—
ursinus loganobaccus *Bailey*, Loganbeere, siehe „Brombeeren" unter „Obtsortiment"				

RUTA — Raute — Rutaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
graveolens *L.* Weinraute (Halbstrauch) ○ ⊥ □ + D m. B. B. fein, graugrün, aromatisch duftend, Wuchs halbkugelig, Bl. grünlichgelb, reichblühend, Mittelmeergebiet, 80 cm, V—VI, für Kalkboden.	60—80	1.85	—	—

SALIX — Weide — Salicaceae

Die Gattung SALIX (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Bäume oder Sträucher, B. wechselständig, meist lanzettlich, aber auch breitoval und bei alpinen Arten sehr klein, Bl. in bekannten Kätzchen von hohem Zierwert.

(K) Als früheste Bienenweide sehr geschätzt, sowohl im großen Park als auch im Hausgarten und Alpinum verwendbar, bei nicht zu trockener Lage. Zur Bildung recht langer Kätzchenruten ist scharfer Rückschnitt vor dem Laubaustrieb ratsam.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aglaia *hort. holl.*	100—150	1.85	16.—	145.—
Sehr schnellwüchsige Reifweide, wohl zu S. daphnoides gehörend — Heister	250—300	4.80	42.—	—
alba *L.* Weißweide, Silberweide ⚒ . . . . Hoher Baum, großkronig, B. lanzettlich, ca. 10 cm lang, unterseits seidig behaart, Europa, bis 25 m	100—150	1.10	9.50	85.—
— calva 'Liempde' *hort.* **NEU!** . . . . . . Heister	150—200	3.30	29.—	260.—
Auslese aus der pyramidal und stark wachsenden S. alba calva von ganz besonderer Wuchsfreudigkeit. Als Baumweide von großem Wert. Straff aufrecht wachsend, daher auch für Straßenbepflanzung sehr geeignet — „	200—250	3.90	34.—	310.—
Hochst.	10/12	8.80	77.—	—
— casteriana *hort. angl.* Casterianer Silberweide . . . Coopers rote Weide aus England, Form der Silberweide, wird als sehr gut gerühmt	100—150	1.10	9.50	85.—
— 'Piccardie' . . . . Gut stammbildende Baumweide	100—150	1.85	16.—	145.—
— globosa, siehe fragilis sphaerica				
— sericea *Gaud.* (S. alba regalis *hort.*, S. alba argentea *Wimm.*) Dicht silbrige Belaubung	100—150	1.85	16.—	145.—
— vitellina (aurea) *Stokes*, Dotterweide ✱ . . . . . . Holz gelbrot, gute Bindeweide	100—150	1.10	9.50	85.—
— — britzensis *Späth* (S. alb. chermesina *Hartig*) . . . Holz leuchtend rotgelb, Winterzierde	100—150	1.10	9.50	85.—
— — pendula nova *hort.* Hänge-Trauer-Dotterweide . .	150—200	3.90	34.—	—
Die Zweige dieser Hängeweide sind dottergelb und hängen lang herab.	200—250	4.80	42.—	—
	250—300	5.75	50.—	—
Solitär-Stammbüsche 150—200 cm breit **m. B.**	300—350	20.—	—	—
An Teichrändern besonders zierend und von bester Wirkung in der Landschaft. Auch im Winter ist das Gesamtbild der Zweige sehr anziehend, und bei Rauhreif wird dieses Bild noch wesentlich gesteigert. — Hochst.	8/10	7.60	66.—	600.—
americana *hort.* Amerikaweide . . . . Neuere, wertvolle Bindeweide, die auch kurze Überflutungen gut verträgt, dünne Ruten liefernd, schön roter Austrieb	100—150	1.10	9.50	—
aurita *L.* Graublättrige Werftweide, Öhrchenweide ≌ . . Strauchig, trübgrün, B. verkehrt eiförmig mit zurückgekrümmter Spitze, wellig, gesägt, runzelig, weichhaarig, unterseits bläulichgrün, filzig, für sumpfige Wiesen, Moor- und Torfbrüche, Europa, bs 2 m	60—80	1.85	16.—	145.—
caesia nana *Vill.* Hechtblaue Alpenweide △	40—60	1.85	16.—	—
Zweige gelbbraun, B. bläulichgrün, Asien, 1 m	60—80	2.—	18.—	—
caprea *L.* Salweide ✱ ⚒ . . . . Bekannte, heimische, großblättrige Weide mit sehr frühen, dicken, runden, grauen Kätzchen, prachtvoll gelb erblühend, von Bienen außerordentlich stark beflogen, daher für den Imker unentbehrlich, Europa, 5 m, II—III		—	—	—

„Kätzchenweiden sind eine herrliche Frühlingszierde und beste Bienenweide"

SALIX (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
caprea mas *L.* Salweide ♣ ✕ ♂		100—150	2.50	22.—	200.—
Prachtvolle Kätzchen, Echt! **Solitär-Sträucher**	m. B.	150—200	8.—	—	—
Männliche Form „	m. B.	250—300	9.—	—	—
caprea × purpurea *hort.* Kätzchenweide ♣ ✕		100—150	1.40	12.—	110.—
Sehr üppig, reichblühend					
chrysostela *Dode,* Gold-Säulen-Weide		100—150	1.40	12.—	—
Pyramidal, Zweige gelb					
cinerea *L.* Aschweide ♣		80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Sräucher hoch u. breit	m. B.	150—200	9.—	—	—
Zweige graufilzig, B. verkehrt-eiförmig, stumpfgrün, unterseits dicht grau behaart, Europa, bis 5 m					
coccinea *hort.* Feuerweide ♣		80—120	1.10	9.50	85.—
B. leicht wellig, unterseits blaugrau					
cotinifolia *Sm.* (S. nigricans cotinifolia *Syme,* S. myrsinifolia cotinifolia *hort.*)		80—120	1.10	9.50	—
Form der Negerweide, B. kreisrund					
daphnoides, siehe S. pulchra					
— pomeranica mas. *W. Koch* ♣ ✕ ♂		100—150	1.80	16.—	145.—
Form der Reifweide, B. schmal, gute Kätzchenweide					
elegantissima *K. Koch.*		100—150	1.40	12.—	110.—
Breitkronig werdend, Zweige gelblich-bräunlich, lang herabhängend					
® **fragilis sphaerica** *Hryniewecki & Kobendza* (S. alba globosa *Kuph.,* S. fragilis bullata *Späth.,* S. globosa baltica *Kuph.*) Kugelweide		80—120	1.40	12.—	—
Schöne baltische Form, die im Alter ohne jegliches Zutun dichte, flachkugelige Kronen bildet. Sehr schön als Uferbepflanzung, aber auch als Kopfweide, wo die eigenartig wolkige Bildung der einzelnen Zweigpartien sich besonders gut zeigt. Für den größeren Park und die Landschaftsgestaltung von bester Wirkung.					
globosa baltica, siehe S. fragilis sphaerica					
grahami *Borr.* △	m. B.	30—40	1.80	16.—	—
Holz dunkel, B. breitoval, glänzend	m. B.	40—50	2.—	18.—	—
hankensoni *Dode* (S. nigra × alba)	m. B.	80—120	1.10	9.50	85.—
B. sehr lang geschwänzt, bis 13 cm lang, unters. blaugrau					
humboldtiana *hort. Wettst. (nicht Willd.)* Humboldt-Weide		100—150	1.40	12.—	—
Schön hängende, langzweigige, frischgrüne Weide					
irrorata *Anderss.* Kätzchenweide ♣ ✕		100—120	1.40	12.—	110.—
Stark bereift, Kätzchen hellbraun, Amerika, 3 m					
laurifolia, siehe S. pentandra					
lucida *Muehlbg.* Kätzchenweide ✕ ♣		60—80	1.10	9.50	—
Zweige gelbbraun, Kätzchen goldgelb, Amerika, 6 m		100—150	1.40	12.—	—
macrolepis *Larxch.* Kätzchenweide ♣ ✕		100—150	1.40	12.—	110.—
Starkwüchsig, B. glänzend, Kätzchen groß, grau					
magnifica *Hemsl.*	m. Tb.	30—40	4.50	—	—
Magnolien-ähnliche B., Austrieb prächtig rot,	m. B.	40—60	6.30	—	—
weibliche Kätzchen bis 20 cm lang, W-China,	m. B.	60—80	7.30	—	—
bis 6 m	m. B.	80—100	8.50	—	—
matsudana tortuosa *CS.* Zickzackweide	m. B.	100—125	2.50	22.—	—
Zweige gedreht, schlank aufstrebend, B.ebenfalls	m. B.	125—150	2.90	—	—
verdreht u. gewunden. Interessante Erscheinung	m. B.	150—175	3.80	—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	175—200	12.—	—	—
medemi *Boiss.* Orientalische Salweide ♣ ✕		80—120	1.80	16.—	145.—
Trieb filzig, Kätzchen dick, silbrig, früh, Persien, 4 m					
moupinensis *Franch.*	m. B.	30—40	2.90	—	—
Strauch mit orange bis rotbraunen Zweigen, B. länglich, bis 12 cm lang, oberseits dunkelgrün, männliche Kätzchen bis 9 cm lang, W-China, bis 6 m					
muscina *Dode,* Persische Weide, Kätzchenweide ♣ ✕		100—150	1.10	9.50	85.—
Holz sehr dunkelgrün, dichtstehende Kätzchen, mittelgroß, silbergrau, mit leicht gelbem Schein, erinnert an den Flaum junger Küken					
myrsinifolia *Salisb.* (S. nigricans *Sm.*)		80—120	1.10	9.50	85.—
Zweige gelblich oder rotbraun, B. unten blaugrün, Europa, Asien, 4 m					
— cotinifolia, siehe S. cotinifolia					

SALIX (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pendulifolia *Krü.* **Neu!**	100—150	1.40	12.—	—
Zweige überhängend, leicht blau bereift, Blätter stets hängend, lanzettlich, lang zugespitzt, frischgrün, stark glänzend, Mittelrippe gelb, männliche Kätzchen sehr schlank, bis 6 cm lang, sehr früh, oft schon im Januar die Kätzchenschuppen abwerfend.	150—200	1.80	16.—	—
pentandra *L.* (S. laurifolia *Wesm.*) Lorbeerweide ✕ Zweige glänzend, B. glänzend tiefgrün, Kätzchen goldgelb, Europa, bis 20 m, V	80—120	1.40	12.—	—
pontederana *Willd.* (S. purpurea × cinerea) ✕ B. seidig, Nebenblätter groß, Kätzchen schmal, rötlich, Europa	100—150	1.10	9.50	85.—
pulchra *W. & K.* (S. daphnoides *Vill.*) Reifweide ⚒ Baum oder Strauch von üppigem Wuchs, Holz bereift, Europa, Rußland, bis 10 m	100—150	1.10	9.50	85.—
— **ruberrima** *hort.* Blutweide, Kätzchenweide ✕ Holz sehr glänzend rot, Kätzchen groß, schön gerötet, bis 8 m	100—150	1.10	9.50	85.—
purpurea helix × **rosmarinifolia** △ Zierliche Bindeweide, sehr feintriebig	60—80	2.—	—	—
repens (typica) *L.* Kriechweide △ Niedriger Strauch, B. blaugrün, Europa, bis 1 m	60—80	1.85	16.—	—
— **rosmarinifolia** *Wimm. & Grab.* (S. repens angustifolia *Gren. & Gord.*, S. rosmarinifolia *L.*)	80—120	1.85	16.—	145.—
160 cm Sth. **Solitär-Halbstämme m. B.**	12/14	20.—	—	—
B. linealisch-lanzettlich, klein				
salviaefolia *Link.* (S. seringeana *Gaud.*) B. filzig, violettblau schimmernd	100—150	1.85	—	—
schraderiana *Willd.*	60—80	1.10	9.50	85.—
Buschig, Zweige olivgrün	80—100	1.40	12.—	110.—
simulatrix *B. White* (S. herbacea × formosa) Kriechweide △ B. 1,5 cm lang, Kätzchen an belaubten Zweigen, **m. B.** Schweiz	30—40	1.85	16.—	—
smithiana *Willd.* (S. viminalis × caprea) „Küblerweide" ✕ ⚒ Langtriebige Kätzchenweide, K. silbrig, bis 6 m	100—150	1.10	9.50	85.—
	150—200	1.40	12.—	110.—
viminalis *L.* Korbweide ⚒ Dicht belaubt, schlankrutig, B. bis 25 cm lang, stumpfgrün, unterseits seidig silbergrau behaart, Europa, bis 5 m. Wertvolle Nutzweide.	100—150	1.10	9.50	85.—
wehrhahni *Bonstedt* Engadinweide △ 1j. Veredlg. Wuchs buschig, B. breit eielliptisch, beiderseits behaart, graugrün, Kätzchen sehr zahlreich, wunderbar silberweiß, Engadin, bis 1 m	40—60	3.—	—	—

SALSOLA, siehe SUAEDA fruticosa

SALVIA, siehe unter „Stauden"

SAMBUCUS — Holunder, Fliederbeeren — Caprifoliaceae

Die Gattung SAMBUCUS (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, mitunter baumartig, Zweige voll von Mark, B. gegenständig, ziemlich groß, unpaarig gefiedert, Bl. klein, aber in vielblütigen, großen, endständigen, flachen Rispen, gelblichweiß, Fr. beerenartige Steinfrucht, wirtschaftlch verwertbar.

(K) Für jeden nicht zu nassen Gartenboden, sonnig oder schattig. Wirkungsvolle Blütensträucher, auch als Unterholz wertvoll.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
callicarpa *Greene* & B. auffallend groß, hellgrün, Fr. hell- bis korallenrot in großer, lockerer Rispe, Oregon, bis 3 m	80—120	2.50	22.—	—
canadensis *L.* & ≅ ● D Strauch mit Wurzelausläufern, junge Triebe bereift, B. meist 7zählig, Bl. weiß, in großen, flachen, schirmartigen, gut duftenden Scheindolden, Fr. schwarze Beeren, leicht bereift, in halbkugeligen Fruchtständen, N-Amerika, bis 4 m, VII—VIII	80—120	1.80	16.—	—

SAMBUCUS (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
nigra *L.* Gemeiner Holunder ♣ ○ ● ⚒	80—120	1.40	12.—	110.—
Solitär-Sträucher 125—150 cm breit **m. B.**	200—250	7.—	—	—
„ 200 „ **m. B.**	300	8.—	—	—
B. fiedrig, dunkelgrün, Bl. stark duftend, weiß, Fr. schwarz, wirtschaftlich verwertbar, Holz mit weißem Mark, Europa, bis 10 m, VI—VII, **D**				
— **argenteo-marginata** *hort.*	80—100	1.85	16.—	—
B. schön weiß gerandet				
— **aurea** *Sweet.*	80—120	1.85	16.—	145.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.**	175—200	9.—	—	—
B. goldgelb, mit roten Stielen				
— **laciniata** *L.*	80—120	1.85	16.—	145.—
B. fein geschlitzt, sehr zierend	120—150	2.—	18.—	—
	150—200	2.50	22.—	—
Ⓗ — **latisecta** *Hesse*	80—120	1.85	16.—	—
Starkwüchsig, B. dunkelgrün, glänzend, grobgeschlitzt				
Ⓗ — **nana bicolor** *Hesse* △ **m. Tb.**	30—40	3.30	—	—
Wuchs zwergig, B. weiß bestäubt				
— **pleniflora** *hort.*	60—100	2.—	18.—	—
Großdoldig, Bl. schön weiß, halbgefüllt bis gefüllt	80—120	2.50	22.—	—
Solitär-Sträucher 125—150 cm breit **m. B.**	200—250	10.—	—	—
„ 200—250 „ **m. B.**	250—300	15.—	—	—
— **'Riese aus Vossloch'** ♣ **Neu!**	80—120	2.—	18.—	—
Großfrüchtige Fliederbeere, bewährte Auslese von gleichmäßiger Fruchtreife, nur vegetative Vermehrung, daher sehr reichtragend. Strauch anspruchslos an Boden und Standort, auch für Windschutzpflanzungen geeignet.				
racemosa *L.* Traubenholunder ♣	80—120	1.85	16.—	—
Starkwachsender Strauch, Mark braun, Bl. gelblichweiß, in dichten, büscheligen Rispen, Fr. korallen- bis scharlachrot, sehr zierend, Europa, bis 4 m, IV—V				

SANTOLINA, siehe unter „Stauden"

SARCOCOCCA — Schleimbeere — Buxaceae

Die Gattung SARCOCOCCA (Lindley 1826) umfaßt immergrüne Zwergsträucher, B. wechselständig, lederartig, einfach, lanzettlich, ganzrandig, glänzend hellgrün .Bl. weißlich, achselständig, blütenblattlos. Fr. beerenartig, rot oder schwarz. Als sehr früher Frühlingsblüher stark von Bienen beflogen.

Ⓚ Liebt warmen, windgeschützten Standort in nicht zu schwerem, etwas anmoorigem Boden im Halbschatten.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hookeriana humilis *Rehd. & Wils.* (S. humilis *Stapf*) **m. B.**	15—20	2.50	22.—	200.—
◑ △ # ❄ **D** **m. B.**	20—30	3.—	27.—	240.—
B. hellgrün, Bl. weißlich, stark nach Honig duftend, W-China, 30—50 cm, XI—III				

SAROTHAMNUS, siehe CYTISUS scoparius und Formen

SCHIZANDRA, siehe unter „Schlingpflanzen"

SECURINEGA — Hartholz — Euphorbiaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
suffruticosa *Rehd.* (S. ramiflora *Muell.-Arg.*, S. flueggoides *Muell.-Arg.*)	80—120	2.50	22.—	200.—
Sommergrüner Strauch, B. wechselständig, ganzrandig, elliptisch, lichtgrün, unterseits bläulichgrau, Bl. klein, grünlich-weiß, Japan bis N-China, bis 2 m, VII—VIII				

SENECIO — Kreuzkraut — Compositae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
greyi *Hook.* △ # ⌃ **m. Tb.**	20—30	2.50	22.—	—
Immergrüner Strauch, alle Teile wollig weißfilzig, B. länglich breiteiförmig, oben sattgrün, Rand hell, unterseits weißwollig, Bl. sattorangegelb, in köpfigen Rispen, Neuseeland, 50 cm, VII—VIII				

SHEPHERDIA (LEPARGYRAEA) — Büffelbeere — Elaeagnaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
argentea *Nutt.* **m. B.**	30—40	3.60	—	—
B. schmal, silbrig, Bl. klein, gelblich, sitzend, vor dem Laub, zweihäusig, Fr. korallenrot, eßbar, Zweige oft verdornt, USA, bis 6 m, III—V. Für Sandboden! **m. B.**	40—60	4.—	—	—

SIBIRAEA — Blauspiere — Rosaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
laevigata *Maxim.* (Spiraea laevigata *L.*) . . . . Sommergrüner, mittelhoher Strauch, B. ganzrandig, beiderseits hell bläulichgrün, kahl, Bl. weiß in bis 12 cm langen Rispen, Sibirien, bis 1,5 m, V	60—80	1.85	16.—	145.—

SINARUNDINARIA, siehe unter „Stauden-Ziergräser"

SKIMMIA — Skimmie — Rutaceae

Die Gattung SKIMMIA (Thunberg 1784) umfaßt immergrüne Zwergsträucher, B. wechselständig, einfach, ganzrandig. Bl. klein, weißlich, in schon im Herbst entwickelten Rispen, Fr. rote, beerenartige Steinfrucht.

(K) Für warmen, gegen Wintersonne und Wind geschützten Standort, in durchlässigem, etwas anmoorigem Boden in Halbschatten im Garten und Park als Randpflanzung und Unterholz.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *Thunb.* # ♣ ◑	m. Tb.	15—20	3.50	—	—
Strauch, immergrün, B. bis 12 cm lang, 4 cm breit, glänzend frischgrün, Bl. weiß, Fr. korallenrot, Japan, bis 1,5 m, V	m. Tb.	20—30	4.—	35.—	—

SOPHORA — Schnurbaum — Leguminosae

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica *L.* Japanische Sophore ⊥ ⚒ ✱		80—100	3.30	29.—	260.—
Sommergrüner, rundkroniger Baum, an ROBINIA erinnernd, B. gefiedert, mehr stumpfgrün, unterseits grau-		100—125	3.90	34.—	300.—
grün, Bl. gelblichwei, in großen, lockeren, endständigen, aufrechten, bis 25 cm langen Rispen, China, Korea, bis 25 m, VIII. Wertvoller Straßenbaum.		125—150	4.80	42.—	360.—
— **columnaris** *Schwer.* ⊥ . . . . Wuchs schmal pyramidal aufrecht	m. B.	60—80	6.—	—	—

SORBARONIA — SORBUS × ARONIA — Rosaceae

Die Gattung SORBARONIA (C. K. Schneider 1906). Interessante Gattungs-Hybride zwischen SORBUS und ARONIA. Sommergrüne, baumartige Sträucher, B. einfach, gesägt oder gefiedert. Bl. klein, weiß, in dichten Blütenständen, Fr. rot oder schwarz. Für botanisch interessierte Gehölzfreunde.

(K) Keine besonderen Bodenansprüche. Für den größeren Garten, Park und Landschaft.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
dippeli compacta *hort.* (S. aria × ARONIA melanoc.) ✱ Wuchs dicht, kreisrund, schwachwüchsig, Fr. schwarzrot	200 cm Sth. Hochst.	10/12	10.50	—	—

SORBUS — Vogelbeere, Mehlbeere — Rosaceae

Die Gattung SORBUS (Linné 1750) umfaßt sommergrüne Bäume, teilweise auch Sträucher, B. wechselständig, einfach, gesägt oder gefiedert, Bl. meist weiß, in vielblütigen Doldentrauben, Fr. kleine Apfelfrucht in größeren Dolden, weiß, rosa, rot und orange, je nach Art und Sorte.

(K) Für jeden guten, nicht zu armen und nicht zu feuchten Boden, in sonniger wie halbschattiger Lage. Sehr zierende Laub-, Blüten- und vor allem Zierfrucht-Gehölze, auch als Straßenbäume in nicht verkehrsreichen Heidegegenden und wegen der Früchte auch zum Vogelschutz und für Fasanenremisen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
(H) **aria chrysophylla** *Hesse*		150—200	4.80	—	—
B. leuchtend goldgelb, weißwollig	Hochst.	12/14	14.—	—	—
	3 mal verpfl. „	14/16	40.—	—	—
	„ „	20/25	100.—	—	—
— **decaisneana** *Rehd.* (S. aria majestica *Zbl.*)		80—120	3.50	—	—
B. breitelliptisch, bis 15 cm lang, in allen Teilen		150—200	4.80	—	—
größer als die der Art, Fr. blutrot, verhältnismäßig groß	3 mal verpfl. Hochst.	14/16	40.—	—	—
— **lutescens** *Hartw.* ⊥		125—150	3.90	34.—	—
Sommergrüner Baum mit pyramidalem Wuchs, der be-		150—200	4.80	42.—	—
sonders durch seinen schön gelben Austrieb im Frühjahr		200—250	6.30	55.—	—
sehr auffallend wirkt. Das schöne, große, dunkelgrüne		250—300	7.60	66.—	—
Blatt ist unterseits dicht weißfilzig, was den	Hochst.	8/10	8.80	77.—	—
Baum das ganze Jahr über sehr lebhaft erscheinen läßt.	„	10/12	10.50	90.—	—
(H) **aria magnifica** *Hesse*		125—150	3.90	34.—	—
B. groß, schwarzgrün, unten weiß, lange haftend		150—200	4.80	42.—	—
verträgt trockenen Standort, straff aufrecht	Hochst.	8/10	8.80	77.—	—
wachsende Krone	„	10/12	10.50	90.—	—
	3 mal verpfl. „	18/20	70.—	—	—

SORBUS (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aria vestita *hort.*		150—200	4.80	—	—
Baum oder Strauch, Triebe jung schneeweiß-filzig. B. oberseits abwischbar filzig, unterseits dick schneeweiß-filzig, Bl. weiß, in dick weißfilzigen Dolden, Fr. kugelig, rötlichgrün, bis bräunlich, Nepal, 6 m, VI—VII		200—250	6.30	55.—	—
aucuparia *L.* Gemeine Eberesche					
B. gefiedert, Bl. weiß,	**Stammbüsche** 2stämmig **m. B.**	250—300	12.50	—	—
Fr. scharlachrot. Be-	„ 2 „ **m. B.**	300—350	15.—	—	—
währter, heimischer	„ 3—4 „ **m. B.**	250—300	15.—	—	—
Straßen- u. Alleebaum,	„ 6 „ **m. B.**	300—350	35.—	—	—
für Heidegegenden, bis 15 m, V, Herbstfärbung orangegelb					
— **dirkensi (aurea)** *CS.*		100—125	3.30	—	—
B. gelb	Hochst.	10/12	10.50	90.—	—
	„	12/14	14.—	—	—
— **fastigiata** *Hartw. & Ruempl.* Pyramiden-Eberesche					
Streng pyramidal, dichtkronig, sehr wir-	Pyramiden	100—150	5.—	44.—	400.—
kungsvoller Straßenbaum. B. und Fr. grö-	„	150—200	6.30	55.—	—
ßer als die der Art. Sehr beachtenswert!	„	200—250	7.60	66.—	600.—
	„	250—300	9.—	79.—	720.—
	Hochst.	10/12	10.50	90.—	—
	„	12/14	14.—	120.—	—
— **moravica** *Zengerl* (S. auc. edulis *Dieck*)		150—200	3.90	34.—	310.—
Eßbare Eberesche, auch für schlechte Böden		200—250	4.80	42.—	380.—
	Hochst.	6/8	6.30	55.—	—
	„	8/10	7.60	66.—	—
	„	10/12	8.80	—	—
	3 mal verpfl. „	14/16	23.—	—	—
	„ „	18/20	40.—	350.—	—
— **pendula** *Kirchn.* Hänge-Eberesche					
Bl. weiß, in großen Dolden,	180—200 cm Sth. Hochst.	10/12	16.—	—	—
Fr. rot, sehr zierend	180—200 „ „	12/14	19.—	—	—
foliolosa *Spach*		100—150	3.90	34.—	310.—
Baumartig wachsender Strauch oder Hochstamm mit schmalen Fiederblättchen und rötlichen Zweigen. Fiederblatt 15—18 cm lang, 23zählig, Fiederläppchen elliptisch, 25×9 mm, tief gesägt. Triebe später grau, spärlich braunfilzig, die ziemlich starken, rötlichen Knospen sind dicht braunfilzig, Laub nimmt eine prachtvolle Herbstfärbung an. Bl. weiß, klein. Die großen Fruchtstände mit den kleinen perlartigen, lachsroten Beeren sind ein hervorragender Herbstschmuck. Himalaja, bis 5 m, VI.					
hybrida *L.* Finnland-Mehlbeere (S. aucuparia × intermedia)		150—200	4.80	—	—
B. unten weißgraufilzig, Bl. weiß, Fr. korallenrot, bis 12 m, V					
intermedia *Pers.* (S. scandica *Fries.*, ARIA suecica *Koehne*)					
Schwedische Mehlbeere	Hochst.	8/10	7.60	66.—	600.—
Baum mit tiefgelappten, filzigen Blättern, dunkelgrün, Bl. weiß, Fr. orange-scharlach, N-Europa, bis 15 m. Herbstfärbung orangegelb					
koehneana *CS.*		80—100	5.30	46.—	—
Strauch oder Baum von be-	180—200 cm Sth. Hochst.	8/10	10.50	90.—	—
sonderer Anziehungskraft im	180—200 „ „	10/12	14.—	—	—
Herbst wegen seiner weißen Früchte an roten Stielen. In Zentral-China bis 3 m hoch werdend, mit 4—8 cm großen Blütenständen weißer Blüten im Mai—Juni, Einzelblüten gegen 1 cm groß mit braunen Staubgefäßen.					
latifolia atrivirens *hort.* (S. aria × terminalis)		80—120	3.30	—	—
Straff, B. sehr schön, breit und glänzend, tief-		200—250	6.30	—	—
grün, Fr. rotorange, groß, M-Europa, bis 10 m	Hochst.	10/12	10.50	—	—
pohuashanensis *Hedl.*	200 cm Sth. Hochst.	12/14	14.—	—	—
B. 13—15fiederig, unten grau, Fr. rot, China, bis 6 m, V					
sambucifolia *Roem.*		125—150	3.90	34.—	—
Dichtzweigig, Bl. und Fr. größer als S. aucuparia, Asien, 2,5 m, VI		150—200	4.80	42.—	—
scandica, siehe S. intermedia					

„Die Früchte der süßen, eßbaren Eberesche ergeben ein wohlschmeckendes Kompott"

Laubhölzer

SORBUS (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
serotina *Koehne* ∅	125—150	3.30	—	—
	175—200	4.80	—	—
Stammbüsche 2stämmig m. B.	250—300	15.—	—	—
„ 3 „ m. B.	250—300	18.—	—	—
3 mal verpfl., bis unten bezweigte Stammbüsche	300—350	15.—	—	—
Wuchs kräftig, schön geschlossen Hochst.	12/14	10.50	90.—	—
pyramidal, B. dunkelgrün, im „	14/16	14.—	—	—
Spätherbst rot, Bl. weiß, klein, 3 mal verpfl. „	16/18	36.—	—	—
Fr. erbsengroß, scharlachrot, „ „	18/20	50.—	—	—
Laub sehr lange haftend, Japan, bis 8 m, V				
tianschanica *Rupr.*	150—200	4.80	—	—
Strauch oder kleiner Baum, Zweige glänzend rotbraun, B. fast lederig, bis 7paarig, oberseits glänzend dunkelgrün, Bl. schneeweiß, in bis 15 cm breiter Dolde, Fr. rundlich, lebhaft karmesinrot, sehr winterhart, China, 2,5—4 m, V				
torminalis *Crantz* Elzbeere ⊥ ⚒ ∅ + ...	125—150	4.80	—	—
Mittelhoher Baum, B. gelappt, freudig grün, Bl. weiß, in Doldentrauben, Fr. groß, oval, lederbraun, Europa, Orient, bis 25 m, V—VI. Liebt Kalkboden, sehr langsamer Wachser, für sonnigen Stand, Herbstfärbung gelborange				
villosa, siehe PHOTINIA villosa				

SPIRAEA — Spierstrauch — R o s a c e a e

Die Gattung SPIRAEA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, niedrig bis mittelhoch, B. wechselständig, einfach, gesägt, gezähnt oder gelappt. Bl. weiß, rosa oder karminrot, klein aber in teils sehr großen, ansehnlichen Blütentrauben oder Rispen.

(K) Für jeden Gartenboden ohne besondere Ansprüche. Ausgezeichnete Blütensträucher für Garten und Park, teils auch als Heckengehölze begehrt, sowie zur Treiberei brauchbar.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
albiflora *Zbl.* (Sp. callosa alba *hort.)* △ #	20—30	1.40	12.—	110.—
Bl. weiß, flach, f. niedr. Hecken, Japan, 0,5 m, VII—VIII				
amurensis, siehe PHYSOCARPUS amurensis				
arcuata *Hook. f.*	40—60	1.85	16.—	145.—
Wuchs bogig, B. dunkelgraugrün, Bl. weiß, flache Dolden, Himalaja, bis 3 m, VII				
arguta *Zbl.* (Sp. thunbergi × multiflora) **Schneespiräe** # ⚒	40—60	2.—	18.—	165.—
Unter dem großen Heer der Spiräen ist dieser Früh-	60—80	2.50	22.—	200.—
blüher ganz besonders reizvoll. Man kann Sp. arguta wegen des zierlichen, hellgrünen Laubes als mittelhohe Hecke durch scharfen Schnitt beliebig halten. Man kann aber auch alljährlich die Hecke erst zur Blüte kommen lassen und dann zurückschneiden. So erhält man ebenfalls die gewünschte Heckenwirkung und hat überdies die Freude des Blütenschnees im Mai. Dieser Spierstrauch ist auch ein ausgezeichneter Frühlings-Zierstrauch, der mit seinen weißen Blütenlawinen alljährlich überrascht. Wuchs hängend, B. zierlich, hellgrün, Bl. schneeweiß vor dem Blattaustrieb, bis 2 m, V				
— **compacta** *hort.* **NEU!** △ # . . . . **m. B.**	20—30	2.50	22.—	200.—
Sehr dicht bleibende und kompakt wachsende Form von gleicher Blühwilligkeit wie die Art. Vorzüglich für niedrige Einfassungs-Blütenhecken, bis ca 1 m hoch werdend				
bracteata, siehe Sp. nipponica				
bullata *Maxim.* (Sp. crispifolia *hort.)* △ #	15—20	1.85	16.—	145.—
Wuchs niedrig, dicht, rauhblättrig, kraus, Bl. karmin, zu Einfassungen, Japan, 0,5 m, VI—VIII. Siehe Abbildung!				
bumalda *Burv.* (Sp. japonica × albiflora, Sp. pumila *Zbl.)* ⚒	30—40	1.40	12.—	110.—
Niedrig, Bl. karminrosa, 0,75 m, VI—VII				
— **'Anthony Waterer'** *A. Waterer*	30—40	1.40	12.—	110.—
Ein Spierstrauch von sehr dichtem Wuchs. Das Laub ist	40—60	1.85	16.—	145.—
schmal, teilweise an den Triebspitzen weiß- oder rosabunt. Die Blüten sind dunkelkarmin in breiten, flachen Blütenständen. Auch als heckenartige Randbepflanzung ohne Schnitt sehr gut zu verwenden, 0,75 m, VI—VII				
— **atrirosea** *Zbl.*	30—40	1.40	12.—	110.—
Bl. schön dunkelrosa, reichblühend, 60 cm, VI—VII	40—60	1.85	16.—	—

„Spiräen liefern bestes Material für schöne Blütenhecken"



Spiraea bullata-Hecke



Spiraea bumalda crispa



Syringa sweginzowi

Laubhölzer

SPIRAEA (Fortsetzung):	Höhe,Umf. in cm	1St. *DM*	10St. *DM*	100St. *DM*
Ⓐ **bumalda crispa** *Hesse* Gedrungener, dicht rundlich, buschiger Wuchs, B. schön gewellt und kraus, Austrieb fein lachsrötlich. Triebe wie 'Anthony Waterer' teilweise weiß- und gelbbunt. Bl. dunkelpurpur in reichen Blütenständen, bis 125 cm, VII—VIII Siehe Abbildung!	30—40	1.40	12.—	—
— **froebeli** *Rehd.* (Sp. callosa froebeli *Froeb.*) Austrieb braunrot, Bl. dunkelpurpurn, 1 m, VI—VII	40—60	1.40	12.—	110.—
callosa alba, siehe Sp. albiflora				
cana × **thunbergi** *hort.* B. schmal, Bl. reinweiß	40—60	1.85	16.—	145.—
cinerea *Zbl.* (Sp. hypericifolia × cana) Zweige zimtbraunfilzig, Bl. reinweiß, bis 1,5 m, V	70—100	1.85	16.—	145.—
crispifolia, siehe Sp. bullata				
decumbens *W. Koch* △ B. klein, frischgrün, Bl. weiß, doldig, Europa, bis 25 cm, VI	20—30	1.85	16.—	—
douglasi *Hook.* ⚒ B. unten weißfilzig, Bl. purpurrosa Rispen, Kalifornien, 2,5 m, VII—VIII	80—120	1.10	9.50	85.—
grossulariaefolia vera *hort.* △ B. an Ribes erinnernd, blaugrau, Bl. schneeweiß, in dichten Blütenständen den ganzen Strauch bedeckend. Wuchs mittelhoch, dicht, von sehr guter Gartenwirkung als Vorstrauch oder für niedrige Gruppen und Steingärten. Japan, 0,75 m, VI. Siehe Bildtafel!	20—30	2.—	18.—	175.—
	40—60	2.50	22.—	—
japonica macrophylla *Zbl.* ∅ Austrieb rot, Bl. karminrot, bis 1,5 m, VI—VII	80—120	1.10	9.50	85.—
macrothyrsa *Dipp.* (Sp. menziesi macr. *Zbl.*) Sp. douglasi × latifolia) Bl. hellrot in dichten Blütenständen, hochwachsend	80—120	1.10	9.50	85.—
media mollis *CS.* (Sp. mollis *Koch & Bouché*) (Sp. cana × media) B. klein, rundoval, grauwollig, Bl. reinweiß, V	80—120	2.—	18.—	165.—
menziesi macrothyrsa, siehe Sp. macrothyrsa				
— **triumphans** *Bean.* Bl. im Aufblühen lebhaft purpurrosa, Blütenstände breitpyramidal	80—120	1.10	9.50	85.—
nipponica *Maxim.* (Sp. bracteata *Zbl.*)	40—60	2.90	25.—	225.—
	60—80	3.50	30.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit **m. B.** Aufstrebend, bogig überhängender Strauch, B. rundoval, derb, frischgrün, unterseits bläulichgrün, Bl. reinweiß, in flacher Doldentraube den ganzen Zweigen entlang, sehr feine Erscheinung als Blütenstrauch, Japan, bis 2 m, V-VI	125—150	15.—	—	—
nobleana superbetulifolia *Zbl.* Sehr schöne, dunkelrot blühende Form, Rispen breitpyramidal, 1 m, VI—VII	80—120	1.10	9.50	85.—
notha superlatifolia *Zbl.* Bl. weiß in eiförmigen Rispen, 1 m, VII—VIII	80—120	1.10	9.50	85.—
prunifolia plena *CS.* ✿ ✗ ⚒ Bl. groß, weißgefüllt, auch für Treiberei, IV—V	80—120	3.30	29.—	260.—

SPIRAEA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sanssouciana *K. Koch* (Sp. douglasi × japonica) . . . Zweige feinfilzig. B.länglich, Bl.rosa Rispen, 1 m,VII-VIII	80—120	1.10	9.50	85.—
thunbergi *Sieb.*	30—40	2.15	18.50	—
Solitär-Sträucher hoch u. breit **m. B.**	80—100	8.—	—	—
Vonhoutte's Spiräe ist ein bewährtes Heckengehölz, dichtzweigig, dunkelgrün belaubt u. bringt bei nicht zu scharfem Schnitt zahlreiche Blütenstände weißer Blütchen, erprobt hart und anspruchslos an Boden und Standort. B. lanzettlich, Bl. reinweiß vor dem Laub, Japan, China, 1 m, IV—V				
trichocarpa *Nakai* **Neu!** . . . . B. länglich oder verkehrt-lanzettlich, bis 5 cm lang, nur an der Spitze gezähnt, Bl. in bis 5 cm breiten, weißen zusammengesetzten Dolden entlang der Zweige, Korea, bis 2 m, V—VI	80—120	1.85	16.—	145.—
vanhouttei *(Briot) Zbl.* (Sp. cantoniensis × trilobata) ⌗ ⚒	60—80	1.10	9.50	—
Dichtzweigig, Bl. schneeweiß, bis 2 m, V—VI	80—100	1.40	12.—	110.—
veitchi *Hemsl.*	125—150	2.50	22.—	—
Triebe überhängend, B. lang- **Solitär-Sträucher m. B.** elliptisch, oben dunkelgrün, unten heller, Bl. weiß, in dichten Dolden, M-China, bis 4 m, VI—VII	175—200	9.—	—	—

STACHYURUS — Schweifähre — Stachyuraceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
praecox gracilis *hort.* ⋏ . . . . **m. Tb.** Schlankzweigig, B. eilanzettlich, gesägt, glänzendgrün, Bl. vor den Blättern, gelblich, krugig-glockig, in bis 8 cm langen Trauben, entlang der Zweige, Japan, bis 3 m, IV	40—60	6.—	—	—

STAPHYLEA — Pimpernuß — Staphyleaceae

Die Gattung STAPHYLEA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. gegenständig, 3-7zählig gefiedert, Bl. ansehnlich, glockig, weiß oder rötlich, in endständigen Rispen, Fr. aufgeblasene, runde Kapsel.

(K) Für guten Gartenboden in warmer, sonniger bis halbschattiger Lage als schön belaubte Blütensträucher für den großen Garten oder Park in Strauchergruppen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
colchica *Stev.*	60—80	3.30	29.—	260.—
Aufrechter Strauch, B. fünfteilig, lebhaft grün, Bl. weiß,	100—125	4.20	36.—	320.—
walzenförmig kugelig, duftend, in langen, aufrechten,	150—175	8.—	—	—
breiten Rispen **Solitär-Sträucher** 100 cm breit **m. B.**	150—175	15.—	—	—
Kapsel 2—3lappig, bis 8 cm lang, Kaukasus, bis 4 m, V				
— **coulombieri** *Zbl.* . . . . In allen Teilen größer als die Art, Wuchs üppiger, Fruchtkapseln bis 10 cm lang	60—80	3.30	29.—	—
— **kochiana** *Medwed.*	80—120	4.20	—	—
Ähnlich der Art, stärker behaart	150—175	8.—	—	—
pinnata *L.* Gemeine Pimpernuß ♧ ◑	60—80	2.—	18.—	—
B. 5—7zählig, Bl. weißlich, traubig, Fr. 3 cm lang, Europa, bis 5 m, V—VI	80—120	2.50	22.—	—
trifolia *L.* Nordamerikanische Pimpernuß . . . . . . Sparriger Strauch mit weißen Blütentrauben, Kapseln meist 3lappig bis 4 cm lang, östl. N-Amerika, bis 5 m, V	40—60	2.50	—	—
— **pauciflora** *Zbl.*	40—60	2.50	22.—	—
Wuchs gedrungen, Bl. in nur 3—8blütigen Trauben, Fr.	60—80	3.30	29.—	—
nur ca. 3 cm lang, Amerika, V, Wurzelbrut!	80—100	4.20	—	—
	150—175	8.—	—	—

STEPHANANDRA — Kranzspiere — Rosaceae

Die Gattung STEPHANANDRA (Siebold & Zuccarini 1843) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, lappenzähnig, Bl. klein, weiß, rispentraubig.

(K) Für humosen Gartenboden in sonniger, warmer Lage. Wirkungsvolle Gartensträucher auch wegen der lange anhaltenden Herbstfärbung in orange und rotbraunen Tönen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
incisa *Zbl.* (St. flexuosa *Sieb. & Zucc.*) △ ⌀ ⚒ . . .	30—40	1.85	16.—	—
Feintriebig, überhängend, Bl. weiß, Japan, 1,5 m, VI	40—60	2.—	18.—	—
	60—80	2.50	22.—	—

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM

STRANVAESIA — Rosaceae

Die Gattung STRANVAESIA (Lindley 1837) umfaßt immergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, ganzrandig, unten oft gerötet, Bl. klein, weiß, in lockeren Doldentrauben. Fr. apfelartig, erbsengroß, karminrot, lange haftend.

Ⓚ Für jeden Gartenboden in halbschattiger Lage im Garten und Park. Auch als Heckensträucher verwertbar. Sehr schöne Zierfruchtgehölze.

davidiana *Dcne.* # & ‡ ‡‡ ◑ . . . . m. B. 30—40 3.20 28.— 250.—
Dicht buschig, B. lanzettlich, Bl. weiß, Fr. korallenrot, W-China, bis 8 m, VI — m. B. 40—60 4.20 36.— 320.— / m. B. 60—80 5.— 44.— 400.—

— undulata *Rehd. & Wils.* △ # & ‡ . . . . . m. B. 30—40 3.20 28.— 250.—
Niedrig bleibend, breiter als hoch, B. gewellt, Bl. weiß, Fr. korallenrot, W-China, 1,5 m, VI—VII

SUAEDA — Kelchmelde — Chenopodiaceae

fruticosa *Forsk.* (DONDIA fruticosa *Druce*, SALSOLA fruticosa *L.*) # . . . . m. Tb. 30—50 3.50 30.— —
Immergrüner Salzstrauch mit aufrechtem, glattem, weißrindigem Stengel, B. blau oder graugrün, Bl. in Ähren in den Blattachseln, aber unbedeutend, S-Europa, Asien, Afrika, bis 1 m, VI

SYMPHORICARPUS — Schneebeere — Caprifoliaceae

Die Gattung SYMPHORICARPUS (Jussieu 1789) umfaßt sommergrüne, Wurzelschosse treibende Sträucher, B. gegenständig, einfach, klein, ganzrandig, mitunter gelappt. Bl. klein, wenig ansehnlich, glockig, kurzährig, Fr. weiße oder rote Beeren, lange haftend.

Ⓚ Für jeden Gartenboden in Sonne und Halbschatten, auch als Hecke, teilweise schöne Zierfruchtsräucher.

albus *Blake* (S. racemosus *Mchx.*) ‡ & ‡‡ . . . . . . 60—100 1.10 9.50 85.—
Schneebeeren sind bekannte, kleinblättrige Heckenpflanzen, deren weiße Früchte im Herbst zierend wirken. Sie sind sehr anspruchslos, vertragen gut den Schnitt und gedeihen vorzüglich auch im Halbschatten oder unter Druck von Bäumen, B. rund, Bl rötlichweiß, Fr. weiß, Amerika, 1 m, VI—IX

albus laevigatus *Blake* & ‡ ⚒ . . . . 60—80 1.85 16.— —
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit m. B. 125—150 8.— — —
Sehr reichfruchtend, schwer überhängende Fruchtstände

chenaulti *Rehd.* (S. microphyllus × orbiculatus) ‡‡ . . . . 80—100 1.85 16.— 145.—
Solitär-Sträucher hoch u. breit m. B. 100—125 7.50 — —
Bei dieser Schneebeeren-Art sind die Blättchen besonders klein und hellgrün, Blüten und Früchte wenig auffallend und treten bei scharfem Schnitt überhaupt nicht in Erscheinung. Als Hecke wirkt dies kleinblättrige Gehölz immer sehr ansprechend.

— 'Hancock' *Woodl. Nurs.* △ ■ **NEUHEIT** . . . . m. B. 30—40 4.— 35.— —
Sport der S. chenaulti, sich sehr stark waagerecht verzweigend und daher gut als Bodendecker verwendbar. Stellt an Standort, Belichtung oder Boden gar keine Ansprüche, gedeiht überall. 30—50 cm hoch werdend.

giraldi *Hesse* ‡‡ . . . . 80—120 1.85 — —
Solitär-Sträucher hoch u. breit m. B. 100—125 7.50 — —
Wuchs kräftig, B. flaumig behaart, Austrieb rot, blüht später als S. orbiculatus am 1jähr. Holz.

orbiculatus *Moench* (S. parviflorus *Desf.*) ‡‡ ⚒ . . . . 60—80 1.40 12.— 110.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit m. B. 125—150 7,50 — —
Buschig, B. lebhaft grün, Bl. weiß-rötlich, Fr. klein, dunkelrot, Amerika, 2 m, VII

— 'Erect' *Doorenbos* **Neu!** & . . . . 40—60 2.— 18.— 165.—
Aufrechtwachsender Strauch, Fr. magentarot, an den Zweigspitzen sitzend, B. gelbbunt gerandet und geadert — 60—80 2.50 — —

parviflorus, siehe S. orbiculatus

racemosus, siehe S. albus

„Beachten Sie die neuen Verbesserungen der beliebten Schneebeeren"

SYRINGA — Flieder — O l e a c e a e (Einschließlich LIGUSTRINA)

Die Gattung SYRINGA (Linné 1753) umfaßt rund 25 Arten in Asien und SO-Europa. Der wohlriechende Garten-Flieder erfreute sich schon immer neben den Rosen besonderer Beliebtheit bei allen Gartenfreunden. Leider ist die eigentliche Fliederblüte auf verhältnismäßig kurze Frühlingswochen beschränkt. Hier helfen die zahlreichen sonstigen Vertreter der Gattung SYRINGA, Farbe, Form und Duft der Fliederblüte bis spät in den Sommer hinein zu verlängern. Schon immer ist es ein besonders gepflegtes Gebiet unserer Sortimentskulturen gewesen, all die verschiedenen Flieder-Arten heranzuziehen, die jeden Gartenfreund immer wieder in Erstaunen versetzen und stets erneut erfreuen. Der Gartenwert dieser meist asiatischen Flieder-Arten ist noch längst nicht genügend erkannt und ausgeschöpft, und ihre Anpflanzung kann wärmstens empfohlen werden.

(K) Kultur in jedem, guten, nahrhaften, etwas humosen, nicht nassen Boden in warmer Lage. Man achte auf das Durchtreiben der Unterlage und Wasserschosse bei Veredelungen. Diese sind stets zu entfernen.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
adamiana, siehe S. tomentella					
(N) **afghanica** *CS.* (S. afghanistanica *Höfker*) △					
Neueinführung	m. B.	30—40	8.—	—	—
Kleiner, kurzästiger Gebirgsstrauch mit sehr kurz gestielten, sehr zierlich zerteilten B., mattgrün und viel kleiner und zierlicher zerteilt, als die von S. persica laciniata. Ein sehr interessanter Kleinstrauch von Steppencharakter, aber hier als hart bewährt. Unsere Pflanzen stammen von Originalsaat aus dem Heimatgebiet Afghanistan					
amurensis *Rupr.* (LIGUSTRINA amurensis *Reg.*) .	m. B.	40—60	3.30	29.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit	m. B.	125—150	9.—	—	—
Schlankzweigiger Strauch, B. breit-eiförmig, frischgrün, unterseits bläulich, Spitze lang ausgezogen, Bl. milchweiß, in großen, an Liguster erinnernden Blütensträußen, N-China, bis 4 m, VI—VII					
chinensis saugeana *Mc. Kehr.* (S. rothomagensis rubra *Lodd.*)					
Königsflieder **D**	m. B.	30—50	2.50	22.—	—
Verbesserung der Art mit tief lilarosa Bl., von großer Blühwilligkeit, bis 4 m, V					
emodi *Wall.* Himalaja-Flieder		80—100	3.90	34.—	—
Wuchs gedrungen, B. groß,		100—150	4.20	36.—	320.—
lederartig, glänzend dunkelgrün, unterseits weißlichgrün, Bl. blaßlila, Himalaja, bis 5 m, V-VI — **Solitär-Sträucher**	m. B.	150—175	8.50	—	—
josikaea *Jacq.* Ungarischer Flieder		60—80	2.50	22.—	—
Dichtbuschiger Strauch, B. groß, glänzend dunkelgrün,		80—100	3.30	29.—	—
Bl. dunkelviolett, in dichten, aufrechten Rispen, Ungarn, bis 4 m, V—VI		100—125	4.—	—	—
— **eximia** *Froeb.*	m. B.	40—60	3.30	—	—
Hybride des Ungarn-Flieders, die sich durch schöne Belaubung und prächtige Blüten ausgezeichnet, satt blaulila, ziemlich spät	m. B.	60—80	4.—	—	—
— **zabeli** *Schelle* (S. josikaea H. Zabel *Froeb.*) . . .	m. B.	40—60	3.30	—	—
Wuchs gedrungen, Bl. lilarot, große Rispen, reichblühend, spätblühend	m. B.	60—80	4.—	35.—	—
julianae *CS.*	m. B.	40—60	3.30	—	—
Breitbuschig, B. spitz, Bl. lilaweinrot, W-China, 2 m, V—VI, **D**	m. B.	60—80	4.—	35.—	—
microphylla *Diels.*	m. B.	30—40	3.30	—	—
Locker, B. klein, Bl. hellila, China, VI					
oblata dilatata *Rehd.*	m. B.	40—60	3.30	29.—	—
Wuchs zierlicher und lockerer als die nordchinesische Art, sehr früh blühend, Bl. hellila in lockeren Blütenständen. Gegen Frühjahrsfröste geschützter Standort ratsam, Korea, bis 2 m, Anfang V					
palibiniana *Nakai* (S. velutina *Komar.*)	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
Dünnzweigig, B. breit, Bl. hellila bis weiß, **D**	m. B.	60—80	5.75	50.—	—
	m. B.	80—100	6.40	—	—
	m. B.	100—125	7.50	—	—
pekinensis *Rupr.* (LIGUSTRINA pekinensis *Reg.*) .	m. B.	40—60	4.—	35.—	—
Leicht überhängend, B. schmal, Bl. weiß, klein,	m. B.	60—80	5.75	50.—	—
N-China, bis 5 m, VI	m. B.	80—100	6.40	—	—
	m. B.	100—125	7.50	—	—
	m. B.	125—150	9.—	—	—



Syringa reflexa, Blüte



Syringa reflexa



Syringa swegiflexa

SYRINGA (Fortsetzung):

Sorte		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
persica *L.* Persischer Flieder **D**	**m. B.**	50—70	4.20	—	—
Wuchs sparrig, B. fein, Liguster-artig, Bl. rosa, zierlich, in bis 8 cm langen, lockeren Rispen, Persien, bis 2 m, V					
— alba *West.* **D** ⚒	**m. Tb.**	40—60	4.20	36.—	—
Form des persischen Flieders, B. lanzettlich, bis 6 cm lang, lebhaft grün, Bl. weiß, Persinen, bis 2 m, V	**m. B.**	60—80	5.75	50.—	—
— laciniata *West.*	**m. B.**	40—60	4.20	—	—
B. sehr schön gelappt oder fiederspaltig, Bl. blaßlilarosa	**m. B.**	60—80	5.75	—	—
pinnatifolia *Hemsl.*	**m. B.**	30—40	3.50	30.—	—
B. gefiedert, tiefgrün, Bl. weißlichrosa. Sehr abweichende, interessante Art, Persien, 2 m, V					
reflexa *CS.*, Hängeflieder ⚒		60—80	3.50	30.—	275.—
Aufsehen erregende Erscheinung unter den Fliedern. Durch das große Laub, die von allen Fliedern abweichenden, hängenden, dichten Blütentrauben sehr auffallend, zumal die Blüte erst einsetzt, wenn der bekannte Gartenflieder bereits verblüht ist. Die Blüten sind karminrosa und werden stark von Bienen beflogen. Der Strauch wird bis 3 m hoch, bei gleicher Breite und eignet sich daher sehr zur Einzelstellung, da er sich sehr schön rund baut. China, bis 3 m, VI—VII. Siehe Abbildung!		80—100	4.—	35.—	320.—
		100—125	5.—	45.—	400.—
		175—200	8.—	—	—
— pallens *Lemn.* **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	**m. B.**	150—175	9.—	—	—
Hybride, ähnlich S. prestoniae, Bl. reinrosa, Rispen schön verzweigt und überhängend, bis 30 cm lang					
rothomagensis, siehe S. chinensis und Form					
swegiflexa *Hesse* (S. reflexa × sweginzowi) **D**	**m. B.**	30—40	2.50	22.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	**m. B.**	150—175	20.—	—	—
Wuchs kräftig, B. gesund, groß wie die von S. reflexa, Bl. in der Knospe dunkelweinrot, später zartrosa, in prächtigen, langgestreckten Rispen fein schmal- und langröhriger Einzelblüten. Blütenstände üppiger und farbenfroher als die von S. sweginzowi. Wertvolle Bereicherung Des Fliedersortimentes, bis 3 m, VI-VII. Siehe Abbildung!					
sweginzowi *Koehne & Lingelsh.* **D**	**m. B.**	30—40	3.50	30.—	—
Schlankzweigiger Strauch, B. eiförmig bis länglich, plötzlich zugespitzt, dünn, Bl. in großen, zierlich zerteilten Blütenrispen, weißlich, außen fleischfarbig, Schlund karminrot, duftend, überaus reizvolle Blütenstände, N-China, bis 3 m, VI. Siehe Abbildung!	**m. B.**	40—60	4.20	36.—	—
tigerstedti, *H. Sm.* **D**	**m. B.**	60—80	5.75	50.—	—
Mittelhoher Strauch, B. eiförmig, zugespitzt, dunkelgrün, unterseits grünlichweiß, Bl. hellrosa, duftend, in großen, lockeren Rispen, sehr schön, China, Tibet, bis 2 m V—VI	**m. B.**	80—100	6.60	57.—	—
tomentella *Bur. & Franch.*	**m. B.**	60—80	5.75	50.—	—
(S. adamiana *Balf. f. & W. W. Sm.*, S. wilsoni *CS.)* Triebe anfangs feinzottig später braun, B. behaart, sattgrün, unterseits graugrün, Bl. lilarosa, langröhrig, in dichten Blütenständen, W-China, bis 3 m, VI.	**m. B.**	80—120	6.60	57.—	—
velutina, siehe palibiniana					

SYRINGA (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vulgaris *L.* Gemeiner Flieder ⋕ **D** ⚒	80—100	1.40	12.—	110.—
	100—125	1.85	16.—	—
	125—150	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit **m. B.**	175—200	6.80	—	—

Der wegen seiner duftenden Blütenstände so sehr beliebte Flieder gibt mit seinem schönen, herzförmigen Blatt ein sehr solides Heckenmaterial ab, und je stärker der Schnitt gehandhabt wird, desto mehr wird allerdings die Blüte unterdrückt. Das gute Aussehen als Hecke wird aber nicht beeinträchtigt, SO-Europa, bis 7m, IV—V

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
vulgaris Hybriden D ✿ ✕ . . . . Büsche mit 3/5 Tr.		3.20	28.—	250.—

Bekannter Gartenflieder, Freilandsträucher in bewährten, einfach und gefüllt blühenden Namensorten wie folgt:

Andenken an L. Späth
Dunkelpurpur, einfach
Arthur William Paul
Tief purpurviolett, locker gefüllt
Charles X
Lilarot, einfach
Charles Joly
Dunkelpurpur, gefüllt
Congo
Dunkelrot, einfach
Dame Blanche
Reinweiß, dichtgefüllt
Eduard André
Zartrosa, gefüllt
Georges Bellair
Weinrot, gefüllt
Königin Luise
Weiß, einfach
Léon Simon
Bläulich nelkenfarbig, gefüllt
Louis Pasteur
Weinrot, einfach
Mad. Abel Chatenay
Weiß, gefüllt
Mad. Casimir Perrier
Rahmweiß, gefüllt
Mad. Florina Stepman
Weiß, einfach
Mad. Lemoine
Reinweiß, gefüllt
Marie Legraye
Reinweiß, einfach
Michel Buchner
Blaßlila, Knospe rot, gefüllt
Président Viger
Rötlich hellblau, gefüllt
Ruhm von Horstenstein
Magentarot, einfach
Viviand Morel
Hell-bläulichlila, gefüllt

wilsoni, siehe S. tomentella

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
wolfi variegata *hort.* . . . . **m. B.**	30—40	4.—	—	—

Schön weißbunte Form des ziemlich großblättrigen Flieders, Bl. hellila, lockerrispig, aufrecht, bis 6 m, VI

TAMARIX — Tamariske, Erikastrauch — T a m a r i c a c e a e

Die Gattung **TAMARIX** (Linné 1753) umfaßt schlankverzweigte, rutenförmig überhängende, sommergrüne, baumartige Sträucher. B. wechselständig, sehr klein, schuppenförmig, bläulich oder grün. Bl. klein, Heidekraut-artig, rosa, in großen Scheinrispen.

Für guten, durchlässigen, etwas humosen Gartenboden in warmer, sonniger oder halbschattiger Lage in freiem Stand. Sehr charakteristische Ziersträucher, das ganze Jahr über markante Erscheinungen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
germanica *L.* (MYRICARIA germ. *Desv.*) ⊥	100—125	2.—	18.—	165.—

B. blaugrün, Bl. blaßrosa, Europa, 2 m, VI—VIII

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
parviflora *DC.* (T. tetrandra purpurea *Boiss.*) ⊥	80—120	1.40	12.—	110.—

Triebe dünn, bogig, tiefrotbraun, B. schuppig, Bl. hellrosa, etwas dunkler als die von T. tetrandra, SO-Europa, bis 5 m, V

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tetrandra *Pall.* ⊥	60—80	1.40	12.—	110.—
	80—120	1.85	16.—	145.—

Raschwüchsig, überhängend, B. schuppig, lebhaftgrün, Bl. hellrosa, Europa, Asien, bis 5 m, IV—V

— **purpurea,** siehe T. parviflora

TETRACENTRON — Viersporn — M a g n o l i a c e a e

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sinense *Oliv.* . . . . **m. B.**	30—40	2.50	—	—

An CERCIDIPHYLLUM erinnernd, B. sommergrün, wechselständig, eielliptisch, lebhaft grün, Bl. winzig, blütenblattlos, in langen Ähren, China, bis 30 m, VI—VII

TEUCRIUM, siehe unter „Stauden"

„Fliederduft gehört von altersher zum Köstlichsten des Gartenjahres"

TILIA — Linde — Tiliaceae

Die Gattung TILIA (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, einfach, herzförmig. Bl. grünlich- oder weißlichgelb mit trockenhäutigem Hochblatt, in kleinen, hängenden Blütenständen, stark duftend und honigreich.
Ⓚ Für jeden kräftigen, nicht zu trockenen Boden im Park oder als Straßenbaum. Auch zu Hecken und Lauben beliebt. Wegen der Blüte als Bienennährpflanze geschätzt, außerdem Blüten zu Tee verwendet.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
americana nova *hort.* (T. megalod. *hort. holl.*, T. americana dentata *Rehd.*, T. americ. megalod. *Engl.*) ‡ D ⚒ . .		150—200	4.80	42.—	380.—
Pyramidal, B. groß, lange haf-	Hochst.	8/10	8.80	77.—	700.—
tend. Widerstandsfähig gegen Un-	„	10/12	10.50	90.—	—
geziefer. Schon als junger Baum	„	14/16	17.—	150.—	—
sehr blühwillig. Von Bienen stark	3 mal verpfl. „	16/18	36.—	320.—	—
beflogen. Alljährlich im Linden-	„ „	18/20	50.—	—	—
Sortiment durch gesundes Laub	„ „	20/25	70.—	610.—	—
auffällig. Anspruchslos an Boden,	„ „	25/30	100.—	900.—	—
bewährter Straßen- und Solitär-	„ „	30/35	135.—	1117.—	—
baum. Amerika, bis 40 m, VII	„ „	35/40	180.—	1600.—	—
	„ „	40/50	300.—	—	—
argentea, siehe T. tomentosa und Formen					
cordata *Mill.* (T. parvifolia *Ehrh.*, T. ulmifolia *Scop.*) ‡ .		125—150	3.30	29.—	260.—
Stein- oder Winterlinde.		150—200	3.90	34.—	310.—
Die kleinblättrige Linde		200—250	4.80	42.—	380.—
ist besonders für Lauben-	**Stammbüsche,** vollgarniert	200—250	10.—	90.—	—
wände beliebt. Sie erträgt	„ „	250—300	17.—	150.—	—
alljährlich starken Rückschnitt	Hochst.	8/10	7.60	66.—	—
u. wird dann wieder ganz dicht.	„	10/12	8.80	77.—	—
Das freudiggrüne Lindenlaub ist	„	14/16	14.—	—	—
von bester Wirkung, Europa, bis	3 mal verpfl. „	25/30	80.—	—	—
30 m, VII	„ „	30/35	135.—	—	—
euchlora *K. Koch* (T. cordata × dasystyla) ‡ D					
Krimlinde, rundkronig, B. lange	3 mal verpfl. Hochst.	20/25	100.—	—	—
haftend, Bl. sehr zahlreich, 20 m,	„ „	25/30	140.—	—	—
VIII	„ „	30/35	200.—	—	—
europaea pallida, siehe T. pallida					
grandifolia, siehe T. platyphyllos					
hollandica, siehe T. intermedia					
intermedia *DC.* (T. vulg. *Hayne*, T. hollandica *hort.*) ‡ D					
Echte holländische Linde, Wuchs breit-	Hochst.	10/12	10.50	—	—
pyramidal, bis 40 m, VI—VII	„	12/14	14.—	—	—
	3 mal verpfl. „	18/20	50.—	440.—	—
	„ „	20/25	70.—	600.—	—
	„ „	30/35	150.—	—	—
megalodonta, siehe T. americana nova					
pallida *Wierz.* (T. europaea pallida *Reichb.*) (T. cordata major × rubra) „Kaiserlinde" ⊥	3 mal verpfl. Hochst.	18/20	50.—	440.—	—
Wuchs kräftig pyramidal, B. gesund, groß, dunkelgrün, wertvoll und sehr geschätzt als Straßenbaum wie zur Einzelstellung					
parvifolia, siehe T. cordata					
petiolaris *Hook.f.* Hänge-Silberlinde ⊥ ⚒	3 mal verpfl. Hochst.	35/40	250.—	—	—
Zweige überhängend, jung filzig, B. glänzend, schiefherzförmig, unterseits weißfilzig, Bl. weißlich, bis zu 10 in hängenden Dolden, sehr schön blühend, bis 25 m, zweite Hälfte VII.					
platyphyllos *Scop.* (T. grandifolia *Ehrh.*) ⊥ ‡ D	Hochst.	8/10	7.60	66.—	600.—
Sommerlinde, Austrieb gelblich-	„	10/12	8.80	77.—	—
grün, Krone breiteiförmig, für	3 mal verpfl. „	18/20	40.—	—	—
feuchte Lagen, Europa, bis 40 m,	„ „	20/25	60.—	520.—	—
VI	„ „	25/30	80.—	—	—
	„ „	30/35	120.—	—	—
— **aurea** *Kirchn.* (T. handsworthi aurea *hort.*) ⊥ . . .		125—150	3.90	34.—	—
Goldzweigig auch im Winter		150—200	4.80	—	—
	3 mal verpfl. Hochst.	14/16	30.—	—	—
	„ „	16/18	36.—	—	—
	„ „	18/20	50.—	—	—
	„ „	20/25	90.—	—	—
— **rubra** *Rehd.* (T. plat. corallina *Hartw. & Ruempl.*) ⊥ . .		150—200	4.80	—	—
Junge Zweige schön gerötet, Winterzweige lebh. braunrot					

Laubhölzer

„Lindenblüten-Duft an lauen Sommerabenden ist köstlich"

TILIA (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tomentosa *Moench.* (T. argentea *DC.*) ⚒ ⊥ . .	Hochst.	8/10	11.50	—	—
Echte Silberlinde, breitpyramidal, B. unterseits	„	12/14	19.—	—	—
weißfilzig, Europa, Asien, bis 30 m, VII—VIII					
— **erecta** *hort.* (T. arg. erecta *hort.*)	Hochst.	8/10	11.50	—	—
4 mal verpfl. **Solitär-Hochstamm**		35/40	380.—	—	—
Aufrechte Form der Silberlinde					
vulgaris, siehe T. intermedia					

ULEX — Stechginster, Gaspeldorn — Leguminosae

europaeus *L.* △	m. Tb.	40—60	2.30	20.—	—
Stark dorniger, dichtverzweigter Strauch, B. fast gänzlich zu Dornen umgewandelt, Bl. achselständig, tiefgelb, einzeln. Für sandigen, mehr mageren, durchlässigen Boden, in warmer, sonniger Lage. Eigenartiger, aber schöner Frühblüher im Alpinum und Heidegarten. Im Seeklima von besonderer Üppigkeit und dann auch Dauerblüher. SW-Europa, bis 1 m, IV—VI, oft auch IX.					

ULMUS — Ulme, Rüster — Ulmaceae

Die Gattung ULMUS (Linné 1753) umfaßt hohe, sommergrüne Bäume, B. wechselständig, einfach, Basis schief, im Gegensatz zu Buche, Bl. unscheinbar, grünlich. Fr. rundgeflügelt, bald abfallend.

Ⓚ Als schnellwüchsige Park- und Straßenbäume bekannt. In Gegenden, wo keine Alt-Ulmen mehr vorhanden sind, kann Neuanpflanzung von Ulmen bedenkenlos empfohlen werden. Unsere Kulturen sind stets frei von Ulmenkrankheit gewesen. Für tiefgründigen, nicht zu trockenen Boden.

americana *L.* Weißrüster ≌		125—150	3.30	29.—	260.—
Krone weit ausladend, B. freudiggrün, rauh, unten hell-		150—175	3.90	—	—
graugrün, doppelt gesägt, N-Amerika, bis 40 m		250—300	5.75	—	—
campestris, siehe U. carpinifolia					
— **dampieri,** siehe U. carpinifolia dampieri					
— — **wredei,** siehe U. carpinifolia wredei					
— **Lous van Houtte,** siehe U. procera vonhouttei					
— **sarniensis,** siehe U. carpinifolia sarniensis					
— **stricta,** siehe U. carpinifolia cornubiensis					
— **wheatleyi,** siehe U. carpinifolia sarniensis					
carpinifolia *Gleditch* Feldulme ⋕		200—250	3.30	29.—	—
(U. campestris *L. z. T.,* U. foliacea *Gileb.)*	Hochst.	8/10	6.30	55.—	500.—
Starkwüchsig, auch für Windschutz,	„	10/12	7.60	66.—	600.—
Europa, bis 30 m	„	12/14	8.80	77.—	—
— **cornubiensis** *Rehd.* (U. campestris stricta *Ait.)*					
(U. campestris cornubiensis *Loud.)*		80—120	3.30	29.—	—
Steif schmal pyramidale Form der Feldulme aus SW-England		300—350	7.60	—	—
— **dampieri** *Rehd.* (U. camp. damp. *Späth)*					
(U. montana dampieri *hort.)*		80—100	3.30	29.—	—
Schlank aufstrebend, säulenartig, B. an den Zweigen		175—200	5.75	50.—	—
anliegend, leuchtend hellgrün		250—300	6.30	—	—
		300—350	8.—	—	—
Solitär-Pyramiden 150 cm breit	m. B.	300—350	20.—	—	—
— **sarniensis** *Rehd.* (U. camp. sarniensis *Loud.,*					
U. camp. wheatleyi *Sim.-Louis)*		80—100	3.30	29.—	—
B. rundoval, glänzend dunkelgrün		175—200	4.80	—	—
		200—250	5.75	—	—
		300—350	8.—	—	—
	Hochst.	10/12	8.80	—	—
— **wredei** *Rehd.* (U. campestris dampieri wredei *hort.)*					
Säulen-Goldblume ⊥ ∅	m. B.	60—80	4.40	38.—	—
	m. B.	80—120	5.30	46.—	—
3 mal verpfl. **Solitär-Büsche**	m. B.	150—175	16.—	—	—
Schön pyramidal wachsend, 150—175 cm Sth. Halbst.	m. B.		8.80	77.—	—
Blätter gedrängt 180—200 „ Hochst.	m. B.	8/10	9.50	—	—
stehend, tief doppelt gezähnt und gewellt, Blattfarbe gelb. Sehr interessante Erscheinung im Park und Hausgarten. Läßt sich durch alljährlichen Rückschnitt im Winter leicht in erträglichen Ausmaßen halten, bleibt dann von unten an dicht und voll bezweigt. Die Herbstfärbung ist noch besonders schön golden.					



VIBURNUM rhytidophyllum, Blatt und Blüte



PARTHENOCISSUS tricuspidata veitchi, Selbstklimmender Wilder Wein



AKEBIA quinata *Dcne.*
Zweige mit Früchten,
ca. 1/3 natürliche Größe

ULMUS (Fortsetzung):

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
foliacea, siehe U. carpinifolia				
glabra atripurpurea *Rehd.* (U. montana atripurpurea *Späth.)* Austrieb tiefschwarz, B. groß, später dunkelpurpurfarben	80—120	3.90	34.—	—
— **corylifolia purpurea** *hort.*	80—120	3.90	—	—
Starkwüchsig, B. sehr schön dunkelrot	200—250	8.80	—	—
— **horizontalis** *hort.* Schirm-Ulme ⊥ . 200 cm Sth. Hochst. Trauer-Ulme mit waagerecht abstehenden Ästen, Krone flach, später schön überhängend, vorzüglich als Dach über Sitzplätzen zu verwenden.	30/35	120.—	—	—
hollandica dumonti *Rehd.* (U. latifolia dumont *hort.)* . . Belgische Ulme, die sehr schöne, pyramidale Kronen bildet	150—200	6.30	55.—	—
— **pitteursi** *Rehd.* . . . . Sehr kräftig wachsend, großblättrig	80—120	3.90	34.—	—
— **superba** *Rehd.* (U. montana superba *Späth,* U. praestans *Schoch)*	175—200	3.90	—	—
Wuchs kräftig, aufstrebend, B. groß, lange haftend	200—250	4.80	—	—
montana atripurpurea, siehe U. glabra atripurpurea				
— **aurea,** siehe U. procera aurea				
pinnatoramosa, siehe U. pumila arborea				
praestans, siehe U. hollandica superba				
procera aurea *Rehd.* (U. montana aurea *hort.)*	80—100	5.75	—	—
B. gelb, groß	150—200	6.30	—	—
	200—250	7.60	—	—
Solitär-Büsche 150 cm breit **m. B.**	250	30.—	—	—
— **purpurea** *Rehd.*	80—100	5.75	50.—	—
B. im Austrieb dunkelrot, später tiefgrün	125—150	6.30	—	—
	150—175	7.60	—	—
Solitär-Büsche 125—150 cm breit **m. B.**	200—250	15.—	—	—
— **vanhouttei** *Rehd.* (U. campestris Louis van Houtte *F. Deegen)*	80—100	3.30	29.—	—
B. goldgelb, kleiner u. runder als die von U. proc. aurea	175—200	4.80	42.—	—
	250—300	7.60	66.—	—
pumila arborea *Litvin.* (U. turkestanica *Reg.,* U. pinnatoramosa *Dieck)*	80—100	3.30	29.—	—
Baumartige, turkestanische Standortform der U. pumila, B. stumpfgrün. Besonders widerstandsfähig gegen die Ulmenkrankheit. **Solitär-Büsche** 150 cm breit **m. B.**	200—225	20.—	—	—
turkestanica, siehe U. pumila arborea				

VACCINIUM — Ericaceae

Die Gattung VACCINIUM (Linné 1753) umfaßt teils sommer-, teils immergrüne Sträucher, B. wechselständig, einfach, ganzrandig oder gesägt, klein bis mittelgroß, Bl. glockig oder krugförmig, einzeln oder traubig, achsel- oder endständig, Fr. saftige Beere.

Ⓚ Für guten humosen, frischen, durchlässigen, torfigen oder sandigen Gartenboden und Halbschatten im Heidegarten und als Vor- oder Unterpflanzung von Immergrünen-Gruppen.

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
corymbosum *L.* ∅ ♣ ◑ . . . . **m. B.**	40—60	3.90	34.—	—
B. hellgrün, Bl.weiß, Fr.blau, Amerika, bis 4 m,V **m. B.**	60—80	4.40	38.—	—
— **hybr. Blau-Weiß 'Goldtraube'** ♣ ◑ . . . . **m. B.**	25—30	4.40	—	—
Garten-Heidelbeere, für stark moorigen Boden **m. B.**	30—40	5.—	44.—	—
macrocarpum *Ait.*, Moosbeere △ ♣ # ✱ ◑ (OXYCOCCUS macrocarpus *Pers.)* . . . . . **m. B.** Immergrünes, niederliegendes Sträuchlein, dessen bis meterlangen Triebe mit kleinen, dunkelgrünen Blättchen besetzt sind, deren weißliche Unterseite die Pflanze sehr belebt. Die weißlichen Blüten werden gefolgt von bis 2 cm dicken, roten, runden Früchten, die sehr zierend wirken. Bei feuchtem, torfigem Gelände lohnt sich der Anbau auch als Fruchtstrauch. Amerika, VI—VIII		1.40	12.—	110.—
vitis-idaea *L.*, Preiselbeere, Kronsbeere △ # ♣ ■ ◑ **m. B.** Sehr wertvolle, rasenbildende Immergrüne, beliebt als Unterpflanzung von Rhododendron-Gruppen, B. klein, dunkelgrün, Bl. weiß bis rosa, sowohl durch die glockigen Blütchen als auch durch die schönen rötlich-fleischfarbenen Früchtchen zierend. Die Preiselbeere ist ein Kind des deutschen Waldes, ca. 30 cm, V—VI		—.65	5.50	50.—

„Vaccinium sind begehrte Bodendecker-Pflanzen"

Laubhölzer

VERONICA (HEBE) — Ehrenpreis — Scrophulariaceae

Die Gattung VERONICA (Linné 1753) umfaßt in den Neuseeländer-Arten immergrüne Sträucher, die sogenannten Whipcord-Veronicas, B. meist derb, gegenständig, ganzrandig, auch nur schuppenförmig. Bl. in achsel- oder endständigen Trauben.

Ⓚ Für warme, sonnige Lagen, auch Halbschatten, in durchlässigem Boden im Stein- oder Heidegarten. Interessante Kleinsträucher, die ein wenig Pflege und Winterschutz reichlich lohnen.

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
andersoni *hort.* (V. hendersoni *hort.*) # — B. schön grün, Bl. blau, in ziemlich großen, endständigen Trauben. Gut auch für Topfkultur	m. Tb.	30—40	1.85	16.—	—
armstrongi *K. Kirk.* (HEBE armstrongi *Cock. & All.*) # — B. goldbraun, Bl. weiß, VI	m. Tb.		1.85	16.—	145.—
balfouriana *Hook. f.* (HEBE balfouriana *Cock.*) # — B. blaugrün, rotbraun gerändert, Bl. blau, VI	m. Tb.		1.85	16.—	—
carnosula *Hook. f.* (HEBE carnosula *Cock.*) # — B. grob, dick, bläulich, Bl. weiß, VI	m. B.		1.85	16.—	145.—
glauco-coerulea *I. C. Armstg.* # — B. blaugrau, Bl. wasserblau, VII	m. B.		1.85	16.—	—
wilcoxi *hort.* # — B. rund, grün, Bl. weiß, VI—VII	m. B.		1.85	16.—	—

VIBURNUM — Schneeball — Caprifoliaceae

Die Gattung VIBURNUM (Linné 1753) umfaßt meist sommergrüne, seltener immergrüne Sträucher, B. gegenständig, einfach, teils auch gelappt. Bl. klein, aber in recht ansehnlichen Blütendolden oder mehr schirmförmig, andere wieder ballartig. Fr. beerenartige Steinfrucht.

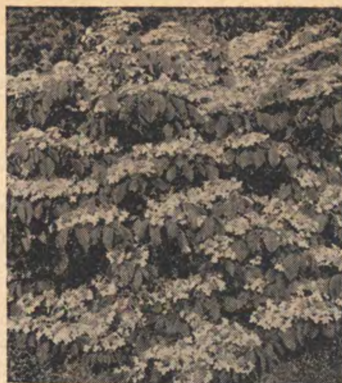
Ⓚ Für jeden guten, frischen, durchlässigen Gartenboden in vorwiegend sonniger, nicht zu nasser Lage, für Park und Garten, teils auch als Decksträucher oder Unterholz, als Zierfruchtgehölze und mit schöner Herbstfärbung. Die Schneeball-Arten bieten eine erstaunliche Gestaltungs-Vielfalt in Blattform und besonsonders in der Blüte. Wahre Edelsteine als Ziersträucher befinden sich unter ihnen. Je nach Geschmack und Pflanzvorhaben bieten die Viburnum einen beachtlichen Werkstoff für jeden fortschrittlichen Gartengestalter. Die kurzen Angaben bei den einzelnen Arten und Formen mögen die Auswahl erleichtern.

		Höhe, Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
affine *Bush.* — Triebe bräunlichgrau, B. rundoval, scharf grob gesägt, glänzend grün, Fr. schwarzblau, Amerika, bis 2 m, V—VI	m. B.	20—30	1.85	16.—	—
	m. B.	30—40	2.—	18.—	—
alnifolium *Marsh.* (V. lantanoides *Mchx.*) — Strauch, laubabwerfend, B. breitoval, bis 20 cm lang und breit, oberseits dunkelgrün, unterseits gelblichgraugrün, Bl. weiß, in flachen Blütendolden und auffallenden Randblüten, Amerika, bis 3 m, V	m. B	40—60	3.30	—	—
betulifolium *Batal.* ♣ — B. dunkelgrün, Bl. weiß, Fr. rot, China, bis 4 m, VI—VII	m. B.	20—30	2.70	—	—
buddleifolium *C. H. Wright* — B. breit, lanzettlich, samtig behaart, Bl. weiß, China, 2 m, VI	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
	m. B.	40—60	5.30	—	—
	m. B.	60—80	6.30	—	—
burkwoodi *Burkw.* (V. utile × carlesi) # ⚒ — B. immergrün, zwischen beiden Eltern stehend, Bl. ähnlich V. carlesi, Wuchs etwas locker, bis 3 m, IV—V	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
	m. B.	40—60	5.30	51.—	460.—
	m. B.	60—80	7.80	68.—	—
carlcephalum *Burkw.* (V. carlesi × macrocephalum) Neu! D — Bedeutend wüchsiger als V. carlesi, B. größer, Bl. ebenfalls größer in bis 13 cm breiten Blütendolden, stark duftend, Wuchshöhe 150 cm, V	m. B.	30—40	5.40	46.—	—
	m. B.	40—60	6.30	55.—	—
	m. B.	60—80	8.50	74.—	—
carlesi *Hemsl.* D ⚒ ◐—● — Ein schönes, graubelaubtes Schattengehölz, dessen weiße Blütenstände einen köstlichen Duft ausströmen. Durch die reiche Blüte ist der alljährliche Zuwachs nicht sehr groß, so daß der Strauch auch im kleinen Garten einen Platz finden sollte, Korea, 1,5 m, IV—V. Siehe Abbildung!	m. B.	30—40	5.60	48.—	—
	m. B.	40—60	7.80	68.—	—
cassinoides *L.* ♣ — B. dicklich, bis 9 cm lang, dunkelgrün, Bl. weiß, in Dolden, Fr. anfangs weiß und rosa, zuletzt schwarz, Amerika, bis 4 m, VI—VII	m. B.	30—40	5.30	46.—	—
	m. B.	40—60	6.30	55.—	—

„Neuseeländer-Veronica lassen sich auch in Töpfen und Balkonkasten verwerten"



Viburnum carlesi



Vib. plicatum mariesi

Laubhölzer

VIBURNUM (Fortsetzung):		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
davidi *Franch.* △ #	m. B.	20—30	5.30	46.—	—
Dünntriebig, B. lederig, groß, Bl. weiß, in breiten Büscheln, W-China, 1 m, VI	m. B.	30—40	6.30	55.—	—
dentatum *L.*		60—80	1.85	16.—	145.—
B. hellgrün, Bl. weiß, Fr. schwarzblau, Amerika, bis 5 m, V—VI		80—120	2.—	18.—	165.—
— **pubescens** *Ait.* (V. venosum *Britt.*, V. pubescens *Pursh.)*		60—80	1.85	16.—	145.—
B. breiteiförmig, kurz zugespitzt, grob gezähnt, dunkelgrün, unterseits blaßgrün, Bl. weiß in bis 10 cm breiter Doldenrispe, Fr. blauschwarz, USA, bis 3 m, VI		80—100	2.—	18.—	165.—
erubescens *Wall.*	m. B.	20—30	3.30	—	—
Ähnlich V. fragrans, B. schön zugespitzt, Bl. weiß, rosa getönt, Fr. rot, später schwarz, W-China, bis 3 m, VI					
fragrans *Bge.* **D**	m. Tb.	40—60	3.80	33.—	—
B. scharf gezähnt, Bl. rosa und weiß, China, bis 3 m, III—IV	m. B.	60—80	4.60	—	—
hessei, siehe V. wrigthi hessei					
hupehense *Rehd.*	m. B.	30—40	3.30	—	—
Triebe dunkelbraun, B. breiteiförmig, grob gezähnt, stumpf dunkelgrün, Bl. weiß, in endständigen Scheindolden von bis 5 cm Breite, Fr. rot, M-China, bis 2 m, V					
ichangense *Rehd.*	m. B.	20—30	3.30	—	—
Schlankzweigig, B. dünn, Bl. gelbweiß, China,	m. B.	30—40	3.80	33.—	—
bis 2 m, VI	m. B.	40—60	4.20	—	—
lantana *L.* ♣ ⚒		40—60	1.85	16.—	145.—
Dichtbuschig, B. groß, graugrün, runzlig, wollig, Bl. weiß, Fr. korallenrot bis schwarzrot, Europa, bis 5 m, V—VI		60—100	2.—	18.—	165.—
Ⓝ **lantana × rhytidophyllum** *Hesse* #	m. B.	125—150	7.—	—	—
B. breiter als die von V. rhytidophyllum, sehr stark wachsend — **Solitär-Sträucher** 80—100 cm breit	m. B.	150—175	12.—	—	—
lentago *L.* ⌀ ⚒		80—120	2.—	18.—	165.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	175—200	11.50	—	—
B. glänzendgrün, Bl. weiß, in großen Dolden, Amerika, bis 10 m, V—VI					
lobophyllum *Graebn.*	m. B.	30—40	4.20	36.—	—
B. breit, eiförmig, gelbgrün, Bl. weiß, Fr. hellrot,	m. B.	40—60	5.30	—	—
China, 5 m, VI—VII	m. B.	80—100	7.—	—	—
molle *Mchx.*		80—120	4.50	40.—	—
B. breitherzförmig, Bl. cremeweiß, Fr. blauschwarz, Amerika, bis 4 m, VII					
opulus *L.* Gemeiner Schneeball ♣ ⚒		60—100	1.85	16.—	145.—
B. drei- bis fünflappig, Bl. gelblichweiß, Fr. korallenrot, Europa, Asien, bis 4 m, V—VI					
— **edule**, siehe V. trilobum					
— **nanum** *Zbl.* △	m. B.	10—15br.	2.—	—	—
Wuchs niedrig, sonst wie die Art, nur ohne Blüten — hoch u. breit	m. B.	30—40	2.50	—	—
— **sterile** *DC.* (V. op. roseum *L.)* ⚒		60—80	2.—	18.—	165.—
Bekannter Schneeball, Bl. in		80—120	2.90	25.—	—
ballartigen, weiß bis rosa Blütenständen, sehr reichblühend, harter Zier- und Blütenstrauch, in Gruppen sehr wirkungsvoll, an Boden und Standort keine besonderen Ansprüche stellend — **Solitär-Sträucher**	m. B.	150—175	12.—	—	—

VIBURNUM (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
opulus xanthocarpum *Endl.* . . . . B. hellgrün, derb, Fr. lebhaft gelb	m. B.	30—40	3.30	—	—
orientale *Pall.* . . . . B. dunkelgrün, Fr. rot, Kaukasus, 1 m		60—100	2.—	18.—	165.—
phlebotrichum *Sieb. & Zucc.* . . . . B. groß, sattgrün, Bl. rötlich, Fr. rot, Japan, 2 m, VI	m. B.	20—30	2.90	—	—
plicatum mariesi *Rehd.* (V. tomentosum mariesi *Veitch.*) ⚒ Wuchs mittelhoch, Zweigpartien breit, B. hell-	m. Tb.	20—30	3.30	29.—	—
grün, Bl. weiß, überaus zahlreich, bedecken den ganzen Strauch, V—VI. Siehe Abbildung!	m. B.	40—60	4.20	—	—
— **rotundifolium** *Rehd.* (V. tomentosum sterile grandiflorum *Hesse*) ∅ ⚒	m. B.	80—100	7.60	66.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit Form mit schönen, leuchtend gelblichgrünen B., Blütenbälle auffallend groß und frühblühend	m. B.	100—125	12.—	—	—
— **tomentosum** *Miq.* (V. tomentosum *Thunb.*) ∅ ⚒ .	m. B.	60—80	5.—	44.—	400.—
	m. B.	80—120	7.30	64.—	580.—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	12.—	—	—
„ hoch u. breit	m. B.	125—150	15.—	—	—
„ 140 cm breit B. eiförmig, filzig, Bl. mit wenigen Randblüten, weiß, Fr. korallenrot bis blauschwarz, Herbstfärbung tief weinrot, Japan, China, 3 m, VI	m. B.	170	18.—	—	—
prunifolium *L.* ⚒	m. Tb.	30—40	2.—	18.—	—
B. dunkelgrün, Bl. weiß, Fr. schwarzblau, Ame-	m. Tb.	40—60	2.90	25.—	—
rika, bis 5 m, IV—V	m. B.	60—80	3.50	30.—	—
pubescens canbyi *Blake*		60—80	1.85	16.—	145.—
B. eiförmig, dünner, breiter als die der Art, Bl. weiß, größere Dolden, Fr.schwarzpurpurn, Amerika, bis 3 m, VI-VII		80—120	2.—	18.—	165.—
— **longifolium** *Blake*		60—80	1.85	16.—	145.—
B. länglich-lanzettlich ausgezogen, beiderseits wollig		80—120	2.—	18.—	165.—
rhytidocarpum *Lemn.* (V. rhytidophyllum × buddleifolium) # Wuchs aufrecht, Triebe bräunlich-schilferig, B. eilänglich, leicht gerunzelt, oberseits frischgrün, unterseits fast weiß, Bl. in großen, verzweigten Blütenständen, Fr. anfangs rot, zuletzt schwarz	m. B.	30—40	3.50	—	—
rhytidophyllum *Hemsl.* # ⚒	m. B.	40—60	5.30	51.—	460.—
B. breitlanzettlich, groß, runzlig, Bl. gelblich-	m. B.	60—80	7.80	68.—	—
weiß, Fr. rotbraun bis schwarzglänzend, China,	m. B.	80—100	13.50	115.—	—
bis 3 m, V—VI. Siehe Bildtafel!	m. B.	100—125	20.—	175.—	—
sargenti *Koehne* . . . . Ähnlich V. opulus, B. groß, dreilappig, Asien, V—VI	m. B.	60—80	5.30	46.—	—
— **calvescens** *Rehd.* . . . . Form mit glatten Blättern	m. B.	125—150	7.50	—	—
theiferum *Rehd.* (V. setigerum *Hance*) . . . . . B. dunkelgrün, glatt, Bl. weiß, Fr. rot, W-China, bis 4 m, V—VI	m. B.	30—40	3.30	29.—	—
tomentosum, siehe V. plicatum tomentosum					
— **mariesi,** siehe V. plicatum mariesi					
— **sterile grandiflorum,** siehe V. plicatum rotundifolium					
trilobum *Marsh.* (V. opulus edule *hort.*) Kranichbeere . .		60—80	1.40	12.—	110.—
B. ähnlich V. opulus, Bl. gelbweiß, Fr. scharlachrot, eßbar, Amerika, bis 4 m, V—VI		80—120	1.85	16.—	145.—
utile *Hemsl.* # . . . . Immergrüne Art mit ovalen, kleinen, lederartigen, oberseits dunkelgrünen, glänzenden, unterseits weißfilzigen Blättern. Die im April erscheinenden, zahlreichen, weißen Blüten stehen in gipfelständigen Trugdolden von 6—8 cm Durchmesser. Die glänzenden Blätter, die reinweißen Blütenstände, der Blütenreichtum und die ganze Erscheinung des immergrünen Strauches verdienen weit stärkere Berücksichtigung von seiten der Gestalter.	m. B.	30—40	4.60	40.—	—
venosum, siehe V. pubescens und Formen					
wilsoni *Rehd.*	m. B.	20—30	2.90	—	—
B. behaart, Trugdolde gelblich-filzig, Fr. hellrot, zerstreut behaart, W-China, bis 3 m, VI	m. B.	60—80	4.60	—	—

„Die immergrünen Schneeball-Arten sind das ganze Jahr über reizvoll“

VIBURNUM (Fortsetzung):

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
wrighti *Miq.* ⌀ . . . . B. mittelgroß, scharfgezähnt, Bl. weiß, rosa angehaucht, Fr. rot, Japan, bis 4 m, V—VII	m. B.	20—30	2.90	—	—
— **hessei** *Rehd.* (V. hessei *Koehne*) ⌀ . . . . . B. weniger glänzend, fast ganzrandig, bedeutend größer als die der Art, Bl. reinweiß, Fr. korallenrot, V—VI	m. Tb.	20—30	2.90	25.—	—
	m. Tb.	30—40	3.30	29.—	—

VINCA, siehe unter „Stauden"

VITIS, siehe AMPELOPSIS und PARTHENOCISSUS unter „Schlingpflanzen"

WEIGELA — Weigelie — Caprifoliaceae

Die Gattung **WEIGELA** (Thunberg 1780) umfaßt sommergrüne Sträucher, B. gegenständig, einfach, gesägt, Bl. an kurzen Seitentrieben am alten Holze, montiert meist im Herbst, röhrig-glockig.

Ⓚ Für jeden guten, nicht zu schweren Gartenboden, sonnig bis halbschattig. Ausgezeichnete Rabatten- und Gruppensträucher von hohem Zierwert zur Blütezeit.

		Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
biformis *hort.* . . . . Bl. groß, hell und dunkelrosa		60—100	2.—	—	—
decora *Nakai* . . . . Japanische Wildart, Bl. grünlichweiß, in Rot übergehend		80—120	2.—	18.—	—
florida *Sieb. & Zucc.* (W. rosea *Lindl.*, W. amabilis *hort.*) Strauch mit rosa Bl., 3 cm lang, plötzlich stark erweitert aus schmaler Röhre, N-China, bis 3 m, V—VI		70—100	2.—	18.—	165.—
— **purpurea** *Boom* △ ♣ . . . . Dicht buschig, rotlaubig, Bl. dklrosa, das ganze Jahr über zierend, bis 1m		30—40	2.—	18.—	165.—
		40—60	2.90	25.—	—
Solitär-Sträucher 60—80 cm breit	m. B.	80—100	9.—	—	—
— **rosea sieboldi variegata** *hort.* . . . . B. schön weißbunt, Bl. hellrosa		40—60	2.50	22.—	—
grandiflora vanhouttei, siehe W. hybrida vonhouttei					
hybrida 'Abel Carrière' *Lemn.* . . . . Bl. lebhaft rosakarmin, Schlund gelb gefleckt, Knospen karminpurpurn, großblumig, früh		60—80	2.50	22.—	—
— **'Bristol Ruby'** *hort.* **NEUHEIT!** . . . . Bedeutend stärker wachsend als 'Eva Rathke', Bl. groß, dunkel scharlachrot, sehr wertvolle Verbesserung		60—80	2.50	22.—	200.—
— **'Chamaeléon'** *hort.* ⚒ . . . . Bl. karmin und hellrosa		60—100	2.50	—	—
— **'Edouard André'** *Lemn.* . . . . Bl. dunkelrot		80—120	2.—	18.—	165.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit	m. B.	125—150	8.—	—	—
— **'Eva Rathke'** *Rathke* . . . . Bl. groß, leuchtend karminpurpur		60—80	2.—	18.—	165.—
		80—100	2.50	22.—	—
Solitär-Sträucher 80—100 cm breit	m. B.	125—150	9.—	—	—
— **'Féerie'** *Lemn.* . . . . Bl. sehr schön groß, klar hellrosa		60—80	2.—	18.—	—
— **'Le Printemps'** *Lemn.* . . . . Bl. rosa, Saum weißlich, Knospen hellkarmin		80—120	2.50	22.—	200.—
— **'Mad. Lemoine'** *Billard* . . . . Bl. frischrosa mit Scharlach und Weiß		60—100	2.—	18.—	—
— **'Newport Red'** *hort. americ.*		60—80	2.50	22.—	200.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit — Bl. dunkelrot, wüchsiger als 'Eva Rathke'	m. B.	125—150	9.—	—	—
— **praecox 'Fleur de Mai'** *Lemn.* . . . . Bl. karminrosa, Saum heller, längliche Blütenform, sehr reichblühend, früheste der praecox-Sorten		60—80	2.50	—	—
— **'Rosea'** . . . . Bl. rosa, Saum weiß marmoriert, großblumig		60—100	2.—	18.—	—
— **'Stelzneri'** *v. Houtte* . . . . Bl. karmin und rosa		60—100	2.—	—	—
— **'Styriaca'** *Klenert* . . . . Wüchsig, Bl. leuchtend amarantrot		80—120	2.50	22.—	—
— **'Vanhouttei'** *Desbois*		70—100	2.—	18.—	165.—
Solitär-Sträucher 100—125 cm breit — Bl. leuchtend rosa, außen weiß	m. B.	125—150	9.—	—	—
— **'Verschaffelti'** *hort.* . . . . Bl. purpurrosa mit weißem Saum		60—100	2.—	18.—	—

intermedia-Formen, siehe W. hybrida-Formen

„Farbenfreudigkeit und Blütenreichtum zeichnen die Weigelien aus"

Laubhölzer

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
WEIGELA (Fortsetzung):				
japonica *Thunb.* . . . . Strauch, B. breitelliptisch, auffallend groß, Bl. erst weiß, dann in karmin Weinrot übergehend, Japan, China, bis 2 m, V—VI	60—100	2.50	—	—
middendorffiana *Lem.* . . . . B. sitzend, bis 8 cm lang, frischgrün, am Rande fein gesägt, Bl. schwefelgelb, langröhrig, innen orange bis purpur gefleckt. Mandschurei, bis 1 m, V—VI. Am sichersten auf moorigem Boden. Siehe Farbtafel!	60—80	3.50	30.—	—

rivularis, siehe DIERVILLEA rivularis

rosea, siehe W. florida

splendens, siehe DIERVILLEA splendens

styraca, siehe W. hybrida styriaca

WISTERIA, siehe unter „Schlingpflanzen"

XANTHORRHIZA — Gelbwurz — Ranunculaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
apiifolia *L' Hér.* ∅ ≅ . . . . **m. B.** Ausläufertreibend, Holz und Wurzel innen gelb, B. gefiedert dunkelgrün, an ACTAEA erinnernd, Bl. gelbrich rotbraun, in endständigen Trauben, vor Laubausbruch, Amerika, bis 60 cm, IV—V	30—40	2.50	22.—	—

XANTHOXYLUM — Gelbholz — Rutaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
Ⓡ **giraldi** *Hesse* . . . . **m. B.** Baum oder Strauch, straff hochwachsend, Triebe dunkelbraun, stark bestachelt, Blattstiele allseits stachelspitzig bewehrt, Blättchen 10—15, dunkelgrün, unterseits grausilbrig glänzend.	100—120	5.—	—	—

XOLISMA, siehe LYONIA ligustrina

YUCCA, siehe unter „Stauden"

ZENOBIA — Ericaceae

	Höhe,Umf. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pulverulenta *Pollard* (ANDROMEDA speciosa pulverulenta *Mchx.*) # . . . . Strauch, B. oval, blauweiß bereift, Bl. große, weiße Glocken in langen, übergebogenen Blütenständen, Amerika, bis 2 m, V—VI		—	—	—
— **nuda** *Rehd.* (Andromeda speciosa *Hesse*) # . . . . Strauch, B. grün, oval, Bl. weiße Glocken, ziemlich groß, in langen übergebogenen Blütenständen, Amerika, bis 2 m, V—VI		—	—	—

Schutz der Sendungen bei Frostgefahr!

Alle Sendungen verlassen unseren Betrieb auf Grund sorgfältiger, täglicher Beobachtungen nur bei vollkommen frostfreier Witterung. Außerdem wird die Verpackung von alteingearbeitetem Personal so wetterfest hergestellt, daß mäßige Kältegrade den Sendungen nichts anhaben können. Sollte aber infolge unvorhergesehenen Witterungsumschwungs dennoch eine Sendung am Bestimmungsort bei größerer Kälte eintreffen, so sind nachstehende Weisungen zu beachten, wodurch der geschätzte Käufer verhindert, daß die angekommenen Pflanzen Schaden erleiden.

Alle Sendungen müssen in frostfreiem, nicht geheiztem Raum langsam auftauen, und zwar, ohne daß vorher mit dem Auspacken begonnen wurde. Erst nach dem vollständigen Auftauen dürfen die Pflanzen ausgepackt und, falls Tauwetter inzwischen eingetreten ist, an Ort und Stelle gepflanzt werden. Sollte dies des Frostes wegen nicht möglich sein, so müssen die ausgepackten Pflanzen an einer geschützten Stelle im Garten — etwa unter hohen Bäumen, wo der Frost noch nicht so tief ins Erdreich eingedrungen ist — nach Beseitigung der oberen zusammengefrorenen Erdschicht dicht beieinander eingeschlagen und stark mit Erde bedeckt und angehäufelt werden. Zur weiteren Vorsicht empfiehlt es sich, das Ganze noch mit Stroh, Schilf, Tannenreisig, trockenem Laub oder strohigem Dünger einzudecken, und zwar so, daß Wasser gut ablaufen kann. So versorgt, können die Pflanzen bis zum Eintritt des Tauwetters im Einschlag verbleiben, um dann möglichst unter Ausnützung der wärmeren Mittagsstunden und unter Beachtung aller sonstigen Pflanzregeln an Ort und Stelle gepflanzt zu werden.

„Beachten Sie die nachfolgenden Zusammenstellungen"

Rauchharte Gehölze für Industriegegenden

In nachstehender Liste finden Sie eine reiche Auswahl von erprobten Gehölzen aus unseren umfangreichen Sortimenten gemäß langjähriger Beobachtungen im Industriegebiet. Näheres über diese Untersuchungen ist in „Deutsche Baumschule", Jahrgang 1952, Heft 1—3 zu lesen.

ZIERSTRÄUCHER

im Industriegebiet erprobt und bewährt

Arbustes pour des contrées industrielles — Plants for industrial countries

Man vergleiche auch die Zusammenstellungen von Bäumen, Hänge- oder Trauerbäumen, Halbstämmen, Heckenpflanzen und Nadelhölzern, wo die rauchharten Arten und Formen mit ⚒ bezeichnet sind.

Genauere Beschreibung, lieferbare Qualitäten und Preise der einzelnen Gattungen, Arten und Formen wolle man in dem alphabetischen Hauptteil dieses Kataloges ersehen.

ACER — Ahorn
- **campestre, Feldahorn,** ⋕
- **ginnala**
- **monspessulanum** ⋕
- **tataricum**

AESCULUS — Kastanie
- **parviflora, Strauch-Kastanie** ⊥

AMELANCHIER — Felsenbirne
- **botryapium**
- **florida**

ANDROMEDA, siehe LEUCOTHOE und PIERIS

AZALEA — Azaleen
- **mollis, in Farben und Sorten D**
- **pontica, in Farben und Sorten D** Boden gut mit Torfmull und Humus verbessern

BERBERIS — Berberitze (für mehr sandige Böden)

in laubabwerfenden und immergrünen Arten wie:
- **buxifolia** #
- **gagnepaini** #
- **julianae** #
- **stenophylla** #
- **thunbergi mit Formen** ⋕

BUDDLEIA — Schmetterlingsbusch
- **alternifolia**
- **davidi, (B. variabilis) in Farben und Sorten**

BUXUS — Buchsbaum
- **microphylla japonica** # ⋕
- **sempervirens, mit Formen** # ⋕
- **— suffruticosa, Einfassungs-Buchs** #

CALYCANTHUS — Gewürzstrauch
- **floridus D**

CARPINUS — Weiß- oder Hainbuche
- **betulus** ⋕

CHAENOMELES — Scheinquitte
- **japonica (CYDONIA maulei) und Formen** ♧ ⋕
- **lagenaria (CYDONIA japonica) und Sorten** ♧ ⋕

COLUTEA — Blasenstrauch
- **arborescens**

CORNUS — Hartriegel
- **alba**
- **mas, Kornelkirsche** ⋕
- **sanguinea**

CORYLUS — Haselstrauch
- **avellana, Haselnuß in Zier- u. Fruchtsorten, Fruchtansatz in stark schwefelhaltiger Luft gering**

COTONEASTER — Felsenmispel
- **bullata** ♧
- **dielsiana (C. applanata)** ♧ ∅
- **dammeri (C. humifusa) als Bodendecke** # △ ■
- **divaricata** ♧
- **horizontalis mit Formen** ♧ △
- **praecox (C. adpressa praecox)** ♧ △
- **— hessei** ♧ △
- **salicifolia, mit Formen** ♧ #

CRATAEGUS — Dorn
- **crus-galli, für Lehmboden**
- **monogyna** ⋕
- **oxyacantha** ⋕
- **prunifolia** ⋕
- **rotundifolia** ⋕

Laubhölzer

Rauchharte Ziersträucher (Fortsetzung):

CYDONIA — Quitte
oblonga (C. vulgaris) in Fruchtsorten ♣ Siehe auch **CHAENOMELES**

CYTISUS — Geißklee
praecox, Frühlings-Geißklee ⊥

DEUTZIA — Deutzie
gracilis, rosea, scabra (crenata) in vielen Garten-Sorten

ELAEAGNUS — Oelweide
angustifolia
multiflora (E. edulis, E. longipes) ♣

EVONYMUS — Spindelbaum
alata ø
europaea, Pfaffenhütchen ♣ ø
radicans (E. fortunei) mit Formen # △ ■

FORSYTHIA — Goldglöckchen
intermedia, mit Formen
suspensa, mit Formen
viridissima

HAMAMELIS — Zaubernuß
Für kräftige Böden
japonica, mit Formen ø
mollis ø
vernalis ø

HIPPOPHAE — Sanddorn
rhamnoides, auch zur Haldenbegrünung, anspruchslos ♣
salicifolia ♣

HYDRANGEA — Garten-Hortensie
arborescens grandiflora, für kräftige Böden
paniculata grandiflora, pyramidale, weiße Blütenstände

ILEX — Hülse
aquifolium mit Formen, Stechpalme # ♣ ‡

KALMIA — Lorbeerrose
angustifolia, gute Bodenverbesserung mit Torfmull erforderlich #
latifolia # ◑

KERRIA — Ranunkelstrauch
japonica, Bl. gelb, einfach
— **pleniflora**, Bl. gelb, gefüllt

LEUCOTHOE — Lorbeerkrüglein
catesbaei, (ANDROMEDA) # ø

LIGUSTRUM — Rainweide
obtusifolium regelianum ‡
ovalifolium ‡ #
vulgare mit Formen, besonders L. vulg. atrivirens ‡

LONICERA — Heckenkirsche
coerulea, als Unterholz
ledebouri, ♣
involucrata und Formen ♣
maacki und Form
pileata und Form # ‡
tatarica und Formen, reichblühend
xylosteum, als Unterholz ♣ ‡ ●

LYCIUM — Bocksdorn
halimifolium (L. vulgare), für Sandboden und Haldenbegrünung

MAGNOLIA — Magnolie
soulangeana mit Formen, großblumig
stellata mit Form, für etwas feuchtere Lagen

MAHONIA — Mahonie
aquifolium, vollkommen immun # ‡ ♣

MALUS — Zierapfel
floribunda, frühblühend u. reichfr. ♣
purpurea aldenhamensis u. a. ♣

MORUS — Maulbeere
alba, Futter für Seidenraupen ‡

PACHYSANDRA — Dickanthere
terminalis, Bodendecker ● ■ #

PARROTIA — Parrotie
persica, sonnig, aber etwas feuchte Lage ø

PHILADELHPUS — Pfeifenstrauch, Falscher Jasmin
coronarius D
grandiflorus
lemoinei mit Sorten D
pubescens D

PHYSOCARPUS — Blasenspiere
opulifolius und Formen

PIERIS — (ANDROMEDA)
Gute Bodenverbesserung mit Torfmull erforderlich
floribunda #
japonica #

PRUNUS — Kirsche, Pflaume
laurocerasus, Kirschlorbeer in Sorten #
— **schipkaënsis** mit Formen ● #
serrulata 'Hisakura', Japan-Zierkirsche
triloba
— **multiplex** (P. triloba flore pleno), Mandelbäumchen

PYRACANTHA — Feuerdorn
coccinea mit Formen, für Lehmboden, auch in unmittelbarer Nähe von Industrieanlagen # ♣ ‡

RHAMNUS — Faulbaum, Kreuzdorn, Wegdorn
cathartica, Kreuzdorn, auch zur Haldenbegrünung
frangula, Faulbaum

RHODODENDRON — Alpenrose
catawbiense-Hybriden in vielen Sorten #, Bodenverbesserung mit Torfmull erforderlich.
„ **'Caractacus'**, besonders widerstandsfähig
japonicum, siehe Azalea mollis
flavum, siehe Azalea pontica
obtusum mit Formen
ponticum #

Rauchharte Ziersträucher (Fortsetzung):

RHUS — Sumach
- **typhina und Formen** ⌀ ⊥ für sandige Böden besonders gut

RIBES — Stachelbeere
- **alpinum mit Formen, im Industriegebiet wenig pilzanfällig!** #

ROSA — Rose
- **canina, Hundsrose, für Lehmboden, teils auch zur Haldenbegrünung, im Industriegebiet wenig mehltauanfällig,** #
- **multiflora**
- **rubiginosa (P. eglanteria), Schottische Zaunrose, und Sorten** # **D**
- **rugosa, Apfelrose, mit Sorten** ♧ #
- **Gartenrosen mit glattem Laub**

RUBUS — Brombeere
- **laciniatus, für Sandboden**
- **odoratus, großlaubig**

SALIX — Weide
- **caprea, Salweide, für nicht zu trockene Standorte**
- **daphnoides, Reifweide**
- **smithiana, Küblerweide**
- **viminalis, Korbweide**

SAMBUCUS — Holunder
- **nigra, auch für Haldenbegrünung, verwildert!** ♧
- **racemosa, Traubenhollunder, für leichtere Böden** ♧

SORBARIA — Ebereschenspiere
- **aitchisoni**
- **arborea**
- **sorbifolia**

SPIRAEA — Spierstrauch
- **arguta** #
- **bumalda und Formen**
- **douglasi**
- **menziesi und Formen**
- **prunifolia plena**
- **vanhouttei** #

STEPHANANDRA — Kranzspiere
- **incisa**
- **tanakae**

SYMPHORICARPUS — Schneebeere
- **albus laevigatus (S. racemosus)** ♧
- **orbiculatus** # ♧

SYRINGA — Flieder
- **chinensis (S. rothomagensis)**
- **persica und Formen**
- **reflexa, Hängeflieder**
- **vulgaris, in Garten-Sorten**

VIBURNUM — Schneeball
- **burkwoodi** # **D**
- **carlesi D** ◑
- **lantana**
- **lentago**
- **opulus** ♧
- **„ sterile, echter Schneeball, für kräftigen, nicht zu trockenen Boden**
- **plicatum tomentosum und Formen**
- **prunifolium**
- **rhytidophyllum** # ♧

VINCA — Sinngrün
- **minor, Bodendecker** # ● ■

WEIGELA — Weigelie
- **hybrida in Gartenformen, für kräftigen Lehmboden**

Laubholz-Heckenpflanzen

Plantes pour des haies

Deciduous, evergreens and flowering Hedge-Plants

Näheres über Qualitäten und Preise wolle man im alphabetischen Hauptteil **„Laubhölzer"** sowie **„Jungpflanzen"** ersehen, wo Heckenpflanzen mit #, Einfassungspflanzen mit |: und Immergrüne mit # bezeichnet sind.

E = für Einfassungen	h = über 2 m hoch
n = bis 30 cm hoch	× = geschnitten
m = 80—150 cm hoch	fr = freiwachsend

Man beachte auch die Zusammenstellung der Nadelhölzer für Heckenpflanzung. Mit diesen lassen sich besonders zweckentsprechende, form- und farbschöne Heckenwände verschiedener Höhe erzielen.

Für immergrüne Hecken

AZALEA — Azalee				
obtusum amoenum . .	E	n		fr
BERBERIS — Berberitze				
buxifolia nana . . .	E	n		fr
julianae		m	×	fr
BUXUS — Buchsbaum				
microphylla japonica ⚒	E	n-m	×	
sempervirens ⚒ . . .		n-m	×	
— suffruticosa, Einfassungsbuchs ⚒	E		×	

COTONEASTER — Zwergmispel			
henryana ♧	m-h	×	fr
rhytidophylla ♧	m-h	×	fr
rotundifolia ♧	m-h	×	fr
salicifolia ♧	h		fr
„ floccosa ♧	h		fr
„ „ 'Perkeo'	m	×	
„ rugosa ♧	h		fr
simonsi ♧	m-h	×	fr
wardi ♧	m-h	×	fr

„Heckenpflanzung ist Vogelschutz! Vogelschutz ist Schädlingsbekämpfung!"

Immergrüne Heckenpflanzen (Fortsetzung):

IBERIS — Schleifenblume
- **correifolia** . . . . . E fr
- **sempervirens 'Little Gem' (Weißer Zwerg)** E fr
- **„ Zwerg-Schneeflocke** E fr

ILEX — Hülsen
- **aquifolium, Stechpalme** ♣ ⚒ . . . . m-h ×
- **crenata** . . . . n-m ×
- **glabra** . . . . n-m ×

LIGUSTRUM — Rainweide
- **lodense, siehe L. vulg. nanum**
- **ovalifolium** ⚒ . . . . m-h ×
- **vulgare atrivirens** ⚒ . . m ×
- **„ nanum (L. lodense) Zwergliguster** ⚒ E n-m ×

LONICERA — Heckenkirsche
- **nitida** . . . . E n ×
- **pileata** ⚒ . . . . . E n × fr
- **„ yunnanensis** ⚒ . . n-m × fr

MAHONIA — Fieder-Berberitze
- **aquifolium** ♣ ⚒ . . . m × fr

OSMANTHUS — Duftblume
- **ilicifolius (O. aquifolium)** m ×

PHILLYREA — Steinlinde
- **vilmoriniana (P. decora)** m ×

PRUNUS — Kirschlorbeer
- **laurocerasus 'Otto Luyken'** n-m × fr

PYRACANTHA — Feuerdorn
- **coccinea** ♣ ⚒ . . . . m-h × fr
- **„ 'Kasan'** ♣ ⚒ . . . m-h × fr

STRANVAESIA
- **davidiana** ♣ . . . . . . m-h × fr

TEUCRIUM — Gamander (Auch Staude)
- **chamaedrys** . . . . E ×

VIBURNUM — Schneeball
- **utile** . . . . m-h ×

Für laubabwerfende Hecken

ACER — Ahorn
- **campestre, Feldahorn** ⚒ h ×
- **carpinifolium** . . . . . h ×
- **ginnala** Ø . . . . h ×
- **monspessulanum** ⚒ . . m ×

ARONIA — Zwergvogelbeere
- **arbutifolia** ♣ . . . . . m-h × fr

BERBERIS — Berberitze
- **thunbergi** Ø ♣ ⚒ . . . m × fr
- **„ atripurpurea** Ø ♣ ⚒ m × fr
- **„ „ nana** Ø ⚒ E n ×
- **„ maximowiczi** Ø ⚒ . m ×
- **„ minor** Ø ⚒ . . . E n ×

CARAGANA — Erbsenstrauch
- **arborescens** . . . . . . m ×

CARPINUS — Hain- oder Weißbuche
- **betulus** ⚒ . . . . . . m-h ×

CHAENOMELES — Scheinquitte
- **japonica (CYDONIA maulei)** ♣ ⚒ n × fr
- **lagenaria (Cyd. japonica)** ♣ ⚒ m × fr

CORNUS — Hartriegel
- **alba** ♣ . . . . h × fr
- **mas, Kornelkirsche** ⚒ . m-h ×
- **sanguinea** ♣ . . . . . h × fr

CORYLUS — Hasel
- **avellana-Sorten, Haselnuß** h fr
- **„ 'Rotblättrige Zeller'** h fr

COTONEASTER — Zwergmispel
- **acutifolia** . . . . m-h × fr
- **bullata** ♣ . . . . m-h × fr
- **dielsiana (C. applanata)** ♣ Ø . . . . . . m-h × fr

COTONEASTER (Fortsetzung):
- **francheti** ♣ . . . . . . m-h × fr
- **„ sterniana (C. hybr. 'Gl. de Vers.')** ♣ m-h × fr
- **hybrida 'Gloire de Versailles', siehe C. francheti sterniana**
- **integerrima** ♣ . . . . m-h × fr
- **moupinensis** ♣ . . . . m-h × fr
- **multiflora** ♣ . . . . . m-h × fr
- **„ calocarpa** ♣ . . . . m-h × fr
- **racemiflora** . . . . . . m-h × fr
- **rupestris** Ø . . . . . . m-h × fr

CRATAEGUS — Dorn
- **coccinea** ♣ . . . . m-h ×
- **monogyna, Weißdorn** ⚒ m ×
- **oxyacantha, Weißdorn** ⚒ m ×
- **prunifolia** ⚒ . . . . . m-h ×
- **rotundifolia** ⚒ . . . . m-h ×

ELAEAGNUS — Ölweide
- **edulis (E. multiflora)** ♣ h fr

FAGUS — Buche
- **silvatica, Rotbuche** Ø . . m-h ×

LARIX — Lärche
- **leptolepis, Japan-L.** Ø ⚒ m-h ×

LIGUSTRUM — Rainweide
- **obtusifolium regelianum** ⚒ m ×
- **vulgare** ⚒ . . . . . . m ×

LONICERA — Heckenkirsche
- **xylosteum** ♣ ⚒ . . . . m-h × fr

MORUS — Maulbeere
- **alba, Futter für Seidenraupen** ⚒ . . m-h fr

PHILADELPHUS — Falscher Jasmin
- **lemoinei fimbriatus** ⚒ m × fr
- **microphyllus** ⚒ . . . . m × fr

„Man halte alle Hecken immer gut unkrautfrei"

Laubabwerfende Heckenpflanzen (Fortsetzung):

PHYSOCARPUS — Blasenspiere

intermedius parvifolius	m	×	

POTENTILLA — Fünffingerstrauch

fruticosa friedrichseni .	m	×	fr
„ mandschurica . . .	n-m	×	fr
„ purdomi	m	×	fr

PRUNUS — Pflaume

mahaleb, Weichselkirsche ⚒	h	×	fr
myrobalana, Kirschpflaume	h	×	fr
pissardi nigra	m-h	×	
spinosa, Schlehe	m-h	×	fr

RIBES — Stachelbeere

alpinum u. Auslese ⚒ . .	n-m	×	
grossularia uva crispa . .	m	×	

ROSA — Rose

canina, Hundsrose ♣ ⚒ .	m		fr
gallica grandiflora . . .	m	×	fr
Madame Plantier	m	×	fr
rubiginosa, 'Sweet Briar' D ⚒	m	×	

ROSA (Fortsetzung):

rubiginosa magnifica D	m	×	
rugosa u. Formen ♣ ⚒ .	m		fr
„ hybr. Schneezwerg	n-m		fr

SALIX — Weide

purpurea nana	m		fr

SPIRAEA — Spierstrauch

albiflora, (Sp. callosa alba)	n-m	×	fr
arguta ⚒	m-h	×	fr
bullata (Sp. crispifolia) E	n	×	
grossulariaefolia vera . .	m	×	fr
vanhouttei ⚒	m	×	

SYMPHORICARPUS — Schneebeere

chenaulti	m	×	
giraldi	m	×	
orbiculatus ⚒	m	×	

SYRINGA — Flieder

vulgaris	h		fr

TILIA — Linde

cordata (T. parvifolia) .	m-h	×	

Kulturanweisung und Behandlung der Ballenpflanzen

nach dem Eintreffen sowie vor und bei dem Pflanzen

Ballenpflanzen unterliegen der Gefahr des Austrocknens auf dem Transport. Deswegen sind alle Ballen bei Ankunft stets zu prüfen und gegebenenfalls genügend zu wässern, bevor sie gepflanzt werden. Man stelle die Ballen, ohne an der Tuchumhüllung etwas zu ändern, in ein Gefäß mit Wasser, so daß der Ballen vollkommen unter Wasser kommt und lasse den Ballen so lange in dem Gefäß, bis keine Luftblasen mehr aus dem Ballen aufsteigen, ein Zeichen, daß der Ballen vollkommen mit Wasser durchtränkt ist. Besonders bei Frühjahrslieferung ist Beachtung dieser Vorschrift unerläßlich.

Die von uns mit größter Sorgfalt vorgenommene Emballage geschieht ausschließlich durch **Juteleinen, das beim Pflanzen der Ballen am vorteilhaftesten** um den Ballen verbleibt, also **mit in die Erde kommt.** Lediglich sind, nachdem die Pflanzen ihren richtigen Stand haben, die Knoten zu lösen und das etwa verwendete Bindematerial zu durchschneiden. Die Pflanzgruben können alsdann nach gründlichem Einschlämmen der Ballen angefüllt werden. Die Pflanzenscheibe wird dann vorteilhaft mit Torfstreu abgedeckt, so daß die Feuchtigkeit möglichst lange erhalten bleibt. Auf diese Weise wird das oft schädliche wiederholte Gießen nach der Pflanzung überflüssig. Wird dann noch nach Bedarf der Pflanze etwas Sonnen- und Windschutz gewährt, so sind die Vorbedingungen für ein sicheres Anwachsen erfüllt, und Enttäuschungen werden vermieden.

Wertvolle Gehölzsaaten

Verwaltungen aller Art, Botanische Gärten sowie Besitzer von Privatparks und Gärten werden höflichst gebeten, darauf zu achten, daß keine Gehölzsaat verloren geht.

Wir sind gerne bereit, jede Menge von Gehölzsaaten aller Art zu übernehmen und liefern auf Wunsch Pflanzen im Gegenwert. Selbstverständlich vergüten wir auch alle Barauslagen, die beim Sammeln oder Versand entstehen, immer im Hinblick darauf, daß man heute alles daran setzen sollte, Saatwerte, die anfallen, richtig auszunutzen.

Wir wären für kurze Benachrichtigung in jedem Falle dankbar und können auf Wunsch auch Versandbehälter übermitteln.

Wir sagen für gütige Mithilfe auf diesem Gebiet im voraus verbindlichen Dank.

Laubhölzer
mit zierenden Früchten

Die jeweilige Fruchtfarbe und die Monate der Zierwirkung sind angegeben, sowie noch einzelne bemerkenswerte Sondereigenschaften. Um üppigen Fruchtbehang zu erreichen, empfiehlt es sich immer, mehrere Pflanzen der gleichen Gattung und Art in Gruppen zusammen zu pflanzen.

Auch unter den Nadelhölzern sind hervorragende Zapfen- und Beerenträger, die von großem Zierwert für jeden Garten sein können. Man beachte die entsprechenden Angaben und das Zeichen „♣" im alphabetischen Nadelholz-Sortiment.

ACANTHOPANAX — Stachelkraftwurz (ELEUTHEROCOCCUS)

sieboldianus u. a., Fr. schwarz,	VIII—XI

ACER — Ahorn

circinatum, Fr. rot	IX
ginnala, Fr. lebhaft rötlich	VII—IX
laxiflorum, Fr. lachsrot	VIII—IX
negundo, Fr.-Flügel grünlichgelb	IX
platanoides, Fr.-Flügel grünlichgelb,	IX
pseudoplatanus atripurpurreum, Fr. rot	VIII—IX
rubrum, Fr. rot	V
tataricum, Fr. gerötet	VI—VIII

ACTINIDIA — Strahlengriffel (Schlinger) zweihäusig, ♂ und ♀

arguta, Fr. gelbgrün, eßbar, süß	IX—X
chinensis, Fr. rötlich, flaumig, eßbar, säuerlichsüß	VIII—IX
kolomikta, Fr. blauschwarz, eßbar, süß	IX—X

AESCULUS — Kastanie

hippocastanum, stachelige Kugelfrüchte, Kern mahagonibraun	VIII—IX

AILANTUS — Götterbaum

altissima (A. glandulosa), Fr. rot	IX—X
„ **erythrocarpa**, Fr. stark gerötet	IX—X

AKEBIA — Akebie (Schlinger)

quinata, Fr lilabraunrot, blaubereift, gurkenartig	VIII—X

ALNUS — Erle, Eller

alle Arten sind Kätzchenträger, im Winter zierend.

AMELANCHIER — Felsenbirne, Korinthenbaum

alnifolia, Fr. blau	VII—VIII
canadensis, Fr. rot, blauschwarz werdend, bereift	VII—X
laevis, Fr. purpurn bis schwarz, bereift, eßbar, süß	VI
ovalis, Fr. blau	VIII
spicata, Fr. blau	VIII

AMPELOPSIS — Jungfernwein (Schlinger)

aconitifolia (A. dissecta), Fr. orangegelb, bei Reife bläulich	VIII—X
brevipedunculata (A. heterophylla), Fr. amethyst oder hellbau gepunktet	VIII—X
megalophylla, Fr. schwarz	VIII—X

ARALIA — Aralie

chinensis nuda, Fr schwarz	IX—X
elata, Fr. schwarz	IX—X

ARBUTUS — Erdbeerbaum

unedo, Fr. erdbeerartig, rot	IX—XII

ARCTOSTAPHYLOS — Bärentraube #

nevadensis, Fr. braunrot, flach	VIII—IX
uva-ursi, Fr. rot, glänzend, kugelig	VII—IX
„ **leucocarpa**, Fr. reinweiß	VII—IX

ARONIA — Zwergvogelbeere

arbutifolia, Fr. lebhaft rot, lange haftend	IX—XI
melanocarpa, Fr. schwarz, glänzend	VIII—XI

„Zierfruchtzweige sind ein herrlicher Vasenschmuck"

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

ASIMINA — Papau
triloba, Fr. gelb, braun werdend, eßbar . . . . IX—X

AUKUBA — Aukube, zweihäusig, ♂ und ♀ #
japonica, Fr. glänzendrote Beeren . . . . XI (-II)

BERBERIS — Berberitze
aggregata, Fr. orangerot . . . . VIII—X
„ **pratti,** Fr. lachsrot, bereift . . . . VIII—X
circumserrata, Fr. gelbrot . . . . VIII—X
fendleri, Fr. leuchtendrot . . . . VIII—X
francisci-ferdinandi, Fr. scharlach . . . . VIII—X
gagnepaini, Fr. purpurn bis blauschwarz, # . . . . VIII—X
gilgiana, Fr. tiefblutrot, groß, bereift . . . . VIII—X
giraldi, Fr. purpur-scharlach, lange Rispen . . . . VIII—X
heteropoda, Fr. dunkel purpurn bis schwarzblau, sehr groß, weiß bereift VIII—X
julianae, Fr. blau, # . . . . VIII—X
koreana, Fr. hellrot, lange haftend . . . . VIII—XII
laxiflora langeana, Fr. purpurrot, sehr reich fruchtend . . . . . VIII—X
mentorensis, Fr. dunkelrot . . . . VIII—X
notabilis, Fr. dunkelrot, großfrüchtig . . . . VIII—X
polyantha, Fr. lachsrot . . . . VIII—X
stenophylla, Fr. blauschwarz, bereift, # . . . . VIII—X
thunbergi, Fr. korallenrot, ebenfalls alle Formen . . . . . . IX—XII (-III)
vernae (B. caroli-hoanghensis), Fr. blaßrot, langtraubig . . . . . VIII—X
verruculosa, Fr. blauschwarz, bereift, # . . . . VIII—X
wilsoniae, Fr. korallenrot . . . . VIII—X
„ **subcaulialata,** Fr. lachsfarbig . . . . VIII—X

BERCHEMIA — Schlingstrauch
racemosa, Fr. rot, bei Reife schwarz . . . . VII—IX
scandens, Fr. schwarzblau . . . . VII—IX

BROUSSONETIA — Papiermaulbeerbaum
papyrifera, Fr. orangerot, fleischig . . . . VIII—X

CALLICARPA — Schönfrucht, Liebesperlenstrauch
americana, Fr. purpurviolett . . . . X—XI
„ **alba,** Fr. weiß . . . . X—XI
bodinieri giraldi, Fr. rötlich violett . . . . X—XI

CASTANEA — Edelkastanie
sativa (C. vesca), stachelige Kugelfrüchte, Samen eßbar . . . . . . VIII—IX

CATALPA — Trompetenbaum
speciosa, Fr. lange, dünne, dunkelgrüne Kapsel . . . . IX—XII (-III)

CELASTRUS — Baumwürger, Bittersüß, (Schlinger), zweihäusig ♂ und ♀
orbiculata, Fr. außen gelb, Samen rot . . . . IX—I
scandens und alle anderen Arten ebenso, lange haftend

CELTIS — Zürgel
australis, Fr. violettbraun . . . . VIII—X
occidentalis, Fr. purpurorange . . . . VIII—X

CHAENOMELES — Scheinquitte
japonica und Formen, Fr. Quitten-artig, gelb mit orange Tönung, **D** . . IX—XII (-I)
lagenaria und Formen, goldgelbe Quittenfrucht, **D** . . . . IX—XII (-I)
„ **wilsoni,** besonders groß und reich fruchtend . . . . . . IX—XII (-I)

CHIONANTHUS — Schneeflockenbaum
virginica, Fr. blauschwarz . . . . VIII—X

CITRUS, siehe PONCIRUS

CLEMATIS — Waldrebe (Schlinger)
alpina, Fr. federig, silberweiß . . . . VI—X
vitalba, Fr. federig, silbrigweiß . . . . IX—XII

CLERODENDRON — Loosbaum
trichotomum, Fr. kobaltblau . . . . VIII—X

COCCULUS — Kockelstrauch (Schlinger)
heterophyllus, Fr. schwarzblau . . . . IX—X

„Zierfruchtgehölze sind zugleich Futtergehölze für unsere Gartensänger"

Laubhölzer

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

COLUTEA — Blasenstrauch

arborescens u. a., Fr. blasig aufgetriebene Hülse	VII—XI

COPROSMA — Polster-Rubiacee

petriei, Fr. blaupurpurn	IX—X

CORIARIA — Gerberstrauch (giftig!)

japonica, Fr. rot bis schwarzviolett	VIII—IX
myrtifolia, Fr. grüngelb bis schwarz	VIII—IX
terminalis, Fr. glänzend schwarz	VIII—IX
„ **xanthocarpa**, Fr. gelb	VIII—IX

CORNUS — Hartriegel

Viele Arten und Varietäten, besonders aber:

alba, Fr. bläulichweiß	VII—XI
„ **sibirica**, Fr. weiß	VI—VIII
amomum, Fr. graublau	VIII—IX (-III)
florida, Fr. scharlachrot, kopfig	IX—X
kousa, erdbeerartig, rosarot	VII—IX
mas, Fr. rot, eßbar	VII—IX
racemosa, Fr. weiß, Fruchtstände gerötet	IX—X
sanguinea, Fr. schwarz	IX

CORYLUS — Hasel

avellana, Fr. eßbare Haselnuß mit vielen Varietäten	IX—X
sieboldiana, Fr. mit langröhriger Hülle	IX—X
„ **mandschurica**, Fr. langröhrig, auffällig gespreizt	IX—X

COTINUS — Perückenstrauch

coggygria, Fr. perückenartig federig	VII—IX
„ **rubrifolius**, Fr. perückenartig, rot federig	VII—IX

COTONEASTER — Zwergmispel

adpressa, Fr. hellrot	VIII—IX
bullata, Fr. lebhaft rot, reich fruchtend	VIII—IX
congesta, Fr. hellrot, dick, #	IX—X
conspicua decora, Fr. hellorangerot, sehr reich, #	VIII—XII
dammeri, Fr. scharlachrot, (Auch ihre Formen) #	X—XI
dielsiana elegans, Fr. korallenrot	IX—X
divaricata, Fr. korallenrot	VIII—X
francheti, Fr. orangescharlach	IX—X
„ **sterniana** (C. hybr. 'Gloire de Versailles'), Fr. orangerot, #	VIII—XI
frigida vicaryi, Fr. hellrot, #	VIII—XII
henryana, Fr. dunkelkirschrot	X
horizontalis, Fr. scharlachrot	IX—X
hybrida 'Cornubia', Fr. hellrot, große Fruchtstände, sehr reichfruchtend	VIII—XII (-I)
„ **'Gloire de Versailles'**, siehe C. francheti sterniana	
„ **pendula**, Fr. rot, reich fruchtend, #	VIII—XII
integerrima, Fr. rot	VIII
lactea, Fr. karmesinrot, große Fruchtstände, lange haftend	VIII—XII
lucida (C. acutifolia), Fr. schwarz	IX—XI
melanocarpa, Fr. schwarz	VIII
microphylla und Formen, Fr. karminrot, #	VIII—XII (-II)
multiflora calocarpa, Fr. scharlachrot, groß, reich fruchtend	VIII—IX
praecox, Fr. leuchtend karminrot, sehr groß	VII—XI
racemiflora, Fr. hellrot	IX—X
salicifolia mit Formen, Fr. hellrot, #	IX—XII
simonsi, Fr. scharlachrot, #	X
tomentosa, Fr. ziegelrot	IX
wardi, Fr. orangerot, in dichten Fruchtständen, #	X—XII
watereri, Fr. schön rot, (Pollenspender C. salicif. floccosa)	IX—XI

CRATAEGUS — Dorn

carrierei (C. lavallei), Fr. orangerot	X—XII (-III)
coccinea, Fr. scharlachrot	VIII—XI (-I)
crusgalli, Fr. stumpfrot	IX—XII (-II)
macracantha, Fr. rot	VIII—X
monogyna, Fr. rot	VIII—X
prunifolia, Fr. scharlachrot	VIII—X
punctata, Fr. hellrot, punktiert	VIII—X

CYDONIA — Quitte

oblonga (C. vulgaris), Fr. gelb, eßbar, herrlich duftend	IX—X

„Die mit # bezeichneten Zierfruchtgehölze sind immergrün"

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

DANAE — Traubendorn #
racemosa (Ruscus racem.), Fr. rot IX

DAVIDIA — Taubenstrauch
involucrata vilmoriniana, Fr lederbraune Nüsse . . . . VII—IX

DAPHNE — Seidelbast
mezereum, Fr. rot, giftig . . . . VI—VIII
„ alba, Fr. gelblichweiß, giftig . . . . VI—VIII

DECAISNEA — Blauschote
fargesi, Fr. blaubereifte Schoten, fleischig . . . . IX—X
insignis, Fr. gelb . . . . IX—X

DIOSPYROS — Dattelpflaume
lotus, Fr. gelb oder orange, tomatenähnlich . . . . X—XI

DIRCA — Lederholz
palustris, Fr. hellorange bis blaßgelb . . . . V—VI

DRYAS — Silberwurz, Bergnymphe #
octopetala und Formen, Fr. silbriger Federschweif . . . . . . VII—X

ELAEAGNUS — Ölweide
angustifolia, Fr gelb IX
commutata (E. argentea), Fr. silbrig . . . . IX—X
multiflora (E. edulis, E. longipes), Fr. orange, rot beschuppt, eßbar . . VI

ELEUTHEROCOCCUS, siehe ACANTHOPANAX

EMPETRUM — Rauschbeere #
nigrum und Form, Fr. schwarz . . . . VI—IX

EVODIA — Tausendblütenstrauch
hupehensis, Fr. rot, breite Fruchtstände . . . . IX—X

EVONYMUS — Spindelbaum, Pfaffenhütchen
alata, Fr rot . . . . X—XI
americana, Fr. rot . . . . IX—XI
bungeana, Fr. orangerot . . . . IX—XII
europaea, Fr. orangerot . . . . VIII—XII
fortunei vegeta (E. radicans vegeta), Fr. leuchtendrot, glasig, # . . . IX—XII
latifolia, Fr. hell karminfarbig . . . . VII—XI
„ planipes, siehe E. sachalinensis
nana koopmanni, Fr. rosa VIII
pauciflora, Fr. rot mit schwarzem Samen VIII
phellomana, Fr. rosarot, Samen schwarz . . . . IX—X
radicans mit Formen, siehe E. fortunei
sachalinensis (E. planipes), Fr. orangerot IX
sanguinea, Fr. rot, breit, Samen schwarz . . . . IX—X
yedoënsis, Fr. orangerot . . . . IX—XI

GAULTHERIA — Scheinbeere #
cuneata, Fr. weiß . . . . IX—XI
miqueliana, Fr. weiß . . . . IX—XI
procumbens, Fr. glänzend rot . . . . IX—XI (-II)
shallon, Fr. blauschwarz . . . . VIII—X
veitchiana, Fr. blau VIII

GLEDITSIA — Lederhülsenbaum
triacanthos, Fr. große, braune Hülsen . . . . XI—II

GYMNOCLADUS — Geweihbaum, zweihäusig ♂ und ♀
dioicus, Fr. sehr große, lange, braune Hülsen . . . . XI—II

HALESIA — Silberglocke
diptera, Fr. grün, zweiflügelig . . . . VIII—X
tetraptera (H. carolina), Fr. grün, vierflügelig . . . . VIII—X

HEDERA — Efeu #
helix mit Formen, Fr. schwarz (Schlinger) . . . . IV—VI

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

HIPPOPHAE — Sanddorn, zweihäusig, ♂ und ♀

rhamnoides, Fr. orangegelb	IX—III
salicifolia, Fr. gelb	X—II

HYMENANTHERA — Hautanthere #

crassifolia, Fr. weiß, blau angelaufen	VIII

HYPERICUM — Hartheu, Johanniskraut

androsaemum, Fr. rot, später schwarz werdend	VIII—XI
patulum mit Formen, Fr. rotbraun, zahlreich	VIII—X

IDESIA — Orangenkirsche, zweihäusig, ♂ und ♀

polycarpa, Fr. korallenrot in langen Fruchtständen	IX—X

ILEX — Hülsen

aquifolium longifolia pyramidalis, Fr. leuchtendrot, sehr reich, #	IX—III
„ **bacciflava** (I. aquif. fructu luteo), Fr. dunkelgelb, #	IX—III
„ **'Golden Queen'**, Fr. hellrot, #	IX—III
„ **'I. C. van Tol'**, Fr. orangegelb, #	IX—III
crenata, Fr. schwarz, #	IX—XI
decidua, Fr. orangerot, #	IX—X
glabra, Fr. schwarz, #	VII—II
laevigata, Fr. orangerot, #	IX—I
pernyi, Fr. rot, #	VIII—IX
serrata (I. sieboldi), Fr. rot	IX—XI
„ **leucocarpa**, Fr. weißlich	IX—XI
verticillata, Fr. scharlachrot	IX—I
„ **chrysocarpa**, Fr. gelbweiß	IX—I

JUGLANS — Walnuß

cordiformis u. a., Fr. walnuß-artig	VII—X

KALOPANAX — Ostasiatische Aralie

pictus, Fr. schwarz	IX—X

KOELREUTERIA — Blasenbaum

paniculata, Fr. aufgeblasene, trockenhäutige Kapsel	IX—XII

LEYCESTERIA — Buntdachblume

formosa, Fr. rot	IX—X

LIGUSTRUM — Rainweide, Liguster

amurense, Fr. schwarz	X—XII (-IV)
ibota, Fr. schwarz	IX—X
obtusifolium regelianum, Fr. schwarz, bereift	X—XII
ovalifolium, Fr. schwarz, #	IX—X
sinense stauntoni, Fr. schwarz, reich	VIII—II
vulgare, Fr. schwarz	X—XII
„ **xanthocarpum**, Fr. gelb	IX—XII

LINDERA — Fieberstrauch

praecox, Fr. kugelig, gelb bis rotbraun	VIII—IX

LINNAEA — Zwillingsblüte #

borealis, Fr. ockergelbe Beere	VIII—X

LIQUIDAMBAR — Amberbaum

styraciflua, Fr. graugrün, holzig, verdornend	X

LIRIODENDRON — Tulpenbaum

tulipifera, Fr. trocken, zapfenartig	IX—XII

LONICERA — Heckenkirsche, Geißblatt

alpigena, Fr. dunkelrot	IX
alseuosmoides, Fr. blaurot, (Schlinger)	IX—X
bella, Fr. rot	VII
caprifolium major u. a. Formen, Fr. orangerot, (Schlinger)	VIII—IX
coerulea, Fr. schwarzblau	VI—VII
deflexicalyx, Fr. backsteinrot mit großem, weißem Kelch	VII—VIII
giraldi, Fr. schwarzpurpurn, (Schlinger)	VIII—IX
heckrotti, Fr. purpurrot, (Schlinger)	VIII—IX
henryi, Fr. schwarz (Schlinger)	IX—X
involucrata u. Formen, Fr. schwarz	VI—VIII
korolkowi floribunda, Fr. gelb bis rot	VIII

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

LONICERA (Fortsetzung):
ledebouri, Fr. schwarz . . . . VII—IX
maacki u. Form, Fr. leuchtendrot . . . . VIII—XII
morrowi, Fr. blutrot VII
nigra, Fr. schwarz . . . . VIII—IX
orientalis u. Form, Fr. schwarze Doppelbeere . . . . VIII—IX
pileata u. Form, Fr. glasig, blau, # . . . . X—XII
tatarica, Fr. rot . . . . VII—VIII
translucens, Fr. weiß, durchscheinend glasig . . . . IX—X
xylosteum, Fr. rot, reich . . . . VIII—IX

MACLURA — Osagedorn (M. pomifera)
aurantiaca, Fr. gelb, orangeartig, aber ungenießbar IX

MAGNOLIA — Magnolie
hypoleuca, Fr. regelmäßig zapfenartig, Samen rot . . . . IX—X
kobus, Fr. zahlreich, unregelmäßig, Samen rot X

MAHONIA — Fiederberberitze #
aquifolium, Fr. schwarzblau, bereift . . . . VII—IX
bealii, Fr. blauschwarz, bereift . . . . VII—IX

MALUS — Zierapfel
viele Arten und Formen. Man vergleiche das im alphabetischen Hauptteil Gesagte

MENISPERMUM — Mondsame (Schlinger)
canadense, Fr schwärzlich IX
dahuricum, Fr. schwarz IX

MESPILUS — Mispel
germanica, Fr. grünlichbraun, nach Frost genießbar . . . . . . IX—XII

MORUS — Maulbeerbaum
alba, Fr. weiß, brombeerartig . . . . VI—VIII
nigra, Fr. schwarzrot . . . . VI—VIII

MYRICA — Wachsmyrte
cerifera, Fr. grau mit starkem Wachsüberzug . . . . IX—XII (-II)
gale, Fr. golddrüsig IX

OSMARONIA — Oregonpflaume
cerasiformis, Fr. blauschwarz, wie kleine Pflaumen . . . . VII—VIII

OSTRYA — Hopfenbuche
carpinifolia, Fr. weiß, hopfenartig . . . . IX—X

PARTHENOCISSUS — Wilder Wein (Schlinger)
quinquefolia, Fr. schwarzpurpurn . . . . IX—XI

PERNETTYA — Torfmyrte #
mucronata, Fr. lilarot . . . . IX—XII (-II)
„ **alba,** Fr. weiß . . . . IX—XII (-II)
„ **nigra,** Fr. dunkelrot . . . . IX—XII (-II)
„ **purpurea,** Fr. rot . . . . IX—XII (-II)
„ **rosea,** Fr. rosa . . . . IX—XII (-II)

PHELLODENDRON — Korkbaum
amurense, Fr. schwarz, beerenartig . . . . IX—XI

PHOTINIA — Glanzmispel
villosa, Fr. scharlachrot, lange haftend . . . . IX—X

PLAGIOSPERMUM, siehe PRINSEPIA

PLATANUS — Platane
acerifolia, Fr. hängende, ballartige Köpfchen, Winter . . . . . ab VIII

POLYGONUM — Knöterich (Schlinger)
auberti, Fr. rötlich . . . . IX—X
baldschuanicum, Fr rötlich, dreikantig . . . . IX—X

PONCIRUS — Freiland-Zitrone
trifoliata, (CITRUS trifoliata), Fr. gelb, zitronenartig, walnußgroß . . VIII—X

PRINSEPIA — Prinsep's Pflaume
sinensis, Fr. pflaumenartig, blauviolett, eßbar VIII
unflora, Fr. pflaumenartig, schwarz, bereift VIII

Laubhölzer

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

PRUNUS — Pflaume, Kirsche

avium, Vogelkirsche Fr. schwarzrot VIII
cerasifera (P. myrobalana), Kirschpflaume, Fr. rot, fast kugelig, bereift VIII—IX
laurocerasus u. Formen, Fr. schwarz # . . . . VIII—XI
lusitanica u. Formen, Fr. schwarzrot, # . . . . VIII—XI
mahaleb, Steinweichsel, Fr. rundlich, schwarz VIII
padus, Traubenkirsche, Fr. erbsengroß, schwarz, in Trauben . . . VIII
serotina, Späte Traubenkirsche, Fr. schwarz . . . . IX—X
spinosa, Schlehe, Fr. blau, eßbar VIII
virginiana, Rote Traubenkirsche, Fr. dunkelpurpurn VIII

PTELEA — Hopfenstrauch

trifoliata, Fr. hopfenartig, gelbgrün . . . . VIII—IX

PTEROCARYA — Flügelnuß

fraxinifolia, Fr. geflügelte Nüßchen in bis 20—45 cm langen, häng. Trauben IX—X

PYRACANTHA — Feuerdorn

coccinea u. Formen, Fr. rot und gelbrot . . . . IX—XII (-III)

RAPHIOLEPIS — Traubenapfel #

japonica (R. umbellata), Fr. blauschwarz, apfelartig . . . . . . IX—X

RHAMNUS — Wegdorn

cathartica, Kreuzdorn, Fr. schwarz, erbsengroß . . . . VIII—X
frangula, Gemeiner Faulbaum, Pulverholz, Fr. rot, später schwarzviolett, beerenartig . . . . VII—IX

RHODOTYPUS — Scheinkerrie

scandens (R. kerrioides), Fr. glänzend schwarz, erbsengroß . . . . VIII—XI

RHUS — Sumach

typhina, Fr. rote Fruchtkolben . . . . VIII—XII (-III)
cotinus, siehe COTINUS coggygria

RIBES — Stachelbeere, Johannisbeere

Viele Arten u. Formen, man beachte auch die Fruchtsorten im „Obstsortiment“

ROSA — Rosen

Viele Arten, Formen und Sorten, man beachte das in der Abteilung „Rosen“ bei den einzelnen Sorten Gesagte

RUBUS — Brombeere, Himbeere

fruticosus, Fr. schwarz VIII
odoratus, Fr. rot VIII
phoenicolasius, Fr. lebhaft rot, borstig VIII
Man beachte auch die Fruchtsorten im „Obstsortiment“

RUSCUS — Mäusedorn

aculeatus, Fr. rot, # . . . . XI—XII

SAMBUCUS — Hollunder, Fliederbeere

callicarpa, Fr. hell- bis korallenrot, großdoldig . . . . VIII—IX
canadensis, Fr. glänzend schwarzpurpurn IX
coerulea, Fr. schwarz, blau bereift . . . . VIII—IX
melanocarpa, Fr. schwarz . . . . VIII—IX
nigra, Fr. leuchtend schwarz . . . . VIII—IX
„ „Riese aus Voßloch“, Fr. schwarz, groß und großdoldig, Auslese . VIII—IX
racemosa, Traubenholunder, Fr. korallen-scharlach . . . . . . VI—VII

SASSAFRAS — Fieberbaum

officinale (S. albidum), Fr. glänzend schwarzblau mit geröteten Stielen IX—X

SCHISANDRA — Spaltkölbchen (Schlinger)

chinensis, Fr. scharlachrot, beerenartig, in hängender Traube . . . VIII—IX

SHEPHERDIA — Büffelbeere

argentea, Fr. korallenrot, eßbar VIII
canadensis, Fr. gelblichrot . . . . VI—VII

SKIMMIA — Skimmie, zweihäusig ♂ und ♀ #

japonica (S. oblata), Fr. lebhaftrot, beerenartig . . . . X—XII (-V)

SMILAX — Stechwinde (Schlinger)

hispida, Fr. blauschwarz . . . . IX—X

Zierfruchtgehölze (Fortsetzung):

SOLANUM — Nachtschatten
dulcamara (Schlinger), Fr. scharlachrot, giftig . . . . VIII—IX

SOPHORA — Schnurbaum
japonica, Fr. perlschnurartige Hülsen . . . . IX—X

SORBUS — Eberesche
aria, Fr. rotorange . . . . IX—X
aucuparia, Fr. scharlachrot . . . . VIII—IX
foliolosa, Fr. rosa . . . . VIII—IX
koehneana, Fr. weiß, rot gestielt VIII

STAPHYLEA — Pimpernuß
colchica, Fr. grün, aufgeblasen . . . . VIII—X
pinnata, Fr. grün, rundlich . . . . VIII—X

STEWARTIA (STUARTIA) — Scheinkamellie
pentagyna (S. ovata), Fr. scharf fünfkantig . . . . IX—X
monadelpha, Fr. kantig . . . . IX—X

STRANWAESIA #
davidiana, Fr. erbsengroß, apfelartig, karminrot . . . . VIII—II

STYRAX — Storaxbaum
japonica, Fr. eiförmig, silbrig behaart, lang gestielt . . . . VI—VII
obassia, Fr. eiförmig, in bis 20 cm langen, hängenden Trauben . . . VI—VII

SYMPHORICARPUS — Schneebeere
chenaulti, Fr. rötlich violett . . . . VIII—IX
laevigatus (S. racemosus), Fr. weiß, in dichten Büscheln . . . . . IX—XI
orbiculatus, Fr. purpurrot, sehr lange haftend . . . . X—XII (-III)
„ **'Erect'**, Fr. magentarot, kopfig . . . . X—XII
„ **'Magic Berry'**, Fr. lilarot, magentarot werdend, einzeln . . . X—XII

SYMPLOCOS — Rechenblume, Saphirbeere
paniculata, Fr. saphirblau, zahlreich IX

VACCINIUM — Heidelbeere
corymbosum, Amerikanische Heidelbeere, Fr. blauschwarz, bereift, eßbar VIII
„ **„Blauweiß, Goldtraube"**, **Gartenheidelbeere**, Fr. blau, nicht färbend, in großen Trauben, eßbar . . . . VII—VIII
macrocarpum, Moosbeere, Fr. rot, bis 2 cm dick, eßbar . . . . . IX—XI
myrtillus, Heidelbeere, Fr. schwarzblau, bereift, einzeln, eßbar . . . VIII—IX
vitis-idaea, Preißelbeere, Fr. rot, herbsäuerlich, eßbar . . . . . VIII—X

VIBURNUM — Schneeball
Die meisten Arten und Formen, besonders:
cassinoides, Fr. blauschwarz . . . . VII—IX
davidi, Fr. dunkelblau . . . . IX—X
dentatum, Fr. blauschwarz . . . . IX—X
betulifolium, Fr. rot . . . . VIII—X
lantana, Fr. rot, bei Reife schwarz . . . . VII—IX
lentago, Fr. blauschwarz, bereift . . . . IX—X
opulus, Fr. korallenrot, in breiter Dolde . . . . VIII—XII (-I)
„ **xanthocarpum**, Fr. lebhaft orangegelb . . . . VIII—XII
prunifolium, Fr. blauschwarz, bereift . . . . IX—X
rhytidophyllum, Fr. anfangs rot, später glänzend schwarz, # . . . VII—XII
sargenti, Fr. hellrot . . . . VIII—XII (-I)
„ **flavum**, Fr. gelb . . . . VIII—XII
trilobum, Fr. scharlachrot, eßbar . . . . VIII—XII
wrighti, Fr. glänzend scharlachrot . . . . IX—XI
„ **hessei**, Fr. korallenrot . . . . IX—XI

VISCUM — Mistel #
album, Fr. weiß (Epiphyt) . . . . XI—XII (-II)

WEIGELA — Weigelie
florida purpurea, Fr. rötlich VIII

XANTHOCERAS — Gelbhorn
sorbifolium, Fr. grüne Kapsel mit kastanienartigem Samen . . . . . VIII—IX

XANTHOXYLUM — Gelbholz
planispinum, Fr. rot IX

„Auch jeder fruchttragende Obstbaum ist eine Gartenzierde"

Bewährte Bodendecker

aus dem Bereich der Immergrünen, der laubabwerfenden Laubhölzer, wie der Stauden

als Rasenersatz, zur Grabbepflanzung oder zum Verwildern unter Gehölzen sowie als Polster und Einfassung.

Genauere Beschreibung der zur Zeit lieferbaren Pflanzen wolle man in dem entsprechenden alphabetischen Hauptteil ersehen. Kriechende Nadelhölzer findet man in der Zusammenstellung von Zwerg-Nadelhölzern.

Durch Auflockerung mit Solitärstauden wie EREMURUS, KNIPHOFIA, YUCCA oder höhere Ziergräser, durch Einstreuen von Knollen- oder Zwiebelgewächsen und Lilien wird jede Bodendecke zu einem Quell wahrer Gartenfreude das ganze Jahr über.

Name	Standort	Pflanzen je 1 qm	Bemerkungen
ACAENA, Stachelnüsschen			
buchanani u. a. ♃	∞—○	16	Grüne u. gr. Polsterrasen m. zier. Fr.
ACHILLEA, Schafgarbe ♃			
ageratifolia	∞—○	16—20	B. grauweiß, Bl. weiß
AJUGA, Günsel			
reptans in Sorten ♃ . . .	◑—●	10—15	Nicht zu feucht, Laub rot oder bunt
ANDROMEDA, Lavendelheide			
polifolia #	○—◑	9—12	Für den Heidegarten
ANTENNARIA, Katzenpfötchen			
dioica tomentosa ♃	∞—○	16—20	Graue Polster, für trockene Lagen
ARABIS, Gänsekresse			
albida ♃	○	10—15	Für bessere, schwere Böden
procurrens # ♃	○—◑	16—20	Sehr dichte, immergrüne Polster
ARCTOSTAPHYLOS, Bärentraube			
nevadensis #	○—◑	5	Für humosen Boden
uva-ursi #	○—◑	5—7	Für humosen Boden
ASARUM, Haselwurz			
europaeum #	◑—●	16	Schattig und kühl
ARMERIA, Grasnelke			
in Sorten ♃	∞—○	16—20	Auch zu Einfassungen
ASPERULA, Waldmeister			
nitida ♃	◑—●	16	Zum Verwildern
odorata, Maikraut ♃ + . .	◑—●	16	Herrlich duftend, Kalk liebend
ASTER, Sternblume			
dumosus in Sorten ♃ . . .	○	9—12	In den Farben weiß, rosa, blau
ASTILBE, Prachtspiere			
chinensis pumila ♃	◑	10—15	Lila Blütenkerzen
AUBRIETIA, Blaukissen			
in vielen Sorten ♃	∞—○	20	Wintergrün, trockene Lage
AZALEA, Azalee			
Hatsugiri |:	○—◑	5	Herrliche Blütenpolster
obtusum amoenum u. a. # |:	○—◑	5	Üppige Frühlingsblüher
AZORELLA, Starrmoos			
trifurcata ♃	∞—◑	16	Glänzend hellgrün, für trockene Lage
BRUCKENTHALA, Ährenheide			
spiculifolia #	○—◑	9—12	Heidekraut-ähnlich
BRUNELLA, Braunelle			
grandiflora rosea ♃	○—◑	12	Dichte Matten
CALLUNA, Besenheide			
vulgaris in Sorten #	○—◑	10—16	Bekannte Herbstblüher der Heide
CAMPANULA, Glockenblume			
pusilla, istriaca u. a. ♃ . .	○—◑	16	Für durchlässigen Boden
CERASTIUM, Hornkraut			
in Arten und Formen ♃ . .	∞—○	10—12	Silberweiße Polster
CRYSANTHEMUM, Margerite			
arcticum, Nordlands-Marg. ♃	∞—○	10	Üppige Wachser und Blüher
CORNUS, Hartriegel			
canadensis u. suecica ♧ ∅ .	◑—●	11—15	Zierfrüchtig, weiße Brakteen
COPROSMA			
petriei #	○	12	Für warme, geschützte Lage

„Bodendecke vergrößert den Lebensraum der höheren Gehölze"

Name	Standort	Pflanzen je 1 qm	Bemerkungen
COTONEASTER, Zwergmispel			
adpressa △	○—◑	7—11	Dichtzweigig
congesta △ # ♧	○—◑	7—11	Graugrün, sehr niedrig
conspicua decora △ # ♧ . .	○—◑	7—9	Reichfruchtend
dammeri radicans △ # ♧ .	○—◑	5—7	Kleinblättrige Form der Schweiz
„ „ **major △ # ♧**	○—◑	5—7	Wurzelnd, langtriebig
horizontalis △ ♧	○—◑	3—5	Für den Steingarten
„ **saxatilis △ ♧** . . .	○—◑	7	Für Felsen und Treppen
hybrida pendula # ♧ . . .	○—◑	3	Sehr langtriebig
microphylla △ #	○—◑	5—7	Zierlich belaubt
„ **cochleata △ #** . . .	○—◑	5—7	Stumpfgrün
„ **melanotricha △ # ♧**	○—◑	5—7	Sehr reich fruchtend
praecox △ #	○—◑	3—5	Sehr großfrüchtig
salicifolia floccosa 'Saldam' ♧ #	○—◑	3	Sehr langtriebig
COTULA, Fiederpolster			
squalida ♃	○—◑	16	Frischgrüne Matten
CYTISUS, Geissklee			
decumbeus u. kewensis △ .	○	5—7	Zwergginster
DABEOCIA, Glanzheide			
cantabrica (D. polif.) u. Form #	○—◑	9—11	Großblumige Ericacee
DIANTHUS, Nelke			
in vielen Sorten △ ♃ . . .	○	10—20	Blaugraue Polster, Duft!
DICKSONIA, Wollfarn			
punctilobula |:	○—◑	12—16	Einfassungsfarn
DRABA, Hungerblümchen			
in Sorten ♃	○	12—16	Zierliche Rosetten
DRYAS, Silberwurz			
in Sorten # ♧ △ |:	○—◑	10	Bl. weiß, Fruchtstände federig
EMPETRUM, Rauschbeere			
nigrum # ♧	○—◑	7—9	Für den Heidegarten
EPILOBIUM, Weidenröschen			
hectori ♃	○	9—12	Sät sich leicht selbst aus
EPIMEDIUM, Elfenblume			
youngianum niveum u. a. ♃	◑—●	7—12	Zierliche Blüte, schmuckes Laub
ERICA, Schneeheide			
carnea-Sorten #	○—◑	10—16	Üppige Winterblüher
ERIOPHYLLUM, Wüstengoldaster			
caespitosum ♃ |:	○○—○	10	Für sehr trockene Lagen
EVONYMUS, Spindelbaum			
radicans mit Formen # . .	○—●	7—12	Für größere Gehölzgruppen
FESTUCA, Schwingel			
crinum ursi u. glauca ♃ . .	○○—○	12—16	Ziergras für den Heidegarten
FORSYTHIA, Goldglöckchen			
intermedia 'Arnold Dwarf'	○	5	Interessante zwergige Form
viridissima bronxensis . . .	○	5	Sehr kleinblättrig
FUCHSIA, Fuchsie			
procumbens △	○—◑	9—12	Interessantes Gehölzkleinod
GAULTHERIA, Scheinbeere			
cuneata # ♧	○—◑	7—11	Weißfrüchtig
miqueliana # ♧	○—◑	7—11	Weißfrüchtig
procumbens # ♧	○—◑	7—11	Rotfrüchtig, sehr lange haftend
rupestris # ♧	○—◑	7—11	Weißblühend
shallon # ♧	◑—●	7—9	Großblättrig, graugrün
GENISTA, Ginster			
pilosa u. sagittalis	○	7—12	Für den Heidegarten
GAYLUSSACIA, Buckelbeere			
brachycera ♧	○—◑	7—9	Weißglockig
GERANIUM, Storchschnabel			
grandiflorum ♃	○	10	Zum Verwildern
sanguineum u. Formen ♃ . .	○	10—15	Bl. rot, blau oder weiß
GLECHOMA, Gundelrebe			
hederaceum u. Form ♃ . .	◑—●	5—7	Langtriebig, wurzelnd
GYPSOPHILA, Schleierkraut			
repens ♃	○	12	Dichte Polster, Bl. weiß
HEDERA, Efeu			
helix u. hibernica-Formen #	○—●	5—7	Langtriebig

„Bodendecke verhindert Sonnenbrand und Ausdörren des Bodens"

Name	Standort	Pflanzen je 1 qm	Bemerkungen
HELIANTHEMUM, Sonnenröschen			
in vielen Sorten, teils #	○—◑	10—15	Herrliche Blütenpolster
HEPATICA, Leberblümchen			
angulosa u. **triloba** # ♃	◑—○	10—15	Frühlingsblüher
HERNIARIA, Tausendkraut			
glabra ♃	○○—○	9—16	Für Alpinum und Trockenmauern
HIERACIUM, Habichtskraut			
rubrum plenum ♃	○○—○	16	Bl. lutrot, gefüllt
HOUSTONIA, Tausendsternchen			
serpyllifolia ♃	○—◑	9—12	Für kalkfreien, humosen Boden
HUTCHINSIA, Gemskresse			
alpina u. **auerswaldi** ♃	○—◑	9—16	Für feuchte Lagen
HYDRANGEA, Kletterhortensie			
scandens	○—◑	3	Dankbarer Kletterer
HYPERICUM, Hartheu			
calycinum, moserianum #	○—◑	7—11	Lebhafte Blüher
polyphyllum grandiflorum ♃	○—◑	15—20	Graugrüne Polster, Bl. gelb
IBERIS, Schleifenblume			
correifolia #	○	15—20	Dichte, graue Polster, späteste
saxatilis #	○	15—20	Sehr früher Blüher
sempervirens in Sorten # ⁞	○	10—15	Auch zu Einfassungen
LAMIUM, Goldnessel			
galeobdolon florentinum ♃	◑—●	4—6	Silberweiße Zeichnung, langtriebig
LEIOPHYLLUM, Sandmyrte			
buxifolium #	○—◑	9—12	Für geschützte, warme Lage
LINARIA, Leinkraut			
cymballaria ♃	◑	12	Heidelberger Mauerblümchen
pallida ♃	○—◑	16	Duftender Mauerflachs
LITHOSPERMUM, Steinsame			
purpureo-coeruleum #	○—◑	10	Langtriebig, tiefblau
LOISELEURIA, Zwergporst			
procumbens #	○—◑	9—12	Liebt Schneedecke
LONICERA, Heckenkirsche			
pileata # ⁞	○—◑	5—9	Auch zu Einfassungen
LYSIMACHIA, Pfennigkraut			
nummularia aurea ♃	○—◑	12—15	Kleinlaubig, gelb
MARRUBIUM, Mauseohr			
velutinum, candidissimum ♃	○○—○	12—16	Für den sonnigen Steingarten
MERTENSIA, Blauglöckchen			
primuloides ♃	◑	15—20	Frischgrüne Polster
MINUARTIA, Granitmiere			
laricifolia, stellata ♃	○○—○	9—15	Stark kalkbedürftig
MUEHLENBECKIA, Scheinknöterich			
axillaris (M. nana) ⁞	○—◑	10—15	Wintergrün, für durchlässigen Boden
NEPETA, Nepte, Katzenkraut			
mussini u. **Form** ♃	○○—○	9	Sehr gute Bienenweide
OMPHALODES, Frühlings-Vergißmeinnicht			
verna u. **Form** ♃	◑—●	12—15	Für frisch humosen Boden
ORIGANUM, Dost			
officinarum compactum ♃	○○—○	15—20	Stauden-Majoran, Duft
PACHYSANDRA, Dickanthere			
terminalis u. **Form** #	◑—●	10—20	Vorzügliche Schattendecke
PACHYSTI(G)MA, Dicknarbe			
canbyi #	◑—●	7—12	Für trockene, durchlässige Lage
PARONYCHIA, Mauerraute			
serpyllifolia ♃	○	7—12	Für durchlässigen Boden im Alpinum
PHLOX, Flammenblume			
subulata-Formen ♃	○	12	Für kräft., nicht zu leichten Boden
amoena- u. **stellaria-Formen** ♃	○	16	Herrliche Blütenrasen
PHYLLODOCE, Moosheide			
taxifolia #	◑	7—12	Für feuchten Moorboden im Alpinum
POLYGALA, Scheinbuchs			
chamaebuxus #	○—◑	9—13	Dauerblüher

„Bodendecke belebt jede Pflanzung“

Name	Standort	Pflanzen je 1 qm	Bemerkungen
POLYGONUM, Knöterich			
affine ♃	○○—◑	16	Dauerblüher, rote Fruchtstände
compactum roseum ♃ . .	○—◑	10	Zum Verwildern im Park
vaccinifolium, Heidelbeerknöt.	○—◑	9—12	Sehr feinblättrig für warme Lagen
PRIMULA, Primel			
juliae ♃	○—◑	20	Kaukasus-Teppichprimel
pruhoniciana (helenae) i. S. ♃	○—◑	16—20	Üppige Frühlingsblüher
PRUNUS, Kirsche			
pumila depressa, Sandkirsche	○	3—5	Weißblühend
PULMONARIA, Lungenkraut			
Arten u. Formen in Sorten ♃	◑—●	16	Zum Verwildern im Park
OXALIS, Klee			
acetosella, Sauerklee ♃ . .	◑—●	12—16	Herrliche Bodendecke, humos
RHODODENDRON, Alpenrose			
keleticum, repens # . . .	○—◑	9—16	Für Rhododendron-Gruppen
ROSA, Rose			
rugosa repens	○	4	Für das größere Alpinum
wichuraiana	○	2	Wildrose, langtriebig
SPIRAEA, Spierstrauch			
decumbens	○	7—12	Flach bleibend, weißblühend
SAGINA (SPERGULA), Sternmoos			
subulata ♃	○—◑	25	Moosartig, für Plattenwege
SARCOCOCCA, Schleimbeere			
hookeriana humilis # . . .	○—◑	7—11	Frühblüher, Bienenweide
SAXIFRAGA, Steinbrech			
caespitosa (arendsi)-Formen ♃	○	20	Moosartige Blühpolster
andrewsi, umbrosa u. a. ♃	○—◑	20	Sehr gut zu Einfassungen
SEDUM, Mauerpfeffer			
in vielen Sorten ♃	○○—◑	10—25	Sehr vielgestaltige Bodendecker
SELAGINELLA, Mooskraut			
douglasi, helvetica	◑—●	10—16	Kleiner Farn für Liebhaber
SILENE, Leimkraut			
acaulis, alpestris, schafta ♃	○○—○	9—12	Für den Stein- und Naturgarten
STACHYS (BETONICA), Ziest			
lanata ♃	○○—○	10—15	Weißwollig, für Einfassungen
TEUCRIUM, Gamander			
chamaedrys ⁞	○—◑	9—16	Auch gut zu Einfassungen
THYMUS, Thymian			
lanuginosus ♃	○	10—25	Dichte, graugrüne, duftende Polster
serpyllum in Sorten ♃ . .	○○—○	10—25	Dichte, grüne, duftende Blühpolster
TIARELLA, Schaumblüte			
cordifolia ♃	◑—●	12—16	Üppige Wachser f. kalkarmen Boden
TRIFOLIUM, Klee			
repens purpureum, Blutklee ♃	○—◑	10—16	Zum Bekleiden von Böschungen
TUNICA, Felsennelke			
saxifraga ♃	○○—○	16	Üppige Rasen, auch für Einfassungen
VACCINIUM, Moosbeere			
macrocarpum # &	◑	7—9	Langtriebig
vitis-idaea # &	○—◑	7—12	Preisselbeere
VERONICA, Ehrenpreis			
allioni, bidwilli, prostrata u.a. ♃	○—◑	9—16	Blühstarke Polster
VINCA, Sinngrün			
major u. Form #	◑—●	10	Großlaubig, auch buntlaubig
minor u. Formen #	◑—●	16	Kleinlaubig, Bl. remontiert
VIOLA, Veilchen			
cornuta in Sorten ♃ . . .	○	12—16	Stiefmütterchen-artige Blüten
gracilis in Sorten ♃ . . .	○	12—16	Veilchenteppich
odorata in Sorten ♃	◑—●	12	Duftveilchen, sehr frühblühend
WALDSTEINIA, Ungarnwurz			
trifoliata ♃	◑—●	12	Hellgrüne Matten, Bl. gelb

Laubhölzer

Wir beraten Sie gern in allen Fachfragen

„Bodendecke schafft zusätzlich lebendige Gartenbilder"

Straßen-, Allee- und Solitär-Bäume

für Park und Garten, Sportplatz und Friedhof

Arbres forestiers, d'avenues et d'ornement en tiges
General collection of Trees

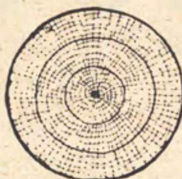
Der Einzelbaum ist immer etwas Majestätisches und ihm gehört die Liebe vieler Gartenbesitzer und Naturfreunde. Ein Sitzplatz im Schatten eines Baumes gehört von jeher zum Feierabendbegriff des Menschen und gewinnt in der Hast der Gegenwart ständig an Bedeutung.
Die Häufung von Bäumen zum Hain oder zur Allee wirkt feierlich und Ruhe spendend und sollte von jedem Pflanzenfreund in der dem Einzelbaum feindlichen Einstellung des modernen Verkehrs mit gesteigertem Eifer gefördert, geschützt und gepflegt werden.

Genauere Beschreibungen wolle man in vorstehendem, alphabetischen Hauptteil dieses Kataloges unter **„Laubhölzer"** nachlesen.

STAMM-
Umfang und Durchmesser in ungefähren Maßen



6 cm Umfang = ca. 19 mm Ø



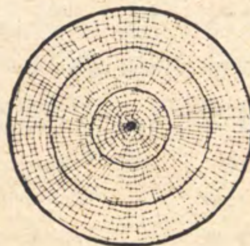
7 cm Umfang = ca. 22 mm Ø



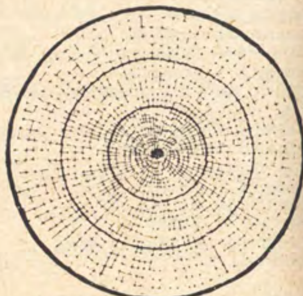
8 cm Umfang = ca. 25 mm Ø



9 cm Umfang = ca. 28 mm Ø



10 cm Umfang = ca. 32 mm Ø



12 cm Umfang = ca. 38 mm Ø

„Verschönt die Heimat! Pflanzt Bäume!"

ACER — Ahorn

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
campestre, Feldahorn		8/10	11.50	—	—
"		12/14	19.—	—	—
cappadocicum rubrum		8/10	11.50	—	—
heldreichi		8/10	8.80	77.—	700.—
"		10/12	10.50	90.—	—
lobeli		6/8	10.50	—	—
negundo, Eschenahorn		8/10	6.30	55.—	—
"		10/12	7.60	66.—	600.—
"		12/14	8.80	77.—	700.—
platanoides, Spitzahorn		8/10	6.30	55.—	500.—
"		10/12	7.60	66.—	600.—
"		12/14	8.80	—	—
plat. drummondi		6/8	10.50	—	—
plat. reitenbachi		8/10	11.50	100.—	—
" "		10/12	16.—	—	—
plat. schwedleri		8/10	11.50	100.—	900.—
" "		10/12	16.—	137.—	—
pseudoplatanus, Bergahorn		8/10	7.60	66.—	600.—
"		10/12	8.80	77.—	700.—
"		12/14	10.50	90.—	—
"	3 mal verpfl.	16/18	36.—	—	—
"	"	20/25	70.—	—	—
pspl. leopoldi	180—200 cm Sth.	8/10	11.50	—	—
pspl. purpureum		8/10	8.80	77.—	—
" "		12/14	14.—	—	—
" "	3 mal verpfl.	18/20	50.—	—	—
saccharinum (A. dasycarpum), Silberahorn		10/12	11.50	—	—
"	3 mal verpfl.	16/18	48.—	—	—
sacch. lutescens		10/12	16.—	—	—
" "		12/14	19.—	—	—
sacch. pyramidale		8/10	11.50	—	—
" "		12/14	19.—	—	—
" "	3 mal verpfl.	16/18	48.—	—	—
trautvetteri		12/14	19.—	—	—

AESCULUS — Kastanie

carnea (A. rubicunda)		8/10	10.50	90.—	—
"		10/12	14.—	120.—	1100.—
"		12/14	17.—	150.—	—
"	3 mal verpfl.	14/16	40.—	350.—	—
"	"	16/18	48.—	430.—	—
"	"	18/20	70.—	—	—
carnea aureo-marginata		8/10	10.50	—	—
" "		10/12	14.—	—	—
" "		12/14	17.—	—	—
" "	3 mal verpfl.	16/18	48.—	—	—
" "	"	18/20	70.—	—	—
carnea brioti		8/10	10.50	—	—
" "		10/12	14.—	120.—	—
" "		12/14	17.—	—	—
" "	3 mal verpfl.	14/16	40.—	—	—
hippocastanum, Roßkastanie		8/10	7.60	66.—	600.—
"		12/14	10.50	90.—	—
"	3 mal verpfl.	16/18	30.—	—	—
"	"	25/30	80.—	—	—
hippoc. baumanni, Gefülltblühende Roßkastanie		10/12	10.50	—	—
" "	3 mal verpfl.	30/35	140.—	—	—
hippoc. digitata	200 cm Sth.	8/10	10.50	—	—
" "	200 "	12/14	17.—	—	—
hippoc. memmingeri	3 mal verpfl.	35/40	200.—	—	—
plantierensis	Solitär 3 mal verpfl.	30/35	175.—	—	—

AILANTUS — Götterbaum

altissima (A. glandulosa)		8/10	10.50	—	—

ALNUS — Erle, Eller

glutinosa, Schwarzerle, Roterle	3 mal verpfl.	25/30	45.—	—	—
glut. incisa		8/10	7.60	—	—
hirsuta (A. tinctoria)		8/10	7.60	—	—
"		10/12	8.80	77.—	—
incana, Weißerle	3 mal verpfl.	16/18	17.—	—	—
"	"	18/20	20.—	180.—	—
"	"	20/25	30.—	270.—	—
"	"	25/30	45.—	400.—	—

Bäume

„Bei größerem Bedarf fordern Sie bitte unser Sonderangebot"

ALNUS (Fortsetzung):

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
inc. acuminata		8/10	7.60	—	—
rugosa (A. serrulata)		10/12	8.80	—	—
washingtoni (A. rubra, A. oregona)		8/10	7.60	—	—

BETULA — Birke

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
papyrifera	m. B.	12/14	25.—	—	—
pendula (B. verrucosa, B. alba z. T.) Sandbirke, Weißbirke		8/10	7.60	66.—	600.—
„		10/12	8.80	77.—	700.—
„		12/14	10.50	90.—	—
„		14/16	14.—	—	—
pubescens (B. alba z. T.) Moorbirke		8/10	7.60	66.—	600.—
„		10/12	8.80	77.—	—
„	3 mal verpfl. m. B.	18/20	48.—	—	—
sandbergi	3 mal verpfl.	20/25	75.—	—	—
„	„	25/30	120.—	—	—

CARPINUS — Weiß- oder Hainbuche

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
betulus, Hainbuche, Hornbaum		8/10	16.—	137.—	—
betulus pyramidalis erecta nova	Solitär	20/25	140.—	—	—
	„	25/30	175.—	—	—

CASTANEA — Edel-Eßkastanie

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
sativa (C. vesca)		8/10	10.50	90.—	820.—

CORYLUS — Hasel

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
colurna, Baumhasel		8/10	11.50	100.—	—
„		12/14	19.—	—	—

CRATAEGUS — Dorn

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
carrierei		10/12	14.—	—	—
coccinea, Scharlachdorn		8/10	8.80	77.—	700.—
oxyacantha punicea plena, Rotdorn	180—200 cm Sth.	8/10	6.30	55.—	—
„ „	180—200 „	10/12	7.60	66.—	—
oxyacantha rosea plena	200 cm Sth.	8/10	6.30	—	—

FAGUS — Buche

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
silvatica, Rotbuche, grünblättrig 3 mal verpfl. aus extra weitem Stand	m. B.	8/10	16.—	137.—	—
„ „	m. B.	10/12	19.—	165.—	—
„ „	m. B.	12/14	24.—	210.—	—
4 mal verpfl. „	m. B.	14/16	40.—	—	—
„ „	m. B.	16/18	48.—	—	—
silv. horizontalis, Schirmbuche	180—200 cm Sth. m. B.	10/12	36.—	—	—
silv. purpurea macrophylla „Swat Margret" Großblättrige Blutbuche	180—200 cm Sth. m. B.	8/10	32.—	—	—
„ „	mehrmals verpfl. Solitär m. B.	25/30	225.—	—	—
silv. purpurea major, Blutbuche	150—175 cm Sth. m. B.	8/10	32.—	—	—
„ „	150—175 „ m. B.	10/12	45.—	—	—

FRAXINUS — Esche

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
americana, Weißesche	180—200 cm Sth.	8/10	8.80	—	—
„	180—200 „	10/12	10.50	—	—
excelsior, Gemeine Esche		8/10	5.—	44.—	400.—
„		10/12	6.30	55.—	500.—
„		12/14	7.60	66.—	—
„		16/18	20.—	—	—
exc. aurea, Goldesche	200 cm Sth.	10/12	8.80	—	—
„	200 „	12/14	10.50	—	—
exc. 'Doorenbos Nr. 5'		8/10	6.30	55.—	500.—
„ „		10/12	7.60	66.—	—
„ „		12/14	8.80	—	—
exc. globosa, Kugelesche	mehrjährige Kronen 200 cm Sth.	8/10	8.80	—	—
„ „	„ 200 „	10/12	10.50	—	—
„ „	„ 200 „	12/14	14.—	—	—
„ „ 3 mal verpfl.	„ 200 „	18/20	40.—	—	—
exc. hessei, Einblattesche NEU!		8/10	8.80	77.—	—
„ „		10/12	10.50	90.—	—
„ „		12/14	14.—	—	—

„Der Einzelbaum kann die Landschaft wesentlich verschönern"

FRAXINUS (Fortsetzung):

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
oregona		8/10	8.80	—	—
ornus globosa, Kugel-Blumenesche	3 mal verpfl.	10/12	19.—	—	—
„ „	„	14/16	30.—	—	—
ornus rotundifolia		8/10	8.80	—	—
„ „	180 cm Sth.	10/12	10.50	—	—
„ „	200—220 „	10/12	10.50	—	—
„ „	200—220 „	12/14	14.—	—	—
oxycarpa		8/10	8.80	—	—
pennsylvanica, Rotesche		8/10	8.80	—	—

GLEDITSIA — Lederhülsenbaum

triacanthos, Christusdorn		8/10	11.50	100.—	—

HAMAMELIS — Zaubernuß

virginiana	Solitär m. B.	10/12	65.—	—	—

JUGLANS — Walnuß

cordiformis		10/12	14.—	120.—	—
„		12/14	17.—	150.—	—
„		14/16	27.—	—	—
„	3 mal verpfl.	16/18	36.—	—	—
mandschurica		8/10	10.50	—	—
sieboldiana		10/12	14.—	—	—
„		12/14	17.—	—	—
„		14/16	27.—	—	—
„	3 mal verpfl.	16/18	36.—	—	—
„	„	20/25	70.—	—	—

LABURNUM — Goldregen

watereri vossi	170—180 cm Sth.		12.50	110.—	—

MALUS — Apfel

scheideckeri		8/10	8.60	—	—

PLATANUS — Platane

acerifolia pyramidalis		10/12	8.80	77.—	700.—
„ „		12/14	10.50	90.—	820.—

POPULUS — Pappel

alba nivea, Silberpappel		8/10	6.30	55.—	—
„ „		10/12	7.60	66.—	—
„ „		12/14	8.80	—	—
„ „		14/16	10.50	—	—
„ „	3 mal verpfl.	16/18	23.—	—	—
balsamifera, Balsampappel		10/12	4.80	—	—
„		12/14	6.30	—	—
„		16/18	17.—	—	—
„	3 mal verpfl.	20/25	50.—	—	—
berolinensis, Berliner Lorbeer-Pappel		10/12	4.80	—	—
canadensis		8/10	3.80	—	—
„	3 mal verpfl.	16/18	17.—	—	—
generosa		12/14	6.30	—	—
koreana		8/10	3.80	—	—
przewalski		14/16	10.50	—	—
robusta, Robust-Pappel	3 mal verpfl. Solitär	25/30	45.—	—	—
tremula purpurea, Purpur-Zitterpappel	200 cm Sth.	8/10	16.—	—	—
trichocarpa		10/12	4.80	—	—
„		16/18	8.80	—	—
„	3 mal verpfl.	20/25	30.—	—	—
vernirubens		8/10	3.80	33.—	—
wilsoni	3 mal verpfl.	14/16	24.—	—	—
„	„	18/20	38.—	—	—

PRUNUS — Kirsche, Pflaume

acida plena		8/10	8.60	—	—
„		10/12	9.50	82.—	—
avium, Vogelkirsche		14/16	8.80	—	—
caproniana ranunculiflora plena		8/10	8.60	75.—	—
pissardi	180—200 cm Sth.	8/10	8.60	75.—	—
pseudocerasus alba plena		8/10	7.60	66.—	—
„		10/12	8.80	—	—

„Hänge- oder Trauerbäume siehe in gesonderter Zusammenstellung“

Bäume

PRUNUS (Fortsetzung):

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pseudocerasus rosea plena	8/10	7.60	66.—	—
"	10/12	8.80	—	—
sargenti	8/10	8.80	—	—
"	14/16	18.—	—	—
serrulata 'Hisakura', Japan-Zierkirsche	8/10	8.60	75.—	—
"	10/12	9.50	82.—	—
sieboldi	8/10	8.60	75.—	—
"	10/12	9.50	—	—
subhirtella, Schneekirsche	8/10	8.60	—	—
subhirtella plena	8/10	8.60	—	—
virginiana, Rotfrüchtige Traubenkirsche	8/10	6.30	55.—	500.—
"	10/12	7.60	66.—	—
"	14/16	10.50	—	—

QUERCUS — Eiche

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
borealis maxima, Amerikanische Roteiche	8/10	8.80	77.—	700.—
" "	10/12	10.50	90.—	—
" "	12/14	14.—	—	—
coccinea, Scharlacheiche	8/10	22.—	—	—
palustris, Sumpfeiche . . . . 3 mal verpfl.	8/10	19.—	165.—	1500.—
" . . . . Solitär "	20/25	145.—	—	—
robur (Qu. pedunculata) Stieleiche	8/10	10.50	90.—	820.—
"	10/12	14.—	120.	1100.—
"	12/14	17.—	150.—	—
" . . . 3 mal verpfl.	14/16	45.—	—	—
" . . . "	20/25	120.—	—	—
turneri pseudoturneri 180—200 cm Sth. m. B.	8/10	35.—	—	—

ROBINIA — Robinie

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
pseudoacacia bessoniana, Falsche Akazie	8/10	8.80	77.—	700.—
" "	10/12	10.50	90.—	—

SALIX — Weide

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alba calva 'Liempde', Baumweide	10/12	8.80	77.—	—

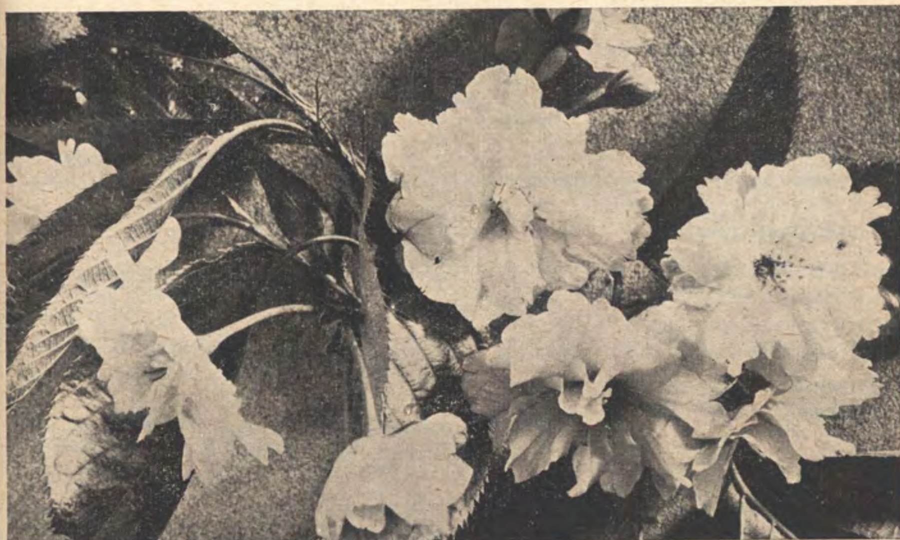
SORBUS — Eberesche

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aria chrysophylla	12/14	14.—	—	—
" " . . . 3 mal verpfl.	14/16	40.—	—	—
" " . . . "	20/25	100.—	—	—
aria decaisneana . . . 3 mal verpfl.	14/16	40.—	—	—
aria lutescens	8/10	8.80	77.—	—
" "	10/12	10.50	90.—	—
aria magnifica	8/10	8.80	77.—	—
" "	10/12	10.50	90.—	—
" " . . . 3 mal verpfl.	18/20	70.—	—	—
aucuparia dirkensi (aurea)	10/12	10.50	90.—	—
" "	12/14	14.—	—	—
aucuparia fastigiata, Pyramiden-Eberesche	10/12	10.50	90.—	—
" "	12/14	14.—	120.—	—
aucuparia moravica, Süße mährische Eberesche	6/8	6.30	55.—	—
" "	8/10	7.60	66.—	—
" "	10/12	8.80	—	—
" " . . . 3 mal verpfl.	14/16	23.—	—	—
" " . . . "	18/20	40.—	350.—	—
intermedia (S. scandica), Schwedische Mehlbeere	8/10	7.60	66.—	600.—
koehneana . . . 180—200 cm Sth.	8/10	10.50	90.—	—
" . . . 180—200 "	10/12	14.—	—	—
latifolia atrivirens	10/12	10.50	—	—
pohuashanensis . . . 200 cm Sth.	12/14	14.—	—	—
serotina	12/14	10.50	90.—	—
"	14/16	14.—	—	—
" . . . 3 mal verpfl.	16/18	36.—	—	—
" . . . "	18/20	50.—	—	—

TILIA — Linde

	Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
americana nova (T. megalodonta)	8/10	8.80	77.—	700.—
"	10/12	10.50	90.—	—
"	14/16	17.—	150.—	—
" . . . 3 mal verpfl.	16/18	36.—	320.—	—
" . . . "	18/20	50.—	—	—
" . . . "	20/25	70.—	610.—	—
" . . . "	25/30	100.—	900.—	—
" . . . "	30/35	135.—	1117.—	—
" . . . "	35/40	180.—	1600.—	—
" . . . "	40/50	300.—	—	—

		Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
TILIA (Fortsetzung):					
cordata (T. parvifolia)		8/10	7.60	66.—	—
"		10/12	8.80	77.—	—
"		14/16	14.—	—	—
"	3 mal verpfl.	25/30	80.—	—	—
"	"	30/35	135.—	—	—
euchlora, Krimlinde	3 mal verpfl.	20/25	100.—	—	—
"	"	25/30	140.—	—	—
"	"	30/35	200.—	—	—
intermedia (T. hollandica)		10/12	10.50	—	—
"		12/14	14.—	—	—
"	3 mal verpfl.	18/20	50.—	440.—	—
"	"	20/25	70.—	600.—	—
"	"	30/35	150.—	—	—
pallida, Kaiserlinde	3 mal verpfl.	18/20	50.—	440.—	—
petiolaris	3 mal verpfl.	35/40	250.—	—	—
platyphyllos, Sommerlinde		8/10	7.60	66.—	600.—
"		10/12	8.80	77.—	—
"	3 mal verpfl.	18/20	40.—	—	—
"	"	20/25	60.—	520.—	—
"	"	25/30	80.—	—	—
"	"	30/35	120.—	—	—
platyphyllos aurea	3 mal verpfl.	14/16	30.—	—	—
" "	"	16/18	36.—	—	—
" "	"	18/20	50.—	—	—
" "	"	20/25	90.—	—	—
tomentosa, Silberlinde		8/10	11.50	—	—
"		12/14	19.—	—	—
tomentosa erecta		8/10	11.50	—	—
" "	4 mal verpfl. **Solitär**	35/40	380.—	—	—
ULMUS — Ulme, Rüster					
carpinifolia (U. campestris)		8/10	6.30	55.—	500.—
"		10/12	7.60	66.—	600.—
"		12/14	8.80	77.—	—
carpinifolia sarniensis		10/12	8.80	—	—
carpinifolia wredei	180—200 cm Sth. **m. B.**	8/10	9.50	—	—



PRUNUS serrulata 'Hisakura' (Kanzan), Japan-Zierkirsche

„Zier-Halbstämmchen siehe in gesonderter Zusammenstellung"

Hänge- oder Trauerbäume

Arbres Pleureurs — Weeping Trees

Der Begriff „TRAUERBÄUME“ kennzeichnet den Wert und die Verwendungsmöglichkeit der zu dieser Gruppe zusammengefaßten Gehölze nur zu einem geringen Teil. Zahlreiche Vertreter der Gehölze mit hängenden Zweigen sind durchaus lebhafte Freudenspender, die uns wie wehende Fahnen im Garten entgegenleuchten. Im Frühjahr das junge Grün der Hänge-Birken, oder der Blütenreichtum der japanischen Hänge-Kirschen, im Herbst der üppige Fruchtbehang der Hänge-Zieräpfel, immer werden diese Schätze ein auffallender und freudiger Schmuck jeder Gartenanlage sein. Welch idyllische Gartenbilder lassen sich schaffen mit den Hängeformen der Buche, Esche oder Ulme, die sich bald als Schatten spendendes Dach über lauschige Sitzplätze wölben. Welch malerische Gruppen lassen sich mit Hängeweiden oder der Hängeform des Goldregens etwa an Teichrändern erreichen. Drum scheue niemand vor dem Sammelbegriff „Trauerbäume“ zurück, deren Verwendungsmöglichkeit weit über Friedhofsmauern hinausgeht.

Alle hierunter angebotenen Hängeformen der verschiedenen Laubhölzer sind schön und stark gewachsen und haben gute Kronen.

Die Verpackung geschieht unter Anwendung größter Sorgfalt von alteingearbeitetem Personal. Für etwaige Beschädigungen, die auf dem Transport entstehen, haften wir jedoch nicht. Hängeformen der Nadelhölzer siehe unter „Koniferen-Nadelhölzer“ bei den einzelnen Gattungen.

Genaueres über die Gattungs-Merkmale siehe in vorstehendem Hauptteil der Abteilung **„Laubhölzer“.**

			Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
BETULA — Birke						
pendula youngi	1j. Kr. 180—200 cm Sth.	**m. B.**	6/8	10.—	88.—	—
„ „	2j. Kr. 180—200 „	**m. B.**	6/8	13.50	117.—	—
„ „	1j. Kr. 180—200 „	**m. B.**	8/10	15.—	135.—	—
„ „	2j. Kr. 180—200 „	**m. B.**	8/10	17.—	150.—	—
„ „	mehrj. Kr. 180—200 „	**m. B.**	8/10	20.—	180.—	—
FAGUS — Buche						
silvatica horizontalis, Schirmbuche	180—200 cm Sth.	**m. B.**	10/12	36.—	—	—
silv. pendula, Hängebuche	180—200 cm Sth.	**m. B.**	8/10	30.—	—	—
„ „ . . .	180—200 „	**m. B.**	10/12	36.—	—	—
„ „ . . .	180—200 „	**m. B.**	12/14	45.—	—	—
silv. purpurea pendula nova, Hänge-Blutbuche	180—200 cm Sth.	**m. B.**	8/10	35.—	—	—
FRAXINUS — Esche						
excelsior pendula, Trauer-Esche	200—220 cm Sth.		8/10	8.80	77.—	—
„ „	200—220 „		12/14	14.—	—	—
„ „	200—220 „		14/16	20.—	—	—
rotundifolia pendula . . .	200—220 cm Sth.		8/10	8.80	—	—
MALUS — Apfel						
pumila pendula 'Elise Rathke'			10/12	9.50	—	—
POPULUS — Pappel						
tremuloides pendula	200 cm Sth.		8/10	16.—	—	—
PRUNUS — Kirsche, Pflaume						
serrulata 'Shidare Sakura', Hängekirsche	180—200 cm Sth.		8/10	10.—	88.—	—
„ „	180—200 „		10/12	12.—	105.—	—
SALIX — Weide						
vitellina pendula nova, Hänge-Trauer-Dotterweide			8/10	7.60	66.—	600.—
SORBUS — Eberesche						
aucuparia pendula, Hänge-Eberesche	180—200 cm Sth.		10/12	16.—	—	—
„ „	180—200 „		12/14	19.—	—	—

„Rauhreif verzaubert vollends die an sich schon eindrucksvollen Hängeformen“

Zier-Halbstämmchen

Arbres d'ornements à petites tiges — Half-Standards

Beliebte Solitär-Pflanzen für jeden Hausgarten, wenn es gilt, die flächenmäßige Anpflanzung zu unterbrechen und aufzulockern. Klassische Beispiele für die Verwendung derartiger Halbstämmchen sind die weltberühmten Pflanzungen auf der Mainau im Bodensee, in den städtischen Gärten von Ueberlingen am Bodensee und in zahlreichen anderen Stadt- und Kurparkanlagen Deutschlands.

Genauere Beschreibung wolle man in vorstehendem, alphabetischen Hauptteil des Kataloges unter **„Laubhölzer"** nachlesen.

			Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ACER — Ahorn						
negundo aureo-variegatum mehrj. Kr.	125—150 cm Sth.			12.—	—	—
negundo variegatum . . .	125—150 cm Sth.			8.60	—	—
BETULA — Birke						
pendula youngi, Hängebirke 1j. Kr.	150—175 cm Sth.	m. B.		8.—	—	—
" " mehrj. Kr.	150—175 "	m. B.		12.—	100.—	—
CARAGANA — Erbsenstrauch						
arborescens pendula .	150—175 cm Sth.	m. B.		8.—	—	—
COTONEASTER — Zwergmispel						
dielsiana (C. applanata) .	150 cm Sth.	m. B.		8.30	—	—
" . . mehrj. Kr.	160 "	m. B.		11.—	—	—
praecox (C. adpressa praecox)	150 cm Sth.	m. B.		10.50	—	—
" . . . mehrj. Kr.	150 "	m. B.		15.—	—	—
simonsi . . . mehrj. Kr.	150 cm Sth.	m. B.		15.—	—	—
CRATAEGUS — Dorn						
oxyacantha punicea plena, Rotdorn	125—150 cm Sth.			4.20	36.—	—
"	150—175 "			5.—	44.—	400.—
EVONYMUS — Spindelbaum						
radicans colorata . .	40—60 cm Sth.	m. B.		5.40	—	—
" " . . .	60—80 "	m. B.		7.50	—	—
"	80—100 "	m. B.		8.30	—	—
" mehrj. Kr. **Solitär**	40 "	m. B.		10.—	—	—
" " "	60—80 "	m. B.		12.—	—	—
radicans vegata . .	60 cm Sth.	m. B.		7.50	—	—
FAGUS — Buche						
silvatica horizontalis, Schirmbuche	150—175 cm Sth.	m. B.		25.—	—	—
silvatica pendula, Trauerbuche, grünblättrig	150—175 cm Sth.	m. B.	8/10	27.—	—	—
" "	150—175 "	m. B.	10/12	32.—	—	—
silv. purpurea macrophylla 'Swat Margret', Großblättrige Blutbuche	125—150 cm Sth.	m. B.	8/10	28.—	—	—
	150—175 "	m. B.	8/10	32.—	—	—
silv. purpurea major, Blutbuche	100—125 cm Sth.	m. B.		25.—	—	—
" "	125—150 "	m. B.		25.—	—	—
silv. purpurea pendula nova, Hänge-Blutbuche	125—150 cm Sth.	m. B.	8/10	30.—	—	—
" "	150—175 "	m. B.	8/10	35.—	—	—
" "	150—175 "	m. B.	10/12	45.—	—	—

„Auch im kleinsten Garten sind Halbstämmchen eine Zierde"

Bäume

			Umfg. in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
FORSYTHIA — Goldglöckchen						
intermedia		80—100 cm Sth.		3.50	—	—
„		100—120 „		4.—	—	—
intermedia densiflora		80—100 cm Sth.		3.50	—	—
„ „		100—120 „		4.—	—	—
intermedia spectabilis		100—120 cm Sth.		4.—	—	—
intermedia vitellina		80—100 cm Sth.		3.50	—	—
„ „		100—120 „		4.—	—	—
FRAXINUS — Esche						
excelsior aurea, Goldesche		150—175 cm Sth.	8/10	7.60	—	—
„		150—175 „	10/12	8.80	—	—
„		150—175 „	12/14	10.50	—	—
FUCHSIA — Fuchsie						
gracilis	**m. Tb.**	60—80 cm Sth.		6.—	50.—	—
„	**m. Tb.**	80—100 „		8.—	—	—
HYDRANGEA — Gartenhortensie						
paniculata grandiflora		60—80 cm Sth.		5.75	50.—	—
„ „		80—100 „		6.80	60.—	—
MALUS — Apfel						
pumila pendula 'Elise Rathke'		150—175 cm Sth.		6.—	—	—
purpurea		150—175 cm Sth.		6.—	—	—
scheideckeri		150—175 cm Sth.		6.—	53.—	—
PRUNUS — Kirsche, Pflaume						
acida plena		150—175 cm Sth.		7.—	61.—	—
caproniana ranunculiflora plena		150—175 cm Sth.		6.30	—	—
pissardi		150—175 cm Sth.		6.—	53.—	—
pissardi nigra		80—100 cm Sth.		5.—	44.—	—
„ „		150—175 „		6.—	53.—	—
pseudocerasus alba plena		150—175 cm Sth.		5.75	50.—	—
sargenti		150—175 cm Sth.	14/16	16.—	—	—
serrulata 'Hisakura', Japan-Zierkirsche		150 cm Sth.		6.—	53.—	—
serrulata 'Shidare Sakura', Hänge-Zierkirsche		80—100 cm Sth.		6.30	—	—
„ „		150 „		8.—	—	—
spinosa purpurea		125—150 cm Sth.		6.30	55.—	500.—
subhirtella, Schneekirsche		150—175 cm Sth.		6.30	55.—	—
subhirtella plena		150—175 cm Sth.		6.30	55.—	—
triloba plena, Mandelbäumchen		80—100 cm Sth.		4.60	40.—	—
„ „		100—120 „		5.20	45.—	—
„ „		120—140 „		6.30	55.—	—
„ „		140—160 „		7.—	—	—
ROBINIA — Falsche Akazie						
hispida		100—125 cm Sth.		9.—	—	—
„		150—175 „		12.—	—	—
pseudoacacia tortuosa	**m. B.**	125—150 cm Sth.		15.—	—	—
viscosa		125—150 cm Sth.		7.60	—	—
ULMUS — Ulme, Rüster						
carpinifolia wredei	**m. B.**	150—175 cm Sth.		8.80	77.—	—

Versandverbesserung

Unsere dauernden Bemühungen, die Unkosten von Verpackung und Fracht so niedrig wie nur möglich zu halten, sind erfolgreich geworden.

Die Verpackung wird wesentlich verbilligt durch gesteigerte Anwendung von Paletten und Behältern der Bundesbahn. Paletten sind vollkommen mietsfrei, und die Behältermiete ist gering und richtet sich nach Rauminhalt und Entfernung.

Verpackung in Körben erübrigt sich auf diese Weise in vielen Fällen, und trotzdem ist die Verpackung mindestens ebenso zuverlässig fest und sicher. Überdies läßt sich das Transportgut in Paletten und Behältern unterwegs noch besser bewegen, was erneut vor Bruch schützt.

Durch die genannten Versandarten wird auch wesentlich an Verpackungsmaterial gespart, was sich ebenfalls verbilligend auswirkt.

Wir werden von Fall zu Fall entscheiden und stets die billigste und günstigste Versandart wählen.

„Auch als Kübelpflanzen lassen sich die Halbstämmchen gut treiben"



Weigelie · Weigela

WEIGELA middendorffiana

Eine noch seltene Gartenschönheit!

Von geschätztem Gartenwert sind alle Weigela-Hybriden in den Farben weiß, rosa und rot in verschiedenen Tönungen und Blütezeiten

Beachten Sie bitte unser abwechslungsreiches Sortiment



PARTHENOCISSUS quinquefolia, Wilder Wein als Zaunbepflanzung



HYDRANGEA scandens
Kletter-Hortensie



CLEMATIS montana
Gebirgs-Waldrebe

Schlingpflanzen

Plantes grimpantes — Hardy Climbers

Viel zu wenig ist der Gartenwert der „SCHLINGPFLANZEN" erkannt oder gar ausgeschöpft. Es gibt keinen Garten, in dem nicht irgendwo und irgendwie Schlingpflanzen am Platze wären. Sei es eine nackte Hauswand, eine tote Mauer, eine Pergola, ein Pfeiler, irgend eine der oft unvermeidlichen, nüchternen Zweckbauten, ein Pfahl, Lichtmast oder abgestorbener Baum, immer werden „SCHLINGPFLANZEN" gut helfen können, hier mildernd und verschönernd einzugreifen. Als Heckenersatz an Zäunen, zur Begrünung von Böschungen und Ausgestaltung von Uferhängen, stets wird man mit „SCHLINGPFLANZEN" ganz hervorragende Wirkung erzielen. Auch hier bietet die Mannigfaltigkeit des Blattmosaiks, die Laubfärbung, die Blütenfülle und endlich die herbstliche Fruchtzierde der angebotenen Auswahl unzählige Möglichkeiten, Gartenbilder zu verfeinern, so daß der Rat, „SCHLINGPFLANZEN" viel mehr zur Anpflanzung zu bringen, wohl seine tiefe Berechtigung hat.

Sämtliche hierunter angebotenen Schling- und Kletterpflanzen sind einzeln regelrecht an Stäben gezogen.

Jungware von Schlingpflanzen zur Weiterkultur siehe unter **„Jungpflanzen"** in alphabetischer Einordnung.

ACTINIDIA — Strahlengriffel — D i l l e n i a c e a e

Die Gattung ACTINIDIA (Lindley 1836) umfaßt sommergrüne Schlingsträucher, B. wechselständig, einfach, teilweise auffallend gefärbt, Bl. achselständig, ziemlich ansehnlich, weiß, meist duftend, zweihäusig. Fr. längliche oder runde Beeren, oft eßbar.

Ⓚ Für jeden frischen Gartenboden in sonniger Lage oder in leichtem Halbschatten. Zur Bekleidung von Mauerwerk, Lauben oder Bäumen, an Drähten oder Spalier in warmer, geschützter Lage.

			Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arguta *Miq.* (A. rufa *Miq.)* ≅ ∞ ⚒ +		**m. B.**	60—80	3.50	30.—	275.—
		m. B.	80—120	4.20	36.—	330.—
		m. B.	120—150	5.—	44.—	—
		m. B.	150—200	5.60	48.—	440.—
	männlich	**m. B.**	60—100	5.60	48.—	—
	weiblich	**m. Tb.**	40—60	4.80	42.—	—
	„	**m. B.**	60—100	5.60	48.—	—

Sommergrüner Schlingstrauch, Blätter wechselständig, einfach, dunkelgrün und lange haftend, Blüten weiß, achselständig und ziemlich ansehnlich, zweihäusig, die Früchte sind stachelbeerartig, bräunlich-gelb und eßbar. Die Pflanze gedeiht in jedem frischen Gartenboden in sonniger Lage oder leichtem Halbschatten und ist geeignet zur Bekleidung von Mauerwerk, Lauben oder Bäumen, an Drähten oder Spalier in warmer geschützter Lage, Japan, 5—12 m hoch schlingend, VI

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
kolomikta *Maxim.* ○ ⚒	**m. Tb.**	20—30	3.50	30.—	—
	m. Tb.	30—40	4.20	—	—

Zweige rötlich, B. breiteilänglich, hellgrün, verfärben sich bei männlichen Pflanzen (die obere Blatthälfte) schön bunt, anfangs grünlichweiß, später hellrosa und dunkelrosa bis violett, Bl. zu 1—3, duftend, Fr. blauschwarz, süß, schwach schlingend, ca. 2 m hoch, NO-Asien, Japan, China, V—VI

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
polygama *Maxim.* (A. volubilis *Miq.*) Silberwein ∅ ▦ ⚒	**m. Tb.**		3.50	—	—

Hochschlingend, Zweige rauh behaart, B. fast lederartig, lebhaft grün, unterseits metallisch glänzend, hellbläulichgrün. Spitzen der B. verfärben sich bei männlichen Pflanzen interessant silberweiß und rot. Bl. weiß in bis 6blütigen Doldentrauben, nach Orangen duftend, Mandschurei, Japan, China, bis 5 m, VI. Vor Katzen schützen!

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
purpurea *Rehd.* ⚒	**m. Tb.**	100—150	5.60	—	—

Sommergrüner Schlingstrauch, B. einfach, elliptisch bis länglich-elliptisch, 8—12 cm lang mit angedrückten Zähnen, oberseits stumpf mattgrün, unterseits glatt. Bl. meist einzeln, weiß, gegen 1,5 cm groß, Fr. eilänglich, 2—2,5 cm lang, geschnabelt, purpurn und süß. Empfehlenswerter, schnellwüchsiger Schlinger, der bis 7 m hoch klettert. W-China, VI—VII.

Schlinger

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
AKEBIA — Akebie — Lardizabalaceae					

Die Gattung AKEBIA (Decaisne 1839) umfaßt sommergrüne Schlingsträucher, B. wechselständig, langgestielt, fingerteilig, tiefgrün. Bl. einhäusig, traubig, achselständig, weibliche Blüten an der Spitze der Traube. Fr. gurkenartig, bis 10 cm lang, Samen schwarz in weißem Fruchtbrei.

Ⓚ Für gut durchlässigen, sandigen Boden in warmer Lage an Mauern.

quinata *Dcne.* &	m. B.	60—80	3.50	30.—	—
B. dklgrün, ganzrandig, unterseits blaugrün, zu 5, länglich, Bl. bräunlich-violett, dünn gestielt, duftend, Fr. gurkenartig, hellviolett, bereift, China, Japan, bis 10 m und höher schlingend, V. Siehe Bildtafel!	m. B.	80—120	4.20	36.—	—

AMPELOPSIS — Jungfernwein — Vitaceae

Siehe auch PARTHENOCISSUS

Die Gattung AMPELOPSIS (Michaux 1803) umfaßt sommergrüne Ranker mit Wickelranken, B. wechselständig, einfach, gefingert oder gefiedert, also sehr vielgestaltig. Bl. unscheinbar, grünlich, Fr. meist ungenießbar, schön gefärbte Weinbeeren.

Ⓚ Für jeden Gartenboden, der nicht zu trocken oder zu arm ist, auch im Schatten zur Bekleidung von Veranden, Lauben, Pergolen, Mauern und dergl. Erfreuen durch ihr schönes Blattmosaik, leider ohne Herbstfärbung.

aconitifolia *Bge.* (A. dissecta *Carr.*) . . . . . B. schön tief geschlitzt, fünfteilig, Fr. erst bläulich, später orange, erbsengroß, üppiger Wachser, China, VIII	m. B.	100—150	3.—	27.—	—
heterophylla variegata *hort.* (A. brevipedunculata elegans *Rehd.*) . . . . B. zierlich, weißbunt gescheckt, Triebe rosa	m. Tb.	40—60	3.—	27.—	—
odoratissima *hort.* (VITIS vulpina *L.*, V. odoratissima *Don.*, V. riparia *Mchx.*) Duftrebe D ✿	m. B.	100—150	2.50	22.—	—
Besonders starke Pflanzen	m. B.	200—250	3.50	30.—	—

Sommergrüner Ranker mit Wickelranken, Blätter dünn, breitherzförmig, Blüten unscheinbar grünl., aber süß duftend, Früchte blau bereift. Für jeden Gartenboden, der nicht zu trocken oder zu arm ist, auch im Schatten zur Bekleidung von Veranden, Lauben, Pergolen, Mauern oder dergleichen. In feuchtwarmer Witterung verbreitet die Pflanze einen auffallenden, süßen Duft, der ihr den Namen gegeben hat, Amerika, VI

quinquefolia u. Formen, siehe PARTHENOCISSUS quinquefolia u. Formen
veitchi u. Formen, siehe PARTHENOCISSUS tricuspidata u. Formen

ARISTOLOCHIA — Pfeifenwinde — Aristolochiaceae

Die Gattung ARISTOLOCHIA (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, hochwindende Schlingsträucher, B. wechselständig, auffallend groß, einfach, herzförmig. Bl. achselständig, pfeifenartig-röhrig-bauchig, daher der deutsche Name.

Ⓚ Für jeden guten, kräftigen, etwas lehmigen, nahrhaften Boden in nicht zu sonniger Lage. Für Wasser und Dung dankbar und vollbringt dann erstaunliche Wuchsleistungen. Schnell deckende Verkleidung von Lauben, Veranden, Pergolen, tiefen Schatten gebend.

durior *Hill.* (A. sipho *L' Hérit.*, A. macrophylla *Lam.*) ○ ● ≅ ⚒	m. B.	30—40	5.60	48.—	—
Sehr stark wachsend, B. sehr groß, nierenförmig bis 25 cm breit, Bl. pfeifenkopfähnlich, gelbgrün mit Rotbraun, Amerika, bis 10 m windend, VI—VII	m. B.	40—60	7.—	61.—	—

ATRAGENE, siehe CLEMATIS alpina

BIGNONIA, siehe CAMPSIS

CALYSTEGIA, siehe unter „Stauden“

CAMPSIS — Trompetenblume — Bignoniaceae

Die Gattung CAMPSIS (Loureiro 1790) umfaßt je eine Art in Nordamerika und Ostasien. Es sind dies sommergrüne mit Luftwurzeln kletternde Sträucher. Blatt gegenständig, unpaarig gefiedert, Blüte röhrig, trichterig, orange oder scharlach, groß, schön. Frucht länglich, lederige Kapsel.

Ⓚ Kultur in jedem guten nahrhaften Boden, in warmer, sonniger Lage. Schnitt im Spätsommer, blüht am jungen Holz. Verwendung als prächtige Spätsommerblüher an warmen Hauswänden, Mauern, Bäumen.

radicans *Seem.* (BIGNONIA radicans *L.*, TECOMA radicans *Juss.*) Klettertrompete	m. Tb.	40—60	3.50	—	—
Kletternd, B. groß, gefiedert, Bl. scharlachrot, an Gloxinien erinnernd, in vielblütiger Trugdolde, N-Amerika, bis 10 m hoch kletternd, VII—IX. Verlangt geschützten warmen Standort.	m. B.	60—80	4.20	—	—

CELASTRUS — Baummörder — Celastraceae

Die Gattung CELASTRUS (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, windende Schlingsträucher, B. wechselständig, einfach, gesägt oder gekerbt. Bl. in achsel- oder endständigen Blütenständen, wenig auffallend, weißlichgrün, meist zweihäusig. Fr. sehr schöne, aufspringende, rote und gelbe Kapseln.

(K) Für jeden Boden, sonnig oder schattig, zur Bekleidung von Mauern, Lauben, Baumstämmen, Felsen, im Park und Alpinum. Sehr zierend wegen der herrlichen Fruchtfülle nach dem Laubfall.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
angulata *Maxim.* (C. latifolius *Hemsl.*) ♣ . . . **m. B.**	100—150	3.50	30.—	—
Schöne Art mit großen, runden, langzugespitzten B., bis 15 cm lang und breit, kerbig gesägt, Bl. grünlich, in endständigen, langen Rispen, Fr. gelb, Samenmantel orange, M-China, bis 7 m windend, VI				
articulata, siehe C. orbiculata				
flagellaris, *Rupr.* ♣ . . . . **m. B.**	80—120	2.50	22.—	200.—
Hakig-dornig, Triebe rotbraun, B. breiteirund, hellgrün, 3—5 cm lang, fein gesägt, plötzlich zugespitzt, Bl. zu 1—3, achselständig, Fr. grünlichgelb, Samenmantel orangerot, Asien, bis 8 m windend, VI				
hypoleuca *Warb.* (C. hypoglauca *Hemsl.*) ♣ . . **m. B.**	30—40	3.—	—	—
Junge Triebe bereift, B. unten weißbereift, Bl. **m. B.**	80—120	4.20	36.—	—
in bis 12 cm langen Rispen, Fr. lange grün haftend, später gelb verfärbend, China, bis 5 m windend, VI				
japonica, siehe ORIXA japonica				
loeseneri *Rehd. & Wils.* ♣ . . . . **m. B.**	80—120	3.—	—	—
Rotholzig, B. elliptisch, dunkelgrün, unterseits blasser, dicklich, Bl. in achselständigen Trauben, Fr. gelb, Samenmantel rot, China, bis 6 m kletternd, VI				
orbiculata *Thunb.* (C. articulata *Thunb.*) ♣ . . **m. B.**	100—150	3.30	29.—	250.—
Besonders starke Pflanzen m. B.	150—200	4.—	—	—
B. eirund, frischgrün, Bl. achselständig, blaßgrün, Fr. gelb, Samenmantel scharlachrot, Japan, China, bis 12 m windend, VI				
rosthorniana *Loes.* . . . . **m. B.**	80—120	2.50	22.—	200.—
Schlingstrauch mit schmalen, dick scheinenden Blättern, Bl. grünlichweiß, Fr. orangegelb, W-China, bis 12 m windend, V				
scandens *L.* ♣ ⚒ ○—◑ . . . . **m. B.**	100—150	2.50	22.—	200.—
Besonders starke Pflanzen m. B.	150—200	3.30	29.—	250.—
Sommergrüne, windende Schlingsträucher, Äste dunkel punktiert, B. lebhaft dunkelgrün, mit wenig auffallenden weißlich-grünen Blüten in vielblumigen Rispen, meist zweihäusig, im Juni. Die größte Zierde dieses Schlingers aber ist der Fruchtbehang. Sehr schöne, aufspringende, kugelige Kapseln erscheinen in reicher Fülle, deren Gelb sich prächtig ausnimmt gegenüber dem lebhaften Rot des Samenmantels. Für jeden Boden, sonnig oder weniger sonnig, zur Bekleidung von Mauern,Lauben, Baumstämmen, Felsen, im Park und Alpinum. Die Fruchtzweige ergeben herrliches Material für den herbstlichen Zimmerschmuck. Das östliche Nord-Amerika ist die Heimat dieses Schlingers, der bis 9 m hoch klettert.				

CLEMATIS — Waldrebe — Ranunculaceae

Die Gattung CLEMATIS (Linné 1753) umfaßt meist blattrankende Sträucher, B. wechselständig, einfach, 3zählig oder gefiedert. Bl. meist sehr schön, teils glockig, teils breit offen, einzeln oder doldig-rispig, Fr. meist mit zierendem Haarschweif.

(K) Für jeden guten, nahrhaften, durchlässigen Gartenboden in warmer Lage, aber bei beschattetem Fuß, als prächtig blühender Schlinger zur Bekleidung von Mauern in Südost, Bäumen, Wänden, Lauben, an Drähten oder Spalier. Die leicht brüchigen Triebe sollten stets gut angebunden werden.

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alpina *Mill.* (ATRAGENE alpina *L.*) Alpenwaldrebe ♣△ **m. B.**		2.50	22.—	—
Bl. blau, glockig, bis 4 cm lang, Fr. federig, zierend, S-Europa, bis 2 m kletternd, V—VII. Liebt Kalk!				
angustifolia, siehe unter „Stauden"				
fargesi souliei *Finet & Gagnep.* . . . . . . **m. B.**	80—120	2.50	—	—
Starkwachsend, Triebe furchig, bräunlichgrün, B. ziemlich groß, einfach bis doppelt gefiedert, lebhaft grün, China, bis 6 m kletternd, VI—IX				

„Clematis-Triebe sind sehr brüchig, daher solides Anbinden erforderlich"

Schlinger

CLEMATIS (Fortsetzung):

Sorte	Qualität	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
heracleifolia *DC.* △ — Halbstrauch, B. 3zählig, Bl. blau, röhrig, in blattwinkelständigen Büscheln, China, 1 m, VIII—IX	m. Tb.		1.50	13.—	—
integrifolia *L.* △ — Halbstrauch, B. ungeteilt, eiförmig, grün, Bl. einzeln, violett, leicht eingerollt, endständig, SO-Europa, bis 1 m, VI—VIII	m. B.	40—60	2.50	—	—
jackmanni-Hybriden	2j. Veredlg. m. Tb.		4.60	40.—	—

Die großblumigen CLEMATIS oder Waldreben gehören zu den blühstärksten Schlingern überhaupt. Es sind blattrankende Pflanzen mit wechselständigen, dreizähligen Blättern und sehr feinen, breitoffenen Blüten in reicher Zahl. Die großen Blütensterne erscheinen je nach Sorte in weiß wie auch in roten und blauen Farbtönen. Die Früchte sind ebenfalls zierend durch die schönen Haarschweife. Die Pflanzen gedeihen in jedem guten, nahrhaften, durchlässigen Gartenboden in warmer Lage, verlangen aber einen beschatteten, kühlen Fuß, was leicht durch Vorpflanzung von Blütenstäuden erreicht werden kann. Zur Bekleidung von Mauern in Südost, von Bäumen, Wänden oder Lauben an Drähten oder Spalier. Die leicht brüchigen Triebe sollten stets sorgfältig angebunden werden. Blütezeit Juni—September je nach Sorte.

Großblumige Hybriden unserer Wahl:

- **Jackmanni,** violettpurpur
- **Lady Betty Balfour,** dunkelblau, Mitte weiß, sehr großblumig und starkwüchsig
- **Nelly Moser,** rosa weiß, schön gezeichnet
- **The President,** blauviolett, Rückseite blaurot
- **Ville de Lyon,** leuchtend karmesinrot, mittelgroß, aber willig blühend

Sorte	Qualität	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
koreana *Komar.* △ — Niederliegender Strauch, B. eiförmig, teils 3lappig, grob gezähnt, Bl. gelb bis stumpfviolett, Korea, V—VI	m. Tb.	60—80	3.80	33.—	300.—
lasiandra *Maxim.* — Junge Zweige klebrig, B. doppelt gefiedert, scharf gesägt, frischgrün, Bl. weißlichviolett, achselständig, glockig, W-China, bsi 4 m kletternd, VIII—X	m. Tb.	40—60	3.30	—	—
montana *Buch.-Ham.* (Cl. anemoniflora *D.Don.)* — Blättchen 3, kurzgestielt, Bl. weiß, etwa 5 cm breit, in Büscheln, China, bis 8 m kletternd, V. Siehe Bildtafel!	ab 2 Tr. m. B.		4.20	36.—	—
— parkeri *hort.* — Form mit zartrosa Bl., B. ziemlich derb, mit schöner Silberzeichnung	m. Tb.	40—60	2.90	25.—	—
	m. B.	80—120	4.20	36.—	—
— rubens *Ktze.* — B. im Austrieb schön purpurn, Bl. rosarot, bis 6 cm breit, sehr hart	m. B.	100—150	4.20	—	—
— rubens grandiflora *Ktze.* — Bl. rosa, bis 6 cm breit, Stiele purpur, reichblühend, V. Sehr schöne Form	m. Tb.	60—80	3.50	—	—
— rubens superba *Jackm.* — Wuchs kräftig, Bl. bedeutend größer als die Art	m. B.	80—100	4.20	—	—
recta und Formen, siehe unter „Stauden"					
tangutica *Korsh.* — Junge Zweige zottig behaart, B. frischgrün, Bl. goldgelb, anfangs glockig, später offener, etwa 4 cm lang, sehr wirkungsvolle Blüte, starkwachsend und reichblühend. Auch für das große Alpinum oder für Böschungen als Bodendecke. W-China, bis 3 m kletternd, VI und Herbst	ab 2 Tr. m. B.		3.50	—	—
vitalba *L.* ⚒ — B. gefiedert, Bl. weiß, 2 cm breit, schwach duftend, in langen, achselständigen Rispen, Europa, bis 10 m kletternd, VII—IX	ab 2 Tr. m. B.		1.60	13.50	125.—

COCCULUS — Kockelstrauch — Menispermaceae

Die Gattung COCCULUS (de Candolle 1818) umfaßt etwa zwölf meist tropische und subtropische Arten in Nordamerika, Ost- und Südasien, Afrika und Hawai. Blüten zweihäusig, in Rispen oder Trauben, Früchte beerenartig, zierend.

Ⓚ Kultur in jedem einigermaßen nahrhaften und frischen Boden, die immergrünen in einem humosen, sandig-lehmigen Boden. Verwendung als schönlaubige Schlinger für Lauben, Pfosten, kleinere Bäume, auch für Drahtzäune usw. Die Blüte ist mehr unscheinbar, die roten oder blauen Früchte sind sehr dekorativ.

Sorte	Qualität	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
carolinus *DC.* — B. oberseits glänzendgrün, kahl, unterseits blaugrün, behaart, Fr. rot, NO-Amerika, bis 4 m, VI—VIII	m. Tb.	30—40	2.50	22.—	—
	m. Tb.	80—100	3.50	—	—



Hedera helix digitata — *Hedera helix conglomerata* — *Hedera helix sagittaefolia*

COCCULUS (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
heterophyllus *Hemsl. & Wils.* (SINOMENIUM acutum *Rehd. & Wils.)* . . . . Schlinger von kräftigem Wuchs, B. oval, bis 15 cm lang, ganzrandig oder 3—7lappig, dunkelgrün, unterseits blaugrau, meist behaart, Bl. in bis 20 cm langen Trauben, Fr. kugelig, sehr klein, blau, China, bis 6 m, VI	m. Tb.	80—100	3.50	—	—
thunbergi *DC.* (C. trilobus *DC.)* # . . . . . Sehr seltene Art mit mehr zugespitzt, immergrünen Blättern von tiefgrüner Färbung	m. Tb.	30—40	2.50	22.—	—

GLYCINE, siehe WISTERIA

HEDERA — Efeu — Araliaceae

Die Gattung **HEDERA** (Linné 1753) umfaßt allseits bekannte, immergrüne, mit Luftwurzeln kletternde Pflanzen, B. wechselständig, ungeteilt, an Laubtrieben grob gezähnt oder gelappt, an Blütentrieben ganzrandig, Bl. grünlich gelb, klein, in köpfigen Doldentrauben, Fr. schwarze oder gelbe Beeren.

Ⓚ Für jede Lage in nicht zu trockenem, etwas humosem Boden, auch in tiefem Schatten. Verwendung als Bodendecke, als Rasenersatz oder als Kübelpflanzen für tragbare immergrüne Wände.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
colchica *K. Koch* (H. helix colchica *K. Koch)* # ● B. groß, herzförmig, glänzend sattgrün, derblederig, flott wachsend, Kleinasien, hoch kletternd	m. Tb.	40—60	2.—	18.—	—
— **dentata** *Hibb.* (H. helix dentata *Reg.)* # . . B. groß, herzförmig mit kleinen Zähnen	m. Tb.	30—40	1.50	13.—	—
	m. Tb.	40—60	2.10	18.—	—
	m. Tb.	60—80	2.30	20.—	180.—
	m. Tb.	80—100	3.30	29.—	265.—
helix *L.* # ○ ● ⚒ . . . . Bekannte, immergrüne, mit Luftwurzeln kletternde Pflanzen. Das glänzende Laub ist dunkelgrün, grob gezähnt oder gelappt, an älteren Blütentrieben ganzrandig, die Blüten sind unscheinbar grünlichgelb und die Früchte erscheinen in köpfigen Doldentrauben schön schwarz. Efeu ist geeignet für jede Lage in nicht zu trockenem, etwas humosem Boden auch in tiefem Schatten. Man verwendet Efeu sowohl als immergrüne Bodendecke, als Grabbepflanzung, als Rasenersatz an schattigen Stellen oder auch als Kübelpflanzen für tragbare, immergrüne Wände am Spalier. Europa, IX—X, Fr. schwarz, IV—V	m. Tb.	40—60	1.65	14.50	130.—
	m. Tb.	60—80	2.30	20.—	180.—
	m. Tb.	80—100	3.30	29.—	265.—
	m. Tb.	100—125	4.60	—	—
— **arborescens** *Loud.* # ♧ . . . . B. Altersform des Typs, nicht kletternd, langsam wachsender Busch, reich fruchtend	m. Tb.	30—40	2.10	18.—	—
— **atripurpurea** *hort.* # . . . . B. matt dunkelgrün mit bräunlichem Ton und heller Äderung	m. Tb.	30—40	1.50	13.—	115.—
	m. Tb.	60—80	3.10	27.—	240.—
	m. Tb.	80—100	3.50	30.—	—
— **aureo-variegata** *West.* . . . . B. schön gelbbunt, oder gelb	m. Tb.	30—40	2.30	20.—	—
	m. Tb.	40—60	2.90	25.—	—
— **conglomerata** *Nichols.* △ # . . . . . . Zwergform, Triebe gestaucht, B. dicht und kraus, graugrün. Siehe Abbildung!	m. Tb.	15—20	3.50	30.—	270.—
— **crispa** *hort.* . . . . Sehr schön kraus und onduliert, hellgrün, sehr interessante Form	m. Tb.	20—30	3.50	—	—

Schlinger

HEDERA (Fortsetzung):

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
helix digitata *Bosse* (H. h. palmata *Bosse*, H. h. hodgensi *Moore*) #	m. Tb.	60—80	2.30	20.—	180.—
B. klein, fingerig gelappt, Seitenlappen, rechtwinklig abstehend	m. Tb.	80—100	3.30	29.—	—
	m. Tb.	100—125	4.60	40.—	—
	m. Tb.	125—150	5.75	50.—	—
	m. Tb.	150—200	6.50	55.—	—
— **discolor** *hort.* # B. weiß und gelb marmoriert, klein	m. Tb.	20—30	1.25	11.—	—
— **hibernica** *Kirchn.* Schottischer Efeu #	m. Tb.	60—80	2.30	20.—	180.—
Großblättrige Form, sehr schön, hellgrün, rasch wachsend	m. Tb.	80—100	3.30	29.—	265.—
	m. Tb.	100—125	4.60	40.—	—
— — **aureo-variegata** *hort.* #	m. Tb.	30—40	2.50	—	—
Gelbbunte Form	m. Tb.	40—60	3.—	—	—
— **sagittaefolia** *Hibb.* B. klein, 3—5lappig, Mittellappen pfeilspitzenartig, derb, tiefgrün, oft gerötet. Siehe Abbildung.	m. Tb.	30—40	2.50	—	—
— **taurica** *Hibb.* # B. pfeilförmig mit sehr langen Mittellappen, schmal, Rand meist etwas gewellt, Krim	m. Tb.	30—40	2.50	—	—

HYDRANGEA — Hortensie — Saxifragaceae

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
scandens *Maxim.* (H. petiolaris *Sieb. & Zucc.*) (H. volubilis *hort.*) Kletterhortensie	m. B.	30—40	4.80	42.—	—
Die sommergrünen Blätter sind lebhaft hellgrün	m. B.	40—60	6.—	53.—	—
wie auch die Triebe, deren Knospen erstaunlich	m. B.	60—80	7.—	61.—	—
frischgrün den Winter über schon an den kommenden Frühling erinnern. Die Blüten erscheinen zahlreich in breiten Blütenständen, deren vierblättrige, weiße Randblüten besonders zierend wirken. Die Kletter-Hortensie ist ein Selbstklimmer, der sich mit kleinen Wurzelfüßen festhält. Sehr geeignet zur Bekleidung von Baumstämmen, Pfählen, Masten oder dergleichen. Etwas Geduld muß man aber aufbringen, da die Pflanze erst freudig klettert und blüht, wenn sie fest eingewurzelt ist, dann aber kann man sie ruhig sich selbst überlassen und bei ihrer bewährten Winterhärte wird die Kletterhortensie alljährlich erfreuen, Japan, China, VI—VIII. Siehe Bildtafel!	m. B.	80—100	8.—	—	—

LONICERA — Geißblatt — Caprifoliaceae

Die Gattung **LONICERA** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne, teils auch immergrüne, windende Pflanzen, B. gegenständig, einfach, lanzettlich, teils auch rundlich und schüsselartig verwachsen, hell- bis dunkelgrün, auch blaugrün, Bl. weißlich, gelb und rot in achsel- oder endständigen Blütenquirlen, meist stark duftend. Fr. rote oder schwarze Beeren, ebenfalls zierend.

(K) Für jeden nicht zu trockenen Gartenboden in Sonne und Halbschatten, zur Bleidung von Mauern, Pergolen, Bögen usw. an Drähten oder Spalier.

Siehe Abbildung!

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alseuosmoides *Graebn.* #	m. B.	60—80	2.50	22.—	—
Immergrün, Zweige braunrot, B. schmallanzettlich, stumpf dunkelgrün, Bl. orange-lilarot, W-China, schwach windend, VI—VII	m. B.	80—120	3.50	30.—	—
caprifolium major *Carr.* Duftgeißblatt D ab 2 Triebe (L. americana *K. Koch*, L. italica *Schmidt*, L. caprifolium × etrusca) Bl. in kräftigen Blütenwirbeln am Ende der Triebe, schön gelb und rötlich, wohlriechend, sehr beliebte Form, VI-VII	m. B.		3.50	30.—	—
etrusca *Santi* ⌃ ab 2 Trieben Hochwachsend, halbimmergrün, B. unterseits blaugrün, teilweise verwachsen, Bl. außen hellgelb, Rückseite rosa in dichten Ähren, Mittelmeergebiet, VI—VII	m. B.		4.—	35.—	—
flexuosa *Thunb.* (*L.* japon. repens *Rehd.*)△ ab 2 Trieben	m. B.	60—80	2.80	24.—	—
Triebe rotpurpurn, B. halbimmergrün, „ Bl. rahmweiß, im Verblühen gelb, wohlriechend, China, bis 3 m, VI—IX	m. B.	100—150	3.50	30.—	—
— **aureo-reticulata** *Dipp.* (L. jap. aureo-reticulata *Nichols.*) △ Schöne Form mit goldgelb genetzten Blättern,	m. B.	40—60	2.50	22.—	—
schwach windend, halbimmergrün	m. B.	60—80	3.—	27.—	—
	m. B.	80—100	3.50	—	—

„Der Duft des Geißblattes lockt interessante Insekten an"

LONICERA (Fortsetzung):		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
glauca *Hill.* (L. dioeca *L.*) . . . . ab 2 Trieben	m. B.	70—100	3.50	30.—	—
Schwach schlingend, B. breiteilänglich, oberseits frischgrün, unterseits blaugrün, bis bläulichweiß, meist tellerartig verwachsen, Bl. grünlichgelb mit Rot, Amerika, V-VI					
heckrotti *Rehd.* (L. americana × sempervirens)					
Heckrott-Klettergeißblatt	m. B.	40—60	4.20	36.—	—
Schwach windend, Zweige kahl, B. fast sitzend,	m. B.	80—100	5.—	44.—	—
bis 6 cm lang, oben dunkelgrün, unten bläulich, sehr früh austreibend, Bl. in Quirlen, innen gelblich, außen purpurn, sehr reichblühend, VI—IX					
henryi *Hemsl.* ⌗ ⚒ ○—◑	m. B.	40—60	3.50	30.—	—
Immergrüne, windende Pflanze mit länglich-lan-	m. B.	60—80	4.20	36.—	—
zettlichen, gegenständigen, schön frischgrünen	m. B.	80—100	5.—	44.—	—
Blättern, gelbroten Blüten und ebenfalls zieren-	m. B.	100—150	5.75	50.—	—
den, schwarzroten Früchten. Das immergrüne Geißblatt ist so recht die Pflanze zur Bekleidung von Mauern, Pergolen, Bögen und dergleichen an Drähten oder Spalier. Die bis 5 m hochschlingende Pflanze ist in West-China beheimatet und gedeiht in jedem nicht zu trockenen Gartenboden in Sonne und Halbschatten, W-China, VI—VII					
japonica, siehe L. flexuosa und Form					
periclymenum *L.* Waldgeißblatt **D** ⚒ ab 2 Trieben	m. B.		2.50	—	—
Stark schlingend, B. sattgrün, unterseits blaugrau, Bl. gelblich, stark duftend, Europa, VI—VIII					
— **belgica** *Ait.* **D** . . . . . . ab 2 Trieben	m. B.		3.50	30.—	275.—
Auch strauchig, sehr reichblühende Form, Bl. schön gelb mit Weiß, außen purpurn, groß					
— **hybrida nova** *hort.* . . . . . ab 2 Trieben	m. B.		3.50	30.—	275.—
Reingelb blühende Form					
— **serotina** *Ait.* (L. semperflorens *Goldring*) ab 2 Trieben	m. B.		3.50	30.—	275.—
Bl. in der Knospe olivrötlich, Schlund weißlich rosa, gelb verblühend, reichbl., spät, VIII—IX					
semperflorens, siehe L. periclymenum serotina					
tellmanniana *Späth.* (L. tragophylla × sempervirens) ⚒					
Kräftig schlingend, B. tiefgrün, unterseits weißlich, bereift, Bl. tiefgoldgelb, groß, leuchtend, sehr reichblühend, V — ab 2 Trieben	m. B.		3.50	30.—	—
trichopoda *Franch.*	m. Tb.	60—100	3.50	30.—	275.—
Zweige und B. behaart, ähnlich L. henryi, nur in allem kleiner, schwach schlingend	m. Tb.	100—150	4.20	—	—

LYCIUM, siehe unter „Ziersträucher“

MENISPERMUM — Mondsame — Menispermaceae

Die Gattung **MENISPERMUM** (Linné 1753) umfaßt sommergrüne Schlingsträucher, B. wechselständig, langgestielt, rundoval, stumpflappig, Bl. klein, grünlichweiß in langen, hängenden Rispen. Fr. schwärzlich, bereifte Steinfrucht.

(K) Für jeden guten Gartenboden in sonniger Lage zur Bekleidung von Lauben, Wänden und dergl. wegen des schönen Blattmosaiks.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
dahuricum *DC.*	m. B.	100—150	3.30	29.—	265.—
B. groß, tiefgrün, unterseits blaugrün, Blattstiel mehr nach der Mitte des B. angesetzt, rötlich gerandet, Bl. in doldenartigen Rispen, Fr. schwarz, 1 cm dick, O-Asien, bis 4 m windend, VI					

PARTHENOCISSUS — Wilder Wein — Vitaceae

Die Gattung **PARTHENOCISSUS** (Planchon 1887) umfaßt sommergrüne, üppige Schlinger oder Selbstklimmer mit Haftscheiben. B. einfach oder fingerförmig, Bl. gelbgrün, Fr. blauschwarz.

(K) Für jeden guten Boden, nicht zu trocken, in Sonne und Halbschatten zur Bekleidung von Hauswänden oder Zäunen. Hervorragende Herbstfärbung macht den Wilden Wein zu beliebten und viel angepflanzten Schlingern.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
quinquefolia *Planch.* (AMPELOPSIS) Wilder Wein ⚒					
B. fünfteilig, Bl. grünlich, sehr wüchsig, Amerika. Siehe Bildtafel!	3/5 Triebe		1.25	11.—	100.—

Schlinger

PARTHENOCISSUS (Fortsetzung):

Selbstklimmer-Wein

Höhe in cm | 1St. DM | 10St. DM | 100St. DM

Der „WILDE WEIN" gehört zu den bekanntesten Schlingpflanzen und klettert mit seinen Haftscheiben an den Ranken sich selbst an jeder Wand festhaltend. Das sommergrüne Laub ist schön gelappt, die Blüten sind gelbgrün, wenig auffällig und die Früchte blauschwarz. Der größte Schmuck aber ist das herrlich rot gefärbte Herbstlaub, das den „Wilden Wein" so sehr beliebt gemacht hat.

(K) Er gedeiht in jedem Boden, der nicht zu trocken ist in Sonne und Halbschatten und ist hervorragend geeignet zur Bekleidung von Hauswänden.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
quinquefolia engelmanni *Rehd.* Selbstklimmer B. 5telig, aber rankend mit Haftscheiben	3/5 Triebe		1.25	11.—	100.—
tricuspidata gigantea *hort.* Selbstklimmer ∅ Äußerst kräftig wachsende Form 2j. Veredlg. mit viel größeren Blättern als die der Art. Oberseite glänzend sattgrün, Triebe bis 4 m lang	m. Tb.	40—60	1.80	15.50	—
— **purpurea** *Rehd.* Selbstklimmer ∅ . . . . . Junge Triebe rot, B. roter als „veitchi", Herbstfärbung 3 Wochen früher, herrlich rot	m. Tb.	40—60	1.80	—	—
— **veitchi** *Rehd.* (AMPELOPSIS veitchi *hort.*) Selbstklimmer ∅ ⚒ B. kleinblättrig ,Bl. gelbgrün, Fr. blauschwarz		40—60	1.30	11.50	105.—
	m. Tb.	40—60	1.80	15.50	140.—

PERIPLOCA — Baumschlinge — Asclepiadaceae

Die Gattung PERIPLOCA (Linné 1753) umfaßt üppige, sommergrüne Schlingsträucher, B. gegenständig, einfach, glänzendgrün, ganzrandig, Bl. schmutzigviolett, an kurzen, endständigen Seitentrieben, duftend. Fr. walzenförmige Balgkapseln mit seidigem Haarbüschel.

(K) Für jeden guten, frischen, durchlässigen Boden in geschützter, sonniger Lage zur Verwendung an Mauern und Bäumen.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
graeca *L.* . . . . B. glänzend dunkelgrün, länglich, elliptisch, Bl. trüb violettbraun, außen gelblichgrün, Fr. walzenförmig, 10—12 cm lang, S-Europa, W-Asien, bis 5 m schlingend, VII-VIII	m. Tb.	80—100	3.50	30.—	—
sepium *Bge.* ∅ . . . . B. lanzettlich, bis 10 cm lang, lang zugespitzt, im Herbst gelb, Bl. in wenigblütigen Trugdolden ähnlich P. graeca, Fr. bis 15 cm lang, N-China, bis 10 m, VI—VII	m. B.	80—100	3.50	30.—	—

POLYGONUM — Knöterich — Polygonaceae

Die Gattung POLYGONUM (Linné 1753) umfaßt starkwüchsige, sommergrüne Schlinger, B. einfach, wechselständig, Bl. rispigtraubig, weiß oder rötlichweiß, Fr. blütenartige kleine Flügel.

(K) Für jeden nahrhaften Gartenboden in sonniger Lage als sehr schnellwüchsige und üppig blühende Schlinger zur Bekleidung von Lauben, Pergolen, Pfeilern, Mauern und dergleichen.

		Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
auberti *L. Henry,* Schlingknöterich ○ ♣ . . . „Klettermaxe" der Berliner Sehr starkwüchsiger, sommergrüner Schlinger, Blätter einfach, wechselständig, stumpfgrün, die Blüten erscheinen in reicher Fülle in dichten Sträußen großer, aufrechtstehender Rispen, und die Früchte sind ebenfalls zierend durch ihre blütenartigen, kleinen Flügel. Für jeden nahrhaften Gartenboden in sonniger Lage als sehr schnellwüchsige und üppig blühende Schlinger zur Bekleidung von hohen Lauben, Pfeilern, Balkonen, Mauern und dergleichen an Drähten, W-China, bis über 8 m hoch schlingend, VII—IX	m. Tb.	150—200	2.40	21.—	190.—
baldschuanicum *Reg.* ○ ♣ . . . . Zweige grün gestreift, B. wechselständig, breiteiförmig, bis 10 cm lang, Bl. weiß, später sich rötend, klein aber zahlreich in großen Rispen, Bucharei, bis 15 m schlingend, VII—X	m. Tb.	80—100	2.40	21.—	—

ROSA, siehe unter „Kletterrosen"

RUBUS, siehe unter „Laubhölzer"

„Die Herbstfärbung des „Wilden Weines" ist der Inbegriff aller Herbstschönheit"

	Höhe in cm	1St. DM	10St. DM	100St. DM
SCHIZANDRA — Spaltkölbchen — Magnoliaceae				

Die Gattung SCHIZANDRA (Richard 1803) umfaßt zwölf Arten in Ost- und Südasien und eine in Nordamerika. Es sind dies sommer- oder immergrüne Schlingsträucher mit langgestielten, lebhaft grünen, durchscheinend gepunkteten Blättern. Blüten in wenigblütigen, achselständigen Büscheln, V—VI. Früchte beerenartig, hängende Trauben bildend.

(K) Kultur in gutem frischen humosen Gartenboden in geschützter Lage, etwas halbschattig. Verwendung als sehr hübsche, zur Fruchtzeit außerordentlich zierende Schlinger für Mauern, Zäune, Hecken, Felsen, Bäume, ähnlich wie etwa Celastrus, doch wärmere Lagen.

	Höhe in cm	1St.	10St.	100St.
chinensis *Baill.* . . . . m. Tb. Sommergrüner Schlingstrauch, B. eiförmig, fleischig, bis 10 cm lang und 5 cm breit, glänzend dunkelgrün, Bl. rötlich, wohlriechend, N-Amerika, bis 8 m hoch schlingend, V—VI	30—40	3.50	—	—

SINOMENIUM, siehe COCCULUS heterophyllus

Die Gattung SINOMENIUM (Diels 1874—1945) umfaßt nur eine Art in Ostasien, die nahe verwandt ist mit Menispermum und Cocculus. Von Menispermum unterscheidet sie sich durch wirtelige Blütenanordnung, von Cocculus hauptsächlich durch die Struktur der flachen gekrümmten Samen. Blätter sommergrün, wechselständig, langgestielt. Blüten klein, zweihäusig. Frucht eine Steinfrucht. Eine hübsche, starkwachsende Schlingpflanze mit großen, üppigen, viellappigen Blättern, die bis spät in den Herbst hinein grün bleiben. Die Blüten sind unscheinbar in langen, hängenden Trauben, die Früchte bläulich-schwarz.

TECOMA, siehe CAMPSIS

VITIS veitchi, siehe PARTHENOCISSUS tricuspidata veitchi

elegans, siehe AMPELOPSIS heterophylla variegata

riparia, siehe AMPELOPSIS odoratissima

vulpina, siehe AMPELOPSIS odoratissima

Weinreben, siehe „Obstsortiment"

WISTERIA — Glyzine, Traubenwinde — Leguminosae

Die Gattung WISTERIA (Nuttall 1818) umfaßt sommergrüne, windende Sträucher, B. wechselständig, unpaarig gefiedert, Fiederblättchen gestielt, wechselständig. Bl. in großen, hängenden Trauben, blau, rötlich oder weiß. Fr. flache Hülse. Wegen der herrlichen Blüte vielbeachtete Pflanze zur Bekleidung von Hauswänden, Pergolen oder auch Bäumen.

(K) Für nahrhaften, nicht zu trockenen, aber gut durchlässigen Boden in warmer, geschützter, sonniger Lage. Hat im Sommer viel Wasserbedürfnis.

chinensis, siehe WISTERIA sinensis

	Höhe in cm	1St.	10St.	100St.
floribunda alba *Rehd. & Wils.* (W. multijuga alba *hort.*)				
Bl. weiß, in bis 60 cm langen Trauben ab 2 Trieben m. B.		8.—	70.—	—
Besonders starke Pflanzen mit 5—10 Trieben m. B.		23.—	—	—
sinensis *Sweet.* 'Blauregen' (W. chinensis *DC.*) ⚒				
ab 2 Trieben m. B.		8.—	—	—

Glyzinen sind sommergrüne, windende Sträucher, deren unpaarig gefiederten Blätter schön hellgrün sind. Der größte Schmuck dieser in China beheimateten Pflanze aber sind ihre Blüten, die in herrlichem Blau und in zahlreichen, großen, hängenden Trauben alljährlich im Mai—Juni erscheinen. Wegen der auffallenden Blüte viel beachtete Pflanze zur Bekleidung von Hauswänden, Balkonen, Pergolen oder auch auf Bäumen. Sie stellen an den Boden keine besonderen Ansprüche, sind aber besonders üppig in nahrhaftem, nicht zu trockenem Boden, in warmer, geschützter, sonniger Lage. Im Sommer sind die Pflanzen dankbar für durchdringende Wässerung und danken diese Mühe mit üppigem Blühen, Fr. 10—15 cm lange Hülse, dicht samthaarig, 8 bis 10 m hoch windend, China, V—VI

Pflanzenkauf ist Vertrauenssache

„Unsere Glyzinen stammen von besonders blühwilligen Mutterpflanzen"

Schlinger

Junge Nadelhölzer - Junge Koniferen

zur Weiterkultur

Jeunes plants de Conifères — Young Conifers for lining out

Beachten Sie bitte!

Bei Abnahme von weniger als 50 Stück einer Sorte und Qualität erhöht sich der Stückpreis um 0,05 DM je Stück. Unter 10 Stück einer Sorte werden nicht abgegeben. Beschreibung der einzelnen Arten und Formen siehe unter „Nadelhölzer — Ballenpflanzen".

Die mit „F" bezeichneten Qualitäten sind **Forstpflanzen** u. deren Preise **Netto-Preise!** Sie finden die international gebräuchlichen Jungpflanzen-Altersbezeichnungen mit aufgeführt, deren Bedeutung sich jeweils bei den einzelnen Sorten ergibt.

ABIES — Tanne		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
amabilis ⊥		3j. v. S.	2/1	8—15	25.—	—
arizonica, Korktanne ⊥		2j. v. S.	1/1	bis 8	35.—	—
„		3j. v. S.	2/1	7—15	60.—	—
balsamea, Balsamtanne ⊥		2j. v. S.	1/1	5—10	25.—	—
cephalonica (A. panachaica) ⊥		3j. v. S.	2/1	8—15	35.—	—
cilicica ⊥		2j. v. S.	1/1	7—15	18.—	—
concolor, Koloradotanne ⊥	F	2j. v. S.	1/1	8—15	20.—	180.—
conc. violacea		2j. v. S.	1/1	8—12	30.—	—
grandis, Küstentanne ⊥	F	2j. v. S.	1/1	8—12	18.—	165.—
homolepis (A. brachyphylla) ⊥		2j. v. S.	1/1		31.—	280.—
lasiocarpa (A. subalpina) ⊥		2j. v. S.	1/1	6—12	35.—	—
lowiana ⊥		2j. v. S.	1/1	5—10	25.—	—
magnifica, Prachtanne ⊥		3j. v. S.	2/1	8—15	35.—	—
nobilis (A. procera) Adeltanne ⊥ ✕ ⚒		2j. v. S.	1/1	5—10	25.—	—
nordmanniana ⊥ ⚒	F	2j. v. S.	1/1	6—12	18.—	165.—
„	F	3j. v. S.	1/2	7—15	24.—	220.—
numidica ⊥		3j. v. S.	1/2	7—15	25.—	—
sachalinensis ⊥		3j. v. S.	1/2	7—15	40.—	—
veitchi ⊥ ≅		4j. v. S.	2/2	20—30	50.—	—
„		5j. v. S.	2/3	30—60	65.—	—

BIOTA, siehe THUJA orientalis u. Form

CEDRUS — Zeder					
atlantica, Atlas-Zeder ⊥	2j. v. S.	1/1	8—15	50.—	—
atlantica glauca ⊥ ⚒	2j. v. S.	1/1	8—15	60.—	—
deodara, Himalaja-Zeder ⊥	3j. v. S.	1/2	20—30	80.—	—

CEPHALOTAXUS — Kopfeibe					
drupacea	1j. S.	1/0	8—15	30.—	—
„	3j. v. S.	1/2	15—30	70.—	—
fortunei ⌃	1j. S.	1/0		30.—	—

CHAMAECYPARIS — Scheinzypresse					
lawsoniana ⋕ ⚒	2j. v. S.	1/1	10—20	10.50	90.—
laws. allumi ⋕ ⚒	2j. v. St.	0/1/1		42.—	—
„ „	3j. v. St.	0/2/1	20—30	55.—	—
laws. erecta viridis ⋕ ⚒	2j. v. St.	0/1/1		42.—	—
laws. fletcheri ⋕	2j. v. St.	0/1/1		42.—	—
„ „	3j. v. St.	0/2/1	10—20	55.—	—
laws. fraseri ⋕ ⚒	2j. v. St.	0/1/1		42.—	—
nootkatensis	3j. v. St.	0/2/1	15—25	60.—	—
nootk. viridis	2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
pisifera, Sawara-Zypresse	2j. v. St.	0/1/1		38.50	—
pis. argenteo-variegata	2j. v. St.	0/1/1		38.50	—
pis. aurea	2j. v. St.	0/1/1		38.50	—
pis. filifera	2j. v. St.	0/1/1		50.—	—
pis. filifera nana △	2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
pis. plumosa, Mooszypresse ⚒ ✕	2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. plum. aurea ✕	2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ „ „	3j. v. St.	0/2/1	10—20	55.—	—
pis. plum. flavescens ✕ △	2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. plum. nana aurea △	2j. v. St.	0/1/1		75.—	—

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
pis. squarrosa ⚒ ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	15—25	55.—	—
pis. squarr. intermedia ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. squarr. sulfurea ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. sulfurea ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
thyoides atrivirens ≅		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—

CRYPTOMERIA — Sicheltanne

japonica ⊥		3j. v. S.	1/2	50—80	50.—	—

GINKGO — Ginkgobaum

biloba ⊥ ⚒ ∅	F	1j. S.	1/0	10—20	28.—	—
„ m. Tb.	F	3j. v. S.	1/2	20—30	90.—	—

JUNIPERUS — Wacholder

chinensis pfitzeriana △ ⊥ ♯ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
communis ⚒		3j. v. S.	1/2	15—30	23.—	210.—
comm. cracovia ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
comm. hibernica pyramidalis ♯ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
comm. suecica ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
sabina, Sadebaum △ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. cupressifolia △		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. mas △		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. tamariscifolia △		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
squamata meyeri △ m. Tb.		2j. v. St.	0/1/1	7—10	95.—	—
virginiana kosteriana ⚒		2j. v. St.	0/1/1		50.—	—

LARIX — Lärche

decidua (L. europaea) ⊥ ∅ ⚒	F	2j. v. S.	1/1	20—40	12.—	105.—
leptolepis, Japan-Lärche ♯ ⚒ ∅ ⊥	F	2j. v. S.	1/1	30—60	15.—	120.—
„	F	3j. v. S.	1/2	50—80	18.—	165.—

LIBOCEDRUS — Flußzeder

decurrens ⊥		2j. v. S.	1/1	8—15	45.—	—

PICEA — Fichte

ajanensis (P. jezoënsis) ⊥ ⚒		2j. v. S.	1/1	8—15	10.50	90.—
asperata ⊥ ⚒		2j. v. S.	1/1	8—15	10.50	90.—
engelmanni ⊥		3j. v. S.	1/2	10—20	18.—	150.—
excelsa (P. abies) Rotfichte ♯	F	4j. v. S.	2/2	15—30	12.—	96.—
exc. acrocona, Zapfenfichte △ ♣ ⊥		2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. compacta △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. cupressina ♯		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. maxwelli △		3j. v. St.	0/2/1	10—25	90.—	—
exc. nidiformis △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	90.—	—
„ „		4j. 2xv.St.	0/2/1/1	15—20	120.—	—
exc. parviformis △		2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
exc. procumbens △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	90.—	—
exc. pygmaea △		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
glauca (P. alba) ♯		4j. v. S.	2/2	30—60	25.—	—
omorika, Serbische Fichte ♯ ⊥ ⚒		3j. v. S.	1/2	15—30	23.—	180.—
orientalis, Sapindusfichte ⊥ ⚒ ●		2j. v. S.	1/1	8—15	30.—	270.—
„		3j. v. S.	1/2	10—25	40.—	350.—
pungens glauca ⊥ ♯ ⚒		3j. v. S.	1/2	10—20	11.50	100.—

PINUS — Kiefer

cembra, Zirbelkiefer ⊥		2j. v. S.	1/1	bis 10	35.—	—
excelsa (P. griffithi) ⊥		2j. v. S.	1/1	bis 10	30.—	—
jeffreyi ⊥ ≅		2j. v. S.	1/1	10—20	30.—	—
montana (P. mugo) △ ♯	F	3j. v. S.	1/2	8—15	7.—	60.—
mont. mughus △		2j. v. S.	1/1		7.—	50.—
„ „		3j. v. S.	1/2		17.—	150.—
nigra austriaca ⊥ ⚒	F	3j. v. S.	1/2		10.—	80.—
parviflora glauca ♣		2j. v. S.	1/1	bis 10	35.—	—
ponderosa (P. benthami) Goldkiefer ⊥	F	3j. v. S.	1/2		12.—	100.—
strobus, Weymouthskiefer ⊥	F	2j. v. S.	1/1		6.—	46.—
„	F	3j. v. S.	1/2		7.50	62.—

„Unter 10 Stück einer Sorte und Qualität können nicht abgegeben werden"

Jungpflanzen

CHAMAECYPARIS (Fortsetzung):

Sorte		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
pis. squarrosa ⚒ ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	15—25	55.—	—
pis. squarr. intermedia ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. squarr. sulfurea ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
pis. sulfurea ✕		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
thyoides atrivirens ≅		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—

CRYPTOMERIA — Sicheltanne

japonica ⊥		3j. v. S.	1/2	50—80	50.—	—

GINKGO — Ginkgobaum

biloba ⊥ ⚒ ∅	F	1j. S.	1/0	10—20	28.—	—
„	m. Tb. F	3j. v. S.	1/2	20—30	90.—	—

JUNIPERUS — Wacholder

chinensis pfitzeriana △ ⊥ ♯ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
communis ⚒		3j. v. S.	1/2	15—30	23.—	210.—
comm. cracovia ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
comm. hibernica pyramidalis ♯ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
comm. suecica ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	400.—
sabina, Sadebaum △ ⚒		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. cupressifolia △		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. mas △		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
sab. tamariscifolia △		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
squamata meyeri △	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	7—10	95.—	—
virginiana kosteriana ⚒		2j. v. St.	0/1/1		50.—	—

LARIX — Lärche

decidua (L. europaea) ⊥ ∅ ⚒	F	2j. v. S.	1/1	20—40	12.—	105.—
leptolepis, Japan-Lärche ♯ ⚒ ∅ ⊥	F	2j. v. S.	1/1	30—60	15.—	120.—
„	F	3j. v. S.	1/2	50—80	18.—	165.—

LIBOCEDRUS — Flußzeder

decurrens ⊥		2j. v. S.	1/1	8—15	45.—	—

PICEA — Fichte

ajanensis (P. jezoënsis) ⊥ ⚒		2j. v. S.	1/1	8—15	10.50	90.—
asperata ⊥ ⚒		2j. v. S.	1/1	8—15	10.50	90.—
engelmanni ⊥		3j. v. S.	1/2	10—20	18.—	150.—
excelsa (P. abies) Rotfichte ♯	F	4j. v. S.	2/2	15—30	12.—	96.—
exc. acrocona, Zapfenfichte △ ♣ ⊥		2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. compacta △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. cupressina ♯		3j. v. St.	0/2/1	10—20	110.—	—
exc. maxwelli △		3j. v. St.	0/2/1	10—25	90.—	—
exc. nidiformis △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	90.—	—
„ „		4j. 2xv.St.	0/2/1/1	15—20	120.—	—
exc. parviformis △		2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
exc. procumbens △		3j. v. St.	0/2/1	10—20	90.—	—
exc. pygmaea △		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
glauca (P. alba) ♯		4j. v. S.	2/2	30—60	25.—	—
omorika, Serbische Fichte ♯ ⊥ ⚒		3j. v. S.	1/2	15—30	23.—	180.—
orientalis, Sapindusfichte ⊥ ⚒ ●		2j. v. S.	1/1	8—15	30.—	270.—
„		3j. v. S.	1/2	10—25	40.—	350.—
pungens glauca ⊥ ♯ ⚒		3j. v. S.	1/2	10—20	11.50	100.—

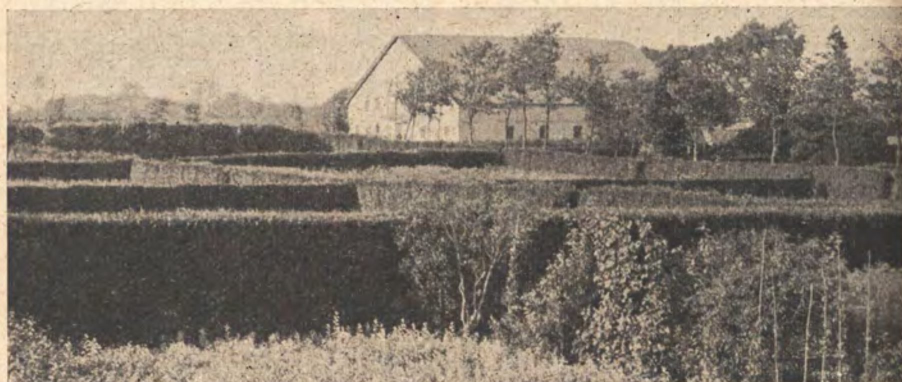
PINUS — Kiefer

cembra, Zirbelkiefer ⊥		2j. v. S.	1/1	bis 10	35.—	—
excelsa (P. griffithi) ⊥		2j. v. S.	1/1	bis 10	30.—	—
jeffreyi ⊥ ≅		2j. v. S.	1/1	10—20	30.—	—
montana (P. mugo) △ ♯	F	3j. v. S.	1/2	8—15	7.—	60.—
mont. mughus △		2j. v. S.	1/1		7.—	50.—
„ „		3j. v. S.	1/2		17.—	150.—
nigra austriaca ⊥ ⚒	F	3j. v. S.	1/2		10.—	80.—
parviflora glauca ♣		2j. v. S.	1/1	bis 10	35.—	—
ponderosa (P. benthami) Goldkiefer ⊥	F	3j. v. S.	1/2		12.—	100.—
strobus, Weymouthskiefer ⊥	F	2j. v. S.	1/1		6.—	46.—
„	F	3j. v. S.	1/2		7.50	62.—

„Unter 10 Stück einer Sorte und Qualität können nicht abgegeben werden"

Jungpflanzen

	Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
PSEUDOLARIX — Goldlärche					
kaempferi ⊥ ∅	3j. v. S.	1/2	6—12	45.—	—
PSEUDOTSUGA — Douglasfichte					
douglasi viridis ⊥ . . . F	3j. v. S.	1/2	15—30	18.—	165.—
TAXODIUM — Sumpfzypresse					
distichum ⊥ ∅ ≅	2j. v. S.	1/1	30—40	33.—	—
"	3j. v. S.	1/2	30—60	40.—	—
"	4j. v. S.	1/3	50—80	50.—	—
TAXUS — Eibe					
baccata 卌 ⚒	3j. v. St.	0/2/1	10—20	70.—	620.—
"	3j. v. S.	1/2	8—12	30.—	270.—
bacc. dovaston. aureo-variegata	3j. v. St.	0/2/1	10—15	75.—	—
bacc. fastigiata, Säuleneibe ⊥	3j. v. St.	0/2/1	10—20	75.—	—
" "	3j. v. S.	1/2	5—10	40.—	—
" "	4j. v. St.	0/2/2	10—20	125.—	—
bacc. hessei 卌 ⚒	3j. v. St.	0/2/1	10—20	75.—	—
" "	4j. v. St.	0/2/2	15—25	130.—	—
bacc. jacksoni 卌 ⚒	3j. v. St.	0/2/1	10—20	70.—	—
" "	4j. v. St.	0/2/2	15—25	110.—	—
bacc. repandens △	3j. v. St.	0/2/1	10—20	75.—	—
canadensis	3j. v. St.	0/2/1	10—20	70.—	—
THUJA — Lebensbaum					
occidentalis 卌 ⚒	2j. v. S.	1/1	8—15	10.50	90.—
occid. aureo-spicata (Th. gigant. auresc.) 卌	2j. v. St.	0/1/1		36.—	330.—
occid. ellwangeriana 卌	2j. v. St.	0/1/1		36.—	—
occid. ellwang. 'Rheingold' △	2j. v. St.	0/1/1		43.—	—
occid. gracilis 卌	2j. v. St.	0/1/1		36.—	—
occid. ohlendorffi (Th. occ. spaethi) △	2j. v. St.	0/1/1		36.—	—
occid. recurva nana △ 卌	2j. v. St.	0/1/1		43.—	—
occid. rosenthali	2j. v. St.	0/1/1		43.—	—
occid. umbraculifera △	2j. v. St.	0/1/1		43.—	—
orientalis (BIOTA)	1j. S.	1/0	8—15	8.—	—
orient. elegantissima	1j. S.	1/0	8—15	9.—	82.—
plicata (Th. gigantea) 卌	3j. v. S.	1/2	15—25	16.50	—
plic. aureo-variegata ⊥	2j. v. St.	0/1/1		39.—	—
THUJOPSIS — Hiba-Lebensbaum					
dolabrata ⊥ ⚒ ≅ ◑	2j. v. St.	0/1/1		35.—	—
"	3j. v. St.	0/2/1	10—20	45.—	—
dolabrata nana △	3j. v. St.	0/2/1	15—20	45.—	—
dolabrata variegata ⊥ ⚒ ≅ ◑	2j. v. St.	0/1/1		35.—	—
" "	3j. v. St.	0/2/1	10—20	45.—	—
TORREYA — Nußeibe					
nucifera ⊥ . . . m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	10—15	90.—	—
TSUGA — Hemlockstanne					
diversifolia ⊥	2j. v. S.	1/1	10—20	30.—	—
heterophylla ⊥ . . . F	2j. v. S.	1/1	8—15	18.—	150.—
mertensiana (Ts. pattoniana) ⊥	2j. v. S.	1/1	10—25	30.—	—
sieboldiana ⊥	2j. v. S.	1/1	10—20	30.—	—



Heckenquartiere für Jungpflanzen-Anzucht

Junge Laubhölzer

zur Weiterkultur

Jungware nur eigener Anzucht von Ziersträuchern, Bäumen, Immergrünen, Heckenpflanzen und Schlingpflanzen

Jeunes plants d'arbres forestiers et d'ornement, d'arbustes à feuilles caduques et à feuilles persistantes et des plantes grimpantes.

Young plants for lining out.

Beachten Sie bitte!

Bei Abnahme von weniger als 50 Stück einer Sorte und Qualität erhöht sich der Stückpreis um 0,05 DM je Stück. Unter 10 Stück einer Sorte werden nicht abgegeben.

Die Höhenmaße sind nur ungefähr angegeben.

Die mit „F" bezeichneten Qualitäten sind **Forstpflanzen** u. deren Preise **Netto-Preise!**

Sie finden die international gebräuchlichen Jungpflanzen-Altersbezeichnungen mit angefügt, deren Bedeutung sich jeweils bei den einzelnen Sorten ergibt.

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
ACER — Ahorn						
campestre, Feldahorn ⋕	F	2j. v. S.	1/1	40—65	19.—	175.—
cappadocicum (A. laetum)		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ **rubrum**		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ „		2j. v. Abl.	-/1/1	40—70	190.—	—
circinatum		2j. v. S.	1/1	20—40	45.—	—
„ **aureum**		1j. S.	1/0	bis 10	40.—	—
japonicum parsonsi		3j. v. S.	1/2	10—25	90.—	—
negundo, Eschenahorn ♧		2j. v. S.	1/1	50—80	15.50	140.—
„		3j. v. S.	1/2	100—140	21.—	190.—
„ **variegatum** ⊥		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
palmatum ⌀		1j. S.	1/0	15—30	35.—	—
„ **atripurpureum** ⌀		1j. S.	1/0	10—20	44.—	—
„ **hessei** ⌀		1j. v. S.	1x0	bis 15	44.—	—
pennsylvanicum		2j. v. S.	1/1	10—25	45.—	—
platanoides, Spitzahorn ⌀ ⚘	F	2j. v. S.	1/1	40—65	11.—	96.—
„	F	3j. v. S.	1/2	80—120	15.—	138.—
„	F	3j. v. S.	1/2	140—180	30.—	264.—
„ **laciniatum** ⊥		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ **reitenbachi** ⌀		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ **schwedleri** ⌀		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
pseudoplatanus, Bergahorn ⌀	F	1j. S.	1/0	15—30	4.—	30.—
„	F	2j. v. S.	1/1	40—65	12.—	108.—
„	F	4j. v. S.	2/2	100—140	25.—	220.—
rufinerve ⌀		2j. v. S.	1/1	25—50	90.—	—
saccharinum (A. dasycarpum) ⚘ ⌀		2j. v. S.	1/1	40—80	17.60	160.—
„ **lutescens** ⌀ ⊥		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ **pyramidale** ⌀ ⊥		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ **(wieri) laciniatum** ⌀ ⊥		1j. Abl.	-/1/0		160.—	—
„ „ **laciniatum**		2j. v. Abl.	-/1/1	60—100	190.—	—
ACTINIDIA — Strahlengriffel (Schlinger)						
arguta		2j. v. S.	1/1	10—20	45.—	—
„		3j. v. S.	1/2	40—70	70.—	—
polygama	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	10—15	75.—	—
AESCULUS — Kastanie						
hippocastanum, Roßkastanie ⚘		3j. v. S.	2/1	40—65	16.50	150.—
AILANTUS — Götterbaum						
altissima (A. glandulosa) ♧ ⊥ ⚘		2j. v. S.	1/1	30—60	15.—	135.—
vilmoriniana ⊥		2j. v. S.	1/1	30—60	15.—	135.—
„		3j. v. S.	1/2	80—120	24.—	—
AKEBIA — Akebie (Schlinger)						
quinata ♧		1j. Abl.	-/1/0		90.—	—

„Wir bemühen uns, nur Saatgut bester Herkünfte zu verwenden"

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
ALNUS — Erle, Eller						
glutinosa, Schwarzerle 🐞	F	2j. v. S.	1/1	65—100	18.—	156.—
„	F	2j. v. S.	1/1	100—140	20.—	180.—
„ imperialis ⊥		1j. Abl.	-/1/0		80.—	—
„ incisa ⊥		1j. Abl.	-/1/0		80.—	—
incana, Weißerle 🐞	F	2j. v. S.	1/1	100—140	19.—	165.—
japonica 🐞		1j. Abl.	-/1/0		80.—	—
AMELANCHIER — Felsenbirne						
canadensis 🍃 ♣ 🐞		2j. v. S.	1/1	30—60	45.—	—
AMORPHA — Unform						
fruticosa 🐞		1j. S.	1/0	25—50	7.50	60.—
AMYGDALUS — Mandel						
nana (PRUNUS tenella) Zwergmandel △ 🐞		1j. Abl.	-/1/0		120.—	—
ARISTOLOCHIA — Pfeifenwinde (Schlinger)						
durior (A. macrophylla, A. sipho)		2j. S.	2/0	15—30	80.—	—
ARONIA — Zwergvogelbeere						
arbutifolia ♣ 🍃 ⋕		2j. v. S.	1/1	15—30	35.—	—
AZALEA — Azalee (Siehe auch RHODODENDRON)						
mollis 🍃		3j. v. S.	1/2	8—15	45.—	—
japonicum 'Alice'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
„ 'Daphne'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
„ 'Favourite'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
„ 'Hatsugiri'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
„ 'John Cearns'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
„ 'Obtusum Amoenum'		3j. v. St.	0/2/1	15—25	180.—	—
pontica 🍃		4j. v. S.	2/2	15—25	60.—	—
BERBERIS — Berberitze, Sauerdorn						
aggregata ♣ 🐞		1j. S.	1/0	10—25	12.50	110.—
„ pratti ♣ 🐞		1j. S.	1/0	10—20	12.50	—
candidula △ # 🐞	m. Tb.	3j. v. St.	0/2/1	10—20	160.—	—
notabilis ♣		2j. v. S.	1/1	20—40	25.—	—
rubrostilla 'Carminea'		1j. S.	1/0	10—25	12.—	110.—
stenophylla irwini △ #	m. Tb.	3j. v. St.	0/2/1	15—20	150.—	—
verruculosa # 🐞	m. Tb.	3j. v. St.	0/2/1	10—20	160.—	—
BETULA — Birke						
mandschurica (B. platyphylla) ⊥		2j. v. S.	1/1	40—60	45.—	—
„		2j. v. S.	1/1	60—80	60.—	—
payrifera, Papierbirke ⊥		2j. v. S.	1/1	40—65	45.—	—
pubescens, Moorbirke 🍃		2j. S.	2/0	25—50	8.—	70.—
„		2j. v. S.	1/1	40—65	14.—	120.—
verrucosa (B. pendula) Sandbirke) 🍃 ⊥		2j. v. S.	1/1	40—65	14.—	120.—
BUDDLEIA — Schmetterlingsstrauch						
davidi		1j. S.	1/0	20—40	8.—	65.—
„		1j. v. S.	1x0	20—40	16.50	150.—
BUXUS — Buchsbaum						
microphylla japonica #		4j. v. St.	0/2/2	15—25	33.—	300.—
„ japonica		5j. 2xvSt.	0/2/1/2	20—30	40.—	350.—
sempervirens # ⋕		3j. v. St.	0/2/1	10—15	24.—	220.—
„		4j. v. St.	0/2/2	10—20	30.—	270.—
„		5j. 2xvSt.	0/2/1/2	20—35	40.—	350.—
„ angustifolia #		4j. v. St.	0/2/2	15—25	33.—	300.—
„ „		5j. v. St.	0/2/3	20—30	40.—	350.—
„ globosa #		4j. v. St.	0/2/2	8—15	24.—	—
„ suffruticosa # |:		3j. v. St.	0/2/1		24.—	220.—
CALLICARPA — Schönfrucht						
japonica ♣		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
CARAGANA — Erbsenstrauch						
arborescens ⋕ ♣		2j. v. S.	1/1	40—80	16.50	150.—
„		4j. v. S.	2/2	100—140	23.—	210.—

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
CARPINUS — Weiß- oder Hainbuche						
betulus ⌗	F	3j. v. S.	1/2	40—65	15.—	120.—
„	F	3j. v. S.	1/2	65—100	22.—	190.—
CARYOPTERIS — Bartblume						
clandonensis	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	15—20	120.—	—
CASTANEA — Edelkastanie						
sativa (C. vesca) Eßkastanie ⊥	F	2j. v. S.	1/1	30—60	50.—	—
CATALPA — Trompetenbaum						
ovata ⊥		2j. v. S.	1/1	40—80	40.—	—
CEANOTHUS — Säckelblume						
americana △		2j. v. S.	1/1	15—30	30.—	—
CELASTRUS — Baummörder (Schlinger)						
orbiculatus ♣		3j. v. S.	1/2	60—100	33.—	300.—
rosthorniana ♣		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
CELTIS — Zürgel						
australis ⊥		1j. S.	1/0	10—25	25.—	—
„		2j. v. S.	1/1	15—30	35.—	—
occidentalis ⊥		2j. v. S.	1/1	20—40	40.—	—
„		3j. v. S.	1/2	40—70	60.—	—
CERCIDIPHYLLUM — Judasbaumblatt						
japonicum ⊥ ♣		2j. v. S.	1/1	30—60	26.50	240.—
„		1j. Abl.	-/1/0		70.—	—
CHAENOMELES — Scheinquitte						
japonica (Cydonia maulei) △ ♣ ⌗		1j. S.	1/0	10—25	6.—	45.—
„		2j. v. S.	1/1	25—50	17.60	160.—
„		3j. v. S.	1/2	40—70	21.—	190.—
lagenaria (Cyd. japonica) ♣ ⌗		2j. v. S.	1/1	25—50	17.60	160.—
„		3j. v. S.	1/2	40—70	21.—	190.—
„ 'Eximia'		v. Abl.	-/1x0	20—40	90.—	—
„ „		3j. v. Abl.	-/2/1	25—50	110.—	—
„ 'Gaujardi'		v. Abl.	-/1x0	15—30	90.—	—
„ 'Moerloosi'		v. Abl.	-/1x0	20—40	90.—	—
CLEMATIS — Waldrebe (Schlinger)						
tangutica		1j. S.	1/0	15—30	35.—	—
vitalba		1j. S.	1/0	20—40	5.—	45.—
CLETHRA — Scheineller						
acuminata		3j. v. S.	1/2	15—25	60.—	—
barbinervis		3j. v. S.	1/2	15—30	60.—	—
CORNUS — Hartriegel						
alba ø ♣ ⌗		1j. Abl.	-/1/0		30.—	—
„ albo-marginata elegans		1j. Abl.	-/1/0		70.—	—
„ gouchaulti ø		1j. Abl.	-/1/0		70.—	—
„ kesselringi ø		1j. Abl.	-/1/0		45.—	—
„ sibirica ø		1j. Abl.	-/1/0		70.—	—
amomum ♣ ø		1j. Abl.	-/1/0		40.—	—
baileyi ♣ ø		1j. Abl.	-/1/0		35.—	—
femina ø ♣		1j. Abl.	-/1/0		35.—	—
florida ø ⊥		1j. v. S.	1x0	10—25	40.—	—
kousa ♣ ⊥ ø		1j. v. S.	1x0	10—25	40.—	—
mas ⌗ ⚘		2j. v. S.	1/1	15—30	43.—	390.—
pubescens ♣		1j. S.	1/0	15—30	8.50	70.—
sanguinea ø ♣ ⌗		2j. v. S.	1/1	30—60	20.—	180.—
stolonifera flaviramea ø		1j. Abl.	-/1/0		70.—	—
CORONILLA — Kronwicke						
emerus		2j. v. S.	1/1	15—30	35.—	—

Jungpflanzen

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
CORYLOPSIS — Scheinhasel						
spicata ∅		1j. Abl.	-/1/0		120.—	—
CORYLUS — Hasel						
avellana, Waldhasel ⚘		3j. v. S.	1/2	40—65	26.50	240.—
„ aurea, Goldhasel		1j. Abl.	-/1/0		100.—	—
„ laciniata, Schlitzhasel		1j. Abl.	-/1/0		100.—	—
sieboldiana ♣		1j. Abl.	-/1/0		100.—	—
COTONEASTER — Zwergmispel						
acutifolia ⋕		2j. v. S.	1/1	30—50	35.—	320.—
adpressa 'Little Gem' △		3j. v. St.	0/2/1	8—15	90.—	—
dielsiana (C. applanata) ∅ ♣		2j. v. S.	1/1	30—60	22.—	200.—
hybr. 'Gloire de Versailles' # ♣		2j. v. S.	1/1	20—40	55.—	500.—
„ „ „	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	20—30	95.—	—
microphylla △ #		3j. v. St.	0/2/1	15—25	80.—	—
„	m. Tb.	3j. v. St.	0/2/1		130.—	—
multiflora ♣		2j. v. S.	1/1	40—70	90.—	—
„ calocarpa ♣		2j. v. S.	1/1	30—60	90.—	—
racemiflora soongarica ♣		2j. v. S.	1/1	20—40	65.—	—
rubens △ # ♣		3j. v. St.	0/2/1	30—40	100.—	—
wardi # ♣	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	30—40	130.—	—
CRATAEGUS — Dorn						
coccinea ♣		2j. v. S.	1/1		26.50	240.—
monogyna, Weißdorn ⋕	F	2j. v. S.	1/1	40—60	10.50	90.—
splendens ⋕		2j. v. S.	1/1	40—70	40.—	—
CYTISUS — Geißklee						
austriacus, Kopfgeißklee △		1j. S.	1/0	8—15	10.—	—
„		3j. v. S.	1/2	60—100	25.—	—
praecox, Elfenbeinginster △		3j. v. St.	0/2/1	40—70	45.—	—
„ albus, weißbl. „ △		3j. v. St.	0/2/1	40—60	45.—	—
scoparius, Besenginster △		1j. S.	1/0	30—60	7.50	60.—
DAPHNE — Seidelbast						
mezereum ♣ D ☠		2j. v. S.	1/1	8—15	60.—	—
DEUTZIA — Deutzie						
gracilis △		2j. v. St.	0/1/1		28.50	—
scabra		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
„ candidissima		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
„ rosea plena		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
„ 'Pride of Rochester' ∅		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
ELAEAGNUS — Ölweide						
angustifolia		2j. v. S.	1/1	25—50	25.—	225.—
commutata (E. argentea) ⚘ D		1j. Abl.	-/1/0		100.—	—
ENKIANTHUS — Prachtglocke						
campanulatus albiflorus ∅		3j. v. S.	2/1	15—30	90.—	—
EVODIA — Tausendblütenstrauch						
hupehensis ⚘		1j. S.	1/0	8—15	30.—	—
EVONYMUS — Spindelbaum						
europaea, Pfaffenhütchen ∅ ♣		2j. v. S.	1/1	15—30	18.50	170.—
nana koopmanni △		2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
„ koopmanni		3j. v. St.	0/2/1	15—30	30.—	—
nikoënsis ♣		2j. v. S.	1/1	10—25	25.—	—
radicans (E. fortunei) # ■		2j. v. St.	0/1/1		26.50	240.—
„ colorata # △ ■		2j. v. St.	0/1/1		26.50	—
„ variegata △ # ⁞		2j. v. St.	0/1/1		26.50	—
„ vegeta △ # ⋕		2j. v. St.	0/1/1		55.—	—
FAGUS — Buche						
silvatica ∅ ⋕	F	2j. v. S.	1/1	20—40	11.—	95.—
„	F	3j. v. S.	1/2	30—50	20.—	180.—
„	F	4j. v. S.	2/2	50—80	28.—	250.—

FONTANESIA — Fontanesie

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
fortunei		2j. v. St.	0/1/1		20.—	180.—
phillyreoides		2j. v. St.	0/1/1		20.—	—

FORSYTHIA — Goldglöckchen

intermedia		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	200.—
„		2j. v. St.	0/1/1		22.—	200.—
„		3j. v. St.	0/2/1	30—60	30.—	275.—
„ densiflora		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	200.—
„ „		2j. v. St.	0/1/1		22.—	200.—
„ primulina		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	200.—
„ „		2j. v. St.	0/1/1		22.—	200.—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	30—60	30.—	275.—
„ nana		3j. v. St.	0/2/1	30—40	40.—	—
„ spectabilis		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	200.—
„ „		2j. v. St.	0/1/1		22.—	200.—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	30—60	30.—	275.—
„ „ 'Lynwood Gold'		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
„ vitellina		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	200.—
„ „		2j. v. St.	0/1/1		22.—	—
ovata		2j. v. St.	0/1/1		25.—	—
viridissima Ø		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—

FRAXINUS — Esche

excelsior	F	1j. S.	1/0	10—20	3.—	27.—
„	F	2j. v. S.	1/1	40—65	9.—	75.—
„	F	3j. v. S.	1/2	65—120	20.—	170.—
„	F	4j. v. S.	1/3	140—180	37.50	340.—
ornus ⊥ Ø D		1j. S.	1/0	15—30	9.50	80.—

GENISTA — Ginster

tinctoria elatior (G. tinct. thyrsiflora)		1j. S.	1/0	10—25	6.50	—

GLEDITSIA — Lederhülsenbaum

triacanthos, Christusdorn ⊥		1j. S.	1/0	10—25	15.—	—
„		2j. v. S.	1/1	15—30	22.—	—

GYMNOCLADUS — Geweihbaum

dioicus, Schusserbaum ⊥		3j. v. S.	1/2	15—30	80.—	—

HYDRANGEA — Hortensie

opuloides acuminata		2j. v. St.	0/1/1		50.—	—
„ acuminata		3j. v. St.	0/2/1	10—20	75.—	—
„ Otaksa		2j. v. St.	0/1/1		50.—	—

HYPERICUM — Hartheu

moserianum #		2j. v. St.	0/1/1		75.—	—
„	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	15—20	125.—	—
patulum forresti		2j. v. S.	1/1	20—40	25.—	—
„ forresti		3j. v. S.	1/2	40—70	35.—	—
„ „		4j. v. S.	1/3	50—80	50.—	—
„ „		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ „		3j. v. St.	0/2/1	40—60	50.—	—
„ henryi		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ 'Hidcote Variety'		2j. v. St.	0/1/1		50.—	—
„ „ „		3j. v. St.	0/2/1	30—40	60.—	—
„ „ „	m. Tb.	2j. v. St.	0/1/1	15—20	80.—	—

ILEX — Hülsen

aquifolium, Stechpalme #		3j. v. S.	1/2	12—20	90.—	—
crenata #		3j. v. S.	1/2	8—15	60.—	—
„		3j. v. S.	1/2	20—30	75.—	—

JASMINUM — Echter Jasmin

beesianum △ D		3j. v. St.	0/2/1	30—40	80.—	—

JUGLANS — Walnuß

cordiformis ⊥		3j. v. S.	1/2	40—70	50.—	—

„Bei größerem Bedarf verlangen Sie bitte unser Sonderangebot"

Jungpflanzen

		Alter u.	Qualität	Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
KERRIA — Ranunkelstrauch						
japonica		2j. v. St.	0/1/1		33.—	300.—
„ pleniflora		2j. v. St.	0/1/1		45.—	—
KOELREUTERIA — Blasenbaum						
paniculata ⊥ ∅ ✱		1j. S.	1/0	8—15	16.—	—
„		2j. v. S.	1/1	15—30	40.—	—
KOLKWITZIA — Kolkwitzie						
amabilis		2j. v. St.	0/1/1		70.—	—
LABURNUM — Goldregen						
alpinum, Alpengoldregen		1j. S.	1/0	10—20	11.50	100.—
„		2j. v. S.	1/1	15—30	40.—	—
LEUCOTHOE — Traubenheide						
catesbaei △ # ∅		3j. v. S.	2/1	15—30	60.—	—
„		4j. v. S.	2/2	20—40	75.—	—
LIGUSTRUM — Rainweide						
regelianum ǂ ♧		2j. v. St.	0/1/1		16.50	150.—
vulgare ǂ #	2/4 Tr.	2j. v. St.	0/1/1	30—60	16.50	150.—
„ atrivirens ǂ #	2/4 Tr.	2j. v. St.	0/1/1	30—50	20.—	180.—
LIQUIDAMBAR — Amberbaum						
styraciflua ⊥ ∅		1j. v. S.	1x0	10—20	40.—	—
„		3j. v. S.	1/2	20—40	80.—	—
LIRIODENDRON — Tulpenbaum						
tulipifera ⊥ ∅	F	1j. S.	1/0	bis 10	40.—	—
„	F	2j. S.	2/0	15—30	50.—	—
„	F	2j. v. S.	1/1	30—60	75.—	—
LONICERA — Geißblatt						
amoena alba ♧		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
flexuosa aureo-reticulata		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
„ aureo-reticulata (Schlinger)		3j. v. St.	0/2/1	30—50	50.—	—
nitida △ # ∧		2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
„		3j. v. St.	0/2/1	30—50	32.—	—
pileata △ #		2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
„ yunnanensis #		2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
purpusi D		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
tatarica ♧ ✱		2j. v. S.	1/1	30—60	12.50	110.—
xylosteum ♧ ǂ		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
„		2j. v. S.	1/1	30—60	12.50	110.—
LYONIA — Lyonie						
paniculata (L. ligustrina)		3j. v. S.	2/1	15—25	26.—	230.—
MACLURA — Osagedorn						
aurantiaca ♧ ∧		4j. v. S.	1/3	40—70	75.—	—
MAGNOLIA — Magnolie						
kobus ⊥ ♧	m. Tb.	3j. v. S.	1/2	30—40	90.—	—
„		4j. v. S.	1/3	50—80	100.—	—
„ borealis ⊥ ♧		2j. v. S.	1/1	15—30	60.—	—
MAHOBERBERIS — MAHONIA × BERBERIS						
neuberti #		1j. Abl.	-/1/0		75.—	—
MORUS — Maulbeere						
alba, Futter für Seidenraupen		2j. v. S.	1/1	20—40	14.—	125.—
MYRICA — Wachsmyrte						
cerifera ♧ ∅		2j. v. S.	1/1	10—20	20.—	—
OSTRYA — Hopfenbuche						
carpinifolia ⊥		2j. v. S.	1/1	20—40	70.—	—

	Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
PARTHENOCISSUS — Wilder Wein (Schlinger)					
quinquefolia	1j. bew. St.	0/1x0		18.—	165.—
„ engelmanni, Selbstklimmer	1j. bew. St.	0/1x0		21.—	190.—
PERIPLOCA — Baumschlinge (Schlinger)					
sepium	3j. v. S.	1/2	30—60	75.—	—
PHELLODENDRON — Korkbaum					
amurense ∅ ♣	2j. v. S.	1/1	20—40	30.—	—
PHILADELPHUS — Falscher Jasmin, Pfeifenstrauch					
billiardi	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
coronarius aureus	2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
falconeri D	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
gordonianus	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
latifolius D	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
lemoinei 'Montblanc' D	2j. v. St.	0/1/1		29.—	—
nivalis D	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
pubescens D	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
satsumi yokohama	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
zeyheri D	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
PHYSOCARPUS — Blasenspiere					
amurensis ♣	2j. v. S.	1/1	40—70	28.50	260.—
PIERIS — Andromede					
japonica #	3j. v. S.	2/1	10—20	75.—	—
PLATANUS — Platane					
acerifolia ⊥	v. Abl.	-/1x0	80—120	90.—	—
PONCIRUS — Zitrone					
trifoliata (Citrus trifol.) ♣ ^ m. Tb.	3j. v. S.	1/2	15—25	70.—	—
POPULUS — Pappel					
Die mit !! bezeichneten Pappeln sind bewährte Holzleistungssorten.					
alba nivea, Silberpappel	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	13.50	120.—
bachelieri !!	1j. bew. St.	0/1x0	60—80	12.50	110.—
balsamifera, Balsampappel	1j. bew. St.	0/1x0	40—60	12.50	—
berolinensis, Berliner Lorbeerpappel	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	110.—
canadensis !!	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	110.—
„ betulifolia	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	—
carreiriana	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	—
generosa, Hybrid-Pappel	1j. bew. St.	0/1x0	60—100	12.50	—
'Grafhorster Pappel' (L. D 20) !!	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	12.50	—
nigra italica, Pyramiden-Pappel	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	12.50	110.—
regenerata !!	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	—
robusta, Robust-Pappel !!	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	12.50	110.—
simoni fastigiata	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	18.—	—
trichocarpa	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	12.50	110.—
POTENTILLA — Fünffingerstrauch					
fruticosa farreri △	2j. v. St.	0/1/1		28.50	260.—
„ 'Manelys' △	2j. v. St.	0/1/1		32.—	290.—
„ parvifolia △	2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
„ purdomi #	2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
„ sulfurea	2j. v. St.	0/1/1		24.—	220.—
PRUNUS — Kirsche, Pflaume					
japonica alba plena	v. Abl.	-/1x0	20—40	80.—	—
laurocerasus, Kirschlorbeer #	4j. v. St.	0/2/2	30—50	70.—	—
„ bruanti #	4j. v. St.	0/2/2	20—30	70.—	—
„ magnoliaefolia #	3j. v. St.	0/2/1	30—40	60.—	—
„ 'Otto Luyken' #	2j. v. St.	0/1/1	10—25	50.—	—
„ „	4j. v. St.	0/2/2	20—40	90.—	—

Jungpflanzen

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100 St. DM	1000 St. DM
PRUNUS (Fortsetzung):						
laurocerasus rotundifolia #		3j. v. St.	0/2/1	25—40	60.—	—
" "		4j. v. St.	0/2/2	20—40	75.—	—
" "		4j. v. St.	0/2/2	40—60	90.—	—
" **rufescens** #		4j. v. St.	0/2/2	20—35	75.—	—
" **schipkaensis** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" " **compacta** #		4j. v. St.	0/2/2	20—30	75.—	—
" " **macrophylla** #		3j. v. St.	0/2/1	30—40	60.—	—
" " "		4j. v. St.	0/2/2	20—30	75.—	—
" " **reynvaani** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" " "		4j. v. St.	0/2/2	25—35	75.—	—
" " **zabeliana** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" **serbica** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" "		4j. v. St.	0/2/2	25—35	75.—	—
" **versaillensis** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" "		4j. v. St.	0/2/2	25—35	75.—	—
lusitanica #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
"		4j. v. St.	0/2/2	30—40	75.—	—
" **pyramidalis** #		3j. v. St.	0/2/1	20—30	60.—	—
" "		4j. v. St.	0/2/2	25—40	75.—	—
myrobalana	4/5 mm ⌀	1j. S.	1/0		5.—	40.—
"	5/7 mm ⌀	1j. S.	1/0		10.—	85.—
padus, Traubenkirsche ♧	F	2j. v. S.	1/1	40—65	20.—	180.—
serotina, Deutscher Lorbeer ♧	F	2j. v. S.	1/1	40—70	9.—	80.—
"	F	3j. v. S.	1/2	100—140	17.—	154.—
spinosa, Schlehe ♧ ‡‡		4j. v. S.	1/3	100—140	33.—	300.—
virginiana, Rotfrüchtige Traubenkirsche		2j. v. S.	1/1	20—40	10.—	85.—
"		2j. v. S.	1/1	40—65	16.50	150.—
PTEROCARYA — Flügelnuß						
fraxinifolia ⊥ ♧		2j. v. S.	1/1	25—50	25.—	—
"		1j. Abl.	-/1/0		75.—	—
PYRACANTHA — Feuerdorn						
coccinea ♧ #		3j. v. St.	0/2/1	30—40	75.—	—
"	m. Tb.	3j. v. St.	0/2/1	15—20	110.—	—
" **'Kasan'** ♧ #		2j. v. St.	0/1/1		60.—	—
QUERCUS — Eiche						
borealis maxima (Qu. rubra) ⊥	F	3j. v. S.	1/2	30—50	12.—	105.—
" **maxima**	F	3j. v. S.	1/2	80—100	25.—	230.—
" "	F	4j. v. S.	1/3	100—140	35.—	300.—
cerris ⊥		3j. v. S.	1/2	30—60	50.—	—
robur (Qu. pedunculata) ⊥	F	2j. v. S.	1/1	30—60	20.—	170.—
"	F	3j. v. S.	1/2	50—80	26.—	230.—
sessiliflora (Qu. petraea) ⊥		3j. v. S.	1/2	20—40	25.—	220.—
RHAMNUS — Kreuzdorn, Wegdorn						
frangula, Pulverholz ♧		2j. v. S.	1/1	50—80	18.—	165.—
RHODODENDRON — Alpenrose (Siehe auch AZALEA)						
praecox, Vorfrühlings-Alpenrose △		3j. v. St.	0/2/1	15—25	210.—	—
RIBES — Stachelbeere						
floridum (R. americanum) ∅		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
sanguineum carneum		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
" **'Edward VII'**		1j. bew. St.	0/1x0		40.—	—
ROBINIA — Schotendorn						
pseudoacacia, Falsche Akazie	F	1j. S.	1/0	30—60	4.50	39.—
"	F	2j. v. S.	1/1	60—100	12.—	100.—
ROSA — Rose						
rugosa, Apfelrose ♧		1j. S.	1/0	15—30	7.50	60.—
"		2j. v. S.	1/1	40—65	20.—	180.—
" **alba** ♧		1j. S.	1/0	15—30	9.—	75.—
" "		2j. v. S.	1/1	30—60	25.—	225.—
RUTA — Raute						
graveolens (Staude)		3j. v. S.	1/2	15—30	18.50	170.—

SALIX — Weide K = Kätzchenweide ❀	Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
aglaia	1j. bew. St.	0/1x0	70—100	20.—	180.—
alba	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	10.—	85.—
„ calva 'Liempde' ⊥ NEU	1j. bew. St.	0/1x0	60—100	20.—	180.—
„ casteriana	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	150.—
„ vitellina, Dotterweide	1j. bew. St.	0/1x0	100—140	16.50	—
„ „ britzensis	1j. bew. St.	0/1x0	70—100	13.50	—
„ „ pendula nova, Hänge-Dotterw.	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	—
caprea, Salweide K	1j. bew. St.	0/1x0	70—100	13.50	120.—
caprea × purpurea K	1j. bew. St.	0/1x0	40—60	13.50	—
cinerea, Aschweide	1j. bew. St.	0/1x0	100—120	16.50	—
coccinea, Feuerweide	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	13.50	—
elegantissima, Hängeweide	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	—
hankensoni	1j. bew. St.	0/1x0	60—100	13.50	120.—
irrorata, Reifweide K	1j. bew. St.	0/1x0	60—100	13.50	120.—
lucida K	1j. bew. St.	0/1x0	70—100	13.50	—
macrolepis K	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	—
medemi K	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	150.—
muscina K	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	10.—	—
myrsinifolia	1j. bew. St.	0/1x0	40—80	10.—	—
pentandra, Lorbeerweide	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	13.50	—
pontederana K	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	150.—
pulchra, Reifweide K	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	—
„ ruberrima K	1j. bew. St.	0/1x0	60—100	13.50	—
repens rosmarinifolia △	1j. bew. St.	0/1x0	50—80	10.—	85.—
schraderiana	1j. bew. St.	0/1x0	40—70	10.—	85.—
smithiana K	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	150.—
viminalis, Korbweide	1j. bew. St.	0/1x0	80—120	16.50	150.—

SAMBUCUS — Holunder					
nigra ♣	2j. v. S.	1/1	30—50	15.—	135.—
„	3j. v. S.	1/2	40—65	18.—	165.—

SARCOCOCCA — Schleimbeere					
hookeriana humilis △ # ❀	3j. v. St.	0/2/1	10—15	65.—	—

SIBIRAEA — Blauspiere					
laevigata	1j. S.	1/0	bis 15	28.—	—

SOPHORA — Schnurbaum					
japonica ⊥ ❀	2j. v. S.	1/1	20—40	40.—	—
„	3j. v. S.	1/2	40—70	50.—	—

SORBARIA — Fiederspierstrauch					
arborea	1j. S.	1/0	10—25	11.50	—
„	2j. v. S.	1/1	15—30	20.—	—

SORBUS — Eberesche					
aucuparia ♣	3j. v. S.	1/2	40—65	12.—	105.—
„	3j. v. S.	1/2	65—100	18.—	155.—
intermedia (S. scandica) ♣ F	3j. v. S.	1/2	40—60	20.—	180.—
„ F	3j. v. S.	1/2	60—100	30.—	275.—

SPIRAEA — Spierstrauch					
albiflora △ ‡	2j. v. St.	0/1/1		30.—	—
arcuata	2j. v. St.	0/1/1		35.—	—
arguta ‡ Siehe Abbildung!	2j. v. St.	0/1/1		35.—	320.—
bullata △ ‡	2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
bumalda 'Anthony Waterer'	2j. v. St.	0/1/1		30.—	275.—
cana × thunbergi	2j. v. St.	0/1/1		30.—	—
cinerea	2j. v. St.	0/1/1		30.—	—
douglasi	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
macrothyrsa	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
menziesi billiardi	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
„ triumphans	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
mollifolia	2j. v. St.	0/1/1		28.—	—
nobleana superbetulifolia	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
notha superlatifolia	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—
prunifolia plena	2j. v. St.	0/1/1		50.—	—
sanssouciana	1j. bew. St.	0/1x0		20.—	180.—

STRANVAESIA — Stranvaesie					
davidiana # ♣ ‡	2j. v. St.	0/1/1		65.—	—

Jungpflanzen

		Alter u. Qualität		Höhe in cm	100St. DM	1000St. DM
SYMPHORICARPUS — Schneebeere						
albus 🙰 ⚘ ǂ		2j. v. S.	1/1	30—60	16.50	150.—
chenaulti ǂ		2j. v. St.	0/1/1		20.—	—
orbiculatus ǂ		1j. bew. St.	0/1x0		20.—	—
TAMARIX — Tamariske						
tetrandra ⊥		1j. bew. St.	0/1x0		22.—	—
ULMUS — Ulme, Rüster						
campestris, Feldulme ǂ	F	2j. v. S.	1/1	40—65	15.—	135.—
montana, Bergulme	F	2j. v. S.	1/1	40—65	15.—	135.—
VIBURNUM — Schneeball, Schlinge						
lantana 🙰		3j. v. S.	1/2	40—80	43.—	390.—
lentago ⌀		1j. Abl.	-/1/0		40.—	—
pubescens		1j. Abl.	-/1/0		40.—	—
„ canbyi		1j. Abl.	-/1/0		40.—	—
rhytidophyllum # 🙰		3j. v. S.	1/2	20—40	50.—	—
tomentosum (V. plicatum tomentosum) ⌀		1j. Abl.	-/1/0		60.—	—
WEIGELA — Weigelie						
florida purpurea △ 🙰 ⌀		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—
hybrida 'Eva Rathke'		2j. v. St.	0/1/1		40.—	—



SPIRAEA arguta, Schneespiräe, Kulturfeld in Vollblüte



Stauden

Winterharte, perennierende Freilandpflanzen

Plantes vivaces et pour des rocailles — Hardy herbaceous plants

Alle von uns angebotenen Stauden entstammen unseren eigenen Kulturen und werden in besonders sorgfältig kultivierten, kräftigen Pflanzen entsprechend dem einzelnen Gattungs-, Art- und Sorten-Charakter geliefert.

Ab 10 Stück einer Art und Sorte wird der Zehnstückpreis, ab 50 Stück einer Art und Sorte der Hundertstückpreis berechnet, sofern die entsprechenden Preise angegeben sind.

Stauden sind krautartige Freilandpflanzen, deren oberirdischen Teile im Spätherbst bis auf die Erde herab absterben und die aus den winterharten unterirdischen Teilen im Frühjahr wieder freudig austreiben. Die beste Pflanzzeit für die hauptsächlichsten Vertreter dieser Pflanzengruppe ist der zeitige Herbst oder das Frühjahr, wobei vor allem darauf geachtet werden muß, daß nicht zu tief gepflanzt wird. Die im zeitigen Frühjahr blühenden Arten sind vorteilhaft September-Oktober zu pflanzen, damit sie auch im ersten Frühjahr nach der Pflanzung bereits zur Blüte und Gartenwirkung kommen. Winterschutz benötigen die Stauden nur selten und dann nur lockere Reisig- oder Laubdecke. Der große Schmuckwert ihrer Farbenfreudigkeit, die Möglichkeit der Auswahl von das ganze Jahr über blühenden Sortimenten, ihre Verwendbarkeit als Schnittblumen für Zimmer- und Vasenschmuck, ihre unerreichte Wirkung in der Staudenrabatte oder als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen und ganz besonders ihre Vielgestaltigkeit im Steingarten sichern den Stauden immer mehr eine begeisterte Liebhabergemeinde, die erkannt hat, daß diese erstaunlichen Pflanzenwunder heute in jedem Garten, und sei er noch so klein, durchaus zuverlässige und daher sehr preiswerte Freudenspender sind.

Man beachte, daß Stauden nicht zum ermäßigten Frachtgutsatz befördert werden wie Gehölze, daß vielmehr zwischen Fracht- und Eilgutbeförderung zu wählen ist. Sofern vom Besteller keine Vorschriften gemacht werden, handeln wir jeweils nach eigenem, bestem Ermessen.

STAUDEN-SORTIMENTE

nach unserer freien Wahl:

Preise nur gültig bei Abnahme von mindestens 50 Stauden eines Sortiments!

Schnitt- und Rabattenstauden, gewöhnliche Sorten	100 Stck. DM	65.—
Schnitt- und Rabattenstauden, bessere Auswahl	100 Stck. DM	85.—
Mauer- und Steingartenstauden, gute Auswahl	100 Stck. DM	65.—
Bessere alpine Stauden, reiche Auswahl	100 Stck. DM	85.—
Stauden für Bodendecke und Rasenersatz, bewährte Sorten .	100 Stck. DM	50.—

Die Mannigfaltigkeit unserer Staudensammlung gewährleistet schönste Zusammenstellung der Sortimente. Jede Sorte wird einzeln mit Namensschild versehen und so verpackt, das Verwechslungen ausgeschlossen sind.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
ACAENA — Stachelnüßchen — Rosaceae				
buchanani △ ■ # . . . . B. immergrün, blaugrün, Bl. weiß, Fr. rosa, Neuseeland, 10, VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Großblättrige Form** . . . . Sonst wie die Art	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
microphylla △ ■ # ⌃ . . . . B. braungrün, Fr. schöne, leuchtendrote Köpfchen	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
ACANTHUS — Bärenklau — Acanthaceae				
longifolius ∞ ⊥ □ ⚘ . . . . Höchste, wertvollste und bekannteste Art, sehr dekorativ durch die schönen, ornamentalen Blätter, Bl. weißrosa, sehr dekorativ, Dalmatien, 1 m, VI—VIII	m. Tb.	1.20	11.—	—

ACHILLEA — Schafgarbe, Edelgarbe — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM

ACHILLEEN sind als edle Schafgarben zuverlässige, harte und dankbare Blüher, die auch als Vasenschmuck und Trockenblumen bestens verwendbar sind.

(K) Sie sind anspruchslos und gedeihen in jedem Gartenboden in sonniger bis halbschattiger Lage.

ageratifolia (A. aizoon) ∞ △ ■ . . . . m. Tb. —.80 7.20 64.—
B. grauweiß, tief ausgebuchtet, nicht gefiedert, Bl. groß, weiß, Balkan, 10—15, VI—VII

filipendulina 'Cronation Gold' ∞ □ ✕ . . . . 1.20 11.— —
Neue Gartenform von besonders langer Blühdauer, Schirmblüten goldgelb, Belaubung graugrün, sehr schöner Kontrast, 70—90, VI—IX

filipendulina 'Parkers Variety' ○ □ ✕ . . . . —.80 7.20 64.—
Goldene Tellergarbe mit großen, flachen, gelben Blütendolden, Auch für Trockensträuße, 100, VII—IX

millefolium kelwayi ✕ □ ∞ . . . . —.80 7.20 64.—
Bl. dunkel-kirschrot, 50—80, V—VIII

ptarmica plena 'The Pearl' ∞ ✕ . . . . —.80 7.20 64.—
Wuchs kräftig, Bl. schneeweiß, gefüllt, kugelig, remontiert sehr gut, 60, VII—Herbst

taygetaea ○ △ . . . . 1.20 11.— —
Niedrig bleibend, mit gelben Dolden, Strahlenblüten sehr klein, Griechenland, 20—30, VII—VIII

ACONITUM — Eisenhut — Ranunculaceae

ACONITEN gehören zum Bestand alter Bauerngärten und sollten auch heute noch in keiner Staudenpflanzung fehlen. Ihr herrliches Blau ist immer von bester Wirkung, und das schön gefingerte Blatt ist ebenfalls von anziehender Schönheit.

(K) Humoser Waldboden in halbschattiger Lage sagt diesen Dauerstauden am besten zu.

napellus 'Sparks Variety' ✕ □ ◑ ⚘ . . . . —.80 7.20 64.—
Üppig, Bl. tiefdunkelblau, 100, VII—VIII

wilsoni □ ✕ ◑ . . . . 1.— 9.— —
Straff, tiefblau, mächtige Rispe, 120, IX—X

ACTAEA — Christophskraut — Ranunculaceae

ACTAEA erfreuen alljährlich besonders durch ihren herbstlichen Beerenschmuck je nach Sorte in weiß, rot bis schwarzrot.

(K) Sie gedeihen am besten in humosen Böden in Schattenlagen.

rubra (A. spicata rubra) ♣ ● . . . . 1.50 13.50 —
Korallenrote Beeren, üppiger Wachser, 100, VII—IX

— leucocarpa ♣ ● . . . . 1.50 13.50 —
Beeren weiß auf nicht verdickten Stielen

ADENOPHORA — Becherglocke — Campanulaceae

tashiroi ◑ △ . . . . —.80 7.20 —
Wuchs niedergestreckt, blau, 15, VII

AETHIONEMA — Steintäschel, Steinrösel — Cruciferae

grandiflorum △ . . . . m. Tb. —.80 7.20 64—
Üppigste Art, B schmal und spitz, Bl. leuchtend rosa, Fr. rundlich, Persien, 20, V—VII. Sät sich stark aus!

pulchellum △ ⌓ . . . . m. Tb. —.80 — —
Wuchs niederliegend, verzweigt, Bl. rosenrot, liebt Kalk, Schutz gegen Nässe, 10, VI

rotundifolia 'Warley Rose' ○ △ ⌓ . . . . m. Tb. 1.50 13.50 120.—
Breite, niedrige Polster, leuchtend rosa, 10, VI

AGAPANTHUS — Schmucklilie — Liliaceae

umbellatus (CRINUM africanum) ⌒ ○ ✕ . . . . . . m. Tb. 2.50 22.50 —
B. breitlinealisch, zahlreich, Bl. blau, Dolden bis 25blütig, 60—90, VII—VIII. Am besten im Kübel überwintern.

„Achten Sie auf die Hinweise auf „Trockenblumen", den beliebten Zimmerschmuck"

AJUGA — Günsel — Labiatae	1St. DM	10St. DM	100St. DM
reptans △ ■ ● Starkwüchsig, grün, Bl. lilablau, in Rispen, heimische Waldstaude, 10—15, V—VI	—.60	5.40	48.—
— atripurpurea, Purpurgünsel △ ■ ● B. purpurn, Bl. bläulich, 15, V—VI	—.60	5.40	48.—
— multicoloris, Feuersalamander-Günsel △ ■ ● B. braun, gelb und rot gefärbt, 15, V—VI	—.60	5.40	48.—
— variegata △ ■ ● B. weißgelb gefleckt, 10—15, V—VI	—.60	5.40	—

ALCHEMILLA — Frauenmantel — Rosaceae

alpina, Silbermantel △ ∞ B. silbergrau, Bl gelb, knäuelig, heimisch, 10—20, VI—VIII	—.80	7.20	63.—

ALLIUM — Zierlauch — Liliaceae

cyaneum, Enzian-Lauch △ m. Tb. B. grasartig, dunkelgrün, dicht, Bl. in kornblumenblauen Köpfchen, nickend, reichblühend, W-China, ca. 20, VI—VIII	—.70	6.30	—
moly △ ◑ Zum Verwildern! 3 Knöllchen B. grau schmal, Bl. gelb, S-Europa, 25, VII	—.80	7.20	64.—
montanum △ ∞ ⌓ m. Tb. Dichte, grüne Polster, Bl. lilarosa, 15, VI—VIII	—.60	5.40	48.—
narcissiflorum ○ △ m. Tb. Großblumig, purpur, Laub hellgrün, 20—30, VI—VII	1.—	9.—	—
ostrowskianum △ ○ m. Tb. Sehr schön, Bl. karminrosa, locker im Ball, Laub ca 2—3 cm breit, Turkestan, 25, VII	1.—	9.—	—
pulchellum △ m. Tb. Bl. lilarot, 30—40, VIII	—.80	—	—

ALTHAEA — Stockrose, Malve — Malvaceae

rosea plena-Hybriden □ Bekannte Bauern-Malve, in schönen Farben von Rosa bis Dunkelrot, Orient, 1,5 m, VII	—.80	—	—
— plena-Hybriden in getrennten Farben:			
rosa gefüllt	—.80	7.20	—
rot gefüllt	—.80	7.20	—
weiß gefüllt	—.80	7.20	—

ALYSSUM — Steinkraut — Cruciferae

montanum ○ △ ✲ m. Tb. Groblaubig, silbern, sattgelb, 15—25, IV—VI	—.80	7.20	—
rostratum (A. argenteum) △ ✲ m. Tb. Holzig, Bl. gelb, SO-Europa, 30—40, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
saxatile (A. arduini), Goldtuft △ ✲ m. Tb. B. graufilzig, Bl. goldgelb, O-Europa, bis 40, IV—VI	—.80	7.20	64.—
spinosum, siehe PTILOTRICHUM spinosum			

ANCHUSA — Ochsenzunge — Boraginaceae

myosotidiflora (BRUNNERA macrophylla) Kaukasus-Vergißmeinnicht ◑—● B. groß, tiefgrün, Bl. lichtblau, 30—50, IV—V	—.80	7.20	64.—

ANDROSACE — Mannsschild — Primulaceae

sarmentosa △ m. Tb. B. groß, rosettig, wollseidig, Bl. hellrosa in Dolden, 10 cm gestielt, Europa, V—VI	—.80	7.20	—

„Zeitiges Entfernen sich bildender Fruchtstände fördert das Gedeihen der Stauden sehr"

Stauden

ANEMONE — Windblume — Ranunculaceae

ANEMONEN sind dankbare Blüher. Sie begleiten uns das ganze Jahr hindurch. Im zeitigen Frühjahr sind Buschwindröschen und Küchenschelle, die uns erfreuen während die Japan-Anemonen im Spätsommer und Herbst den Blütenreigen beschließen. Die weißen oder rosa Blütenschalen der Japan-Anemonen erscheinen hoch über dem Laub in reicher Fülle und sind dankbare Schnittblumen. Auch die Samenstände vieler Anemonen sind ein zusätzlicher Schmuck und verlängern so die Wirkung der Pflanzen.

(K) Alle Anemonen sind mehr oder weniger Waldpflanzen und verlangen daher Halbschatten. Sie gedeihen am besten in lichten Schattenpartien und in gut gelockertem, humusreichem Boden. Japan-Anemonen sind für trockene Laubdecke im Winter dankbar.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
halleri (PULSATILLA halleri) ○ ◑ △ Bl. seidig filzig, lila, langkelchig, 20, IV. Liebt Kalk!	—.80	7.20	—
japonica hupehensis ◑ ✕ . . . m. Tb. B. tiefgelappt, Bl. dunkelrot, W-China, 60, ab VIII	1.—	9.—	80.—
— **hybrida 'Honorine Jobert'** (A. jap. alba) □ ✕ . . . m. Tb. Bl. reinweiß, einfach, großblumig, 60—80, IX—XI	1.—	9.—	80.—
— — **'Königin Charlotte'** □ ✕ ◑ . . . m. Tb. Fleischfarbig rosa, mit dunkler Rückseite, halbgefüllt, 60—80	1.—	9.—	80.—
— — **'Prinz Heinrich'** . . . m. Tb. Dunkelrot, halbgefüllt, sehr schön, 50—70	1.50	13.—	—
— — **'Richard Ahrens'** □ ✕ . . . m. Tb. Bl. hellrosa mit silbernem Schein, großblumig, 50—70, VIII—IX	1.—	9.—	80.—
— — **'Septembercharm'** □ ✕ ◑ . . . m. Tb. Bl. groß, rosa, einfach, 50—70	1.—	9.—	—
— — **'Whirlwind'** □ ✕ ◑ . . . m. Tb. Bl. reinweiß, halbgefüllt, 60—80	1.—	9.—	80.—
nemorosa, Buschwindröschen △ ● ⚘ Bekannter Frühblüher des deutschen Waldes, Bl. weiße Sterne, III—IV	—.60	5.40	48.—
— **robinsoniana** △ ● ⚘ Bl. leicht lila, großblumig. Sehr schöne Form des heimischen Buschwindröschens. Laubwaldblüher für stark humosen Boden.	—.80	7.20	—
pulsatilla (PULSATILLA vulgaris) △ ◑ ⚘ Küchenschelle, B. fein zerteilt, Bl. hellviolett, großkugelig, Europa, 20—30, IV	—.80	7.20	64.—
vitifolia tomentosa (ähnl. A. japonica) ✕ □ ◑ . . . m. Tb. B. weinartig, Bl. lilarosa, W-China, 30, VI—VIII. Sehr robuster Wachser mit sehr zierenden Fruchtständen. Zum Verwildern!	1.—	9.—	80.—

ANTENNARIA — Fühlhorn — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
dioica tomentosa, Silberteppich, Katzenpfötchen △ ■ ○ Rasenartig, Bl. weiß-rosa, 5—10, VII—VIII	—.60	5.40	48.—

AQUILEGIA — Akelei — Ranunculaceae

AKELEI sind altbeliebte Hausgartenblumen, die durch lebhaftes Farbenspiel und bizarre Blütenformen, zumal die langspornigen Rassen, überraschen. Auch als Schnittblumen sind sie begehrt.

(K) Sie gedeihen am besten in leichtem Halbschatten und in nicht zu trockenem, nährstoffreichem Gartenboden.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alpina ◑ △ ⚘ Lebhaft samtigblau, 20, V—VI	—.80	7.20	—
chrysantha (A. thalictrifolia) Gold-Akelei □ ✕ Bl. blaß goldgelb, Sporn sehr lang, sehr schön, 80—100, V—VIII	—.80	7.20	—
coerulea 'Mc. Kanas'-Riesen' △ □ ○ ◑ ✕ Sehr langspornig, sehr große Blüten, schönes Farbenspiel, 60-80, VI—VII	1.—	9.—	—
flabellata × sibirica □ ○ △ ◑ ⚘ Bl. hellila, mit stark gebogenem Sporn, 25—30, VI	—.80	7.20	64.—
helenae (A. flabellata nana × coerulea) △ ○ ⚘ Sehr schön, Bl. tiefblau mit Weiß, 40, V—VI	—.80	7.20	—

„Anemonen sind vielbegehrte, vornehme Schnittblumen"

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
ARABIS — Gänsekresse — Cruciferae				
ARABIS sind Polsterstauden, die für den Steingarten oder die Trockenmauer aber auch als Einfassung von Bedeutung sind. Sie blühen überreich, meist weiß, einfach oder gefüllt, aber auch in rosa Tönen und sind durch das immergrüne Laub noch besonders beachtenswert. (K) Sie stellen an den Standort keinerlei Ansprüche, sind aber Sonnenkinder.				
albida (A. caucasica) △ ⚘ # ○ . . . . Bl. weiß, einfach, Kaukasus, 15—25, V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **pleniflora**, Levkojen-Arabis △ ✕ # D ○ . . . . . Bl. weiß, gefüllt, 20—25, IV—V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
alpina 'Schneehaube' △ # ⚘ ○ . . . . Kräftig wachsend, schneeweiß, 15—20, IV—V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
caucasica, siehe A. albida und Formen				
procurrens, Immergrüne Schaumkresse ○ ◑ △ ⌓ # ■ Dichte, grüne Polster, kleinblütig, weiß, 25, IV—V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
ARENARIA — Sandkraut — Caryophyllaceae				
tetraquetra, Polstersandkraut ∞ △ ⌓ . . . . . B. kreuzpaarig, graugrün, Bl. weiß, bis 10, VII—VIII	m. Tb.	1.—	9.—	—
ARISAEMA — Aronstab — Araceae				
amurense ● ⌃ . . . . B. dreilappig, Bl. hellgrün, 30, VI. Interessante Schattenstaude	m. Tb.	1.50	13.50	—
ARMERIA — Grasnelke — Plumbaginaceae				
ARMERIA bildet das ganze Jahr über mit dem grasartigen Laub schöne Polster, die eine solide Einfassung abgeben, die aber auch in Trupps gepflanzt im Steingarten, im Heidegarten und in der Trockenmauer von bester Wirkung sind. (K) Volle Sonne ist ihr Ideal und sie gedeihen dann prächtig. Man sorge für gut durchlässigen Boden, da stehende Nässe ihnen schadet.				
alpina (STATICE montana) Schlernhexe △ ∞ ⁞ . . . Bl. tiefrosa, Alpen, 20, V—VII	m. Tb.	1.—	9.—	—
caespitosa (A. juniperifolia) ∞ △ ⁞ ⌓ . . . . . Dichtpolsterig, B. schmal, Bl. rosa, Pyrenäen, 5, V—VII	m. Tb.	1.—	9.—	—
formosa 'Bees Ruby' ○ △ ⁞ ✕ . . . . B. grob, Bl. karminrot, groß, straff, 30, VII		1.20	11.—	—
maritima laucheana △ ⁞ . . . . Bl. leuchtend rosa, 15—25, V—VII		—.60	5.40	48.—
ARTEMISIA — Beifuß — Compositae				
laxa (A. mutellina) Echte Edelraute △ . . . . . B. handförmig geteilt, silbrig, seidig, Bl. gelb in endständigen knäueligen Blütenständen, aromatisch. Fürs Alpinum in sandigem Boden, liebt Kalk, Pyrenäen, Alpen, 10—20, VII—VIII	m. Tb.	—.80	7.20	—
stelleriana ∞ △ . . . . B. silbergrau, 50—80, VII—VIII		—.80	7.20	—
ARUNCUS — Geißbart — Rosaceae				
silvester (SPIRAEA aruncus) Prinzenfeder □ ⊥ ◑ ≌ . . . . Bl. in großen, weißen Blütenständen, 80—100, VII—VIII		1.50	13.50	—
ASARUM — Haselwurz — Aristolochiaceae				
europaeum ● ■ # ⚘ . . . . B. nierenförmig, glänzend dunkelgrün, lederig, kriechend, 5—10, III—V		—.80	7.20	64.—
— **caucasicum** (A. ibericum) # . . . . Blattspitze mehr vorgezogen		—.80	—	—
grandiflorum (A. shuttleworthi) ■ # . . . . B. dunkelgrün, eiförmig bis fast kreisrund, gefleckt, unterseits heller, Bl. röhrig-glockig, bis 4 cm lang, innen violett gefleckt, 10, V—VII		—.80	7.20	—
ASPARAGUS — Spargel — Liliaceae				
hybridus 'Spitzenschleier', Zierspargel ✕ ◑ . . . . . . Sehr ausgiebige Schnittsorte		1.50	—	—
verticillatus, Schmuckspargel ✕ ● . . . . Triebe windend, frischgrün, Bl. klein, weiß, Fr. rot, sehr zierend. Gut winterhart, 100—120, VII		1.50	—	—

„Auch im tiefen Schatten lassen sich geeignete Blütenstauden verwenden"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ASPERULA — Waldmeister — Rubiaceae			
nitida △ # . . . m. Tb. Zwergig, Bl. weißlichrosa, Griechenland, 3—5, VI—VIII	1.—	9.—	—
odorata, Maikraut ■ ● D . . . Wuchernd, Bl. weiß, heimisch, V—VI	—.60	5.40	48.—
ASPHODELINE — Junkerlilie — Liliaceae			
lutea (ASPHODELUS luteus) ◑ □ ⊥ # . . . Laub dreikantig, Bl. gelb, Mittelmeergebiet, 60—100, VI—VIII	1.—	9.—	80.—
ASPHODELUS — Affodill — Liliaceae			
albus ∞ □ . . . B. graugrün, Bl. weiß, Europa, 80, V—VI	1.20	11.—	—
luteus, siehe ASPHODELINE lutea			

ASTER — Sternblume, Aster — Compositae

ASTERN sind harte, niedrige, mittelhohe und hohe, vielgestaltige, wertvolle Schnitt- und Rabattenstauden mit teils einzeln stehenden Blüten, meist aber vielblumig und doldentraubig blühend in weiß, rosa, rot, lila, blau und violetten Tönen.

Ⓚ Für jeden guten Gartenboden, nicht zu schwer, aber tiefgründig in sonniger bis halbschattiger Lage.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acris nanus (GALATELLA punctata nana) △ □ ✕ ⚘ . . . Wuchs niedrig, Bl. lavendelblau, 30—50, VIII—IX	—.80	7.20	64.—
alpellus 'Triumph', (A. alpinus × amellus) △ □ ⚘ ⁞ . . . Bl. edel, groß, klar violettblau, 15, VI—VII	—.80	7.20	—
alpinus albus △ □ ⁞ . . . Form der Alpenaster, Bl. reinweiß, 20—25, V—VI	—.80	7.20	—
— **'Ruhm'** △ □ ○ ⁞ . . . Bl. dunkelviolett, 30—50, V—VI	—.80	7.20	—
amellus, in folgenden Sorten: △ □ ⚘ ✕ ◑ VII—IX			
— **Hermann Löns,** klarblau, groß, großdoldig, 50—60, m . . .	1.20	11.—	—
— **Hindenburg,** rötlich, 40—50, m . . .	1.20	11.—	—
— **Lady Hindlip,** groß, rosa, 60, m . . .	1.20	11.—	—
— **Mrs. Ralph Wood,** lebhaft mauve, groß, 50, s . . .	1.50	13.50	—
— **Sternkugel,** hellblau, 40—50, m . . .	1.20	11.—	100.—
dumosus hybridus, Kissenastern, in folg. Sorten: △ □ ⁞ ⚘ **VIII—X**			
— — **Audrey,** amethystblau, reichblühend, 40—50, m . . .	—.80	7.20	64.—
— — **Blue Bouquet,** violettblau, 40—50, s . . .	—.80	7.20	64.—
— — **Countess of Dudley,** frischrosa, 40, f . . .	—.80	7.20	64.—
— — **Diana,** feinstrahlig, rosa, 30, m . . .	—.80	7.20	64.—
— — **Margret Rose,** tiefrosa, 30, s, **NEU!** . . .	1.20	11.—	100.—
— — **Prof. A. Kippenberg, NEU!** Mit Wertzeugnis ausgezeichnet! . Büsche dicht, halbkug.,Bl.strahlend blau, sehr reichbl., 30—50, m	—.80	7.20	64.—
— — **Silberblaukissen,** zartlila, 20—40, s . . .	—.80	7.20	64.—
— — **Snowsprite,** schneeweiß, halbgefüllt, 30—50, f			
ericoides Erlkönig, hellrosa, kleinblumig, 80—100, IX—X □ ✕ . .	—.80	7.20	—
farreri △ □ . . . B. sehr groß, dunkelgrün, Bl. tief violettblau, Mitte orange, strahlig, in großen Köpfen, W-China, 35, VI	—.90	8.—	72.—
linosyris, Goldschopf (LINOSYRIS vulgaris) ✕ ⚘ □ . . . Bl. gelbe, auffallende Köpfe, S-Europa, 50, VII—X	—.80	7.20	64.—
novae-angliae, Herbstaster in folgenden Sorten: ✕ ⚘ □ IX—X			
— **Barr's Pink,** tiefrosa, einfach, groß, 150 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Harrington Pink,** leuchtend lachsrosa, 150 . . .	1.—	9.—	—
— **Septemberrubin,** dunkelrot, sehr gut, 120—150, IX, **NEU!** . .	1.20	11.—	100.—
— **Treasure,** violettblau, großblumig, 100—120, IX . . .	—.80	7.20	64.—
novi-belgi, Herbstaster in folgenden Sorten: ✕ ⚘ □ IX—X			
— **Beechwood Chalenger,** sehr leuchtendrot, 50—70 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Eventide,** tiefviolett, halbgefüllt, sehr groß, 100—120 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Maid of Athens,** leuchtend rosa, halbgefüllt, 120—150 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Oktoberfest,** straff, blau, 100 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Plenty,** leuchtend hellblau, besonders großblumig, 100—120 . .	—.80	7.20	—
— **Prosperity,** rosa, sehr schön, früh, 100—120 . . .	—.80	7.20	—
— **Rosenquarz,** rosa, halbgefüllt, straff, 80—100 . . .	—.80	7.20	64.—
— **Royal Blue,** tief purpurblau, 100, VIII—IX . . .	—.80	7.20	64.—
— **Sexton,** blau, eine der allerbesten, sehr groß, 70—100 . . .	—.80	7.20	—
— **Winston Churchill,** tiefrot, herrlich, Zukunftssorte, 60—80, **NEU!**	1.50	13.50	120.—

„Unser Aster-Sortiment umfaßt vielgestaltige und bestbewährte Sorten"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ASTER (Fortsetzung):			
subcoeruleus △ ✕ ⚘ □ ○ ◑ V—VI			
— **Sternschnuppe,** mittelgroß, dunkel-lavendelblau, rosa angeh., 40	1.20	11.—	100.—
— **Wartburgstern,** lavendelblau, 40—60	—.80	7.20	—
yunnanensis Napsbury □ ✕ . . . . Bl. tief mauvefarbig, Mitte warm orangegelb, sehr effektvoll, auf hohen Stengeln, 50—60, V—VI	—.80	7.20	—

ASTILBE — Prachtspiere — Saxifragaceae

ASTILBEN sind harte, sehr beliebte Schmuckstauden mit fiederblättrigem, oft schön rötlich gefärbtem Laub und verschieden hohen, federigen Blütenrispen in weißen, rosa, lila und roten Farbtönen. Auch für den Schnitt wertvoll.

Ⓚ **Prachtvolle Rabattenstaude, auch nach der Blüte bleibt das schöne Laub ansehnlich, für etwas feuchten Standort in Halbschatten und kräftigem Boden. Zur Blütezeit meist Bewässerung vorteilhaft.**

Siehe Bildtafel!

	1St.	10St.	100St.
arendsi, in folgenden Sorten: ✕ ○ ◑ ● ≅ □ VII—VIII			
— **Bergkristall,** schneeweiß, locker, 80—100, m	1.—	9.—	80.—
— **Brautschleier,** schneeweiß, 70, f	1.—	9.—	80.—
— **Cattleya,** cattleyenrosa, 120, s **NEU!**	1.—	9.—	80.—
— **Else Schluck,** karminrot, dicht, 70—80, s	1.—	9.—	80.—
— **Erika,** dunkelrosa, 50—70, m	1.—	9.—	—
— **Fanal,** dunkel granatrot, 40—60, f	1.—	9.—	80.—
— **Feuer,** feurig-karminrot, 60—80, s	1.—	9.—	80.—
— **Finale,** frischrosa, federig, 50, s	1.50	13.50	120.—
— **Gertrud Brix,** dunkelkarminpurpur, 70, m ✿	1.—	9.—	—
— **Lilli Goos,** lachskarminrosa, 80, s	1.—	9.—	80.—
— **Spinell,** rot, in breiten, lockeren Rispen, 100, m	1.—	9.—	80.—
— **Weiße Gloria,** rahmweiß, 40—60, m	1.—	9.—	80.—
chinensis pumila △ ■ ◑ ≅ . . . . Niedrig, lila, bis 30, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
davidi ✕ □ ◑ . . . . Bl. leuchtendrot, straff, Zentral-China, bis 180, VII—VIII	1.—	9.—	—
hybrida, in folgenden Sorten: ✕ □ ○ ● VII—VIII			
Ⓗ **hybrida 'Burgunderrot' Eigene Neuheit 1958** . . . . . . Sport aus 'Salland' von tief dunkel burgunderroter Farbe, Rispen schlank und gut remontierend. Zur Treiberei sehr geeignet. Laub gesund, schön gezähnt, dunkelgrün, Höhe 80 cm, Blütezeit früh ✿ ✕. Dürfte zur Zeit die dunkelste Astilben-Sorte sein.	2.—	18.—	160.—
hybrida Gloria purpurea, karmin, 50—60	1.—	9.—	80.—
Ⓗ **hybrida 'Obergärtner Jürgens' Eigene Neuheit 1954** . . . Sport aus 'Fanal', von weithin auffallend leuchtender Farbe. Knospen leuchtendrot, im Aufblühen feurig karminweinrot, Einzelblüten groß. Das Laub ist besonders schön dunkel und stark gezähnt. Die Blüte setzt früh ein und ist infolge willigen Nachblühens von sehr langer Dauer. Die Höhe beträgt 50 cm. Zur Treiberei sehr geeignet.	1.50	10.—	90.—
japonica hybrida, in folgenden Sorten: ✿ □ ○ ● VII			
— — **Bremen,** dunkellachskarmin, 50	1.—	9.—	80.—
— — **Deutschland,** blendendweiß, 50	1.—	9.—	80.—
— — **Europa,** dicht, rein hellrosa, 40—50, f	1.—	9.—	80.—
— — **Köln,** dunkellachskarmin, dick, 50	1.—	9.—	80.—
— — **Mainz,** verbesserte 'Emden', kräftig lilarosa, 50—60, f . . .	1.50	13.50	—
simplicifolia alba △ □ ◑ ● . . . . B. ungeteilt, Bl. weiß, 15—20, VIII—IX	1.—	9.—	—
— **rosea** △ □ ◑—● . . . . Rosa blühende Form, 15—20, VII—VIII	1.—	9.—	—
taqueti superba ✕ □ ◑ ≅ . . . . B. derb. Bl. kräftig lila, bis 100, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
thunbergi elegans rosea ✕ □ . . . . Überhängend, Bl. dunkelrosa, 120, VII—VIII	1.—	9.—	—

„Astilben sind wirkungsvolle Vorpflanzen vor Immergrünen-Gruppen"

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
ASTILBE (Fortsetzung):				
thunbergi hybrida moerheimi ✕ □ . . . . Üppig, Bl. weiß, 120, VI		1.—	9.—	80.—
— — **'Straußenfeder'** ✕ □ . . . . Sehr wirkungsvoll, Bl. dunkel lachsrosa, Rispen überhängend, 100, VII—VIII		1.50	13.50	120.—

ATRAGENE, siehe CLEMATIS alpina unter „Schlingpflanzen"

AUBRIETIA — Blaukissen — Cruciferae

AUBRIETIEN gehören alljährlich zu den ersten großen Freuden, die der Steingarten bietet. Die kissenartigen Blütenpolster in blauen, lila, rosa oder roten Farbtönen ermöglichen im Verein mit IBERIS, ALYSSUM und POLSTERPHLOX überaus farbenfreudige Gartenpartien zu schaffen.

Ⓚ Sonnige Lage, kräftiger, gut durchlässiger Gartenboden mit etwas Kalk sagt ihnen am meisten zu. Der Steingarten und die Trockenmauer sind die rechten Pflanzstätten. Auch als Einfassung wirksam.

Siehe Abbildung!

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybrida, in folgenden Sorten: △ # ⚘ ⁞ ■ IV—V				
— **Blue Emperor,** marineblau, 15—25	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Feuerkönig,** rot, 5—10	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Gloriosa,** zartrosa, groß, 10—15	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **H. Marshall,** dunkellavendel	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Lavender,** lavendelblau, 10—15	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Mammut-Tauricola,** blau, groß, dicht, 10 . . .	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Mrs. Lloyd Edwards,** purpur bis amethystviolett, 15 .	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Neuling,** hell-lavendel, starkwachsend	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Purpurteppich,** tiefviolett, 10	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Schloß Eckberg,** dunkelviolett, groß	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Veilchenteppich,** violett, 5	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **Vesuv,** karminrot	m. Tb.	—.80	7.20	—
leichtlini Crimson, leuchtend karminrosa, 10—15, IV—V	m. Tb.	—.80	7.20	—
tauricola, dunkelblauviolett, 5—10, IV—V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—

AZORELLA — Sumpfbalsam — Umbelliferae

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
trifurcata Starrmoos △ # ■ . . . . Polster, hellgrün, glänzend, Bl. grüngelb, Magellangebiet, 10, V	m. Tb.	—.80	7.20	64.—

BERGENIA (MEGASEA, SAXIFRAGA) - Riesensteinbrech - Saxifragaceae

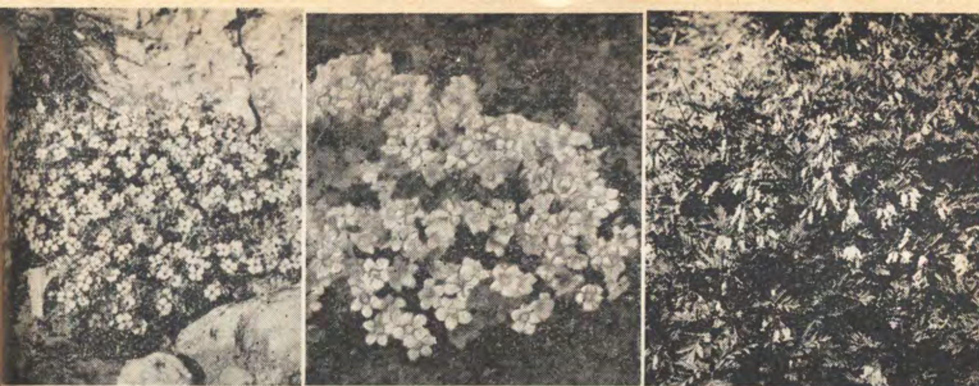
BERGENIEN sind sommer - teils wintergrüne Steinbrecharten, die durch Blatt und Blüte gleichermaßen zieren. Ihre Blüten im zeitigen Frühjahr von weiß bis lilarosa und roten Farbtönen erscheinen in mehr oder weniger kräftigen, aufrechten Blütentrauben von ansprechender Wirkung.

Ⓚ Für sonnige wie auch schattige Lagen als Unter- oder Zwischenpflanzung von Rhododendron-Gruppen, aber auch flächig in größeren Stein- oder Heidegärten. BERGENIEN sind genügsame, unverwüstliche Stauden ohne besondere Ansprüche an den Boden.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ciliata sikkimensis △ # ⚘ ● . . . . B. glatt, Rand gezähnt, Bl. rosa, 30, III—V	1.20	11.—	—
cordifolia △ # ⚘ ● . . . . B. breit, herzförmig, Bl. rosenrot, 40, IV—V	1.20	11.—	—
— **purpurea** △ # ⚘ ● . . . . B. schwach gesägt, Bl. violett, bis 40, IV—V	1.20	11.—	—
delavayi △ # ⚘ ✕ ● . . . . B. glatt, grün, im Herbst rot, Bl. weinrot, NW-Yunnan, 40, V	1.20	11.—	—
pacifica △ # ⚘ ● . . . . B. klein, ganzrandig, glänzend, Bl. kräftig karminrosa, 30, IV	1.20	11.—	—
speciosa △ # ⚘ ● . . . . B. rundlich, Bl. rosa, bis 50, II—III	1.—	9.—	80.—

BOCCONIA — Federmohn — Papaveraceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cordata (MACLEAYA) ○ □ ⊥ . . . . B. blaugrün, groß, gelappt, Bl. gerötet, klein in endständigen, vielblütigen Rispen, China, Japan, 150—250, VII—VIII	—.90	8.—	—



Aubrietia - Blaukissen — *Campanula portenschlagiana* — *Dicentra formosa*

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
BRUNELLA — Braunelle — Labiatae			
incisa rubra ○ △ . . . . Laub fein, Bl. rosarot, 20, VI—VIII	—.60	5.40	—
BRUNNERA, siehe ANCHUSA myosotidiflora			
BUPHTHALMUM — Ochsenauge — Compositae			
salicifolium, Goldmargerite ✕ ○ . . . . Bl. goldgelb, heimisch, auf Kalkboden, 3—5 cm Ø, 30—50, VI—IX	—.80	7.20	64.—
speciosum (TELEKIA speciosa) ✕ ⊥ ○ . . . . Bl. goldgelb, einköpfig, 60—80, VII—VIII	—.80	7.20	—
CALIMERIS — Falschaster — Compositae			
integrifolia ✕ □ ○ . . . . Bl. weiß, N-China, 60—80, VII—IX	—.70	6.30	—
CALTHA — Sumpfdotterblume — Ranunculaceae			
palustris plena ○ ≅ ⚘ . . . . Für Teichränder, prächtig goldgelb, 20, V	1.20	11.—	—
CALYSTEGIA — Staudenwinde — Convolvulaceae			
pubescens plena (CONVOLVULUS jap. pl.) Bärenwinde ○ **m. Tb.** Klettert, Bl. rosa gefüllt, China, 100—200, VI—IX	—.70	6.30	—

CAMPANULA — Glockenblume — Campanulaceae

CAMPANULA ist eine sehr beliebte, gar vielgestaltige Gattung, die sowohl alpine Vertreter von niedrigstem Wuchs als auch mittelhohe und hohe Rabatten- und Schnittstauden umschließt. Sogar Waldstauden zum Verwildern im großen Park finden wir bei den Glockenblumen, und alle zeigen sie das schöne Blau in vielen Varianten, meist auch mit weißblühenden Formen. Auch die Blütenform und die Anordnung der Glocken ist stark unterschiedlich, immer aber sind die Glockenblumen sehr erfreuliche und dankbare Gartenpflanzen und oft auch Schnittblumen von dauerhaftem Wert.

(K) Wenig anspruchsvoll an die Bodenart, lassen sich für jeden Standort passende Glockenblumen finden. Die hier angebotene Auswahl bietet viele Möglichkeiten.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
caespitosa, siehe C. pusilla			
carpatica, Karpathenglockenblume △ ○ . . . . Buschig, blau, reichblühend, breit offen, sehr groß, B. graugrün, 30—40, VII—VIII	—.60	5.40	48.—
— **alba** (C. carp. nivea) △ ○ . . . . Bl. blendend weiß, 30—40, VII—VIII	—.60	5.40	48.—
— **'Karpathenkrone'** △ ○ . . . . Bl. hellblau, sehr zahlreich, 20—25, VI—VIII	1.20	11.—	—
— **'Kobaltglocke'** △ ○ **NEUHEIT!** . . . . Bl. tief dunkelblau	1.50	13.50	—
— **nivea,** siehe C. carp. alba			
— **'Opal'** △ ○ **NEUHEIT!** . . . . Bl. opalblau, breit offen, groß	1.50	13.50	—
cochlearifolia, siehe C. pusilla			
glomerata, Knäuelglockenblume △ □ ✕ ○ . . . . Bl. lebhaft blau, bis 60, VI—VII	—.80	7.20	—

CAMPANULA (Fortsetzung):

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
glomerata acaulis, Kissen-Glockenblume △ ○ m. Tb. B. rosettig, Bl. dunkelviolett, 5—10, VI—VIII	—.80	7.20	64.—
— superba, Knäuelglockenblume △ ✕ □ ○ ◑ Straffstielig, Bl. dunkelviolett, 40—50, VI—VII	—.80	7.20	—
istriaca △ ○ m. Tb. Bl. klarblau, Petalen spitz, 15, VII	—.80	7.20	64.—
latifolia macrantha, Waldglockenblume ● ✕ Bl. dunkelviolett, besonders großblumig, 80—100, VI—VII	—.80	7.20	64.—
— macrantha alba ● ✕ Weißblühende Form der Waldglockenblume	—.80	7.20	64.—
muralis, siehe C. portenschlagiana			
persicifolia grandiflora, Pfirsichblättrige Glockenblume ✕ ○ ◑ Bl. leuchtendblau, groß, 60—80, VII	—.80	7.20	64.—
— — alba (C. pers. backhousei) ✕ ○ ◑ Pfirsichblättrig, Bl. weiß, edel, 75, VI—VII	—.80	7.20	64.—
portenschlagiana (C. muralis), Teppichglockenblume △ ○ ◑ m. Tb. Polsterig, Bl. blau, Dalmatien, 10—20, V-Frost. Siehe Abbildung!	—.80	7.20	64.—
poscharskyana, Hänge-Polsterglocke △ ○ ◑ Langtriebig, Bl. blau, Dalmatien, 20—25, VI—X	—.80	7.20	64.—
pulla △ ○ m. Tb. Laub klein, hellgrün, Bl. hängende blaue Glöckchen, bis 10, VII	—.80	7.20	—
pusilla (C.caespitiosa,C.colchlearif.) Zwerg-Glockenblume △○ m. Tb. Niedrig, Bl. hellblau, 10—15, VII—IX	—.70	6.30	58.—
— alba △ ○ m. Tb. Reinweiße Form der Zwerg-Glockenblume	—.70	6.30	58.—
raineri (vera) △ ○ m. Tb. B. spitzoval, weichbehaarte Ränder, Bl. chinablau, fast sitzend, groß, weitglockig, für Felsspalten, Bergamo-Italien, 10, V	—.80	7.20	—
turbinata △ ○ m. Tb. Laub graugrün, ziemlich groß, Bl. lebhaft blau, 4 cm ⌀. Eine zwergige C. carpatica. VII—VIII	—.80	7.20	64.—
wilsoni (C. pulla × turbinata) △ ○ m. Tb. Dichte Matten, Bl. violettblau, breit, sehr reichbl., 10-15, VI-VII	1.—	9.—	80.—

CARDIOCRINUM, siehe LILIUM giganteum

CARLINA — Silberdistel — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acanthifolia, Golddistel m. Tb. Blütenkopf, strohfarben, bis 20 cm ⌀, prächtig, dem Erdboden angepreßt. Auf Kalk, S-Europa	1.—	9.—	—
acaulis caulescens, Wetterdistel ∞ △ Stengelige Form, Köpfe silberweiß, 20—30 cm. Auch als Trokblume verwertbar, VIII—IX	1.—	9.—	—

CENTAUREA — Kornblume — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
bella ○ △ ⁞ 🐝 Laub filzig, rosa, niedrig, bis 20, VII	—.80	7.20	—
dealbata steenbergi □ ✕ ○ Form der Kaukasus-Flockenblume, Bl. schön karminpurpur mit weißer Mitte, 50—80, VI—VIII	1.—	9.—	80.—
macrocephala □ ✕ Laub grün, Bl. groß, kugelig, gelb, 100—120, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
montana grandiflora, Berg- oder Alpenflockenblume △ ○ B. spinnwebfilzig, Bl. blau, groß, Pyrenäen, Karpathen, 20—50, V—VI	—.80	7.20	64.—

CEPHALARIA — Schuppenkopf, Winterkarde — Dipsaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
tatarica □ Groß-Staude für den Park, Bl. skabiosenähnlich, hellgelb, B. fiederschnittig, Kaukasus, bis 200, VII	—.80	7.20	—

CERASTIUM — Hornkraut — Caryophyllaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
arvense compactum # 🐝 △ ■ ○ ◑ Rasig, Bl. weiß, 5, V—VI	—.60	5.40	48.—
biebersteini (C. repens) # 🐝 △ ■ ∞ m. Tb. B. weißwollig, Bl. weiß, Insel Krim, 20, VI—VII	—.80	7.20	64.—
candidissimum ∞ △ ■ # 🐝 m. Tb. Niedrig polsterig, silberweiß, Bl. weiß, 5, VI	—.80	7.20	64.—

„Ein Garten ohne Glockenblumen ist wie ein Dorf ohne Kirchenglocken"



Schwertlilie - Iris germanica



ASTILBE arendsi, Kulturfeld in Vollblüte

Unser **ASTILBEN** - Sortiment
ist sehr abwechslungsreich in Farbe und Rispenform

Beachten Sie bitte
auch unser Sortiment der
STAUDEN-SPIRÆEN

CERATOSTIGMA — Bleiwurz — Plumbaginaceae

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
plumbaginoides (PLUMBAGO larpentae) △ # ○ ⊘ Kupfriger Austrieb, Bl. blau, N-China, 30, VIII—X. Wuchert leicht, verholzt aber gut, Halbstrauch. Herbstfärbung schön rot, wirkungsvoller Kontrast zur blauen Blüte.	m. Tb.	1.20	11.—	—

CHIASTOPHYLLUM (COTYLEDON) — Crassulaceae

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
oppositifolium (COTYLEDON simplicifolia, UMBILICUS oppositifolius) Goldtröpfchen △ # ◑ Laub sedumartig, Bl. gelb in überhängenden Blütenständen, Kaukasus, bis 20, VI—VII	m. Tb.	1.—	9.—	80.—

CHRYSANTHEMUM — Margerite, Winteraster — Compositae

GARTEN-CHRYSANTHEMEN, auch Winterastern genannt, sind beliebte Schmuck- und Schnittstauden, ein echtes Wahrzeichen des Herbstes mit dem wundervollen Farbenspiel von Weiß, Gelb, und Rot, mit den farbenprächtigen Schattierungen in Gold, Bronze, Kupfer und Purpur. Einfache Strahlenblüten und dicht gefüllte Blüten sorgen auch in der Blütenform für Abwechslung, so daß, zumal bei Beachtung der angegebenen Höhen und Blütenfolge, für jeden Verwendungszweck passende Vertreter ausgewählt werden können.

(K) Man achte auf nicht zu feuchten Standort und sorge für luftigen Winterschutz nach Rückschnitt der Pflanzen, sobald sie abgeblüht haben.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
arcticum, Nordlands-Margerite △ ∞ ■ Polster, Bl. reinweiß, 20—30, IX—XI	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
erubescens, siehe Chr. rubellum und Sorten				
indicum plenum, in folgenden Sorten: ✕ □ ✿ IX—XI (Chrysanthemum hortorum, Gartenchrysantheme)				
— — **Altgold**, goldbronze, Pompon, 50, f	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Anastasia**, karminrosa, Pompon, 50, f	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Azaleamum**, reichblühend, rosa, 30, VI—IX	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Belle Mauve** silberlila, groß, 70—100, s	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Ceddie Masson**, rot, halbgefüllt, gelbe Mitte, 80, m	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Crimson Diana**, braun mit Gold, 60, m	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Cydonia**, kupfrig bronze, 80, s	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Ember**, kupferrot, gut gefüllt, 80, m-s	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Idi** (Braune Normandie), goldbronze, 75, m	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Mad. Lyobard**, weiß, straff, groß, 60, s	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Normandie**, rosa, edel, gut gefüllt, 80, f	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Novembersonne**, goldgelb, groß, 80, ss	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Phönix**, rosarot, 80—100, f	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Pride of Cheston**, purpurrot, 70—80, m	m. Tb.	1.—	9.—	—
— — **Purpur**, purpurrot, 80—100, s	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— — **Zwergsonne**, goldgelb, Pompon, 40, f	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
koreanum, in folgenden Sorten: ✕ □ ✿ IX—X				
— **Apollo**, bronziert, einfach, Mitte altgold, 60—80, m	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— **Ceres**, hellorange, einfach, 100, s	m. Tb.	1.—	9.—	—
— **Hebe**, lebhaft rosa mit weißem Ring, 80, m	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— **Innocence**, rosa, später weiß, 45, f	m. Tb.	1.—	9.—	80.—
— **Luise Schling**, karminrot, halbgefüllt, 80, m	m. Tb.	1.—	9.—	—
leucanthemum (LEUCANTHEMUM vulgare) Frühlingsmargeriten in folgenden Sorten: ✕ □ V—VI				
— **Maistern** ✕ □ Weiße Strahlenblüten, Massenblüher, sternartig locker gestellte Petalen, 70, V		1.50	13.50	120.—
maximum (LEUCANTHEMUM maximum) Sommermargeriten in folgenden Sorten:				
— **Gruppenkönig** ✕ □ Großblumig, weiß, regelmäßig gestellt, breitpetalig, große, klare, gelbe Mitte, 70—80, VII—VIII		—.80	7.20	64.—
— **Julischnee** ✕ □ Große, einfache weiße Strahlenblüte mit unregelmäißg gestell-Petalen und gelber Mitte, leichter Füllkranz, 60—80		1.50	13.50	—
— **Wirral Supréme** ✕ □ ○ Verbesserung von 'Esther Read', Bl. weiß, sehr groß, gefüllt		1.20	11.—	100.—
— **Sämlings-Hybriden**, Großblumige, weiße Margeriten ✕ □		—.80	7.20	64.—

„Chrysanthemen lassen sich vorteilhaft auch als Topfpflanzen verwenden"

Stauden

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
CHRYSANTHEMUM (Fortsetzung):			
roseum (PYRETHRUM roseum) Insektenpulverpflanze Die **PYRETHRUM**- oder Chrysanthemum roseum-Hybriden sind als bunte Margeriten sehr beliebt und liefern herrliche Schnittblumen. Auch als Rabattenstauden sind sie von großem Wert, zumal sie gut ein zweites Mal blühen, wenn man sie nach der ersten Blüte sogleich zurückschneidet. Heimat sind die Bergwiesen des Kaukasus. (K) Kultur in lockerem, nicht zu mastigem Boden in sonniger bis halbschattiger Lage. Man achte auf Fäulnis, gebe zur Blütezeit ein Halfter und schneide nach der Blüte gut zurück, um ein Remontieren zu erreichen.			
— **Eileen May Robinson** ✕ □ ○ Bl. mattrosa, einfach, mittelfrüh, 60—70, V—VI und Herbst	1.—	9.—	80.—
— **James Kelway** ✕ □ ○ Bl. dunkelsamtrot, einfach, 50—70, VI	1.—	9.—	80.—
— **Lord Roseberry** ✕ □ ○ Dunkelrot, gefüllt	1.20	11.—	—
rubellum Clara Curtis ✕ . . . m. Tb. Kirschrosa, einfach, 60—80, VIII—IX	1.—	9.—	80.—
— **Duchess of Edingburgh** . . . m. Tb. Glühend rot, 70, f	1.—	9.—	—
— **Paul Boissier** ✕ . . . m. Tb. Leuchtend orangebraun, reichblühend, 60—80, VIII—IX	1.—	9.—	—
CIMICIFUGA — Silberkerze — Ranunculaceae			
cordifolia ◑ □ ✕ ≅ Großes Laub. schlanke, weiße Kerzen, bis 150, VIII—IX	1.50	13.50	120.—
racemosa ◑ □ ✕ ≅ Üppig, zylindrische, weiße Kerzen, bis 200, VII—VIII	1.50	—	—
— **Armleuchter** ✕ ◑ ≅ ⊥ □ Laub schön doppelt gefiedert, Blütenkerzen reinweiß, reichblühend, stark verzweigt, 140, IX—X	1.50	13.50	120.—
ramosa ✕ ◑ ≅ ⊥ □ Blütenkerzen lang, cremeweiß, 200, VIII—IX	1.80	16.—	145.—
CISTUS, siehe unter „Laubhölzer"			
CLEMATIS — Waldrebe — Ranunculaceae			
alpina, siehe unter „Schlingpflanzen"			
angustifolia B. blaugrün, Bl. weiß, ziemlich groß, glockig, bis 1 m, VIII—X	1.20	11.—	—
integrifolia, siehe unter „Schlingpflanzen"			
recta ∞ ✕ Nicht rankend, Bl. weiß, Europa, 60—100, VI—VII	1.—	9.—	—
— **hispanica** ∞ ✕ Dunkellaubig, Bl. weiß, schöner Kontrast, 80—100, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
— **mandschurica** ∞ ✕ Bl. weiß, 60—100, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
CODONOPSIS — Glockenkraut — Campanulaceae			
clematidea (GLOSSOCOMIA clematidea), Ampelglocke ● Glockenblumenartig, Bl. hellblau mit innen braungelber und schwarzer Zeichnung, hängend, sehr auffallend, 60, VII	1.—	9.—	—
COLCHICUM — Zeitlose — Liliaceae			
autumnale albiflorum, Herbstzeitlose ○ ◑ △ ≅ Bl. weiß, langröhrig, krokusartig, 10—15, X	1.—	9.—	—
CONVALLARIA — Maiblume — Liliaceae			
majalis grandiflora, Zum Verwildern △ (M) ● D . . 10 Keime Großblumige Gartenform der weißglockigen Maiblume, 20, V	1.—	9.—	80.—
CONVOLVULUS, siehe CALYSTEGIA			
COREOPSIS — Mädchenauge — Compositae			
grandiflora Badengold ✕ □ ○ Bl. goldgelb, gut gestielt, 80—100, VII—XI	—.80	7.20	64.—
(W) **verticillata grandiflora** ✕ ✻ ○ In Wuchs und Laub wie die Art, B. sehr fein zerteilt, Bl. aber größer und lebhafter gelb, 60, VII—IX	—.80	7.20	64.—

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
CORNUS — Hartriegel — Cornaceae				
canadensis ● △ ♣ ■ . . . . m. Tb. Bodenbedeckend, Bl. weiß, Fr. korallenrote Beeren, 10, VI		2.50	22.50	—
CORTUSA — Glöckel — Primulaceae				
pubens (C. mathioli pubens) △ ● . . . . B. weichhaarig, tieflappig, Bl. rötlich, Alpen bis Asien, 20, V-VI		—.70	6.30	—
CORYDALIS — Taubenkropf — Fumariaceae				
lutea, Lerchensporn ◑ △ ⚘ . . . . m. Tb. Laub graugrün, gelber Dauerblüher, 20—30, VI—IX		—.80	7.20	64.—
COTULA — Fiederpolster — Compositae				
squalida (LEPTINELLA) △ ■ ◑ . . . . Rasige Polster, blaugrün, Bl. gelb, Neuseeland, 5, VII—IX		—.60	5.40	48.—
COTYLEDON, siehe CHIASTOPHYLLUM				
CRAMBE — Meerkohl — Cruciferae				
cordifolia ⊥ ○ . . . . Große, herzförmige Blätter, Bl. in großen, weißen, Blütenschleiern unzähliger kleiner Blütchen, bis 2 m ⌀, VI—VIII. Höhe 150—200		2.—	18.—	—

CRINUM — Hakenlilie — Amaryllidaceae

africanum, siehe AGAPANTHUS umbellatus

CYCLAMEN — Alpenveilchen — Primulaceae

CYCLAMEN oder Wild-Alpenveilchen sind rechte Kleinodien für den intimen Stein- oder Heidegarten und überraschen dort alljährlich durch ihr üppiges Blühen. Die kleinen Blüten der Wild-Alpenveilchen in weiß oder rosa-lila Tönen verschiedener Färbung sind zierlich und haben teilweise den ganz eigenartigen Duft der Bergwelt.

(K) Die Wild-Alpenveilchen sind beileibe nicht so heikel, als man annehmen sollte, sondern sie bürgern sich sehr gut ein in humosen, frischen, auch lehmhaltigen Böden in warmer Lage. Sie lieben den natürlichen Schatten von Nachbarpflanzen, wie etwa von Zwergnadelhölzern oder Immergrünen und sind in schneelosen Wintern für trockene Reisig-, Laub- oder Kiefernnadeldecke dankbar. Man pflanze die Knollen nicht zu tief, nur etwa 3-4 cm unter der Erdoberfläche bei eher trockenen als nassen Standorten.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
atkinsi (C. coum × ibericum) ● △ . . . . m. Tb. B. rundlich mit hübscher Silberzeichnung, Bl. karmin, 10, II—III	1.50	13.50	—
— album ● △ . . . . m. Tb. Bl. reinweiß, sonst wie die Art, 10, II—III	1.50	13.50	—
europaeum △ ● **D** Zum Verwildern! . . . . Bl. hellrosa, B. dunkelgrün, herzförmig, graugrün marmoriert, sehr reichblühend, 10, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
ibericum ● △ . . . . m. Tb. Laub mit schöner Silberzeichnung, Bl. leuchtend karmin, 6, XII—III	1.50	13.50	—
— album ● △ . . . . m. Tb. Weißblühende Form, sehr schön belaubt, 6, XII—III	1.50	13.50	—
neapolitanum album (C. hederaefolium album) △ ● **D** m. Tb. Weißblühende Form, langblättrig, Knolle oben bewurzelt, Bl. vor dem Laub, Blütenkranz geöhrt, 5—10, VII—IX	1.50	13.50	—

DELPHINIUM — Rittersporn — Ranunculaceae

DELPHINIEN, oder Rittersporn sind mittelhohe und hohe Schmuck- und Schnittstauden für jeden Garten, auch im Park als Vorpflanzung, wo sie durch die wirkungsvollen, blauen Farbtöne von bester Fernwirkung sein können. Die heutigen, verbesserten Zuchtsorten zeichnen sich aus durch Windfestigkeit und gesunde Blatttracht, lange Blütenrispen und Remontierfähigkeit bei herrlich reinen Farben in weiß, rosa, lila, mauve und allen blauen Schattierungen, einfach und gefüllt mit heller oder dunkler Mitte.

(K) Delphinien sind dankbar für kräftigen Boden in nicht zu feuchter und nicht zu windiger Lage. Nach der Blüte fördert alsbaldiger Rückschnitt das Remontieren im Herbst.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
cashmerianum atripurpureum, purpurviolett, Himalaja, 60—70, VI .	1.20	11.—	100.—
cultorum ✕ □ V—VI und VIII—IX			
— Belladonna Andenken an August Koenemann . . . . . . Enzianblau, rötliche Spitzen, Mitte weiß	1.20	11.—	100.—

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
DELPHINIUM (Fortsetzung):			
cultorum Belladonna Capri, himmelblau, einfach, 120	1.20	11.—	100.—
— **Amorspeer,** hellblau, Auge braun, 150—180	1.20	11.—	100.—
— **Dein Blaues Wunder,** mittelblau, Auge weiß, 150—170	3.—	27.—	245.—
— **Finsteraarhorn,** tief enzianblau, Auge dunkel, 180	3.—	27.—	245.—
— **Havelland,** kornblumenblau, Auge weiß, 150	1.50	13.50	120.—
— **Kirchenfenster,** dunkelblau, 150	2.—	18.—	165.—
— **Perlmutterbaum,** hellblau mit Rosa, 160—180	3.—	27.—	245.—
— **Schildknappe,** enzianblau, leuchtend, Auge weiß, 150—180	2.—	18.—	165.—
— **Schönbuch,** hellblau, gefüllt, Auge hellviolett, 120	3.—	27.—	245.—
— **Tempelgong,** blau mit Purpur, früh, 180	3.—	27.—	245.—
— **Hybriden-Sämlinge,** Schönes Farbenspiel	1.20	11.—	—
ruysi 'Rosa Überraschung' (Pink Sensation) ✕ □ Bl. reinrosa, lange blühend, 100, ab VI	2.—	18.—	—
tatsienense △ □ B. schön zerteilt und gezeichnet, Bl. lebhaft blau in lockeren Blütenständen, 50, VI—VIII	—.80	—	—

DESMODIUM — Fesselhülse — L e g u m i n o s a e

	1St.	10St.	100St.
canadense (HEDYSARUM canad.) Wandelklee ◑ Halbstrauchige Staude, B. dreizählig gefiedert, Bl. in großen, dichten, blauroten Trauben, 60—100, VII—IX	1.—	9.—	—
dilleni ◑ Pflanze weich behaart, Bl. in endständiger Traube, rot, 60—80, VI—IX	1.—	9.—	—

DIANTHUS — Nelke — C a r y o p h y l l a c e a e

NELKEN sind allbekannte und beliebte Gartenpflanzen, die in jedem Garten eine Heimat finden sollten. Die Vielgestaltigkeit der DIANTHUS als Felsennelken, Federnelken, Pfingstnelken lassen gar vielfältige Verwendung zu. Die reiche Blütenfülle bietet neben dem auserlesenen Gartenschmuck auch beliebte Schnittblumen, die durch Haltbarkeit und köstlichen Duft sich noch besonders auszeichnen.

(K) Für eher trockene als feuchte, vor allem aber für sonnige Lagen im Stein- oder Heidegarten, als Einfassung und in der Trockenmauer. An den Boden stellen sie keine besonderen Ansprüche, nur muß bei allzu trockenen und heißen Standorten gewässert werden, um freudiges Blühen zu erreichen.

	1St.	10St.	100St.
caesius Blaureif (D. gratianopolitanus) # △ ■ ⁞ D . . m. Tb. Form der Pfingstnelke, B. blaugrün, Bl. schön rosa, W-Europa, 10—20, V—VII	1.—	9.—	80.—
— **Nordstjernen** # △ ■ ⁞ ○ **NEU** . . m. Tb. Bl. rosa, Laub blaugrün, 15—20, V—VII. Außerordentlich schöne und dauerhafte, feste, stahlblaue Polster	1.—	9.—	80.—
deltoides Brillant △ # ○ . . m. Tb. Leuchtend dunkelrote Form, 20—25, VI—VII	—.60	5.40	48.—
plumarius Altrosa ✕ △ ⁞ ○ D Rosa gefüllt blühende Federnelke, 20—30, V—VI	—.80	7.20	64.—
— **Diamant** ✕ △ ⁞ ○ D B. silbergrau, Bl. gefüllt, weiß, 20—30, V—VI	—.80	7.20	64.—
— **Peach Blossom** ✕ △ ⁞ ○ D Bl. pfirsichrosa	—.80	7.20	64.—

DICENTRA (DIELYTRA) — Zweisporn — F u m a r i a c e a e

	1St.	10St.	100St.
eximia alba △ ⚘ ○ B. dreifach gefiedert, hellgrün, Bl. reinweiß, sehr schön und lang anhaltend, 20—30, V—VII. Selten!	—.80	7.20	64.—
formosa, Zwergdoppelsporn △ ⚘ ○—◑ Bl. überhängend, blaßrosa, 30, VI—VIII. Siehe Abbildung!	—.80	7.20	64.—
spectabilis, Tränendes Herz. Für Treiberei! ✕ ✿ ○ ◑ Einziehend, Bl. lebhaft rosa, 50—100, V—VII	1.—	9.—	80.—

DICTAMNUS — Diptam — R u t a c e a e

	1St.	10St.	100St.
fraxinella, Brennender Busch ✕ □ ∞ D ⚘ Aromatisch, Bl. rot, 50—75, V—VII. Siehe Abbildung!	2.—	18.—	165.—

DIELYTRA, siehe DICENTRA

„Das Blau des Rittersporn ist von unübertroffener Wirkung in der Landschaft"



Dictamnus fraxinella



Eranthis hiemalis



Eremurus-Kulturfeld

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
DIGITALIS — Fingerhut — Scrophulariaceae			
lutea ◑ □ ✂ ⚘ . . . . Bl. zitronengelb, 60—80, VI—VII	—.80	7.20	—
purpurea gloxiniaeflora Suttons-Hybriden ◑ □ ✂ ⚘ . . . Bl. in abwechslungsreicher Mischung, schön großblumig, 100—150, VII—VIII	—.80	7.20	—
— — **Peloria** ◑ □ ✂ ⚘ . . . . Bl. in schönem Farbenspiel von weiß bis rot, großblumig, langrispig, 100—150, VII—VIII. Endblüte eine große, geöffnete Schale.	—.80	7.20	64.—

DODECATHEON — Götterblume — Primulaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
meadia △ ● . . . . Tiefgrüne Blattrosetten, Bl. violettrosa bis rot, N-Amerika, 30—50, V—VI	1.20	11.—	—

DONDIA, siehe HACQUETIA

DORONICUM — Gemswurz — Compositae

DORONICUM, sind sehr widerstandsfähige und reichblühende Frühlingsstauden, die alljährlich mit den ersten Blühern im Garten sich einstellen und beliebte Schnittblumen liefern.

Ⓚ Man beachte das Einziehen der Pflanzen nach der Blüte und pflanze größere Stauden in die Nähe, um das „Verschwinden" der DORONICUM auszugleichen. Mit großer Zuverlässigkeit kommen sie aber im Frühjahr wieder und erfreuen dann erneut durch reiches Blühen. Sonniger Stand und etwas lehmiger Boden sagt ihnen am meisten zu.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
caucasicum ○ ◑ □ ✕ ⚘ ✿ . . . . Laub frischgrün, Strahlenblüten lebhaft goldgelb, 25—30, IV—V	—.80	7.20	64.—
columnae (D. cordifolium) Gelbe Frühlingsmargerite ○ ◑ □ ✕ ⚘ ✿ Anspruchslose Art, Bl. gelb, zierlich, 40—50, V—VI	—.80	7.20	—
plantagineum excelsum ○ ◑ □ ✕ ⚘ ✿ . . . . Besonders großblumig, schöne gelbe Sterne, straffstielig, 80—100, V—VI	—.80	7.20	64.—

DRABA — Hungerblume — Cruciferae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
haynaldi △ ○ . . . . **m. Tb.** Rosetten bildend, Bl. sattgelb, 5, V—VI	—.80	7.20	—
loiseleuri △ ○ ⌓ . . . . **m. Tb.** Dicht polsterig, gelb, bis 10blütige Dolden, 5—10, VII—VIII	—.80	7.20	—
olympica (D. brunifolia) △ ○ ⌓ . . . . **m. Tb.** Sehr dankbare Art, bildet schöne, grüne Polsterkissen, Bl. goldgelb, zahlreich, 5—10, IV	—.80	7.20	64.—

DRYAS, siehe unter „Laubhölzer"

ECHINACEA, siehe RUDBECKIA purpurea

ECHINOPS — Kugeldistel — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
humilis, Trockenblume ∞ □ ⚘ . . . . Bl. dunkelblau, kugelrund, Asien, Altai, 80, VII—IX	—.80	7.20	—

1St. DM | 10St. DM | 100St. DM

EPIMEDIUM — Elfenblume — Berberidaceae

EPIMEDIEN, oder Elfenblumen sind zierliche Schattenstauden mit sehr schönem, bis dreifach dreizähligem Laub, im Austrieb bronze- oder kupfrigrot, teilweise wintergrün und mit an Orchideen erinnernden, gespornten Blüten in weiß, gelb, rot und lila Tönen.

(K) Ausgesprochene Schattenstauden von hohem Schmuckwert als Einfassung oder Zwischenpflanzung in Garten und Park.

alpinum △ ● ⚘ . . . . 1.20 11.— —
Bl. rot mit Gelb, 20—30, IV—V

youngianum niveum (E. niveum) △ ● ⚘ . . . . 1.20 11.— 100.—
Ziemlich niedrig, dicht, reinweiß, gut über dem Laub,15-20,V-VI

ERANTHIS — Winterling — Ranunculaceae

hiemalis △ ● ⚘ . . . . Topf mit Knöllchen 1.— 9.— 80.—
Grüne Blattrosette, zieht ein, Bl. vor den Blättern, gelb, 10, II—III. Siehe Abbildung!

EREMURUS — Lilienschweif, Kleopatranadel — Liliaceae

EREMURUS gehören zu den Aristokraten des Staudenreiches und sind dekorative Stauden, die alljährlich erstaunlich üppiges Wachstum zeigen und durch die imposanten Blütenspieße in weiß, rosa und gelben Tönen überraschen.

(K) Die sternartigen Rhizome pflanzt man am besten im zeitigen Herbst, bettet sie in 20—30 cm Tiefe auf eine gut Wasser durchlässige Schicht von Kies oder Steindrainage. Der Boden sei nicht zu schwer, aber nahrhaft und vor allem tiefgründig. Man wässere zur Wachstumszeit und vor allem vor der Blüte tüchtig. In allzuschweren Böden empfiehlt sich das alljährliche Herausnehmen und Neupflanzen der Rhizome. In schneelosen Wintern ist das Abdecken der Pflanzstellen mit trockenem Laub oder Reisig notwendig, man beachte aber den sehr frühen Austrieb.

Siehe Abbildung!

bungei ○ ⊥ ⌃ . . . . 4.— 36.— —
Blütenspieße rein sattgelb, Persien, 80—100, VI—VII

himalaicus ○ ⊥ ⌃ . . . . 7.— — —
Bl. weiß, Rispe besonders lang spitz ausgezogen, eine der härtesten Arten, 150, VI

robustus ⊥ ○ ⌃ . . . . 7.— — —
Bl. hellrosa, Mittel-Asien, bis 200, V—VI

Shelford-Hybriden (E. bungei × olgae) ⊥ ○ ⌃ . . . . . . 7.— — —
Wundervolle Farbenspiele in Weiß bis Rosa und Kupferbraun, 100—150, VI—VII

ERIGERON — Feinstrahl-Aster — Compositae

ERIGERON sind halbhohe, widerstandsfähige Dauerstauden mit Aster-ähnlichen Strahlenblüten, hell- bis dunkellila, blau oder rosa, auch aprikosenfarbig, einfach oder gefüllt blühend, wertvolle Schnittblumen.

(K) Für jeden, guten, tiefgründigen nicht zu schweren Gartenboden in sonniger Lage.

hybridum Dunkelste Aller ✕ □ . . . . —.80 7.20 64.—
Bl. violettblau, 60—70, VII

— **Foersters Liebling** ✕ □ **NEUHEIT!** . . . . 1.50 13.50 —
Bl. halbgefüllt, dunkelrosa mit gelber Mitte, sehr stark gestielt und von langer Blühdauer, 60, VI—VIII

— **Quakeress** ✕ □ . . . . —.80 7.20 64.—
Bl. mattrosalila, feinpetalig, 50—80, VI—X

— **Violetta** ✕ □ **NEU!** . . . . 1.— 9.— —
Bl. feinstrahlig, gefüllt, dunkelviolett, 80, spätblühend, VII-VIII

— **Wuppertal** ✕ □ . . . . —.80 7.20 64.—
Wuchs kräftig, straff gestielt, Bl. groß, im Aufblühen stark gefüllt, dunkellilablau, in großen Dolden, 60—70, VII—VIII

ERINUS — Leberbalsam — Scrophulariceae

alpinus ◑ △ ≅ ⌓ . . . . m. Tb. —.60 5.40 48.—
Dicht, grundständiges Laub, feingekerbt, Bl. in zierlichen, kurzen Trauben, purpurrosa, 10, V—VIII

— **Dr. Hähnle** ◑ △ ⌓ . . . . m. Tb. —.60 5.40 48.—
Dichtpolsterig, Bl. karminrot, 10, VI

ERIOPHYLLUM — Wollblatt — Compositae

caespitosum ○ △ ⌓ . . . . —.80 7.20 —
Grauweißfilzige Polster, Bl. hellgelbe Strahlenblüten, 15—20, VI—VIII

„Eremurus bestelle man zeitig für die günstige Herbstpflanzung"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ERYNGIUM — Edeldistel — Umbelliferae			
bourgati ∞ □ △ ✕ . . . . Bl. hübsch blau, ziemlich groß, hart und widerstandsfähig, Laub stark zerteilt, sehr schön, lederartig, dornig 30—40, VII—VIII	1.—	9.—	—
planum, Trockenblume ✕ ⊥ # . . . . Kleinköpfig, stahlblau, heimisch, 100—150, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
ERYTHRONIUM — Schoßwurz — Liliaceae			
dens canis, Hundszahn △ ● Zieht ein! . . . . . **m. Tb.** B. gefleckt, Bl. lilapurpurn, Europa, Asien, 10—15, III—IV	1.—	9.—	—
EUPHORBIA — Wolfsmilch — Euphorbiaceae			
EUPHORBIEN sind Wolfsmilchgewächse, deren gefärbten Hochblätter von großer Zierwirkung sind. Saft milchig, Laub meist auch sehr zierend. Lebhaft wirkende Stauden für Rabatten, Stein- und Heidegarten. Oft auch verwildernd. Ⓚ Teils für sonnig-steinigen, teils für anmoorigen Boden und entsprechend für trockene oder feuchte Lage in Sonne und Halbschatten.			
epithymoides, siehe E. polychroma			
lathyris ○ Meist zweijährig . . . . **m. Tb.** Vierzeilige Wolfsmilch, B. blaugrün, schön, Mittelmeergebiet, bis 100, VIII, erprobtes Mittel zum Vertreiben der Wühlmäuse!	—.80	7.20	64.—
myrsinites ∞ △ # Zum Verwildern! . . . . . . **m. Tb.** B. blaugrau, Bl. gelblich, Europa, Korsika, 20—40, V—VI	—.80	7.20	64.—
polychroma (E. epithymoides) Goldwolfsmilch □ ◑ . . . . . Dichtbuschig, Brakteen gelb, Europa, 50, IV—VI	—.80	7.20	64.—
FILIPENDULA — Spierstaude — Rosaceae			
FILIPENDULA, oder STAUDEN-SPIRAEEN sind mittel- bis hohe Stauden mit Wildpflanzen-Charakter. Ihr Laub ist schön fiederteilig oder gelappt, und die Blütenbüschel sind doldenrispig, weiß oder rosarot in verschiedenen Farbtönen. Ⓚ Für jeden guten Gartenboden aber mindestens halbschattig und nicht zu trocken. Am schönsten an Teichufern oder entlang von Wasserläufen.			
hexapetala plena (SPIRAEA filipendula plena) ✕ □ ○ . . . . Grüne Rosetten, Bl. weiß, gefüllt, 20—40, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
palmata (SPIRAEA palmata) □ ✕ ○ . . . . Bl. leuchtend rosa, O-Asien, 75, VI—VII	—.80	7.20	—
rubra venusta (SPIRAEA rubra renusta, ULMARIA rubra venusta) □ ✕ ○ . . . . Sehr große Blüten, schön dunkelrosa, eine der besten, 100—120, VI—VII	1.50	13.50	—
FUNKIA, siehe HOSTA			
GAILLARDIA — Kokardenblume — Compositae			
GAILLARDIEN sind wegen der Kokarden-artigen Blütenzeichnung beliebte Beetstauden und Schnittblumen. Die Farben sind gelb und rot in allen Schattierungen und zonenartigen Zusammenstellungen. Ⓚ Für jeden nahrhaften Gartenboden in sonniger Lage. Im Herbst zeitig zurückschneiden, damit sich die Pflanzen gut bestocken. Leichter Schutz ist in strengen Wintern erforderlich.			
grandiflora hybrida Bremen ✕ □ ○ . . . . . . **m. Tb.** Bl. gelb mit Rot, 50—70, VI—IX	—.80	7.20	—
— — Burgunder ✕ □ ○ . . . . **m. Tb.** Bl. einfarbig rot, sehr leuchtend, 50—60, VII—IX	—.80	7.20	64.—
— maxima-Hybriden ✕ □ ○ . . . . **m. Tb.** Bl. gelb und rot in verschiedenen Schattierungen, N-Amerika, 60—80, VI—IX	—.80	7.20	—
nana Nieske, Zwergkokardenblume □ △ ○ **NEUHEIT!** **m. Tb.** Bl. gelb mit Purpur, 20, VIII, zuverlässig perennierend	1.—	9.—	80.—
GALATELLA, siehe ASTER acris			
GALEOBDOLON, siehe LAMIUM			

„Auch die Staudenrabatte wird durch Seltenheiten interessanter"

Stauden

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
GALTONIA — Riesenhyazinthe — Liliaceae			
candicans (HYACINTHUS candicans) Kap-Hyazinthe □ ○ ✕ . . Bl. große, weiße Glocken an kräftigem Schaft, Kapland, Natal, 100, VII—VIII	—.60	5.40	48.—

GENTIANA — Enzian — Gentianaceae

GENTIANA, oder Enzian sind beliebte Steingartenstauden mit dem lebhaftesten Blau, wie es nur bei Enzian in Erscheinung tritt. Wie aus den kurzen Beschreibungen aber ersichtlich, bieten wir auch weißliche und hellblaue Sorten an, die alle von prächtiger Gartenwirkung sind.

(K) Die Enziane sind Edelsteine der Steingärten und von erprobter Winterhärte. Für sonnige bis halbschattige Lagen in tiefgründigen, durchlässigen Böden. Man vermeide frischen Dung. Alpine Arten sind für Kalkgaben dankbar.

	1St.	10St.	100St.
acaulis (G. gentianella) Alpen-Enzian △ ○ . . . . . **m. Tb.** B. rosettig, Bl. tiefblau, 10, IV—VI	1.20	11.—	100.—
cruciata △ ∞ . . . . . Bl. blau, in Quirlen, 30, VI—VIII	1.—	9.—	—
dahurica △ . . . . . Bl. tief dunkelblau, 25—40, VI—VIII	1.—	9.—	—
farreri (G. ornata) ○—● △ . . . . . **m. Tb.** Bl. groß, prächtig amethystblau, außen purpurn und hell gestreift, 15—25, VIII—X	2.—	18.—	—
gentianella, siehe G. acaulis			
gracilipes △ . . . . . B. schmal, Bl. hellblau, 40—50, VI—VIII	1.20	—	—
kesselringi (G. walujewi kesselringi) △ ○ . . . . . Bl. sitzend in endständigen, vielblütigen Köpfen, weißlich oder gelblich, blau punktiert, Krone bauchig-röhrig, 25, VI	—.80	7.20	64.—
septemfida cordifolia △ ○ . . . . . B. dunkelgrün, Bl. kornblumenblau, Orient, 20—30, VII—VIII	1.—	9.—	—
— **lagodechiana** △ . . . . . Wuchs kriechend, hellgrün, Bl. prachtvoll blau mit blasserer Mitte, reichblühend, Kaukasus, 25, VI—VIII	1.—	9.—	—
sino-ornata, China-Enzian △ ○ . . . . . **m. Tb.** Niederliegend, Bl. königsblau, W-China, 10—20, IX—X	2.—	18.—	165.—
walujewi kesselringi, siehe G. kesselringi			

GERANIUM — Storchschnabel — Geraniaceae

GERANIEN sind staudige Vertreter der Storchschnabelgewächse von großer Widerstandskraft und erstaunlicher Blühwilligkeit. Die blauen oder violetten Farbtöne überwiegen, aber auch weiße und rötliche Formen sind im Sortiment.

(K) Für nahrhafte, tiefgründige, nicht zu schwere Böden, in sonniger bis halbschattiger Lage. Lassen sich auch gut als Vorpflanzung vor Sträuchergruppen verwenden, da sie Wildstaudencharakter haben.

	1St.	10St.	100St.
grandiflorum □ ■ ○ Zum Verwildern! . . . . . Bl. violettblau, groß, üppig, Zentral-Asien, 30, V—VII	—.80	7.20	64.—
platypetalum □ ○ . . . . . Bl. hellblau, groß, Kaukasus, 60, VI—VIII	—.80	7.20	64.—
sanguineum album ∞ □ △ ■ . . . . . B. siebenteilig, handförmig, Bl. weiß, zahlreich, Europa, Kaukasus, 20—40, V—VII	—.80	7.20	—
GEUM — Nelkenwurz, Erdwurz — Rosaceae			
borisi (G. bulgaricum × reptans) △ □ ◑ . . . . . Lebhaft leuchtend mennigrot, Dauerblüher, 30—40, V—IX	—.80	7.20	64.—
coccineum △ □ ○—◑ . . . . . Bl. backsteinrot, Balkan, 30—50, ab V	—.80	7.20	64.—
— **semiplenum** △ □ ○—◑ . . . . . Bl. dunkelrot, halbgefüllt, 30, ab V	—.80	7.20	64.—
GILLENIA — Baumannswurz — Rosaceae			
trifoliata, Dreiblattspiere ◑ □ ⊥ . . . . . Hohe, buschige, nordamerikanische Staude, B. bräunlich, Bl. weiß, locker, 100—120, VI—VII	1.—	9.—	80.—
GLADIOLUS — Siegwurz — Iridaceae			
palustris ≅ ✕ . . . . . Blütenähren 2—5blütig, violett purpurn, Balkan, 40, VI—VII	1.—	9.—	—

„Die Enziane überraschen immer wieder durch ihre farbstarken Blütenkelche“


Gunnera manicata


Hemerocallis-Hybriden


Heracleum mantegazzianum

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
GLOBULARIA — Kugelblume — Globulariaceae				
cordifolia ○ △ ⌓ # . . . . **m. Tb.** Etwas verholzend, Grundblätter klein, dunkelgrüne Rasen bildend, Bl. blau, in kugeligen Blütenköpfchen, 5—10, IV—VI		1.—	9.—	—

GLOSSOCOMIA, siehe CODONOPSIS

GNAPHALIUM, siehe LEONTOPODIUM

GUNNERA — Peru-Rhabarber — Halorrhagidaceae

GUNNERA sind südamerikanische Großstauden, bestehend aus riesigen, oberseits sehr rauhen, unterseits stachelig bewehrten Grundblättern und unscheinbaren Blütchen in auffallend großen Blütenkolben vereinigt. Der Blattstengel ist dick und ebenfalls stark bestachelt.

Ⓚ Ihr Vorzugsplatz ist an Teichufern oder doch an Pflanzstellen, wo leicht Wasser zugeführt werden kann. Sie beanspruchen tiefgründigen, nahrhaften, gut durchlässigen Boden in nicht zu trockener Lage. Winterschutz ist notwendig, entweder gute Laubschüttung, nachdem man im Spätherbst die Blätter abgeschnitten hat, um sie dann als Mantel über die Laubschüttung zu decken. Bei besonders wertvollen Stücken empfiehlt sich auch ein Schutzkasten, der um die Pflanze gesetzt wird. Man achte aber stets auf Lüftung und entsprechend der Witterung auf das früh wieder einsetzende Leben im Frühjahr.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
chilensis, siehe G. scabra			
manicata, Mammutblatt ⊥ ○ ≅ ⌃ . . . . **m. Tb.** Wuchtiges Laub, lockerer Wuchs, prächtige Blütenkolben, sehr auffallend, S-Amerika, 150—200, VII. Siehe Abbildung!	3.—	27.—	240.—
scabra (G. chilensis) Nesselschirm ⊥ ○ ≅ ⌃ . . **starke Pflanzen** B. rauh, Wuchs gedrungen, Blütenkolben in den Blättern, Chile, 150—200, VII	7.—	63.—	560.—

GYPSOPHILA — Gipskraut — Caryophyllaceae

GYPSOPHILA sind eine herrliche Zugabe zu allen Staudenpflanzungen, wie auch abgeschnitten zu vielen Schnittblumen aller Art. Das Schleierkraut ist in der Staudenrabatte, teils auch im Steingarten sehr zierend und überrascht durch ganze Wolken kleiner, weißer oder rosafarbener Blütchen. Selbst Einzelpflanzung kann von bester Wirkung sein.

Ⓚ Man pflanze in leichten, tiefgründigen, nicht zu nassen Gartenboden in sonniger Lage. Auch als Trockenblumen gut verwertbar.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybrida plena 'Rosenschleier' △ ✕ ○ ⊥	—.80	7.20	64.—
Bl. weiß-rosa, gefüllt, 25—35, VII—IX **m. Tb.**	1.—	9.—	80.—
paniculata, Schleierkraut, Trockenblume ✕ □ ○ . . . . . B. grau, fein, Bl. weißer Schleier, O-Europa, 100, VII—IX	—.80	7.20	64.—
— plena Bristol Fairy (G. pan. ehrlei) ✕ □ ○ ⊥ . . . . . . Weiß, sehr groß, gefüllt, 80—100, VII—IX	1.50	13.50	—
repens rosea △ ≋ ○ . . . . B. fein, Bl. rosa, Alpen (auf Kalk) 15—30, VI—VII	—.80	7.20	64.—
rosea plena Flamingo □ ✕ ○ . . . . Ähnlich 'Bristol Fairy' aber Bl. leuchtend rosa, gefüllt und groß, derb gestielt, schöne, lockere Rispe, 60—80, VII—IX	2.50	—	—

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
HABERLEA — Rhodopenrächer — Gesneriaceae			
ferdinandi-coburgi △ ◑ . . . . Blattrosetten, dunkel-wintergrün, B. dicklich-spatelig, Bl. schön hellblau, Balkan, 10, VI—VII Für absonnige, senkrechte Felsspalten mit anmoorigem Grund.	2.—	18.—	—
HACQUETIA — Schaftdolde — Umbelliferae			
epipactis (DONDIA epipactis) ● . . . . B. handförmig, Bl. gelbgrün, heimisch, 10—20, III—IV	1.—	—	—

HARPALIUM rigidum, siehe HELIANTHUS rigidus

HEDERA, siehe unter „Schlingpflanzen"

HEDYSARUM — Hahnenkopf — Leguminosae

canadense, siehe DESMODIUM canadense

HELENIUM — Sonnenbraut — Compositae

HELENIUM sind bekannte, mittelhohe und hohe Schnitt- und Rabattenstauden mit überaus reichem Blütenflor gelber bis brauner, Sonnenblumen-ähnlicher Blüten. Standfestigkeit und Wetterbeständigkeit sind wertvolle Eigenschaften der angebotenen Sorten. Die Blüten werden gerne von Faltern beflogen, was das Bild stets noch angenehm belebt.

(K) Für kräftigen Gartenboden zeigen sich die Helenien durch üppiges Wachstum und reiches Blühen dankbar.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
autumnale ✕ □ ○ VII—X N-Amerika			
— **Augustsonne,** leuchtend hellgelb, üppiger Blüher, 80—100, m .	—.80	7.20	—
— **Baudirektor Linné,** Bl. rotbraun, 100, s	1.—	9.—	—
— **Goldfuchs,** Bl. braunrot mit Goldgelb, wetterfest, sehr edel, 100—130, m	1.—	9.—	—
— **Kupfersprudel,** Bl. samtig-rostbraun, großblumig, 120, m . .	1.—	9.—	—
— **Mahagoni,** Bl. rötlich-braun, bei Rückschnitt . . . . . besonders blühwillig, 60—80, s	1.—	9.—	—
— **Moerheim Beauty,** eine der Besten, ... Bl. sehr groß, leuchtend rotbraun, 100—140, f	—.80	7.20	—
— **Sonnenberg,** rein goldgelb mit schwarzbrauner Zone, ... bildet kugelrunde Büsche, 80—100, m	—.80	7.20	—
— **Waltraut,** Bl. groß, goldbraun, gelb getönt, 80—100, f	1.—	9.—	—
bigelowi superbum (The Bishop), goldgelb, groß, Mitte schwarz, 60—70, f	—.80	7.20	64.—
grandicephalum Wesergold . . . . Bl. zitronengelb, Mitte braunrot, 60—80, f	—.80	7.20	—
hoopesi . . . . Bl. orangegelb, früh, N-Amerika, 60—80, VI—VII	—.80	7.20	—

HELIANTHEMUM — Sonnenröschen — Cistaceae

HELIANTHEMUM, oder Sonnenröschen sind wie Stauden zu verwendende, kleine Halbsträucher, teilweise mit zierlichem, immergrünem Laub und sehr ansprechenden, zarten Blüten, einfach oder gefüllt, in weißen, gelben und roten Farben. Vielseitige Verwendungsmöglichkeit bietet sich im Steingarten oder als Einfassung und Zwischenpflanzung auch als Rasenersatz. Überall werden die Sonnenröschen durch ihre lebhaften Blüten erfreuen.

(K) Für leichten, durchlässigen Boden in sonniger bis halbschattiger Lage.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybridum amabile Blutströpfchen △ ✽ ○ ■ . . . . Bl. rot, groß, einfach, 50, VI—VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— — **plenum Rubin** △ ○ ■ . . . . B. dunkelgrün, Bl. scharlach, gef., 20—30, VI—IX	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— — **sulfureum plenum** (H. Gelbe Perle) △ ○ ■ . . Bl. lebhaft gelb, gefüllt, 15—20, VI—VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Golden Queen** △ ✽ # ○ . . . . Bl. goldgelb, einfach, 30—40, VI—VIII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Rose Queen** △ ✽ . . . . Bl. leuchtend rosa, sehr harte Gartenform, zuverlässiger Massenblüher	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
— **Watergate Orange** △ ✽ # ○ . . . . B. silbrig, Bl. orange, einfach, 20—30, VI—VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—

„Goldgelb und Braunrot sind wirkungsvolle Herbstfarben"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
HELIANTHEMUM (Fortsetzung):			
mutabile album plenum △ # ○ ■ . . . . m. Tb. Bl. weiß, gefüllt, 15, V—VI	—.80	7.20	64.—
polifolium album oculatum △ # ⚘ ○ . . . . m. Tb. Bl. weiß mit gelblichem Auge, 10—20, VI—VIII	—.80	7.20	—

HELIANTHUS — Sonnenblume — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
rigidus Oktoberstern □ ⚘ . . . . Bl. leuchtendgelb, Mitte tiefschwarzbraun, zuverlässig hart und reichblühend, 100, IX—X	1.—	9.—	80.—
scaberrimus, siehe H. rigidus			

HELIOPSIS — Sonnenauge — Compositae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
scabra hybrida Goldgefieder ✕ □ ○ ≅ . . . . Sonnenblumenartig, Stengel und Blätter rauhhaarig, Bl. groß, gelb, stark gefüllt, 120, VII—IX	1.50	13.50	120.—
— — Spitzentänzerin ✕ □ ○ . . . . Bl. feinstrahlig, halbgefüllt, leuchtend gelb, 120, VII—IX	1.20	11.—	100.—

HELIOSPERMA, siehe SILENE alpestris

HELLEBORUS — Nieswurz — Ranunculaceae

HELLEBORUS sind wertvolle Winterblüher im Garten, Park oder in der Landschaft. Sie entwickeln sich, wenn man sie mehrere Jahre ungestört läßt, zu stattlichen, reichblühenden Pflanzen, deren Blüten auch beliebte Schnittblumen abgeben. Wildarten und Hybriden verlängern den Flor bedeutend, man beachte daher die Angaben bei den einzelnen Sorten.

(K) Nahrhafter, möglichst etwas lehmiger, humoser Boden in halbschattiger, nicht zu trockener Lage sagt den Christrosen am meisten zu. In zu stark besonnter Lage kümmern sie.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
corsicus # ● . . . . B. dick, sehr schön geformt und gezähnt, Bl. grünlich bis gelblichweiß, 45—50, XI—III	1.20	11.—	—
foetidus, Palmblatt-Christrose # ◑ ⚘ . . . . Ästig, Bl. grün mit Rot, 40—60, I—V. Sehr hart	1.20	—	—
hybridus grandiflorus □ ◑ ● ✕ . . . . Schönes Farbenspiel, weiß, bis blutrot, 50, II—III	1.—	9.—	80.—
niger grandiflorus, Christrose, Schneerose ● △ □ # ✕ ✿ ⚘ . . Großblumig, reinweiß, heimisch auf Kalk, 15—30, XII—III	2.—	18.—	—
— major 'Rasse Keesen' ● △ □ # ✕ ✿ ⚘ . . . . Besonders bewährte Auslese von gut gestielten, prächtig weißen, großen Blüten	2.50	22.50	200.—
olympicus (H. pallidus) △ ● . . . . Wintergrün, Bl. gelblich-weiß, 30—50, III—IV	1.50	13.50	—

HELONIOPSIS (SUGEROKIA) — Liliaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
japonica ◑ ● △ # . . . . m. Tb. B. rosettig, lanzettlich, Bl. rosa, Japan, 15—20, IV	1.50	13.50	—

HEMEROCALLIS — Taglilie — Liliaceae

HEMEROCALIS, oder Taglilien sind buschige Stauden, mit grasartigem Laub an Schwertlilien erinnernd und in der Blüte lilienartig in gelben, orange und braunen Farbtönen.

(K) Zuverlässige Stauden für feuchte Standorte, wo sie durch lang andauernden Flor erfreuen. Siehe Abbildung!

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fulva ○ ◑ □ ✕ ≅ . . . . Bl. groß, braunrot, weit geöffnet, 100—120, VII—VIII	1.—	9.—	—
hybrida Aureola □ ✕ ≅ ○ . . . . Bl. dunkelorange, 60—80, V—VII	1.—	9.—	—
— Baggette ✕ □ ≅ ○ . . . . Bl. groß, trompetenförmig, 3 Petalen gelb u. 3 Petalen bräunlich	2.50	—	—
— Margaret Perry ✕ □ ≅ ○—◑ . . . . Bl. leuchtend orange bis scharlach, 60—90, VI—VIII	1.—	9.—	—
— Sovereign ✕ □ ≅ ○—◑ . . . . Bl. hellorangegelb, groß, 80, V—VI	1.—	9.—	80.—
— Tejas ✕ □ ≅ ○ . . . . Bl. samtigrot, sehr reichblühend, mit schön gelbem Schlund, guter Wachser, 90, VI—VIII	2.50	—	—
minor (H. graminea) ≅ △ ○ . . . . Laub schmal, grasartig, Bl. goldgelb, zu 4—6 auf kurzen Stielen	1.—	9.—	—

„Christrosen lassen sich leicht bis Weihnachten zur Blüte bringen"

HEPATICA — Leberblümchen — Ranunculaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
triloba (coerulea) △ ● B. dreiteilig, dunkelgrün, Bl. blau, Laubwälder Europas, 10—15 III—IV. Vornehmlich auf Kalk und Lehm.	—.60	5.40	48.—

HERACLEUM — Bärenklau, Herkulesstaude — Umbelliferae

	1St.	10St.	100St.
mantegazzianum ⊥ ○ Siehe Abbildung! B. sehr groß, dreischnittig, hellgrün, unterseits weißfilzig, Bl. weiß, in bis 150 cm breiten Doldenschirmen, 200—300, VII—VIII	2.—	18.—	165.—

HERTIA, siehe OTHONNOPSIS

HEUCHERA — Granatrispe, Purpurglöckchen — Saxifragaceae

HEUCHERA sind zierlich blühende Stauden mit grundständigen Blättern und graziösen Rispentrauben kleiner, glockiger Blütchen in weißen, rosa und feurigroten Farbtönen.

Ⓚ Sehr wertvolle Gruppenstauden und feine Schnittblumen. Auch für das Alpinum unter Beigabe von Kalk.

	1St.	10St.	100St.
brizoides gracillima Poësie ✕ ⚘ ◑ Bl. zartrosa, besonders zierlich, 40—50, V—VII	—.80	7.20	—
hybrida Kleeberger ✕ ⚘ ◑ Bl. sehr groß, zinnoberrot, leuchtend, 40—50, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
— **Pluie de Feu** (Feuerregen) ✕ ◑ Bl. rot, großglockig, 40—50, V—VII	—.80	7.20	64.—
tiarelloides (HEUCHERELLA) ✕ ⚘ ◑ Bl. hellrosa (HEUCHERA × TIARELLA), 50—60, IV—VI	—.80	7.20	64.—
— **alba** ✕ ○ ◑ Bl. reinweiß, 50, IV—VI	—.80	7.20	—

HEUCHERELLA, siehe HEUCHERA tiarelloides

HOSTA (FUNKIA) Trichterlilie — Liliaceae

HOSTA oder Funkien sind besonders durch ihre Blätter wirkende Stauden von großer Wüchsigkeit und Widerstandsfähigkeit. Die Farbe der Blätter bietet große Abwechslung. Auch als Einfassungspflanzen sind die Funkien sehr beliebt. Ihre Blütenstiele sind ebenfalls zierend und tragen zahlreiche röhrenartige Glocken in weiß bis blauen Farbtönen. Ihr Wert als Schattenpflanzen machen die Funkien vollends zu unentbehrlichen Pflanzen für den Garten.

Ⓚ Für jeden, nicht zu schweren, aber nicht zu trockenen, gut durchlässigen Gartenboden in halbschattiger bis schattiger Lage, aber auch an sonnigen Pflanzstellen sind Funkien zu verwerten, sofern die Lage nicht zu trocken ist. Buntblättrige Formen meiden frischen Dung und vergrünen leicht bei Überdüngung.

	1St.	10St.	100St.
coerulea albo-marginata (FUNKIA lancifolia albo-marginata) □ ○—◑ ≅ B. weiß gerandet, Bl. schön dunkellila, spät, Japan, 40, VII-VIII	1.—	9.—	—
— **aurea** (FUNKIA ovata aurea) Austrieb gelb, später grün werdend	1.—	9.—	80.—
— **aureo-maculata** (FUNKIA ovata aureo-maculata) B. gelb panaschiert	1.—	9.—	—
japonica tardiflora (FUNKIA lancifolia tardiflora) B. schön grün, Bl. dunkel, spät, VIII—IX	1.—	9.—	80.—
— **undulata variegata** B. weißbunt, üppig	1.—	9.—	80.—
sieboldiana fortunei □ B. breit, graugrün, Bl. weißlichlila, Japan, 60, VII—VIII	1.20	11.—	—
— **fortunei variegata** □ Hell-, dunkel- und graugrün gezeichnete Blätter, Bl. fast weiß	1.20	—	—

HUTCHINSIA — Gemskresse — Cruciferae

	1St.	10St.	100St.
alpina △ ○ # ■ m. Tb. Ausdauernde Blattrosetten, B. fiederteilig, glänzend, Bl. klein, weiß, 5—10, V—VI	—.60	5.40	—

HYACINTHUS — Hyazinthe — Liliaceae

armeniaca, siehe MUSCARI
botryoides, siehe MUSCARI
candicans, siehe GALTONIA



Iberis sempervirens — *Incarvillea grandiflora brevipes* — *Iris kaempferi-Hybriden*

	1St. DM	10St. DM	100St. DM

HYPERICUM — Hartheu — Hypericaceae (Siehe auch unter „Laubhölzer")

	1St.	10St.	100St.
Ⓜ **polyphyllum grandiflorum,** Johanniskraut ■ △ # ○ ⌓ **m. Tb.** Polsterartig, B. zierlich, graugrün, Bl. goldgelb, groß, 15-25, ab V	1.—	9.—	80.—

HYSSOPUS — Ysop — Labiatae

	1St.	10St.	100St.
officinalis + □ ○ B. aromatisch, Bl. blau, Europa, Asien, 40—60, VII	—.80	7.20	64.—

IBERIS — Schleifenblume — Cruciferae

IBERIS sind staudenartige Halbsträucher und bilden breite Büsche mit immergrünen, linealischen bis spateligen Blättern. Die Blüten erscheinen in reicher Fülle sehr zeitig, sind weiß und haben einzeln die Form eines Beffchens, was ihnen den Namen „Schleifenblume" eingebracht hat.

Ⓚ Für sonnige Lage in lockerem, durchlässigem Boden. In halbschattiger Lage reifen die Pflanzen nicht genügend aus und sind dann in strengen Wintern gefährdet. Nach der Blüte schneide man die Pflanzen stark zurück, deshalb sind sie auch gut als Einfassung zu gebrauchen, aber nicht zu dicht pflanzen. Die weißen Einfassungsbänder beleben den Frühlingsgarten ungemein. Auch für Gräberschmuck vorteilhaft verwertbar.

	1St.	10St.	100St.
correifolia △ # ⁞ ○ ◑ Bl. weiß, nicht verblauend, 20—30, VI	—.80	7.20	64.—
saxatilis △ ⁞ ■ # ○ B. fein, Bl. weiß, S-Europa, 15—20, IV—V	—.80	7.20	64.—
sempervirens 'Little Gem' (Weißer Zwerg) △ # ⁞ ○ ◑ Sehr niedrig, zierlich belaubt, Bl. weiß, 15, V	—.80	7.20	64.—
— **Schneeflocke** ○ △ ⁞ # ◑ Siehe Abbildung! Reichblühend, großblumig, blendendweiß, 20—40, V	—.80	7.20	64.—
— **Zwerg-Schneeflocke** △ ⁞ # ○ ◑ Feinlaubig, dicht, Bl. weiß, 20, V	—.80	7.20	64.—
— **Weißer Zwerg,** siehe I. semp. 'Little Gem'			

INCARVILLEA — Freiland-Gloxinie — Bignoniaceae

INCARVILLEEN sind sehr schöne, interessante Stauden für Rabatten oder freie Vorpflanzung mit einfachen oder fiederteiligen Blättern, die in einer Grundrosette stehen. Die Blüten sind verhältnismäßig groß, trompetenförmig, an eine Gloxinie erinnernd, rosarot, lila oder gelb, teils fast sitzend, teils auf höheren Stengeln.

Ⓚ Für sonnige, möglichst etwas feuchtwarme Lage in tiefgründigem, etwas lehmigem Boden und nicht zu flach gepflanzt. Leichte Laubdecke im Winter ist von Vorteil.

	1St.	10St.	100St.
grandiflora brevipes △ □ ○ Siehe Abbildung! Bl. hellkarmin, W-China, 15—25, V—VII	1.—	9.—	—

INULA — Alant — Compositae

	1St.	10St.	100St.
ensifolia compacta ○ △ **m. Tb.** Kugeliger Busch, B. lineal-lanzettlich, Bl. klargelb, schön sternartig, 3—5 cm ∅, 20—30, VII—VIII	—.80	7.20	—
glandulosa ⊥ ○ Bl. sehr groß, orangegelb, sehr stattliche Staude, 50—60, V—VII	—.80	7.20	—
helenium ○ ⊥ □ B. herzförmig, Bl. gelb, Europa, Ural, 100—200, VIII	—.80	7.20	64.—

IRIS — Schwertlilie — Iridaceae

Die IRIS oder Schwertlilien gehören zu unseren allerbesten Gartenpflanzen. Knollige Rhizome entwickeln linealische oder schwertförmige Blätter und meist sehr schön gefärbte, ansehnliche Blüten, die man auch als „Orchideen des kleinen Mannes" bezeichnet.

Man unterscheidet bei der Einzelblüte die aufrechtstehenden, inneren Blütenblätter, die Domblätter, weil sie sich fein zusammenwölben und die äußeren, zurückgebogenen Hängeblätter. Beide Blütenblattarten sind meist verschieden gefärbt, wodurch erstaunliche Farbkombinationen zustande kommen. Die Deutsche Iris-Gesellschaft vereinigt die Liebhaber dieser Pflanzengattung, und auf der ganzen Welt bestehen Gesellschaften, die sich speziell dieser Gattung verschrieben haben, ein Beweis für die allgemeine Wertschätzung, die diese Blume genießt. Namhafte Züchter des In- und Auslandes bemühen sich, die Farbwunder immer wieder zu überbieten und noch immer warten sie mit neuen Überraschungen auf.

Doch nicht nur die großblumigen Gartensorten sind von Reiz, sondern auch die zahlreichen botanischen Arten, die Zwergiris und besonders auch die japanischen Kaempferi-Hybriden mit den großen, runden Blüten.

(K) Alle lieben sie Sonne und Feuchtigkeit, nehmen aber in der Rabatte oder als Einfassung mit jedem Boden vorlieb. Für jeden Platz im Garten steht eine geeignete Iris-Sorte bereit, die kurzen Angaben bei den einzelnen Sorten mögen die Auswahl erleichtern.

> Die Geschäftsstelle der Deutschen Iris-Gesellschaft befindet sich in Berlin-Dahlem, Thielallee 16. Liebhaber der Schwertlilien werden durch den Anschluß viel Wissenswertes über die Iris erfahren können.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ensata ○ □ ⨯ ≅ Lebhaft violett, dunkel geadert, Schlund hell, 50—75, VI	1.—	9.—	—
foetidissima △ □ ⨯ Rasenartig, Bl. blau mit Hellgelb und Violett, 100, VI	1.—	—	—
germanica odoratissima, hell-lichtblau, 100, s	1.—	9.—	—
germanica-Hybriden (I. barbata-Hybriden) in folgenden Sorten: ∞ ⨯ □ V-VI			
— **Amber,** schönes Goldgelb, mittelgroß, 60, f	1.—	9.—	—
— **Cosette,** weiß, gelbliche Zeichnung, 60, f	1.—	9.—	—
— **Dauntless,** bronzelila, 100, m	1.—	9.—	—
— **Empress of India,** hellblauviolett, 80—100, s	1.—	9.—	—
— **Golden Bow,** eine der besten dunkelgelben, 70, f	1.—	9.—	—
— **Impromptu,** goldig aprikosenfarbig mit Rosa, 90, m—s	1.—	9.—	—
— **Indian Chief,** dunkles Rot, reichblühend, 100, m	1.—	9.—	80.—
— **Lent A. Williamson,** rotviolett, 100, s	1.—	9.—	—
— **Loreley,** rahmfarben mit Purpurblau, 40, f	1.—	9.—	—
— **Mrs. Alan Gray,** hellila und rötlich, 60, m	1.—	9.—	—
— **Rheinnixe,** reinweiß und veilchenblau, 100, m	1.—	9.—	—
— **Rheintraube,** lavendel und violett, 60, m	1.—	9.—	—
— **Rota,** leuchtend karminrot, sehr schön	1.—	9.—	—
— **Roter Elephant**	2.—	18.—	—
— **Senlac,** dunkelweinrot, 90, m	1.—	9.—	—
— **Shekinah,** rahmgelb, 90, m	1.—	9.—	—
— **Titurel,** dunkelblau, 70, f	1.—	9.—	—
gracilis (I. prismatica, I. virginica) □ ○ Ähnlich I. sibirica, Blütenstiele lang, Bl. blaßblau, Stengel schlaff, N-Amerika, 60, V—VI	—.80	7.20	—
interregna-Hybriden in folgenden Sorten: △ □ ⨯ ○			
— **Dorothea,** hellcattleyenfarbig, 40—50, f	—.80	7.20	—
— **Gentius,** blau, 40—50, f	—.80	7.20	64.—
— **Sangreal,** schwefelgelb, 40—50, f	—.80	7.20	64.—
— **Susa,** dunkelviolett, 50, f	—.80	7.20	64.—
kaempferi-Hybriden: Japan, VII ⨯ ≅ ○			
— **Lilacina,** lavendellila, 80	1.80	16.—	145.—
— **Montblanc,** reinweiß, 80	1.80	16.—	145.—
— **Yedo-Kagami,** rötlichlila, 70	1.80	16.—	145.—
— **Sämlinge,** in schönen Farben gemischt	1.20	11.—	100.—
laevigata monstrosa, blauweiß, O-Asien, 40—60, VII—VIII ⨯ ○	1.80	16.—	—

„Beachten Sie die herrlichen Blüten der Japan-Iris"

Lavandula spica *Lilium auratum*



Lilium giganteum

IRIS (Fortsetzung):	1St. DM	10St. DM	100St. DM
orientalis Snow Queen, reinweiß, 80—120, VI ○ ≅ ✕	—.80	7.20	—
prismatica, siehe I. gracilis			
pumila-Hybriden: △ ⁞ ○ 20—30, IV—V			
— **lutea,** gelb	—.80	7.20	—
— **Schneekuppe,** beste reinweiße, groß, reichblühend	—.80	7.20	—
sibirica Blue King, blau, 80, VI ○ ≅ ✕	1.—	9.—	80.—
— **Emperor,** lichtblau, 80, VI	1.—	9.—	80.—
virginica, siehe I. gracilis			

KIRENGESHOMA — Wachsglocke — Saxifragaceae

palmata □ ✕ ◑ B. weinartig, Bl. gelb, glockenförmig, 50—70, VIII—IX Sehr ausdrucksvolle Staude Japans.	3.—	27.—	—

KNIPHOFIA (TRITOMA) — Fackellilie — Liliaceae

KNIPHOFIEN sind sehr dekorative Stauden mit gras- oder schilfartigem Laub. Die schmalen Röhrenblüten erscheinen in reicher Zahl zu starken Zylinderputzerartigen Blütenkolben vereinigt, frei über dem Laub in gelben, orange und roten Farbtönen, mitunter sehr schön mehrfarbig. Als auffallend heliotrope Schnittblumen sehr geschätzt.

Ⓚ Für guten, mittelschweren aber durchlässigen Gartenboden, vor Winternässe geschützt. Warme Lage bewirkt freudiges Wachstum und verbessert die Winterhärte. Nach Rückschnitt des Laubes beim ersten Frost deckt man die Pflanzen vorteilhaft mit Laub und Reisig ein.

hybrida Royal Standard □ ✕ ∞ ⚘ ⌃ Bl. gelb mit Scharlach, 70—90, VII—IX	1.50	13.50	120.—
tucki ∞ □ ✕ Bl. gelbrot, 75, VI—VIII. Besonders winterhart!	1.20	11.—	—
uvaria □ ✕ ∞ ⚘ B. rauhrandig, Bl. gelb, obere hellrot, in bis 20 cm langen und bis 10 cm dicken Kolben, reichblühend, Kapland, 80—100, VII-IX	1.50	13.50	120.—

LAMIUM — Waldnessel — Labiatae

galeobdolon florentinum, Gefleckte Taubnessel, Goldnessel △●■ ⚘ B. silberbunt, Bl. gelb, heimisch, 10—30, VII	—.60	5.40	48.—

LAVANDULA — Lavendel — Labiatae

spica (L. officinalis, L. vera) # △ ⌗ + B. aromatisch, Bl lavendelblau, Kanar. Inseln, 60, VII. Siehe Abbildung!	—.80	7.20	64.—
— **Hidcote Blue** # △ ⁞ ⌗ **m. Tb.** Bl. tief violettblau, dichte Blütenstände, Laub stark silberweiß, 30, VII	—.80	7.20	—
— **Munstead Variety** # △ ⌗ + B. breiter, Bl. lebhafter, größer, 30	—.80	7.20	64.—

LAVATERA — Erne, Buschmalve — Malvaceae

thuringiaca □ ○ ✕ B. filzig, Bl. hellrosa, heimisch, 100, VII—IX	1.—	9.—	—

„Iris-Arten bringen Abwechslung und verlängern die Iris-Blüte"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LEONTOPODIUM — Edelweiß — Compositae			
alpinum (GNAPHALIUM leontopodium) Alpen-Edelweiß △ ∞ . Niedrig, dicht weißfilzig, Bl. silbrig-wollig, Hochgebirge der nördl. gemäßigten Zone, 10, V	—.60	5.40	48.—
himalaicum ∞ △ . . . . Bl. kleiner als L. alpinum, aber später, 15, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
sibiricum altaicum △ ∞ . . . . Bl. weiß, groß, Sibirien, 20, VII	—.80	—	—

LEPTINELLA, siehe COTULA squalida

LEUCANTHEMUM — Margerite — Compositae

maximum, siehe CHRYSANTHEMUM leucanthemum u. CH. maximum

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LIATRIS — Prachtscharte — Compositae			
spicata (SERRATULA spicata) △ ✕ □ ○ . . . . B. schmal, Bl. violett, N-Amerika, 40—60, VII—VIII	—.80	7.20	64.—

LIGULARIA, siehe SENECIO

LILIUM — Lilie — Liliaceae

Wie die Rosinen in den Kuchen oder das Gewürz an die Speise, so gehören LILIEN zu jedem anspruchsvollen Garten. Von altersher werden Lilien hoch verehrt und man kann sich kaum etwas Edleres und Festlicheres vorstellen. Ihre Vielseitigkeit in Farbe, Höhe und Blütezeit läßt die Verwendung der Lilien bei richtiger Auswahl überall zu, und manche Pflanzengruppe, z. B. Azaleen, wird erneut zum Glanzpunkt eines Gartens, wenn Lilien dazwischen gepflanzt worden sind, deren Blütenschäfte die herrlichen Blüten ans Licht bringen. Köstlicher Duft wird ihre Anwesenheit schon von weitem verraten und gerade bei Zwischenpflanzungen werden sich Lilien besonders üppig entwickeln, da sie alle einen beschatteten Fuß lieben.

(K) Die Pflanztiefe ist überall mit angegeben, und vorzüglich die neuesten amerikanischen Züchtungen zeichnen sich durch Wüchsigkeit aus, so daß sich das Anpflanzen wohl verlohnt. Der Boden soll locker, tiefgründig und nicht von stagnierender Nässe sein. Winterschutz in schneelosen Wintern durch Laubschüttung empfehlenswert. Beim Pflanzen bette man die Zwiebeln in Kiessand, um Fäulnis vorzubeugen.

	1St.	10St.	100St.
auratum, Goldbandlilie ⊥ ◑ D . . . . Riesenblumige, weiße Lilie mit dunklen Punkten, 18—25 cm breit und 10—12 cm lang, mit prächtig gelben Strahlenbändern, Japan, bis 1,5 m, VIII, Pflanztiefe 15—20 cm. Fuß beschatten! Siehe Abbildung!	4.—	36.—	—
— **platyphyllum** ⊥ ◑ D . . . . Riesenblumig, breitblättrig, sonst wie die Art, 150, VII—VIII, Pflanztiefe 15—20 cm, Fuß beschatten!	4.—	36.—	—
candidum, Madonnenlilie ✕ ○—◑ D . . . . Bekannte, reinweiße Lilie, zart duftend, 80—150, VII. Pflanztiefe 8—10 cm	1.20	11.—	—
giganteum (L. cordifolium, CARDIOCRINUM giganteum) Riesenlilie ◑ D . . . . B. herzförmig, Bl. lang, weiß, Himalaja, 200—250, VII—VIII. Imposante Erscheinung durch den erstaunlichen Wuchs, die abweichende, breite Belaubung und die langen, stark duftenden, weißen Blüten auf bis 3 m hohem Schaft. Auch Samenstände zierend. Siehe Abbildung! — Pflanzanweisung wird auf Wunsch geliefert! —	4.—	36.—	320.—
hansoni, Gold-Türkenbund ✕ □ ○ ◑ ✿ . . . . Laub quirlig, Bl. tiefgoldgelb, mittelgroß, Korea, 100—120, VI. Pflanztiefe 10—15 cm. Siehe Abbildung!	2.50	22.50	200.—
henryi ○ ✕ ◑ . . . . Bl. groß, orangerot, Mittel-China, 200, VIII—IX Pflanztiefe 15—20 cm.	2.50	22.50	—
longifolium giganteum ○ △ □ ✕ ✿ . . . . Wüchsig, B. breit, Bl. sehr große, weiße Trompeten, 100, VII. Pflanztiefe 15 cm	1.50	12.—	110.—
regale, Königslilie ✕ ○—◑ ✿ . . . . Bl. zierlich, Bl. marmorweiß, 100—150, VII—VIII. Pflanztiefe 10—15 cm	1.—	9.—	80.—
speciosum rubrum ✕ □ ○ ◑ . . . . Bl. groß, rot, schwarzrot gefleckt, nach den Spitzen zu heller, O-Asien, 80—100. IX—X. Pflanztiefe 15—20 cm. Siehe Abbildung!	3.50	30.—	—

Kugelprimel - Primula denticulata



SENECIO palmatilobus *(Hesse 1935)*

Palmblättriges Kreuzkraut

Die Kreuzkraut-Arten sind wirkungsvolle Groß-Stauden für Garten und Landschaft



Lilium hansoni



Lilium speciosum rubrum



Lupinus polyphyllus - Hybride

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LILIUM (Fortsetzung):			
tigrinum, Tigerlilie × □ ○ ◑ . . . . Bl. mennigrot, Japan, O-China, 80—150, VII—VIII. Pflanztiefe 10—15 cm.	—.80	7.20	64.—
— plenum ○ □ × ◑ . . . . Bl. gefüllt mit 3 Lagen Blumenblätter, Farbe mit feinem Lachsschimmer, etwas heller als die übrigen L. tigrinum-Formen, 80—100, VII—VIII	1.—	9.—	—
— splendens × □ ○ ◑ . . . . Bl. großblumiger und ornamentaler als die der Art, dunkelorange, schwarz gefleckt, besonders leuchtend, 80—150, VI—VIII	1.—	9.—	80.—
LIMONIUM, siehe STATICE			
LINOSYRIS, siehe ASTER linosyris			
LINUM — Staudenlein — L i n a c e a e			
austriacum △ ○ . . . . Bl. azurblau, Mittel-S-Europa, 30—50, VI	—.60	5.40	48.—
flavum △ ○ . . . . m. Tb. Bl. goldgelb, O-Europa, 20—30, VII	—.80	7.20	—
LITHOSPERMUM — Steinsame — B o r r a g i n a c e a e			
diffusum Heavenly Blue △ # . . . . m. Tb. B. lanzettlich, Bl. hell enzianblau, 10—20, V—VI	1.50	13.50	120.—
purpureo-coeruleum △ # . . . . m. Tb. Starkwachsend, für Böschungen, Bl. blau, Europa, Triebe 80—150, IV	—.80	7.20	64.—
LOBELIA — Lobelie — L o b e l i a c e a e			
cardinalis △ ⌒ . . . . m. Tb. B. schmal, Bl. kardinalrot, 60—100, VI—IX. Hervorragende Farbwirkung, erfordert aber Winterschutz.	—.80	7.20	—
fulgens hybrida □ ⌒ ○ . . . . m. Tb. Laub blutbuchenrot, Bl. scharlachrot in kerzenartigen Blütenständen, 60—100, VII—VIII	—.70	6.30	—
— Illumination □ ⌒ ○ . . . . m. Tb. Laub mehr grün, Bl. von herrlich leuchtend roter Farbe.	—.80	7.20	64.—
— Königin Victoria □ ⌒ ○ . . . . m. Tb. Von besonders kräftig scharlachroter Farbe, 60, VII	—.80	7.20	—
LUPINUS — Lupine — P a p i l i o n a c e a e			
polyphyllus-Hybriden, Sämlings-Mischung In reichem Farbenspiel. Siehe Abbildung!	1.—	9.—	80.—

Lupinus polyphyllus Russell-Lupinen

Die LUPINEN-Züchtungen des englischen Staudenzüchters Russell zeichnen sich aus durch kräftigen Wuchs, große, dichte Blütenrispen, leuchtende Farben und fast gleichmäßiges Aufblühen des gesamten Blütenstandes, so daß die unteren Blüten nicht schon verblüht sind, wenn die Rispe bis in die Spitze voll erblüht ist. So sind Russell-Lupinen mit die farbenprächtigsten Stauden für Massenpflanzung oder als Einzelstücke in der Staudenrabatte.

(K) Russell-Lupinen gedeihen in jedem guten Gartenboden in nicht zu feuchter Lage. In zu leichten Böden ist die Gefahr des Ausfrierens im Winter am ehesten gegeben, wenn auch sonst allgemein ihre Winterhärte sehr gerühmt wird. Russell-Lupinen liefern ausgezeichnete Vasenblumen. Heimat der Stammart N-Amerika.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
LUPINUS (Fortsetzung):			
polyphyllus Russell-Hybriden in nachfolgenden Sorten: ⚔ □ ○ ◑			
— **Blushing Bride** . . . . Bl. hellgelb, Fahne gelb, Schiff weiß	2.—	18.—	160.—
Ⓐ **polyphyllus Russell-Hybride 'Friesenstolz' Hesse-Neuheit!** ⚔ □ ○ ◑ . . . . Laub üppig, gesund, Blütenstiele kräftig, sich gut tragend, Blütenfarbe leuchtend weinrot, einfarbig, dichte Blütenstände von großer Leuchtkraft. Zuverlässig hart, wertvolle Schnittblume.	2.50	22.50	200.—
polyphyllus Golden Queen . . . . Bl. rein goldgelb, Fahne tiefgelb, Flügel sattgelb, stattliche Rispe	2.—	18.—	—
— **Heather Glow** . . . . Bl. weinrot violett	2.—	18.—	160.—
— **Lady Fayre** . . . . Bl. schön rosenrot mit Weiß	2.—	18.—	160.—
— **Robijn** . . . . Bl. feurigrot mit Gelb, sehr auffall., herrl. durchleuchtete Rispe	2.—	18.—	160.—
— **Rosenquarz** . . . . Bl. zartrosa mit dunkler Lippe, sehr sauberer Gesamtton	2.—	18.—	160.—
— **Thundercloud** . . . . Bl. purpurblau mit Violett, sehr schöne dunkelviolette Sorte	2.—	18.—	160.—
LYCHNIS — Lichtnelke — Caryophyllaceae			
chalcedonica grandiflora □ ⚔ ○ . . . . Blütenköpfe scharlachrot, SO-Europa, 50—100, VII	—.80	7.20	—
viscaria plena, siehe VISCARIA			
LYSICHITUM — Offenscheide — Araceae			
camtschatcense, Schein-Calla ≅ ○—◑ ⊥ ⌃ . . . . . . Bl. Calla-artig, Scheide weiß, NO-Amerika, 50—70, IV—V, Blätter massig, grundständig. Siehe Abbildung!	4.—	36.—	320.—
LYSIMACHIA — Felberich — Primulaceae			
nummularia aurea, Münzkraut, Pfennigkraut ◑ ≅ ⚘ ■ m. Tb. Kriechend. B. goldgelb, pfenniggroß, Bl. goldgelb, heimisch, V—VII	—.80	7.20	64.—
punctata (L. velutina, L. verticillata) □ ◑ . . . . B. gegenständig, meist zu dreien, Bl. goldgelb, in den Blattwinkeln, heimisch, 60-100, VII-VIII. Zum Verwildern unter Bäumen	—.80	7.20	64.—
LYTHRUM — Weiderich — Lythraceae			
alatum (L. roseum) ○ ≅ ⚘ □ Schmetterlings-Lockpflanze . . Bl. quirlig, sattkarmin, N-Amerika, 100—150, VII—VIII	—.70	6.30	—
salicaria Rakete □ ○ ⚔ . . . . Sehr wirkungsvoller, hoher, roter Blutweiderich, straff gestielt, 100—120, VII—VIII	—.80	7.20	—
MACLEAYA, siehe BOCCONIA			
MARRUBIUM — Mauseohr, Andorn — Labiatae			
velutinum △ ∞ . . . . m. Tb. B. wollig, Bl. in Quirlen, gelb, 15—20, VI—VII	1.20	11.—	—
MECONOPSIS — Scheinmohn — Papaveraceae			
betonicifolia ● ◑ □ . . . . m. Tb. B. rauh, Bl. prachtvoll blau, hängend, auffallende, gelbe Staubfäden, 40—60, VII—VIII	1.50	13.50	—
cambrica (PAPAVER cambricum) ○ △ ◑ □ . . . . B. gefiedert, Bl. hellgelb, Pyrenäen, 30—60, ab VI. Schutz gegen Winterfeuchtigkeit!	—.70	6.30	—
grandis ◑ □ . . . . m. Tb. Rosettige Grundblätter, Bl. dunkelblau, in Dolden, 8—10 cm ∅, Himalaja, 100, VII—VIII	1.50	13.50	—
horridula ● . . . . m. Tb. B. lanzettlich, ganzrandig, Blütenstiele grundständig, bläulich, Bl. blau, 5—8petalig, Sikkim, 20—30, VII—VIII	1.—	9.—	—

„Meconopsis, der „Blaue Mohn" ist von eigenartiger Feierlichkeit"


Lysichitum camtschatcense


Paeonien-Kulturfeld


Paeonia albiflora, japanische

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
MEGASEA, siehe BERGENIA			
MERTENSIA — Lungenwurz — Borraginaceae			
echioides ○ △ Blauglöckchen . . . . B. hellgrün, Bl. dunkel ultramarinblau, Himalaja, 15—20, IV—VI	—.80	7.20	—
MIMULUS — Gauklerblume — Scrophulariaceae			
cardinalis ≅ ⌒ . . . . B. scharf gezähnt, Bl. scharlachrot, schön, 30—40, ab VI	—.80	7.20	—
luteus × cupreus ≅ △ . . . . Sehr schöne, orangefarbene Hybride	—.60	5.40	—
MONARDA — Bienenbalsam, Rotmäulchen — Labiatae			
didyma Adam NEU ○ ◑ □ . . . . Sehr schön Johannisbeer-rot, wertvolle Farbbereicherung für Staudengruppen	1.20	11.—	—
— Cambridge Scarlet, Indianer-Nessel ○ ◑ □ . . . . . . Sehr widerstandsfähig, Bl. herrlich scharlachrot, N-Amerika, 80—100, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
— Croftway Pink ○ ◑ □ ✕ . . . . Bl. schön apfelblütenrosa, 80—100, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
— kalmiana, Indiandernessel, ○—◑ □ . . . . B. dunkelgrün, scharf gezähnt, Bl. leuchtend generalstabsrot, 60—80, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
MUSCARI (HYACINTHUS) — Trauben- od. Bisamhyazinthe — Liliaceae			
armeniacum △ □ ✿ ✾ . . . . 5 Knöllchen Bl. in 10—12 cm langen Blütentrauben, größer als M. botryoides, kobaltblau mit weißlichen Blütenspitzen, 15-20, IV. Treibt schon im Herbst wieder durch und ist wintergrün.	—.60	5.40	48.—
botryoides, Perlhyazinthe △ ■ ○—◑ ✾ . . . . 5 Knöllchen B. grasartig, Bl. in kolbiger Traube, blau, Mittelmeergebiet, 15, IV—V	—.60	5.40	48.—
MYOSOTIS — Stauden-Vergißmeinnicht — Borraginaceae			
palustris 'Thüringen' ✕ ≅ △ □ . . . . B. rauh, Bl. sehr groß, rein blau, bis 40, ab V	—.80	7.20	64.—
NEPETA — Nepte, Katzenkraut — Labiatae			
mussini, (N. faasseni) Silberminze ∞ △ ✾ □ ■ ⁞ . . . . . B. silbergrau, aromatisch, Bl. himmelblau, Kaukasus, 30, V—IX	—.60	5.40	48.—
— superba ∞ △ ✾ □ ⁞ ⌓ ■ . . . . Polster dicht, Bl. frischblau, 30—40, V—IX	—.60	5.40	48.—

NYMPHAEA — Seerosen
und sonstige Wasserpflanzen führen wir nicht. Wir weisen aber bei Bedarf gerne zuverlässige Bezugsquellen nach.

OENOTHERA — Nachtkerze — Onagraceae

OENOTHEREN sind nordamerikanische Nachtkerzen, die einen auffallend üppigen und lebendigen Blütenflor entfalten. Die Farbe ist durchweg gelb und steht oft in schönstem Kontrast zu roter Belaubung.

(K) Für frischen, nicht zu trockenen Gartenboden in sonniger Lage im Steingarten oder als Dauerblüher in großen Staudenpflanzungen.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fruticosa youngi ○ △ ✾ . . . . B. lanzettlich, Bl. gelb, großblumig, Amerika, 30—70, VI—VIII	—.80	7.20	—

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
OENOTHERA (Fortsetzung):			
missouriensis (Oe. macrocarpa) △ ∞ ✽ . . . . . **m. Tb.** Niederliegend, Bl. schwefelgelb, groß, südl. N-Amerika, 15—30, VI—IX	—.80	7.20	64.—
tetragona Fyrverkeri ○ △ □ ✽ . . . . B. und Stengel schön rot, Bl. kobaltgelb, während des ganzen Sommers, sehr kontrastreiche Staude, 40—60, VI—IX	—.80	7.20	—
OMPHALODES — Nabelnuß — B o r r a g i n a c e a e			
verna, Frühlings-Vergißmeinnicht, Gedenkemein ● △ ✽ ■ . . . An Ehrenpreis erinnernde, kleine blaue Blüten in lockeren Trauben, S-Europa, 20, III—V	—.80	7.20	64.—
— **alba** △ ● ■ . . . . Weißblühende Form des Frühlings-Vergißmeinnichts, kriechend, 5—15, III—V	—.80	7.20	—
ORIGANUM — Dost, Majoran, Heidegünsel — L a b i a t a e			
officinarum compactum (O. vulgare comp.) ∞ △ ✽ # **D** . . . Aromatisch, Bl. rosalila, Europa, Asien, 15—25, VII—IX	—.60	5.40	48.—
OROBUS — Waldwicke — P a p i l i o n a c e a e			
vernus, Frühlings-Waldwicke △ ◑ . . . . Bl. leuchtend karmin, Europa-Sibirien, 30, III—V	—.80	7.20	64.—
OTHONNOPSIS — Fettkreuzkraut — C o m p o s i t a e			
cheirifolia (HERTIA cheirifolia) △ ⌃ . . . . . . **m. Tb.** Staudig-strauchig, niederliegend, B. lanzettlich, stumpf hellgrün, fleischig, Bl. gelb, margeritenähnlich, 20, V—VII. Auch als Topf- und Ampelpflanze im Zimmer zu verwenden.	1.50	—	—
PACHYSANDRA — Dickanthere, Ysander — B u x a c e a e			
procumbens △ ∅ . . . . **m. Tb.** B. mit farbigen Austrieb, Bl. braunweiß-rosa, in achselständigen Ähren, wohlriechend, IV—V	1.25	11.—	—
terminalis ■ # ◑—● . . . . **m. Tb.** B. lebhaftgrün, Bl. weiß, Japan, bis 25, IV	1.25	11.—	100.—
— **variegata** ■ # ◑—● . . . . **m. Tb.** Laub weißbunt, bis 25, III—IV	2.—	18.—	165.—

PAEONIA — Pfingstrose, Gichtrose — R a n u n c u l a c e a e

PAEONIEN, oder landläufig Pfingstrosen genannt, ergeben bei richtigem Standort stattliche Büsche, die eine große Zahl prächtiger Blütenbälle hervorbringen. Etwas Geduld gehört freilich dazu, denn Paeonien müssen erst recht Fuß gefaßt haben, ehe sie mit dem Blütenflor einsetzen, dann aber sind sie sehr dekorative Stauden, deren Blüten auch wirkungsvolles Schnittmaterial abgeben. Von besonderem Reiz sind die japanischen Sorten mit den schalenförmigen Blüten und den phantastisch schön gebänderten Staubfäden. Das Farbenspiel umfaßt alle Nuancen von Weiß bis Tiefrot und zwar teilweise in erstaunlich großen, hochgewölbten Blütenbällen. Für den botanisch interessierten Paeonienfreund bieten auch die sonstigen aufgeführten Arten willkommene Abwechslung in Laub und Blüte.

(K) Am besten gedeihen Paeonien in möglichst nahrhaftem, tiefgründigem, nicht zu leichtem Boden in sonniger Lage. Man pflanze möglichst im Herbst und dann nicht zu tief, so daß die Wurzelkrone etwa 3 Finger stark mit Erde bedeckt ist.

Siehe Abbildung!

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
albiflora - (lactiflora) - Hybriden, in folgenden Sorten: ✕ □			
— **Albâtre,** elfenbeinweiß, karmin gestreift, 70, m	2.—	18.—	—
— **Albert Crousse,** hellrosa, gefüllt, 70, s	2.—	—	—
— **Assmannshausen,** rein schneeweiß, 60, s	2.—	18.—	—
— **Duguesclin,** lebhaft karminrosa, 80, m	2.—	18.—	—
— **Duke of Wellington,** rahmweiß, gefüllt, 70, f	2.—	18.—	—
— **Faust,** hellrosa, gefüllt, m	2.50	22.—	—
— **Felix Crousse,** leuchtend tiefrot, gefüllt, 60, s	2.50	22.—	—
— **Festiva Maxima,** reinweiß, blutrote Flecken, gefüllt, 100, f . .	2.—	18.—	—
— **Fokker,** karminrot, 80, f	2.—	18.—	—
— **Fragrans,** karminrosa, innen lachs, 100, s	2.—	18.—	165.—
— **General Mac Mahon,** tief purpurkarmin, 80, f	2.50	22.—	—



Papaver orientale



Ramondia pyrenaica



Thalictrum dipterocarpum

PAEONIA (Fortsetzung):

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
albiflora Gretchen, elfenbein, straff, 60, m	2.50	22.—	—
— **Karl Rosenfield,** dunkelweinrot, 70, m	2.50	22.—	—
— **La Rosiére,** rahmweiß, einfach, Staubf. gelb, m	2.50	22.—	—
— **Madame de Verneville,** weiß, 70, f	2.—	18.—	—
— **Madelon,** silbrig karminrosa, 70, m	2.50	—	—
— **Marie Lemoine,** weiß, Mitte rahmweiß, 60, s	2.50	22.—	—
— **Miss Eckhart,** rosa, sehr gut, 80, s	2.50	—	—
— **Monsieur de Chavigne,** violettrosa, 80, f	2.—	18.—	—
— **Prince Charles d' Aremberg,** schalenförmig, karmin, Mitte ballförmig, lilarosa, 80, s	2.—	18.—	—
— **Purpurea Superba,** dunkelpurpur, halbgefüllt, Staubbl. lebhaft gelb, 100, s	2.—	18.—	—
— **Rauenthal,** silberlila, Staubbl. golden, 80, f	2.50	22.—	—
— **Red Queen,** dunkelrosa, einfach, 70, s	2.—	18.—	—
— **Walter Faxon,** reinrosa, Mitte dunkler, 70, m	2.—	18.—	—
albiflora, japanische Hybriden in folgenden Sorten: ⚔ □ Siehe Abbildung!			
(PR) — — **Friesenblut Neuheit 1952** Prächtige Schalen, leuchtend seidig blutrot, lebhafte ballartige, gelbe Staubfäden, Laub dunkelgrün, 60—70, m. Weterfest	2.75	—	—
— — **Hyakka - to,** 'Blumenbewachsener Turm' Bl. flach, purpurrosa, Staubblätter strohfarbig, schmal bandförmig, ballförmig zusammengekrümmt, 80, s	2.50	—	—
— — **Meigetsuko,** 'Mondstrahl', blaßlilarot, 100, s	2.50	22.—	—
— — **Tamabotan,** 'Perle', rahmweiß, 80, s	2.50	22.—	—
(PR) — — **Tsingtau,** weinrosa, Mitte rahmfarben, 80, m	2.50	22.—	200.—
anomala ○ □ Bl. rosalila, klein, einfach, Europa, Asien, 50, V—VI	1.—	9.—	—
— **alba** ○ □ Bl. weiß, sonst wie die Art	1.—	9.—	—
californica × lutea □ Stark nach P. lutea neigende, schönblättrige Staude	2.50	22.—	—
officinalis rosea plena ○ □ ⊥ Bl. groß, rosa gefüllt, 80, V	2.50	22.—	—
— **rubra plena** ○ □ ⊥ Bauern-Päonie, ballförmig, dunkelrot gefüllt	2.50	22.—	—
veitchi ○ □ ⊥ B. zerteilt, Bl. karminrot, einfach, 50, V—VI	2.50	22.—	—

PAPAVER — Mohn — Papaveraceae

PAPAVER oder Gartenmohn ist mit seinen leuchtenden, großen Blüten eine prachtvolle Rabattenpflanze, die allerdings nach der Blüte einzieht, weswegen man sie in die Nachbarschaft von höheren Stauden, etwa Herbstastern, pflanzen soll, die den zeitlichen Ausfall verdecken.

(K) Für sandig-lehmigen, gut durchlässigen Gartenboden in sonniger Lage.

cambricum, siehe MECONOPSIS cambrica

	1St.	10St.	100St.
nudicaule, Island-Mohn ⚔ □ △ m. Tb. Schönes Farbenspiel, gelb, weiß, orange, 30, ab V	—.80	7.20	64.—

Stauden

PAPAVER (Fortsetzung):

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
orientale, Feuermohn in folgenden Sorten: ✕ □ ⚘ Siehe Abbildung!			
— **Ethel Swete**, kirschrot, 80—100	1.—	9.—	80.—
— **Marcus Perry**, orangescharlach, 50	1.—	9.—	80.—
— **Prinzeß Victoria Luise**, lachsrosa, 80—100, VI—VII	1.—	9.—	80.—
— **Salmon Glow**, dunkellachs, halbgefüllt, 80—100, VI—VII	1.—	9.—	80.—
— **Sturmfackel**, feurigrot, windfest, 30—40, VI—VII △	1.—	9.—	—

PELTIPHYLLUM (SAXIFRAGA) — Saxifragaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
peltatum, Schildpatt-Steinbrech ○ ⊥ ≅ B. groß, Bl. rosa, Japan, 60—80, IV—V	1.50	13.50	—

PHLOMIS — Brandkraut — Labiatae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
fruticosa, siehe „Laubhölzer"			
tuberosa ○ □ Knollig, Stengel rötlich, Bl. rosa, weiß gebartet, S-Europa, 100—150, VI—VII	—.80	7.20	—

PHLOX — Flammenblume — Polemoniaceae

„Das Leben ohne **PHLOX** ist ein Irrtum" schrieb der weltbekannte Staudenzüchter und Gärtner-Philosoph Karl Förster, und in der Tat ist eine Staudenrabatte ohne Phlox schlechthin undenkbar. So sehr haben sich die Flammenblumen die Herzen der Staudenfreunde erobert, und auch die Züchter sind eifrig an der Arbeit, durch Sortiments-Sichtung und Neuzüchtungen nur noch das Beste bestehen zu lassen, was sich durch ernste Prüfungen hindurch aus dem nach Hunderten von Sorten zählenden Sortiment als wertvoll herausschält. Die Wüchsigkeit und Blühwilligkeit, die Wetterfestigkeit und nicht zuletzt die weitreichende Farbenskala sind Eigenschaften der neuzeitlichen Phloxe, die jedem Garten zur Zierde gereichen.

Ⓚ An den Boden stellen sie keine großen Ansprüche und nehmen mit jedem, guten, durchlässigen Gartenboden in Sonne und Halbschatten vorlieb. Heimat N-Amerika.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
douglasi hybrida ■ ⌓ ○ # Dichte, immergrüne Polster, feinbelaubt, Bl. rötlichlila, mittelgroß, reichblühend, 20, IV—V	—.80	7.20	—
paniculata (Ph. decussata)-**Hybriden**, in folgenden Sorten: ✕ □ ◑ VI-X			
— **Aida**, amarantrot, 100, f	—.80	7.20	64.—
— **Augustfackel**, edles, scharfes Rot, 70, s	—.80	7.20	64.—
— **Fanal**, feurig dunkelrot, Auge tiefdunkel, 80—100, m	1.50	13.50	120.—
— **Fesselballon**, frischrosa, Auge dunkel, Riesendolde, 90, f	1.20	11.—	100.—
— **Frau Alfred v. Mauthner** (Spitfire), lachszinnober, 60—70, s	1.—	9.—	80.—
— **Frithjof**, lilarosa, 100, m	—.80	7.20	64.—
— **Georg Stipp**, lachsrot mit Auge, 100, m	—.80	7.20	64.—
— **Jules Sandeau** (Württembergia), karminrosa, Mitte heller, 70, m	—.80	7.20	—
— **Landhochzeit**, frisches Rosenrot, 100, m	1.—	9.—	80.—
— **Le Mahdi**, tief dunkelblau, 70—90, m	—.80	7.20	64.—
— **Pastorale**, warmes Rosa, 70, m	1.20	11.—	100.—
— **Paul Hoffmann**, magentarot, straff, 100, m	—.80	7.20	64.—
— **Pax**, reinweiß, dichtbuschig, 80, m, **NEU!**	1.50	13.50	120.—
— **Rembrandt**, reinweiß, 70—100, m-s	1.—	9.—	80.—
— **Schneerausch**, weiß, gesund, wetterfest, 100, m-s Wertvolle Steigerung des weißen Phloxes	1.—	9.—	80.—
— **Sir John Fallstaff**, leuchtend lachsrot, Sehr große Einzelblüten in riesigen Dolden, 90, m	1.—	9.—	80.—
— **Spätrot**, warm zinnoberrot, 100, s	—.80	7.20	64.—
— **Spitfire**, siehe 'Frau Alfred v. Mauthner'			
— **Teutonia**, leuchtend bischofsviolett, gedrungen, 60, m	1.—	9.—	80.—
— **Wiking**, rosa, hochgebaute Dolden, 100, s	—.80	7.20	64.—
— **William Ramsey**, tief violettpurpur, 100, f	—.80	7.20	64.—
— **W. Kesselring**, purpurviolett, Mitte weiß, 70—80, f	—.80	7.20	64.—
— **Württembergia**, siehe 'Jules Sandeau'			
setacea (Ph. subulata) Polster- oder Moosphloxe, Ursprung ON-Amerika			
— **atripurpurea** ○ △ # ⌓ Bl. tief dunkelrosa, 15—20, IV—V	—.80	7.20	64.—
— **Brightness** ○ △ # ⌓ Bl. groß, hell orchideenpurpur, sehr lange blühend, V	—.80	7.20	64.—
— **Daisy Hill** # △ ⌓ Bl. karminpurpur, 15—20, V	—.80	7.20	64.—
— **G. F. Wilson** # △ ⌓ Üppige, hellila Polster, 15—20, V	—.80	7.20	64.—
— **Schneewittchen** ○ △ # ⌓ Bl. reinweiß, niedrig, 10, IV—V	—.80	7.20	64.—
subulata, siehe Phlox setacea und Formen			

„Unser Phlox-Sortiment umfaßt beste Sorten in allen Farben"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
PHYSALIS — Lampionpflanze — S o l a n a c e a e			
francheti ○ □ ✕ ✿ Für Trockensträuße . . . . . m. Tb. Hüllkelche groß, rot, sehr gut fruchtend, 80—100, VIII—IX	—.80	7.20	—
PHYSOSTEGIA — Drachenkopfblume — L a b i a t a e			
virginiana Vivid △ □ ○ Wertvoll für Töpfe! . . . . m. Tb. Bl. purpurrosa, wertvolle Zwergform, 60, VII—VIII	—.80	7.20	—
PHYTEUMA — Teufelskralle — C a m p a n u l a c e a e			
scheuchzeri △ ○ ⚘ . . . . m. Tb. Bl. himmelblau, S-Alpen, 20—30, VII—VIII	—.80	7.20	—
PLATYCODON — Ballonblume, Ballonglocke — C a m p a n u l a c e a e			
grandiflorum album □ ○ ◑ . . . . Bl. weiß, hellblau geadert, 60, VII—VIII	—.80	7.20	—
— mariesi macranthum □ ○ ◑ . . . . B. blaugrün, kahl, Bl. tiefblau, empfindlich gegen zu hohe Bodenfeuchtigkeit und scheut frischen Dung. Im Winter leichte Reisigdecke ratsam. Ostasien, 30—50, VI—VIII	—.80	7.20	—
PLUMBAGO, siehe CERATOSTIGMA			
PODOPHYLLUM — Fußblatt — B e r b e r i d a c e a e			
emodi majus, Maiapfel, Alraune ● ✿ . . . . B. groß, Bl. weiß, Fr. rot, Himalaja, 40—60, V	2.—	18.—	160.—
POLEMONIUM — Sperrkraut P o l e m o n i a c e a e			
coeruleum, Himmelsleiter ○ □ ⚘ . . . . Himmelblau, in Büscheln, 50—70, VI—VII	—.80	7.20	64.—
reptans ○ △ ⚘ . . . . Kriechend, blau, N-Amerika, 15—30, IV—V	—.80	7.20	—
richardsoni album ○ □ ⚘ . . . . Bl. weiß, groß, leicht kriechend, 40—60, VI—VII	—.80	7.20	—
POLYGONUM — Knöterich — P o l y g o n a c e a e			
affine (P. brunonis) # △ ■ ◑ . . . . Kriecht, B. lanzettlich, Bl. hellrosa, in lebhaftem Kontrast zu den roten Fruchtständen, Himalaja, 15—20, VIII—X	—.60	5.40	48.—
bistorta, Otternzunge, Wiesenknöterich ○ ● ⚘ ■ . . . . . Bl. rötlichweiß, Europa, bis 100, V-VII u. VIII-IX. Wildfutter!	—.60	5.40	48.—
cilinode ○ ◑ . . . . m. Tb. Schlingend, B. breitoval, lang gestielt, Bl. weiß, blattwinkel- bis endständig, bis 3 m, VI—IX	—.80	—	—
compactum roseum (P. reynoutria) # ■ ⚘ Zum Verwildern! . . B. rauh, Bl. rot, traubig, Japan, 25—40, VII—X	—.80	7.20	—
vaccinifolium, Heidelbeerknöterich ○ △ ⚘ ⌃ . . . . m. Tb. B. frischgrün, sehr klein, Zweige wurzelnd, Bl. leuchtend rosa, 10, VIII—X. Trockener Winterschutz!	—.80	7.20	64.—
weyrichi □ ⚘ Zum Verwildern! . . . . Bl. grünlichweiß, Sachalin, 100, IX	—.70	6.30	—
POTENTILLA — Fingerkraut — R o s a c e a e			
atrisanguineum Gibsons Scarlet, Scharlachfingerkraut ✕ △ □ . Bl. leuchtend scharlachrot, Himalaja, 40, VII	1.20	11.—	—
chrysocraspeda (P. aurea chrysocraspeda), Balkan-Goldfingerkraut Grundblätter 3zählig, Bl. goldgelb, 20, VI—VII	—.80	7.20	64.—
nepalensis Miß Willmott ○ △ □ . . . . Bl. weinrot, Himalaja, 30—50, VI—VIII	—.80	7.20	64.—

PRIMULA — Primel, Himmelsschlüssel — P r i m u l a c e a e

Die PRIMELN erfreuen sich großer Beliebtheit wegen ihrer Vielgestaltigkeit und wegen des reichen Flors ihrer lebhaften Blüten. Ob es die niedrigen Kissenprimeln, ob es die höheren Schlüsselblumen mit den leuchtenden Farben, oder die noch höheren Etagenprimeln mit den gelben und farbenfrohen Pastelltönen sind, immer schaffen Primeln sehr lebendige Gartenbilder und sollten an nicht zu trockenen und halbschattigen Plätzen in keinem Garten fehlen.

(K) Aus den kurzen Beschreibungen bei den einzelnen Sorten möge ersehen werden, daß für jeden Geschmack und für jeden Pflanzort passende Auswahl getroffen werden kann. Die heikleren Sorten schütze man im Winter durch lockere, trokkene Reisigdecke, auch meide man stets allzu sonnige Plätze.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acaulis grandiflora-Hybriden △ □ ○ ◑ 10—20, IV—V			
gelb	—.60	5.40	—
rot	—.60	5.40	48.—
amoena Pilger Kamanita △ □ ○ ◑ . . . . Bl. bordeauxrot, 15—20, IV—V	—.80	7.20	64.—

„Bei größerem Bedarf verlangen Sie bitte unser Sonder-Angebot"

Stauden

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
PRIMULA (Fortsetzung):			
auricula albo-cincta (var. bauhini) △ ○ D . . . . Bl. schwefelgelb, Blütenstiele bepudert, B. intensiv bemehlt, 15, IV—V	1.—	9.—	—
— **alpina marginata** △ ○ ◑ . . . . B. leicht bemehlt, kleinrosettig, Bl. gelb, 10, IV—V	1.—	9.—	—
auricula-Hybriden (P. pubescens), Garten-Aurikel △ ○ □ ◑ . . B. graugrün, Bl. groß, vielfarbig, 10—20, V—VI	—.60	5.40	48.—
beesiana ≅ ⨯ △ □ ◑ D . . . . Etagenprimel, Bl. eigenartig lilapurpurn, mit deutlichem, gelbem Auge, NW-Yunnan, bis 40, VI—VII	—.80	7.20	64.—
bullesiana, Terrakotta-Primel (P. beesiana × bulleyana) ⨯△□○●◑ Rot, orange und gelbe Töne, 60—80, VI—VII	—.80	7.20	64.—
bulleyana, echt ⨯ △ □ ○ ● ◑ . . . . Bl. quirlig, leuchtend orangerot, W-Yunnan, 60, VI—VII	—.80	7.20	—
denticulata alba, Kopf- oder Ballprimel □ △ ○ ◑ . . . . . Blütenköpfe weiß, 20—30, III—IV	—.80	7.20	64.—
— **grandiflora** □ △ ○ ◑ . . . . Bl. besonders groß, blau	—.80	7.20	64.—
elatior aurea 'Vierländer Gold' □ △ ◑ ○ ⨯ D . . . . . . Bl. leuchtend dottergelb, groß, 20—30, IV—V	—.80	7.20	64.—
— **grandiflora-Mischung** △ □ ○ ⨯ ◑ . . . . Großblumig, prächtiges Farbenspiel, 30, IV—V	—.60	5.40	48.—
— **maxima-Hybriden, weiß,** Riesenblumig	—.60	5.40	48.—
— **maxima-Hybriden, rot,** Riesenblumig	—.60	5.40	48.—
florindae (Pr. sikkimensis florindae) ⨯ □ ◑ ● ≅ . . . . . B. groß, Bl. gelb, SO-Tibet, 60—80, V—VIII D	—.80	7.20	—
frondosa ◑ △ ≅ . . . . Weißmehlig, Bl. lilarosa, 10—15, IV—V	—.80	7.20	64.—
helenae Dr. van Vleuthen △ □ ○ ◑ . . . . Bl. hellrot, 10—15, III—IV	—.80	7.20	—
— **Gartenglück** △ □ ○ ◑ . . . . Bl. mattrosa mit Lachs, 10—15, III—IV	—.80	7.20	64.—
— **Tuckers Varietät** △ □ ○ ◑ . . . . Bl. violett, 10—15, III—IV	—.80	7.20	64.—
japonica, Japan-Etagenprimel △ □ ◑ . . . . Bl. feurig karminpurpur, 30—60, V—VII	—.80	7.20	64.—
juliae, Kaukasus-Teppichprimel △ ■ ◑ . . . . Bl. lebhaft dunkelviolett, kleinlaubig, 5, IV—V	—.60	5.40	48.—
littoniana (Pr. viali) ◑ ≅ . . . . **m. Tb.** Br. breit-lanzettlich, gezähnt, behaart, Blütenschaft bis zur Spitze bemehlt, Bl. violettblau in schmaler, vielblumiger Ähre, SW-China, 30-50, VI-VIII. Von erstaunlicher Schönheit, selten!	1.20	11.—	100.—
microdonta ≅ □ ◑ D . . . . Bl. hellgelb, innen bemehlt, 40—60, VI—VII. Man sorge für Schutz vor Winterfeuchte!	—.80	7.20	—
mooreana, Kopfprimel △ ● . . . . Üppig, Bl. purpurn, 20—40, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
pruhoniciana, siehe Pr. helenae und Formen			
pubescens, siehe Pr. auricula-Hybriden			
rosea grandiflora Micia Visser de Geer △ □ ≅ ○ ◑ . . . Verbesserung der beliebten Rosenprimel, Bl. leuchtend karminrosa, groß, 2,5 cm ⌀, 10—20, III—IV	1.—	9.—	80.—
saxatilis △ □ . . . . Bl. schön rosaviolette Blütenköpfe, 25, VI—VII	—.80	7.20	—
sikkimensis □ ◑ . . . . Bl. nickend, hellgelb, straff gestielt, gelblichweiß bepudert, Sikkim, Himalaja, 40—60, VI	—.80	7.20	—
— **florindae**, siehe Pr. florindae			
veitchi △ □ ◑ . . . . Bl. sattkarmin mit orange Stern, NW-Yunnan, 20, V—VI	—.80	7.20	—
viali, siehe Pr. littoniana			

PRUNELLA, siehe BRUNELLA

„Farbenschmelz und Blütenduft der Primel können zur Leidenschaft werden"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
PTILOTRICHUM — Cruciferae			
spinosum (ALYSSUM spinosum) △ ∞ . . . . m. Tb. Stengel stachelspitzig, B. silberweiß, Bl. weiß, Pyrenäen, bis 20, V—VI	—.80	7.20	64.—
— **roseum** △ ∞ . . . . m. Tb. Rosa blühende Form	—.80	7.20	64.—
PULMONARIA — Lungenkraut — Borraginaceae			
angustifolia azurea △ ● ⚘ ■ ✿ . . . . Bl. in blauen Wickeltrauben, Europa bis Kaukasus, 15—30, IV—V	—.80	7.20	64.—
rubra △ ● ■ ✿ . . . . B. hellgrün, ungefleckt, Bl. ziegelrot, bis 30, III—V	—.80	7.20	64.—
PULSATILLA, siehe ANEMONE pulsatilla und Formen			
PYRETHRUM, siehe CHRYSANTHEMUM roseum und Sorten			
RAMONDIA — Felsenteller — Gesneriaceae			
pyrenaica (R. myconi) △ ● absonnig in Schräglage . . . . . Derbe, flache Rosetten, Bl. lilablau, Pyrenäen, 10—15, VI—VII Siehe Abbildung!	1.50	13.50	120.—
— **alba** △ ● absonnig . . . . Weißblühende Form	1.50	—	—

RODGERSIA — Schaublatt — Saxifragaceae

RODGERSIEN sind kräftige, asiatische Blattstauden mit dicken Rhizomen und grundständigen, dunkelgrünen, schildförmigen, teils hand- oder fiederteiligen Blättern. Die reichblühenden, rispigen Blütenstände sind grünlichweiß bis rosa und überragen frei das dekorative Laub.

Ⓚ Sie verlangen sehr nahrhaften Boden in halbschattiger Lage, können aber auch sonniger stehen, sofern ihnen genügend Feuchtigkeit zur Verfügung steht. Sie beanspruchen wegen der Größe des Laubes ziemlich viel Platz und sind daher vorwiegend im größeren Garten zu verwenden. An Teichufern sind sie von hervorragender Wirkung.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aesculifolia ⊥ ● ≅ . . . . B. Roßkastanien-artig, Bl. weiß, 80, VII	2.—	18.—	—
pinnata alba ◐ ⊥ ≅ . . . . B. fingerig, Bl. gelblichweiß, 80—120, VII—VIII	2.—	18.—	—
— **superba** ● ⊥ ≅ . . . . B. fingerig, Bl. rosa, 80—120, VII—VIII	2.—	18.—	—
sambucifolia ● ⊥ ≅ . . . . B. holunderartig, Bl. weiß, 60—80, VII	2.—	18.—	—
Sämlings-Mischung . . . . Mischung aus obigen Arten und Formen	1.25	11.—	—
RUDBECKIA — Sonnenhut — Compositae			
laciniata Goldquelle □ . . . . (R. nitida Herbstsonne × R. laciniata Goldball) Von gedrungenem, straffem Wuchs, standfest, Bl. leuchtend hellgoldgelb, gut gefüllt, 70—80, VII—IX	1.—	9.—	—
purpurea (ECHINACEA purp.) ⨯ □ ○ . . . . Strahlenblüten purpurn, 50—70, VII—X	—.80	7.20	—
speciosa (R. neumanni) △ □ ○ . . . . Bl. orange, 20—40, ab VIII	—.80	7.20	64.—
sullivanti (R. fulgida) **Goldsturm** □ ⨯ ○ . . . . Robuster Wachser, sehr blühreich, sattgelb, schwarze Mitte, NO-Amerika-Ursprung, 80—100, ab VIII	1.—	9.—	80.—
RUTA — Raute — Rutaceae			
graveolens, Weinraute, ○ ⊥ □ + D . . . . B. fein, Bl. gelb, 80—100, V—VII, Gewürzpflanze	1.50	13.50	—
SAGINA — Sternmoos, Knebel — Caryophyllaceae			
subulata (SPERGULA pilifera) Mastkraut ■ ○ # . . . . . Moosartig, Bl. klein, weiß, Europa, 3, VI—VIII	—.50	4.50	40.—
SALVIA — Salbei — Labiatae			
nemorosa 'Ostfriesland' □ ○ **NEUHEIT!** . . . . Neue, buschige, überaus farbkräftige Form, Blüten leuchtend dunkelviolett, in 20—25 cm langen Blütenähren. Gesamthöhe 40—50 cm, Dauerblüher von VI—IX	1.20	11.—	100.—

„Der Verpackung geschieht sorgfältig durch alteingearbeitetes Personal"

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
SALVIA (Fortsetzung):				
officinalis □ D + ○ . . . . B. grau, Bl. violett, S-Europa, 60—80, VI—VII		—.80	7.20	—
— **purpurascens** □ ○ . . . . B. stumpfrot, sehr auffallend, sonst wie die Art		—.80	7.20	—
SANGUINARIA — Blutwurzel-Anemone — Papaveraceae				
canadensis △ ● ⚘ . . . . B. blaugrün, Bl. weiß, anemonenartig, Waldpflanze, O-Nordamerika, 20, IV, zieht ein!	m. Tb.	2.—	—	—
SANTOLINA — Heiligenblume — Compositae				
lindavica (S. pinnata × tomentosa) ∞ △ # D . . . B. silbrig, Bl. hellgelb, 30, VI—VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
pinnata ∞ △ # D . . . . Grünlaubig, Bl. weißköpfig, Italien, 30—50, VII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
tomentosa ∞ △ # D . . . . B. silbergrau, dicht, Bl. gelb, Spanien, 50, VII—VIII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
viridis ∞ △ # D . . . . B. grün, Bl. hellgelb, S-Europa, 20—40, VII—VIII	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
SAPONARIA — Seifenkraut — Caryophyllaceae				
ocymoides △ ∞ . . . . Niederliegend, Bl. rosa, 15—20, V—VII	m. Tb.	—.60	5.40	—

SAXIFRAGA — Steinbrech — Saxifragaceae

(Siehe auch BERGENIA) ∞ △ # ⁞ ◑

Die Gattung SAXIFRAGA ist ein Musterbeispiel für die vielgestaltigen Launen der Natur, und der Liebhaber von Steingarten-Stauden wird immer neue Reize entdecken. Teils fast moosartige Polster, teils feste krustige Rosetten bildende Vertreter erfreuen den Beschauer und überraschen alljährlich durch ihre erstaunliche Blütenfülle, die diese, meist zierlichen Pflanzen, teilweise noch im Winter entwickeln. Blütenfarbe, Höhe und Blütezeit wolle man aus den Angaben bei den einzelnen Sorten ersehen.

(K) Sie stellen keine besonderen Ansprüche an den Boden. Ihre Vielgestaltigkeit macht es aber unmöglich, allgemein gültige Angaben zu machen. Man beachte daher das bei den einzelnen Arten und Formen Gesagte.

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
aizoon, Trauben-Steinbrech, ... rosettig, silbrig, Bl. weiß, 20—30, V—VII	m. Tb.	—.80	7.20	—
— **carinthiaca,** B. silbrig, Bl. weiß, 20—25, V—VII . .	m. Tb.	—.80	7.20	—
andrewsi, wertvoll für Einfassungen # . . . . Rosetten frischgrün, Bl. weiß, 20—40, VI—VII		—.40	3.50	32.—
arendsi Blütenteppich, karminrosa, 15, IV—VI		—.80	7.20	64.—
— **Purpurmantel,** karminpurpurn, 20, IV—VI		—.80	7.20	64.—
— **Rosea Superba,** karminrosa, 20, IV—VI		—.80	7.20	64.—
— **Schneeteppich,** schneeweiß, 15, IV—V		—.80	7.20	64.—
— **Schwefelblüte,** hellgelb, 15, IV—V		—.80	7.20	64.—
cortusifolia fortunei ◑ △ ⌂ . . . . B. rundlich nierenförmig, mattgrün, Bl. weiß, 15—20, IX—X		—.80	7.20	—
cotyledon (S. pyramidalis), Rosetten, Bl. weiß, 50-70, V-VI ✕	m. Tb.	—.80	7.20	64.—
fortunei, siehe S. cortusifolia fortunei				
hybrida Mrs. Leng (S. lengiae), Bl. gelb, 10, III . . .	m. Tb.	—.70	6.30	56.—
lingulata, krustig, silbrig, Bl. weiß, 20—30, VI—VII . .	m. Tb.	—.70	6.30	—
— **alberti,** krustig, silbrig, ... stumpfblättrig, Bl. weiß, 20, VI—VII	m. Tb.	—.70	6.30	—
— **major,** dichtpolsterig, Bl. weiß, 30—40, VI—VII . .	m. Tb.	—.70	6.30	56.—
peltata, siehe PELTIPHYLLUM peltatum				
pyramidalis, siehe S. cotyledon				
rotundifolia, Bl. weiß, 20—30, VI—VII ◑—●		—.60	—	—
sancta, Bl. zitronengelb, 5—10, III—IV	m. Tb.	—.70	6.30	56.—
umbrosa variegata, gelbbunte Rosetten, Bl. weiß, rot punkt., 20, VI		—.80	7.20	64.—
— **'Elliots Variety',** Dichte Rosetten, Bl. frisch rosa, ◑		—.80	7.20	—

„Steinbrech und Mauerpfeffer sind vorzüglich für den neuzeitlichen Troggarten"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM

SCABIOSA — Grindkraut, Stauden-Skabiose — Dipsaceae

	1St.	10St.	100St.
caucasica, Witwenblume ○ □ ✕ . . . . Bl. schön rötlichblau, 50, VI—IX	1.—	9.—	—
— Clive Greeves ○ □ ✕ . . . . Bl. straff gestielt, groß, lilablau, wertvoller Dauerblüher	1.—	9.—	—
— Moerheim's Blue □ ✕ ○ ✿ **NEU!** . . . . Großblumig, intensiv tief dunkelblau, sehr wertvolle Schnittblume	2.50	22.50	—

SEDUM — Mauerpfeffer, Fetthenne — Crassulaceae

Die Gattung **SEDUM** umfaßt zahlreiche, verschiedenartige Vertreter, die teils als Rasenersatz, z. B. für Gräberpflanzung sehr beliebt sind, teils durch auffallende Blüten erfreuen und durch den Immergrünen-Charakter das ganze Jahr über dankbare Erscheinungen in jedem Garten sind. Blütenfarbe, Wuchshöhe und Blütezeit ist aus den Angaben bei den einzelnen angebotenen Sorten zu entnehmen. △ □ # ⁞ ✿ ✿ ∞ ◑ ●

Ⓚ Leichte Kultur, anspruchslos. Man vermeide frischen Dung.

	1St.	10St.	100St.
album (micranthum) chloroticum, B. klein, grün, Bl. weiß, 5—10, IV	—.50	4.50	—
— murale, B. dunkel, Bl. weiß, 10—15, VI	—.50	4.50	40.—
anopetalum ○ △ # . . . . Laub blaugrau, Bl. schwefelgelb, 20—25, V—VI	—.50	4.50	40.—
cauticolum, erinnert an S. sieboldi, ... **m. Tb.** B. dicker, größer, stark blaugrau bereift, rundlich, rötlichpurpurn gerandet, Triebe bis 30 cm lang, niederliegend, Bl. kräftig bläulich-karminrosa, im Verblühen rubinrot. Ausgezeichnete Art von auffallend schöner Farbwirkung, IX—X	1.—	9.—	80.—
ewersi, B. bläulich, Bl. rosarot, 10—15, VIII—IX	—.60	5.40	48.—
hybridum, B. sattgrün, Bl. gelb, 20, VI—VII	—.50	4.50	40.—
lydium, B. grün, Bl. rötlichweiß, 5—10, V—VI	—.50	4.50	40.—
— glaucum, B. blau, Bl. weiß, 5—10, V—VI	—.60	5.40	—
middendorffi floriferum, B. grün, im Winter . . . . . . absterbend, Bl. lebhaft gelbe Sterne, Fr. schön rot, 15, VI—IX	—.50	4.50	—
pluricaule Rosenteppich NEU! . . . . **m. Tb.** Rasig, B. rötlich-blaugrün, Bl. leuchtend purpurrot, reichblühend, 10, VIII—IX	1.—	9.—	80.—
rupestre, Blautannensedum, B. graublau, Bl. goldig, 15—25, VII .	—.60	5.40	48.—
sieboldi, B. schön blaugrau, Bl. rosa, 20, VII—IX . . **m. Tb.** Auch als Topf- und Ampelpflanze beliebt!	1.—	9.—	80.—
spathulifolium purpureum, B. rot, Bl. gelb, 10—15, VI—VII **m. Tb.**	1.—	9.—	80.—
spectabile Brillant, Bl. in großen, dunkelroten Dolden, 20-30, VIII-IX	—.60	5.40	48.—
spurium album superbum, Bl. reinweiß, groß, 15—30, VI—VII . .	—.60	5.40	48.—
— coccineum Purpurteppich, B. und Bl. rot, 10—15, VII—VIII .	—.60	5.40	—
— Schorbuser Blut, B. gerötet, Bl. blutrot, 10—15, VI—VII . .	—.60	5.40	—
telephium variegatum ○ △ # . . . . Ewigleben, B. gelbbunt, Bl. purpurn, 40, IX	—.60	5.40	—

SEMPERVIVUM — Hauslauch, Hauswurz — Crassulaceae

Die Hauslaucharten oder **SEMPERVIVUM** überraschen durch Vielgestaltigkeit ihrer Rosetten in bezug auf Form, Farbe und Größe. Zwischen kleinen Silberkügelchen und grobschuppigen, blutroten Rosetten finden sich alle erdenklichen Zwischenformen. Hinzu kommt noch die Blüte, der zwar jedesmal eine Rosette zum Opfer fällt, die erstaunliche Wüchsigkeit aber sorgt stets für genügend Nachkommen, die bald ganze Matten bilden.

Ⓚ Durst- und Hungerkünstler ersten Ranges. Sie lieben helle, sonnige, nicht zu nasse Standorte.

R = Rosetten △ # ∞

	1St.	10St.	100St.
arachnoideum, Spinnweb-Hauswurz . . . . R. 2 cm breit, zierlich, silberweiß, spinnwebartig überzogen, Bl. lebhaft rubinrosa, VI—VII	—.70	6.30	56.—
hybridum Alpha, R. mittel, weißbehaart, Bl. rosa	—.60	5.40	—
— Beta, R. mittelgroß, bräunlich, Bl. dunkelrosa	—.70	6.30	—
kosanini, R. mittel, behaart, Bl. weißlich	—.60	5.40	—
spinulosum, R. sehr klein, rötlich, Bl. rot	—.60	5.40	—
valesiacum, R. mittel, wollig, Bl. gelb	—.60	5.40	—
violaceum, R. mittel, Bl. gelb	—.60	5.40	—

„Hauswurz schaffen Leben in jede alte Mauer"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM

SENECIO (LIGULARIA) — Kreuzkraut — Compositae

SENECIO sind hohe, ornamentale Schmuckstauden für feuchte Lagen. Großlaubig und mit hohen, reichbesetzten Blütenständen. Auch Fruchtstände später sehr zierend.

Ⓚ Für kräftigen Gartenboden in sonniger bis halbschattiger, aber feuchter Lage.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
clivorum crenatum ✕ □ ⚘ ≅ . . . . B. breitrund, Bl. gelb, abgestumpfte Blütenstände, 80-100, VII-VIII	1.—	9.—	—
Ⓐ **clivorum 'Desdemona'** ✕ □ ≅ ⚘ ○—◑ . . . . Wuchs kompakt, B. dunkelpurpurn, Bl. leuchtend rötlich-orange in großen Blütenständen, 80—100, VII—VIII. Sehr wirkungsvolle Verbesserung der älteren Sorte 'Othello'.	1.—	9.—	—
Ⓐ **hessei** ✕ □ ⚘ ≅ ○ ◑ . . . . B. groß, Bl. orange, große Rispen, 150—200, VII	1.—	9.—	80.—
Ⓐ **palmatilobus** (S. clivorum × ERYTROCHAETE palmatifida) ✕ □ ⚘ ≅ ○ ◑ . . . . B. schön zerteilt, Bl. lebhaft gelb, 120—150, VI—VII	1.—	9.—	80.—
wilsonianus ✕ □ ♧ ○ ◑ ⚘ . . . . B. groß, Bl. gelb, spitze Rispen, 150—180, VIII	1.—	9.—	—

SERRATULA, siehe LIATRIS

SIDALCEA — Doppelmalve — Malvaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybrida Mrs. Lindbergh ○ □ ✕ ⚘ . . . . Bl. dunkelrubinrot, 50, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
— **Rosy Gem** ○ □ ✕ ⚘ . . . . Bl. hellkarminrot mit Lila, 100—120, VII—VIII	—.80	7.20	—

SILENE — Leimkraut, Schaumnelke — Caryophyllaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
acaulis exscapa △ ○ . . . . m. Tb. Bl. hellrosenrot, S-Mitteleuropa, 5, V	—.80	7.20	—
alpestris (HELIOSPERMA alpestre) △ ○ ⌂ . . . . . m. Tb. Bl. weiß, 10—15, V—VI	—.80	7.20	64.—
schafta △ ○ . . . . m. Tb. Bl. leuchtendrosa, Kaukasus, 10—15, VIII—IX	—.80	7.20	64.—

SISYRINCHIUM — Binsenlilie — Iridaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
bermudianum (S. angustifolium) ○ ◑ △ . . . . Bl. hellviolett, 10—20, V—VI	—.80	7.20	—

SMILACINA — Falscher Salomonssiegel — Liliaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
racemosa ● ■ ≅ ♧ . . . . B. grün, Bl. weiß, N-Amerika, Fr. isabellenfarben bis rot, 40—60, VII—VIII	1.—	9.—	—

SOLDANELLA — Alpenglöckchen — Primulaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
alpina ◑ △ # . . . . m. Tb. B. rundlich, immergrün, Bl. lilarosa bis veilchenblau, zierlich gefranst, 5-10, nach der Schneeschmelze in den Alpen u. Pyrenäen	1.20	11.—	—

SOLIDAGO — Goldrute — Compositae

SOLIDAGO oder Goldruten sind meist stattliche Spätsommer- und Herbststauden, die mit ihren gelben Blütenfahnen und Blütenspießen sehr wirkungsvolle Rabatten-, Schnitt- und Parkstauden abgeben. Ihre Anpflanzung etwa an Teichrändern und die niedrigeren im Alpinum an nicht zu trockenen Stellen wird immer lebendige Bilder ergeben.

Ⓚ Man sorge für kräftigen Boden und genügend Platz, damit sie sich mit ihren Trieben ausdehnen können.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
aspera (S. rugosa) □ ✕ ⚘ ○ . . . . Bl. gelb, N-Amerika, 150—180, IX—X	—.60	5.40	48.—
elliptica △ □ ○ ⚘ . . . . Bl. goldgelb, breit, 40—60, VIII—IX	—.70	6.30	—
hybrida Frühgold □ ✕ ⚘ ○ . . . . Bl. gelb, 100—120, VIII	—.80	7.20	64.—
— **Goldenmosa** □ ✕ . . . . Sehr schöne, an Mimosa erinnernde Sorte von mittelhohem Wuchs und hellgelben Blütenrispen, 40, IX	1.—	9.—	80.—
— **Goldstrahl** □ ✕ ⚘ ○ . . . . Bl. goldgelb, 70—90, VIII—IX	—.80	7.20	—

„Die Senecio-Arten sind von gewaltiger Wirkung in der Landschaft"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
SOLIDAGO (Fortsetzung):			
hybrida nana Laurin, Zwergsolidago □ . . . . Dichte, kugelige Büsche, Bl. goldgelb, in stumpfen Blütenrispen, 25, IX—X	—.80	7.20	—
rugosa, siehe S. aspera			
virgaurea nana △ □ ⁞ ⚘ ○ . . . . Windfest, Bl. gelb, 30—50, VIII—IX	—.70	6.30	56.—

SPERGULA, siehe SAGINA

SPIRAEA — Spierstaude — Rosaceae

aruncus, siehe ARUNCUS silvester
filipendula, siehe FILIPENDULA hexapetala
palmata, siehe FILIPENDULA palmata
venusta, siehe FILIPENDULA venusta

STACHYS — Ziest — Labiatae			
lanata (BETONICA lanata) Wollziest △ ⁞ ○ . . . . B. graufilzig, kriechend, Bl. weiß, Kaukasus, zu Einfassungen, 20—30, VI—VII	—.60	5.40	—

STATICE, siehe ARMERIA

SUGEROKIA, siehe HELONIOPSIS

TELEKIA, siehe BUPHTHALUM speciosum

TEUCRIUM — Gamander — Libiatae			
chamaedrys △ # ⁞ ○ . . . . B. klein, Bl. lilarosa, Europa, 30—50, VII—IX	—.60	5.40	48.—
cinereum △ ∞ ⌓ . . . . m. Tb. B. grau, dicht, weißflaumhaarig, Bl. gelblichweiß, 10—15, VIII. Kalkliebend.	—.80	7.20	—
THALICTRUM — Wiesenraute — Ranunculaceae			
aquilegifolium, Akelei-Wiesenraute ⁞ ⚘ ○ ≅ . . . . Amstelraute, Bl. dunkelpurpurlila, M-Europa, 100—120, VI—VII	—.80	7.20	—
dipterocarpum, Tibet-Amstelraute □ ✕ ◑ . . . . B. zierlich, Bl. dunkelpurpur, 100-150, VII-IX. Siehe Abbildung!	1.—	9.—	—
flavum ◑ ⊥ □ ≅ ⚘ . . . . Laub grün, Bl. schwefelgelb, 150—200, VII—VIII	—.80	7.20	64.—
minus adiantifolium △ ○ . . . . B. zierlich, grau, 20—40, VII—VIII	—.80	7.20	—
THYMUS — Thymian, Quendel — Labiatae			
citriodorus △ # ᴅ ○ . . . . m. Tb. B. mit Zitronenduft, 30, VII	—.70	6.30	56.—
— **aureo-variegatus** △ # ᴅ ○ . . . . m. Tb. B. gelbbunt, sonst wie die Art	.—80	7.20	64.—
lanuginosus, Wollthymian, Feldquendel △ # ■ ○ ᴅ . . . . . B. blaugrau, silbrig, Bl. rosa, 5, VII	—.70	6.30	56.—
serpyllum albus △ # ᴅ ⚘ ■ ○ . . . . B. hellgrün, rasig, Bl. weiß, 5—10, VI—VII	—.70	6.30	56.—
— **carneus** △ # ᴅ ⚘ ■ ○ . . . . Bl. fleischfarbig lila, 5—10, VII	—.70	6.30	56.—
— **coccineus** △ # ᴅ ⚘ ■ ○ . . . . Bl. karminrot, 5—10, VII	—.70	6.30	56.—
— **rotundifolius 'Purpurteppich'** △ # ■ ○ ⚘ . . . . Bl. schön purpurrot, ganz flach, 5, VI—VII	—.80	7.20	64.—
TIARELLA — Schaumblüte, Waldschaumkerze — Saxifragaceae			
cordifolia, Herzblatt △ ■ ● . . . . B. frischgrün, Bl. weiß, Neu-Schottland, 20—30, IV—V	—.80	7.20	64.—

„Die Blütenstände der Tibet-Amstelraute gehören zum Zierlichsten des Staudenreiches"

Stauden

TRADESCANTIA — Dreimasterblume — Commelinaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
virginiana alba △ □ ≅ ○—◑ . . . . B. grasartig, Bl. reinweiß, Amerika, 40—60, VI—VIII	—.80	7.20	64.—
— I. C. Weguelin △ □ ≅ ○—◑ . . . . Bl. rein blau, 60—80, V—IX	—.80	7.20	—
— Leonora △ □ ≅ ○—◑ . . . . Großblumig, schön tiefviolett, 40—60, VI—VIII	—.80	7.20	—

TRITOMA, siehe KNIPHOFIA

TROLLIUS — Trollblume, Goldranunkel — Ranunculaceae

TROLLIUS oder Trollblumen sind beliebte Frühlingsblüher, die alljährlich mit ihren goldenen Bällen von neuem erfreuen. Sie sind von erstaunlicher Winterhärte, von großer Reichblütigkeit und tragen ihre Blüten auf kräftigen, straffen Stielen.

Ⓚ Anpflanzungen an nicht zu trockenen Stellen im Halbschatten in lockerem, humosem, stets frisch-feuchtem Boden läßt sie voll zur Entfaltung kommen. Je sonniger man pflanzt, desto mehr muß man für Feuchtigkeit sorgen.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybridus Commander in Chief □ ✕ ≅ ○ . . . . Bl. kugelförmig, mandarinen-orange, groß, 60, IV—V	1.—	9.—	—
— Earlist of All □ ✕ ≅ ○ . . . . Sehr früh, gelb, 30—50, V. Auch für trockenere Lage.	1.—	9.—	80.—
— Goldquelle □ ≅ ✕ ○ . . . . B. kräftig, Bl. goldgelb, kugelförmig, 50—70, V	1.—	9.—	80.—
— Helios □ ✕ ≅ ○ . . . . Zitronengelb, 50—70, V	1.—	9.—	—
— Lichtball ○ □ ✕ ≅ . . . . Bl. hell orangegelb, 25—50, V	1.—	9.—	—
— Sämlings-Mischung □ ✕ ≅ ○ . . . . Mischung in verschiedenen gelben Tönen	—.80	7.20	64.—
ledebouri mandschuricus □ ✕ ≅ ○ . . . . Bl. orangegelb, mit langen, aufrechten, breiten Honigblättern, im Wuchs gedrungener als die Art, nur 60, V—VI	1.—	9.—	—
pumilus ○ △ ≅ . . . . Laub dunkelgrün, Bl. hell goldgelb, 20, V	1.20	11.—	100.—

TUNICA — Felsennelke — Caryophyllaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
saxifraga △ ○ . . . . **m. Tb.** Locker, zartrosa Schleier, 20—30, ab VII	—.60	5.40	—

UMBILICUS, siehe CHIASTOPHYLLUM

UVULARIA — Trauerglockenblume — Liliaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
grandiflora (U. lanceolata) ● □ . . . . Bl. hellgelb, Kanada, bis 30, IV—V. Für nicht zu trockene, humusreiche Lagen.	1.50	13.50	—

VERATRUM — Germer — Liliaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
nigrum □ ≅ ◑ + ‡ . . . . B. breit, längsgefaltet, Bl. an hohen Rispen, schwarzpurpurn, Balkan, bis 1 m, VII—VIII	2.—	18.—	—

VERBASCUM — Königskerze — Scrophulariaceae

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
hybridum Cotswold Queen □ ∞ ‡ . . . . Lachsfarbig-bronze, zart-lila Staubfäden	1.—	9.—	80.—
— Gainsborough □ ∞ ‡ . . . . Große, strohgelbe Blüten-Kerzen mit zart-violett und bräunlich gemischt. Schöne, graufilzige Blattrosetten	1.20	11.—	—
— Pink Domino □ ∞ ‡ . . . . Bl. rosa, ähnlich 'Cotswold Queen', mit violett behaarten Staubblättern und tieforange Staubfäden. Sehr schöne Farbenwirkung. 80—100, VI—VII	1.—	9.—	—
pannosum (V. longifolium) □ ⊥ ‡ ∞ . . . . B. weißfilzig, Bl. gelb, heimisch, 150—200, VII—VIII	1.—	9.—	—

„Trollblumen erfreuen alljährlich mit ihren frühen, goldenen Bällen"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
VERONICA — Ehrenpreis — Scrophulariaceae			
Neuseeländer-Arten, siehe unter „Laubhölzer"			
candida, siehe V. incana			
gentianoides variegata △ ○ ◑ . . . . B. schön weißbunt, rosettig, Bl. hellblau, in spitzen Ähren, 25—40, V—VII	—.80	7.20	—
incana (V. candida) # △ ⁞ ○ . . . . B. silberweiß, Bl. dunkelblau, Sibirien, 30—50, V—VI	—.80	7.20	—
latifolia □ ○ ≌ . . . . B. graugrün, Bl. dunkellila, 60—70, VI—VII	—.80	7.20	—
— **Royal Blue** □ ○ . . . . Bl. dunkelblau, 20—30, VI—VII	—.80	7.20	64.—
spicata Erika (V. spicata rosea) △ ○ □ . . . . B. grauflaumig, Bl. in dichten Trauben, rosa, 30, VI—VII	—.80	7.20	—
teucrium Knallblau △ ○ . . . . Büschelveronica von tiefstem Enzianblau, lange Rispen großer Einzelblüten, 20—40, V—VI	1.—	9.—	80.—
— **rupestris** ■ △ ○ . . . . m. Tb. Kriecht, Bl. leuchtend amethyst, 15, V—VII	—.80	7.20	64.—
VINCA — Sinngrün, Immergrün — Apocynaceae			
major ● ■ # . . . . m. Tb. B. groß, dunkelgrün, Bl. blau, SW-Europa, 15—25, V—VI	—.80	7.20	64.—
— **maculata** ● ■ # . . . . m. Tb. B. gelbbunt, Bl. blau, 15—25, V—VI	—.80	7.20	64.—
minor ● ■ # ⁞ . . . . B. klein, Bl. blau, M-Europa, 10—20, V	—.60	5.40	48.—
VIOLA — Veilchen — Violaceae			
Die Gattung VIOLA liefert das ganze Jahr über liebliche Gartenblüher. Zur Gestaltung von Farbflächen sind die Hornveilchen hervorragend geeignet. Ihre Blühwilligkeit ist erstaunlich, wie auch die Blühdauer und die Winterhärte durchaus zuverlässig sind. Teilweise erfreuen sie noch durch süßen Honigduft und wirken als kleine Schnittblumen stets sehr schön. Die Duftveilchen beleben die sonst toten Schattenflächen unter Bäumen, und ihr Duft ist hochgeschätzt. Ihr Blühen setzt alljährlich schon erstaunlich früh ein. In jedem Garten sollte sich ein Plätzchen für Veilchen finden lassen.			
(K) Kultur in möglichst etwas lehmhaltigen, nahrhaften nicht zu trockenen Böden.			
cornuta Alabaster △ □ ■ ○ . . . . Großblumig, alabaster-weiß, 15—20, ab V	—.60	5.40	48.—
— **Altona,** Hornveilchen △ □ □ ○ . . . . Bl. cremegelb, 10—15, ab V	—.60	5.40	48.—
— **Goldelse** □ ■ △ ○ . . . . Bl. lebhaft gelb, 15—20, ab V	—.60	5.40	48.—
— **Hansa** (Perle von Vierlanden) △ □ ■ ○ . . . . Bl. marineblau mit weißem Auge, 10—15, ab V	—.60	5.40	48.—
— **W. H. Woodgate,** großblumiges Hornveilchen △ □ ■ ✕ ○ . . Wuchs kräftig, Bl. dunkelblau, groß, 25—30, ab V	—.60	5.40	48.—
gracilis Lord Nelson △ ■ □ ○ . . . . Bl. purpur, 10—15, V	—.60	5.40	48.—
odorata Königin Charlotte, Echtes Duftveilchen △ ■ ✕ D ○ . . Bl. veilchenblau, 5—10, III—IV und Herbst	—.60	5.40	48.—
— **Triumph** △ ■ ✕ D ● . . . . Bl. tiefblau, groß, 10—20, III—IV	—.60	5.40	48.—
pedata △ ○ . . . . m. Tb. B. 3teilig, Abschnitte fast bis zum Grund geteilt, Bl. groß, dunkelviolett mit hellem Blauviolett, N-Amerika, 10, IV—VI und Herbst	—.80	7.20	—
VISCARIA — Pechnelke — Caryophyllaceae			
vulgaris plena (LYCHNIS viscaria plena) Pechnelke △ # ✕ ○ . . Bl. karminrot, gefüllt, Stengel klebrig, 40, V—VII	—.80	7.20	64.—
WALDSTEINIA — Ungarwurz — Rosaceae			
geoides ● ■ . . . . B. groß, Bl. gelb, Osteuropa, 20—30, IV—V	—.80	7.20	64.—
trifoliata (W. sibirica) ● ■ △ . . . . B. dunkel, Bl. gelb, Kärnten, Ungarn, 10—15, VI, Bodendecke	—.80	7.20	64.—

„Hornveilchen überraschen mit ihrer Blütenfülle und Widerstandsfähigkeit"

Stauden

		1St. DM	10St. DM	100St. DM
WULFENIA — Kuhtritt — Scrophulariaceae				
carinthiaca △ ■ ◑ . . . . B. rosettig, Bl. blau, dichte, ährenförmige Trauben, 25, VI—VII		1.—	9.—	80.—
YUCCA — Palmlilie — Liliaceae				
filamentosa (Y. smalliana) # ⊥ △ □ ∞ . . . . . B. blaugrau, fädig, Bl. groß, weiß, S-Amerika, 100—150, VII—VIII	m. B.	3.—	27.—	240.—
— **elegantissima** # ⊥ △ ∞ . . . . B. schmal, Bl. weiß, 80—100, VII—VIII	m. B.	3.—	27.—	—



Ausschnitt aus unseren Schwertlilien-Kulturen





SENECIO

(LIGULARIA) hessei

Ornamentale Schmuckstaude
für Park und Landschaft



Scolopendrium officinarum



Polystichum aculeatum



Farn-Wedel-Formen

Freiland-Farne

Fougères rustiques – Hardy Ferns

AUSDAUERND! **WINTERHART!**

Kultivierte Pflanzen

Die Verwendungsmöglichkeit der Freiland-Farne ist gar mannigfaltig. Für Schatten wie für Sonne, für feuchte Stellen wie für trockene Mauern, als Bodendecke oder Einzelpflanzung, immergrün oder die Wedel abstoßend, für lichte Unter- oder Zwischenpflanzung, ja sogar als freudiggrüne Einfassung: immer lassen sich passende Gattungen, Arten und Formen finden, und überall werden gerade Freiland-Farne von bester Wirkung sein. Sie werden jeden Pflanzenfreund fesseln durch ihre reizvollen Wedelbildungen, durch den verschiedengestaltigen Wuchs und die sonstigen interessanten biologischen Eigentümlichkeiten dieser Pflanzengruppe. Beliebte Nachbarn sind alle Halbschatten-Stauden wie zahlreiche Primel, Zwiebelgewächse, Anemonen, Christrosen, Maiglöckchen, Leberblümchen und ähnliche. Für Beigabe von Torf und Lauberde werden Farne sich immer dankbar erweisen.

Siehe Abbildung!

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
ASPIDIUM, siehe DRYOPTERIS u. POLYSTICHUM			
ASPLENIUM — Streifenfarn — Polypodiaceae			
trichomanes # ∞ . . . . Kleiner, feinfiedriger, reizender Mauerfarn für Plattenwege und Mauerspalten, saftiggrün auf schwarzbraunen Stielen, Europa, 5—15	1.—	9.—	80.—
ATHYRIUM — Frauenfarn — Polypodiaceae. Waldfarn mit stattlichen Wedeln in verschiedener Gestaltung, für humusreichen Boden in Halbschatten und Schatten.			
filix-femina bisfurcatum, 40—60	1.25	11.—	—
— **fritzeliae**, Halbmondfarn, 40—60	1.25	11.—	—
— **graminicon**, 30—50	1.25	11.—	—
— **monstrosum**, 40—50	1.—	9.—	80.—
— **multidentatum**, 60—80	1.25	11.—	—
— **pseudo-victoriae**, 40—50	1.25	11.—	—
— **Sämlings-Mischung**	—.80	7.20	64.—
BLECHNUM — Rippenfarn — Polypodiaceae			
spicant # . . . . Heimisches Farnkraut der Nadelwälder in nicht zu trockenem Rohhumus, auch auf kalkfreiem Lehm. Einfach fiederspaltige, wintergrüne Wedel in flachen Rosetten, Fruchtwedel schmalfiederig, aufrecht, 30—40.	1.20	11.—	—
CYSTOPTERIS — Blasenfarn — Polypodiaceae			
bulbifera ● . . . . m. Tb. Schlanke, dreifach gefiederte, hellgrüne Wedel, Austrieb rötlich, wüchsiger Schattenfarn Amerikas, 20—30.	1.50	13.50	—

Stauden

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
DRYOPTERIS — Nierenfarn — Polypodiaceae			
Altbekannter und verbreiteter, dunkelgrüner Farn in zahlreichen Spielarten und interessanten Wedelbildungen.			
filix-mas, Mischung verschiedener Formen	—.80	7.20	—
— **daedalea,** 70	1.25	11.—	—
— **erosa crenata,** 50—60	1.—	9.—	—
— **furcans** #, 80—100	1.25	—	—
— **linearis polydactyla,** 60—80	1.—	9.—	—
— **subintegra,** 60	1.20	11.—	—
pseudomas polydactyla, 40—70	1.—	9.—	—
MATTEUCIA, siehe STRUTHIOPTERIS			
ONOCLEA — Sumpffarn — Polypodiaceae			
sensibilis, Perlfarn, 30—40 ≅ ○ ◑ Farn mit dreieckig - eiförmigen, doppeltgefiederten Wedeln, Fruchtwedel 15—25 cm hoch, robuster Farn für frischen Boden, auch in sonnigen Lagen, macht Ausläufer.	2.—	18.—	—
— **interrupta,** roter Austrieb, Rotstielperlfarn, 30—40 ≅ ○ ◑	2.50	22.—	200.—
struthiopteris, siehe STRUTHIOPTERIS germanica			
PHYLLITIS, siehe SCOLOPENDRIUM			
POLYSTICHUM — Punktfarn — Polypodiaceae			
aculeatum (ASPIDIUM aculeatum) # ◑ Stachelliger Punktfarn, Wedel doppeltgefiedert, wintergrün, W-Europa, bis 100. Siehe Abbildung!	1.20	11.—	—
SCOLOPENDRIUM — Hirschzunge — Polypodiaceae			
officinarum (S. vulgare, PHYLLITIS scolopendrium) 15—30 # ◑ ≅ Farn mit langen, lederigen, ungeteilten, glänzenden Blättern. Liebt schattige Lage und kalkhaltigen, guten Boden. Sehr dekorativer, ausgezeichneter Gartenfarn. Siehe Abbildung!	1.20	11.—	—
— **undulatum,** 15—30 # ◑ ≅ Form mit schön krausen und gewellten Wedeln	2.—	18.—	—
STRUTHIOPTERIS — Straußenfarn, Becherfarn — Polypodiaceae			
germanica (MATTEUCIA struthiopteris) Trichterfarn, 60—80 ● Heimischer Gerbirgswaldfarn mit regelmäßigen, trichterbildenden Wedeln von hellem, zartem Grün, Ausläufer treibend, empfindlich gegen Trockenheit, Sporenblätter dunkelbraun, einer steifen Straußenfeder ähnlich.	1.20	11.—	100.—
pennsylvanica ◑ ○ ≅ Stärker wachsend, Wedel blaugrün, 80—100	1.20	11.—	—



Der flaumige Austrieb der **Küchenschelle** erinnert lebhaft an den reizvollen Austrieb der meisten Farne

Freiland-Ziergräser

Graminées ornementales – Hardy Grasses

AUSDAUERND! **WINTERHART!**

Mit den ausdauernden Freiland-Ziergräsern ist dem Gartengestalter und Pflanzenfreund ein noch viel zu wenig beachteter Werkstoff an die Hand gegeben, denn mit Ziergräsern lassen sich reizvolle Gartenbilder für jede Jahreszeit schaffen.

Die höheren Arten und Formen sind vorzüglich zu Gehölzvorpflanzungen geeignet oder wirken als Einzelpflanzung in Rasenflächen. Im Steingarten sorgen Ziergräser für willkommene Abwechslung und ermöglichen wirkungsvolle Herausarbeitung wertvoller Einzelpflanzen.

Die niedrigen Arten und Formen lassen sich sowohl flächig als auch zu Einfassungen gut verwenden.

Auf den hohen Winterzierwert der Gräser sei noch verwiesen, denn sowohl durch die Farbe als auch besonders bei Rauhreifbildung werden die Freiland-Ziergräser immer überraschen.

Bei den angegebenen Doppelzahlen bedeutet die erste Zahl die Wuchshöhe des Grasbusches, während die zweite Zahl die von den Blütenähren erreichte Höhe angibt.

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
AIRA — Waldschmiele — Gramineae			
caespitosa (DESCHAMPSIA caespitosa), Rasenschmiele ≅ ○ ◑ . Bildet dichte feste grüne Horste, Rispe braun, groß, 30—70 (150)	—.60	5.50	—
ALOPECURUS — Fuchsschwanz — Gramineae			
pratensis aureo-variegatus, Wiesenfuchsschwanz ≅ ○ . . . . B. gelbbunt längsgestreift, schmal, ca. 1 cm breit, Ähre dicht zusammengedrängt, ca. 10 cm, 80/100, VII	—.80	7.20	—
ARUNDINARIA, siehe PSEUDOSASA und SINARUNDINARIA			
AVENA — Zierhafer — Gramineae			
sempervirens notarisi (A. candida) Blaustrahlhafer △ ○ . . . . B. graublau, lederig, sehr schmal, 40/80, VII—IX	—.80	7.20	64.—
BAMBUSA, siehe ARUNDINARIA, PSEUDOSASA u. SINARUNDINARIA			
CALAMAGROSTIS — Reitgras — Gramineae			
epigeios hybrida, Sand-Reitgras ≅ ○ . . . . B. frischgrün, schmal, ca. 1 cm breit, gelbliche Ähre, lang ausgezogen, monatelang zierend und nicht wuchernd, 120/200, VII—VIII	1.—	9.—	80.—
CAREX — Segge — Cyperaceae			
firma △ ○ ◑ ■ . . . . m. Tb. B. derb, breit, dunkelgrüne Polster, 10—20	1.20	11.—	—
CORTADERIA — Pampasgras — Gramineae			
selloana (GYNERIUM argenteum) ∞ ⊥ ⌃ . . . . . m. Tb. Sehr schmuckvolles Ziergras, Rispe silberweiß, über 2 m, VII-IX. Für Trockensträuße! Erfordert aber gute Winter-Schutzdecke.	5.—	—	—
CYNOSURUS, siehe SESLERIA			
ELYMUS — Haargras — Gramineae			
glaucifolius, Strandhafer ∞ Wuchert! . . . . . . m. Tb. Blaugras, B. blau, lederig, schmallänglich, zum Verwildern an sandigen, trockenen, ganz mageren Stellen, 100, VII—VIII	1.—	9.—	80.—

„Viele Ziergräser sind als Einzelpflanzen von imposanter Wirkung"

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
FESTUCA — Schwingel — G r a m i n e a e			
alpina △ |: ○ . . . . B. sehr feinhalmig, grün, 30/50, VI—VII	—.60	5.40	—
crinum ursi (F. scoparia), Bärenfellschwingel ⊥ ■ ○ |: . . . . Dichte, dunkelgrüne, feingrasige Matten, Ähren auf unbelaubten, schlanken Halmen, auch zu Einfassungen, 15/40, VI—VII	—.60	5.40	48.—
glauca (F. ovina glauca) △ ○ |: . . . . Blauer Schafschwingel, dichtkugelig, sehr hart und widerstandsfähig, 20/30, VII—VIII	—.60	5.40	48.—
punctoria, Stachelschwingel △ ○ ⌓ . . . . m. Tb. Herrlich blau gefärbte, kugelige Igelpolster für trockene, sonnige Lagen, Ähren wenig auffallend, 15/40, VII—VIII. Schutz vor Winterfeuchtigkeit!	1.—	9.—	—
scoparia, siehe F. crinum ursi			
spadicea, Alpengras △ ○ . . . . Feste, kugelige Büschel, B. grün, unterseits blaugrau, linealisch, lederig, bis 1 cm breit, Ähren grünlich, auf kräftigen Halmen, 40/80, VII—VIII	—.60	5.40	—
GYMNOTHRIX, siehe PENNISETUM			
GYNERIUM, siehe CORTADERIA			
IMPERATA, siehe MISCANTHUS			
LUZULA — Hainsimse, Marbel — J u n c a c e a e			
nivea △ ○ ● . . . . Heimische Marbelart, B. hellgrün, glänzend, im Austrieb behaart, Ähren breit, büschelig, 60/80, VII—VIII. Auch zur Unterpflanzung unter Bäumen.	—.60	5.40	48.—
silvatica, Waldmarbel □ ○ ● . . . . B. glänzend frischgrün, wintergrün, Ähren bräunlich, 30/80, VII—VIII	—.60	5.40	—
— sieberti □ ○ ● . . . . Etwas schmaler im Laub, dichtbuschiger, sonst wie die Art	—.60	5.40	48.—
MISCANTHUS — Chinaschilf — G r a m i n e a e			
saccharifer (IMPERATA sacchariflora), Silberfahnengras □ ○ **m. Tb.** B. grün, 2—3 cm breit, schilfartig, mit braunen Mittelstreifen, im Herbst braunrot werdend, Ähren weiß-seidig, hart, auch für trockenste, leichte Böden, 150—200, IX—X. Wuchert!	1.20	11.—	—
— robustus □ ○ ⊥ . . . . Besonders wüchsige Form	1.20	11.—	—
PENNISETUM — Gefiederähre — G r a m i n e a e			
compressum (GYMNOTHRIX), Lampenputzergras □ ○ . . . . B. stumpfgrün, ca. 1 cm breit, trägt auf ca. meterhohem Gräserbusch Lampenputzer-ähnliche Blütenähren, sehr zierend, 50/80	1.20	11.—	100.—
PHALARIS — Glanzgras — G r a m i n e a e			
arundinacea picta ■ ○ ≅ . . . . Heimisches Ufergras, B. bis 3 cm breit, weiß längsgestreift, Ähren 15—25 cm groß, 80/150, VII—IX	—.85	7.20	64.—
POA — Rispengras — G r a m i n e a e			
caesia △ ○ ⌓ . . . . Hechtblaue, starre Polster, Ähren blaugrau gestielt, 15/40, VI-VII	—.80	7.20	—
PSEUDOSASA — Rohrgras — G r a m i n e a e			
japonica # ○ . . . . Schilfartiger Bambus mit rohr-ähnlichen Halmen, B.-Abschnitte breit, dunkelgrün, Wuchs straff aufrecht, 100	5.—	44.—	—
SESLERIA — Elfengras — G r a m i n e a e			
coerulea (CYNOSURUS coeruleus) Blaues Kopfgras △ ○ . . . . B. grasartig schmal, frischgrün, kleine, gedrängte, zierlich wirkende Ähren, 50/60, IV—V	—.70	6.30	—

	1St. DM	10St. DM	100St. DM
SINARUNDINARIA — China-Rohrgras — Gramineae			
murielae # ○ . . . . Ähnlich S. nitida, noch wüchsiger und zierlich belaubt, 200-400. Hat sich als sehr hart erwiesen.	6.—	54.—	—
nitida (ARUNDINARIA nitida) # ◑ . . . . Zierlich belaubter Bambus, B. klein und schmal, dunkelgrün, 400—600. Wohl härteste Art für frische, etwas beschattete Lage.	6.—	54.—	—
STIPA — Feder-Pfriemengras — Gramineae			
capillata △ ○ . . . . B. sehr schmal, grün, hellgrüne bis bräunliche Ähren, Grannen haarförmig, bis 15 cm lang, anfangs gespreizt, später gedreht u. ineinander locker verschlungen, sehr zierend, 60/120, VII-VIII	1.—	9.—	—

Staudenkauf

IST

Vertrauenssache



WARUM?

Weil Ihnen der Pflanzenname, den Sie in einem Katalog oder Angebot finden, keinerlei Anhalt über die Stärke der jeweiligen Staude gibt. So kann sich unter der **gleichen Bezeichnung** ein **Sämling, Teilstück** oder **Rißling** wie auch eine **kräftige, blühbare Staude** verstecken. Nur mit dieser Tatsache sind die häufig großen **Abweichungen** in den Staudenpreisen zu erklären. Wenn Sie an Pflanzen schon im ersten Jahre Freude haben wollen, schalten Sie in Ihrem eigenen Interesse die billigen Angebote von „Auch-Staudenzüchtern" aus. Abgesehen davon, daß Ihnen von diesen nicht immer die Gewähr für Sortenechtheit geboten wird, benötigen Sie naturgemäß von schwächeren Pflanzen eine weitaus größere Anzahl als bei der Verwendung kräftiger, blühbarer Ware. Es ist weiter zu berücksichtigen, daß diese starken Pflanzen infolge besserer Bewurzelung eine viel größere Wachstumsenergie haben, wodurch Verluste fast völlig ausgeschaltet sind.

Seit Herbst 1951 haben wir uns mit den bedeutendsten deutschen Staudenbetrieben in der **„Sondergruppe Stauden"** im Zentralverband des Deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaues e. V. zusammengeschlossen. In gegenseitigen Beratungen und durch Beteiligung an Forschungs- und Sichtungsaufgaben halten wir unseren Betrieb stets auf dem höchsten Stand der Staudenzucht und Staudenkultur und bieten somit jederzeit Gewähr für **erstklassiges Pflanzgut.** Wir sind auch immer bereit, Sie in jeder Weise zu beraten, damit Sie mit ihren Staudenpflanzungen bestmöglichen Erfolg haben.

Unsere Staudenabteilung ist berechtigt zur Führung obigen Gütezeichens

„Deutsche-Qualitäts-Stauden"

als Garantie für Gesundheit, Sortenechtheit und Qualität der angebotenen Ware.

Stauden

NOTIZEN

NOTIZEN



BUNDESGARTENSCHAU DORTMUND

Stadt der Westfalenhalle

Mai bis Oktober 1959

Sie finden unsere Anpflanzungen leicht am Anfang des „Baumschulthemas" vom Haupteingang kommend.



Sie werden dort viel Interessantes in ansprechender Gestaltung vorfinden.

Besuchen Sie uns auf der Ausstellung.

Alphabetisches Verzeichnis

der in vorliegendem Hauptkatalog enthaltenen botanischen und deutschen

Pflanzennamen

Wegweiser
durch den Hesse-Katalog
Sommaire – Contents

Titelseite: Firmenangaben
Titel-Rückseite: Zum Geleit!
Besuchseinladung siehe Titelbild
Autostraßen-Karte, 2. Umschlagseite
Eisenbahnnetz-Karte, 3. Umschlagseite

ABKÜRZUNGEN

B. = Blatt
Bl. = Blüte
Fr. = Frucht
f = früh
m = mittelfrüh
s = spät
ss = sehr spät
10—20 = Zentimeter-Höhe
III—IV = Blüh-Monat März-April
D = Mit auffallendem Duft
F = Forstpflanze
K = Kätzchenweiden
m. B. = Mit Ballen
m. Tb. = Mit Topfballen

ZEICHEN

Ⓗ = Herm. A. Hesse-Neuheiten
Ⓚ = Kultur und Verwendung
△ = Für Steingärten, Alpinum
□ = Rabattenstaude
■ = Rasenersatz, Bodendecker
⁞ = Für Einfasusng
= Immergrün
= Heckenpflanze
⌓ = Polsterbildende Staude
⊥ = Solitärpflanze für Einzelstellung
⚒ = Rauchharte Gehölze
ஃ = Zierfrüchtig
ø = Schöne Herbstfärbung
✂ = Zum Schnitt geeignet
❀ = Zur Treiberei geeignet
✱ = Bienennährpflanze
≅ = Für feuchten Standort
⌃ = Verlangt Winterschutz
+ = Offizinell, wirtschaftlich gebräuchlich
☠ = Vorsicht, giftig!
○ = Für sonnige Lage
∞ = Für vollsonnige, trockene Lage
◑ = Für Halbschatten
● = Für Schattenlage
♃ = Staude, perennierend
♂ = Männliche Pflanze
♀ = Weibliche Pflanze
ϕ = Durchmesser

Rote Einhängeseiten

Bestellung

für



HESSE

BAUMSCHULEN

(23) Weener (Ems)

Ostfriesland

Auf Grund der Lieferungsbedingungen des BdB Ihres **Hauptkataloges** bestelle ich die auf dieser Liste verzeichneten Pflanzen

Auftrag-Nr.

Datum: ....

Name und Beruf: ....

Wohnort: (   ) ....

Straße: ....

Poststation: ....

Bahnstation: ....

Falls Sendung an eine andere Adresse geschickt werden soll: Sendung an:

.... in ....

Bahnstation: .... Straße: ....

Die Übersendung soll erfolgen durch: Post / Eilgut / Expreß / nach Ihrem Ermessen

Der Rechnungsbetrag ist nachzunehmen

Betrag ist eingezahlt auf: ....

Falls andere Zahlungsart gewünscht wird, hier angeben:

....

Bestellung für Herm. A. Hesse, Baumschulen, Weener

Anzahl	Pflanzengattung und Art	DM	Pf

Falls Platz nicht ausreicht, bitte weiteres Blatt einlegen!

Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

Lieferbedingungen für Baumschulerzeugnisse.

Allgemeines.

1. Die Preise gelten ab Verkaufsstelle in Deutscher Mark (DM) ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge sind innerhalb einer Woche nach Empfang zu bestätigen.
2. Bei persönlichem Aussuchen von Pflanzen in der Baumschule haben die Listenpreise keine Gültigkeit.
3. Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, können gegen Nachnahme ausgeführt werden. Bei Begleichung von Rechnungsbeträgen darf ein Zahlungsziel von 30 Tagen ab Lieferung der Ware nicht überschritten werden. Erfolgt Barzahlung innerhalb 7 Tagen nach Lieferung der Ware, so werden 2 Prozent Skonto auf den Netto-Rechnungsbetrag gewährt. Wird das Zahlungsziel von 30 Tagen überschritten, so ist der Lieferbetrieb berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 2 Prozent über dem Diskontsatz der Landeszentralbanken zu verlangen.

Versand und Verpackung.

4. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
5. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen. Stückgut-Sendungen sind stets fest zu packen, sofern nicht andere Vereinbarungen getroffen werden. Wagenladungen sind stets mit geeignetem Packmaterial gut abzudecken. Die einzelnen Lieferposten sind bei Versand kostenfrei so zu bezeichnen oder zu trennen, daß Unklarheiten bei sachgemäßem Auspacken der Ballen- oder Wagenladungen nicht eintreten können.
6. Die Verpackung ist dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn zu berechnen und braucht nicht zurückgenommen zu werden.

Rollgeld und Verpackungskosten.

7. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten können nachgenommen werden.

Gewährleistung.

8. Gewähr für das Anwachsen wird grundsätzlich nicht übernommen. Verlangt der Käufer jedoch ausdrücklich die Uebernahme einer Anwachsgewähr, so kann hierfür ein besonderer Betrag in Rechnung gestellt werden.
9. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Rechnungsbetrag geleistet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden oder dem Lieferanten nicht grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.
10. Gewähr für Echtheit der Sorten und bei Obstbäumen der geforderten Unterlagen wird bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst- und Rosenpflanzen und bei anderen Gehölzen läuft die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab. Für Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen. Bei Veredelungsunterlagen und Jungpflanzen übernimmt der Lieferant für die Echtheit der gelieferten Sorten Gewähr nur bis zum Ablauf eines Jahres nach dem Tage der Lieferung.

Mängelrügen.

11. Mängel sind unverzüglich nach Empfang der Ware zu rügen. Die Mängelanzeige muß spätestens binnen fünf Tagen nach Empfang der Ware abgesandt sein. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar geworden sind. Es ist nicht gestattet, von einer Warenart nur einen Teil der Lieferung zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Ersatz.

12. Ersatz für fehlende Sorten in ähnlichen, gleichwertigen Sorten ist gestattet, falls dies im Auftrag nicht ausdrücklich ausgeschlossen wurde.
13. Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht, und der Betrag der Ersatzlieferung DM 50,— nicht übersteigt.
14. Bei allen Baumschulpflanzen, ausgenommen Veredelungsunterlagen und Jungpflanzen, können als Ersatz für Güteklasse „A" Pflanzen der Güteklasse „B" zu dem hierfür gültigen Preis geliefert werden, falls dies nicht ausdrücklich verbeten ist.

Muster und Maße.

15. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
16. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang oder um solche für Veredelungsunterlagen und Jungpflanzen handelt, nur annähernd anzugeben, kleine Abweichungen nach unten oder nach oben sind zulässig.
17. Für alle Lieferungen sind die Güteklassen und Grundmaße des Bundes deutscher Baumschulen bindend.

Erfüllungsort, Gerichtsstand.

18. Erfüllungsort ist Weener (Ems). Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen uns ebenfalls Weener (Ems).

Schiedsgericht.

19. Bei fachlichen Streitigkeiten (z. B. über Pflanzenqualität, Verpackung, verspätete Lieferung) zwischen Mitgliedern des Bundes deutscher Baumschulen entscheidet das Bundesschiedsgericht endgültig. Streitigkeiten rechtlicher Art (z. B. Preisvereinbarungen, Zahlungen usw.) entscheidet das ordentliche Gericht.

Zusätze der Firma.

a) **Um deutliche und vollständige Angabe des Namens und Wohnortes des Bestellers, der Post- und Eisenbahnstation bei jeder Bestellung wird dringend gebeten.**

b) Angebote sind stets freibleibend und sind als geschlossenes Ganzes zu betrachten. Teilposten können zu den angebotenen Preisen nur nach ausdrücklicher Vereinbarung geliefert werden. Dies gilt besonders bei verpackungsfreien Franko-Angeboten.

c) Der 10-Stück-Preis wird berechnet von 10—49 Stück, der 100-Stück-Preis, soweit er angegeben ist, von 50—499 Stück und der 1000-Stück-Preis entsprechend bei Abnahme von mindestens 500 Stück einer Art, Form und Sorte.

d) **Sämtliche Preise** verstehen sich **einschließlich Ballenballage** d. h. Jute-Leinen wird nicht besonders berechnet.

e) Mit dem Erscheinen neuer Angebote oder Verzeichnisse verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

f) Angabe der gewünschten Versandzeit sowie Art des Versandes, ob durch die Post oder Bahn, als Expreß-, Fracht- oder Eilgut ist notwendig. Unterbleiben diese Angaben, handeln wir nach bestem Ermessen, lehnen aber dann jede Verantwortung ab.

g) Für Schäden, die durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar.

h) Bei fernmündlich erteilten Aufträgen müssen wir jede Verantwortung für Hörfehler ablehnen und bitten daher, schriftliche Bestätigung des Gesprächs alsbald folgen zu lassen.

i) Aufträge, die uns durch unsere Vertreter erteilt werden, gelten nur dann als angenommen, wenn sie innerhalb 8 Tagen nach Erhalt von uns bestätigt worden sind. Mündliche Abreden zwischen unseren Vertretern und den Auftraggebern bedürfen unserer schriftlichen Zustimmung.

k) Wir sind berechtigt, die Lieferung zu verweigern, bis Zahlung oder Sicherheit für dieselbe geleistet ist, wenn sich nach Erteilung bzw. Bestätigung des Auftrages herausstellt, daß auf Grund der ungünstigen Vermögensverhältnisse des Käufers der Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises gefährdet ist. Kommt der Käufer dem Verlangen nach Sicherstellung bzw. Vorauszahlung nicht nach, so können wir nach Ablauf einer von uns zu setzenden Frist von mindestens 8 Tagen vom Verkauf zurücktreten. Wir haben ferner das Recht, einen bereits abgeschlossenen Verkauf einseitig aufzulösen, wenn der Käufer seinen Verpflichtungen aus früheren Lieferungen im Zeitpunkt der Ausführung des neuen Auftrages noch nicht nachgekommen ist. Ist der Auftrag bereits ausgeführt, steht es uns frei, eingeräumte Zahlungstermine abzukürzen und sonstige zugesagte Vergünstigungen zu widerrufen.

In jedem Falle geht das Eigentumsrecht an der gelieferten Ware erst nach voller Zahlung auf den Käufer über. Falls die Ware bereits weiter veräußert wurde, ist der Erlös an uns abzutreten.

l) Erfolgt die Zahlung mittels Akzeptes, gehen die Diskontspesen zu Käufers Lasten. Wünsche um Verlängerung sind spätestens 10 Tage vor Fälligkeit zu äußern. In jedem Falle ist eine angemessene Abschlagszahlung erforderlich.

m) Ausländische Zahlungsmittel werden, sofern nicht in ausländischer Währung fakturiert, nach dem am Zahlungstage in Hamburg notierten Briefkurs der betr. Währung in D-Mark umgerechnet.

Gartenbaubetriebe werden in ihrem eigenen Interesse höflich gebeten, klare Angaben zu machen, aus denen zu ersehen ist, daß sie Wiederverkäufer sind, da nur so die Berechnung einwandfrei erfolgen kann.

Herm. A. Hesse

WEENER (Ems), im Herbst 1958

Baumschulen, Weener (Ems

Kommandit-Gesellschaft

Nebenstehende Frachtentarife ohne Verbindlichkeit.

Nach den Bestimmungen für den Güterverkehr auf deutschen Bahnen werden als Eilgut zum gewöhnlichen Frachtgutsatz befördert: Forstpflanzen, Heckenpflanzen, Obstbäume, Wildlinge, Sträucher und Rosen aller Art, alle nicht eingepflanzt in Töpfe, Kübel und dergl. und zwar bei Aufgabe als Stückgut, soweit die einzelnen Frachtstücke eine Länge von 4 m nicht überschreiten; bei Aufgabe als Wagenladungen ohne diese Beschränkung.

Die Eisenbahnfracht von Weener beträgt nach:

	km	Offene Wagenladungen 5 t	10 t
		RM	RM
Aachen	332	223.50	358.—
Altenbeken	262	191.50	306.—
Aschaffenburg (Hbf.)	480	272.50	436.—
Augsburg (Hbf.)	779	335.50	536.—
Baden-Baden	619	310.—	496.—
Bamberg	621	313.—	500.—
Barmen-Wuppertal	249	181.—	289.—
Basel (Bad. Bf.)	779	335.50	536.—
Bayreuth (Hbf.)	652	316.50	506.—
Bebra	404	253.50	406.—
Berlin (H. u. L. Bf.)	462	272.50	436.—
Bielefeld (Hbf.)	219	165.—	264.—
Blankenburg (Harz)	390	244.50	391.—
Bocholt	202	160.—	256.—
Bochum (Hbf.)	224	170.50	272.—
Bonn	321	220.—	352.—
Bottrop (Hbf.)	213	165.—	264.—
Braunschweig (Hgbf.)	292	206.50	330.—
Bremen (Hbf.)	116	107.50	172.—
Coburg	569	300.—	480.—
Cuxhaven-Stadt	223	170.50	272.—
Darmstadt (Hbf.)	484	279.—	446.—
Detmold	239	175.50	281.—
Dortmund (Hbf.)	207	160.—	256.—
Duisburg (Hbf.)	226	170.50	272.—
Düsseldorf (Hbf.)	248	181.—	289.—
Einbeck	316	215.50	344.—
Elberfeld, Wuppertal	253	186.—	298.—
Emmerich	233	175.50	281.—
Emsdetten	126	113.50	181.—
Essen (Hbf.)	226	170.50	272.—
Flensburg	413	253.50	406.—
Frankfurt a/M. (Hbf.)	458	261.50	426.—
Freiburg (Breisg.)	718	326.50	522.—
Freilassing	954	359.50	575.—
Friedrichshafen	841	346.—	553.—
Fulda	460	266.50	426.—
Furth i. Wald	821	343.50	550.—
Goslar	328	220.—	352.—
Göttingen	343	228.—	365.—
Gronau (Westf.)	138	119.50	191.—
Gütersloh (Hbf.)	204	160.—	256.—
Hamburg (Berl.)	233	175.50	281.—
Hamburg-Altona	239	175.50	281.—
Hameln	259	186.—	298.—
Hamm (Westf.)	186	150.—	240.—
Hannover (Hgbf.)	232	175.50	281.—
Heide (Holst.)	358	232.—	371.—
Heidelberg (Hbf.)	543	295.—	472.—
Heilbronn (Hbf.)	593	305.50	488.—
Hildesheim (Hbf.)	274	191.50	314.—
Ingolstadt (Hbf.)	765	335.50	536.—
Iserlohn	238	175.50	281.—
Kaiserslautern (Hbf.)	514	284.50	455.—
Karlsruhe (Hbf.)	586	305.50	488.—
Kassel (Hbf.)	349	228.—	365.—
Kempen (Niederrhein)	260	186.—	298.—
Kiel (Hbf.)	344	228.—	365.—
Koblenz (Hbf.)	376	240.—	384.—
Köln-Gereon	297	206.50	330.—
Konstanz	829	343.50	550.—
Krefeld	248	181.—	289.—
Kreiensen	304	211.—	337.—
Kulmbach	620	310.—	496.—
Landshut (Bay.) (Hbf.)	836	343.50	550.—
Lindau (Hbf.)	864	349.—	558.—
Lippstadt	225	170.50	272.—
Lübeck (Hbf.)	299	206.50	330.—
Lüneburg	241	181.—	289.—
Magdeburg (Hbf.)	371	240.—	384.—
Mainz (Hbf.)	467	272.50	436.—
Mannheim (Hgbf.)	527	289.50	463.—
Marburg (Lahn)	370	236.50	378.—
Memmingen	793	337.50	540.—
Meppen	62	70.—	112.—
Minden (Westf.)	228	170.50	272.—
Mülheim (Ruhr)	224	170.50	272.—
München (Hbf.)	840	343.50	550.—
Münster (Westf.)(Hbf.)	152	128.50	205.—
Neumünster	313	215.50	344.—
Nürnberg (Hbf.)	671	319.50	511.—
Oberhausen (Hbf.)	218	165.—	264.—
Offenbach (Main)	467	272.50	436.—
Oldenburg (Oldb.)	70	73.50	118.—
Oldenburg (Holst.)	352	232.—	371.—
Osnabrück	161	135.—	216.—
Osterode (Harz)	343	228.—	365.—
Passau (Hbf.)	892	352.—	563.—
Quakenbrück	117	107.50	172.—
Regensburg (Hbf.)	774	335.50	536.—
Reutlingen (Hbf.)	702	326.50	522.—
Rottweil	729	329.50	527.—
Schaffhausen (Bad.Bf.)	817	340.50	545.—
Schleswig Altstadt	376	240.—	384.—
Schwäb. Gmünd	697	323.50	517.—
Schweinfurt (Hbf.)	579	300.—	480.—
Siegen	326	220.—	352.—
Singen (Hohentwiel)	797	337.50	540.—
Stuttgart (Hbf.)	645	316.50	506.—
Traben-Trarbach	449	266.50	426.—
Trier (Hbf.)	468	272.50	436.—
Tübingen (Hbf.)	708	326.50	522.—
Uelzen	243	181.—	289.—
Ulm (Hbf.)	738	329.50	527.—
Velbert (Hbf.)	250	181.—	289.—
Wesel	221	170.50	272.—
Wetzlar	382	244.50	391.—
Würzburg (Hbf.)	570	300.—	480.—

Frachten in DM für Stückgutsendungen.

50 — 1000 kg und 50 — 1000 km

Berechnet nach den z. Zt. gültigen Frachtsätzen nach dem Stand vom 1. 2. 1958

km	50 kg	100 kg	150 kg	200 kg	250 kg	300 kg	350 kg	400 kg	450 kg	500 kg	km
50	2.50	4.10	5.90	7.20	9.10	10.40	12.30	13.60	15.00	15.40	50
100	3.70	6.40	9.40	11.60	14.90	17.10	20.40	22.60	25.00	25.50	100
150	4.40	7.90	11.70	14.50	18.70	21.50	25.70	28.50	31.50	32.00	150
200	5.50	10.10	15.10	18.70	24.20	27.90	33.30	37.00	40.90	41.40	200
250	6.10	11.30	17.00	21.10	27.40	31.50	37.70	41.90	46.30	46.90	250
300	7.00	13.10	19.80	24.70	32.00	36.90	44.20	49.00	54.20	54.80	300
350	7.50	14.20	21.40	26.70	34.70	40.00	47.90	53.20	58.80	59.50	350
400	8.30	15.70	23.80	29.80	38.60	44.60	53.40	59.30	65.60	66.30	400
450	8.70	16.60	25.20	31.40	40.80	47.10	56.50	62.70	69.30	70.60	450
500	9.40	17.90	27.20	34.00	44.20	51.00	61.20	68.00	75.10	75.80	500
550	9.90	18.80	28.70	35.80	46.60	53.80	64.50	71.70	79.20	79.90	550
600	10.30	19.70	30.10	37.60	48.90	56.40	67.70	75.20	83.10	83.80	600
650	10.70	20.50	31.20	39.00	50.70	58.50	70.30	78.10	86.30	87.10	650
700	11.10	21.30	32.40	40.60	52.80	60.90	73.10	81.20	89.80	90.50	700
750	11.30	21.80	33.20	41.60	54.10	62.40	74.90	83.20	92.00	92.80	750
800	11.60	22.30	34.00	42.60	55.40	63.90	76.70	85.30	94.20	95.00	800
850	11.80	22.80	34.80	43.50	56.60	65.30	78.50	87.20	96.30	97.20	850
900	12.10	23.30	35.50	44.50	57.90	66.80	80.20	89.20	98.50	99.40	900
950	12.30	23.80	36.30	45.40	59.10	68.30	82.00	91.10	100.60	101.50	950
1000	12.70	24.50	37.50	46.90	61.00	70.50	84.60	94.10	103.90	104.80	1000

km	550 kg	600 kg	650 kg	700 kg	750 kg	800 kg	850 kg	900 kg	950 kg	1000 kg	km
50	15.80	17.20	18.60	20.00	21.40	22.80	24.20	25.60	25.80	26.10	50
100	26.00	28.30	30.60	33.00	35.30	37.70	40.00	42.30	42.60	43.00	100
150	32.50	35.40	38.40	41.30	44.30	47.20	50.20	53.10	53.40	53.80	150
200	42.00	45.80	49.70	53.50	57.40	61.20	65.00	68.90	69.30	69.60	200
250	47.50	51.80	56.20	60.50	64.90	69.20	73.60	77.90	78.30	78.70	250
300	55.40	60.50	65.60	70.70	75.80	80.90	86.00	91.10	91.50	92.00	300
350	60.10	65.70	71.20	76.70	82.30	87.80	93.40	98.90	99.40	99.80	350
400	66.90	73.10	79.30	85.40	91.50	97.80	104.00	110.10	110.60	111.10	400
450	70.70	77.30	83.80	90.30	96.80	103.40	109.90	116.40	116.90	117.40	450
500	76.50	83.60	90.60	97.70	104.80	111.80	118.90	126.00	126.60	127.10	500
550	80.70	88.10	95.60	103.10	110.50	118.00	125.40	132.90	133.50	134.00	550
600	84.60	92.50	100.30	108.10	115.90	123.80	131.60	139.40	140.00	140.60	600
650	87.90	96.00	104.10	112.20	120.40	128.50	136.60	144.70	145.30	145.90	650
700	91.30	99.80	108.20	116.70	125.10	133.60	142.00	150.50	151.10	151.70	700
750	93.60	102.30	111.00	119.60	128.30	137.00	145.60	154.30	154.90	155.60	750
800	95.80	104.70	113.60	122.40	131.30	140.20	149.00	157.90	158.60	159.20	800
850	98.00	107.10	116.20	125.20	134.30	143.40	152.50	161.50	162.20	162.80	850
900	100.20	109.40	118.70	128.00	137.30	146.50	155.80	165.10	165.80	166.40	900
950	102.40	111.80	121.30	130.80	140.30	149.80	159.20	168.70	169.40	170.00	950
1000	105.60	115.40	125.20	135.00	144.80	154.50	164.30	174.10	174.80	175.40	1000

Lieferfristen der Bundesbahn.

Die Lieferfristen betragen, sofern der Tarif keine kürzeren Fristen vorsieht, im Geltungsbereich der Verkehrsordnung:

a) für Frachtgut:
1. Abfertigungsfrist . . . . 1 Tag
2. Beförderungsfrist bei einer Entfernung bis zu 150 Tarifkilometer 1 Tag

Bei größeren Entfernungen für je weitere angefangene 200 Tarifkilometer 1 Tag

b) für Eilgut:
1. Abfertigungsfrist . . . . 1 Tag
2. Beförderungsfrist für je angefangene 300 Tarifkilometer . . 1 Tag

Im Geltungsbereich des internat. Frachtübereinkommens betragen die Lieferfristen:

a) für Eilgut:
1. Abfertigungsfrist . . . . 12 Stunden
2. Beförderungsfrist für je auch nur angefangene 300 Tarifkilometer 1 Tag

b) für Frachtgut:
1. Abfertigungsfrist . . . . 1 Tag
2. Beförderungsfrist für je auch nur angefangene 150 Tarifkilometer 1 Tag



Eisenbahn-Netz von Nordwest-Deutschland

Sie reisen bequem nach Weener

von Süden kommend mit der Bundesbahn über Münster, Rheine, Leer oder mit Pkw auf Bundesstraße 70

von Nord- oder Mitteldeutschland kommend über Hannover, Bremen, Oldenburg, Leer oder mit Pkw auf Bundesstraße 75

Vergleichen Sie hierzu auch die Autostraßen-Karte auf der vorderen, inneren Umschlagseite.

Auf die direkte Bundesbahn-Verbindung Bremen—Groningen (Holland) sei besonders verwiesen. An dieser Strecke ist Weener die Zollstation vor der Grenze.

Ab Leer Bus-Verbindung nach Weener. Die Haltestelle „Simon" in Weener befindet sich in unmittelbarer Nähe der Baumschulen.

Wir sind bei vorheriger Anmeldung gerne bereit, Unterkunft nach Wunsch zu besorgen.

Druck: H. Risius, Weener (Ostfriesland)


HHESSE
SEIT
1879